

UNIVERSITY
OF
TORONTO
LIBRARY

Sammlung Romanischer Elementarbücher

Unter Mitwirkung von

Philipp August Becker, Wilhelm Cloëtta, Vincenzo Crescini, Emil Levy, Sextil Pușcariu, Fr. Ed. Schneegans, Oskar Schultz-Gora, H. Tiktin, Johann Vising, Karl Voßler, Karl Warnke, Berthold Wiese

Herausgegeben

von

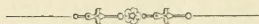
Wilhelm Meyer-Lübke



III. Reihe: Wörterbücher

1. Etymologisches Wörterbuch der rumänischen Sprache

I. Lateinisches Element



***** Heidelberg 1905 *****

Carl Winter's Universitätsbuchhandlung

La Roum
P987e

Etymologisches Wörterbuch

der

rumänischen Sprache

I. Lateinisches Element

mit Berücksichtigung aller romanischen Sprachen

von

Dr. Sextil Pușcariu

Privatdozent für romanische Philologie an der Universität in Wien,
korrespondierendes Mitglied der rumänischen Akademie



11745-8
18/7/11

***** Heidelberg 1905 *****
Carl Winter's Universitätsbuchhandlung

Alle Rechte, besonders das Recht der Übersetzung in fremde Sprachen,
werden vorbehalten.

Seinem hochverehrten Lehrer
Prof. Dr. Wilhelm Meyer-Lübke
in Dankbarkeit und Hochachtung
gewidmet.

Vorwort.

In den fünfunddreißig Jahren, seit A. de Cihacs: *Dictionnaire d'étymologie daco-romane* (I., *Éléments latins*) in Frankfurt a. M. erschienen ist, hat die rumänische Philologie durch die fruchtbare Tätigkeit älterer und jüngerer Gelehrten einen bedeutenden Fortschritt gemacht, so daß dieses für jene Zeit ausgezeichnete Werk schon lange veraltet und lückenhaft geworden ist. Ich hatte oft die Gelegenheit, die alten Fehler Cihacs, zu denen noch die Druckfehler des gänzlich auf ihm fußenden Körting (*Lateinisch-Romanisches Wörterbuch*, Paderborn², 1904) hinzukommen, selbst in den neuesten Arbeiten einiger Romanisten wiedergegeben zu finden. Das Rumänische steht heute noch zu sehr vom allgemeinen Interesse der Romanistik entfernt, so daß den meisten Forschern auf diesem Gebiete die nicht sehr leicht zu erwerbende Kritik, ältere Werke über rumänische Philologie zu benützen, abgeht.

Aus dem Drange, Cihacs Wörterbuch durch ein neues, auf der Höhe der heutigen Wissenschaft stehendes, zu ersetzen, ist mein Buch hervorgegangen. Der Plan der Arbeit ergab sich danach von selbst. Bestimmt, als Nachschlagebuch zu dienen, mußte sich vor allem seine Fassung so knapp als möglich gestalten. So oft es mir schien, daß für ein rumänisches Wort ein lateinisches Etymon nachweisbar ist oder rekonstruiert werden darf, habe ich es in das Wörterbuch aufgenommen, übersetzt und auf

sein Vorbild zurückgeführt, ohne mich auf die Anführung seiner verschiedenen grammatischen Formen, syntaktischen Funktionen, Bedeutungsentwicklungen und Derivationen einlassen zu können. Diese kann man mit Leichtigkeit in jedem anderen Wörterbuch finden. Nur dort, wo es mir schien, daß die Bedeutungsübergänge nicht ohne weiteres klar, oder die Anführung der Ableitungen für den Romanisten anregend sein könnte, habe ich sie näher berührt.

Dagegen suchte ich durch die vergleichende Heranziehung der übrigen romanischen Entsprechungen ein Bild der näheren Verwandtschaft des Rumänischen zu den Schwestersprachen zu geben. In dieser Beziehung muß ich aber zugestehen, daß mein Wörterbuch fast nur auf Kompilation beruht. Zu einer selbständigen Arbeit auf diesem Gebiete fehlte es mir an der nötigen Zeit. Es schien mir, daß die Notwendigkeit eines rumänischen Wörterbuchs dringender ist als die eines romanischen, so daß ich mich begnügen mußte, ein ungefähres Bild der Verwandtschaft, statt eines vollständigen, zu geben. Auch dieses zeigt uns zur Genüge die besondere Stellung des Rumänischen zur Romania, seine innige Verwandtschaft mit dem Albanesischen und Süditalienisch-Sardischen, die manchmal bis nach Spanien reicht. Auch die Bewahrung solcher Wörter, die in den Sprachen des Westens nur in buchwörtlicher Form oder gar nicht bekannt sind, fällt sehr oft auf. Das Werk, welches ich benützt habe, war das oben zitierte Buch Körtings. Freilich mußte ich dabei sehr kritisch vorgehen und oft habe ich die dort nicht unterschiedenen Buchwörter und die nicht hinzugehörenden Formen auslassen müssen. Dafür findet man in meinem Buche viele romanische Wörter, welche bei Körting fehlen, die ich in verschiedenen Abhandlungen und in gelesenen Texten fand. Unter den ersteren erwähne ich vor allem als wahre Fundgrube: W. Meyer-Lübkes: *Romanische Grammatik*, I—III, Leipzig 1890 bis 1899, ferner die für die Lexikographie so wichtigen Ab-

handlungen E. Tappolet's über die *romanischen Verwandtschaftsnamen*, Straßburg 1895 und A. Zauners: *Die romanischen Namen der Körperteile* (Romanische Forschungen XIV, 339 f.), dann A. Mussafias: *Beitrag zur Kunde norditalienischer Mundarten*, Wien 1873 und E. Lorks: *Altbergamaskische Sprachdenkmäler*, Halle 1893, endlich die Kritiken und Ergänzungen zu Körtings Wörterbuch von Meyer-Lübke: *Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien* 1891, 765 ff., von Salvioni: *Postille italiane al vocabolario latino-romanzo*, Mailand 1897 und *Nuove postille italiane* (Sonderabdruck aus *Rendiconti del R. Ist. Lomb. di sc. e lett.* Serie II, Vol. XXXII, 1899), von Herzog: *Zeitschrift für romanische Philologie* XXVII, 123 f., von Behrens: *ebenda* XXVI, 650 f., von Densusianu: *Romania* XXXIII, 272 f. und von Subak: *Literaturblatt für germanische und romanische Philologie* XXIV, 243 f. — Die nähere Verwandtschaft des Rumänischen mit dem Albanesischen hat mich bewogen, auch die im Albanesischen erhaltenen lateinischen Lehnwörter (nach G. Meyer: *Etymologisches Wörterbuch der albanesischen Sprache*, Straßburg 1891) anzugeben. Statt 'räto-romanisch' habe ich immer genauer die Form eines bestimmten rätoromanischen Dialektes, meistens des *engadinischen*, oft auch mehrerer, angegeben.

Eine besondere Aufmerksamkeit glaubte ich den *rumänischen Dialekten* schenken zu müssen. Was die *ducorumänischen* Untermundarten betrifft, so habe ich nur dann Formen angeführt, wenn sie dem Schriftrumänischen fehlten, oder gegen dieses eine Besonderheit, die sich nicht nur auf die Aussprache erstreckt, aufwiesen. Für die übrigen drei Hauptdialekte entnahm ich das Material folgenden Schriften: Für das *Meglenitische* zum Teil aus G. Weigands: *Vlacho-Meglen*, Leipzig 1892, hauptsächlich aber aus P. Papahagis: *Megleno-Românii*, 2 Bde., Bucureşti 1902. Für das *Istro-Rumänische* benützte ich A. Byhans: *Istrorumänisches Glossar* (im VI. Jahresbericht des rum. Instituts zu Leipzig, S. 174 f.). Da ich selber im Begriffe bin, ein größeres Werk über die Istrorumänen zu schreiben,

werde ich bald Gelegenheit haben, einige Mängel in Byhans Glossar und infolgedessen auch in meinem Wörterbuche zu verbessern. Am besten war ich über das *Aromunische* unterrichtet, da mir außer dem umfangreichen Zettelwörterbuche, welches mir Herr Professor G. Weigand in freundlichster Weise zu benützen erlaubte, auch die wertvollen Angaben des Aromunen 'aus Avela, Herrn P. Papahagi, zur Verfügung standen. Um eine einheitliche Form des von Weigand aus den verschiedensten Gegenden der Türkei gesammelten Materials zu erzwecken, schickte ich mein Manuskript Papahagi, der seine einheimischen Mundartformen hinzusetzte. Nur selten gehen die Angaben W.'s und P.'s auseinander, was auch immer durch ein dem Worte unmittelbar hinzugesetztes W. oder P. angedeutet wurde. Dagegen gewann ich durch P.'s Mitteilungen ein neues unbekanntes Material und war imstande, in solchen Fällen, wo das schriftumänische Wort im Aromunischen verschwunden ist, das entsprechende Lehnwort (meist neugriechischen Ursprungs) anzugeben. Dadurch kann man nicht nur einen Einblick in das Leben einer fremden Einflüssen stark ausgesetzten Mundart gewinnen, sondern mein Wörterbuch kann auch als ein kleines Dacorumänisch-Aromunisches und die dritte Abteilung des Index als ein Aromunisch-Dacorumänisches Glossar benützt werden.

Der in diesem Buche enthaltene Wortschatz ist sorgfältig durch viele Jahre hindurch gesammelt worden. Bei einem Vergleiche mit Cihacs Wörterbuch, auf dem meines beruht, wird sich herausstellen, daß dort fehlende (meistens dialektische und altrumänische) Wörter oder solche, die im zweiten Bande (*Éléments slaves, magyars, turcs, grecs-moderne et albanais*, Frankfurt a. M. 1879) enthalten sind, bei mir verzeichnet und wieder andere, von Cihac angeführte, ausgelassen worden sind. Letztere erweisen sich mit Leichtigkeit meistens als gelehrte Bildungen oder auf rumänischem Boden entstandene Ableitungen, oder endlich es sind dies nur unbekannte und nirgends beleg-

bare Wörter. Nicht Vieles, sondern Sicheres wollte ich geben; ist doch das Streben nach Vollständigkeit bei dem heutigen Stand der rumänischen Lexikographie, solange das große Wörterbuch, an dem die Akademie in Bukarest seit zwanzig Jahren arbeitet, noch nicht erschienen ist, ein Ding der Unmöglichkeit. Allerdings darf man in der Tendenz, nur sichere Daten anzuführen, nicht übertreiben, wenn man sein Buch auch anregend gestalten will, daher gab ich, mit der gebührenden Vorsicht, auch solche Etymologien, die durchaus noch nicht bewiesen sind. Dagegen klammerte ich solche Wörter ein, die mir, im Gegensatz zu den meisten anderen Forschern, als nichtlateinischer Herkunft erschienen. Nur selten kann man tatsächlich zweifeln, ob ein Wort Erb- oder Lehnwort ist, vgl. *cep*, *pup*, *rus*, *ud*.

Das lateinische Wort wurde immer in der vulgären Form, auf die das rumänische weist, angeführt und seine Entsprechung aus der klassischen Latinität in Klammern angeführt. Konnte ich Belegstellen für die vulgären Formen anführen, so habe ich es immer getan. Dabei kam mir O. Densusianus: *Histoire de la langue roumaine*, Paris 1901, sehr zustatten und der Kürze wegen verweise ich immer auf dieses Buch (abgekürzt: *Dens. H. l. r.*), wo man reichliche Zitate finden kann.

Zwei große Schwierigkeiten, auf die ich gestoßen, will ich noch an dieser Stelle besprechen.

Die erste besteht in der Frage: welches ist das Kriterium, wonach man ein Erbwort von einer späteren Bildung unterscheidet? Es kommen hier meistens die Ableitungen in Betracht. Man hat z. B. lat. PĒTRŌSUS, -A, -UM 'steinig', oder PORCARIUS, -UM 'Schweinehirt', denen rum. *pietros* und *porcar* begrifflich genau entsprechen, jedoch in der Behandlung des vortonigen Vokals unregelmäßig sind (man erwartet *petros* und *purcar*). Darf man sie dennoch auf die lateinischen Typen zurückführen und die Unregelmäßigkeit durch die analogische Rückwirkung von *piatră*, *porc* erklären, oder hat man sie als rumänische

Ableitungen von diesen mittelst der sehr beliebten Suffixe -os und -ar zu betrachten? Die Frage kompliziert sich noch mehr dadurch, daß in Dialekten tatsächlich die zu erwartenden Formen *petros* und *purcar* vorkommen. Eine Entscheidung läßt sich natürlich nicht mit Sicherheit geben. Ich habe, wenn die lateinische Entsprechung belegt ist, das rumänische Wort auf diese zurückgeführt, indem ich dabei die analogische Wirkung des Primitivs voraussetzte, sonst aber die Wörter als rumänische Bildungen angeführt. Es ist dies nur aus praktischen Rücksichten, nicht immer aus Überzeugung geschehen, denn trotzdem man sich für eine Rekonstruktion *PORCĂRIA, -AM schwer entschließen möchte, wird man die Existenz einer solchen Bildung im Urromanischen, angesichts rum. *porcărie*, it. *porcheria*, frz. *porcherie*, pv. *porcaria*, sp. *porqueria*, pg. *porcaria*, kaum bezweifeln. Hat man vor sich ein Wort wie *degetel* 'kleiner Finger' oder *măsar* 'Tischler', so wird man sie trotz der formellen Übereinstimmung nicht auf lat. DĠĠTĚLLUM und MENSARIUS, -UM zurückführen, da diese im Lateinischen einen zu weit entfernten Sinn ('Hauswurz', 'Geldwechsler') haben und sie eher aus rum. *deget* 'Finger' und *masă* 'Tisch' — im letzteren Falle hat sicher, da das Wort nur in Siebenbürgen vorkommt, das deutsche Wort *Tisch-ler* als Vorbild gedient — erklären. Dagegen habe ich rum. *închinăciune* 'Gebet', doch nicht von lat. INCLINATIO, -ŌNEM 'Neigung, Wechsel, Veränderung' etc. trennen können, da seit dem Momente, als *mă închin* < ME INCLINO im Rum. den Sinn 'ich bete' angenommen hat, auch *închinăciune* zu der Bedeutung 'Gebet' gelangen konnte, vielleicht auch mußte. Eine bestimmte Regel läßt sich in dieser Beziehung nicht geben und der Lexikograph, der durch intensive Arbeit auf diesem Gebiete eine gewisse Erfahrung und ein geschärfteres Auge gewinnt, tut, glaube ich, am besten, in jedem einzelnen Falle nach seinem Gefühle vorzugehen. So habe ich z. B. gehandelt, wenn ich *alăptez* 'stille'; *înfrigur* 'habe Fieber', mgl. *prived* 'sehe wieder',

mgl. *prubeau* 'trinke Wasser' etc. von *lapte* 'Milch', *friguri* 'Fieber', mgl. *ved* 'sehe', mgl. *beau* 'trinke' ableitete und nicht auf lat. ALLACTO 'gewöhne ans Säugen', FRIGŌRO 'kühle ab', PERVIDEO 'sehe durch', PERBĪBO 'saugte ganz aus' etc. zurückführte, dagegen als Etyma von *cu-viintă* 'Schicklichkeit', *cuvintez* 'rede' etc., CONVENIENTIA 'Übereinstimmung', CONVENTO 'komme wieder zusammen' gab und nur eine begriffliche Anlehnung an *să curvine* 'es schickt sich' und *curvint* 'Rede' voraussetzte.

Weit heikligerer Natur ist die zweite in Betracht kommende Frage, die nach dem Urheber der einzelnen Etymologien. Das Ideal einer wissenschaftlichen Forschung wäre, wenn nach der vollständigen Lösung eines Problems auch die in den Hintergrund rücken würden, die es gelöst haben und das erworbene Resultat ganz einfach der Allgemeinheit geschenkt würde. So weit sind wir aber nicht; im Gegenteil stößt man gerade in dieser Hinsicht auf leicht erklärliche Empfindlichkeiten. Die Lage eines jungen Autors wird aber dadurch sehr erschwert. Er kann mit Leichtigkeit diesen persönlichen Gefühlen Rechnung tragen, wenn es sich um solche Probleme handelt, die in eine Zeit zurückreichen, da er sie selbst sozusagen erlebt hat. Aber die älteren Errungenschaften der Wissenschaft hat er meist aus neuen Büchern und zum größten Teil in den Vorlesungen seiner Professoren kennen gelernt, so daß sie sich für ihn nicht mehr an bestimmte Namen knüpften. Um nur ein Beispiel anzuführen, konnte ich nicht mehr herausfinden, wer der erste war, der die Etymologien *femeie* < FAMĪLIA und *văr* < VĒRUS an Stelle von Cihacs lat. FEMINA und ung. *vér* gegeben hat. Ich kenne sie aus Weigands Vorlesungen und habe sie immer als so selbstverständlich betrachtet, daß sie mir in der Lektüre nie aufgefallen sind, so daß ich jetzt in der größten Verlegenheit bin, die Schrift auszukundschaften, in welcher sie zum erstenmal ausgesprochen worden sind. Die Zeit verhilft uns dadurch, daß sie die Vergessenheit über Namen ausbreitet, zu dem Standpunkte zu gelangen, den ich

früher als ideal bezeichnet habe, und sollten sich die Autoren der zwei angeführten Etymologien noch unter den Lebenden finden, so mögen sie sich über das Fehlen ihrer Namen in meinem Buche damit trösten, daß sie in bester Gesellschaft sind, habe ich doch auch Diezens Namen, soviel ich weiß, kein einziges Mal erwähnt!

Die Orthographie der rumänischen Wörter ist die phonetische, die heute von den meisten Schriftstellern und zum großen Teil auch von der rumänischen Akademie adoptiert ist. Daher suche man unter *ă* auch *ě*, unter *î* auch *â*, *ê*, unter *ște*, *ști* auch *sce*, *sci*. Über die phonetische Transkription — die ich so oft es mir möglich war einheitlich zu gestalten strebte — brauche ich kein Wort zu verlieren. Auch die Abkürzung der zitierten Bücher ist so gemacht, daß sie ohne weiteres verständlich wird. Dagegen hielt ich es für nötig, die vielen Abkürzungen der romanischen Mundarten in einer am Schlusse des Buches angebrachten Tafel zu erklären.

In dem Index sind 1. alle lateinischen und vulgärlateinischen Wörter, die im Text vorkommen, 2. alle besprochenen dacorumänischen Wörter, die nicht unter den in alphabetischer Reihenfolge angeführten Schlagwörtern stehen, 3. alle aromunischen, 4. alle meglenitischen, 5. alle istrorumänischen Wörter, die nicht direkt den dacorumänischen Schlagwörtern entsprechen, angeführt. Während die vier letzten Abteilungen für den Rumänisten gemacht worden sind, findet der Romanist in der Anführung der lateinischen Wörter einen Wegweiser. Alle romanischen Wörter in den Index aufzunehmen, wäre einem Neu-druck meines Wörterbuchs in anderer Reihenfolge gleichgekommen.

Bevor ich schließe, drängt es mich, Herrn P. Papa-hagi, Professor in Giurgiu, meinen besten Dank für seine Mitteilungen auszusprechen, vor allem aber meinem hochverehrten Lehrer, Herrn Professor W. Meyer-Lübke, der mein Manuskript durchgelesen und mich so oft mit seinem

wertvollen Rate unterstützte, meine ganz besondere Anerkennung auszudrücken. Es ist für mich eine große Ehre, ihm dieses Buch widmen zu dürfen.

Wien, im Juni 1905.

Dr. Sextil Puşcariu.

A.

1. *a* präp. [ar. ir. ~] < AD. 1. Örtlich „nach, zu, auf“ nur dialektisch (merge a munte, a vale: ar. l'i si ncl'inară a tsitsuare) und alt-rum. (puṭini bani avēm a mine. Gaster Chrest. II, 226, 26), heute noch in Adverbien: *amūnte* „bergauf“ (= frz. *amont*, n.-pv. *amount*, cat. *amunt*) *aminte*, *alocuri*, *alături*, *amînă* etc., sonst durch *la* verdrängt. — 2. Mit der örtlichen Bewegung verbunden, steht *a* in alten Texten (heute *la*) zur Angabe des Zweckes „nach“: mērse in pădure a lēmne. Dosoft. V. J. Sept. 24. — 3. Zeitlich „an, zu“, nur alt-rum. (a timp, a oare), heute noch in Adverbien: *ameazăzi*, *aseară* etc., sonst durch *la* ersetzt. — 4. Drückt die Begleitung aus „mit“, nur in Adverbien erhalten: *anume*, *anevoie* etc. (vgl. it. *ritrarsi a forza*, frz. *condamner à tort* etc.). — 5. Nach bestimmten Verben zur Angabe eines Vergleichs „wie, nach Art von“: miros. put, urlu. latru, cobesc, sun, fluer. scirṭăi, seamăn. mă prefac. calc, umblu, trag a etc. — Vgl. Kurth, Jb. X, 477—483. — 6. Über *a* als Präposition des Genetivs und Dativs vgl. Bacmeister Jb. IV, 55—58. — 7. *a* steht fast immer vor dem Infinitiv: a lăuda, a face etc., worüber Sandfeld-Jensen Jb. IX, 75 ff.

2. *abăt*, *-ăi*, *ăt*, III vb. [ar. ~ ir. *abotu*] „niederhauen, ablenken“ < ABBATTO, -ERE Thes. I. lat.: it. *abbattere*, frz. *abattre*, sp. *abatir*, pg. *abater*.

3. *abeă* adv. „kaum“ < AD + VIX: a.-sp. *abés*, obw. *vess*. — *Abea* stammt nicht aus kslav. *abije* „gleich“ (Cihac).

4. *abure* s. *aburesc*.

5. *aburése* IV vb. „dampfen“, nach O. Densusianu, Rom. XXV, 130—131 < *AB-BURO, -IRE (= ERE vgl. *bustum*) „brennen“. Davon *ăbur(e)* sm. „Dampf, Dunst“ [ar. ~, davon *aburedzu* W. I vb. „dampfen“] und *boare* sf. „Dunst, Lüftchen“, beide Verbalsubstantiva. vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 741. — Vgl. indessen G. Meyer: Alb. Wörthb. 21.

6. *ac* sm. [ar. ~, mgl. ~ auch: „Gegenstand aus Silber“, ir. *oc*] „Nadel“ < ACUS, UM: it. *ago*, vgl. *yuak*, sard. *agu*, pv. *ac*, (aret. *ega*, abruzz. *akg*).

7. *acăt* (*acăt*, *agăt*) I vb. [ar. *acâts*, mgl. *cats*, ir. (*a*) *cots*] < *AD-CAPPIO, -ARE. Die Grundbedeutung des Wortes ist: „ergreife, fasse“,

(ir. *catsot'a-w-o de peri și obisit'a-w-o la zit* = er ergriff sie an den Haaren und hat sie an die Mauer gehängt); dann, wie rum. *apuc*, „fange an“ (mgl. *cătso să ancarcă* = er begann zu laden) „nehme“ (mgl. *tse drum să cătsom?* = welchen Weg sollen wir nehmen?) „fange“ (ar. *cātușa acatsă șoarețși* = die Katze fängt Mäuse, ir. *noi acătsăm peștiu cu unditsa* = wir fangen den Fisch mit der Angel). Aus dieser Bedeutung entwickelt sich der Sinn „jagen“, den die rom. Entsprechungen allein haben (it. *cacciare*, eng. *k'atšer*, frz. *chasser*, pv. *cassar*, sp. *cazar*, pg. *caçar*) und der schon für lat. *CAPTIARE* seit dem IV Jh. belegt ist (Archiv lat. Lex. VII, 183). Im Drum. hat *acățare* nur den Sinn „hängen“ (*mă acăț de pom* = ich fasse mich an den Baum an, daher: ich hänge mich an dem Baume, und daraus: *acăț ceva de pom* = ich hänge etwas an den Baum). Ob *cațu* sf. „Hirtenstock mit Haken“ davon abgeleitet ist, ist fraglich, vgl. indessen alb. *grap* „ergreife, fange, angle“ und *krabë* „Haken, Hirtenstab“, *greq* „(Angel)haken“. — Sicherlich gehört mgl. *catšu*, *zăcatšu* „hänge, fange“ nicht hierher, sondern zu blg. *kačja* „hängen“, *zakačja* „anfangen“ (auf die G. Meyer, Indg. Forsch. VI, 121 auch die anderen Formen zurückführen wollte). — Zu dieser Wortgruppe vgl. noch Schuchardt, Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 41–42.

8. acătăre pron. s. atare.

9. *acél(a)* (*cela*), fem. *aceá* (*ceá*) pron. [ar. *atsel*, *atselqa*, in Samarina *atsey*, mgl. *tsela*, ir. *tšel(a)*] „jener“ < ECCUM- (oder ATQVE) *ILLUM: it. *quello*, a.-eng. (*a*)*quel*, a.-pv. *aque*, sp. *aque*, pg. *aquella*. — Die Form *acela* entspricht dem frl. *kel-la*, frz. *celui-là* und stammt aus ECCUM- *ILL[U-I]LLAC. Da neben *acela* ein *acel* bestand, löste man *-a* (statt *-lă*) ab und bildete damit auch *acest-a* u. s. w.

10. *ăceră* sf. „Adler“ < AQUILA, -AM: sic *acula*, berg. *ăgola*, sard. *ăbile*, grödn. *ėguja*, fass. *ėgua*, eng. *eula*, frz. *aigle*, pv. *aigla*, sp. *aguila*, pg. *aguia*. [ar. *vũltur*, mgl. *condur*].

11. *acést(a)*, fem. *aceástă* pron. [mgl. *tsista*, ir. *tšăsta*] „dieser“ < ECCUM- (od. ATQVE) *ISTUM: it. *questo*, rtr. *kešt*, a.-pv. *aquest*, sp. pg. *aqueste*. — Über auslautendes *-a* vgl. *acel(a)*. Daneben *cest(a)*, fem. *ceastă*: it. *questo*, *-a*, eng. *quaišt*, *-a*, pv. *cest*, *-a*, frz. *cet*, *cette*.

12. *aci* (*aciă*, *acilea*) adv. [ar. *atsia*, *atsie* Cod. Dim. 125¹/₁, ir. *tši(a)*] „hier“ < ECCUM-HIC: it. *qui*, eng. *qui(a)*, *acquia*, a.-pv. cat. sp. pg. *aquí*, frz. *ici*.

13. *acice* adv. „hierselbst“ ECCUM-HIC-CE.

14. (*a*)*cólo* etc. adv. „dort“. Aus ECCUM-ILLŌC (für die Betonung vgl. Meyer-Lübke, Rom. Gramm. III § 475) entstand zunächst ar. *aculŏ* (Cod. Dim. ²/₂₅, auch *aclo*, wie im Banat Jb. III, 213 u. ar. *acłŏtse*), dann, unter Einfluß von *acile(a)*, ein (*a*)*cólo* [ar. ~, ir. *colo*] und (*a*)*cóle(a)* (auch *acolŏ*, *acoleá*, mgl. *cola*, ir. *colę*). Da neben *acilea* ein *aci* und *acice* bestand, so bildete man aus (*a*)*cólea* auch ar. *acŏ* und **acoace* (vgl. *inŕ'acoace*). Neben (*a*)*cólo* besteht ein *incólo*, daher auch *incoá(ce)* [ar. *ancoatse*]. Die Bedeutung des letzteren („hierher“) erklärt sich folgendermaßen: ein durch *-ce* verstärktes *aci* („hier“): *acice* mußte „hier, in der nächsten Nähe“ bedeuten. Nun lieh man den Sinn der „nächsten Nähe“ der Partikel *-ce*, so daß ein neben *acŏ* „dort“ bestehendes **acoa-ce*

(*incoace*) nun „hierher“ bedeuten konnte. Der ursprüngliche Sinn „dort“ ist noch in *aoáce* (Conv. lit. XX, 1004) erhalten, welches sich zu **acoace* wie *acice* zu *aice* verhält, während das ar. *awátse* „hier“ bedeutet. (Nach Papahagi bedeutet ar. *atsia* im Epirus „dort“.)

15. *acóper* IV vb. [ar. *acoapir*] „bedecken“ < **AC-COOPERIO*, -IRE vgl. *coper*.

16. *ácru*, *ă* adj. [ar. ~, mgl. ~ auch: „stolz, eingebildet“] „sauer“ < *ACRUS*, -A, -UM [= *ACER*, *ACRIS*, -E vgl. Thes. I. I.]: alb. *egre* „rauh, wild“, it. *agro*, sard. *argu*, frz. *aigre*, sp. pg. *agro*.

17. ar. *acşi* adv. „so, derart“ < *ECCUM-SIC*: mod. *aksé*, bol. *akusé*, roman. *akkusí*, bari *aksi*, a.-pv. *acsi*. — Vgl. *aşa*.

18. *acúm(a)* etc. adv. „jetzt“. Zugrunde liegt *mo[do]* „eben, jetzt“ (it. *mo*, sard. *moi*, cal. *mo*, neap. *mo-ne*, ven. *mo-ja* etc.). *Amû* [ar. ~, *amó*, mgl. *mo(tsi)*] geht auf *AD-mo[do]*: eng. *amo*, comask. *ammò* zurück. Aus *ECCUM-MODO* (frl. *cumò*, *acumò*) entsteht **acumû*, mit Synkope *acmû* (Cor. Psalt. 26) [ar. ~, mgl. *cmo(tsi)*, ir. (*a)cmo(tše*)]. Durch eine Kreuzung mit *quomo[do]* trat in **acumû* die Akzentverschiebung *acúmu* ein, woraus *acúm* und mit dem -a: *acúma* (auch log. *kómo* „jetzt“ erklärt sich durch die Beeinflussung des *ECCUM-MO[do]* durch *quomo[do]*). Wie sich dazu *acû* (*acus*, *acusa*, mgl. (*a)cu*) „jetzt“ verhält, ist dunkel.

19. *adáog*, -*aosei* (ban. u. + *adauš*), -*aos* III vb. (*adaog* I, *adaog(esc)* IV) [ar. *adavgu*, *adaptšu*, *adaptu* II, *adaogu* I, IV, mgl. *daug*, *dauš*] „vermehren“ < *ADAU GEO*, -XI, -CTUM, -ĒRE. (= *ĒRE* Dens. H. I. r. 147): a.-frz. *aoire*, pv. Prtz. *azaut*. — Der Übergang zur IV Konj. ist durch belegtes *ADAU GESCO* angedeutet.

20. *adáp* (*adáp*) I vb. [ar. ~, mgl. *dap*, ir. *adapu*] „tränken“ < *ADAUQO*, -ARE: it. *adacquare*, pv. *azaiyar*, sp. *adaguar*.

21. *adápóst* sm. „Schutz(dach)“ < *AD-DEPŌSTUM* (*POSTUM* = *POSITUM*: it. pg. *posto*, eng. *pæst*, frz. *com-pôt*, sp. *puesto*). Ursprünglich adverbial: *duco ad depositum* = trage in Verwahrung > *duc adāpost*, dann *duc la adāpost*, wie *port la subsuarā* aus älterem *port subsuoarā* = *porto sub subala* = trage unter der Achselhöhle. Vgl. Tiktin Wörthb.

22. *adást* (*adăst*) I vb. [ar. *adastu*] „lange warten“ < *ADASTO*, -ARE (Archiv lat. Lex. II, 111, Reich. Gloss: 1149: *arguet*: *adastet*): a.-it. *adastare*.

23. *ădecă* (*ădică*) conj. „nämlich“ leitet Candrea-Hecht, Rom. XXXI, 296—297 und vor ihm schon G. Ebeling, Zeitschr. rom. Phil. XXIV, 525 (wo auch für a.-frz. *ades* ein *ADDE IPSO* aufgestellt wird) aus *ADDE* *QUOD* „füge hinzu, daß“. [ar. (*s*)-*clāmā*, *va dzicā*, *deméc*, mgl. *deméc*].

24. *adevăr* sm. „Wahrheit“. Früher Adj. (*închinători cei adevəri* Varl. Caz. 1643 f. 159), ursprünglich Adv. „wahr“ (*grăesc adevăr* = rede wahr, dann: rede Wahrheit), ist eine Zusammensetzung *AD* + *AD-VERUM* > **AVVERUM* > ar. *aver*, vgl. it. *davvero*, lanc. *addavere*, rtr. *da daveiras*. [ar. *alīha*].

25. *adînc*, *ă* adj. [ar. *adîncós*] „tief“ < **ADANCUS*, -A, -UM (= *AD* + *ANCUS*, -A, -UM, dessen Bedeutung Festus mit „qui aduncum brachium habet, ut exporrigi non possit“ bestimmt: neap. sic. *ancino*, bol. *anzinol*, ven. piem. *anċin*, mail. *lanšin*, gen. *lensin*, vgl. sp.

anzuelo, pg. anzol). Vgl. Meyer-Lübke: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XLII, 766; Horning, Zeitschr. rom. Phil. XVI, 528—29; Salvioni: Postille 4 (vgl. cal. *ancare* „aufsperrn“ mit rum. *adincá* vb. I „vertiefen“).

26. *adineáorǐ* adv. [ar. (a)*deaneavra*] „vorhin“ < AD + DE + IN + ILLAM + HORAM.

27. *adórm* IV vb. „einschlafen“ < ADDORMIO, -IRE: a.-it. *ad-dormire*, a.-lomb. gen. pv. a.-sp. a.-pg. *adormir*, abruzz. *adurmi*. [ar. *dormu*].

28. *adúc*, -*usei* (+ *aduš*), -*us* III vb. [ar. *aduc*, -*uš*, -*us* III, mgl. *duc*, *duš*, *dus* III, ir. *aducu*, -*us* III] „bringen“ < ADDŪCO, -XI, -CTUM, -ERE: it. *addurre*, sard. l. *bature*, pv. a.-frz. *aduire*, sp. *aducir*, pg. *adduzir*. — Imper. *adú* < ADDUC und, durch Vermischung mit *dă*!, auch *ădă* (bring her! = gieb her!).

29. *adúlmec* I vb. „nachspüren, locken“ < *ADŪLMICO, -ARE. Dieses erklärt sich nach Haşdeu Magn. Etym. Rom. 386—387 folgendermaßen: Aus ŌLEO, -ERE „riechen“ wurde *ŌLMEN „Geruch“ > alt.-rum. *olmu*, daraus *ŌLMO, -ARE > *aúlmú* vb. I (Dosoft. *Viaţa sf.* ^{51/16} etc.), und *ŌLMICO, -ARE > *aúlmec* (Dosofteu), oder *ADŪLMICO, -ARE > *adulmec* „nachriechen, nachspüren“ abgeleitet. Da dieses Wort meist von dem „Nachspüren der Jagdhunde“ gebraucht wurde, konnte es leicht durch *urmă* „Spur“ zu *adurmec* verwandelt werden (vgl. auch a.-berg. *osmament*: „odoratus“ und odorus: „cosa da osma“ = gr. *ὀσμή*).

30. *adumbrése* IV vb. „beschatten“ setzt einen rum. Konjugationswechsel des älteren **adumbru* I voraus < ADŪMBRO, -ARE: it. *adombrare*, abruzz. *adumbrá*, pv. *azombrar*, a.-frz. *aombrer*, nach *umbrése* IV (von *umbră* abgeleitet). [ar. *me aumbredz*].

31. *adún* vb. I [ar. ~, mgl. *dun*, ir. *aduru*] „vereinigen“ < ADŪNO, -ARE: it. *adunare*, a.-berg *aduna*, a.-pv. a.-sp. *auñar*. Refl. *mă adun* „zusammenkommen“ [ar. *mî adumu* „begegne“]. Abgeleitet: *adunătîră* sf. „Haufe, Gesindel“. — Im Mgl. auch *prădún* = *pre* + *adun*; ar. *de adumu* adv. „zugleich, zusammen“ setzt ein AD-UNUM voraus (vgl. sp. *aún*).

32. ar. *adžún* s. *ajun*.

33. *afără* adv. [ar. (n)*afoară*, mgl. *nafară*, *năfară*, ir. (a)*fore*] „draußen, hinaus“ < AD-FŌRAS: a.-it. *affuori*, sp. *afuera*. — Mgl. *cadi nafară* „leidet an Fallsucht“; drum. *învăţ pe din afară* „lerne auswendig“.

34. *áflu* I vb. [ar. mgl. ~, ir. *oflu*] „finde“ < AFFLO, -ARE: neap. *aşare*, cal. *ahjare*, sic. *aşari*, cerign. bari *acchjá*, obw. *aftar*, sp. *hallar*, pg. *achar*, überall mit der Bedeutung „finden“, welche schon urromanisch sein muß, obwohl man sie erst im XI Jh. in lat.-span. Glossen belegen kann (Zeitschr. rom. Phil. XIX, 15). Der Sinnesübergang war nach Ascoli (Studj critici, 32): „von rückwärts blasen“ — „mit dem Atem einholen“ — „berühren“ — „finden“, nach Schuchardt (Zeitschr. rom. Phil. XX, 535—536): *mihî afflatur* „es wird mir zugeweht, getragen“, daraus (a *me*) *afflatur* und endlich *afflatum habeo* und *afflo*. Vgl. ähnliches in Rum.: „numai tu să nu te răsufli cuiva, ca să prindă el veste“ (Creangă: *Capra cu trei iezi*).

35. *afûm* I vb. [ar. *afum(édz)* „räuchere“] < *AFFÛMO, -ARE: it. *affumare*, pv. pg. *afumar*, vgl. sp. *ahumar*.

36. *afûnd* I vb. [ar. *afundu*] „vertiefen“ < *AFFÛNDO, -ARE: it. *affondare*, sard. *affundare*, a.-frz. *afonder*, sp. *afondar*, pg. *afundar*. Dazu das Adj. *afund*, -ã [(ar. *afunducós* W.), ir. (a)*fund*] „tief“: it. *affondo*, (vgl. sp. *hondo*), welches auch dem Adv. *a fund* (*mã dau a fund* „tauche unter“) nachgebildet sein kann.

37. *áger*, -ã adj. „scharfsinnig, spitzfindig“ < AGĪLIS. -E.

38. *ágru* [ar. mgl. ~] „Ackerfeld“ < AGER, AGRUM.

39. *agûr* I vb. (dial.) „prophezeien“ [vgl. ar. *agurlû* „günstig“] < A[U]GÛRO, -ARE: a.-it. (a)gurar, lecce *aûru*, mail. *ingûrà*, sard. -*aûra*, a.-frz. -*eûrê*, pv. *aurâr*, sp. *agorar*, pg. *agourar*. O. Densusianu: Rom. XXVIII, 60.

40. *agûst* sm. (Frincu-Candrea 120, auch *gust* Magn. Etym. Rom. 539) „August“ < AGÛSTUS, -UM (= AUGÛSTUS): alb. *gušt*, it. sp. pg. *agosto*, eng. *avuošt*, frz. *août*, pv. *agust*, (gotisch *agaustaus*). — Auch: *gustâr* sm. mit dem Suffixe der übrigen Monatsnamen. [ar. *avgustu* ist Neologismus].

41. I *aiépt* vb. I „verleiten, schmeicheln“ < ALLËCTO, -ARE: it. *allettare*. Haşdeu: Magn. Etym. Rom. 583.

42. II *aiépt* vb. I „aufrichten; werfen“ < EJECTO, -ARE.

43. *áier* sm. [ar. mgl. *aeru* W, ir. *aíer* „Himmel“] „Luft“ < AER, AĒREM: alb. *ajer*, it. *aria*, ven. *ajere*, sard. *aera*, valtell. eng. *ájer*, pv. sp. *aire*, frz. *air*, pg. ar. [Ar. gewöhnlich *vintu* „Luft“, sonst kennt P. nur *aerã* „Kühle“.]

44. *áimintre(a)* adv. [ar. *aluntrea(lu)*, mgl. *lumintr(ul)ea*] „anders“ < ALIA-MENTE (Haşdeu: Etymol. Magn). Daneben *altmintre(le)a* < ALTERA-MENTE: it. *altrimenti*, frz. *autrement*. Dies ist das einzige mit MENTE zusammengesetzte Adverbium im Rum.

45. *aínde* (*aíndene*, *aíndere(a)*) Conv. lit. XX, 1004) adv. „anderswo“ < ALIUNDE: pv. *alhondre*. Miklosich, Vokal. I, 5. Anders Haşdeu: Magn. Etym. Rom. 556.

46. + *aínte* adv. [heute nur in Zusammensetzung: *ínáinte*, ar. mgl. *náinte*, ir. *ánrent'e*, vgl. it. *innanti*, *innanzi*, sard. *innantis*, pv. *enan*] „vorn“ < a + ANTE oder a + ABANTE vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 616.

47. *áiû* sm. [ar. mgl. *alû*, ir. *ólû*] „Knoblauch“ < ALIUM: alb. frl. *aj*, it. *aglio*, sic. *aggyu*, sard. l. *azu*, pv. *alh*, frz. *ail*, cat. *all*, sp. *ajo*, pg. *alho*.

48. *aiûrea(a)* (*aire(a)*) adv. [ar. *alurea*, mgl. *lurea*, ir. (a)*lure*] „anderswo“ < ALIÛBI: a.-sp. *alubre*, pg. *alhur*.

49. *ajûn* I vb. [ar. *adžun*, ir. *žun*] „faste“ < [J]EJÛNO, -ARE: alb. *agenoj*, sp. *ayunar*. Vgl. Verfassers: Lat. Tj u. Kj S. 73—74. Ein Postverbale dazu ist *ajûn* sm. „Vorabend (der Weihnachten, des Neujahrs etc.)“ [ar. *adžun* „Fasten“]. Ar. *adžûn*, -ã adj. „hungrig“ geht direkt auf lat. [J]EJÛNUS, -A, -UM zurück. [ar. *adžun* I vb. bedeutet gewöhnlich „hungere“, für „faste“ gebraucht man meist *tsîn* (*pâreasiñî*) oder *nu mi purintu*].

50. *ajúng*, -usei, -ns III vb. [ar. *adžungu*, -mšu, -mtu III, II, mgl. *žung*, -nš, -ns III] „einholen, gelangen“ < ADJÛNGO, -XI, -NCTUM, -ERE: it. *aggiungere*, -ugnere, a.-chiogg. *açonçer*. Für die Be-

deutung „ausreichen“ in: *banii nu ajung* vgl. rtr. *i groş u'arjunge* (Dens. H. I. r. 229).

51. *ajút* I vb. [ar. *adžut*, mgl. *žut*, ir. (*ažut* „helfen“) < ADJŪTO, -ARE: it. *ajutare*, eng. *ayüdér*, pv. *aiudar*, frz. *aider*, sp. *ayudar*, pg. *ajudar*.

52. *ajutór* sm. [ar. *adžutór*, mgl. *žutor*] „Hilfe“ < ADJUTŌRIUM.

53. *al*, fem. *a* artic. *ăl(a)*, fem. *aia* pron. „jener“ < *ILLUM. Vgl. iel.

54. *ălălalt* (*ălălant*) pron. [ar. *alantu*, *anantu*, mgl. *lalt*, *lant. lalant*] „der andere“ < *ILLUM + *ILLUM + ALTER.

55. *alb*, -*ă* adj. [ar. *albu*, mgl. ir. *ob*] „weiß“ < ALBUS, -A, -UM: vgl. *jualb*, gen. *arbo* „bianco, candido“, eng. *alb*, sp. *albo*, pg. *alvo*, sonst im Rom. durch germ. *blank-* ersetzt. Bewahrt ist es nur als Subst. 1. ALBA „Morgenröte“: rum. *albă*, it. sp. *alba*, sic. *arva*, frz. *aube*, n.-pv. *aubo*, pg. *alva*, vgl. eng. *albaša*, 2. ALBUM im Sinne von ALBUGO OCULI: rum. *albul ochiului*, pg. *alvo*, oder 3. von „Eiweiß“: sard. l. c. *arbu*, vgl. rum. *albiş* (entspricht dem russ. *běl-yš*). — Mgl. *albă* bedeutet auch die „Schöne“.

56. *albăstru*, -*ă* adj. „hellblau“ [ar. ~ „grau“] < *ALBASTER, -TRA, -UM (vgl. it. *biancastro*, frz. *blanchâtre*).

57. *albése* vb. IV [ar. *algescu*, mgl. *albes*] „weiß werden, w. machen“ < ALBESCO, *-ĪRE (= -ESCERE) (sard. *albeskere* „Tag werden“ gehört wohl zu *alba*).

58. *albie* sf. „Trog, Flußbett“ < ALVEUS, -UM: it. sp. pg. *alveo*, ven. tarent. *albi*, piem. *arbi*, parm. *aerbi*, mail. *albio*, frz. *auge*. [ar. *cupāne*, *vale*].

59. *albină* sf. [ar. *alğinā*, mgl. ~, ir. *albire*] „Biene“ < ALVĪNA, -AM („*alvearia non alvinae*“, Capser, K. VII, 107. Ableitung von ALVUS „Bienenkorb“). Der Bedeutungswandel ist: „Bienenkorb“ — „Bienenschwarm“ — „Biene“, ähnlich alb. *blēṭe* „Bienenkorb und Biene“ und drum. *stup* „Bienenkorb“ = ar. *stupu* „Biene“. Vgl. G. Meyer: Indog. Forsch. VI.

60. *alég*, -*eséi* (ban. *aleš*), -*és* III vb. [ar. *aleg*, *alepšu*, *aleptu* III, II, mgl. *leg*, *leš*, *les* III] „wählen“ < ALLEGO, -ĒGI, -ĒCTUM, -ĒRE (Thes. Ling. lat., statt ELIGO): a.-it. *alleggere*, a.-ver. a.-mail. *alezer* und über ganz Italien verbreitet (vgl. Meyer-Lübke: Ital. Gramm. § 137).

61. *alérg* I vb. [ar. *alag*, mgl. *lag*, ir. *alerg*] „rennen“ < *AL-LARGO, -ARE (LARGUS im Sinne von „weit“ wird durch ar. *langu* adj., alb. *lark* adj. und ir. *lorge* adv. bezeugt): alb. *largoñ* „entferne“, it. *allargare in mare* „in die See stechen“, gen. *alargar-se* „sich entfernen“, sard. *allargare*. Nach Meyer-Lübke, Rom. Gramm. I, § 273 wird **alarg* > *alerg* durch den Einfluß des sinnverwandten *merg*. Auch der Schwund des *r* im ar. *alag* hat ein Seitenstück im ir. *meg* (= *merg*).

62. I *alín* I vb. „besänftigen“ < AL-LĒNO, -ARE: it. sard. *allenare*.

63. II ar. *alín* I vb. vgl. *anin*.

64. *alínt* I vb. „verhätscheln“ < *AL-LENTO, -ARE: it. sard. *allentare*, sic. *allintari*, abruzz. *allendá*. [ar. *diznerdu*, *hārsescu*].

65. *aliór* (*aléur*) sm. „Niesswurz“ scheint auf HELLEBŌRUS, -UM (gr. *ἡλέβορος*) zu beruhen (Haşdeu, Magn. Etym. Rom. 892), doch

ist die lautliche Entwicklung nicht ganz klar. Vgl. auch alb. *riël* „Euphorbia“.

66. *almár* sm. [ir. *armór*] „Schränk“ < ARMARIUM: it. *armadio*, bellun. *armér*, a.-fr. *almaire*, n.-fr. *armoire*. Vgl. ung. *almárium*. [ar. *dulápe*].

67. *ált*, -ă, pron. [ar. *altu*, mgl. ~, ir. *ot*] „der andere“ < ALTER, -A, -UM: it. *altro*, sic. *autru*, sard. g. *altu*, eng. *otër*, pv. frz. *autre*, waatl. sp. *otro*, pg. *outro*.

68. *altár* sm. [mgl. ~, ir. *altor*] „Altar“ < ALTARIUM oder ALTARE: alb. *tër*, it. *altare*, sic. *autari*, eng. *uter*, frl. pv. *altar*, frz. *autel*. — Dagegen geht *oltar* auf kslav. *olütari* zurück. [ar. *temblu*, *ayudimā*].

69. *aluát* sm. [ar. *aloát*, mgl. nur das Diminut. *lutsol*, ir. *aluot*, *avot*] „Hefe, Teig“ < *ALLĒVATUM (VON ALLĒVO „emporheben“, dann „gähren“ vgl. *azima*: *panis sine fermento, id est sine levamento* Reich. Gloss. 65, ap. Dens. H. I. r. 192): a.-berg. *levad* (glossiert durch „fermentum, azima“) vgl. it. *lievito*, frl. *levá*, ven. *levar*, it. *levitare*, frz. *levain*, eng. *alvamaint*, sp. *aleudarse* etc.

70. *alună* sf. [ar. ~, mgl. *lunā*, ir. *alurē*] „Haselnuß“ < *ABELLŌNA, -AM (mit Suffixwechsel aus ABELLANA: it. *avellana*, a.-frz. *avelaine*, sp. *avellana*, pg. *avellā*, wie ABELLINA Caper, K. VII, 107, 6: frz. *aveline*. Weigand: Krit. Jahreshb. über d. Fortschr. der rom. Phil. VI, I, 160 und schon Haşdeu: Magn. Etym. Rom. 952): (tarant. *aloñe* < *ABELLONEA) pv. *aulona*, lyon. *alonn* (Rom. XIII, 588). Dazu *alún* sm. [ar. ~, mgl. *lun*, ir. *alur*] „Haselstrauch“ nach *parā-pār* etc. Der Monat „Juli“ heißt dr. ar. *alunár* (vgl. florar „Mai“, cireşar „Juni“), welches Wort jedoch kaum eine Ableitung von *alunā* ist, sondern nur volksetym. damit in Zusammenhang gebracht wurde und eher zu n.-gr. *ἰουλίαιος* „Juli“ (eigtl. „Dreschmonat“ zu gr. *ἰουλιέουαι* „dresche“), woraus auch alb. *alonár* „Juli“, gehört.

71. *alúng* vb. I „vertreiben“ < *AL-LONGO, -ARE (eher als ELONGO, -ARE: frz. *éloigner*): a.-lomb. *alongar* „entfernen“, (gen. *alongao* „allontanato“), cat. *alunyar(se)* „(sich) entfernen“, vgl. it. *dilungare* (sonst: it. *allungare*, fr. *allonger* etc. „verlängern“ = *lungesc*). [ar. *a(z)gunescu*, *avín*].

72. *am*, pf. *avüt*, impf. *aveám*, ptz. *avút*, inf. *aveá* vb. II [ar. *am*, *avui*, *avutā* *a(v)eáre*, mgl. *am*, *vut* II, ir. *am(u)*, *(a)vut*, *(a)ve*] „haben“ < HABEO, -BUI, ITUM, -ERE: entsprechend in allen rom. Sprachen. — Das Prtz. dr. ar. *avút* bedeutet in adjekt. Verwendung „reich“ (vgl. alb. *kam-es* u. *pasure*), in subst. Funktion Cod. Vor. 8/9, desgleichen wie der Inf. *avère* sf., „Reichtum“ (vgl. „Hab und Gut“), wie auch frz. *avoir*, pv. *aver* „Schafherde“, lyon. *avoir* „Bienenstock“, a.-sp. *aver* (venga mia maiordoma, qui mios averes toma. Auto de los reyes magos 117—118).

73. *amár*, -ă adj. [ar. ~, mgl. *anmar*, ir. *amór*] „bitter“ < AMARUS, -A, UM: it. *amaro*, pv. *amar*, frz. *amer*.

74. *amărăciós*, -oásă adj. „bitterlich“ < *AMARĪTIŌSUS, -A, -UM (VON AMARĪTIES). [ar. *amár*].

75. *amărăsc* IV vb. [ar. *amărăscu*, vgl. mgl. *mārari*. sf. = *amārîre*] „verbittern“ < AMARĒSCO, *-IRE (= ESCERE).

76. *amăreăță* sf. [ar. ~] „Bitterkeit“ < AMARITIA, -AM (Dens. H. I. r. 159 für -ITIES): it. rtr. *amarezza*, frl. *amareze*, p.v. *amareza*.

77. *ameninț* (*amerinț*, *amelinț*) I vb. „drohen“ < *AD-MINACIO, -ARE (VON MINACIĀ): sic. *ammīnazzari*, sard. c. *ameletssai*, pv. *amenassar*, sp. *amenazar*, pg. *ameaçar*; vgl. oristan. *amaletssu*, „minaccia“, lecce *minetssu* „drohe“.

78. *améstec* I vb. s. *mestec*.

79. *amîn* I vb. [ar. ~, davon drum. ar. *amănât* adv. mgl. *mănât*, ir. *amnot* „spät“] „auf morgen schieben, verschieben“ ist von einem verlorengegangenen Adv.: **amîne* „auf morgen“ < AD-MANE abgeleitet. Vgl. alb. *mënoñ* „zögere“. G. Meyer: Indog. Forsch. VI, 105. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 676.

80. *amîndoi* num. [ar. (š)*amīndoī*], auch *samiždoi* und übertragen: *amintrei*, -*patru*, *șimîndoi*, ir. *amîndoi* „beide“ < *AMINDUI (für *AMBIDUO): it. *amendue*, eng. *amenduos* (eng. *amanduos*, nach Schuchardt: AMBO AD DUO), vgl. a.-frz. *andui*.

81. ar. *amîntu* I (*amintescu* IV W.) vb. „gewinnen, verschaffen“ < AUGMENTO, -ARE: sic. *umintari*. Vgl. Weigand: Olympo-Walachen S. 28—29.

82. *amnăr* (*amănăr*) sm. „Feuerstein“ *mînér* sm. „Griff“ [ar. *mănăr* „Griff, Feuerstein, Schäfchen zum Spielen der Kinder“, *mănear* W. „Griff“, mgl. *amnar*, *manar* „Feuerstein“, *mănar* „Griff“]. Die Etymologie dieser Wortsippe ist nicht klar. Zugrunde liegt wohl MANUARIUM (vgl. Körting² No. 5922 und Archivio glott. ital. IV, 147), kaum IGNIARIUM.

83. *amorțesc* IV vb. [ar. *amîrtu*, *amurtsăscu* IV] „starr werden, einschlafen“ < *AM-MORTIO, -IRE: it. *ammortire*, sic. *ammurtiri*, pv. fr. sp. *amortir*. — Ar. *apă amurtsîtă* = lauwarmes Wasser.

84. ar. *amparu* vb. I vgl. *împar*.

85. *amă* adv. vgl. *acum*.

86. *amăț* I vb. vgl. *muț*.

87. *amuțesc* IV. vb. [ar. *amutsăscu*] „verstummen“ < *ADMUTESCO, -IRE: a.-lomb. *amutir*. Vgl. *muțesc*.

88. *an* sm. [ar. mgl. ~, ir. *on*] „Jahr“ < ANNUS, -UM: it. pg. *anno*, frl. *ann*, eng. pv. frz. cat. *an*, sp. *año*. Der Ablat. ANNO, den Lucilius und Plautus in der Bedeutung „im vorigen Jahre“ gebrauchen, ist im drum. mgl. *an* adv. „voriges Jahr“ und cal. *annu* erhalten.

89. I *anîn* I vb. „anhängen“ < *AN-NINNO, -ARE vgl. *leagăn*! — Ar. mit Dissimilation: *me alin* eigtl. „klettere“, dann „steige, gehe herauf“.

90. II *anîn* (*arîn*) sm. [ar. *arin*, *anin* (Thessalien), mgl. *rin*] „Erle“ < *ALNINUS, -UM (VON ALNUS Hașdeu: Etym. Magn. Rom.): sard. *alīnu*. Auffallend ist die Form *arinde* in Biharia (Conv. lit. XX, 1004); auch *ainine* kommt vor.

91. *apă* sf. [ar. ~, mgl. ~ Weigand 65 *apu* sf. Papahagi 56, ir. *ope*] „Wasser, Fluß“ < AQUA: it. *acqua*, sard. *abba*, eng. *ouua*, pv. *aigua*, frz. *eau*, cat. *aygua*, mallork. *aigo*, sp. *agua*, pg. *agoa*.

92. *apăr* sm. „Wasserträger“ < AQUARIUS, -UM.

93. *apăr* I vb. [ar. ~, ir. *opār*] „verteidigen, schützen“ < APARO, -ARE. In dieser Bedeutung kommt PARO, -ARE in allen rom.

Sprachen vor: it. *parare*, pv. cat. sp. pg. *parar*, frz. *parer*, (vgl. it. *para-petto*, *para-vento* etc.) — In Mgl. heißt das Wort *dopär*, ar. auch *indoapär* „stützen“ und scheint ein DE + *OP-PARO vorauszusetzen, das allerdings auffällt, da ob- kein produktives Praefix im Romanischen ist (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II § 595).

94. *apäs* I vb. „drücken“ < *AP-PENSO, -ARE vgl. pasä. [ar. *angrec*; *apitrusescu* „zerdrücke“].

95. *apätös*, -*oäsä* adj. [ar. ~] „wässerig“ < *AQUATÖSUS, -A, -UM (vgl. *aquat-ilis*) Tiktin, Wörterb. 74.

96. ar. *ápir* IV vb. [mgl. ~] „Tag, hell werden“ < APÉRIO, -RUI, -RTUM, -IRE: it. *aprire*, eng. *avrir*, pv. *ubrir*, frz. *ouvrir*, cat. *obrir*, sp. pg. *abrir*.

97. *apléc* I vb. [ar. ~, mgl. *plec*] „niederbeugen“ (meist trans. *mā a* „beuge, lasse mich nieder“ und auf Tiere übertragen in spezieller Bedeutung: „lasse mich nieder um zu säugen“, daher „säugen“: davon ar. *aplecătoare*, mgl. *plicătoare* „Schaf“ auch „Mutter die selbst stillt“) < AP-PLICO, ARE.

98. *apói* adv. [ar *apoca*, mgl. *napoi*, *nāpoi*, ir. ~] „nachher“ < AD-PŌST: a.-sard. *appus*, mail *apos*, alatri *apo*, a.-pg. *apos*.

99. *áprig*, -*ä* adj. „heftig“. Etymologie unbekannt. Allgemein wird als Etymon: APRICUS, -A, -UM (pv. *abric*, frz. *abri*, sp. *abrigo*) „sonnig“ angenommen. Ebenso wenig wahrscheinlich ist Tiktin's (Wörterb. 80) *APRICUS, -A, -UM von APER „Eber“.

100. *aprínd* (aprinz), -*inséi* (+ *aprinš*), -*ins* III vb. [ar. *aprinđu*, -*eš* u. -*imsu*, -*es* u. -*imtu*, III, II, mgl. *prind*, *prins* III, ir. *aprinđu*, -*ins*, III] „anzünden“ < AP-PRE[H]ENDO, -NDI, -NSUM, -NDERE: it. *apprendere*, pv. *aprendre*, frz. *apprendre*, sp. pg. *aprender*. Der spezielle Sinn des rum. Wortes, der übrigens durch: *flante vento adprehendit domus incendio* des Gregor von Tours (Deus. H. I. r. 186) angedeutet ist, findet sich wieder im a.-berg *aprend ol fog* (glossiert durch *accendo*); vgl. vegl. *imprandro*, a.-frz. *emprendre*, frz. Part. *épris*, vgl. klruss. *imati* „nehmen“, refl. „sich anzünden“ (= rum. „*iau foc*“).

101. *aproápe* adv. [ar. *aproapeta*, mgl. *proapi*, ir. (a)*prope*] „nahe“ < AD-PRŌPE: a.-it. *a-provo*, a.-ver. *aprovo*, com. *aprof*, mail. *aprœuf*, a.-ven *apruovo*, frl. *apruv*, a.-sard. *apprope*, pv. *a prop*, a.-frz. *à pruef*, cat. *aprop de*.

102. *apróptu* I vb. [ar. *aprok'ū*, mgl. *prok'u*] „nähern“ < *AP-PRŌPIO, -ARE (von PRŌPE; das Simplex PROPARE ist in Paul. Nol. Carm. 18. 412 und in Glossen oft belegt: C. Gl. IV, 150, 3. V, 476, 51, V. 237, 5): sard. *approbiare*, pv. *apropchar*, frz. *approcher*.

103. *apúc* I vb [ar. ~] „greifen, fassen; anfangen (vgl. *prind*, *a căt*)“ soll nach Haşdeu: Etym. Magn. Rom. *APŪCO, -ARE, eine -uco Ableitung (vgl. *mandere mand-uco*) von APERE (= *apiscere*) sein. Besser, doch nicht ganz sicher, ist die Etymologie von Burlă (Studii filologice) A[Ū]CUPOR, -ARI „vogelfangen“ mit Metathese vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I § 580.

104. *apün*, -*uséi*, -*us* III vb. „untergehen (von der Sonne)“ [ar. *apun*, -*uš*, -*us* III „beilegen, besänftigen, heruntersteigen“]: AP-PŌNO, ōSUI, -ōS[I]TUM, -ERE: it. *apporre*, pv. *apondre*, a.-sp. *aponer*, pg. *appôr*. Die drum. Bedeutung kehrt im Span. *el sol se pone*

und im it. *ponente*, pv. frz. *ponent*, sp. *ponente*, pg. *poente* = drum. *apus* „Sonnenuntergang“ wieder. Aus *soare apune* „Sonnenuntergang“ stammt n.-gr. *σούρονπώρει* „es wird Abend“ und alb. *serpóst* „Dämmerung“. G. Meyer: Etym. Wörtl. d. alb. Spr. 381.

105. *ar* I vb. [ar. mgl. ~, ir. *oru*] „pflügen“ < ARO, -ARE: it. *arare*, nord.-frz. *arér*, pv. sp. pg. *arar*.

106. *arăduc*, -*uséi*, -*ús*, III vb. (*arăduc* Cuv. d. b. I, 298) „vergleichen, gleichen“ < [AD +] REDŪCO, -ŪXI, -ŪCTUM, -ĒRE („zurückführen auf etwas ähnliches“ vgl. *aduce cu cineva* = „er sieht Jmd. ähnlich“): it. *ridurre*, bol. *ardúser*, frz. *réduire*, sp. *reducir*, pg. *reduzir*. Haşdeu: Cuv. d. b. I, 298; Tiktin, Wörterbuch 86.

107. *arămă* sf. (+ *aramé* Cor. 17, 75, *rame* Cuv. d. b. I, XXXI etc.) [ar. *aramă*] „Kupfer“ < *ARAMEN (assimiliert aus AERAMEN): alb. *reŋ*, it. *rame*, gombit. *sillano ramme*, a.-berg. *ram*, alatri *rame*, piem. *aram*, (cal. *aramare* „vom Grünsputzen“), sard. l. *ramini*, eng. *aram*, a.-frz. *arain*, pv. cat. *aram*, sp. *arambre*, pg. *arame*. [mgl. *blizna*, *bacor*, ir. *rom* < ven *ramo*, Papahagi kennt nur ar. *băcăre*, *hălcumă*].

108. *arăt* I vb. [ar. nur in der Drohung *ts-arăt* = „ich zeige dir“, ir. *arətu*] „zeigen“. Die ir. Form weist auf altes *a*, daher ist Miklosichs *AD-RECTO, -ARE unwahrscheinlich und Haşdeu's (Etym. Magn. Rom. 1557) auch sonst wenig überzeugendes AD-REPUTO, -ARE zu verwerfen. Candrea (Rom. XXXI, 301) setzt ein *AR-RATO -ARE von *ratus* „berechnet“ an, welches auch wegen der Bedeutung schwer annehmbar ist, so daß Meyer-Lübke's (Zeitschr. rom. Phil. XIX, 574) ELATO, -ARE, das bei Cassiodor belegt ist, wohl am besten paßt, obwohl der Sinnesübergang nicht ganz klar ist.

109. ar. *arătu* „Pflug“ < ARATRUM: abruzz. *aratę*, cerign. *rătę*, pistoj. *arato*, a.-frz. *urere*.

110. *arătără* sf. „Pflügen; Ackerfeld“ < ARATŪRA, -AM (C. gl. VI, 87): it. *aratura*, frl. *aradure*, eng. *aradūra*.

111. ar. *arăzbór* vb. I (Lumina II, 108) „fliegen“ < *RE-EX-VŪLO, -ARE. Auffallend ist *arăzboăir* im Epirus, vgl. *zbór*.

112. *ărbur(e)* (*ărbur(e)*), sm. [ar. *arbure*, mgl. *arbur(i)*, ir. *orbure*] „Baum“ < ARBOR, -EM: it. *albero*, sic. *arvulu*, cors. *arburu*, frl. *arbul*, frz. cat. *arbre*, mallork. *abre*, sp. *árbol*, pg. *arvore*, letzteres allein weiblichen Geschlechts.

113. *arc* sm. [ar. *arcu*, mgl. ~] „Bogen“ < ARCUS, -UM: alb. frl. *ark*, it. sp. pg. *arco*, sard. *arcu*, pv. frz. *arc*.

114. *ard* (*arz*), *arséi*, *ars* III vb. [ar. *ardu*, *arš*, *ars* III, II, mgl. *ard*, *arš*, *ars* III, ir. *ordu*, *ors* III] „brennen“ < ARDEO, ARSI, ARSUM, *ARDĒRE (für -ERE: a.-frz. *ardoir*): it. *ardere*, eng. *arder*, pv. frz. *ardre*, sp. pg. *arder*.

115. *aréte* sm. [ar. sagt man *birbec areate*, cal *areate* etc., also ist *areate* zu adj. geworden, mgl. *reŋi*, ir. *arəte*] „Widder“ < ARIES, -ETEM: gen. *aeo*, ast. südost-frz. *arei*, prov. *aret*. Aus dem Rum. stammt kl.-russ. *aretij*.

116. *argint* sm. [mgl. *arzint*, *răzint*, ir. *arzint*] „Silber“ < ARGENTUM: alb. *erğent*, vegl. *arziant*, it. *argento*, a.-lomb. *ariento*, frl. *arint*, eng. *argent*, pv. *argen*, frz. *argent*, a.-sp. *argento*. [ar. *asime*].

117. *argintár* sm. [mgl. *arzintar*, *răzintar*] „Silberarbeiter“

< ARGENTARIUS, -UM: it. *argentajo*, frz. *argentier*, sp. *argentero*. [ar. *favru* in Märchen, sonst *hrisic*].

118. *ariciu* sm. [ar. mgl. *arits*] „Igel“ < *ERIC[Ū]LUS (= ERICIUS vgl. Verfassers: Lat. T_i u. K_i S. 149—150) alb. *irik*, it. *riccio* (vgl. *arizzare*), sard. *ritssu*, eng. *ritš*, sp. *erizo*.

119. *arie* (+ are Varl. Caz. 1643 II 89 b. dial. *are* Conv. lit. XX, 1004) sf. [ar. *áry(i)e*, mgl. *áryie*] „Tenne“ < AREA, -AM: it. *aja*, eng. *era*, pv. pg. *eira*, frz. *aire*, sp. *era*, (vgl. alb. **erę*, in *ereni-tę* „Dreschwerkzeuge“, dagegen ist alb. *arę* < ARVUM).

120. *arınă* sf. [ar. ~] „Sand“ < ARENA, -AM: alb. *ręřę*, it. *rena*, sic. *rına*, pv. sp. *arena*, a.-frz. *areine*, pg. *area*.

121. *arindéz* I vb. „verpachten“ < *ARRENDO, -ARE (nach Dens. H. I. r. 148, 150 statt *AD + RENDERE (= REDDERE): it. *rendere*, eng. *arender*, frz. *rendre*, sp. *rendir*, pg. *render*; mit Konjugationswechsel nach DARE): sard. *arrendare*, sp. *arrendar*.

122. *arinós*, -oásă adj. [ar. ~] „sandig“ < ARENOSUS, -A, -UM: it. *renoso*, pv. cat. *arenos*, sp. pg. *arenoso*.

123. *áripă* (areápă) sf. [ar. *áripă*, *árpită*, areápită, mgl. *áripă*, plur. *ięrip*] „Flügel“. Die Etymologie ist unbekannt, obwohl im ersten Teil des Wortes ALA, -AM zu erkennen ist. Einen Versuch, das Wort zu erklären, hat Verfasser in Conv. lit. XXXVII, 598 gemacht, wo auch die früheren Deutungen erwähnt werden.

124. *arm* sm. „Oberarm“ [ar. *armu* „Viertel eines Tieres“] < ARMUS, -UM: sard. *armu*, cors. *erme*, frz. *ers*. In derselben Bedeutung kommt auch ein *ármur* sm. vor, welches sowohl auf *ARMŪLUS, -UM zurückgehen, als von Plur. ARMORA (belegt bei Chiron. Archiv lat. Lex. X, 421) > *armuri* [ar. ~] rückgebildet sein kann.

125. *ármă* sf. [ar. auch „Kleid“ ~, ir. *ormę*] „Waffe“ < ARMA, -AM: alb. *armę*, it. sp. pg. *arma*, frl. frz. *arme*.

126. *armăsăr* sm. „Hengst“ < ARMESSARIUS, -UM (Thes. ling. lat. statt ADMISSARIUS: sard. I. *ammessardzu* „stallone“): alb. *har-meşuar*. Aus dem Rum.: kl.-russ. *harmesarü*.

127. + *armătură* sf. „Rüstung“ < ARMATŪRA, -AM: it. *armatura*, sp. *armadura*.

128. *ármur* sm. vgl. *arm*.

129. *árşită* sf. „Sonnenglut; steiniger Ort“ < *ARSICIA, AM Verfassers: Lat. T_i u. K_i, 138.

130. *arsură* sf. „Verbrennung“ < ARSŪRA, -AM (Apul. Herb. 118, 2): it. pv. *arsura*, sard. c. *assura*, obw. *arsira*, a.-frz. *arsure*. [ar. *arsătură*].

131. *arţăr* sm. „Ahorn“ scheint von ACER, durch die Mittelstufen *ACRE > *ARCE (sp. *arce*) + ARIUM entstanden zu sein, vgl. sic. *atssaru*, rom. *atssar*, parm. *atsser*.

132. *arunc* I vb. [ar. *arunc*] „werfen“ < AVERRUNCO, -ARE „entfernen“ (von AVERRO „wegwerfen“).

133. *aşă* adv. [ar. *aşę*, *aşı(tse)*, mgl. *ša*, ir. (a)şq] „so“ < A + SIC: gen. sp. *así*; vgl. a.čsl. Nach a.-serb. *takoždere* entstand aus **aşı* ein *aşijdere* „ebenfalls“. Haşdeu, Etym. Magn. Rom.

134. *asămăn* (aseamăn, + *aseamăr* Cod. Vor. 114/14 etc.) I vb. „vergleichen“ < *AS-SIMĪLO, -ARE: it. *assembler*, pv. *asemblar*, frz. *assembler*, sp. *asemblar*. [ar. (a)undzescu].

135. + *ásän* (*asin*, *asîn*) sm. [ir. *osir*] „Esel“ < ASYNUS, -UM: it. *asino*, frz. *âne*, sp. pg. *asno*. [ar. *gunâr*, *tar*].

136. *âșchi(e)* sf. „Splitter, Spahn“ < *ASCLA, -AM (< *AST[ŭ]LA = ASS[ŭ]LA): alb. *ašk'e*, it. *aschia* (neap. cal. *aska*), sard. *aša*, pv. cat. *ascla*, pg. *acha*. [ar. *scîrpă*].

137. *âșchiéz* I vb. „zersplittern“ [ar. nur das Partz. *așclat* „geborsten“, sonst *disíc*] < *AȘCLO, -ARE (vom vorigen).

138. *ascútt* I vb. [ar. *ascultu*, mgl. *scult*, ir. *ascutu*] „hören, horchen“ < ASCULTO, -ARE (Caper, K. VII, 108, 6 = AUSCULTO): it. *ascoltare*, sard. l. *asculcare*, eng. *škulter*, pv. *ascoutar*, a.-frz. *ascouter*, norm. pik. *akuté*, wall. *huté*, a.-sp. *escuchar* (und mit Einmischung des Prefixes *ex-*: it. *scollare*, frz. *écounter*, a.-pv. *escoutar*, n.-sp. *escuchar*, pg. *escutar*).

139. *ascúnd* (*ascunz*), -*unséi*, -*íns* III vb. [ar. *ascundu*, -*mšu*, -*mtu*, III II, mgl. *scunt*, -*nš*, -*nt* III, ir. *ascundu*, -*ns* III] „verbergen“ < ABSCONDO, -NSI (Caper, K. VII, 94, 16 = -NDI), -NSUM (Gl. nom. 32) u. -NDITUM, -ERE: it. (*n*)*ascondere*, sard. l. *ascondere*, a.-sp. a.-pg. *asconder* (und mit *ex-* als Prefix: a.-ver. *scondir*, pv. a.-frz. *escondre*, sp. pg. *esconder*). Abgel.: ar. *ascuntîš* sm. „Schlupfwinkel“, mgl. *scuntšós* adv. „verstohlen“, ursprünglich Adjekt. = *scunt* (Partz.) + *i-ós* Verfassers: Lat. *Ti* u. *Ki*, 60.

140. *ascút* (*ascuť*) IV vb. „schleifen“ [mgl. *scutsót*, -*ă* adj. „geschliffen“] < *EXCŪTIO, -IRE (von *cös* „Schleifstein“). Vgl. *cuťit*. [ar. *dau pri k'atră*, *struxescu*].

141. *asémene(a)* (+ *sémere* Ps. Sch. 169, 527 etc.) adv. „ebenefalls“ < [AS]-SĪMĪLIS, -E. [ar. *tut ašî*].

142. *așéz* I vb. „setzen“ < *AS-SĒDIO, -ARE (aus *SĒDIUM: it. *seggio*, -a, sic. *siġa*, a.-gen. *sedzo*, romg. *sedža*, tarent. *sedžžë*, sard. l. *seiu*, wohl wie PODIUM — *APPODIARE gebildet. Tiktin, Wörthb. 109): a.-gen. *asedžo*, romg. *assidžžë*.

143. *așġdere* adv. vgl. *aša*.

144. *asmuť* I vb. vgl. *muť*.

145. ar. *asplîngu*, -*mšu*, -*mtu* III II vb. „ausweinen“ < *EX-PLANGO, -NXI, -NCUM, -ERE.

146. *aspru*, -*ă* adj. „rauh“ < ASPER, -A, -UM: alb. *așperë*, it. *aspro*, sard. *asp(r)u*, frz. *âpre*. [ar. *ascur*].

147. *ăst(a)*, fem. *ăsta* (*ist(a)*, *aest(a)* fem. *aeasta*) pron. [ar. *aestu*, *est* in *est-an*, *astă* in *astă-seară*, *aistu*, ir. *aist(a)*] „dieser, diese, dieses“ < *ISTUS (= ISTE), -A, -UD: a.-it. *esto* (prokl. *sto*), pv. *est*, a.-frz. *ist*, sp. pg. *es(t)e*. Aus *astă-sară* entsteht *astără* adv. [ar. ~, mgl. *stară*, ir. *astoră*] „heute Abend“.

148. ar. *astătă* I vb. „den Weg abschneiden, begegnen“ < *EXTALIO, -ARE (vgl. EX-SECO).

149. + *astău* I vb. „zugegen sein“ < ASTO, ASTITI, ASTARE: it. *astare* „esser presente“.

150. *aștept* I vb. [ar. *așteptu* auch „nehme auf, empfangen“, mgl. *šet*, ir. *așteptu*] „erwarten“. Angesichts sic. *astittari*, tarent. *astittare*, cal. *astettare*, a.-log. *usettare*, n.-log. *issettare* (nb. *ispettare*) hat man angenommen, daß ASPECTO durch Assimilation zu *ASTECTO, -ARE geworden sei (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I § 469). Da aber im Arom. das Wort auch „empfangen“ bedeutet, so paßt zu diesem

Sinn besser EXCEPTO, -ARE (Geheeb, Jb. V, 17). Es ist schwer zu entscheiden, ob beide lat. Wörter im Rum. weiterleben oder nur eines, welches dann, — vielleicht unter dem Einfluß des alb. *peres* = „erwarte“ und „empfange“ — eine Bedeutungserweiterung erfahren hat. Wie engverwandte die zwei Begriffe sind, tritt aus einem Satz, wie: *ieși la poartă să-l aștepte* hervor, welcher „er trat ins Tor um ihn zu empfangen (daher „erwartete er ihn“)“ oder „er trat ins Tor um ihn zu erwarten (damit „er ihn dann empfangen“)“ heißen kann. Hașdeu, Etym. Magn. Rom. belegt aus einem alten Glossar auch ein *accept* „erwarte, hoffe“ <ACCEPTO, welches mir indessen verdächtig erscheint.

151. *aștern*, -*ui*, -*ut*, III vb. [ar. *ašternu*, *așteru* in Albanien, mgl. *štern*, ir. (*ašternu*) „hinstreuen, das Bett machen“ <ASTERNO, -TRAVI, -TRATUM, TERNERE oder STERNO: alb. *štroñ*, piem. *sterni*, sard. *isterriri*, eng. *sterner*, wall. *sterni*.

152. (*a*)*stîmpăr*. I vb. „mäßigen“ <*EX-TEMPERO, -ARE (im Rom. nur das Simplex: it. *temperare*, pv. *trempar*, frz. *tremper*, sp. *templar*, pg. *temperar*).

153. *astróc* Dos. Acatist 1673 f. 48 b., (*astrúc*) I vb. „bedecken (Jb. VII, 82, Liuba-Jana: Măidan 97), begraben“ <*ASTRŪICO, -ARE (VON ASTRUO „bedecken“) Meyer-Lübke, Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 253.

154. *astúp* I vb. [ar. ~, mgl. ~, *năstup*] „verstopfen“, kann *AS-, *EX- oder nur *STŪPPO, -ARE (VON STUPPA „Werg“) sein: it. *stoppare* (sic. *attupari*, tyr. *štrupe*), eng. *stopper*, frz. *étouper* (vgl. a.-frz. *estupant sa oreille*), a.-sp. *estopar*.

155. *asūd* (*asudéz* Delavr. Hagi Tudose 36) I vb. [ar. ~, mgl. *sud*] „schwitzen“ <ENSŪDO, -ARE. (Im Rom. nur das Simplex SŪDO, -ARE: it. *sudare*, eng. *süar*, pv. cat. pg. *suar*, frz. *suer*, sp. *sudar*).

156. *asúpră* adv. [ar. *asuprá*, *disuprá*, mgl. *suprá*] „oberhalb“ <AD + SŪPRA: sard. I. *assubra* (it. *sopra*, sic. *supra*, eng. *sura*, a.-frz. *sovre*, pv. sp. pg. *sobra*). Als Präp. hat (*de*)*asuprá* entweder *de* oder *a* nach sich. Aus AD + SUPRA + AD entstand *asúpra* [ar. (*a*)*supra*] präp. „oberhalb“.

157. (*a*)*surzesc* IV vb. [ar. *asurdzäscu*] „werde, mache taub“ <[*AS-]SŪRDESCO, -*IRE (vgl. *obsurdesco*): it. *assordire*, frz. *assourdir*, (sp. *ensordecer*, pg. *ensurdecer*).

158. *ăță* sf. [ar. mgl. ~, ir. *otse*] „Zwirn“ <ACIA, -AM (VON ACUS. Belege im Thes. I. lat. und im Archiv lat. Lex. XIII, 278): it. *accia*, cal. lomb. ven. *atssa*, neap. cors. *atšša*, mail. com. *aša*, n.-berg. bresc. *assa*, emil. *latssa*, trient. *asa*, eng. *atša* [Papah. unbekannt, dafür ar. *k'adin*].

159. *atäre*, *acătäre* pron. „so beschaffen“, *cutäre* pron. „gewisser“ [ar. *aktäre*, *aftäre*; *atäre* „gewisser“, mgl. *ftari*, *htari*, *tari*] <ECCUM OD. ATQUE-TALIS: it. (*co*)*tale*, a.-frz. *itel*, n.-frz. *tel*, pv. *aital*, sp. (*a*)*tal*, pg. *tal*. Im ersten Teil von *acătäre* sieht G. Meyer (Etym. Wörtl. d. alb. Spr. 6) das alb. *akę*, welches mit Pronomen und Adverbium verbunden wird. Vgl. *tare*.

160. *așin*, -*ui*, -*ut*, II (u. III) „auflauern“ (meist nur in *așin calea cuiva* „lauere Jd. am Wege auf“) <*AT-TĒNEO, -ERE (wiederhergestellt aus ATTĒNEO).

161. *ating*, -*nséi*, -*ns* III „an-, berühren“ <ATTINGO, -IGI, -ACTUM, -ERE: it. *attingere*, *attingere*, frz. *atteindre*.

162. *atit(a)* adv. [ar. *ahintu*, *ahintu*, *ahî*, *ahûtu*] „so viel“ <ECCUM OD. ATQUE-TANTUM: it. *tanto* (*cotanto*), a.-frz. (*i*)*tant*, n.-frz. *tant*, a.-pv. *aitan*, a.-sp. (*a*)*tanto*, pg. *tanto*.

163. *aţîţ* I vb. „anschüren“ <*AT-TITIO, -ARE (vom selben Stamm wie TITIO, -ONEM): it. *attizzare*, neap. *attetssare*, a.-gen. *atiçar*, a.-berg. *atitsa*, pv. *atisar*, frz. *attiser*, sp. *atizar*, pg. *atiçar*. [ar. *angûn*, *ntsap*].

164. *atûnci* adv. [ar. *atuntsea*, mgl. *tuntsea*, ir. (*a*)*tuntš*] „damals“ <AD + TÛNC-CE (AD TUNC belegt Dens. H. I. r. 171): a.-ven. *toncha*, sp. *entonces*, *estonces*, a.-pg. *entom*, n.-pg. *então*.

165. *au* conj. [ar. ~, *ai*] „oder“ <AUT: alb. sard. I. a, it. o(d), pv. o(z), frz. pg. *ou*, sp. o.

166. + *auă* (dial. in Olt.) sf. [ar. *auă* mgl. *uă*] „Traube“ <ŪVA, -AM: it. sp. pg. *uva*, lecce berg. sard. *ua*, eng. *üa*.

167. *auđ* (*auz*) IV vb. [ar. *avdu*, mgl. *ut*, ir. *owdu*] „hören“ <AUDIO, -IRE: it. *udire*, eng. *udir*, a.-pv. *auzir*, frz. *ouir*, sp. *oir*, pg. *ouir*.

168. *aułmec* I vb. vgl. *adulmec*.

169. *aułmu* I vb. vgl. *adulmec*.

170. *aur* sm. [ir. ~] „Gold“ <AURUM: alb. *ar*, it. sp. *oro*, eng. pv. *aur*, frz. *or*, pg. *ouro*. [ar. (*a*)*mālamā*].

171. *aurăr* sm. „Vergolder“ <AURARIUS, -UM.

172. *aurése* IV vb. „vergolden“ <AURÉSCO, *-IRE (= -ĚRE). [ar. *afum*].

173. ar. *auš* sm. [drum. nur im Vogelnamen *aušél* sm. „Regulus cristatus“ erhalten] „Greis“ ist eine Diminutivbildung auf -*uš* von **au* <AVUS, -UM: lomb. tess. *af*, ast. *aaf*, trient. *ao*. Vgl. Tappolet: Verwandtschaftsnamen 62.

174. + *ăustru* sm. „Südwind“ <AUSTER, -STRUM: it. ven. *ostro*, mant. *loster*, a.-frz. *ostre*. [ar. *not*].

175. ar. *ăvră* sf. [mgl. *aură*] „Kühle“ <AURA, -AM: it. *ora*, eng. pv. *aura*, a.-frz. *ore*.

176. *ăzi* adv. [ar. *ad(z)ă*, *azî*, *andzî*, mgl. *ază*, *as*] „heute“ <*HADIE (aus HODIE zu einer Zeit entstanden, als auf rum. Boden der Unterschied zwischen *o* und *ô* verschwunden war, so daß man HODIE in HOC-DIE trennen und, da DIES weiblich war, ein *HADIE bilden konnte). Vgl. Verfassers: Lat. Tî und Kî S. 48 und Tiktin Wörthb. s. v.

B.

177. (*băie* sf. [ar. *bañe*, meist Pl. *băñî*] „Bad, Bergwerk“ ist eher k.-slav. *banja* „Bad“ (woraus auch alb. g. *bajë*) als lat. BALNEUM: it. *bagno*, frl. *bañ*, obw. *boign*, pv. *banh*, sp. *baño*, pg. *banho* (Dens. H. I. r. 119). [ir. *bəñ*].)

178. *băier* sm. *băieră* sf. „Band“ [ar. *bair*, *baieră* „Kette, Band, Reihe“, daraus *mbăir* I vb. „anreihen, erzählen“, mgl. *baier* „Kette, Perlenschnur“, ir. *baiere* „Haarflechtband“], substantivierte

Adjektiva < VARIUS, -A, -UM „bunt, färbig“, mit der Grundbedeutung: „Schmuckgegenstände“ (vgl. *variare pectus lapillis* „die Brust mit Steinchen schmücken“): it. *vajo*, sard. *bardzu*, pv. a.-frz. *vair*. Zeitschr. rom. Phil. XXXVIII, 690. Aus dem Rum. stammt kl.-russ. *baïor* „aus Wolle geflochtene Schnur“.

179. *bajócură* (*batjocură*) sf. „Spott“, das man als *bat* + *joc* + *ură* fühlt, daher auch *îmî bat joc* „spotte“ sagt (ähnlich ar. *mî batu pezu ku tsineva*; *pezu*, *peză* < n.-gr. *παίζω* „jouer, badiner“), ist kaum aus diesen Elementen entstanden, da man in diesem Falle ein **jocbătură* (wie *mină-şterg-ură*, *codo-bat-ură*, *cap-intort-ură*; it. *latti-vend-olo*, *terre-muot-olo* etc. vgl. Meyer-Lübke, Rom. Gramm. II § 430) erwarten würde. Das Wort ist von ital. *bajucca*, *bajucola*, *bazzecola* „bagatella“, sillano *bažula*, lucca *badžora* „tafferia“ schwerlich zu trennen; vgl. Verfassers Lat. Tj u. Ki S. 74.

180. *bâte* sf. plur. tant. [ar. *bale*, mgl. *balî*] „Geifer, Speichel“, ist die Mehrzahl von einem verloren gegangenen Sing. **ba* < **BABA*, -AM: it. *bava*, sard. *baa*, sp. pg. *baba*, vgl. frz. *baver*, *bavard*.

181. *balţ* sm. [ar. *baltsu* „Kopftuch“] „Schlinge, Schnur“ < BALTEUS, -UM: it. *balza*, trient. *vausa*, sp. *balzo*. Davon abgeleitet ist *băltăt*, -ă adj. [ar. ~] „scheckig (von Pferden)“. Vgl. Densu-sianu Rom. XXIIV, 586.

182. *bărbă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *borbe*] „Bart“ < BARBA, -AM: it. eng. pv. sp. pg. *barba*, frz. *barbe*, lothr. *berb*. Dacor. mgl. ir. *barbă* bedeutet auch „Kinn“, wie dies für lat. *barba* in C. gl. II, 262, III, 247 bezeugt ist. Ebenso im Neap. Istr. Frl. Südfrankreich und auf der Pyrenäenhalbinsel, vgl. Zauner: Körperteile, 407.

183. *bărbăt* sm. [ar. mgl. ~, ir. *bərbəţ*] „Mann“ < BARBĀTUS, -A, -UM: it. *barbato*, sp. pg. *barbado*. Im Rom., wie im Lat. „bärtig“, wofür rum. *bărbos*. — *Bărbat* wird auch als Adj. im Sinne von „tüchtig, mutig“ gebraucht (*fată bărbată* = „tüchtiges, arbeitsames Mädchen“). Aus dem Rum. stammt n.-gr. *βαρβάτος* (> alb. *varvăt*) „unverschnittenes Tier“.

184. *bărbie* sf. „Kinn“ < *BARBĪLIA, -AM (von *BARBĪLE „Sitz des Bartes“, Tiktin Wörthb. 158; anders Zauner: Körperteile, 409, vgl. auch Conv. lit. XXXVIII, 701): it. *barbiglio* „carne pendente dal collo dei galli e anche dei becchi“. [ar. *gruñū*].

185. ar. *bărtsăt* (*băłtsat*) sm. „Maß ausgestreckter Arme“ < BRACIATUM „Armvoll“ (Formulae Meroving. S. 278, 18; Archiv lat. Lex. II, 268, von BRACHIUM): sic. *vratssata*, sard. l. c. *bratssada*.

186. *băs* (*băşesc*, *beşesc*) IV vb. [ar. *bes*, mgl. *bes* u. *bişos* IV] „farzen“ < VISSIO, -IRE (= BISSIO des C. gl. lat. III, 128): a.-frz. *vessir*, vgl. it. *vescia*, frz. *vesse*. [ir. *părdesc*].

187. *băsaóchiū*, -e adj. „absonderlich“ soll, nach Tiktin: Wörterb. 171, ein *BIS-ABÖCULUS, -A, -UM darstellen und die Nebenform *bazaochi* durch slav. *bezokij* „augenlos“ beeinflusst sein. Vgl. sp. *bisojo* u. sard. *bajoccu* „schielend“.

188. *băşie* (*beşic*) I vb. [ar. *mbişic*] „voll Blasen werden“ < VESICO, -ARE (belegt von Dens. H. l. r. 166) vgl. abruzz. *avveşekká*.

189. *băşică* (*beşică*) sf. [ar. *bişică*, mgl. *bişqā*] „Blase“ < VESICA, -AM (vgl. BESSICÆ im VI Jh. Zeitschr. f. österreich. Gymn. 1862, S. 329): alb. *meşike*, *pşikë*, it. *besciga* (Meyer-Lübke: Ital. Gramm.

97), tosk. sic. *bussiga*, gombit. *beşiga*, aret. *busica*, piac. parm. mod. *psiga*, pirano, muggia, rovigno *bissiga*, sard. *buşiga*, Metz, Bel-fort *p'sey*, *p'soey*, *p'si'*, pg. *bexiga* (basc. *bechique*, *bechique*, *bichika*); it. *vescica*, rtr. *veschia*, frz. *vessie*, pv. *vesiga*, sp. *vejiga*. Aus dem Rum. stammt serb. *beşik*. — „Harnblase“ heißt *băşica udului*.

190. *băşină* (*beşină*) sf. [ar. *bişinā*, mgl. *bişonā*] „Farzen“ < *VİSSINA, -AM (von VİSSIO); vgl. pad. *vessinar*, sard. l. *pīsina*, g. *pişinu*. [ir. *pārdits*].

191. ar. *bās* I vb. „küssen“ < BASIO, -ARE: it. *baciare*, pv. *baizar*, frz. *baiser*, sp. *besar*, pg. *beijar*. [dr. mgl. *sārūt*, ir. *busnesc*].

192. *bat*, *ăt*, -*ăt* III (u. II) vb. [ar. *bat*, mgl. *~*, ir. *botu*] „schlagen, klopfen etc.“ < BATTO, -UI, -ERE (Archiv lat. Lex. X, 421, I, 249, XII, 270, 554 für BATTO): it. *battere*, eng. *batter*, pv. *batre*, frz. *battre*, sp. *batir*, pg. *bater*. — Dazu *străbăt* III vb. „durchdringen“, vgl. it. *strabattere*.

193. *bătă* sf. [mgl. *betā* „Strumpfband“] „Band, Streifen“ < VĪTTA, -AM: cat. sp. pg. *beta*; it. leont. *vetta*, sic. *vitta*, a.-frz. *vete*, sp. *veta*. Davon zu trennen ar. *batā* „Mäusefalle“, ein postverbal. Subst. von *bat*.

194. *bătăie* sf. [vgl. ar. *bātale* u. *bātāne* „piuă“] „Schlacht, Schlägerei“ < BATT[U]ALIA, -AM (von BATTO vgl. BATALIA in Leges Burgundiorum 111, 6 etc.): alb. *betajë* „Schrecken“, it. *battaglia*. a.-berg. *bataya*, pv. *batalka*, frz. *bataille*, sp. *batalla*, pg. *batalla*.

195. *bătrîn*, -ă adj. sb. [ar. *bitārnū* sb., mgl. *bitōrn*, ir. *betār*] „alt, Greis“ < VETERANUS, -A, -UM (Belege für VETRANUS und BETRANUS aus Inschriften bringt Dens. H. I. r. 195 etc., woselbst auch die Bedeutung „antiquus vel vetustus“ nachgewiesen wird): vegl. *vetrun*, frl. *vedran* „avanzato in età“, a.-triest *vedrana* (fem.).

196. *beat*, -ă adj. [mgl. ir. *beť*] „betrunken“ < *BIBITUS, -A, -UM: a.-sp. *beodo*, n.-sp. *bebido*, vgl. frz. *boite*, it. *bettola* „Kneipe“. [ar. *biut*, öfter *mbitāt*].

197. *beău* (*beu*), *băui*, *băut* II vb. [ar. *beau*, *bīi* u. *bīui*, *bīui*, *biut(ă)* u. *bīut(ă)* II, mgl. *beu*, *biūt* II, ir. *beicu*, *beūt* II] „trinken, saufen“ < BIBO, -BI, -ERE: it. *be(ve)re*, eng. *baiver*, pv. *beure*, frz. *boire*, sp. pg. *beber*.

198. *bec* sm. adj. „Hammel“ [berbeci *beci* să numesc berbecii cei de doi ani . . . iară cei mai *beci* sînt tot acei berbeci după ce au ajuns vîrsta de 6—8 ani“. Conv. lit. XXIV, 1057, ar. *betşî* „Hämmel“ Ar. II, 347, 194, „oi *betş* sînt un fel de oi mai mult albe, frumoase“ Papahagi]. Es ist offenbar dasselbe Wort wie it. *becco* „il maschio della capra“, a.-berg. *beck* „hircus“ sard. *beccu* „Bock“, *beccuna* „Ziege“. Was die Etymologie anlangt, so könnte es eine Kürzung von BERBEX sein, da man im BER- das gleichbedeutende Alpenwort BERR-, BARR- ansehen konnte, welches in alb. *ber* „Schaf, Weidevieh“ (vgl. alb. *beronë* „unfruchtbar von Menschen u. Tieren“, a.-frz. *baraigne* „unfruchtbare Frau“), com. *bar*, *bara*, *barinn*, berg. *bar*, rom. *berr* „Widder“. mail. *bera*, piem. *bero* „Widder“, eng. *bar*, lothr. *ber* (vgl. kslav. *baranū* „Widder“, serb. *baran* „Widder“, ung. *bárány* „Lamm“; G. Meyer: Etym. Wörth. d. alb. Spr. 33) wiederkehrt. Um das *cc* in it. *becco* und das *tş* im arom. *betş* zu erklären, müßte man aber, nach Verfassers

Lat. *Ti* und *Ki* S. 126 ff., von einem *[BER]BEC[Ů]LUS, -UM ausgehen. Conv. lit. XXXIX, 51 ff.

199. *berbecár* sm. [ar. *birbicar*] „Schafhirt“ < *BERBECARIUS, -UM (von BERBEX): pv. *bergier*, frz. *berger*.

200. *berbéce* (*berbec*) sm. [ar. *birbek*, *birbeatse* (bei den Farsetrioten), mgl. *birbetsi*, ir. *birbetsé*] „Hammel“ < BERBEX, -ECUM (= VERVEX Dens. H. l. r. 99): obw. *berbeiš*, sard. l. *berbeghe*, *barreghe* (it. *berbice*, frz. *brebis*, a.-pv. *berbitz* < *BERBICEM). Aus dem Rum. stammt ung. *berbéc*s.

201. (*biét*, *-eátă* adj. „arm“ will man von VIETUS, -A, -UM „welk“ ableiten (die Schreibung BIETUS findet sich in C. gl. l. VII, 415), doch, wenn man auch von der Bedeutung absieht, hätte VIETUS zu *VETUS werden müssen (wie QUIETUS > QUETUS) und dieses zu rum. **văt* od. **băt*. Auch die von Dens. H. l. r. 99 angeführten: piem. *biett* und sien. *biegio* passen nicht zu VIETUS, so daß man das Wort besser von k.-slav. *běd-inŭ* „miser“ ableitet (Cihac II, 13). [ar. *mārāt*].)

202. ar. *bináts* sm. plur. tant. „Zwillinge“ W. < *BI-NATĪ: it. *binato*. Daraus als falsche Singularbildung **binak*, welches ins Alb. drang und unter Anlehnung an alb. *bin* „wachse, keime“ zu alb. *binák* wurde (> ar. *binák*).

203. *bíne* adv. [ar. *gíne*, mgl. *bini*, ir. *bire*] „gut“ < BENE: it. *bene*, sic. *beni*, mail. frl. pv. *ben*, frz. sp. *bien*, pg. *bem*.

204. *biserică* (+ *băsearecă*, *besearecă*) sf. [ar. *bāsear(i)că*, *bise-ar(i)că*, mgl. *bāsericā*, *bisericā*, ir. *baserike*] „Kirche“ < BASILICA, AM: vgl. *bašalka*, valtellina *bašelga*, bellinz. *baserga*, eng. *baseldza*.

205. *blăstăm* (*blêstem*, *blăstăm*) I vb. [ar. *blăstim*, vgl. *blăstinăt* W., mgl. *blăstim*] „verfluchen“ < *BLASTĒMO, -ARE (für BLASPHEMO, nach Parodi: Miscell. nuziale Rossi-Teiss, Trente 1897, 340 mit Anlehnung an ÆSTIMARE; vgl. BLASTEMA Le Blant: Nouv. rec. d'inscr. chrét. de la Gaule, 1892, 83): sic. *blastimari*, campob. *ji jašteme*, lanc. (*b*)*iaštemá*, *vraštemá*, gombit. *biaštimma*, sillano *biaštema*, lucca *biastimare*, alatri *blastema*, brindisi *tui jastimi*, a.-ven. *blastemar*, sard. l. *frastimare*, eng. *blastemma*, frl. *blestema*, pv. *blastimar*. (frz. *blâmer*), cat. *blastemar*, sp. *lastimar*, (vgl. lecce *astimu* sb., cerign. *gasteime* sb., a.-Chioggia *blastema* sb., sard gall. *gástimma* sb., sp. *lástima* sb.). — Davon das Postverbale *blăstăm*, *blăstăm* sm. „Fluch“.

206. *blînd*, *-ă* adj. „zahn“ < BLANDUS, -A, -UM. [ar. *incsir*, mgl. *croatnic*].

207. *blîndete* sf. „Zahnheit“ < BLANDĪTIA, -AM.

208. *boáce* (nur noch dial. Jb. VIII, 314, Hodoş: Cîntece bănăţene 49 und in der Ableitung *bocésc* IV vb. „klagen“ u. *bócet* sm. „Totenklage“, vgl. cors. *vócero* „Totenklage“) sf. [ar. *boatse*] „Stimme, Wort“ < vox, VOCĒM: a.-it. *boce* (Brunetto Latini), a.-lomb. a.-ven., grado *bose*, sard. l. *boghe*, c. *boži*, vgl. pg. *bosear*; n.-it. *voce*, sic. *vutši*, eng. *vuoš*, pv. *votz*, frz. *voix*, sp. pg. *voz*.

209. *boáre* sf. vgl. *aburesc*.

210. *boáše* sf. plur. tant. [mgl. *boš*, pl. *boaši*, ir. *boš*] „Hodensack“, ist wahrscheinlich, trotz lautlichen Schwierigkeiten *BYRSEA, -AM (von BYRSA = gr. *βύρσα* „Haut, Leder“), vgl. a.-berg. *la borsa*

di testicoi „bursa testiculorum“, cerign. *vorsa*, sard. l. *buša*, c. *bussa*, g. *bossa*, sass. *boſsa*, *bušakkara* „saccoccia“, *bušinu* „borsetta di pelle di gatto di forma allungata, in cui i zappatori sogliono tenere il tabacco“, alb. *butſi-ri* < *BURSINUM „Backentasche“, sp. *bolsa*. Vgl. Verfassers Lat. Tj u. Kj, 66—67. Von *boase* abgeleitet ist *boşorog* adj. „brüchig“ u. wohl auch *cartabôs* sm. „Leberwurst“.

211. (*bot* sm. „Schnauze, Schnabel“, soll nach Cihac I, 27 aus einem *BÖTUM, Primitivum von BOT-ŪLUS „Wurst“ stammen, was sehr unwahrscheinlich ist. [ar. *mutšä*].)

212. *botéz* I vb. [mgl. *batés*, ir. *botéz*; ar. *pätēdz* ist im Anlaut vom Alb. beeinflusst] „taufen“ < BAPTIZO, -ARE: alb. *pakezon*, it. *batteggiare*, sic. *vattiarì*, a.-berg. *bateza*, sard. g., cors. *battidzà*, eng. *bataadzer*, a.-frz. *batoyer*.

213. *boŷ* sm. [ar. mgl. ~, ir. *bowu*] „Ochse“ < *BÖVUS, -UM (statt BOS, BOVEM: it. *bue*, mail. *boe*, eng. *bouf*, pv. *buou*, frz. *bœuf*, sp. *buey*, pg. *boi*. BOBUS ist in Mulomed. Chir. ed. Oder S. 284, 2 belegt).

214. *bóur* (+ *buär*) sm. „Auerochs“ < BŪBALUS, -UM (*BŪBALUS? vgl. alb. *buat*, *buť* „Büffel“): a.-frz. *bugle* (G. Paris: Journ. d. Sav. 1900, 372), sp. *bubalo*. Tiktin: Zeitschr. rom. Phil. XII, 221.

215. *brăcie* sf. „Gurt“ < *BRACILIA, -AM (von *BRACILE (von BRACA) > *brăcîre*, a.-sard. l. *brakile*). Conv. lit. XXXVIII, 701. [ar. *brîn*, *bärn*].

216. *brăcîre* sf. vgl. *brăcie*.

217. *braş* sm. [ar. mgl. ~, ir. *brots*] „Arm“ < BRACHIUM: it. *braccio*, frl. *brats*, eng. *bratš*, pv. *bratz*, frz. cat. *bras*, sp. *brazo*, pg. *braço*.

218. *brăţare* (*brăţară*) sf. „Armband“ < BRACHIALE: it. *bracciale*, a.-berg. *bratsal*, ven. *bratssal*, sp. *brazal*, pg. *braçal*. [ar. *bildžekē*, *bilidžucā*].

219. (*brebenēi* sm. plur. tant. „Lerchensporn“ < VERBENA, -AM bezweifelt Dens. H. l. r. 105).

220. *brîncă* sf. „Pfote, Hand (Conv. lit. XX, 1005, Frîncu-Candrea: Rom. d. Munţii apusenî 49)“ < BRANCA, -AM (BRANCA URSI, LUPI Gromat. vet. 309, 2, 4): it. pv. sp. a.-pg. *branca*, eng. *braunk'a*, (ir in *braunk'as* = a merge pe brînci = auf allen Vieren gehen), frz. *branche*. [ar. *palmă*].

221. *broască* sf. [ar. ~ „Schildkröte“, wie alb., in Vlaho-Clisura „Frosch“, mgl. ~] „Frosch“ < *BRŌSCA, -AM: alb. *breškē* „Schildkröte“. Ein *BRŌSCUS, -UM setzt Nigra: Archivio glott. ital. XV, 494 ff. auch für it. *rospo*, a.-ver. *roscō*, trient. *rosch*, eng. *ruosc*, a.-frz. *bruesche*, sard. *bruciū*, sp. *bruju* „Frosch“ voraus, das er mit BRUSCUS = RUBETA bei Papias zusammenstellt. Das o aus u erklärt sich am besten durch Kontamination mit griech. *βρόχαιος*, worauf auch cal. *vrosaku* deutet. Letzteres scheint ins Volkslat. als *BRŌTĀCUS, -UM: rum. *brôtăc* sm. „Kröte“ (betont nach dem Suffix -ac, aber mgl. *brôtăc*), alb. *bretëk*, sic. *vrôtaku* und als *BRŌTĪCUS, -UM: rum. *broátec* sm. [ar. *broatic(ā)*] „Frosch“ übergegangen zu sein. Vgl. G. Meyer: Indogerm. Forsch. VI, 107, Etym. Wörthb. der alb. Sprache 47; Dens. H. l. r. 199.

222. *broátec* sm. vgl. *broască*.

223. **brotác** sm. vgl. broască.

224. **brúmă** sf. [ar. mgl. ~] „Reif“ < BRŪMA, -AM: alb. *brimë*, *brimë*, it. a.-berg. pv. sp. pg. *bruma*, vales. *brumme*, ossol. *brime*, frz. *brume*. Um die Bedeutung des rum. Wortes zu erklären, braucht man nicht an PRŪNA zu denken, denn der „Winteranfang“ und der „Winterfrost“ (= lat. BRŪMA) ist der „Reif“. Dieselbe Bedeutung hat das Wort im Alb., während es im Pv. Frz. u. Sp. „Nebel“ heißt. Vgl. *brumar*.

225. **brumăr** sm. [ar. ~] „November“ < *BRUMARIUS (sc. MEN-SIS, eigtl. Monat des Winteranfangs): frl. *brumajo*. Oktober heißt *brumărél*, also ein Diminut. davon, vgl. alb. *mui i brimës t parës* (= erster Reifmonat) „Oktober“, *mui i brimës i dîtë* (= zweiter Reifmonat) „November“.

226. **bucă** sf. [ar. ~, mgl. ~] „Kanalmündung“ „Backe, Wange“ < BŪCCA, -AM: alb. *bukë*, it. *bocca*, sard. *bucca*, eng. *buok'a*, pv. sp. *boca*, frz. *bouche*. Nur das Rum. bewahrt die ursprüngliche Bedeutung, im Rom. hat sonst BŪCCA den Sinn „Mund“ (vgl. *îmbuc* I vb. „essen“, *bucătă* „Bissen“) oder „Lippe“, vgl. Zauner: Körperteile, 380, 384, im Alb. „Brot“, worüber G. Meyer: Etym. Wörthb. d. alb. Spr. 51. — *Bucă* bedeutet auch „Hinterbacken“, [ar. dafür *coapsă*] desgleichen: n.-pv. *gauto dōu cuou*, rtr. *vista kil, fatša kil*, lanc. *mašelle de lu kulu*.

227. **bucătă** sf. [ar. ~] „Bissen, Stück“ < *BŪCCATA, -AM „Backenvoll“: it. *boccatà*, eng. *buk'eda*, frz. *bouchée*. Für den Sinn „Stück“, vgl. *leccë muësu* „pezzo“ < MORSES, mgl. *mutšcatā* „Stück“ (von *mutšc* „beiße“). In der Mehrzahl bedeutet *bucâte* sf. „Getreide“, wozu alb. *bukë* „Brot“ zu vergleichen ist und „Speisen“, das zu *îmbuc* „esse“ paßt. Aus dem Rum. stammt k.-russ. *bukata*, *bokata*, poln. *bukat*.

228. I **búcin** (*búcium*) sm. [vgl. mgl. *butšalā* „instrumentul care ține hangul la gaidă“] „Horn“ < BŪCCINA, -AM: obw. *bišel*, eng. *büšen*.

229. II **búcin** (*búcium*) I vb. „(das Horn) blasen“, dial. „heulen“ (Frîncu-Candrea: Rom. din Munții apusenî, 49) < BŪCCINO, -ARE: it. *buccinare*.

230. **buéstru** sb. adj. „Paßgang, Paßgänger“ will Tiktin: Wörthb.

234 aus *BOVESTRIS (sc. PASSUS) ableiten. Cihac II, 32 dachte an k.-slav. *bujesti* „audacia, arrogantia“. [ar. *am-páturlea*]. -

231. ar. **búfu** sm. [mgl. *buf*, drum. nur in der Ableitung *búfniță* sf., daneben *búhă* sf.] „Uhu, Eule“ < BUFO (C. gl. V, 272, 40, 563, 46, IV 594, 35 = BUBO): sp. *buho*, pg. *bufo*.

232. **buhă** sf. vgl. *bufu*.

233. **búlgăr** sm. \ vgl. *bulz*.

234. **búlgur** sm. \ vgl. *bulz*.

235. **bulz** sm. „Klumpen, Ball“ < *BŪLGĪUS, -UM, **búlgur** (*búlgăr*) sm. „Klumpen, Ball“ < *BŪLGŪLUS, -UM, von dem bei Festus belegten BŪLGA „Sack“ (keltischer Abstammung vgl. irisch *bolg* „Sack“), woraus wahrscheinlich auch frz. *bouge* „partie bombée d'un objet“ (it. *bolgia*, versilia *bolgio* „sacco o sacchetto di farina“). Vgl. Verfassers: Lat. T̃ u. K̃ S. 52. [ar. *gurgūlu*].

236. **bumbác** sm. [ar. mgl. ~, ir. *bumbōk*] „Baumwolle“

< *BOMBACUM (statt BOMBAX, -ACEM): it. *báco*, cal. *vómbaku*. Auch serb. croat. *bumbak*.

237. *bun*, -ă adj. [ar. mgl. ~, ir. *bur*] „gut“ < BŌNUS, A, UM: it. *buono*, mail. *bō*, frl. frz. *bon*, eng. *bun*, pv. *bo*, sp. *bueno*, pg. *bom*. In Verbindung mit Verwandtschaftsnamen bedeutet *bun* (nachgesetzt) 1. „echt, direkt“ z. B. *văr bun* „echter Vetter“ (vgl. „Colacul să face de o fată care are mamă și tată *buni* (nu vitregi!) din întâia căsătorie“ A. Eliade: *Nunta* . . . Noua rev. rom. IV, 71), ebenso in Lanciano: 'na *bbóna mamme* „una buona madre“ gegen la *mamma bbóng* „la madre vera, non la matrigna“ (sonst ist in Lanciano BONUS durch BELLUS ersetzt. *Finamore* 20); 2. „groß-“ *maică bună* „Großmutter“, *taică bun* „Großvater“, auch einfach *bun*, *bună*, oder das Diminut. *bunic*, *bunică* „Großvater, Großmutter“. Desgleichen in Nordwestpiemont (Dens. H. I. r. 223) und in frz. Dialekten: *bonique* „Greis“ (Zeitschrift rom. Phil. XIX, 187) etc. vgl. Tappolet: Verwandtschaftsnamen, 76. „Urgroßvater, Urgroßmutter“ heißen *stră-bun(ic)*, *stră-bun(ic)ă* (auch *stră-moș*, -e; ar. *stră-pap*, *str(ă)-auș*), wie alb. *șter-gjëš*, -e (vgl. it. *strabuono*). Sonst bedeutet *bun* als Subst. „Gut“, in Arom. *bunili* fem. plur. „die Feen“, *buna* sf. „Güte“, *a umbla cu buna* = eng. *ir cum las bunas* „liebervoll mit einem umgehen“. Im Mgl. ist *bun* auch Adv. = drum. *bine* (mgl. *anvitsau bun* = drum. *invățau bine*). — Semasiologisch interessant sind die Ableitungen: *nebun*, *ă* „toll, verrückt“ (ar. mgl. *nibun* „dumm“) und *răzbún* I vb. „rächen“ (in der Moldau ist die ursprüngl. Bedeutung noch in *vremea să răzbună* „das Wetter verbessert sich“ erhalten).

238. *bunătate* sf. [ar. ~, mgl. *bunătăti*] „Güte“ < BONITAS, -ITATEM: it. *bontà*, eng. *bunted*, pv. *bontat*, frz. *bonté*, sp. *bondad*, pg. *bondade*.

239. *buréte* sm. [ar. *bureate*, mgl. *bureți*] „Schwamm, Pilz“ < *BOLETIS, -EM (vgl. gr. *βολιτης*, lat. BOLETUS, -UM: it. *boletto*, ven. *boléo*, mod. *bolé(d)*, piem. *bole*, bolgn. *buléider*, waldens. *bolé*, obw. *bulieu*, pv. cat. *bolet*, a.-frz. *boloï*).

240. *buríc* sm. [ar. ~, mgl. ~ auch „Magen“, ir. ~] „Nabel“ < UMBILICUS, -UM: (it. *ombilico* ist gelehrt, vgl. Zauner: Körperteile, 497) sard. *umbiligu*, eng. *unglih* (a.-pv. *umbrilh*, frz. *nombril*, galliz. *brillas* < *UMBILICŪS), n.-pv. *embourigon*, sp. *ombligo*, pg. *embigo*. Das rum. Wort setzt ein o statt i voraus, desgleichen: ven. *bonigolo*, aquila *mujjichiru*, cerign. *veddoike*, bari *veddike*, vasti *mujjecule*, atessa *mujjucule*, muggia *buligul*, triest *bunigolo*, piem. *amburi*, frl. *bunigul*, pv. *emborilh* und dieser Übergang läßt sich eher als durch den Einfluß des Labials (Dens. H. I. r. 84), durch eine Anlehnung an UMBO, -ŌNEM „erhabene Rundung“ erklären (mündliche Mitteilung von W. Meyer-Lübke). Für den Ausfall des Anlautes *um-*, welcher als unbest. Artikel aufgefaßt wurde, vgl. neben den obigen Beispielen noch die von Zauner: Körperteile, 498 angeführten Formen aus Südfrankreich.

241. *bûte* sf. [ar. ~, mgl. *buti*] „Faß“ < BŪTTIS, -EM (Belege Dens. H. I. r. 200): alb. *but(e)*, it. *botte*, eng. *buot*, a.-frz. *bote*, pv. sp. pg. *bota*. Das Wort hat in Rum. u. Rom. zahlreiche Ableitungen vgl. Körting² Nr. 1671, G. Meyer: Etym. Wörthb. d. alb. Spr. 56—57,

Lork: Altberg. Sprachdenkm. 169; vgl. Schuchardt, Zeitschr. rom. Phil. XV, 98 ff.

242. *búzǎ* sf. [ar. *budzǎ* auch „Ufer“, mgl. ~] „Lippe“ ist auf einem so großen rom. Gebiet verbreitet (Lork: Altberg. Sprachdenkm. 167, Archivio glott. ital. II, 327, VII, 517, Mussafia: Beitrag S. 35 Anm., vgl. sp. *hacer el buz* „den Handkuß geben, seine Ergebenheit beteuern“), daß es weder aus alb. *buzę* (G. Meyer: Etym. Wörthb. der alb. Spr. 57, Dens. H. I. r. 352), noch aus dem Slav. (poln. *buza*, srb. *budzulast*, *budzule*, blg. *buzę* „Backe“) entlehnt zu sein braucht. Es ist möglich, daß man von einem Stamme *BUD-* auszugehen hat, der im frz. *boulder* „prendre un air rechigné en faisant la moue“ steckt (vgl. auch *boursoufler* = norm. *boudsoufler* = drum. *buzumflu*, daneben *busumflu* aus *buzumflu* + **buz-sufu*, mgl. *na-buz-os* vb. IV). Vgl. Verfassers Lat. Tj u. Kj S. 48–49.

C.

243. I *ca* adv. [ar. mgl. ir. ~] „wie“ < QUAM: pv. *qua(n)*, sp. *cuan*, pg. *quað*.

244. II *ca* conj. nur in Verbindung mit *sǎ* [ar. *ca sǎ* nur in Krušovo und Bitolia, sonst *tra sǎ*, mgl. *ca si*] „(auf) daß“ < QU[I]A: a.-it., a.-sp. a.-pg. *ca*, vgl. Jeanjaquet: La conjonction 'que', 24; Meyer-Lübke: Einführung § 101.

245. *cǎ* conj. [ar. ~, mg. ~ auch „wenn“, ir. *ke*] „daß, weil“ < QUOD, worauf vielleicht auch alb. *k'e*, it. *che*, pv. frz. cat. sp. pg. *que* zurückgehen.

246. *cǎcǐ* (dial., + *cǎcê*) conj. [ar. *cǎtse*, *cǎtsi*, mgl. *kotsi*] „warum, weil“ < QUOD + QUID.

247. *cac* I vb. [ar. mgl. ~, ir. *coc*] „scheißen“ < CACO, -ARE: it. *cacare*, eng. *k'ier*, *k'aer*, pv. sp. pg. *cagar*, frz. *chier*.

248. *cǎciulǎ* sf. [ar. mgl. *cǎtsulǎ*, *cǎtsuǎ*] „Peltzmütze“ < *CATTEULLA, -AM (von *CATTEA „Katze“). Für „flockige, haarige“ Gegenstände findet sich überall der Vergleich mit der Katze, vgl. frz. *petit chat*, frz. *chats de saule*, rum. *pisiceî de salce*, deutsch „Kätzchen von Nußbaum“, rum. *mişǎ* „Lämmerwolle“, *mişós* „langhaarig“ etc. Für das Suffix vgl. lat. *cucullus*, sp. *cogulla* „Kapuze“, *capullo* „Blütendecke“ etc. Aus dem Rum. stammt alb. *kęsulę*, blg. *kačulka*, *kačjul*, maz.-blg. *kętsul*, n.-gr. *κατσοῦλα*. Verfassers: Lat. Tj u. Kj S. 53–54.

249. *cad* (caz), -*zui*, -*zút* II vb. [ar. mgl. ~, ir. *çodu*, *cazut* II] „fallen“ < CADO, -*ERE (= ÈRE: chioggia *kázere*, pisa *kádere*, cat. *cáurer*): it. *cadere*, sard. g. *kadé*, pv. *chazer*, frz. *choir*, sp. *caer*, pg. *cair*.

250. *cádǎ* sf. [ar. ~ „kleiner Bottich, kupfernes Gefäß der Hirten“] „Bottich“ < CADA, -AM (Belegt bei Dens. H. I. r. 131 = CADUS: neap. *cato*, sic. *catu* „secchia, boticello“). Alb. *kadę* „Gärbottich“ stammt aus dem Rum., wahrscheinlich auch k.-slav. *kadǐ*, srb. *kada*, ung. *kád*.

251. *cáier* sm. [ar. *caer*, „zweimal gekämmte Wolle auf dem Rocken“, mgl. *cair*, ir. *caier*] „Rocken“ < *CARIUM (von CARO, -ÈRE

„krämpeln“). Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 689—690. Unwahrscheinlich ist G. Pascu's (Archiva, XV, 439) Ableitung aus a.-gr. *καίρος* „die Schnüre, welche die sich durchkreuzenden Fäden der Kette oder des Aufzugs parallel nebeneinander befestigen, das Trumm“, nicht nur wegen der Bedeutung, sondern auch wegen der Erhaltung von *ai*.

252. *cal* sm. [ar. mgl. \sim , ir. *cō*] „Pferd“ < CABALLUS, -UM (ersetzt im Urrom. EQUUS): alb. *kał*, it. *cavallo*, sard. *kađdu*, frl. *k'aval*, eng. *k'aval*, pv. *caval*, frz. *cheval*, sp. *caballo*, pg. *cavállo*.

253. + *călăriu* (Cod. Vor. $^{50}/_2$) sm. „Reiter“, adj. „zu Pferd, beritten“ [ar. *călar*, auch „Dachfirstbalken“, *ncălar*, mgl. (an)*călar*, ir. *călōr*], heute nur adverbial *călare* „zu Pferd“ gebraucht < CABALLARIUS, -A, -UM: alb. *kałuar*, frz. *chevalier*, sp. *caballero*, pg. *caballeiro*.

254. *calc* I vb. [ar. *calcu*, mgl. \sim] „treten, bügeln“ < CALCO, -ARE: it. *calcare*, pv. sp. pg. *calcar*, frz. *cocher*. Vgl. *calcare in capite ungulae* = *calc în vîrful unghilor*. Mulomed. Chiron. ed. Oder 202, 14.

255. *călcătura* [ar. \sim] sf. „Treten“ < CALCATURA: it. *calcatura*.

256. *călce* sf. „calendula, caltha palustris“ < CALX, -CEM „Ferse“; it. *calcio*, cal. *catše*, sp. *coz*. Die Blume heißt meist *calcea caluhi* = Pferdehuf, desgleichen im srb. *kopitac* „kleiner Huf“, kruss. *lapki*, „kleine Pfoten“, gallisch *troed yr ebol* „Fohlenbein“. Candrea Hecht: Rom. XXXI, 304.

257. *călciu* sm. [ar. *călcînu*, auch „Scherzel (vom Brod)“, mgl. *călcoñu*] „Ferse“ < CALCANEUM: it. *calcagno*, sic. *karkañu*, a.-berg. *kalkaño*, sard. l. *kalkandzu*, c. *karkandzu*, cors. *kalkañu*, *karkañu*, eng. *k'alk'oñ*, (sp. *calcañar*, galiz. *carcañal*, pg. *calcanhar*). [ir. *pete*].

258. *cald*, -ă adj. [ar. *caldu*, mgl. \sim , ir. *cōd*] „warm“ < CALDUS, -A, -UM (Archiv lat. Lex. X, 421, C. I. L. XIV 2112, II 16 etc. = CALIDUS): it. sp. pg. *caldo*, sic. *kaudu*, frl. *k'ald*, eng. *k'od*, pv. *cant*, frz. *chaud*, waatl. *tso*.

259. *căldăre*, sf. [ar. \sim , mgl. *căldari*] „Kessel“ < CALDARIA, -AM: it. *caldaja*, neap. *caudara*, cerign. *kalläre*, alatri *kallara*, a.-berg. *koldera*, frz. *chaudière*, sp. *caldera*.

260. mgl. *căldăru* sm. „Kessel“ < CALDARIUM: it. *caldajo*.

261. *căldură* sf. [ar. \sim] „Wärme“ < *CALDŪRA, -AM (VON CALDUS vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 618): it. *caldura*, sic. *kaudura*, aquil. *kajjura*, sard. l. *kardura*, muggia *k'aldura*, obw. *kalira*, n.-pv. *kaudiuro*.

262. *căle* sf. [ar. \sim , ir. *kole*] „Pfad“ < CALLIS, -EM: it. *calle*, tess. *kăla* „Weg im Schnee“, ven. *kale*, sp. *calle*. Davon abgeleitet *călător*, sm. „Wanderer“ nach alb. *uđetăr* „Wanderer“ zu *uđe* „Weg“ (*uđetōn* = *călătorēsc*), vgl. mgl. *drumător* (von *drum* „Weg“) Conv. lit. XXXIX, 56—57.

263. + *călțămînt* (Cip. Princ. 122, heute nach *încălț: încălțămînt*) sm. *încălțămînte* sf. „Beschuhung“ < CALCEAMENTUM, CALCEAMENTA: it. *calzamento*, piem. *kaosamenta*, sard. *kaltsamenta*, u.-eng. *k'ütssamainta*, sp. *calzamiento*, frz. *chaussement*.

264. *cam* adv. dient bei der Steigerung um das „wenig ge-

steigerte“ auszudrücken: *un pom cam înalt*: ein etwas hoher Baum. Cihac I, 37 und auch Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 202 sehen darin „ein indefinites QUAM, das den Sinn von ALIQUAM hat.“ Doch hat QUAM im Rum. *ca* ergeben, welches regelrecht entwickelt ist und im Ar. heißt das obige Beispiel *un pom ca naltu*, womit daco-rum. *un copil ca de 5 ani împliniți* (Sămăn. III, 445) zu vergleichen ist. Ich glaube daher, daß man von einem QUAM + Komparativ, nicht + Positiv auszugehen hat, da eine Steigerung im Gefühle vorschwebte, daß also das zitierte Beispiel einem lat. UNUM POMUM [ALI]QUAM MAGIS ALTUS entspricht. Aus QUAM-MAGIS entstand zunächst *cămai*, welches in Dosoft. *Viața sfinț.* ⁷⁰/₉ tatsächlich vorkommt, allerdings im Sinn von *mai*, ebenso wie auch ar. *kama(i)*. Daraus ist dann *cam* entstanden. Wir ersehen dies indirekt daraus, daß in Istrien *căta* und im Banat *cîta* im Sinne von „ein wenig, einige“ vorkommt (*mai prinse cîta inimă* etc.), das dem a.-pg. *quanto* in: *era ja quanto allongado* (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III § 202) entspricht und das sein -a von *cama* = *cam* bekommen hat. Sogar ein *cîndai* kommt neben *cînd* bei Varl. Caz. 1643, II, f. 89 b u. bei Dosoft. *Viața sfinț.* ^{11b}/₁₅ etc. im Sinne von *ca și cînd* vor.

265. *camai* adv. vgl. *cam*.

266. *cămășe* (*cămeșe*, dial. *k'imeše* Conv. lit. XX 1007) sf. [ar. *cămeaše*, mgl. *cămešā*, ir. *cămeše*] „Heud“ < CAMISIA, -AM: cerign. *kammoise*, frl. *k'ameše*. Die übrigen rom. Formen, die *CAMISIA voraussetzen: alb. *këmišë*, it. *camiscia*, sic. cors. aquil. *kamiča*, neap. *alatri kamisa*, teramo *kammiše*, trient. *kamiza*, sard. l. *kamija*, obw. *kamiša*, frz. *chemise*, sp. pg. *camisa* tragen wahrscheinlich buchwörtliches Gepräge (vgl. Meyer-Lübke: Die Betonung im Gallischen, S. 17). Das Wort ist auch im Neugriech. und in slav. Sprachen vorhanden.

267. *cănesc* IV vb. „werde grau“ < CANESCO, -*IRE (= -ĒRE), vgl. frz. *chancir*. [ar. *fac cu ucnă*].

268. *cămură* sf. [ar. ~, u. *canoará* W.] „Kämmlinge, Faden aus loser Wolle“, soll nach Tiktin, Wörth. 277 aus **cărură* dissimiliert sein und dies auf *CARŪLA, -AM von CARO, -ĒRE „krämpeln“ zurückgehen.

269. *cap* sm. [ar. mgl. ~, *cop*] „Kopf, Ende“ < CAPUT (oder *CAPUM): it. *capo*, frl. *k'av*, eng. *k'o*, pv. *cap*, frz. *chef*, sp. pg. *cabo*. Die Mehrzahl CAPITA hat *capete* [vgl. „să bat în capete“, ar. *capite*, mgl. *capiti*, ir. *copete*] ergeben, desgleichen im a.-it. *capeta* (Ristoro d'Arezzo 3^b, 32 etc.), a.-abruzz. a.-sard. *capita*, n.-sard. *kabide*; davon ein neuer Sing. *căpăt* sm. „Ende“ [ar. *capit* „Wolle vom Kopf“] — Vgl. *capul satului* = a.-sard. *capu de villa* „Dorfende“. — Über das Verhältnis von CAPUT und TESTA vgl. Zauner: Körpertheile, 355f.

270. (ar. *căpă* sf. „Mantel aus Ziegenwolle“ (Papahagi: Megleno-Romîni II, 103) könnte aus CAPPĀ, -AM: it. *cappa*, pv. sp. *capa*, frz. *chape* stammen, doch ist es wahrscheinlicher dem Alb. (*kape*) und dieses dem Ital. entlehnt.)

271. ar. *căpărleatsă* (*căpărleadză*) sf. „Ziegenstall“ < CAPRARĪCIA, -AM: it. *caprareccio*. Verfassers Lat. Tl u. Kf, S. 140.

272. *căpăstru* sm. [ar. *căpestru*, *căprestu*, mgl. ir. *căpestru*]

„Halfter“ < *CAPISTRUM*: it. *capestro*, sic. *kapistru*, eng. *k'avaister*, pv. *cabestre*, a.-frz. *chevestre*, sp. *cabestro*, pg. *cabresto*.

273. *căpăt* I vb. und das Gegenstück *scăpăt* I vb. gehen auf **CAPĪTO*, -ARE und auf **EX-CAPĪTO*, -ARE (VON *CAPUT*) zurück. 1. Auf *CAPUT* „Kapital“ weist *căpăt* „bekomme, erwerbe“, sic. *kapitari*, a.-sp. *acabdar* (pv. cat. *acabar*, a.-frz. *achever* < **AD-CAP-ARE*); dazu das Gegenstück *scăpăt*, „werde arm“ (om *scăpătăt* = „armer Mensch“), vgl. Ascoli: *Archivio glott. ital.* XI, 423 ff. 2. An *CAPUT* „Kopf“ knüpft an *scăpăt* „gehe unter (von der Sonne)“, eigentl. „entköpfe“. Dazu *scăpătăt* sm. [ar. *scăpătăt* sf.], „Westen“, *scăpăciune* sf. „Untergang, Verderben“ Jb. IX, 229. Damit scheint auch *scăpăt* sm. „Rückseite eines Berges“ = alb. *kaptë* in Zusammenhang zu stehen. — Mit dieser Wortsippe haben sich wahrscheinlich auch andere Wörter gemischt. So findet sich dial. ein *căpăt* = „pflücken“ (Conv. lit. XX, 1006), das an *CAPĪO* „ergreife“ erinnert. Auch mit *scap* < **EX-CAPPO* ist *scăpăt* in vielen Gegenden gleichbedeutend (Sandu: *Drum și popas* 88: „chipiul . . . *scapătă* deodată pînă peste ochii micului soldat“).

274. *căpătîu* sm. [ban. *căpătîu*, ar. *căpitiîu*, *căpitiîu* *căpitiîu*, mgl. *căpitoîu*, *cupitoîu*] „Kopfende, Kissen“ < *CAPITANEUS*, -UM: rovigno *kapetaño*, muggia *kavedaňa*, emil. *ka(v)daňa*.

275. *căpătînă* sf. [ar. ~ W] „Hirnschädel, (Knoblauch)knolle“ < **CAPĪT-INA*, -AM: vgl. alb. *kaptinë* „Tierkopf“, cal. *capitnula*. [P. kennt nur ar. *cărăfetă*].

276. *căpătîn* sm. „Bündel (Holz)“ Jb. III, 318 [ar. ~ „Knoblauchknolle“ W.] < **CAPĪTINUS*, -UM.

277. *căpețel* sm. (*căpățel* sm., *căpeț(e)ală* sf.) „Zügel“, setzt ein älteres **căpeț* < *CAPĪTIUM* voraus: it. *cavezza* „Halfter“ campob. neap. *alatri kapetssa*, cal. *kapitssa*, cerign. lanc. *kapetsse*, bari *kapitsse*, mail. *kavetsse*, a.-frz. *chevece*, sp. *cabezo*, pg. *cabeço*. [ar. *frîu*, *ajeme*].

278. *căpistère* sf. [ar. *căpisteare*, mgl. *căpister* sm.], „Backtrog“ < *CAPĪSTĒRIUM*: tosc. *capistejo*, a.-per. *capesteie*, röm. *capischiere*, vgl. Salvioni: *Postille* 6.

279. *căpră* sf. [ar. mgl. ~, ir. *coprë*] „Ziege“ < *CAPRA*, -AM: it. *capra*, eng. *k'evra*, pv. cat. sp. pg. *cabra*, frz. *chèvre*. — Abgel. *căpriór* sm. „Dachsparren“. Diese Bedeutung hat auch alb. *k'epër*, it. *capro*, frz. *chevron*.

280. *căprár* sm. [ar. mgl. ~] „Ziegenhirt“ < *CAPRARIUS*, -UM: it. *caprajo*, eng. *k'avrer*, pv. *cabrier*, frz. *chevrier*, sp. *cabrero*, pg. *cabreiro*.

281. ar. *căprînă* sf. [mgl. ~] „Ziegenwolle“ < *CAPRĪNA* (scil. *LANA*): sp. *cabrîna* „Ziegenleder“, (vgl. it. *caprino*, pv. *cabri*). Im Daco-rum. ist *Căprînă* nur als Name von Schafen erhalten. J. Popovici: *Rumänische Dialekte* 57.

282. *căpriór* sm. *căprioară* sf. „Rehbock, Hindin“ [ar. *căprioară* „Gemse“ W.] < *CAPREOLUS*, -UM, *CAPREOLA*, -AM (Schuch. *Vok.* I, 427, III, 145): alb. *kaprul* sm. *kaprotë* sf., it. *capriuolo*, a.-berg. *cavriol*, frl. *k'avrül*, eng. *k'avriöl*, frz. *chevreuil* pv. sp. *cabriol*. [mgl. *capră divă*; P. kennt nur ar. *cărșută*].

283. *căprifoi* sm. „*Lonicera caprifolium*“ < *CAPRĪFOLIUM* (Dens. H. I. r. 162): it. *caprifoglio*, frz. *chèvrefeuille*.

284. I *car* sm. [ar. mgl. ~] „Wagen“ < CARRUM: alb. *karë*, *kerë* (> ar. *kerā*), it. *carro*, frl. eng. *k'ar*, pv. *car*, frz. *char*, sp. pg. *carro*. In der Bedeutung „großer Bär (Sternbild)“ ist CARRUS in Glossen belegbar (Dens. H. I. r. 187) und kommt außer im Rum. noch in *muggia*, trient. *kar*, istr. *karo*, sp. pg. *carro*, (frz. *chariot*) vor.

285. II *car* I vb. „(mit dem Wagen) tragen“ < *CARRO, -ARE (VON CARRUM): sard. *karrare*.

286. (*cărăbûş* sm. [ar. ~] „Maikäfer“ scheint eine Entstellung VON SCARABÆUS, -UM zu sein, die auch im sard. I. *carrabusu* „scarabeo“ wiederkehrt, vgl. piem. *rabata-bûsa* „scarabeo“. Formell würde ein *[s]CARAB + BUSCEUS passen, dessen zweiter Bestandteil zu *BUSCUS „Wald“ gehören würde, also etwa „Waldkäfer“. Für das rum. kommt indessen auch alb. *karabaşë* „schwarzer Käfer“ (< türk. *kara* „schwarz“, *baş* „Kopf“) in Betracht, vgl. auch alb. *karabuş* „Meerzwiebel“).

287. *cărăre* sf. [ar. ~] „Fußweg“ < CARRARIA, -AM (Dens. H. I. r. 159): alb. *karare*, it. *carraja*, ostlomb. com. *carer(a)*, a.-berg. a.-mail. *carera*, a.-frz. *charriere*, dompierre *tseraero*, pv. *carriera*, sp. *carrera*, pg. *carreira*.

288. *cărbunăr* sm. [ar. ~, ir. *cārburor*] „Köhler“ < CARBONARIUS, -UM: it. *carbonajo*, eng. *k'arburner*, frz. *charbonnier*, sp. *carbonero*, pg. *carvoeiro*.

289. *cărbûne* sm. [ar. ~, ir. *cārbur(e)*] „Kohle“ < CARBO, -ONEM: it. *carbone*, eng. *k'arburn*, pv. *carbo*, frz. *charbon*, sp. *carbon*, pg. *carvão*.

290. *căre* pron. [ar. *care*, *ca(r)î*, mgl. *carî*, ir. *core*] „welcher“ < QUALIS, -E: it. *quale*, frl. *kal*, pv. pg. *qual*, frz. *quel*, sp. *cual*.

291. *căindăr* sm. „Januar“ < *CALENDARIUS (scil. MENSIS). Mir ist das Wort unbekannt.

292. *cărit*, *ă* adj. „grau“ < *CANITUS, -A, -UM (VON CANESCO). Dagegen ist *cănit* (in Kronstadt) „geschminkt“ von ung. *kenni* „schmieren“ abgeleitet.

293. *căr(iu)* sm. „Holzwurm“ < CARIUS, -UM (est animal qui et tinea dicitur C. Gl. V. 444, 44, Meyer-Lübke: Wiener Studien XXV, 95 = CARIUS: eng. arag. *kera*, n.-pv. *keiro*, pg. *quera*. Ableitungen dieses Wortes stellt Schuchardt: Zeitschr. rom. Phil. XXVI, 411 Anm. zusammen): dign. *ker*.

294. ar. *cărnăr* (in Ohrida) „Fleischhändler“ < CARNARIUS, -UM. [d.-rum. *măcelar, casap*].

295. *cărne* sf. [ar. ~, mgl. *carnî*, ir. *corne*] „Fleisch“ < CARO, CARNEM: it. sp. pg. *carne*, sard. *karre*, eng. *k'arn*, pv. cat. *carn*, frz. *chair*.

296. *cărnós*, -oăsă adj. [ar. ~] „fleischig“ < CARNOSUS, -A, -UM: it. sp. pg. *car noso*, pv. *car nos*.

297. ar. *căroäre* sf. [*cătoare* Epirus, Thessalien, mgl. *căloari*] „große Hitze“ < CALOR, -OREM: it. *calore*, eng. *k'alur*, frz. *chaleur*, pv. sp. pg. *calor*.

298. *cărpîn(e)* (*carpen*) sm. [ar. mgl. *carpin*] „Hagebuche“ < CARPINUS, -UM (Die Messung CARPINUS hat keine Berechtigung): it. *cărpino*, *cărpine*, piem. *kerpu*, mail *karpen*, emil *kérpan*, frl. *k'arpin*, frz. *charme*, pv. *carpre*, sp. pg. *carpe*.

299. *c rte* sf. „Brief, Buch“ [ar. ~ „Brief“, plur. *c rts* „Lungenfl gel“] < CHARTA, -AM (vgl. Archiv lat. Lex. I, 272): alb. *kart * „Papier“, it. pv. cat. sp. pg. *carta*, frz. *charte*.

300. *c r   *, -e adj. „beduselt“ < *CANULEUS, -UM (von CANUS), eigtl. „grau“, vgl. frz. „gris.“ (M ndliche Mitteilung des Herrn A. Candrea).

301. *c r  nt*,   adj. [ar. *c nut*] „grau (von Haaren)“ < CAN TUS, -A, -UM (C. Gl. III, 180, 24, II, 412, 3): it. *canuto*, frz. *chenu*, a.-sp. *canudo*. — Aus dem Rum. n.-gr. *        * „        “. Indg. Forsch. VI, 111.

302. *c s * sf. [ar. mgl. ~, ir. *c   *] „Haus“ < CASA, -AM: it. pv. cat. sp. pg. *casa*, eng. *k'es *, frz. *chez*.

303. *c  * sm. [ar. mgl. ~, ir. *c  *] „K se“ < CASEUS: it. *cacio*, sard. l. *kasu*, sp. *queso*, pg. *queijo*.

304. *c   r* sm. [ar. ~] „K sebereiter“ < CASEARIUS, -UM: sp. *quesero*, pg. *queijeiro*.

305. *c       * IV vb. „heiraten (von der Frau und vom Manne)“, aus + *c       * (Cor. Tetr. 31, 44, 48 etc.) „pater familias“ und dies aus einem ausgestorbenen **c    * < *CASO, -ARE (von CASA): it. *casare*, eng. *k'aser*, pv. *cazar*, cat. sp. pg. *casar*.

306. *c  * I vb. [ar. *cascu*] „klaffen, g hnen, weit  ffnen“ < *CASCO, -ARE (< *     * > ar. *hascu*): sard. *cascare* „g hnen“, vgl. it. *cascaggine* „Schl  rigkeit“. Candrea-Hecht: Rom. XXXI, 304—305.

307. *c       *(d) (*c       * Dosoft. Via a sf   . ^{300/38}) sm. „Dummkopf“ < *CASCABUNDUS, -A, -UM (vom vorigen). Tiktin: W rthb. 305, Candrea-Hecht: Rom. XXXI, 305. [ar. *c    *, *h    *].

308. ar. *c     * sf. s. *c    *.

309. ar. *c      * sm. [mgl. *c     *] „Kastanienbaum“, ar. *c     * [bei Kaval. *      *, mgl. *c      *] sf. „Kastanie“ < *CASTANEUS, -UM, CASTANEA, -AM: alb. *k      *, *      *, it. *castagno*, -a, pv. *castanho*. -a, frz. *ch  taigne* (*ch  taignier*), sp. *casta  o*, -a, pg. *castagno*, -a.

310. ar. *castru* sm. „Lager, Festungsspiel, Kastell“ < CASTRUM. Latinismus?

311. *c     * (*c       *) I vb. „verursachen“ < *OCCASI  O, -ARE. — *     c     * „es f llt mir ein“.

312. *cat* I vb. [mgl. ~] „suchen, Sorge tragen“, < CAPTO, -ARE: rtr. *katar* „finden“, sp. pg. *catar* „sehen, beobachten, kosten“. Die Sinnesentwicklung ist folgende: „etwas erhaschen“ — „etwas mit den Augen erhaschen“, — „erblicken“, — „sehen“, — „nach etwas sehen = suchen“ (— „finden“ —) — „nach Jm. sehen = um Jm. Sorge tragen“. Vgl. Zeitschrift rom. Phil. XXXVIII 676—679.

313. *c    * sf. s. *c    *.

314. I *c    * sm. *c    * sf. [ar. *c     *, *c    o*, mgl. *c     *] „kleiner Hund, kleine H ndin“ < CAT LLUS, -UM, CAT LLA, -AM: it. *catello*, frz. *cheau*, cat. *cadell*, sp. *cadillo*, -a, pg. *cadella*.

315. II *c    * sm. [ar. *c     *] „Knolle (vom Knoblauch)“ < CAP[ ]T LLUM: it. *capitello* „Kopf, Knauf“, neap. *capetiello*, lomb. bell. *kavedel*, com. *kavadel*, bresc. crem. *kaedel*, bol. romg. *kavdel*, pad. *kaveel*, ven. *kavielo*, frl. *k'avidiel*, eng. *k'avd * „Brustwarze“, pv. *capdel*.

316. ar. *cătenăre* W. (*cătină* P) sf. „Schloß“ < *CATENALIS, -EM (von CATĒNA, vgl. it. *catenaccio*, eng. *k'adanatš* etc. „Riegel“).

317. ar. *cătină* „Rückgrat“ < CATĒNA, -AM „Kette“: it. *catena*, eng. *k'ataña*, pv. sp. *cadena*, frz. *chaîne*, pg. *cadea* (vgl. frz. *chignon*).

318. ar. *cătsân* sm. [mgl. *cătsən*; im Drum. nur im Bergnamen *Căţin* erhalten] „Napf“ < CATINUS, -UM: lomb. *kadin*, ven. *kain*, sard. *kadinu*, eng. *k'adin*, pg. *cadinho*.

319. *cătră* (*către*, *cîtră*) praep. [ar. *cîtră*, *căt(r)ă*, mgl. *cutru*, *cotru*, ir. *către*] „gegen“ örtlich: 1. in feindlichem Sinne (nur altrum.), 2. in freundlichem Sinne, 3. neutral; zeitlich: „ungefährer Zeitpunkt“. Jb. X, 484—487 < CONTRA: alb. *kundrë*, *kondrë*, it. pv. sp. pg. *contra*, frz. *contre*.

320. *căpuie* sf. „Schöpfkelle“, geht auf ein älteres **căfă* zurück und dies entspricht lat. CYATHUS, -UM. Das lat. Wort ist dem griech. *κύπελλον*, *κύπελον* entlehnt und hatte in der Umgangssprache teils die Aussprache *CIATUM (davon *CIATINA: pad. mail. com. a.-berg *tsaina*, n.-berg. crem. pav. *saina*), teils *CUATUM, *CUATIA > rum. **cafă*, it. *cazzo*, *cazza*, a.-berg. *cazu*, crem. *cazza*, eng. *k'atss*, *k'atssa*, sp. *cazo*, pg. *caço*. Vgl. Lork: Altberg. Sprachdenkmäler, 191; Baist: Rom. Forsch. I, 106; Meyer-Lübke: Wiener Studien XXV, 96—97 (wo aus späten Glossen die Formen CATTIA, CACHA u. CAZZA angeführt werden). — Im Ar. lautet das Wort *căsie* sf., welches, wie alb. *katsi(je)*, aus dem n.-griech. *zaroí* stammen.

321. *cătuşe* sf. „Katze“ [ar. ~]. In wiefern das Wort zu CAT[US], -UM gehört, vgl. G. Meyer: Indogerm. Forsch. VI, 117. Vgl. auch Cihac II, 76—77. Im Ar. bedeutet *cătsică* sf. „Hündchen“.

(322. *căuă* sf. „Popanz, Schreckbild“ soll nach Tiktin: Wörthb. 314 auf ein lat. Imp. CAVE (von CAVEO) beruhen, was wenig wahrscheinlich ist.)

323. *căuc* sm. „Schöpflöffel“ < CAUCUS, -UM (Dens. H. I. r. 200), vgl. alb. *kafke*, *koke* „Hirnschädel, Trinkgefäß“, byz. *závos* „Becher“, vulgärgriech. *záva* „patera“; G. Meyer: Etym. Wörthb. der alb. Spr. 165—166. [ar. *tšubaná*].

324. *căună* sf. „Loch“ (Liuba-Jana: Măidan, 28) < *CAVINA, -AM (von CAVES): n.-pv. *cauno*, *gauno*, lim *cacarauno* „creux d'un arbre“ („è metatesi di *caracáuno* la cui seconda parte *cáuno* significa 'cavitè, creux, terrier'.“ Nigra: Archivio glott. ital. XV, 104). — Abgeleitet *găunós*, -*odăş* adj. „löcherig“; wegen *c* > *g* vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 427, Dens. H. I. r. 111.

325. *căut* I vb. [ar. *caftu* auch „verlangen, kosten“, ir. *cōwtu* auch „fragen“] „suchen, Sorge tragen“ < *CAVITO, -ARE (von CAVEO. Der Sinnesübergang ist „Sorge tragen, hüten“ — „mit Aufmerksamkeit betrachten, mustern“ — „betrachten“ oder „suchen“, „untersuchen, versuchen, besuchen“ etc.): vgl. *kaiptare* „hüten“. Letztthin darüber Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 676—679.

326. *ce* pron. [ar. *tse*, *tsi*, mgl. *tsi*, ir. *tše*] „was“ < QUID: it. *chè*, sic. *ki*, sard. *ke*, eng. *k'e*, a.-frz. *queid*, pv. frz. cat. sp. pg. *que*. — *Ce om sălbatic!* = it. *Che uomo salvatico!* (Goldoni).

327. *ceápă* sf. [ar. *tseapă*, mgl. *tsepă*] „Zwiebel“ < CAEPA, -AM: alb. *k'epe*, frl. *tševe*, n.-pv. *sebo*, frz. *cive*.

328. *ceără* sf. [ar. *tseară*, auch „Kerze“, ir. *tšerę*] „Wachs, Ohrenschmalz“ < CĒRA, -AM: it. pv. sp. pg. *cera*, sic. *tšira*, sard. l. *kerā*, eng. *tšaira*, frz. *cire*.

329. *ceărcăn* sm. „Ring (um die Augen, um den Mond)“ < CIRCINUS, -UM: it. *cercine*, frl. *tšertšin*, frz. *cerne*, sp. *cercen*, pg. *cerce*.

330. *cel* pron. vgl. *acel*.

331. *celăr* (Cuv. d. b. I, 272) sm. [ar. *tsilăr*] „Keller“ < CELLARIUM: valtell. *šilē* „piccola cantina“, lcent. *ciullē*, u.-eng. *šler*, obw. *tšellē*, frz. *cellier*, sp. *cillero*, pg. *celleiro*.

332. *cenuše* sf. [ar. *tsinuša* W., *tšinuša* P., mgl. *tšinuša* W., *tšanušā* P., ir. *tšeruše*] „Asche“ < *CĪNUSIA, -AM: cors. *čanuša* (aus CĪNUS C. Gl. II, 506, 60 etc., wie aus CĪNIS ein *CĪNISIA: it. *cinigia*, neap. *tšenisa*, cerign. *tšenoise*, lanc. *tšeniče*, campob. *tšeniča*, sard. c. *tšinižu*, vgl. sard. l. *kišina*). — Es ist nicht anzunehmen, daß *cenuše* auf rum. Boden aus CĪNIS od. CĪNUS + Suff. -uše entstanden sei, da dieses rum. **cine* od. **cinu* ergeben hätte (also mit *i*, nicht mit *e*).

333. *cep* sm. [ir. *tšep* „Stöpsel“] „Zapfen“ < CIPPUS, -UM: it. *ceppo*, sic. *cippu*, lomb. *šep*, eng. *tšep*, pv. a.-frz. *cep*, sp. *cepo*. Denselben Sinnesübergang zeigt abruzz. *tšeppe* „turacciolo di legno per chiudere la cannella delle botti“ (Dens. H. l. r. 226). Allerdings gibt es auch ein ksl. *čepū*, blg. srb. *čep* „Zapfen“ woraus das rum. Wort entlehnt sein kann, und dafür scheint ar. *tšepū* „Kufe, Stöpsel“ (W.; P. kennt nur *til*) zu sprechen. [mgl. *tšomp*].

334. *cepăr* sm. „Zwiebelhändler“ < CĀPARIUS, -UM.

335. I *cer* (+ *ceriū*) sm. [ar. mgl. *tser*, ir. *tšer*] „Himmel“ < CĀELUM: alb. *k'iet*, it. *cielo*, eng. *tšel*, pv. cat. *cel*, frz. *ciel*, sp. *cielo*, pg. *ceo*. — *Cerul guriū* [ar. *tserul din gurā*, mgl. *tser*, ir. *tšer*] „Gaumen“, wie it. *il cielo della bocca*, a.-berg. *el cel de la bocha* „palatum“, sp. *el cielo della boca*, pg. *o céu da boca*, vgl. Zauner: Körperteile 393, wo die Geographie dieses Ausdruckes näher bestimmt wird, vgl. auch alb. *k'eleze* eigtl. „kleiner Himmel“, wie blg. *nebtš*, russ. *něbo* (Plur. *něba* „Gaumen“, aber *nebo*, Plur. *nebesa* „Himmel“), vgl. ngr. *οὐρανός*.

336. II *cer* sm. [ar. *tser*, ir. *tšer*] „Cerreiche“ < CĒRRUS, -UM: alb. *k'ar*, it. *cerro*, lomb. *šer*. Auch srb. blg. slov. *cer*, ksl. *cerū*, ung. *cser*.

337. III *cer* (*ceiū*, + *ceriū*), -*ūt*, -*ūt* III [ar. *tser* auch „suchen, bitten“, mgl. *tser* auch „wünschen, lieben (wie span)“] „verlangen, betteln, dial. suchen“ < QUĒRO, -ĀSĪVI, -ĀSĪTUM, -ĀRĒRE: it. *chiedere*, sard. *kerrere* „wollen“, pv. a.-frz. *querre*, sp. pg. *querer*. Aus dem alten Partz. **cešit* und dem neuen *cerut* entstand die Kontamination *cersit* und dazu ein Aorist *cersui* (Cor. Ps. 19, Tetr. 110, 116, Cuv. d. b. I, 273 etc.), wozu auch ein neues Praes. *ceršesc* [ir. *tšeršesc* „verlangen“] „betteln“ neugebildet wurde. Vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, S. 382, 371.

338. *cerăşe* sf. (*cirăşe*) „Kirsche“, *cerăş* sm. (*cirăş*) „Kirschenbaum“ [ar. *tseriaša?* *tsirešiu?* Dens. H. l. r. 71, mgl. *tšireš*, *tširešcā*; (ir. *tširišne* < kroat. *tšerešnja*)] < *CĒRĒSIUS, -UM, CĒRĒSIA, -AM (Schuch. Vok. I, 192 für *CĒRASEUS, -EA: alb. *kërši*, neap. *tšerāşe* -sa, Capo

di Leuca *tšarasa*, sic. *tširasa*, cal. lecce *tšerasu*, -sa, aquil. *tšerača*, röm. *tšerasa*, arpino *tšerasa*, sen. *saraža*, aret. *šerağa*, aus CERASUS): it. *ciliegia*, -o, a.-berg. piem. *tseresa*, romgn. bol. *tsriza*, triest. *tsarieza*, trient. *siriza*, eng. *tšereša*, pv. *cereisa*, frz. *cerise*, sp. *cereza*, pg. *cereja* (ahd. *kirsa*, nhd. *Kirsche*). Vgl. auch ksl. *črešinja*, blg. *čereša* etc.

339. **cerb** sm. [ar. *tserbu*, mgl. *tserb*] „Hirsch“ < CERVUS, -UM: it. cat. pg. *cervo*, sic. *cervu*, sard. l. *kervu*, sard. c. *tšerbu*, eng. *tšerf*, pv. *cerb*, frz. *cerf*, sp. *ciervo*. Zum Weihnachtsspiel *cerb* vgl. russ. олень.

340. **cerbice** (Dosoft. Viața sf. 20^b/₃ etc.) sm. [ir. *tšerbitše*] „Nacken“ < CERVIX, -ICEM: sard. l. *kervija*, vgl. abruzz. *šervikare* „schütteln“, tess. *šürbyä*, sard. c. *šerbikai* < *CERVICARE; SONST gelehrt. [ar. *cucurbetä*, *zvercä*, mgl. *čut(i)nic*].

341. I **cerc** sm. [mgl. *tserc*] „Kreis, Reif“ < CIRCUS, -UM: alb. *k'ark*, it. *cerco*, sp. pg. *cerco*. [ar. *tserklu*].

342. II **cerc** (*incerc*) I vb. „(ver)suchen“ < CIRCO, -ARE: alb. *kërkoj* (assimil. aus **k'ërkoj*), it. *cercare*, sic. *kirkari*, pv. cat. *cercar*, frz. *chercher*. Der Sinn „versuchen (auch kosten)“, den das rum. Wort in der Schriftsprache hat, kehrt wieder in berg. *sirkä*, bresc. *serka*, ven. pad. *cercar*, etc. [ar. *cätäpätšescu*].

343. **cercet** sm. [vgl. ar. *tsirtselu* W.] „Ohrring“ < CIRCELLUS, -UM: sic. *tširtšeddu*, abruzz. *tšiertšelle*, eng. *tšierk'el*, frz. *cerceau*, sp. *cercillo*, pg. *cercilho*. Selbe Bedeutung wie in Rum. auch im Sic. Abruzz. und Span. — Aus dem Rum. stammt ung. *csörcse(lye)*. [ar. *veare* P.].

344. **cercetéz** (+ *ceärcet* Varl. Caz. 1643f. 206) vb. I „untersuchen“ < CIRCITO, -ARE. [ar. *ntreb*, *caftu*, *hitäšescu*].

345. **cerentél** sm. „Dryas octopetala u. Geum urbanum“ soll nach Densusianu, Rom. XXXIII, 73 ein Diminutivum von CERYNTHA, -AM sein.

346. **cern**, -üü, -üt III vb. [ar. *ntsernu*, ir. *tšernu*] „sieben“, < CĒRNO, -ĒRE: it. *cernere*, lomb. *šern*, piem. *cerne*, sard. *kerrere*, frl. *tšerni*, lcent. *tšierder*, obw. *tšerner*, süost-frz. *säindre* „sieben“, sp. *cerner*.

347. **cert** I vb. [mgl. (*an*)*tseru*, ir. *tšertu*] „zanken, streiten“ < CERTO, -ARE: alb. *k'ërtoj*, sard. l. *keltare*, *kertare*, c. *tšertai*.

348. **cest** pron. vgl. *acest*.

349. **cetäte** sf. [ar. *tsitate*, mgl. *tsitati*] „große Stadt“, ir. *tšetöte*] „Festung, Stadt“ < CIVITAS, -TATEM: alb. *k'utet*, it. *cittä*, a.-pv. *ciutat*, frz. *citä*, sp. *ciudad*, pg. *cidade*. Wie in Paris, so in Kronstadt, bedeutet *Cité* bzw. *Cetate* „innere Stadt“, ursprünglich „Stadt“ im Munde der Vorstädter. — Belege für den Sinn „Stadt“ des CIVITAS im Spätlat. bei Dens. H. l. r. 188.

350. **céterä** sf. „Geige“ < CYTHERA, -AM (App. Prob. 23 = CŪTHARA): it. *cet(era)*, a.-ven. *cedra*, eng. *tšaidra*.

351. **cheáză** sf. *chez* sm. (meist *piază*, *piez* nach der Analogie von dial. *k'aträ* = schriftrum. *piaträ* etc.) „Unheil, (schlechtes) Vorzeichen“ gehen, nach einer mündlichen Mitteilung des H. Candrea, auf *CLADEA, -AM, *CLADEUM (von CLADES „Unheil, Unglück“) zurück. Von *piez* abgeleitet: *pieziș*, -e adj. „schief“, also war *mă uit*

pieziş „ich blicke schief“ ursprünglich gleich „ich blicke unheilverkündend“.

352. *chéie* sf. [ar. *clae*, mgl. *clēilī* Pl.] „Schlüssel“ < CLAVIS, -EM: it. *chiave*, sard. *klae*, eng. *klef*, pv. cat. *clau*, frz. *clef*, sp. *llave*, pg. *chave*.

353. *chem* I vb. [ar. (a)*clēm*, mgl. ir. *clēm*] „rufen“ < CLAMO, -ARE: it. *chiamare*, eng. *klamer*, pv. *clamar*, a.-frz. *claimer*, sp. *llamar*, pg. *chamar*.

354. *cheutoáre* sf. s. *încheiu*.

355. *chiag* sm. [ar. mgl. *clag*] „Gerinnsel, Lab“ < *CLAGUM (metathes. aus QUAGLUM Dens. H. I. r. 90 = COAGULUM: it. *caglia*, *gaglio*, u.-eng. *quaggl*, sp. *cuaajo*, pg. *coalho*): sard. *džagu*, vgl. alb. *kluar*. Aus dem Rum. drang das Wort in die benachbarten Sprachen: russ. *gljakū*, *glaganyj* (*syrū*), poln. *klag*, *sklagać się*, slov. *kľag*, mor. *glaga* (Miklosich). Vgl. *încheg*.

356. *chiár(ă)* adv. [ir. *kl̥or*] „sogar“ < CLARO (Mulomed. Chir. ed. Oder 25, 8) vgl. *pururī*. Auch im srb. kr. kommt ein *čaro* (> ir. *čoro*) „sehr“ vor. Im alt-rum. findet sich auch ein *chiar*, -ă adj. „klar“ („Ochiul ce easte în trupulū nostru veade chiarū“). Varl. Caz. 1643f. 226^b) < CLARUS, -A, UM: alb. *k'ar*, it. *chiaro*, eng. *klar*, pv. *clar*, frz. *clair*, sp. pg. *claro*.

357. *chingă* sf. vgl. *cingă*.

358. *ci* conj. „sondern“, alt-rum. *ce*, ist wahrscheinlich aus QUID entstanden, vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 699.

359. *ciață* sf. „Nebel“ < CAECIA, -AM (von CAECUS „dunkel“ vgl. versiglia a cecalume „im Nebel“, val gandino *šek*, berg. *sighera*, mail. com. crem. *tsigera*, piem. *tšea*, lomb. *šigera*, valtell. *šega*, obw. *tšiera* „Nebel“, meist „Hof, Nebelkreis um den Mond (= rum. luna are *ciață*)“ com. *cel šig* „bewölkter Himmel“ etc.) Verfasser in Conv. lit. XXXVII, 598–599 und gleichzeitig O. Densusianu H. I. r. 158, Rom. XXXIII, 74, der aus C. Gl. Belege eines CAECIA „caligo oculorum“ bringt (vgl. rum. *ciața de pe ochi*). [ar. *negurā*].

360. *cicoáre* sf. „Cichorie“ < CHICHOREUM: alb. *kořé*, *škorie*.

361. *cîmp* sm. [ar. *cîmpu*, *câmbu* in Thess., mgl. *comp*] „Feld“ < CAMPUS, -UM: it. sp. pg. *campo*, pv. *champ*, frz. *champ*. — *Iau cîmpii* „ich fliehe“ (eigtl. „nehme die Felder“) entspricht einerseits dem alb. *mař mař* (eigtl. „nehme die Berge“) und andererseits dem it. *scampare*, a.-ven. *scampar*, eng. *sk'amper*, „(sich) retten“ (*EXCAP-PARE + CAMPUS?).

362. *cînă* sf. [ar. mgl. *tsinā*, ir. *tsire*] „Abendmahl“ < CENA, -AM: it. pv. sp. *cena*, eng. *tšaina*, a.-frz. *cine*, pg. *cea*.

363. *cinci* num. [ar. *tsints*, daher der Name der Aromunen *Tsintsari*, mgl. *tsints*, ir. *tsints*] „fünf“ < CINQUE (C. I. L. X 7172, 5939 etc. = QUINQUE, welches auch zu *cinci* geworden wäre): it. *cinque*, sard. l. *kimbe*, eng. *tšink'*, pv. *cine*, frz. *cing*, sp. pg. *cinco*.

364. *cînd* adv. [ar. *cîndu*, mgl. *con*, ir. *cân(d)*] < QUANDO: it. pg. *quando*, pv. *quan(t)*, frz. cat. *quand*, sp. *cuando*.

365. *cînde* adv. (Dosoșteiu Viața sf. 9/25) „jenseits“ < ECCU[M] -INDE. [ar. *nâparte*, *didinde*].

366. *cine* pron. [ar. *tsine*, ir. *tsire*] „wer, wen“. Nach Byhan Jb. III, 7, 11 ist von einem QUE[M] + NE, wie *tine*, *mine*, *sine* von

ME, TE, SE, an welche die Fragepartikel NE angefügt wurde, auszugehen; dasselbe nimmt B. auch für ital. Dialekte (tosc. *tune*, *tene*, *mene*, *piùne*, *vertùne* etc.) an. Dagegen erhebt schwerwiegende Bedenken Meyer-Lübke: Zur Kenntnis des Altlogudoresischen S. 40, der das rum. *-ne* vom ital. trennt und *cîne* aus QUEM ableitet. Ich glaube nicht, daß man das Rum. *-ne* vom alb. *-ne* in *u(ne)* „ich“, *ti(ne)* „du“ etc. trennen darf. Es handelt sich wahrscheinlich um ein nichtlat. Element, das im Süd- und Ostitalien, im Alb. und Rum., wo *nime* neben *nimene* dessen Umsichgreifen begünstigt haben mag, vertreten ist.

367. *cîne* (*cîne*) sm. [ar. ~. mgl. *coini*, ir. *cäre*] „Hund“ < CANIS, -EM: alb. *k'en*, *k'en*, it. *cane*, frl. *k'an*, eng. *k'aun*, pv. *ca*, frz. *chien*, pg. *cão*.

368. *cînepă* sf. [ar. *cînipă*, mgl. *conipă*] „Hanf“ setzt ein *CANĒPIS. -EM statt CANNABIS VORAUSS. Was zunächst das E für A betrifft, so ist dies eine bekannte urrom. Erscheinung (aber in den weiter anzuführenden Dialektformen kann *e* < *a* sekundär entstanden sein). Einfaches N wird von allen rom. Formen (außer Sard. Sp. Pg.), P statt B von den meisten gefordert, vgl. CANAPA C. J. L. S. 4850, CONUPEM bei Marcellus Empiricus (Dens. H. l. r.); auch der Vergleich mit kslav. *konoplja*, lit. *kanāpės*, a.-preus. *konapios* (germ. **hanap*) spricht für N und P, vgl. G. Meyer: Etymol. Wörtl. der alb. Sprache 174. Alb. *kəp* g. *kanəp* t., it. *canape*, lecce *kànapa*, aquil. *kanepa*, sill. *kanəpja*, gombit. *kannera* (nn, wie in *ännema* < ANIMA), mail. *kaner*, ven. *kanevo*, romagn. *kanuv*, *kanva*, triest *kanova*, cors. *kànapu*, sard. l. *kànnau*, c. *kànniu*, pv. *canebe*, frz. *chanvre*, lyon. *chinevo*, dompierre *tsòenevu*, *tsenèvu*, cat. *cànem*, sp. *cañamo*, pg. *canamo*.

369. *cînez* (*cin*) I vb. [ar. mgl. *tsin*, ir. *tsiru*] „zum Abendmal speisen“ < CENO, -ARE: it. *cenare*, eng. *tšner*, pv. a.-cat. sp. *cenar*, pg. *cear*.

370. *cîngă* sf. „Gurt“ < *CINGA. -AM: sic. *tšinga*, aus CING[U]LA, -AM (alb. *k'ingeļe*, it. *cigna*, *cinghia*, frz. *sangle*, pv. *ceñha*, sp. *ceña*), welches durch Metathese zu *CLINGA, -AM wurde: rum. *chingă*. [mgl. *cļingă*, vgl. ar. *yinglă*].

371. I *cînt* sm. [mgl. *contu*] „Gesang“ < CANTUS, -UM: it. sp. pg. *canto*, sic. sard. *kantu*, eng. *k'aunt*, frz. *chant*. [ar. *cîntare*, *cîntic*].

372. II *cînt* I vb. [ar. *cîntu*, mgl. *cont* auch „lese“, ir. *cānt*] „singen, spielen (Musikinstrument), krähen (Hahn)“ < CANTO, -ARE: alb. *kəndoñ* „singe, krähe, lese“, it. *cantare*, eng. *k'anter*, frz. *chanter*, pv. sp. pg. *cantar*. — *Cîntătôrî* sm. plur. tant. „Tagesanbruch“ (= frz. au chant des coqs).

373. *cîntec* sm. [ar. *cîntic*, mgl. *contic*] „Gesang, Lied“ < CANTICUM: alb. *kəņe* (it. *cantico*). — Davon ar. *cîntic* I vb. „Wiegenlieder singen“.

374. *cîrnăt* „Wurst“ sm. *CARNACEUM (< CARO, -RNEM vgl. lanc. *fekatatsse* „Wurst“): sic. *karnatssu* „carniccio“, pv. *carnas*, sp. *car-naza*. Drum. *cîrnăt* [mgl. *cărnăt*] ist falsche Singularbildung. [ar. *lucanic*].

375. *cîrpătôr* sm. [ar. *călpitor* in Alban. und bei den Faršer., sonst *cărpitor*, *cripitor*, ow. *crăpitorî*] „Kuchenbrett, Holzteller“

< *CREPATORIUM (eigtl. „das, worauf zerteilt wird“). Tiktin, Wörthb. 299. Vgl. *curpătoare*.

376. *cişlégî* sm. Pl. tant. [ar. *căşleadze* W., *căşleagă* P.] „Karneval“ < CASEUM + LIGARE, daneben *cîrnileagă*, *cîrneleagă* (Creangă), ar. *cărleagă*, olymp.-wal. *cărleadze* in dessen erstem Bestandteil wahrscheinlich CARO, -RNEM zu suchen ist. Vgl. it. *carnevale* aus *carnelevare* vgl. Archivio glott. ital. XII, 155, *carnasciale* aus *carnelasciare*, a.-sard. l. *karrasecare* „Fastnacht“, auch *segarapetssa*, *segarepetssa* (*petssa* = Fleisch), frz. *carnaval* (Romania XVII, 154), vgl. cat. *Carnestoltas*, sp. *carnestolendas*.

377. *ciştig* (*căştig*) I vb. „gewinnen, erwerben“ < CASTIGO, -ARE: it. *castigare*, süd-sard. *kastiai*, eng. *k'astier*, pv. *castiar*, frz. *châtier*, sp. pg. *castigar*. Das Wort bewahrt in den meisten rom. Sprachen die lat. Bedeutung „züchtigen“, doch heißt a.-frz. *chastier* „belehren“, *se chastier* „sich bessern“, a.-sp. *castigar* „sich belehren, profitieren“ („en el lobo castigué que feçiesse o que non“. Juan Ruiz: Libro de buen amor. 83 „vom Wolfe habe ich profitiert, was ich zu tun habe und was nicht“), sard. *kastiai* „sehen“. Wenn man noch die ar. alt-rom. und dial. Bedeutungen des rum. Wortes kennt (ar. *căştig*, *căştigéz* „sich kümmern, auf etwas achtgeben“, alt-rom. „sich kümmern“: „şi de veşmintе ce te căştigi?“ Gaster: Chrest. I, 8*, 2, dial. (Sălaj.) *mă căştig* „beklage mich“ Tribuna, 1890, S. 342, dial. (Moţi) *căştig* „pflegen, Sorge tragen“ Frincu-Candrea: Rom. d. m. ap. 254, 260), so erklärt sich der Bedeutungswandel folgendermaßen: einerseits: „züchtigen“ — „belehren“ (a.-frz.) — „eine Lehre bekommen“, — dabei „profitieren“ (a.-sp.) — „gewinnen“ (rum.), andererseits: „sich züchtigen“ (vgl. „sich beklagen“), — „sich Mühe geben“ — „Sorge tragen“ (rum. alt.-arum.) — „acht geben“, — „pflegen“ (rum.) — „um etwas sehen“ — „sehen“ (sard.). — Dazu das Postverbale *căştig* sm. „Gewinn“ [ar. *căştigă* „Sorge“], vgl. it. *castiga*, eng. *k'astia*, pv. sp. *castia*, frz. *châtie*.

378. *cît*, *ă* pron. adj. [ar. ~, mgl. *cot*, ir. *cât*] „so viel“ < QUANTUS, -A, -UM: it. pg. *quanto*, pv. a.-frz. *quant*, sp. *cuanto*. Das Korrelativum dazu ist *atît*.

379. *cîte* num. [ar. *câti*] „je“ < CATA (= griech. *κατά*): it. *cata* (*uno*), pv. *cada-un*, frz. *cha-un*, sp. pg. *cada* (*uno*). Dem rum. *unul cîte unul* „nach einander“ entspricht in Bibeltexten UNUS CATA UNUS (nach griech. *εἰς κατ' εἰς*). In ar. *caṭeşun* Cod. Dim. ¹⁰⁰/₇ haben wird es direkt mit dem griech. *καθὰ* zu tun (daneben *câti ună* Cod. Dim. 94 ^b/₁).

380. *ciümă* sf. Lat. CYMA „Sprosse“ < gr. *κῆμα* hat in den westromanischen Sprachen die Bedeutung „Gipfel“ (it. *cima*, frz. *cime* etc.). Im Sardischen ist aber noch der alte Sinn von „Sprosse, Knospe, Lauch“ erhalten: log. *kîma*, camp. *tşîma*; daneben findet man im Campidanesischen auch die Form *tşummacca* (neben *tşimaggera*), welche „flusso (di umori)“, ursprünglich wohl den „Auswuchs“, dann den „Ausfluß“ (vgl. T. Zanardelli: *Appunti lessicali* I, 32) bedeutet — und im Alb. *k'üm* (> *k'im*) „Art Geschwüre“. Das letztere setzt, wie das rum. Wort, eine Aussprache *kjuma* voraus und das Rum. stimmt wieder einmal mit dem Sardischen und Albanesischen überein. Im Ar. und Megl. bedeutet *tşumă* zunächst „Beule, Geschwür

(Weigand: Arom. II, 234)“, davon mgl. *tšumuligă* „Geschwulst am Kopf“, dann überhaupt „Büschel (Wolle)“. Daß das Wort für „Pest“ drum. *ciumă* [ar. mgl. *tšumă*] sf. auch denselben Ursprung habe — die Pest äußert sich bekanntlich durch Geschwüre, vgl. auch *pănucl'e* — ist unwahrscheinlich, weil es auch im Slavischen (kslav. serb. russ. *čuma*, blg. *čjună*, klruss. pol. *dżuma*), Ungarischen (*csuma*, *csoma*) und Türkischen (*tšuma*) vorkommt. Jedoch ist es immerhin möglich, daß ein gleiches Fremdwort in dem fast gleichbedeutendem Erbwort aufgegangen ist. Dagegen liegt das lat. *cyra* „Sproß“ in dem Pflanzennamen *ciura feti* „Stechapfel“ vor, auch *ciumă-fae* (= *foaie*?) und *mărul porcului* bennant (it. *pomo spinolo*, *noce metella*, frz. *pomme épineuse*. Vgl. Conv. lit. XXXVII, 600—601). Verfassers: Lat. Tj u. Kt S. 60—61.

381. *ciur* sm. [ar. *tsir*, mgl. *tšur*] „Sieb“ < **CIBRUM* (dissimiliert aus *CRIBRUM*: frz. *crible*, sp. *cribo*, pg. *crivo*. Meyer-Lübke, Grundriß rom. Phil. I², S. 458 bezweifelt die Richtigkeit des *CIBRUM* in C. Gl. V, 59, 25). G. Meyer: Indogerm. Forsch. VI, 120.

382. *ciătură* sf. „Holzflasche, Mundstück der Pfeife“ [mgl. ~ „Getreidemaß“] < **CYTOLA*, -AM (ausgesprochen *kjutola*, vielleicht unter Einfluß von gr. *κύτος* „hohler Baum“, mit Metathese aus griech. *κύτος*, *κύτλη*): it. *ciotola* „irdene Trinkschale, Becher ohne Fuß“. Aus dem It.: alb. *tšutul*. aus dem Rum., durch Hirten verbreitet: blg. *čutură*, srb. *čutura*, alb. *tšotrë* (> mgl. *tšotră*), ngr. *τσόττα*, ung. *csutura*, kl-russ. *čutora* („Mundstück der Pfeife“), türk. *tšotra*.

383. *Coăcina* sf. „Name eines Schafes mit gelber oder roter Schnauze“ (Liuba-Jana: Măidan, S. 111) [ar. *coatsin* „weißes Schaf mit braunrotem Kopfe“] < *COCCINUS*, A, -UM: obw. *k'etšen*, *kotšna*, niedw. eng. *kotšen*, *kotšna* (andere rtröm. Formen in Grundriß I², 614). Candrea-Hecht: Les éléments latins S. 65.

384. *coadă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *code*] „Schwanz“ < *CŌDA*, -AM (oft belegt = *CAUDA*): it. *coda*, eng. *kua*, pv. *coza*, frz. *queue*, cat. *coa*, sp. *cola*.

385. *coamnă* sf. [ar. ~ W., ir. *kome*] „Mähne“ < *CŌMA*, -AM: it. pv. a.-sp. pg. *coma*. [P. kennt nur ar. *pertše*].

386. *coăpsă* sf. [ar. ~] „Hüfte“ < *CŌXA*, -AM „Hüfte“: alb. *kofšë*, (it. *coscia* < **COXEA*), eng. *kuessa* pv. *cueissa*, frz. *cuisse*, überall, außer im Rum. und Alb. mit der neuen Bedeutung „Schenkel“.

387. *coardă* sf. „Saite“ < *CHŌRDA*, -AM: alb. *kôrdeže* (Diminut., vielleicht aus dem It.), it. eng. pv. cat. pg. *corda*, frl. *koarde*, frz. *corde*, sp. *cuerda*. *Coardă* bedeutet auch „Sehne“. Desgleichen im Sp. Cat. Rtr. und Lomb. vgl. Zauner: Körperteile 352. Der Sinn „Balken“ des *coardă* in „Deasupra căteilor [la facerea caselor] să pun în lungime și lățime patru corzi (singular: *coardă*) cari țin obada casei, ca să nu să desfacă“ Liuba-Jana: Măidan S. 94, führt über zu ar. mgl. *coardă* „un fel de staul pentru capre și oi, ca să le adăpostească în timpul iernii și să le apere de frig, ploaie, zăpadă“ Papahagi: Megleno-Romîni S. 203. Dagegen ist ar. *coardă* „Säbel“ = kslav. *corŭda*, srb. *korda*, alb. *kordë*, ung. *kard*. etc.

388. *coárnă* sf. s. *corn*.

389. *coastă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *costë*] „Rippe“ < *CŌSTA*, -AM: it.

pv. pg. *costa*, mail. *koste*, frl. *kueste*, eng. *kuošta*, frz. *côte*, wall. *kues*, sp. *cuesta*.

390. *coc*, *copséi* (ban. *copš*), *copt* III [ar. *coc*, *copšu*, *coptu* III, mgl. *coc*, *copš*, *copt* III, ir. *coc*, *copt* III] „backen“ < *cōco*, *coxi*, *coctum*, *cōcere* (für *coquo*. Belege bei Dens. H. I. r. 149, Erklärung bei Meyer-Lübke: Einführung § 121): it. *cuocere*, frz. *cuire*, pv. *cozer*, sp. *cocer*, pg. *cozer*. Das rum. Wort heißt auch „reif werden (vom Obst, von Menschen)“, was mit lat. *PRÆCOX* u. *PRÆCOQUIS* „frühreif“ zu vergleichen ist. — Nicht davon abgeleitet (wie Cihac I, 58 wollte), sondern mit der von Schuchardt: Romanische Etymologien II, 17f., 23f. und Zeitschrift rom. Phil. XXVI, 322 besprochenen Wortsippe hängt rum. *cocă* „Herdkuchen, Beere (vgl. *coăcăză*, *cocoăşe* etc.), Papp“, ar. *cocă* „jede eßbare Frucht“ (vgl. Rom. XXXIII, 75), mgl. *cocă* „Kopf“, alb. *kok*, *kók'e* „Beere, Saatkorn“ (G. Meyer: Etymol. Wörterb. d. alb. Sprache 194—195 vgl. 165), zusammen.

391. *cócă* sf. *coc*.

392. (*codru* sm. „Urwald; Stück Brot“ [ar. ~ „Marktplatz, bewaldeter Berg, *codurū* „Stück Kuchen, großes Stück Brot“, olymp.-wal. *codru-mare* „großer Berg“, mgl. ~ „Marktplatz, viereckiges Stück Mehlspeise“, *codurī* Pl. t. „Gemüsekuchen“, *Codru-negru* Ort zwischen Lescova und Ošin, ir. *kodru* „bewaldeter Berg“ Jb. II, 217]. Man hat *codru* und alb. *kodre* „Hügel, Berg“ auf lat. *QUADRU* (*QUADRA* „Brotscheibe“) zurückführen wollen. Dens. H. I. r. 71—72 stellt ein lat. **QUODRU* auf, wogegen Meyer-Lübke: Literaturblatt XXII, 299—300 schwerwiegende Bedenken erhebt. Auch eine slavische Vermittlung (wodurch *a* > *o* erklärlich wäre), wie sie Weigand Jb. II, 217—218 annimmt, ist unwahrscheinlich (vgl. G. Meyer: Berliner philol. Wochenschr. XVI, 536). Am besten erklärt man rum. *codru* als Entlehnung aus alb. *kodre* „Hügel“ und dieses als gar nicht zu lat. *QUADRU* gehörig, sondern mit armen. *katar* „Giebel, Spitze, Scheitel“ urverwandt, vgl. J. Schefftelovitz: Bezzenberger's Beitr. XXVIII, 157.)

393. *cóif* (+ *coinfū* Varl. 1642 I f. 56) sm. „Helm“ < **CŪFEA*, -AM „Haube“ (*COFEA* bei Venantius Fortunatus): it. *cuffia*, frz. *coiffe*, sp. *cofia*, pg. *coifa*.

394. *coiū* sm., meist *coiie* Plur. tant. [ar. *colū*, *coale*, ir. *col*, *cole*] „Hode(n)“ < *CŌLEUS*, -UM: pv. *colh*, a.-frz. *coil*, **COLEA*: it. *coglia*, sard. *koza*, frz. *couille*.

395. *cóper* (vgl. *acoper*) IV vb. [ar. *coapir* W., *acoapir* P., mgl. *cupirés* IV, ir. *koper(esc)u*] „bedecken“ < *COOPERIO*, -IRE: it. *coprive*, eng. *kovrir*, pv. *cobrir*, n.-pv. *curbi*, frz. *couvrir*, sp. *cobrir*.

396. *coperemînt* sm. [ar. *acupirămîntu*, mgl. *cupirimint*] „Decke“ < *COOPERIMENTUM*.

397. *coptură* sf. „Eiter“ < *COCTŪRA*, -AM: it. *cottura*, a.-frz. *coiture*, sp. *cochura*. [ar. *proānu*, *proaâne*].

398. ar. *cor* sm. „Tanz, Reigen“ < *CHŌRUS*, UM: it. pg. *coro*, frz. *chœur*. Dagegen stammt drum. *hōrā* sf. „Rundtanz“ aus gr. χορός.

399. *corb* sm. [ar. *corbu*, mgl. ir. ~] „Rabe“ < *CŌRVUS*, -UM: alb. *korp*, it. *corbo*, *corvo*, ven. *korbo*, ossol. *k'ōrf*, *k'ōrp*, pav. *krof*,

sard. l. *korvu*, c. *krobu*, eng. *korf*, a.-frz. *corb*, pv. *corp*, cat. *corb*, sp. *cuervo*, pg. *corvo*.

400. I *corn* sm. [ar. mgl. ir. *cornu*] „Horn“ < CÖRNU: it. pg. *corno*, sard. *corru*, frl. *kuarn*, eng. pv. cat. a.-frz. *corn*, frz. *cor*, sp. *cuerno*. Die Nebenbedeutung „Ecke, Winkel“ des drum. ar. (Lumina II, 109) Wortes ist schon lateinisch.

401. II *corn* sm. [ar. ir. *cornu*, mgl. ~] „Kornelkirschbaum“ < CÖRNUŠ, UM. Im rom. nur Diminutivbildungen, vgl. Körting², Nr. 2519. (Span. *corno* ist gelehrt.) Die Frucht heißt dr. ar. mgl. *coarnă*, frz. *corne*.

402. *cornût*, -ă adj. [ar. *curnût*] „gehört“ < CÖRNŪTUS, -A, -UM: alb *ķerutë* „gehörtes Schaf“, it. *cornuto*, a. sard. *corrutu*, frz. *cornu*, sp. *cornudo*. Aus dem Rum. stammt: kl.-russ. *hornuta*, čech. *kurnota*, poln. *kurnuty*.

403. mgl. *corp* sm. „Körper“ < CÖRPUS: it. pg. *corpo*, pv. *cors*, frz. *corps*, sp. *cuervo*. Nach einer Mitteilung des H. Papahagi, ist das Wort im Megl. volkstümlich. Im Daco-rum. (*corp*, volkstümlich dafür *trup*) ist es sicherlich gelehrt, wie auch in manchen anderen rom. Sprachen, vgl. Zauner: Körperteile 346.

404. ir. *corámbe* sf. [vgl. ar. *curubît* „Schehenbusch“, *curubîtsä* „Schlehe“] „Schlehdorn“ < COLUMBA, -AM, vgl. alb. *kutumbri* „Weißdorn, Schehe“, so genannt nach der Farbe (G. Meyer: Etym. Wörthb. der alb. Sprache 212); im Drum. heißt der „Schlehdorn“ dementsprechend *porumbeá*. Vgl. Schuchardt: Zeitschr. f. vergl. Sprachwiss. XX, 249.

405. *cos*, *cusûi*, *cusût* III vb. [ar. *cos* II, mgl. ir. ~] „nähen“ < CŌSO, -UI, -UTUM, -ERE (C. Gl. V, 514, 40 = CONSUO): neap. *kósere* (neben *kosire* = it. *cuire* < *COSIRE, welches für Italien, Engadin und Sardinien anzunehmen ist; dial. Formen in meinem: Lat. Tj u. Kj S. 37), pv. sp. pg. *coser*, frz. *coudre*.

406. *cot* sm. [ar. mgl. ir. ~] „Ellbogen, Elle“ < CŪBITUM (mit beiden Bedeutungen, und nicht CUBITUS „Ellbogen“ CUBITUM „Elle“, wie K. V, 574): alb. *kut*, it. *gomito*, sard. *kuidu*, eng. *kumbet*, pv. *cobde*, frz. *coude*, sp. *codo*, pg. *covado*. — Ar. *n-côt* „umsonst“ gehört zu alb. *mbe-kôt* „umsonst“.

407. *crăciun* sm. [ar. *crătšun*, *cărtšun*, mgl. *cărtšun*] „Weihnachten“. Das Wort kommt auch in slavischen Sprachen: blg. *kračun*, kl.-russ. *kerečunŭ*, slov. *kračun* und im Ungarischen: *karácson* vor, doch ist das rum. Wort nicht daraus entlehnt (Miklosich: Die slav. Elem. im Rum. 26), sondern umgekehrt (Jagić: Arch. f. slav. Phil. II, 610). Haşdeu's (Etym. Magn. Rom. I, 615) CRASTINUM und A. Densusianu's (Ist. limb. şi lit. rom.² 111) CREATIONEM (von O. Densusianu: Hist. l. r. 262—263 befürwortet) sind zu verwerfen; unwahr-scheinlich ist auch Schuchardt's (Literaturblatt VII, 154) CHRISTI JEJUNIUM. Die richtige Etymologie scheint P. Papahagi (Conv. lit. XXXVII, 670—672) gefunden zu haben: CALATIO, -ONEM = das Rufen des Volkes von Seiten der Priester am ersten jeden Monats, um ihm die Feiertage kund zu geben. Besonders gefeiert war die *calatio* am ersten Januar, also am Tage der späteren christlichen Weihnachten. Das ältere **cărătšune* verlor durch Synkope das

erste *ă* (vgl. ung. *karácson*) und das auslaut. *-e* unter dem Einfluß von (*Mos*)*ajun* „Vorabend der Weihnachten“.

408. **crăp** I vb. [ar. mgl. *crep*, ir. *crepu*] „bersten, platzen; spalten“ < CREPO, -ARE („platzen“ vgl. Dens. H. I. r. 189): it. *crepare*, sard. l. *krebare*, c. *tšerbai*, frl. *krevâ* „frangere“, eng. *krafer*, pv. *crebar*, frz. *crever*, gallego *querbar*, sp. pg. *quebrar*. Für *să creapă de ziuă* „der Tag bricht an“, auch a.-frz. *laube crevant*, vgl. lat. CREPUSCULUM: (dagegen ist eng. *rumper di* „Tag anbrechen“ ein Germanismus). — Auffallend und wohl davon verschieden ist olymp.-wal *grep* „schelte“ (Tatș laj mumă nu me *greapă*, că ni am dzonile tu cseane“ Weigand: Olymp.-Wal. 116).

409. **crăpătură** sf. [ar. *crăpătură*, *cripătură*, *călpătură*] „Riß, Spalte“ < CREPATŪRA, -AM: it. *crepatura*, frl. *krepadure*, pv. cat. *crebadura*, frz. *crevure*, sp. pg. *quebradura*.

410. **creastă** sf. [ar. *criastă* (di munte) Cod. Dim. 103^b/₁ „Gebirgskamm“, mgl. *crestă*, ir. *crestē*] „Kamm (der Vögel, Gebirgs-)“ < CRISTA, -AM: alb. *kreštē* „Mähne, Borste“, it. pv. sp. *cresta*, eng. *kraišta*, frz. *crête*, wall. *kres*.

411. **cred**, **-zâi**, **-zât**, III vb. [ar. *cred* selten und nur in Albanien, dafür *pistipsescu*, ir. *credu*, -*zut* III] „glauben“ < CREDO, -DIDI, DITUM, -ERE: it. *credere*, eng. *krair*, *krajer*, pv. *crezer*, *creire*, frz. *croire*, sp. *creer*, pg. *creer*.

412. **credință** sf. „Glaube“ < *CREDENTIA, -AM: it. *credenza*, frl. *kredintse*, pv. *crezensa*, frz. *croyance*, sp. *creencia*, pg. *crença*. [ar. *piste*].

413. **créier** (*crier*) sm. meist **créierî** Plur. tant. (*crierî*, *crerî* Conv. lit. XX, 1008) < [c]E[REBRUM: alb. *kriet* „Kopf“ (umgekehrt bedeutet *crâno* in Chamoson „Gehirn“; vgl. sard. *išelembrare*), sonst im Rum. nur das Diminutivum CEREBELLUM: vgl. *karviale*, sard. *karbeddu*, pv. *cervel*, frz. *cerveau*. Ban. ar. *criël*, mgl. *criët* ist aus *crier* dissimiliert und geht nicht auf CEREBELLUM zurück.

414. **cresc**, **-ăi**, **-ăt**, III vb. [ar. ir. *crescu*, mgl. ~] „wachsen“ < CRESCO, -ERE: it. *crescere*, sard. l. *kreskere*, eng. *krešer*, pv. *creisser*, frz. *croître*, sp. *crecer*, pg. *crecer*.

415. **creștin** sm. adj. [ar. mgl. *criștin*] „Christ, christlich“ < CHRISTIANUS, -A, -UM: *kriștere*, *keștere*, it. sp. *cristiano*, eng. *kristiaun*, pv. *crestian*, frz. *chrétien*, *crétin*, pg. *christão*. Wie im Rum., hat das Wort im Alb., Abruzz., Rätorum u. Franz. auch die Bedeutung „Mensch“, vgl. it. *Christiani di Dio, che fate?* mit rum. *om de Dumnezeu, ce faci?*

416. **cruce** sf. [ar. *crutse*, *cărutse* bei den Faršer., mgl. *crutse* auch: „ein Sternbild“] „Kreuz“ < CRUX, -UCEM: alb. *krūk*, it. *croce*, eng. *kruš*, pv. *crotz*, frz. *croix*, cat. *creu* (sp. pg. *cruz* gelehrt). Im Drum. heißt *crucea spinării* (mgl. einfach: *crutse*, ar. dafür *cătină*) „Rückgrat“, ähnlich im Eng., wo *kruš* auch „Stück Fleisch mit dem Rückgrate über dem Schwanze“ bedeutet.

417. **crud**, **-ă** adj. [ar. mgl. ~] „roh, unreif“ < CRUDUS, -A, -UM: it. sp. *crudo*, pv. frz. *cru*, pg. *crú*.

418. **crunt**, **-ă** adj. „grausam, düster, + blutig“ < CRUENTUS, -A, -UM: it. sp. *cruento*, eng. *kriant* „piagato, ferito“.

419. *crupătoare* sf. „Schaufel zum Einführen des Brotes im Backofen“ < *CREPATORIA, -AM vgl. *cîrpător*. [ar. *lupătă*].

420. *cruf* I vb. „sparen, schonen“, eigtl. „die Ausgaben kürzen“ < *CŪRTIO, -ARE: alb. *kurtseñ* „bin sparsam, schonen“. Das rum. Wort braucht nicht aus dem Alb. entlehnt zu sein, wie Dens. H. I. r. 352 annimmt. [ar. *tertu* „schone“].

421. *cu* prap. [ar. mgl. ir. ~] „mit“ < cūm: it. sp. *con*, pg. *com*. Vgl. Kurth, Jb. X, 488—496.

422. *cuc* sm. [ar. mgl. ir. ~] „Kukuk“ < *cuccus*, -um: alb. *k'ük'*, it. *cucco*, ven. *kuko*, kal. *kukku* u. eng. *kuk*, frz. *coucou*, pg. *cuco*. Die lat. Form *cuccus* ist bei Isidor XVII. 7 belegt und ist lautnachahmend, daher überall das *u* bewahrt (trotz lat. *cūculus*). Das Fem. dazu ist rum. *cúcă*.

423. I. *cúcă* sf. vgl. *cuc*.

424. II. *cúcă* sf. „Hügel, welcher einsam in der Ebene hervorragt (Liuba-Jana: Măidan 49)“. Etymol. unbekannt. Vgl. it. *cucco* „cima di forma conico-tondeggiante“, vgl. lat. *cucullus* „Haube“. Davon abgeleitet *cucút* I vb. „emporsteigen, kraxeln“. Davon verschieden ist *cúcă* sf. „Mütze, welche der Sultan den rum. Fürsten gab“ < türk. *kouka*.

425. *cuceresc* IV vb. „erobern“ < *CONQUĒRO, -IRE (= CONQUĪRO, -ĒRE): pv. sp. *conquerir*, frz. *conquérir*. Refl. *mă cuceresc* heißt „ich demütige mich (Coresi: Tetraev. 119. 142)“ daher: *cucerie* sf. „Demütigung“, *cucérnic*, -ă adj. „andächtig, fromm“.

426. *cucurbetă* (*cureubetă*) sf. [ar. *cureubetă* auch: „Nacken“] „Flaschenkürbiß“ < *cucurbīta*, -AM: (it. *corbezza* < **CUCURBITEA*), n.-pv. *concourde*, (frz. *courge*), a.-frz. *coorde*.

427. *cucută* sf. [ar. ~] „Schierling“ < **CUCŪTA*, -AM (Assimil. aus *cicuta*: bellinz. *šigüda*, parm. *sguda*, piem. *erba šša*, a.-frz. *ceue*): alb. *kukutë*, saintong. *cohüe*, n.-prov. *kokiüdo*. Vgl. Meyer-Lübke: Zeitschr. rom. Phil. VIII, 141. Srb. *kukuta* kann aus dem Alb. oder Rum. entlehnt sein.

428. mgl. *cufóari* vgl. *cufur*.

429. *cufund* I vb. „versenken“ < *CON-FUNDO, -ARE (VON *FUNDUS*). Vgl. *afund*. Daneben *scufund* I vb. „versenken“, wie kal. *skuffundare*. [ar. *afundu*, *ahändusescu*].

430. *cufur* (*cufuresc*) IV vb. [ar. *cufurescu*, mgl. *cufäres*] „Durchfall haben“ < *CON-FŌRIO, -IRE (VON *FŌRIA*, -AM „Durchlauf der Schweine“: valmagg. *fojra*, posch. *sfoira*, pv. *foira*, frz. *foire*). Das mgl. *cufóari* sf. „Durchlauf“ geht auf ein von *cufur*(*esc*) beeinflusstes älteres **foare* zurück).

431. *cúget* I vb. „denken“ < *cŏgito*, -ARE: alb. *kuitój* „erinnere mich“, a.-it. *coitare*, cerign. *cucëtä* „aver cura“, obw. *quitar*, a.-frz. *cuidier*, pv. sp. pg. *cuidar*. Dazu ein postverbales Subst. *cúget* sm. „Gedanke“, wie lecce *cúsetu* „pensiero“, pg. *cuido*. Auch Reflexiv: *mă cuget*, welches nach *mă gîndesc* analogisch sein kann, vgl. indessen a.-pv. *mi pens*. Die Unregelmäßigkeit des Stammvokals kann aus den endungsbetonten Formen erklärt werden (vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I § 147), doch kann *cuget* auch auf einem allerdings unerklärten **cugito* beruhen, das auch zu den anderen rom. Formen paßt. [ar. *mintuescu*, *minduescu*].

432. *cúib* (+ *cuiub*) sm. [ar. *cuibu* auch „Lager von Tieren“, mgl. ir. *cúib*] „Nest“ < *CŪBIUM (von CUBO, vgl. CONCUBIUM): moden. bol. *cubi*, mail *kobbi*, pg. *coio*. Die rum. Gestalt des Wortes ist lautlich nicht ganz klar, vgl. Zeitschrift rom. Phil. XXVIII, 690.

433. *cúiu* sm. [ban. ir. *kuíu*] „Nagel“ < CŪNEUS, -UM: alb. *kuñ*, it. *cogno*, sic. lecce *kuñu*, valmagg. *k'õñ*, mesol. *koñ*, eng. *kueñ*, pv. *cunh*, frz. *coin*, sp. *cuño*, pg. *cunho*. [ar. *pén(d)urá*; *guvoždu* „Hufnagel“].

434. *cúlă* sf. „kleines Versteck, Räubernest“ < *CŪBŪLA, -AM (< CUBO) wie it. *covolo* < *CŪBŪLUM. Dagegen stammt dr. ar. *cúlă* in der Bedeutung „Turm, Festung“, aus türk. *kule* (alb. *kutë*, k.-slav. blg. srb. kroat. *kula*, n.-gr. *zoúla*, *zovlās*). Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 747.

435. *cule* I vb. [ar. *culcu*, mgl. *mi culc*, „schlafen gehen“, ir. *cucu*] „niederlegen“ < COLLŌCO, -ARE (seil. in *lectum*): it. *coricare* (sard. *korkare* ist Lehnwort: Literaturblatt VII, 69), pv. cat. sp. *colgar*. Das *n* der rum. Form kann von den endungsbetonten Formen herkommen, doch setzen auch campob. *kulëkarë-tse*, cerign. *kulkarse*, arpino *kullekă*, lecce *kürku* und a.-frz. *colchier*, n.-frz. *coucher* ein *CŪLLŌCO, -ARE (nach G. Paris, Rom. X, 61 durch CULCĪTA beeinflusst) voraus, vgl. CONCULCO = concolloco in den Formulae Meroving. 253, 11 (Archiv lat. Lex. II, 272), CULCO in Lex. Salica 39.

436. *culég*, -*eséi* (ban., + *culeš*), -*és* III vb. [ar. *culeg* III, ir. *eulegu*, -*és* III] „sammeln“ < COLLĪGO, (-EGĪ, -ECTUM) -ĪGERE: it. *cogliere*, a.-lomb. *corze*, ven. *arcorger*, (eng. *clijr*, pv. *colhir* frz. *cueillir*), sp. *coger*, pg. *colher*.

437. *cúlme* sf. „Gipfel, Firstbalken“ < CŪLMEN: mail. *colma*, eng. *kuolm*, a.-frz. *colme*, sp. *cumbre*, pg. *cume*. Im Ar. dafür *cúlmu* W. „Giebel“ sm. < *CŪLMUM: alb. *kulm* „Firstbalken“, it. *colmo*, sic. *kurmu*, nordsard. *kulmu* (vielleicht gehört auch die a.-frz. und eng. Form hierher). [P. kennt nur ar. *tšutšulă*].

438. ar. *cúlmu* sm. s. *culme*.

439. *cum* adv. [ar. mgl. ir. ~] „wie“ < QUŌMO[DO]: it. *come*, pv. com. frz. *comme*, sp. pg. *como*.

440. + *cumindu* (dial. *comînd*) I vb. „den Toden Opfer bringen“ kann COMMENDO, -ARE oder *COMMANDO, -ARE „empfehlen, preisen“ sein. Davon *cumînd* (Haşdeu: Etymol. Magn. Rom. 2171) sm. „Todenfeier“. Tiktin: Wörtb. 395.

441. *cumî nec* I vb. [ar. *cumnic*, W. *cumînic*, *cuminic* P. mgl. *cuminic*] „zum Abendmahl gehen“ < *COMMĪNICO, -ARE (Schuch. Vok. II, 193 für COMMUNICO, mit diesem Sinne bei Kirchenschriftstellern vgl. Dens. H. I. r. 188): alb. *kungoñ*, lomb. *skuminiar*, gen. *komi-niga*, erto *komelige*, a.-frz. *acommengier*, pv. *comenegar*, navarr. *komingar*.

442. *cumnát*, sm. [ar. mgl. ~, ir. *cumnot*] „Schwager“ < COGNATUS, -UM (auf Inschriften = *frater mariti, uxoris*, Dens. H. I. r. 188): alb. *kunat*, (vgl. *komnata* „Schwägerin“), it. *cognato*, sard. I. *konnadu*, eng. *quino*, pv. *cunhat*, sp. *cuñado*, pg. *cunhado*. Aus dem Rum. stammt kl.-russ. *kumnat*.

443. *cúmpär* I vb. [ar. (a) *kumpär*, (a) *cumpru*, (a) *cumpur*, mgl.

~, ir. *cumpru*, inf. -*paró*] „kaufen“ < COMPĀRO, -ARE: it. *comp(e)rare*, a.-ven. *comparar*, triest. *krompar*, sard. l. *komporare*, eng. *kumprer*, sp. pg. *comprar*. Ein *COMPERO wird von keiner rom. Form gefordert, und liegt dem rum. Wort sicherlich nicht zugrunde (wie Dens. H. l. r. 83 annimmt). Für den Bedeutungswandel Belege bei Dens. H. l. r. 188.

444. *cumpăt* sm. „Fassung, Mäßigkeit“. Ein von COMPITUM „Scheideweg“ abgeleitetes Verbum mit der Bedeutung „am Scheidewege stehen“ — „den Weg suchen“ — „suchen“ findet sich im sard. l. *cumpidari* „suchen“. Im „Suchen“ ist die „Vorsicht“ und die „Aufmerksamkeit“ inbegriffen, daher it. *compito* „Vorsicht“ (in *parlare a compito con qd.*) und alb. *kupetore* „aufmerksam“, von *kupetón* „merken, verstehen“, daher alb. *kupetonej* „verständlich, klug“ = rum. *cumpătat* = cu *cumpăt* „klug, mit Bedachtsamkeit“. Also ist *cumpăt* „Fassung, Bedachtsamkeit“ ein postverb. Subst. von *mă cumpătez* I vb. „sich mäßigen“; dagegen lebt COMPITUM „Scheideweg“ noch in *pe supt cumpăt* „auf ungeradem Wege, verstohlen“ (Varl. Caz. 1643 S. 293^b) und *a sta în cumpăt* „un-schlüssig sein“ (eigtl. „am Scheidewege stehen, nicht wissen wohin“) weiter. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII. 680.

445. + *cumplu* IV vb. „beenden“ < COMPLEO, -*IRE (für COMPLERE, vgl. um plu): it. *compire*, eng. *kumplir*, a.-frz. *complir*, cat. *cumplir*. Heute lebt nur noch das Partz. *cumplit*, -ă als Adj. in der Bedeutung „schrecklich“ weiter, welches durch die Mittelstufe: — „über das Maß voll = übermäßig“ erklärlich wird (*întunerec cumplit* = „vollständige“, daher „schreckliche“ Finsternis). [ar. *bitisescu*, *bitsescu*, *scăr'escu* IV vb.].

446. ar. *cünä* sf. „Lagerstätte, Wiege“ < CŪNA, AM: it. sp. *cuna*, lomb. monf. *küna*, obw. *k'ina*.

447. *cunôsc*, -*ûi*, -*ût* III vb. [ar. ir. *cunosc*, mgl. ~] „kennen“ < *CONOSCO, -ERE (statt COCONOSCO, nach NOSCO. MeyerLübke: Einführung § 32): it. *conoscere*, sard. l. *konnoskere*, a.-pv. *conoisser*, frz. *connaître*, span. *conocer*.

448. *cunîn* I vb. „vermählen (alt.-rum. auch „bekränzen“, wofür heute *încunîn*, ar. *neurun*, mgl. *ancurun*)“ [ar. *curîn* „vermähle“, mgl. *curîn* „bekränzen“] < CORŌNO, -ARE: it. *coronare*, pv. cat. sp. *coronar*, frz. *couronner*, pg. *coroar*. Der Sinnesübergang von „bekränzen“ zu „vermählen“, der sich durch die Hochzeitsbräuche erklärt (vgl. S. Marian: *Nunta la Romîni*, S. 284 ff.), findet sich auch im Alb. *kunurzôj* „segne ein“ (< *kunore* < n.-gr. *zoopóra*), im N.-gr. *στεφανῶναι* „bekränzen, vermählen“ und im kroat. *vjenčati* „einsegnen“ (onjenciati „bekränzen“, von *vijenac* „Kranz“).

449. *cunînă* sf. [ar. *curună* auch „Menge“, mgl. *curunā* auch „Vermählung“] „Kranz“ < CORŌNA, -AM: it. pv. *corona*, mail. sic. eng. *kuruna*, frz. *couronne*, pg. *corôa*. Drum. *coroană* „Krone“ ist selbstverständlich Neologismus.

450. *cúpă* sf. [ar. ~] „Becher, Holzgefäß der Hirten“ < CŪPPA, -AM: alb. *kupë*, it. eng. *coppa*, sard. *kupa* „botte“, frz. *coupe*, sp. pg. *copa* (auch ahd. *kopf* „Becher“ vgl. Meyer-Lübke: *Wiener Studien* XXV, 97–98, wo der Unterschied zwischen CŪPPA und CŪPA: sic. *kupa*, pv. sp. *cuba*, frz. *cuve* klargestellt wird. Der Sinn, nicht

auch die Form, verbietet rum. *cupă* von *cûpa* abzuleiten). Aus dem Rum. stammt: n.-gr. *zoûta*, serb. kl.-russ. *kupa*.

451. *cuprînd* (*cuprinz*), -*nsêi*, -*ns*, III vb. „umfassen“ < COMPREHENDO, -NDI, -NSUM, -NDERE.

452. *cuptôr* (*cuptiôr*) sm. [ir. *koptôr*] „Backofen“, drum. auch „Juli“ < *COCTORIUM (von *coqto*) [ar. *fur(n)u*, *tšircap*].

453. I *cur* sm. [ar. mgl. ir. ~] „der Hintere“ < CULUS, -UM: it. sp. *culo*, eng. *k'ul*, frz. pv. cat. *cul*, pg. *cú*.

454. II *cur* I vb. (nur dial. Jb. VII, 84, sonst durch die Ableitung *cûrât*(*êsc*) IV vb. verdrängt) [ar. ~ Cod. Dim. ^{60b}/₃, auch „rinne“, mgl. ~] „reinigen“ < CŌLO, -ARE: alb. *kutoŋ* „siehe durch“ it. *colare*, eng. *kuler*, pv. cat. sp. *colar*, frz. *couler*, pg. *coar*. Vgl. *curat*.

455. III *cur*, *cursêi* (+ *curšu*), *curs* III vb. „laufen“ < CŪRRO, (CŪCŪRRI), CŪRSUM, -ERE: it. *correre*, pv. *correr* (*corrîr*), a.-frz. *corre*, (n.-frz. *courir*), sp. pg. *correr*. — Von den Dialekten hat es Megl. noch insofern bewahrt, als dort von *curâre* das Partz. *curat* und *curs* heißt. (Eine Vermischung beider Verba war begrifflich leicht, vgl. frz. „le sang court“ oder „le sang coule dans les veines“). Vom Partz. *curs* hat sich nach *mers-merg* ein Präsens *curg* (Inf. *curgere*) entwickelt, welches heute das alte *cur* gänzlich verdrängt hat. Das Gerund. CURRENDUM ist im Adv. *curînd* [auch *curund*, ar. *curundu*, mgl. *curon*] „rasch“ bewahrt.

456. *curâstă* Jb. III, 319, (*colast(r)ă*) sf. [ar. ~, *culastră*, „die erste Milch, nachdem das Vieh geworfen hat“, mgl. *gulastră*] „Biestmilch“ < *COLASTRA, -AM (vielleicht nach Suffix -ASTER, statt COLŌSTRUM: it. *colostro*, -a, tess. *kolôštru*, sard. l. *colostu*, frl. *cajoste*; auch *COLESTRUM wird von astur. *kuliestru* gefordert und ist vielleicht in C. Gl. V, 376, 4 belegt, vgl. Meyer-Lübke: Wiener Studien XXV, 104.). Aus dem Rum. stammt blg. *kulastra*, kl.-russ. *kolastra*, ung. *gulaszt(r)a*.

457. *curât*, -ă adj. [ar. mgl. ~, ir. *curot*] „rein“ < COLATUS, -A, -UM „rein“. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 738.

458. *curcubéu* (*curcubău* Tribuna 1890, 346) sm. [ar. *curcubeu* mgl. *curcubei* auch: *bei*] „Regenbogen“. Etymologie ungewiß. Cihac I 65 setzt ein *CON-CURV-EUS, -UM auf, was unwahrscheinlich ist. Vielleicht liegt im -*beu*, -*bei* eine Verbalform von BĪBO vgl. ARCUS BĪBIT bei Plautus und ven. *arcumbè*. Vgl. kl.-russ. *korkobeč*. Namen für „Regenbogen“ in verschiedenen Sprachen stellt G. Meyer in den Indg. Forsch. VI, 114—115 und Mussafia: Beitrag 28—29 zusammen.

459. *cureă* sf. [ar. *curao*, mgl. *curană*] „Riemen“ < *CORĒLLA, AM (von CORIUM „Leder“), nicht von CORRĠGIA. Miklosich: Beiträge, Vok. I, 34.

460. *curéchiu* sm. „Kraut“ < COLIC[U]LUS, -UM (= CAULICULUS): it. *colecchio*. [ar. *verdzu*, *moare*, *cutšan*].

461. *curs* sm. „Lauf“ < CŪRSUS, -UM: it. sp. pg. *corso*, eng. *kuors*, pv. *cors*, frz. *cours*.

462. *cûrte* sf. [ar. ~ W.] „Hof“ fordert, wie alb. *kurt* und a.-sard. *curte* (sard. *corte* < it. vgl. Bartoli: Un po' di sardo, Archeografo triestino XXIX, Bd. I, Serie III, S. 149) ein noch zu er-

klärendes CÚRTIS, -EM (oft belegt in Leges Burgundiorum und in spätlat. Texten, auch aus jenen Gebieten, die die Gleichung lat. *ū* = *ō* nicht kennen, vgl. Bartoli a. a. O.), wogegen it. *corte*, sic. *curti*, eng. *kuort*, frz. *cour*, a.-frz. pv. *cort*, sp. pg. *corte* ebensogut auf CŌRS, -TEM (= CŌHŌRS) beruhen können. Das rum. Wort stammt nicht aus dem n.-gr. *κοῦρτι*. [P. kennt nur *avlie* in Epir., *ubór* in Mazed.]

463. *Cúrtu* „Name der Hunde ohne Schwanz“ (Liuba Jana: Măidan 114) < CÚRTUS, -A, -UM: it. sp. *corto*, pv. cat. *cort*, eng. *kuort*, frz. *court*, pg. *curto*. Sonst durch *scurt*, -ă [ir. ~] „kurz“: alb. *skurtë* (> ar. *šcirt*), it. *scorto*, aquil. *scurtu* „terminato“, verdrängt, dessen s- von *scurtéz* I vb. „verkürzen“ < EXCŪRTO, -ARE (Dens. H. l. r. 169): alb. *škurtoñ*, abruzz. frl. *skurtá*, a.-ven. *eskurtar*, frz. *écourter*, stammt. — *Trag scurta* „ich ziehe den Kürzeren (von zwei Loosen“, vgl. alb. *škurtëzë* „Loos“). *Scurtéică* sf. „kurzes Kleid“, vgl. a.-frz. *escors*. [mgl. *cus* „kurz“].

464. *cúseru* sm. *cúseră* sf. [ar. *cuseru*, *cuseur*, *cuseră*; mgl. ir. *cuseru*] „die Eltern des einen Ehegatten im Verhältnis zu denen des anderen“ < CONSŌCER, *CONSŌCRA: alb. *krušk*, *kruškë* „dasselbe“.

465. + *cúst* I vb. (heute noch bei den Moţi, Frincu-Candrea: Rom. din munţii apus. 51 und in Biharia, Conv. lit. XX. 1009) „existieren, leben“ < CONSTO, -ARE: it. *costare*, pv. sp. *costar*, frz. *coûter*, pg. *custar*, im Rom. überall mit dem Sinn „kosten“, ebenso das Verbalsubst.: alb. *kušt* „Wette“, it. *costo*, frz. *coût*, pg. *custo*, -a. sp. *costa* „Aufwand, Preis“, wogegen altrum. *cust* sm. „Leben“.

466. ar. *cusurín* sm. *cusurînă* sf. „Vetter, Base“ < CONSOBRINUS, -A: vgl. *konsubraină*. alb. *kušëri*, *kušërine*, lecce *kussuprinu*, eng. *kuzdrin*, frz. *cousin* (> it. *cugino*). (sp. *sobrinu*, pg. *sobrinho*). Über Verbreitung und Kürzung dieses Wortes im Rom. vgl. Tappolet: Die rom. Verwandtschaftsnamen 117—118. Im Dacorom. dafür *văr* s. v.

467. ar. *cusurînă*, s. *cusurín*.

468. *cusutură* sf. [ar. ~] „Naht“ < *CONSUTŪRA, -AM (von CONSUO): it. pv. pg. *costura*, eng. *kuždūra*, frz. *couture*.

469. *cută* sf. „Runzel, Falte“, mit Deklinationswechsel aus CŪTIS, -EM „weiche Haut“: sard. *kude*, sic. *kuti*, piem. *ku*. Conv. lit. XXXIX, 61—63.

470. *cutăre* pron. vgl. *atare*.

471. *cúte* sf. „Wetzstein“ < CŌS, CŌTEM: it. *cote*, eng. *kuť*, pv. *cot*, a.-frz. *couz*, frz. *queue*. Die Wiedergabe des *ō* durch *u* ist unerklärt. — Auf ein *COTITUS, -UM „gewetzt“ geht *cuťit* sm. [ar. *căťsit*, *cutsut*, mgl. *cutsot*, ir. ~], „Messer“ zurück. Vgl. Tiktin: Zeitschrift rom. Phil. XVIII, 148 und schon vor ihm J. U. Jarnik (ap. Miklosich).

472. *cutéz*, -zái, -zát, I vb. [ar. *c(u)tedz*] „wagen“ < *COTTIZO, -ARE „aleam ludere“ (aus gr. *κοττιζω*): alb. *kudzoñ*, a.-aquil. *skuttiá*, ven. *scotezár*, rovigno, dignano *kutisa*, überall mit dem Sinn „wagen“. O. Densusianu: Rom. XXVIII, 66, wozu Verfassers: Lat. T_i und K_i S. 8—9.

473. *cuťit* sm. *cute*.

474. *cutréier* I vb. „durchwandern“, fast nur in der Ver-

bindung *c. pămîntul* „die Erde durchwandern“, eigtl. „die Erde dreschen, stampfen“ < CONTRIBŪLO, -ARE (mit dem Sinn von rum. *treer*).

475. *cutrémur* I vb. [ar. *cutream(b)ur* P. *cutrímur* Cod. Dim. ^{26/3}] „erzittern“ < *CON-TRĒMŪLO, -ARE (vgl. CONTREMO, CONTREMULUS).

476. ar. *cutrúburu* I vb. „verwirren“ < *CONTŪRBŪLO, -ARE (von CONTŪRBO).

477. *cuvîntă* sf. „Schicklichkeit“ < CONVENIENTIA, -AM (mit dem Sinne von *cuvín*).

478. *cuvín* IV vb. defektiv: *să cuvine* „es schickt sich“ < CONVENIO, -IRE: it. *convenire*, eng. *convnir*, pv. *covenir*, fr. sp. *convenir*, pg. *convir*; überall findet sich die Bedeutung „sich ziemen“ (Beispiele aus nord.-it. u. rätorum. Mundarten bringt Mussafia: Beitrag 99 und Dens. H. I. r. 221—222; vgl. *convenit* = *oportet* in den Reichenauer Glossen, 593).

479. I *cuvînt* sm. [ir. *cuvint*] „Wort, Rede“ < CONVENTUM „Übereinkunft“: alb. *kuvent* (> ar. *cuvendu*) „Unterredung, Rede“ (sonst im Rom. das Kirchenwort: it. *convento*, eng. *convent*, frz. *couvent*, pv. *coven*, sp. pg. *convento* im Sinne „Zusammenkunft, Kloster“.)

480. II *cuvînt* (*cuvîntéz*) I vb. [ir. *kuvintu*] „reden“ < CONVENTO, -ARE (mit dem Sinne von *cuvînt*): alb. *ku(vę)ndoń* „rede“, vgl. gr. *νοσηρτάζω*. [ar. *zburăscu*, *grescu*].

481. *cuvîós*, -oásă „ziemend, andächtig“ < *CONVENIŌSUS, -A, -UM (von CONVENIO im Sinne des rum. *cuvín*).

D.

482. *dăfin* sm. „Lorbeer“ [ar. *dafin*, *dafnu*] < *DAPHNUS, -UM (= DAPHNE = griech. *δάφνη*, vgl. Schuchardt: Vok. II, 412) vgl. alb. *dafinë* (nach Suffix -inus, woraus ar. *dafină*, blg. *dafina*; cf. Meyer: Etymol. Wörtb. der alb. Sprache, 58).

483. *dăpăr* I vb. [ar. *deapir*, mgl. *depir*] „die Haare, die Feder ansrupfen“ < DĒPILO, -ARE: a.-it. *dipelare*. — Im Mgl. heißt *nom dipirat* „verzweifelter Mensch“, *coĩnili si depiră* „der Hund heult unheilverkündend“, auch ar. *deapir* „verzweifeln, klagen“. Diese Wörter haben mit DESPERO nichts zu tun, sondern „verzweifeln“ ist aus „sich vor Verzweiflung die Haare ausraufen“ entstanden.

484. *dărăpăn* (*derapăn*) „zerstören“, refl. „herunterkommen“, < *DERAPĪNO, -ARE (aus *DERAPIO, rückgebildet aus DĒRĪPIO, +INO). Ein von Candrea-Hecht: Les éléments lat. S. 11 vorgeschlagenes *DERĪPINO stößt auf lautliche Schwierigkeiten, da *ea* nach inlaut. *r* nicht zu *a* wird.

485. *dărím* I (*dărm*, *darm*) vb. [ar. *dirím* „quäle“, *mi dirím* „quäle mich“, eigtl. „zermalme mich“] „zerstören, stürzen“ < *DĒRĪMO[R], -*ARE „heftig durchwühlen“ — „untergraben“ — „stürzen“: alb. *dermoń* „herabstürzen, zermalmen“. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 738—739. Wie die ar. Form zeigt ist die Etymologie *DE-RAMO. -ARE „entästen“ aufzugeben.

486. *datór* sm. aus älterem *detoriũ* Ps. Sch. 368 (nach *dau*)

< DEBITORIUS, -UM (= DEBITOR: a.-per. *debetore*, pv. *deveire*, *deudor*, a.-frz. *debre*, sp. *deudor*, pg. *devedor*, vgl. alb. *dëtiurë* < *DEBITŪRA. [ar. *burdžili*].

487. *dău*, *dădău* (*dede*, *detei*, + *dedi*, ban. *dzedz*), *dat*, I vb. [ar. *dau*, *ded*, *dat* I, mgl. *dau*, *ded*, *dat* I, ir. *dowu*, *dot* I] „geben“ < *DAO (= DO), DĒDI, DATUM, DARE: it. *dare*, eng. *der*, pv. cat. sp. pg. *dar*. Zur Phraseologie von *dău* vgl. J. U. Jarnik's Artikel in der Festschrift zum VIII allg. deutschen Neuphilologentage, und Dens, H. I. r. 189, 230.

488. *dăună* sf. „Schaden“ < DAMNUM: alb. *dëm*, it. *danno*, lomb. *dañ*, eng. *dan*, pv. *dam*. (a.-frz. *dame* vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 313), sp. *daño*, pg. *dano*. [ar. *znie*].

489. *dăunăz* I vb. „schaden“ < DAMNO, -ARE: alb. *dëmoñ*, it. *dannare*, eng. *daner* (pv. *dampnar*, frz. *damner*), sp. *dañar*, pg. *danar*. [ar. *fac znie*].

490. *dăunós*, -oasă adj. „schädlich“ < DAMNŌSUS, -A, -UM: (pv. *dampnos*), sp. *dañoso*.

491. *de* prap. [ar. mgl. *di*, ir. ~] „von“ < DE: it. *di*, eng. *da*, pv. frz. cat. sp. pg. *de*. Über die vielseitige Verwendung dieser Präposition handelt Kurth: Jb. X, 496—523; vgl. Sandfeld-Jensen: Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 11 f.; Dimand: Zur rum. Moduslehre 13 ff.: über Übereinstimmungen zwischen *de* und alb. *për*, vgl. Conv. lit. XXXVIII, 461—462, XXXIX, 59.

492. *deăpăn* (*depăn*) I vb. [ar. *deapin*, mgl. *depin* auch „verschwinden machen“] „wickeln, spulen“ < *DEPĀNO, -ARE (VON PĀNUS): it. *dipanare*, piem. *davané*, lomb. *indevená*, berg. *indemná*, pv. *debanar*, sp. *devanar*, pg. *dobar*.

493. *dedău* (*dădez* Sămân. III, 446) I vb. „gewöhnen“ < *DE-DAO, -ARE (statt DĒDO, -ĒRE nach DARE vgl. *trădau*). Der Sinnesübergang erklärt sich zunächst in der refl. Verwendung: *mă dedău* (*la beutură*) = „ich gebe mich ganz hin (der Trunksucht)“ dann „ich gewöhne mich (an die Trunksucht)“. [ar. *mi nrëts*].

494. *defăim* I vb. vgl.: *defaimă*.

495. *defăimă* sf. „Verruf“ < DIFFAMIA, -AM, daraus einerseits: *DIFFAMIO, -ARE > *defăim* I vb. vgl. pg. *esfaimar*, andererseits *faimă* „Ruf“ < *FAMIA, -AM statt FAMA, -AM.

496. *déger* I vb. „erfrieren“ [ar. *deadzir* „auftauen“ W., *dzeadzir* P.] < *DĒGĒLO, -ARE (VON GĒLO, -ARE: it. *gelare*, pv. *gelar*, frz. *geler*, sp. *helar*). Auffallend ist, daß sich die zwei Bedeutungen des Präfixes DE-: a) die privative (vgl. frz. *dégeler*) und b) die bekräftigende auf die zwei Dialekte verteilen.

497. *déget* (*dest*) sm. [ar. *deazit*, *dzeadzit*, *dzeadit*, mgl. *zeizit*, *zest*, ir. *éozet*] „Finger“ < DIGĪTUS, -UM: it. *dito*, lecce *disetu*, sic. *diyitu*, mail. *det*, sard. *didu*, eng. *daint*, frl. *ded*, frz. *doigt*, pv. *det*, sp. pg. *dedo*. — Die Mehrzahl *DIGĪTA ist anzunehmen für rum. *degete*, it. *dita*, obw. *deta*, a.-frz. *doie*. — *Deget*(ul *dela picior*) bedeutet „Zehe“ (auch Lat.) wie ital. *dito* (*del piede*), sard. *didu de su pe*, frz. *doigt* (*du pied*), sp. *dedo del pie* etc. — Für die Assimilation, die auch in drum. Dialekten (Jb. III, 215. IV, 264, VI, 17) vorkommt, vgl. unter *degetar* die triest. venez. u. trevis. Form; auf die Metathese *GĪDĪTUS beruht außer ar. *dzeadit* noch neap.

jídęte, sic. caltagirone *jíditu*, cal. *jiritu*, vgl. nord.-sard. *innittá* < *INGIDITARE. — Für drum. *deşt* wäre man versucht Anlehnung an alb. *gişt* „Finger“ anzunehmen, doch scheint dieses auf älteres *glišť* zurückzugehen, wie das Wort noch in gr. Dial. heißt; außerdem zeigt die mgl. Form *zest*, daß sie auf **zez(i)t*, während die drum. auf *dedž(e)t* beruht.

498. *degetár* sm. „Fingerhut“ < DIGITALE: it. *ditale*, trevis. ven. *zizial*, triest. *zezial*, campob. *dejetale*, mant. berg. bresc. cremon. ferr. piac. bolg. *didal*, mail. *didâ*, sic. *jiditali*, frl. *dedal*, a.-frz. *deet*, n.-frz. *dé*, sp. pg. *dedal*.

499. *demíc* (Varl. Caz. 1643 II f. 82b; *dimic* Conv. lit. XX, 1009, *dumíc*) I vb. [ar. *dińik*] „zerkleinern, zerstückeln“ < *DE-MICO, -ARE (VON MICA) vgl. frz. *émier*, sp. pg. *migar*. — Die Nebenform *zdrumíc* I vb. ist eine Kreuzung von *dumíc* + *zdrobesc* („zerstückeln“). [mgl. *drubés* IV].

500. *depártéz* (*depárt* Mar. Ornit. I, 6) I vb. [ar. *depártedzû*] „entfernen“ < *DE-QUARTARE (VON QUARTUS, eigtl. „aus einem Quartier (Stadtviertel) vertreiben“, vgl. sard. l. *iscartarsi*, „separarsi, allontanarsi“, frz. *écarter*, < *EXQUARTARE). Daraus, mit Anlehnung an *parte*: *depárté* adv. [ar. *diparte*, mgl. *diparti*] „weit“. Zeitschrift rom. Phil. XXVII, 739—740, wo die bisherige Etymologie: *departe* (daraus: *depártéz*) = DE + PARTE zurückgewiesen wird, da dieses „nahe“ bedeuten müßte (vgl. auch alb. *per-ane* = „nahe“).

501. *deprínd* (*deprínz*), -nsei, -ns, III vb. „üben, angewöhnen“ < DEPRE[HE]NDĀ, -NDĪ, -NSUM, -NDĒRE. Der Sinnesübergang erklärt sich aus: „etwas erfassen“ — „etwas lernen“ — „sich etwas angewöhnen“, vgl. frz. *apprendre* „lernen“ = rum. *învăť*, welches letzteres auch „angewöhnen“ bedeutet. [ar. *mî nvets*].

502. *depîn*, *uséi*, -ús, III vb. volkstümlich nur noch in *oaia depune* (scil. *lăptele în uger*), vom trächtigen Schaf gebraucht, wenn sich dessen Milch in dem Euter lagert. Dagegen wird das Wort im Ar. oft gebraucht, wo *mî dipun*, -uš, -us III, II „ich steige herab“ bedeutet > DEPŌNO, -SUI, -S[Ī]TUM, -NĒRE: it. *deporre*, pv. sp. *deponer*, pg. *depôr*. Zeitschr. rom. Phil. XVII, 740—741. Vgl. *adăpost*.

503. *derétic* (*directic*) I vb. „(im Zimmer) räumen“ < *DIRECTICO, -ARE (VON DIRECTUS). Für den Sinnesübergang vgl. mgl. *andirezi* (vgl. *dreg*) *casa* = *directică prin casă*. [ar. *anăk'irsescu*, *anik'*].

504. *des*, *deăsă* adj. [ar. *ndes*, mgl. ~] „dicht“ DE[N]SUS, -A, -UM. Als Adv. bedeutet *des* „oft“, auch *ades* und *adese* (verkürzt aus *adese ori*). Vgl. rar. — Davon verschieden ist *des* in der Verbindung *des de dimineaťă* „in aller Frühe“ und geht wie die Nebenform *dins de dimineaťă* (Jb. III, 173) zeigt, auf DE + IPSO *DEMANE (+ Suff. -eaťă) zurück. Verfassers: Lat. Tj u. Kj, S. 41.

505. *descált* I vb. [ar. *discaltsu*] „entschuhē“ < DIS-CALCIO, -ARE (Dens. H. l. r. 169): it. *scalzare*, alatri *skautsă*, pv. *descaussar*, frz. *déchausser*, sp. *descalzar*, pg. *descalçar*.

506. *descām* I vb. „ausfasern“ < DE-SQUAMO, -ARE: sp. *descamar*.

507. *descárc* I vb. [ar. *discarcu*, mgl. *discarc*] „entladen“ < DIS-CARRICO. -ARE (Dens. H. l. r. 169): alb. *škarkoń*, *tšarkoń*, it. *scaricare*, eng. *sk'arger*, pv. sp. pg. *descargar*, frz. *décharger*.

508. *descînt* I vb. [ar. *discîntu*, mgl. *discont*] „entzaubern“ < *DĪS-CANTO, -ARE: frl. *disk'anta* „entzaubern“.

509. *deschid* (*deschiz*), *-isei*, *-is*, III vb. [ar. mgl. *diškīd -iš*, *-is* III, ir. *resklīd*] „öffnen“ < DISCLŪDO, -ŪSĪ, -ŪSUM, -ŪDERE: it. *schindere*.

510. *descóper* IV vb. [ar. *discoapir*, ir. *rescoper(escu)*] „ent-hüllen“ < DISCOVERIO, -RUI, -RTUM, -IRE: it. *scoprire*, frz. *découvrir*, sp. *descubrir*, pg. *descobrir*.

511. *descũtũ* I vb. „aufsperrn“ < DĪS-CŪNEO, -ARE (Dens. H. I. r. 169): sard. *diskundžare*. [ar. *discórfusescu* „etwas, was mit Nägeln beschlagen ist, aufmachen“].

512. I *descũtũ*, *-ũ* adj. [ar. *discultsu*, ir. *rescuts*] „bartfüßig“ < *DISCŪLCIUS, -A, -UM (vgl. DISCŪLCIARE): frl. *diškoltis*, trient. *deskols*, pad. *deskoltse*, eng. *skuts*, vgl. sard. I. *iskultsu*, sass. *lahhutssa* „alla scalza“.

513. II *descũtũ* I vb. [ir. *rescuts*] „entschuhen“ < DISCŪLCIO, -ARE (Diomedes). [ar. *discultsu*].

514. *descũrc* I vb. „entwickeln, klären“ < *DE-[OB]SCŪRĪCO, -ARE, das Gegenteil von *[OB]SCŪRĪCARE > sard. I. *iskurgare* „dunkel werden“. Letzteres ist im Rum. nicht vorhanden, sondern man hat von *descũrc* nach dem Muster: *ĩnchid* „schließe“ — *deschid* „öffne“, *ĩmbrac* „kleide an“ — *dezbrac* „kleide aus“ etc. ein *ĩn-cũrc* I vb. (statt **ĩn-scũrc*) „verwickeln, mache unklar“ gebildet. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII. 680—681, wo auch gezeigt wird, daß *ISCŪRUS statt OBSCŪRUS allen rom. Formen zugrunde liegt (vgl. SCURNINUS als „Pferdefarbe“ Arch. lat. Lex. XIV, 121). [mgl. *des-mintès* IV, ar. *aleg*].

515. I *deşert*, *-şartũ* adj. [mgl. *dişort*, ir. *deşort*] „leer“ < DESĒRTUS, -A, -UM: emil. *dsert* „elend, verlassen“, obw. *d(a)siert*, frz. *désert* „verlassen“, sp. *desierto* „leer“. [ar. *dişertat*].

516. II + *deşert* sm. „Leere“ < DESĒRTUM: it. pg. *deserto*, pv. *desert*, frz. *désert*, sp. *desierto*.

517. III *deşert* I vb. [ar. *dişertu*] „ausleeren“ < *DESĒRTO, -ARE.

518. *desfătěz* I vb. „ergötzen“ < *DĪS-FATO, -ARE (VON FATUM) „den Zauber von Jemand wegnehmen“ und dadurch „entzücken“ (vgl. *FATO, -ARE „bezaubern“: it. *fatare*, monf. *anfajée*, pv. *fadar*, a.-frz. *fa-er*, sp. *hadar*).

519. + *deşider* I vb. (+ *deşir*) „wünschen, ersehnen“ < DESĪDĒRO, -ARE: alb. *deşerón*, a.-lomb. *desi(d)rar*, a.-ven. a.-gen. pv. *desirar*, frz. *désirer*. (it. *disiare*, a.-frz. *deseier*, sp. *desear*, pg. *desejar* < *DESIDIO, -ARE Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, 119). — Vgl. Candrea-Hecht: Les élém. lat. S. 95, wo auch Belegstellen und Erklärung der zwei alt-rom. Formen zu finden sind. [ar. *dor*].

520. *desjũg* (*dejũg*) I vb. [ar. *dizdžug*] „den Joch abnehmen“ < DĪS-JŪGO, -ARE. Davon *dejũgătóre* sf. (C. Sandu: Drum şi popas 39, 36) „Ruheplatz“.

521. *deslég* (*dezleg*) I vb. [ar. *dizlegu*, mgl. *disleg*, ir. *dez-rez-legu*] „entbinden“ < DĪS-LĪGO, -ARE: it. *slegare*, lomb. *desligar*, frl. *dislea*, pv. *desliar*, frz. *déliar*, sp. pg. *desliar*.

522. *desmierd* (*dezmierd*) I vb. [ar. *disĩncrdũ*] „lieblosen, verzärteln, verhätscheln“, nach mündlicher Mitteilung von H. Candrea

< *DIS-MERDO, -ARE eigtl. „Säuglinge aus schmutzigen Tüchern in reine legen“, dabei „verzärteln, damit sie nicht weinen“, daraus „verzärteln“, vgl. frz. *cajoler* „durch Liebkosung in den Käfig locken“ — „liebkosen“.

523. *despárt* (*despártěsc*) IV vb. [ar. *dispartu*, mgl. *dispart*, *dispártěs* IV, ir. *respartu*, *respártěscu*] „trennen“ < *DIS-PARTIO, -IRE (= DISPERTIO, -IRE): it. *spartire*, pv. *departir*, frz. *départir*, cat. sp. pg. *despartir*.

524. *despic* I vb. [mgl. *dispic*] „spalten“ < DE-SPICO, -ARE Dens. H. l. r. 169 und Rom. XXXI, 307. — Mit dem bekannten Prefixwechsel zwischen *des-* und *räs-* entstand *răspic* I vb. „zerstückeln“ (daher *vorbă răspicată* = „deutliche Rede“). Bei Dosott. *Viața sf.* ^{13/30} ist *răspicată* = *despicată* „zerspalten, entzwei gerissen“ Jb. V, 130.

525. *despōiŭ* I vb. [ar. mgl. *dispoŭu*, ir. *respoŭu*] „berauben“ < DISPOLIO, -ARE oder DE-SPOLIO, -ARE: it. *spogliare*, eng. *spolier*, frl. *dispoja*, pv. *despolhar*, frz. *dépouiller*, sp. *despojar*. Im Rum. It. Frl. Muggia hat das Wort auch die Bedeutung „entkleiden“ (eigtl. „der Kleider berauben“), wie schon im Lat. (Dens. H. l. r. 189.)

526. *děspre* präp. vgl. spre.

527. + *despūnū*, -*úsēi*, -*úsū* III vb. „befehlen“ (davon + *despusū* sm. „Herrschaft“, *despuitoriu* sm. „Herrscher“) < DIS-PŌNO, -SUI, -S[Ī]TUM, -NĒRE „anordnen“. Im Rom. tragen die entsprechenden Wörter gelehrtes Gepräge.

528. *deștept* I vb. [ar. *dišteptu*, mgl. *dišet*] „aufwecken“ < *DE-EXCITO, -ARE (VON EXCITO, -ARE: alb. *tšōŋ*, neap. *šetá*, cal. *šitare*, sard. l. *iskidare*, c. *šidaŭ*): it. *destare*, mail. crem. *dessedá*, parm. *desdar*, regg. *desder*, berg. *desdá*, mant. *dasdar*, piac. *dasda*, ferr. bol. *dsdar*, leece *dišet*_u. Da dem Inf. *ašetá* ein Präs. *ašetēpt* entsprach, so wurde auch von *destetá* ein *deștept* gebildet. Die *p-*losen Formen sind in Megl. die anderen im Daco-rum. Ar. Ir. verallgemeinert worden. — Ein postverbales Adjektivum dazu ist *deștept*, -*ă* [mgl. *dišet*] „wach, aufgeweckt“. Verfassers: Lat. Tj u. K₁, 11.

529. + *deštind* (Ps. Sch. 113, 25) „herabsteigen“, sonst durch + *deštŭng*, -*nš*, -*ns* III vb. ersetzt, welches aus dem Prtz. *deštins* zurückgebildet wurde, da einem *incins* sowohl *incind*, als auch *incing*, einem *intins* sowohl *intind* als auch *inting* entsprach < DESCENDO, -NDI, -NSUM, -ĒRE: it. *scendere*, pv. *deissendre*, frz. *descendre*, sp. pg. *descender*. [ar. *dipun*].

530. *detūn* I vb. „donnern“ < DETŌNO, -ARE. [ar. *bumbuneadzā*].

531. ar. *dimīndu* I vb. „verlangen, bestellen“ < DEMANDO, -ARE: it. *dimandare*, *domandare*, eng. *dumander*, pv. sp. pg. *demandar*, frz. *demander*, cat. *demanar*. [daco-rum. *cer*].

532. *dimineătă* sf. vgl. mîne.

533. *dinte* sm. [ar. ir. ~, mgl. *dintī*] „Zahn“ < DENS, DĒNTEM: it. sard. pg. *dente*, eng. *daint*, pv. cat. frz. *dent*, sp. *diente*. — Der „Augenzahn“ heißt *dintele ochiului*, desgleichen im a.-berg. *ol dent ogial*, muggia *dient uliai*, pirano *otšiāl*, crema *dent ūgial*.

534. ar. *distórcu*, -*órsu*, -*órsu*, III u. II vb. „aufdrehen“ < DIS-TORQUEO, -SI, -TUM, -*ĒRE (= ĒRE): it. *storcere*, pv. *destorser*,

frz. *détordre*, cat. sp. pg. *destorcer*. Ein von Cihac I, 283 angeführtes drum. *destorc* ist mir unbekannt.

535. ar. **disíc** (aus älterem **deásic* nach *disicáre*) I vb. „spalten“ < DÏSSICO, -ARE. [daco-rum. mgl. *despic*].

536. **doágă** sf. [ar. mgl. ~ auch „große Decke“] „Daube“ < DOGA, -AM (= gr. *δοχή*, belegt nur mit dem Sinne „Gefäß“, im Rom. überall „Daube“): it. pv. sp. cat. *doga*, sic. *duga*, piem. eng. *duva*, sard. *doa*, frz. *douve*. Auch n.-gr. *δόγα* (> alb. *doge*), srb. *doga*, *duga*, kroat. *duga* (> ir. *dúge*).

537. **doámnă** sf. [ar. ~] „Herrin“ < DÖMNA, -AM (C. J. L. III, 7671, 7833 = DOMINA): it. *donna*, eng. *dunna*, frz. *dame*, pv. (dom)na. sp. *dueña*, *doña*, pg. *dona*.

538. ar. **doápăr** I vb. vgl. apăr.

539. **dogár** sm. „Böttcher“ < DOGARIUS, -UM (Dens. H. I. r. 159). [ar. *butâr*].

540. **doi**, **dóuă** num. [ar. *doi*, *dao*, mgl. *doi*, *două*, ir. *doi*, *do*] „zwei“ < DŪI (= DUO), DŪÆ: it. *due*, eng. *dues*, pv. *dui*, frz. *deux*. cat. sp. *dos*, pg. *dois*. Zum rum. Vokal vgl. Zeitschrift rom. Phil. XXVIII, 688.

541. **domn** sm. [ar. ir. *domnu*, mgl. ~ u. *dom* „Gott“] „Herr, Gott“ (ar. mgl. auch „Himmel“) < DÖMNUS, -UM (Plautus, Inschriften = DOMINUS): it. *donno*, sard. *donnu*, eng. *dom*, pv. *don*, a.-frz. *dam*. sp. *dueño*, pg. *dom*. Davon *Dumneată* „Sie“ (höfliche Anrede) = *domnia-ta* (eigtl. Deine Herrschaft), wie alb. *zoterote* = *zoteri-jote* (*zot* = Herr). Aus DOMINE LIBERTA entsteht *doamne iartă!* „be-hüte Gott“, welches im Ar. u. Mgl. *domlertu* I vb. konjugiert wird.

542. I **dor** sm. [ar. *dor* auch „Schmerz“, mgl. ~] „Sehnsucht. Heimweh“ < DŌLUS, -UM (Postverb. Subst. von DOLERE, oft belegt auf Inschr. C. J. L. III, 3551, Sp. 1903 bis, X, 1760 etc.): it. *duolo*, triest. *diól*, a.-eng. *dōl*, sard. *dolu*, frz. *deuil*, pv. *dol*, sp. *duelo*, pg. *dó*. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II § 398.

543. II **dor**, -*ui*, -*ut*, II vb. [ar. *dor* auch „sehnen“, mgl. *doari* auch „sehnen“, ir. *dore*] „schmerzen“ < DŌLEO, -UI, -ERE: it. *dolere*, eng. *dolair*, pv. *doler*, a.-frz. *douloir*, cat. *doldre*, sp. *dolér*. pg. *doër*.

544. **dorm**, -*ui*, -*it* IV vb. [ar. ir. *dormu*, mgl. ~] „schlafen“ < DORMIO, -IRE: it. *dormire*, eng. pv. frz. cat. sp. pg. *dormir*.

545. **dormitéz** I vb. (Dos. *Viața* sf. 77^{b/9}) [mgl. *durmités* „bete zu Got; schlafe fest“] „einschlafen“ < DORMITO, -ARE.

546. **dos** sm. [ir. *dos*] „Rücken“ < DŌSSUM (= DORSUM Archiv lat. Lex. X, 44, Seelmann 330, Lindsay II § 104): it. *dosso*, sard. *dossu*, pv. frz. *dos*. [ar. *plătări*].

547. **drac** sm. [ar. *dracu*, *darác*, mgl. ~. ir. *drocu*] „Teufel“ < DRACO (-ŌNEM: it. *dragone*, eng. *dragon*, pv. *drago*, frz. sp. *dragon*. pg. *dragão*): alb. *drek'*, it. *drago*, a.-berg. *drag*, sard. *dragu*, n.-pv. *drak*; (n.-gr. *δράκος*).

548. **dreg** (*dirég*, *derég*), -*séi* (+ *dereșu* Ps. Sch. 148), -*és* III vb. [ar. *ndreg*, -*epšu*, -*epu* III, II, mgl. (a)*ndirég*, -*eš*, -*es* III] < DERIGO, -REXI, -RECTUM, -RIGERE (mit Prefixwechsel statt DIRIGO: frl. *dirèzi*; Georges: Lex. Wortform., 218).

549. **drepneá** sf. „Mauerschwalbe“ aus älterem **drepăneá*

< *DREPANĒLLA, -AM (od. -ĪLLA Diminut. aus DRĒPANIS „Mauerschwalbe“ = gr. *δρεπανίς*). Candrea-Hecht: Rom. XXXI, 308.

550. *drept, dreaptă* (*dirept, -eaptă* Conv. lit. XX, 1009) adj. [ar. (n) *direptu, dreptu* Cod. Dim. ¹⁰⁵/₁₉, *driaptă*, mgl. *dirept, -eptă*] „gerade, gerecht, recht (auch von der Hand)“ < *DERECTUS, -A, -UM (mit Präfixwechsel, vgl. *dreg*, statt DIRECTUS, -A, -UM): sp. *derecho*, pg. *dereito*, vielleicht auch alb. *dreitë*, it. *dritto*, piem. *drit*, lomb. *dritš*. eng. *dret*, obw. *dreit*, pv. *dretš*, frz. *droit*. — Als Präp. = „vor“ „gerade“ (dann „gegenüber“, „für, als, wegen“ Jb. X, 523 bis 525) geht drum. *drept* und megl. *dirép* (*direp* *cărtșun* = *ajunul erăciunului*) wohl schon auf lat. DIRECTO zurück. Dens. belegt aus der Mulomed. Chir. 33, 7 IN DIRECTO VENÆ = *în dreptul vînei*. Auch im Alb. ist *drek* „direkt“ Adverbium.

551. *dreptăte* sf. [ar. (n) *driptate*] „Recht“ < *DIRECTAS, -ATEM (aus *DIRECTITAS, vgl. Conv. lit. XXXIX, 63—65).

552. *duc, dusei* (ban. + *duș*), *duș* III vb. [ar. *duc, duș, duș* III, II. mgl. *duc, duș, duș* III, ir. *ducu, duș, duș* III] „führen“ < DŪCO, -XI, -CTUM, -ĒRE: it. *durre*, a.-ven. *dur*, sard. *dughere*, pv. *dozer*, frz. *-duire*, sp. *ducir*, pg. *-duzir*. — Imperat. dr. ar. mgl. ir. *du* < DŪC. — *Mă duc* heißt „gehe“. (eigtl. „ich führe mich“), wie schon im Spätlat. (Belege bei Dens. H. I. r. 182.)

553. *duiós, -oásă* adj. „schmachtend“ < *DOLEŌSUS, -A, -UM (von DOLEO): it. *doglioso*. [ar. *doļu, -e*].

554. *dulce* adj. [ar. *dultse*, mgl. *dultsi*, ir. *dultše*] „süß“ < DŪLCIS, -E: it. *dolce*, sic. *dutši*, eng. *dutš*, pv. *dolz*, frz. *doux*, sp. *dulce*, pg. *doce*. — Davon *dulceată* sf. „Süßigkeit“, wie it. *dolcezza*, a.-gen. *dožęęa*, eng. *dutšetssa*; es bedeutet auch eine Art eingesottener Früchte, und ist die Übersetzung des n.-gr. *γλυκό* (> alb. *gljikó*). Aus dem Rum. stammt kluss. *doľičęęa*.

555. *dulcoäre* sf. „Süßigkeit“ < DŪLCOR, -ŌREM: a.-it. *dolcore*, (vgl. frz. *douceur*).

556. + *dumeástec, -ă* (Cuv. d. b. I, 277) adj. „zahn, zum Hause gehörig“ < DOMESTICUS, -A, -UM: it. *domestico*, obw. *dumiesti*, pv. *domesgue*, a.-frz. *domesche*. Mundartliche Formen aus Norditalien bringt Mussafia: Beitrag 50. Daneben *dumésnic, -ă* adj. mit dem slav. Suffix *-nic*.

557. *duminecă* sf. [ar. mgl. *duminică, ir. dumireke*] „Sonntag“ < DOMINICA (scil. DIES: sic. *duminecadia*): it. *domenica*, eng. *dumendža*, pv. *dimenge*, frz. *dimanche*, n.-cat. *diumenge* (sp. pg. *domingo* < DOMINICUS).

558. *Dumnezëu* sm. [ar. *dumnidzá(u)* auch „Himmel“, mgl. nur in der Ableitung *dumnizesc* „göttlich“ sonst *Dom(n)*] „Gott“ < DOM[IN]E DEUS (it. *domineddio*, pv. *domerdieus* etc. frz. *damedieu* scheinen auch wegen Bewahrung des *i* von DOMINUS aus der Kirchensprache entlehnt zu sein, während DEUS der volkstümliche Ausdruck war).

559. *după* (+ *dupu* Jb. X, 424) präp. [ar. *după, dupu, dipu, olympo-wal. dipu*, mgl. *după, dupu, dipu, ir. dupe*] „hinter“ (daraus: a) örtlich: „mit“, b) zeitlich: „nach“, c) final: „nach“, d) kausal: „wegen“ Jb. X, 554—558) < DE-POST (Dens. H. I. r. 172): it. *dopo*, pv. *depos*, frz. *depuis*, pg. *depois*.

560. I *duréz* I vb. „bauen“ (DÓLO, -ARE: sp. *dolar*, auch in süd-it., nord-it. und rtr. Mundarten. [ar. *adár*, vielleicht dasselbe Wort].

561. II *duréz* I vb. [ar. *duredzū* W.] „dauern“ (DÜRO, -ARE: it. *durare*, eng. *dürer*, frz. *durer*, pv. sp. pg. *durar*.

562. + *duroáre* sf. (meist Pl. *durorí*, heute nur dial. Conv. lit. XX, 1009, XXXVI, 549, XXXVII, 715) (DOLOR, -ÖREM: it. *dolore*, eng. *dolur*, pv. cat. sp. *dolor*, frz. *douleur*, pg. *dôr*.

563. + *dururós* (Dos. Acatist. 1673f. 23) „schmerzlich“ (DOLO-RÖSUS, -A, -UM: it. sp. pg. *doloroso*, pv. cat. *doloros*, frz. *douloureux*. [ar. *durüt*].

564. (*dúsi* sm. „böser Geist“ [mgl. *dušu* „Wesen, Monstrum“] wollte A. Densusianu, und seine Etymol. befürwortet Ö. Densusianu H. I. r. 202, von dem Worte keltischen Ursprungs DUSIUS, vgl. rtr. *dišöl*, dial. frz. *düzič*, ableiten. Es wird vielmehr nichts anderes sein, als der regelrechte Plural von kslav. *duhū* > rum. *duh* „Geist“, vgl. kslav. *duša* „Seele“.)

E.

565. + *e* conj. [ar. ir. *e*] „und, aber“ (ET: alb. *e*, it. eng. pv. *e(d)*, frz. *et*, sp. *y*, pg. *e*.

Alle mit *e* anlautenden Wörter suche man unter *ie*!!

F.

566. *fac*, -úi (+ *feciu*), -út (+ *fapt*). III vb. [ar. *fac*, *fetšu*, *fapt*, III, II, mgl. *fac*, *feš*, *fat* III, ir. *facu*, *facút* III] „machen; gehören“ (FACIO, FÉCI, FACTUM, -CERE: it. *fare*, eng. *fer*, pv. frz. *faire*, sp. *hacer*, pg. *fazer*. Der Imper. *fac* ist erhalten im rum. *fă* [ar. ~, mgl. *fō*, ir. *fē*]. — *Mă fac* heißt „werden; sich verstellen“; *fă-te încoace*! „komm her“. Ähnliche Bedeutungen belegt Dens. H. I. r. 182, 190 für's Spätlat.

567. *făch*[i]e (Dosoft. Viața sf. 293^{b/27}, 307^{b/31} etc.) sf. „Fackel“ (FAC[Ū]LA, -AM: it. *făgola*, abruzz. *farchia* „fiaccola di canne“, frl. *fale*, pv. *falha*, a.-frz. *faillie*, (sp. *hacha*, pg. *facha*, vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I § 493). — Vgl. flăcăără. *Făclă* sf., *făclie* sf. stammen aus ung. *făklya*.

568. I *fag* sm. [ar. mgl. ~] „Buche“ (FAGUS, -UM: lomb. piem. *fo*, sic. sard. pv. *fau*, a.-frz. *fou* (it. *faggio*, sp. *haya*, pg. *faia*). Im Ar. heißt die Frucht der Buche: *făgă* sf. — „Buchenwald“ heißt *făgét* sm [ar. *fădzet*], vgl. it. *faggeto*.

569. II *fag* sm. „Wabe“ (FAVUS, -UM: it. *favo*. Vgl. *fagure*. [ar. *pită*, *turtă di năre*].

570. *făgur(e)* sm. „Wabe“ (*FAVŪLUS, -UM: it. *faro*. Das Wort kann indessen auch eine anal. Singularbildung von *făguri*, pl. von *fag* II sein. [ar. *pită*, *turtă di năre*].

571. *făimă* sf. vgl. *defaimă*.

572. *făină* sf. [auch *fămină* Dos. Ps. S. 259, bn. *făinină* Jb. VII, 26, moțî, ar. mgl. *fărină*, ir. *farire*] „Mehl“ < *FARINA*, -AM: it. eng. pv. cat. *farina*, frz. *farine*, sp. *harina*, pg. *farinha*.

573. *făinăr* sm. [ar. *fărinar*] „Mehlhändler“ < *FARINARIUS*, -UM: it. *farinajuolo*, pv. *farnier*, frz. *farinier*, sp. *harinero*, pg. *farinheiro*.

574. *făinos*, -oasă adj. [ar. *fărinós*] „mehlig“ < *FARINOSUS*, -A, -UM: it. *farinoso*, frz. *farineux*, sp. *harinoso*. [ir. *de farire*].

575. *fălceă* sf. [ar. mgl. ~] „Kinnbacke“ < **FALCA*, -AM (mit Deklinationswechsel statt *FALX*). Denselben Sinnesübergang (der gekrümmten Gestalt wegen) zeigt auch alb. *fetk'inë* < **falcinea*, vgl. auch a.-berg. *faux* glossiert durch „ganasa“; vgl. log. *cavanu* „ganascia“, *cavana* „roncona“. — *Fălcele* sf. Pl. „scindurelele între care intră limba melitei“. Conv. lit. XX, 1010. Vgl. *falce*.

576. *fălce* sf. „Morgen (Land)“ < *FALX*, -CEM „Siechel“ (vgl. m.-lat. *falcata* „quantum unus sector per diem falcare potest de prato“ (Ducange): it. *falce*, sic. *fautsi*, eng. *fotš*, pv. *faus*, frz. *faux*, waatl. *fo*, cat. *fals*, sp. *hoz*, pg. *fouce*.

577. + *fămen*, -ă (Cuv. d. b. I, 279) sb. „Eunuch“ [ar. *feamin*, *Ōeamin*, *kamin* adj., mgl. *femin* adj.] „weibisch, weiblich (mgl.)“ < **FEMINUS*, -A, -UM: alb. *femeře*, „weiblich“, pv. *feme*, pg. *femeo* (vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III § 124).

578. ar. *fáo* (*fauā*) sf. „Bohne“ < *FABA*, -AM: it. pv. pg. *fava*, sard. *fa*, frl. *fave*, eng. *feva*, frz. *fève*, sp. gasc. *haba*.

579. *fapt* sm. (*făptă* sf.) „Tat“ [ar. *faptā*, mgl. *fat*] < *FACTUM* (*FACTA*): it. *fatto*, eng. *fat*, piem. frz. *fait*, pv. *fatš*, sp. *hecho*, pg. *feito*. — *Faptul dimineții* „Tagesanbruch“.

580. *făptură* sf. „Figur, Schöpfung“ < *FACTŪRA*, -AM: alb. *fetüre* „Aussehen“, it. *fattura* (bedeutet, wie rum. *făcătură* u. pv. *făitura* „Hexerei, Zauber“). — *FACTURA* im Sinne „Schöpfung“ belegt Dens. H. I. r. 190.

581. *făr*[ă] praep. conj. [ar. *fāră*, mgl. *fār*, *fară*, *for*, ir. *fār de*] „ohne, sondern“ < *FŌRĀS* „draußen“: it. *fuori*, *fuora*, frl. *fur*, pv. *foras*, a.-frz. *fuers*, n.-frz. *hors*, sp. *fuera*, pg. *foras*. — Vgl. *afară*.

582. *fărîmă* sf. „Brocken“ < **FARRĪMEN* (Koll. von *FAR*, als Sing. aufgefaßt): alb. *Ťerime* (daraus ar. *sārmā*); dav. *fărîm* vb. I (auch *sfărîm*, (s)*farm*, (s)*fărm*, (s)*fărîmesc* IV vb., alb. *Ťermon* (> ar. *sārmu* I vb.)). Vgl. Zeitsch. rom. Phil. XXVII, 739, wo auch die alte Ableitung von *FRAGMEN*, **FRAGMĪNANE* widerlegt wird.

583. I *fărmec* sm. „Zauber“ < **PHARMĀCUM* (= gr. *φάρμακον*). [ar. *amaje*, ir. *strigaria*].

584. II *fărmec* I vb. „bezaubern“ < **PHARMĀCO*, -ARE (vom früheren). [ar. *fac amăi*, ir. *strigesc*].

585. *fășe* sf. [ar. *faše*, mgl. *fašā*, ir. *foša*] „Windel“ < *FASCIA*, -AM: it. *fascia*, eng. *faša*, pv. *faissa*, frz. *faisse*, pg. *faxa*. — Davon: *fășie* sf. „Streifen“ (Diminutiv: *fășioăură*), davon wieder *sfășiu*, *sfășiez* vb. I „zerreißen“.

586. I *făt* sm. [ar. *fetu*, ir. *fet*] „Junge, Knabe“ < *FETUS*, -UM: sard. *fedu* „prole, feto“, vgl. cingol. *fetaccie* „ragazzi“, vgl. *fată*.

587. II *făt* vb. I [ar. *fet*, mgl. *fet*] „Junge werfen“ < *FETO*,

-ARE: march. *fetâ* „kalben“, bol. *fdar*, abruzz. *feta*, sard. *fedare* „figliare, far razza“, frl. *fedâ* „Lämmer werfen“. [ir. *otelesc me*].

588. *fătă* sf. [ar. *feată*, mgl. *fetă*, ir. *feŋe*] „Mädchen“ < FETA, -AM: piem. *fea*, frl. lomb. *feda*, dauph. *feia*, bœarn. *hede*, lyon. *feya*, wallon. *fueye* etc. in der Bedeutung „Schaf“, vgl. Gilléron: Atlas linguistique de la France, II, 173. — Im Vokat. (statt: *fată*) meist *fă! fă!* als Ansprache der Frauen. *Fătărău*, *fetelău* sm. „Hermaphrodit“. Verschieden davon ist ar. *fătăză* „Fee“ < alb. *fateze* (aus FATUM).

589. *fătă* sf. [ar. ~ auch „Beispiel“ Cod. Dim. ²¹/₂₅, mgl. ~, ir. *fotse*] „Gesicht, Wange, Oberfläche, (Tisch)decke, Farbe“ < FACIA, -AM (Anecd. Helvet. 131, vgl. *fācijas* in den Casseler Glossen = FACIES): alb. *fak'e*, it. *faccia* (dial. Formen in Verfassers: Lat. Tj u. Kj S. 121, 176—177), eng. *fatsa*, pv. *facha*, *fassa*, frz. *face*, sp. *haz*, pg. *face*. Die Bedeutung „Wange“ hat auch sic. bari *fatsši*, Charmoille (Kanton Bern) *feš* u. pg. *face*.

590. *făur* sm. [ar. *făvru*, *făvur* auch „Silberarbeiter“, ir. *fowru*] „Schmied“ < FABER, -BRUM: it. *fabbro*, pv. *faure*, frz. *fèvre*, a-sp. *fabro*; vgl. *făurar*. [mgl. *cuvatsü*].

591. *făurăr* sm. [ar. *flivăr* olymp.-wal. *flevăr*, ir. *fauror*] „Februar“ < FEBRARIUS, -UM (C. J. L. IX, 31f0 etc. = FEBRUARIUS): it. *febrajo*, cal. *frevaru*, sard. *frearzu*, frl. *frevar*, pv. *feurier*, frz. *février*, cat. *febrer*, sp. *hebrero*, pg. *fevereiro*. — Da man aber in *făurăr* eine Weiterbildung mit dem Suffix -ar, welches eine Beschäftigung angibt, sah, fühlte man *făurar* = *faur* „Schmied“, daher auch umgekehrt *Faur* (luna lui Faur) = „Februar“. [ar. gewöhnlich *șcurtu* < alb., mgl. *setšcä*].

592. *făurêsc* vb. IV „schmieden, machen“ < FABRIO, -IRE. [ir. *cuîesc*].

593. *feciôr* (*ficior*) sm. [ar. mgl. *fitșor*, ir. *fetșor*] „Knabe, Bursche“ < *FETIOLUS, -UM (Dimin. von FETUS), vgl. *făt*.

594. *feciôără* sf. [ir. *fetșore*] „Jungfrau“ < *FETIOLA, -AM; vgl. *feciôr*. [ar. *cók'ilâ* in Vlaho-Clisura, *virgină* in Epir. Thess.].

595. *femeie* (*fămeie*, *fomeie*, *fumeie*) sf. „Frau“ < FAMILIA, -AM. Im Ar. *fumeale* u. Mgl. *fămeță*, *fumeță* hat das Wort noch den Sinn von „Kinder, Familie“ (vgl. deutsch: „Haben Sie Familie?“ = Haben Sie Kinder?) ebenso wie a.-berg., wo *puer* mit *el famey* glossiert ist und alb. *femile* „Kind(er)“. Den Sinn von „Familie“ hat noch das rum. Wort in alten Texten: „să meargă [omul] la besêrecă cu toată fomeia.“ Cuv. d. b. II, 47, 51. „In ieșitul Izrail-tênilor den Eghypet și fămëia lui Iacov dintre oameni păgîni“ Psalt. Belgr. 1651, Cip. Anal. 109. Außer ven. *famedza*, pad. *fameya* hat das Wort FAMILIA, -AM überall gelehrte Gestalt: rum. *familie*, it. *famiglia*, frz. *famille*, sp. *familla* etc., was sich daraus erklärt, daß das Wort nur in der Juristensprache erhalten blieb, sonst aber entweder durch *casa* (a.-ven. „Domenedio endusse lo diluvio è scampà solamente Noè e casa soa, li quali soli se trova justì.“ Fra Paolino: Reg. rect. ed. Muss. 71, 13—14 = rum. „D-zeu aduse potopul și scăpără numai Noe și casa sa, cari singuri erau drepti“), oder deren Entsprechung *MANSIONATA > a.-frz. *maisniee* ersetzt wird.

596. *fereastră* sf. [ar. *fireastă*] „Fenster“ < FENĚSTRA, -AM: alb. *fneštre*, it. cat. *finestra*, mail. pv. *fenestra*, eng. *fneštra*, frz. *fenêtre*, gasc. *arresto*, sp. *hiniestra*, pg. *fresta*. [ir. *ocne*].

597. *férec* vb. I [mgl. *feric* auch „verleumden“, ir. *ferek*?] „beschlagen“ < *FERRICO, -ARE: a.-frz. *enfermier*. [ar. *ncaltsu*].

598. *férece*, (*ferecă*, *feregă*) sf. [ar. *fearică*] „Farrenkraut“ < FĬLIX, -ICEM: it. *felce*, emil. *felsa*, mail. *fires*, sic. *filici*, sard. *filighe*, eng. *feliš*, pv. *feuze*, gasc. *heus*.

599. *ferice* adj. „glücklich“ < FĬLIX, -ICEM: (it. *felice*, wahrscheinlich Buchwort). [ar. *calóti*, ir. *sritsn*].

600. *festucă* sf. „Halm“ < FESTŪCA, -AM: it. *festuga*, obw. *fastig*, eng. *faštū*, pv. *festuc*, wall. *festu*, frz. *fétu*.

601. *fiară* sf. [ar. *hārā* W.] „wildes Tier“ < FĚRA, -AM: it. sp. *fiera*, gen. *fea*, frz. *fière*, pv. pg. *fera*. [Papahagi kennt ar. *hārā* nicht].

602. *fiăstru* sm. [ar. *hilastru*] „Stiefsohn“ < FĬLIASTER, -TRUM: alb. *Ńicštre*, it. *figliastro*, ven. *fiastro*, berg. *fiastra* fem., frl. *fijaštri*, pv. *filhaštre*, sp. *hijaštro*. [ir. *pastoric*].

603. *fičât* sm. [ar. *hicat*, samar. *ehcat* W., vl.-liv. *ičcat* W., ir. *fikot*] „Leber“ < FĬCĀTUM: vgl. *fekuat*, ven. *figa*, a.-berg. *figad*, n.-berg. *fegát*, süd-sard. *figáu*, eng. *fiô* und gleichfalls ver. trent. mant.: sonst verlangen die rom. Sprachen die Betonung: **ficatum* etc., vgl. G. Paris: *Miscellanea linguistica in onore di G. Ascoli*; Meyer-Lübke: *Die Betonung im Gallischen*, 49, Einführung S. 140; Schuchardt: *Zeitschr. rom. Phil.* XXV, 615; Zauner: *Körperteile* 505. [mgl. *drob negru*].

604. *fiē* sf. s. *fiu*.

605. *fier* sm. [ar. *hēru*, mgl. *ier*, ir. *fler*] „Eisen; Säge“ < FĚRRUM: it. pg. *ferro*, sic. sard. *ferru*, mail. eng. *ferr*, frl. *fierr*, pv. fr. *fer*, sp. *hierro*. — Die Mehrzahl *fiare*, *fiarā* [ar. *hāre*, mgl. *zare*, *iārā*, ir. *flere*] bedeutet „Eisenfessel“, wie it. *ferri*, frz. *fers*, sp. *hierros*, pg. *ferros*.

606. *fierăr* sm. [ar. *hīrar*, mgl. *ierar*] „Schmid“ < FĚRRARIUS, -UM: it. *ferrajo*, sp. *herrero*, pg. *ferreiro*.

607. *fierb*, -*rsēi* (bn. *fierš*), -*rt* vb. III [ar. *hērbu*, *hērš*, *hērtu* II, mgl. *ierb*, *ierš*, *iert*, *iārbiri*] „sieden“ < FĚRVO, -VI, -VĚRE: it. *fervere*, sp. *hervir*, pg. *ferver*. [ir. *cuhese*].

608. *fierbinte* adj. „siedend, heiß“ < FĚRVENS, -ENTEM: frl. *ferbint*.

609. *fiére* sf. [ar. *hāre*] „Galle“ < *FĚLE (= FĚL, FĚLLIS): it. *fiele*, sic. *feli*, a.-gen. mail. pv. cat. pg. *fel*, frl. *fil*, frz. *fiel*, sp. *hiel*. Wie rum., ist das Wort weiblich im Sp. Cat. A.-gen. Mail. Mittelrät. Frl. Ostlomb. A.-ven. und südlich bis Parma, dagegen männlich im It. Pg. Pv. Frz. Sard. Lad. (Meyer-Lübke: *Rom. Gramm.* II, § 377).

610. *fiŃtă* sf. „Wesen“ < *FIENTIA, -AM, vgl. Verfassers: Lat. Tj̃ u. Kj̃, S. 44. [ar. *yatsā*].

611. *fin* sm. [ar. *hīlīn*] „Täufling“ < *FĬLIANUS, -UM (VON FĬLIUS): alb. *fiján*. G. Meyer: *Etym. Wörterb. der alb. Spr.* 104. — Fem. *fină*. Aus dem rum. entlehnt ist klruss. *fyin*, *fyna*, *fylyna*. (Vgl. ital. in Fiume *fiotso* „Täufling“.)

612. *fin* sm. [ir. *fír*] „Heu“ < FENUM: it. *fieno*, eng. *fain*, pv. cat. *fe*, frz. *foin*, gasc. *hee*, sp. *heno*. [ar. *earbā uscatā*].

613. *finăţ* sm. „Weide“ < *FENACIUS, -UM (von FENUM). [ar. *livade*].

614. *fineaţă* sf. „Weide“ < *FENICIA, -AM. Vgl. *finaţ*. [ar. *livade*].

615. *fintină* sf. [ar. ~, mgl. *făntonă*, ir. *fântäre*] „Brunnen“ < FONTANA, -AM („Quelle“ Gromat. vet. S. 315, 28 etc.): it. pv. a.-cat. sp. *fontana*, sic. sard. l., cors. *funtana*, frz. *fontaine*.

616. *fiór*, meist Pl. *fiórî* sm. (sf. Delavrancea: Intre vis şi viaţă 169) „Schau(d)er“ < *FEBRUM (= FEBRIS, -EM: it. *febbre*, frl. *fiere*, sic. *febbri*, pg. *febre*). Im Ar. lebt die Mehrzahl *FEBRA > *havrā* sf. „Fieber“ weiter: a.-ven. *fevra*, mail. *fèvera*, crem. *fevra*, parm. *freva*, sard. *frebba*, cat. pg. *febra* (vielleicht auch eng. *fevra*, frz. *fièvre*). Davon: ar. *me hieurescu* IV vb. W. „habe Fieber“ (vgl. dr. *friguri*). Olymp.-wal. *hivrc* scheint auf FEBRIS zurückzugehen. Vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 741—742. [Für „schaudern“ sagt der Ar. *mi treatse hîre-hîre*.]

617. *fîr* sm. [ar. *hîr*, mgl. *ir*] „Faden“ < FILUM: alb. *fit*, it. *filò*, eng. pv. frz. *fil*, sp. *hilo*, pg. *filò*. [ir. *otse*].

618. *fîu* sm. [ar. *hîlū*, mgl. *itū*, ir. *fîr*] „Sohn“ < FILIUS, -UM: it. *figlio*, sic. *figgyu*, sard. *fizu*, eng. *fil*, pv. *filh*, frz. *filz*, sp. *hijo*, pg. *filho*. Das Fem. FILIA, -AM: it. *figlia*, sic. *figgya*, sard. *fiza*, eng. *filā*, frz. *fille*, sp. *hija*, pg. *filha* ergab rum. *fie*, doch ist dieses Wort nur noch in *fie-mea*, -*ta*, -*sa* erhalten, sonst ist es durch das Dimin. *fiică* ersetzt. In Biharia wird *hie* als Anrede der Frauen untereinander gebraucht (Conv. lit. XX, 1011).

619. *flutäre* sf. „cheville du joug“ (Frincu-Candrea: Rom. din munţii apusenî, S. 100) < *FIB[Ū]LARIA, -AM (von FIB[Ū]LA). Candrea-Hecht: Les éléments latins, S. 80.

620. *flăcăără* sf. „Flamme“, im Suffix nicht ganz klar (-ula?), beruht, wie sard. c. *flac(c)a*, *frac(c)a* „fiamma, frugnolo“ und alb. *flake* „Flamme“ (woraus ar. *flacă*, *fleacă*) auf *FLACCA, -AM für FACLA (App. Probi = FACULA), vgl. it. *flaccola*. Davon *flăcăr* I vb. „entflammen“. G. Meyer: Etymol. Wörterbuch d. alb. Spr. 107. Unwahrscheinlich ist Cihac's I, 95: FLAGRO, -ARE. [ar. *pirā*, ir. *plom(n)ic*].

621. *flămînd*, -ă adj. [mgl. *flāmunt*, ir. *flāmānd*, *flamund*, *hlamund*] „hungrig“. Eine befriedigende Deutung des Wortes ist nicht gegeben worden. Gegen die alte Herleitung aus FAMULENTUS, -A, -UM > *FAMULENTUS > *FLAMMENTUS mit Angleichung an die Partizipialendung -înd, tritt Candrea-Hecht auf (Romania XXXI, 308 bis 310) und schlägt ein *FLAMMABUNDUS, -A, -UM vor (von FLAMMA im Sinne von *flamma gulae* „Heißhunger“). It. *famulento*, pv. *famolēn*, a.-frz. *famolent* erweisen sich durch die Behandlung des Vortonvokals als Machwerk der lateinkundigen Schriftsteller, wozu als Gegenstück a.-ven. *seolento* steht (vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II § 442). Wenn aber *FLAMMABUNDUS, was das Suffix betrifft, durch SITIBUNDUS in Paul. Diac. Vita Greg. Magn. 2. (vgl. it. *sitibondo*) wahrscheinlich gemacht wird, so kann ich nicht, mit Candrea, im ersten Teil FLAMMA „Flamme“, das begrifflich so ferne

steht, erblicken. Möglich wäre ein *FLAMMA < *FAMLA = *FAMŪLA, Dimin. von FAMES „Hunger“. [ar. adžun].

622. *flâmură* sf. [ar. ~] „Fahne“ < FLAMMŪLA, -AM. Dagegen stammt ar. *flâmbură* „Fahne, Blume im Gewebe“, *flâmbură* „Tannenbaum, der bei Hochzeiten auf dem Giebel des Hauses gesetzt wird“, wie vielleicht auch alb. *flâmbur*, *flâmur*, aus ngr. *γλάυρον* (byz. *γλάυρον*). Auch ar. *fleāmă* „Flamme“ weist auf alb. Vermittlung des lat. FLAMMA. [ir. *bandere*].

623. *floare* sf. [ar. ~, mgl. *floari*] „Blume“ < FLOS, FLÖREM: it. sard. *fiore*, sic. *tšuri*, eng. *flur*, pv. cat. sp. pg. *flor*, frz. *fleur*. Das weibliche Geschlecht teilt das Rum. mit Franz. Span. Pg. und mit Nordit. (von Piemont und Genua bis Venedig), gegen Schriftit. *fiore*, masc. — Für die Nebenbedeutung „Farbe“ vgl. russ. *tsvetjü* (Pl.-y) „Blume“ u. *tsvetjü* (Pl.-a) „Farbe“. [ir. *tsvet*, ar. auch *lilitše*, *lâhudă*].

624. *floc* sm. *floacă* sf. [ar. *floc*] „Flocke (Haar, Wolle), Haar (von Tieren), Schamhaar“ < FLŌCCUS, -UM: alb. *flok*, *floke*, it. *fiocco*, *fiocca*, sard. *fioku*, eng. *flok*, pv. frz. cat. *floc*, (frz. *floche*), sp. *llueco*, pg. *choco*. [ir. *per*].

625. *flûer* vb. I „pfeifen, Flöte spielen“, *flûer* sm., *flûeră* sf. [ar. *flueără* P., *flûer*, *flîoără* W., mgl. *friel*, *sfriel*, auch *sfirbî*] „Hirtenflöte“, auch „Schinbein“ [mgl. *sfruel*], scheinen nicht aus alb. *floere*, *flojere* „Flöte, Pfeife“, *fûet* t. *fût* g. „Flöte, Schäferpfeife, Destillierrohr“ entlehnt zu sein, sondern beide gehen wahrscheinlich auf eine gemeinsame Quelle zurück. Es „findet sich fast überall, wo rumänische Wanderhirten hingedrungen sind“ (Miklosich: Wanderungen der Rumunen, 23): ngr. *γλοῦρα*, kluss. *flojara*, poln. *fujara*, mähr. slov. *fujara*, ung. *furulya*, serb. *frula*. Die Etymologie ist unbekannt. Vielleicht ist das Wort mit der von Salvioni: Archivio glott. ital. XVI, 243–244 besprochenen Wortsippe zusammenzustellen. [ir. *svikesc* IV vb. ar. *šûir*, *šûir* vb. P., mgl. *sfirés* IV vb.]

626. *flûtur* vb. I [ar. *flitur*] „flattern“ < *FLUTŪLO, -ARE (von FLUTO < FLUO): alb. *fluturoñ*. Candrea-Hecht, Romania XXXI, 310–311.

627. *flûtur(e)* sm. [ar. *flitură* P., *flûtur*, *frûtur*, *f(l)itur* W.] „Schmetterling“ < *FLUTŪLUS, -UM (vgl. *flûtur*): alb. *fluture*, *flutër*, *frutul* „Schmetterling“, it. *fiutola* „Art Nachtfalter“. Vgl. Candrea-Hecht, Romania XXXI, 310–311. Unklar ist die Bildung *flûstur* vb. I „flattern“, auch „pfeifen“ (Conv. lit. XXXVII, 729), davon *flusturâtec* = *fluturâtec* adj. „flatterhaft, leichtsinnig“. Wie alb. *flûture*, bedeutet rum. *flûturî* sm. pl. tant. auch „Metallschmuck der Frauenkleider“.

628. *foăie* sf. [ir. *fole*] „Blatt“ < FŌLIA, -AM (statt FOLIA Neutr. Plur. von FOLIUM: *foglio*, pv. *folh*): it. *foglia*, sic. *foggia*, sard. *foza*, eng. *föla*, frz. *feuille*, sp. *hoja*, pg. *folha*. [ar. *frîndză*].

629. *foăle* sm. „Sack, Schlauch“ Pl. *foi* (wovon auch ein neuer Sg. *foiü* Sămănătorul II, 660) „Blasebalg“, Pl. *foale* „Bauch“ [ar. *foale*, Pl. *foi* „Schlauch“, mgl. *foali*, Pl. *foiurî* „Blasebalg, Bauch“, ir. *fole*, *foi* „Bauch“, *fole* Pl. „Blasebalg“) < FŌLLIS, -EM „lederner Schlauch, Blasebalg“: it. pg. *folle*, mail. pv. *fol*, ven. *folo*,

bellun. *fola* „Blasebalg“, valtell. *fól* „ledener Sack“. eng. a.-frz. *fol* „Blasebalg“, sp. *fuella*, sard. *fodde*, frl. *fole*, pad. *folà* (letztere drei weiblich). — Auffallende Bildung: *fólte* sm. adj. „Vielfraß, gefräßig“.

630. *foáme* sf. [ar. ~, ir. *fome*] „Hunger“ < FAMES, -EM: obw. eng. Bornio, Livigno, lomb. *fom*, it. *fame*, frz. *faim*, pg. *fome*.

631. *foámete* sf. [ar. *foamitā*, dav. *fāmātos* W. „hungrig“] „Hungersnot“ < FAMES, *-ITEM (für FAMEN, wie *limes*, -item, *fomes*, -item, vom letzteren vielleicht beeinflusst, vgl. Mohl, Zeitschr. rom. Phil. XXVI, 620. Vgl. auch *-INEM: sard. *famine*, sp. *hambre*, gasc. *hami*). Meyer-Lübke: Gramm. rom. Sprachen II § 16. Es ist möglich, daß auf die Entstehung von *foamete* auch das Wort *secetā* „Dürre“ vom Einfluß war, indem man die „Dürre“ als „Wassernot“ auffaßte (vgl. tarent *sekkē* „Durst“ < *SICCA, -AM) und in *sec* + Suffix -etā trennte, vgl. ar. *Seātsište*, Name einer Gegend die sehr trocken ist.

632. *foárfec* I vb. „mit der Scheere schneiden“, übertr. „Jmd. hernehlen“ < FÖRFICO, -ARE (VON FÖRFEX, belegt Archiv lat. Lex. VIII, 376, IX, 121, X, 422). [ir. *strizesk*].

633. *foárfece*, meist Pl. *foárfeci* sf., auch *foárfecă* sf. [ar. *foarficā* W., *foarticā* P. olympo-wal. *foarticā*, mgl. *foarfitsi*] „Scheere“ FÖRFEX, -ICEM: it. *forbici*, neap. *fuorfetše*, cal. *fuorfitsi*, lecce, *forfetše*, campob. *fröfsetša*, lanc. *lu frovetše*, a.-berg. *forves*, frl. *fuárfis*, eng. *forš*, sard. *forfighe*, pv. *forfes*, frz. *forces*. [ir. *score* Pl. tant.].

634. *foárte* adv. [ir. *forte*] „sehr“ < FÖRTE: it. pg. *forte*, mail. eng. pv. frz. cat. *fort*, frl. *foart*, sp. *fuerte*. [ar. *multu*].

635. *foc* sm. [ar. mgl. ir. ~] „Feuer“ < FOCUS, -UM urspr. „Feuerstätte“, später (Belege Dens. Hist. I. r. 190) u. im Rom. ausschließlich „Feuer“: it. *fuoco*, mail. *fög*, frl. *fug*, eng. *fö*, pv. *fok*, frz. *feu*, cat. *fog*, sp. *fuego*, pg. *fogo*. — Für Pl. *focuri* [mgl. *focuri*, ir. *focure*] vgl. bari: *foggere*. *Aprind focul* = it. *apprendere il fuoco*: dau *foc* = it. *dar fuoco*; *fac foc* = it. *far fuoco*. *Foc viu* „Rotlauf“ = ar. *focā* W. sf.

636. *foiăsc* (*forfoiesc*) IV vb. „wimmeln“ etc. vgl. Schuchardt, Zeitschrift rom. Phil. XXI, 203. [ar. *herbu*].

637. *foiôs*, -oăsă adj. „blätterreich“ < FOLIÖSUS, -A, -UM: it. *foglioso*, pv. *folhos*, sp. *hojoso*, pg. *folhoso*. [ar. *frundzos*].

638. *folcél* sm. „kleiner Schlauch“ (Dosoft. Viața sf. 142/6) < *FOLLICELLUS, -UM: it. *flugello*, n.-pv. *fousel*, a.-frz. *faucel*, pic. *fauchel*. [ar. *utre* (mic)].

639. *frágă* sf. [ar. nur im Plur. *frandze*] „Erdbeere“ < FRAGA *-AM (= FRAGUM: parm. *fro*): it. sp. *fraga*, valsess. *fraiga*, canav. obw. *fraja*, eng. *freja*, lcent. *frea*. Ableitungen bei Mussafia: Beitr. 59, Salvioni: Postille 10. — Ir. *frōš* ist aus dem Plur. *frōžure* rückgebildet (drum. *fragi*, = ir. *frōž*, dazu die Endung -ure: *frōžure*, von dem ein Sing. *frōž*, *frōš*).

640. *fráged*, -ă adj. „weich, biegsam“ < *FRAGILIS, -A, -UM (mit Suffixwechsel statt: FRAGILIS, -E). Vgl. Conv. lit. XXXV, 821. [ar. *crehtu*].

641. *frămînt* vb. I [ar. *frimîntu*, *firmîntu*, *frimî*, mgl. *frimint*]

„gären, kneten“ < FERMENTO, -ARE: it. *fermentare*, frz. *fermenter*, cat. sp. pg. *fermentar* (vgl. cat. *ferment* „Sauerteig“).

642. *frásin(e)* sm. [ban. *frapsän*, ar. *frapsin*, mgl. *frasin*, *frasin*, ir. *frosir*] „Esche“ < FRAXINUS, -UM: alb. *fraşen*, it. *frassino*, ven. pad. *frassene*, monf. *frasu*, *fresu*, tess. *freçan*, ossol. *fraši*, eng. *fraissen*, pv. *fraisie*, frz. *frêne*, cat. *frexe*, sp. *fresno*, pg. *freixo*.

643. *frásinēt* sm. [ar. *fräpsinet*] „Eschengehölz“ < FRAXINĒTUM: it. *frassineto*, frz. *frênaie*, sp. *fresneda*.

644. *fráte* sm. [ar. ~, mgl. *frati*, ir. *frote*] „Bruder“ < FRATER, -TREM: it. *fra(te)*, eng. *frer*, pv. sp. pg. *fraire*, frz. *frère*, n.-cat. *frare*. — Die Mehrzahl *fraṭi* (*fräfini*) „Geschwister“ = FRATRES C. I. L. III Suppl. 3107. Davon abgeleitet, und nicht von FOEDERATUS (Cihac I, 88): *firtát* sm. (für **frätat*, ar. *färtát*, mgl. *färtat*, *furtat*) „Verbrüdeter“, vgl. blg. srb. *po-brat-im*, alb. *vət-am*.

645. I *fréamät* sm. „Geräusch“ < FRĒMITUS, -UM: it. sp. pg. *fremito*, a.-frz. *friente*. Auch *vreamät* sm. durch Kontamination mit *vreme* „Wetter, Gewitter“.

646. II *fréamät* vb. I „rauschen“ < *FRĒMĪTO, -ARE (VON FRĒMĪTUS). [ar. *vāzescu*].

647. *frec* vb. I [ar. mgl. ~] „reiben“ < FRĪCO, -CUI, -CTUM u. -CATUM, -ARE: alb. *ferkoñ*, it. *fregare*, pv. cat. sp. pg. *fregar*, a.-frz. *froyer*. — *Frecús* sm. „Prügel“ (vgl. it. *far le freghe a uno* „Jem. tüchtig durchprügeln“). [ir. *taresc*].

648. I *frig*, *fripseī* (ban. *fripsī*), *fript* vb. III [ar. *frigu*, *fripšu*, *friptu* III, II, mgl. *frig*, *friš*, *fris*, *friziri*] „braten, rösten“ < FRĪGO, FRĪXI, FRICITUM, -GĒRE: alb. *fërgoj*, it. *friggere*, pv. frz. *frīre*, cat. *fregir*, sp. *freir*, pg. *frigir*. [ir. (s)pec, inf. (s)petsi].

649. II *frig* sm. [ar. mgl. ~] „Kälte“ < FRĪGUS: sard. *frius*. Der Plur. *friguri* [mgl. ~] bedeutet „Fieber“, in welchem Sinne FRIGORA spätlat. belegt ist (Dens. Hist. I. r. 190), davon ar. *frigu-redzu* I vb. W. „frieren“. [ir. *rotse* sf. „Kälte“, *febra* „Fieber“].

650. *frigāre* sf. „Bratspies“ < *FRIGALIS, -EM (VON FRĪGO). [ar. *sulā* (di *fridzeare*)].

651. *frigurós*, -oásā adj. „frostig“ < FRIGORŌSUS, -A, -UM (belegt Archiv lat. Lex. V, 212): sard. c. *friorosu*, frz. *frileux*. [ar. *arcuros*].

652. *frīng*, *frīnseī* (ban. + *frīnš*), *frīnt* vb. III [ar. *frīngu*, *fredžū* u. *frīnšu*, *frīntu* II, mgl. *frōng*, *frōnš*, *front* III] „brechen“ < FRANGO, FRĒGI, FRACTUM, FRANGERE: it. *frangere*, *fragnere*, pv. *franker*, a.-frz. *fraindre*, a.-sp. *frangir*, pg. *franger*. — Ar. *apā frīmtā* „warmes Wasser“. [ir. *lomesc*].

653. *frīnghtē* sf. [ban. *frīmbie*, Zanne: Proverbele Rominilor III, 152] „Seil“ < FĪMBRIA, -AM: pv. *fremnha*, frz. *frange*. Aus dem Rum. stammt mähr. *frembia*, kruss. *frembija*. [ar. *fune*].

654. *friptūrā* sf. [ar. ~] „Braten“ < FRĪCTŪRA, -AM: it. *frittura*, frz. *friture*, sp. pg. *fritura*.

655. *frīu* (*frīn*) sm. Pl. *frīuri*, Koll. *frīne* [ar. *frānu*, *fānu*, mgl. *frōn*] „Zügel, Zaum“ < FRĒNUM: alb. *frē*, it. sp. *freno*, eng. *frain*, frz. *frein*, pv. cat. *fre*, pg. *freo*. [ir. *uzde* Plur. tant.]

656. *frumós*, -oásā „schön“ < FORMŌSUS, -A, -UM: it. a.-ven. pg. *formoso*, pv. *formos*, sp. *hermoso*. [ir. *mušot*, ar. *mušat*, mgl. *úbat*].

657. *frunceáuă* sf. s. *sprinceană*.

658. *frunte* sf. [ar. *främte*, *frimte*, mgl. *frünti*, ir. ~] „Stirn“ < FRONS, -ONTEM: it. a.-gen. pg. *fronte*, eng. *frunt*, pv. frz. cat. *front*, sp. *frente*. Auffallend (vgl. frz. *froncer*) ist ar. *frunge*, olymp.-wal. *främliă* „Stirnrunzel, Vertiefung in der Haut“, daher auch: „Grübchen in der Wange“.

659. *frünză* sf. [ar. *frändză*, *frîndză*, mgl. *frunză*, ir. *frunze*] „Blatt vom Baum“ < FRONDIA, -AM (Rhein. Mus. XXXIV, 638, von FRONS, -NDEM nach FOLIA): it. *fronzolo* „galano, nastro etc.“, sard. apul. *frunza*, lecce *frunza*, a.-gen. *frunša*, eng. *frunzla* „Zweig. Reis“.

660. *frupt* sm. [ir. *frupt*] in *a mânca de frupt* „Fleisch essen“, *frupt alb* „geronnene Milch“ < FRUCTUS: -UM: alb. eng. *früt*, it. *frutto*, pv. *fruch*, frz. *fruit*, cat. *fruyt*, sp. *frucho*, pg. *fruto*. — Ar. *frutu* = ngr. *φρούτο*.

661. I ar. *fug* I vb. „vertreiben“ < FUGO, -ARE. Spuren dieses Verbums sind auch im mgl. *fugat* und drum. *fugînd* neben *fugînd* vorhanden.

662. II *fug* IV vb. [ar. mgl. ir. ~] „laufen“ (ar. u. mgl. auch „gehen“ nach griech. *φεύγω* „fliehe u. gehe“) < FUGIO, -IRE (= -ERE, Belege: Dens. H. I. r. 148): it. *fuggire*, eng. frz. *fuir*, sp. *huir*, pg. *jugir*. — Über *u* in FUGIO vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 147.

663. *fugă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *fuge*] „Flucht“ < FUGA, -AM: it. *foga*, sard. *fua*, frz. *fuie*, cat. sp. pg. *fuga*. — *Dau o fugă* „laufe“ = *fugam dare* Virg. A. 12, 367.

664. *fuîor* sm. [ban. ~, ar. mgl. *fuîor*] „Hanfbüschel“ < *FÖLLIÖLUS, -UM (Dim. von FOLLIS). „Die ballonartige Form des an einem Stocke angebundenen Hanfbüschels, welchen die spinnenden Rumäninen mit sich tragen, wird als tertium comparationis zwischen *follis* und *fuîor* gedient haben“. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 742.

665. *fulg* sm. „Schneeflocke, Flaum“ ist ein postverbales Adjektivum in substantivischer Verwendung: *FÜLGUS, -A, -UM „glänzend, schimmernd“ (vgl. spälat *fulg* = „blank gewaschen“) von FULGERE. — Ar. *sfulgu* „Blitz“ ist wohl von *sfuldzir* beeinflusst. Conv. lit. XXXIX, 65–67.

666. I *fâlger* sm. „Blitz“ < FÜLGUR, -EREM (Belege bei Georges: Lex. lat. Wortf. 291, Schuchardt: Vokal. II, 210, Kritisch. Jahresber. VI, 122 etc., durch Einfluß der männl. u. neutral. *er*-Stämme od. dissimiliert aus FÜLGÜREM: it. *folgore*): abruzz. *foldžore*, a.-frz. *fuïldre*, pv. *folzer*. Im Ar. heißt der Blitz *sfulgu*, welches auf FÜLGUR zurückgehen könnte (vgl. piem. (s)*furgu*, a.-gen. *exforgo*, neap. *furgolo*, *fruvolo*), aber es kann auch mit *fulg* identisch und von *sfuldzir* beeinflusst sein. [mgl. *strelă*, ir. *strela*].

667. II *fâlger* I vb. [ar. *sfuldzir*] „blitzen“ < FÜLGERO, -ARE (= FULGURO: it. *fulgorare*). Vgl. das vorige. Wegen der s-Prothese in ar. *sfuldzir* vgl. a.-frz. *esfoldre* und die zitierten Formen aus it. Dialekten. [mgl. *strelăstă*, *triscutești* „es blitzt“].

668. I *fum* sm. [ar. mgl. ~] „Rauch“ < FUMUS, -UM: it. pg. *fumo*, eng. *fūm*, pv. a.-frz. *fun*, cat. *fum*, sp. *humo*. — Der Plur.

fúmur heißt „Eingebildheit“, dav. *înfúmur(éz)* I vb. „werde eingebildet“. [ir. *dim*].

669. II *fum* I vb. (*fuméz* „rauche Tabak“) [ar. (a)*fum*, mgl. ~, ir. *fumu* I u. IV] „rauchen“: FŪMO, -ARE: it. *fumare*, pv. (sp.) pg. *fumar*, frz. *fumer*. [ar. meist *beau tutune* „rauche Tabak“].

670. *fúmeg* I vb. „rauchen, dampfen“ < FŪMIGO, -ARE: lcent. *sfomié*, sp. *humear* (mons. *fönkyé*, lothr. *föžé*, it. *fumicare* < *FŪMICO, wie it. *navicare*, *rumicare*).

671. *fúmur*, -*ă* adj. „braun“ (Jb. V, 189) < *FŪMŪLUS, -A, -UM (mit Suffixwechsel statt FŪMIDUS): frl. *fumul*. Die Schriftsprache kennt nur die Weiterbildung *fumuriu*, -e „grau (wie der Kauch)“.

672. *fund* sm. [ar. *fundu*, mgl. ir. ~] „Grund“ < FŪNDUS, -UM: alb. *funt*, it. *fondo*, sard. *fundu*, eng. *fuond*, frz. *fond(s)*, pv. *fons*, sp. *hondo*, pg. *fundo*. — Mgl. *fund* bedeutet auch „Winterherberge für Vieh“, welche Bedeutung im dr. *fundác* „Herberge im Feld“ wiederkehrt.

673. *fúnie* sf. (+ *fune*) [ar. *fune*, mgl. *funi*, *fuňă*] „Strick“ < FŪNIS, -EM: it. *fune*, a.-ven. *funo*, tirol. *fun*, a.-frz. *fun*. [ir. *spog*].

674. *funigēi* sm. Plur. „Herbstfäden“ < *FULIGĒLLA, -AM (Dim. von FULIGO), wahrscheinlich durch Einmischung von *funie*. Conv. lit. XXXIX. 57.

675. *funíngine* sf. [ar. *furi(n)dzine*, *furidzină*] „Ruß“ < FULIGO, *-IGĪNEM: it. *fuliggine*, rtr. *fulin*, (sp. *hollin*, pg. *fuligem*).

676. I *fur* sm. [ar. mgl. ~] „Dieb“ < FŪR, -EM: it. sp. (aragon) *furo*, posch. a.-ven. a.-frz. *fur*. [ir. *tōf*].

677. II *fur* I vb. [ar. mgl. ir. ~] „stehlen“ < FŪRO, -ARE: it. *furare*, pv. *furar*.

678. *fúrcă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *furke* „Spinnrocken“] „Spinnrocken, Heugabel“ < FŪRCA, -AM: alb. *furke*, it. pv. cat. pg. *forca*, sic. sard. *furka*, eng. *fuork'a*, frz. *fourche*, sp. *horca*. Die Mehrzahl *furci* bedeutet „Galgen“, wie it. *le forche*, a.-frz. *les fourches* (sp. pg. die Einzahl). Das Dim. *furcu(li)ă* heißt „Speisegabel“ (ar. mgl. ~, auch alb. *furkulitșe*, ngr. *govožovlitoa*), wie it. *forchetta*, frz. *fourchette*. *Furca pieptulu* wie a.-berg. *la forcella del stomeg* (= Brust).

679. *furceă* sf. „kleine Gabel“ < FŪRCĪLLA, -AM oder *-ĒLLA, -AM: it. *forcella*, sard. *furkidđa*, pv. *forsela*, a.-frz. *fourcelle*. [ar. *furculitsă*].

680. ar. *furină* W. sf. „Feuerstelle“ < *FŪRNĪNA, -AM (VON FŪRNUS). [P. unbekannt].

681. *furníc* vb. I „wimmeln“ < *FORMICO, -ARE: it. *formicare*, a.-frz. *formier*, n.-frz. *fourmiller*, sp. *hormigar*, pg. *formigar*.

682. *furnică* sf. [ar. mgl. *furnigă*, ir. *frunige*] „Ameise“ < FORMICA, -AM: it. *formica*, eng. *furmia*, pv. cat. pg. *formiga*, frz. *fourni*, lothr. *fermî*, sp. *hormiga*.

683. *furnicăr* sm. [mgl. *furnigar*] „Ameisenhaufen, wimmelnde Menge“ < *FORMICARIUM: it. *formicajo*, sp. *hormiguero*, pg. *formigueiro*. [ar. *furnigăme*].

684. ar. *fúrnu* sm. [mgl. *fúrnă* sf.] „Backofen“ < FŪRNUS, -UM:

alb. *fur(e)*, it. pg. *forno*, sard. *furru*, eng. *fuorn*, pv. *forn*, frs. *four*, cat. *forn*, sp. *horno*. [ir. *coptór*].

685. *furt* sm. [ar. *furtu*] „Diebstahl“ < FURTUM: it. pg. *furto*, pv. cat. *furt*, sp. *hurto*.

686. *furtună* [ar. mgl. ~, letzteres auch „Elend“] „Sturm“ < FORTUNA, -AM. Der Sinnesübergang von „Geschick“ zu „Sturm“ muß am Meere geschehen sein, wo man vom Geschick das Böse, d. h. den Sturm, erwartete, ähnlich wie man heute „fatal“ fast ausschließlich im bösen Sinne verwendet. Bei Ducange findet man: MARIS FORTUNA = maris tempestas und auch ven. it. *fortuna* heißt „Unwetter“ (daraus srb. kr. *fortuna*). Das Wort ist auf der ganzen Balkanhalbinsel verbreitet: alb. bgl. *furtunë*, tk. *fortuna*, ngr. *φορτοῦνα*. Vielleicht stammt das rum. Wort aus dem Griechischen. [ir. *fortunó*, artk. *fortunolu* < it. *fortunale*].

687. ar. *furuntsel* sm. (auch *frintsel*, *sfrînutsel*, *sufrînutsel*, *sfîrnutsel*) „Geschwür“ < *FURUNCĒLLUS, -UM (für FURUNCULUS). Den-susianu: Romania XXXIII, 77—78.

688. *fus* sm. Pl. *fúsurî* „Spindel“. Pl. *fuse* „lange, dünne Beine“ [ar. *fus*, pl. *fuse* „Nadel (zum Stricken), Zapfen der Spindel“, *fus di vîntu* W. „Windhose“, mgl. *fus* „Spindel“. Pl. *fusi* „Strick-nadel“, ir. *fus* „Spindel“] < FUSUS, -UM: it. pg. *fuso*, pv. cat. *fus*, (frz. *fuseau*), sp. *huso*.

689. *fusâr* sm. [ar. ~] „Spindelmacher“ < FUSARIUS, -UM: it. *fusajo*, pg. *fuseiro*.

690. + *fust*, Pl. *fuşti* sm. [ar. *fušte* „Prügel“, mgl. *fuşti* Pl.] „Stock“ < FUSTIS, -EM: it. *fusto*, sard. l. *fuste*, c. *fusti*, obw. *fist*, pv. *fust*, frz. *fût*, cat. *fust*, pg. *fusta*. [ir. *bât*].

691. *fuştél* (*fuşteiu*) sm. „Sprosse an der Leiter“ < *FUSTĒLLUS, -UM (von FUSTIS).

692. *fut*, -úi, -út III [ar. mgl. ir. ~] „ficken“ < FŪTUO, -UI, -ŪTUM, -ERE: alb. *fut* „stecke hinein“ (vgl. frz. *ficher* = „ficken“), it. *fottere*, pv. *fotre*, frz. *foutre*, sp. *hoder*, pg. *foder*.

G.

693. *Gâie* (*gâiŭ*, + *gâică* Cuv. d. b. I, 281) sf. „Eichelrabe“, [ar. *gaie* „Krähe“] will Dens. H. l. r. 197 von GAVIA, -AM (Apuleus: Metam. 5, 28. C. Gl. l. VI, 85) „Möwe“ ableiten und vergleicht damit: it. *gabbiano*, lomb. neap. *gavina*, a.-ven. *gavinello*, sp. *gavia*, pg. *gaivota*, Erto *gaia*. Dies letztere, wie piem. *feltre*, *sacile*, *cadore gaja*, *gajola*, *garfagnana gaggia*, veron. berg. giudic. *gadza*. Val Cannobina, eng. *džadza*, belun. obw. *gadž(i)a*, valses. *gadžza*, (it. *gazza* aus Norditalien), frz. *geai*, pv. *gai*, *jai*, sp. *gaya*, *gayo*, pg. *gaio*, paßt jedoch zur Glosse des Papias (XI Jh.): GAJUS „pieus“, GAJA „pica“ (Zeitschrift rom. Phil XXVII, 140). Dieses allerdings nicht geklärte Wort stimmt auch der Bedeutung nach zum rum. *gaie* besser. Dagegen ist *gâliŭ* sf. „Eichelrabe“ (Marian: Ornitologia I, 62) = kslav. *galica* „Dohle“ (vgl. srb. *galić* „Rabe“, alb. *gaŭe* „Rabe“). Vgl. auch Haşdeu: Cuv. d. b. I, 281.

694. *găină* sf. [ar. mgl. *gălină*, ir. *galire*] „Huhn“: GALLINA,

-AM: it. cat. sp. *gallina*, eng. *žalina*, pv. *galina*, frz. *geline*, gask. *garie*, pg. *gallinha*. — *Găinâr* sm. „Hühnerdieb“ = frl. *galinar* „ladro di galline“. *Găinușe* sf. [mgl. *pułitsä*] „Rebhuhn“ und „ein Sternbild“, das auch im alb. *puļē* (= Huhn) heißt.

695. *găinât* sm. [vgl. ar. *g(ā)linat*] „Hühnermist“ < GALLĪNA-CEUS, -UM (scl. *finus*): sp. *gallinaza*, pg. *gallinhaça*.

696. *gâtbin*, -ă adj. [ar. mgl. ~] „gelb“ < GALBĪNUS, -A, -UM: alb. *jelberē* „grün“, frz. *jaune* (aus dem frz. it. *giallo*, sp. *jalde*, pg. *jalne*). — *Gălbînăre* sf. [ar. ~, mgl. *gălbīnari*] „Gelbsucht“, *gălbînūs* sm. [mgl. ~] „Eidotter“ (entspricht genau dem russ. *žolt-yš*). Auf ein lat. *GALBUS, -A, -UM: eng. *žalv*, -a, läßt schließen rum. *gălbiciós*, -oásă adj. = *gălbiniós*, -oásă adj. [mgl. ~] „gelblich“, *gălbūū*, -e adj. „gelblich“, *gălbiciūne* sf. „Gelbsucht“. Nicht von GALBĪNUS abgeleitet, sondern daran angelehnt, ist *gălbează*, nb. *căl-bează* „Leberkrankheit der Schafe“ < alb. *kelbaze*, *gelbaze*.

697. *găleată* sf. [ar. ~, mgl. *găletā*] „Holzeimer“ < GALLĒTA, -AM (C. pl. l. V, 564, 48): alb. *galete*, it. *galletta* „tazza o vaso da vino“, tir. *gale(da)*, rovigno *galido*, com. a-berg. vattel. *galeda*, abruzz. *galletta*, cal. sic. *gađdetta*, eng. *žalaida*, a-frz. *jaloie*, sp. *galleta*. Ein auch sonst verbreitetes Wort: mhd. nhd. *Gelte*, ung. *galéta*, slov. čech. *galeta*, k-russ. *geletja*, pol. *gieleta*, kr. slov. *golida* (daher ir. *golide*). Über dieses Wort dunklen Ursprungs ist viel geschrieben worden: Vgl. Cihac II 113; G. Meyer: Etymol. Wörthb. alb. Spr. 118; Byhan: Jb. VI. 227; Candrea-Hecht: Romania XXXI, 311–312; Dens. H. l. r. 197; Meyer-Lübke: Wiener Studien XXV, 103; Lork: Altbergamaskische Sprachdenkmäler, 193 (wo auch eine Form *galera* in n.-it. Mundarten zitiert und ein mißglückter Versuch die Etymologie von GALLĒTA zu erklären gemacht wird).

698. ar. *gărīts* sm. IV „Korn, Blitz, Hagel“ < *GRANĪCIUM (von GRANUM): sp. pg. *granizo* „Hagel“. [P. unbekannt].

699. ar. *gărîats*, -ă adj. „aus Korn“ < *GRANACEUS, -A, -UM (von GRANUM). [ar. P. unbekannt; dafür *gărîat*, -ă u. *gărneatsă*].

700. *găin* sm. „Hornisse, Blattwespe“ < *CAVO, -ONEM (eigtl. „Höhler“, von CAVO, -ARE). Candrea-Hecht, Romania XXXI, 312, dagegen Schuchardt: Zeitschrift rom. Phil. XXVI, 588, vgl. aber Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 618. — *Găumoiū* „Bremse“ Conv. lit. XX, 1010. — Wegen *c* > *g* bei diesem und dem folgenden Worte vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I § 427, Dens. H. l. r. 111.

701. *găură* sf. [ar. *gavră*, Thess. Aspropstamus, mgl. ~, Pl. *göürü* „Honigzellen“] „Loch“ < *CAVŪLA, -AM (von CAVUS, -A, -UM), oder < CAULĒ, -ARUM, vgl. alb. *gavre*, *govere*. [ar. meist *guvā*].

702. *geănă* sf. [ar. *dzeană*, mgl. *zenā*, ir. *žone*] „Augenwimper; Bergesrücken“ < GENA, -AM: kal. *jena* „ciglione che segna il limite di un campo“ (= rum. *geană de pămint*), pv. *gena* „Wange“. — Wenn der Sinnesübergang von „Wange“ zu „Augenwimper“ schon auffällt, und auch für die Bewahrung des *e* vor *n* die Analogie des sinnverwandten PINNA (vgl. ar. *peana di ocți* = lecce *pinn(ul)a*, lanc. *pennatssa de ll'okkye*, rom. *penantse*, caltagirone *pinnularu*, saintonge *plleume des œils* „Augenwimper“) angenommen werden muß (vgl. Zeitschrift rom. Phil. XXVIII, 682), so ist es um so merkwürdiger, daß im Banat *žană* „Leute, Volk“ bedeutet: *multă*

zană s'o strîns „viele Leute sind zusammengekommen“ Jb. III, 331. Sollte dieses mit dem vorhergehenden nichts gemein haben und zu alb. *giri* „Sippschaft, Verwandtschaft“, it. *genia* „Gezücht, Gesindel“, cal. *jenia*, sic. *jinià* (auch „razza di animali“), a-sp. *gineu* „Geschlecht“ < gr. *γενεα* gehören?

703. *gem*, -*uî*, -*ût* vb. III [ar. *dzem*, *dzimûi*, *dzimût* II, III] „seufzen“ < GEMO, -UI, -ITUM, -ERE: alb. *gëmoñ*, it. *gémere*, eng. *džemer*, pv. cat. sp. *gemir*, a-frz. *geindre*, frz. *gémir*, pg. *gemer*.

704. *gënen*, -*ă* sb. adj. [ar. *dzeamin*] „Zwilling“ < GEMINUS. -A, -UM: it. *gemino*, sic. *jemmaļu*, mod. *zemna*, bol. *džamma*, pg. *gëneo*.

705. *gëmet* sm. „Seufzen“ < GEMĪTUS, -UM: a-ver. *džëmo*.

706. *genünche* (*genû(n)chiû*, *ghenunche*) sm. [ar. *dzenučû*, mgl. *zenučû*, ir. *žeručû*] „Knie“ < GENŪC[Ū]LUM (C. gl. I. VI, 488 = GENICULUM): it. *ginocchio*, mail. *dženoetsš*, ven. *dzenodžo*, sic. *yinokiju*, eng. *džanuol*, pv. *genolh*, frz. *genou*, cat. *genoll*, gasc. *žol*, sp. *hinojo*, pg. *joelho*. Zum eingeschobenen Nasal vgl. galliz. *gionllo*, montbéliard *dgenonlye*, aube *genon*; der Kollektivplural wurde zum Fem. Sing. auch in einigen rtr. Mundarten am Vorder- u. Mittelrhein; zur Dissimilation des *ġ* > *g* wegen des folgenden *cġ* vgl. *girgenti*, castel reale *gunokkiu*, s. cataldo *ghinochiu*, lanc. *gunokkie*, ajaccio *ghjinocchiu*, saintonge *gheneuil*, vgl. Zauner: Körperteile, 461—462.

707. *ger* sm. [ar. *dzer*] „Frost“ < GELU: it. *gelo*, pv. cat. *gel*, sp. *yelo*, *hielo*.

708. *ghëbă* sf., *gheb* sm. „Höcker“ < *GLĪBBA, -AM, *GLĪBBUS, -UM (für *GĪBB[Ū]LUS, -A, Dim. von GĪBBUS, GĪBBA: neap. *džimmu*, cal. *jimbu*, sic. *jimmu*, gen. *sembu*, cors. *žembu*, cat. *gep*, pg. *geba*): romagn. *džëbb*. Verfassers: Lat. Tj u. Kj, S. 171—172.

709. *ghëâtă* (*ghiațu*) sf. [ar. *glatsû*, ir. *glotse*] „Eis“ < GLACIA, -AM (C. gl. I. II, 34, 4 etc. = GLACIES, -EM): it. *ghiaccia*, piem. *džaca*, a-berg. *džatsa*, pv. *glassa*, frz. *glace*. Daneben auch *inghët* sm. [ar. mgl. *glëtsu*] „Eis“ < *GLACIUM (Postverbal zu GLACIARE): it. *ghiaccio*, *diaccio*, sic. *cerign. jatssu*, neap. *jatššo*, lanc. *jatššë*, gomb. *ggiatššë*, sill. *biatššë*, mail. romg. *džatss*, triest. *jatso*, trient. *džats*, cors. *ğëtššu*, sass. *latssu*, eng. *glatš*, pv. *glatz*, frz. cat. *glas*.

710. *gheb* sm. s. *gheabă*.

711. *ghem* sm. [ar. mgl. *glëm*] „Knäuel“. Neben GLŌMUS, -UM: it. *ghियोmo*, lucca *diomo*, rov. trient. *džom*, sic. *ghiómaru*, süd-sard. *lomburu*, cors. *grombulu*, das im ar. *glom* und in der daco-rum. Ableitung *ghiomotóc* sm. (Delavrancea: Hagi Tudose 252) erhalten ist, kannte das Urromanische auch eine Form *GLEMUS, -UM (worüber zuletzt Meyer-Lübke in Grundriß I², 468 handelt), die außer in rum. *ghem* [ar. mgl. ir. *glëm*] noch in alb. *lëmš*, ven. *džëmo*, ferr. mant. *džemb*, trient. *džëmo*, lecce *ñemmaru*, bari *ghjemmere*, cors. *grembulu* erhalten ist.

712. *ghëfâr* sm. „Eisgrube, Gletscher“ < GLACIARIUM: it. *ghiacciaio*, triest. *jatsâr*, frz. *glacier*.

713. *ghiără* sf. „Kralle“ scheint auf *GLARRA, -AM für *GARR[Ū]LA, Dimin. von *GARRA, -AM (einem wohl früh ins Lat. gedrungene kelt. Wort, vgl. kymr. *garr* „Bein“) zu beruhen, vgl. it. *garretto*, frz. *jarret* „Kniekette“, a.-pv. *garro* „Kniekette, Bein“.

sp. pg. *garra* „Kralle“. Mit dem rum. Wort ist auch mail. *desdžară* „suanare. col raspojo o con altro stromento levar via il pelo vano dai cappelli“ zu vergleichen. Zeitschrift rom. Phil. XXVIII, 687. [ar. *ungle*].

714. *ghindă* sf. [ar. mgl. *gġindġ*, ir. *gġinde*] „Eichel“ < *GLANDA, -AM: it. *ghianda*, mail. mant. ven. *džanda*, bolg. *janda*, sard. l. *landa*, eng. *glanda*, a.-frz. *glande*, mit Deklinationswechsel aus GLANS, -NDEM: alt-rum. *ghinde* Cuv. d. b. I, 282, alb. *lende*, it. *ghiande*, pv. *aglan*, lothr. *egyā*, lyon. *alā*, frz. *gland*, cat. *aglá*, sp. *land(r)e*, pg. *lande*.

715. *ghindură* sf. [ar. mgl. *gġindurā*] „Mumms, Drüse im Halse“ < GLANDŪLA, -AM: (vgl. alb. *ğendëre*), it. *ghiandola*, sard. l. *randula*, *landula* (sonst gelehrt).

716. *ghindăr* sm. [ir. *gġindor*] „Eichel“ < GLANDARIUS, -UM. [ar. *fag*].

717. *ghindurós, -oásă* adj. „voll von Drüsen“ < GLANDULŌSUS, -A, -UM: it. *ghiandoloso* (sonst gelehrt).

718. *ghioacă, ghioáce, găoáce* „Schale“, letzteres bei Dos. Acatist 1673 f. 6b „Gebärmutter“, *ghióc* „Muschel“ < COCLEA, -AM etc.. vgl. Schuchardt: Romanische Etymologien II.

(719. *ghioágă* sf. „Keule“ [ar. *cloagī*, *gġoagā* W.] ist etymologisch dunkel. Es paßt weder zu Miklosichs (Consonantismus II, 57:) slav. *glogŭ*, noch zu Haşdeus (Columna III): *CLOVA = CLAVA, sondern es ist wohl dasselbe Wort wie alb. *kloqe* „Stab mit gebogener Spitze, Keule“ (vgl. *ngoku* „ich schlug“), welches indessen kaum zu it. *croccia*, *gruccia*, frz. *crosse* etc. gehört (G. Meyer: Etym. Wörtb. der alban. Spr. 192).)

720. *gînere* sm. [ar. *dzinere*, mgl. *ziniri*, ir. *ziner*] „Schwiegersohn“ < GĖNER, -RUM: it. *genero*, sic. *yennaru*, mail. *džener*, ven. *dzenero*, eng. *džender*, frl. *dzinar*, pv. *genre*, frz. *gendre*, sp. *yerno*, pg. *genro*.

721. *gingie* sf. [ar. *dzindzie*] „Zahnfleisch“ < GINGIVA, -AM: it. pg. *gengiva*, sard. *zinzia*, eng. *džandživa*, pv. *gengiva*, frz. *gencive*, gallego *enjibas*, sp. *encia*. Auffallend ist die Nebenform *gingină* sf. = ir. *zinzire*.

722. + *gintu* sm. „Volk“ < GENS, -ENTEM: alb. *gint* (woraus ar. *gimti*), it. sp. pg. *gente*, ven. *dzente*, sard. *zente*, frz. cat. *gent*.

723. ar. *glóm* sm. s. *ghem*.

724. ar. *glótsă* (Olympo-Wal.) sf. „Gluckhenne“ (< *glótsă*), postverbale Bildung aus *glutsire* < GLOCIRE (Weigand: Olympo-Walachen, 33) vgl. it. *chioccia*, *chiocciare* etc. Körting³ Nr. 2265.

725. *grángur* sm. „Goldamsel“ < GALGŪLUS, -UM.

726. *grăs, -ă* adj. [ar. ~, *greas* W., mgl. ~, ir. *grōs*] „dick“ < GRASSUS, -A, -UM (C. gl. l. II, 35, 36; 404, 25 etc. = CRASSUS, wahrscheinlich nach *grossus*) it. *grasso*, eng. *grass*, obw. pv. frz. *gras*, sp. *graso*, pg. *graxo*, (aber pik. *cras*).

727. *grătăr* sm. „Rost“ < *GRATALIS, -EM (für *CRATALIS von CRATIS). [ar. *scară*].

728. *grătie* „Gitter“ < GRATIS, -EM (Dens. H. l. r. 505, für CRATIS: tosc. *catro*, im Anlaut vielleicht von GRADUS „Stufe“ beeinflusst, vgl. GRATICULA belegt im Arch. lat. Lex. III, 137, in Mulo-

med. Chironis etc.: it. *gratiglia*, sard. *g. graïla*, a.-frz. *graille* etc. = CRATICULA: it. *scatricchio*, vgl. Mussafia: Beitrag 65): it. *grata*, sp. *grada*, pg. *grade*.

729. *grăunciór* sm. „Körnchen“ < *GRANUNCIOĹUM (Dimin. von GRANUM).

730. *grăuñt* (*grăúnte*) sm. [ar. *grănuts* auch „Pustel“, mgl. *gărnuts* „Pustel“] „Körnchen“ < *GRANUNCĹUM, vgl. Verfassers: Lat. Tj und Ki, S. 129.

731. *grăur* sm. „Dohle“ < GRAULUS, -UM (C. gl. I. II, 35, 52; III, 71, 42, vgl. Meyer-Lübke: Zeitschrift rom. Phil. X, 172; Wiener Studien XXV, 100): lecce *raulū*, judik. *grolo*, frz. *grolle*, gasc. albi. *agraulo*, lyon *grolo*.

732. *greătă* sf. [ar. *greatř* auch „Gewicht“] „Übelkeit (eigtl. Schwere des Magens)“ < *GREVITIA, -AM (von *GRĖVIS = GRAVIS): eng. *greivetssa*, pv. *greveza*. *Greatř* kann aber auch rum. Bildung von *greu* sein.

733. *grec*, *greacă* sb. u. adj. [ar. ~] „Grieche; griechisch“ < GRÆCUS, -A, -UM: ven. *griego*, a.-lomb. *greo*, lecc. *riecu*, sic. *recu*, pv. a.-frz. *grieu*, sp. *griego*, pg. *grego*, vgl. sard. *pižarega* „pece greca“.

734. *gréer* (*grier*, auch *grel*) sm. gehört sicherlich zu GRYLUS, -UM: it. sard. sp. *grillo*, eng. pv. *gril*, pg. *grilho*, vgl. frz. *grillon*, doch sind die Unregelmäßigkeiten des Stammvokals noch unerklärt. [ar. *džundžunár*, *zingînár*, mgl. *tsicoare*, *šturec*].

735. *greü*, *greá* adj. [ar. *greu*, *greao*, mgl. *greü*, *greo*, ir. *grew*, *gre*] „schwer“ < *GRĖVIS, -EM (C. gl. I. IV, 207, 37, vgl. Dens. H. I. r. 504 für GRAVIS: sard. I. *grae*, sp. pg. *grave* nach LEVIS): alb. *re*, it. a.-gen. *greve*, romgn. *griv*, eng. *greiv*, frz. *grief*, pv. cat. *greu*, a.-sp. *grieve*. — Wie lat. GRAVIDA und alb. *mbarse* (von *barę* „Last“) bedeutet *greá* adj. fem. [mgl. *greüá*] auch „schwanger“.

736. *greutáte* sf. „Last“ < *GRĖVITAS, -TATEM (GRAVITAS): a.-frz. *grieté*. [ar. *greatsă*].

737. *grinár* sm. [ar. ~] „Kornboden“ < GRANARIUM: it. *granajo*, eng. *graner*, pv. *gramer*, frz. *grenier*, cat. *graner*, sp. *granero*, pg. *granel*.

738. *grîndină* (*grîndine*) sf. [ar. *grîndină*, *grîndine*, mgl. *grîndini*] „Hagel“ < GRANDO, -INEM: it. *grandine*, *grandina*, sard. *randine*, cal. *grandinu*, neap. *grannęę* (letztere drei männlich).

739. *grîneată* sf. „Getreide“ [ar. ~ „Weizenmehl“] < *GRANĖCIA, -AM.

740. *grău* sm. [ar. *grăn*, *gărñ*, *gărř*, mgl. *gron*, ir. *grăwu*] „Korn“ < GRANUM: it. sp. *grano*, eng. *gro*, pv. cat. *gra*, frz. *grain*, pg. *grão*.

741. *gros*, *groásă* adj. [ar. mgl. ir. ~] „dick“ < GRÖSSUS, -A, -UM: it. pg. *grosso*, eng. *groess*, frl. *gruess*, pv. frz. cat. *gros*, sp. *grueso*. — Dr. mgl. *glas gros* = it. *voce grossa* „tiefe Stimme“. — Substantivisch gebraucht bedeutet *gros* „dicker Baum(stamm)“ Conv. lit. XX, 1011 (auch „ausgehöhlter Klotz, in den die Füße eines Gefangenen eingeschlossen werden“) = it. *grosso*.

742. *grúte* sf. „Kranich“ < GRUS, -UEM: it. pv. cat. *grua*, lomb. *gruga*, sard. *gru*, frz. *grue*, sp. *gru(a)*, pg. *grou*.

743. *grumáz* sm. [ar. *grumadz*, *gurmadz*] „Kehle“ ist mit alb.

grumas, gurnas identisch, doch nicht ohne weiteres als alb. Lehnwort zu betrachten. Wohl ist das Suff. albanesisch, doch der Stamm *grum-* dort in keiner Ableitung mehr vorhanden, während er im rum. *sugrúm* I vb. (auch *zugrum* Varl. Caz. 1643 f. 272b., ar. *zgrum*) „würgen“ vorkommt, welches sich zu *grum-az* wie *suguş* „würge“ zu *guşe* „Hals, Kropf“ verhält. Auch it. *tragugiare* und *digrumare* haben den Sinn von „gierig verschlingen“. Diese Bedeutung, wozu auch frz. *gourmand* „Schlemmer“ paßt, muß die ursprüngliche, und (*grum-az*) „Kehle“ die abgeleitete sein, und erklärt sich wie it. *pappo* „Kropf der Vögel“ aus *pappare* „essen“. (Vgl. it. *digruma* „Doppelmagen“, *aver la digruma in corpo* „im Essen unglaublich viel leisten“, *digrumale* „erster Magen der Wiederkäuer; Pansen od. Panzen“). Vgl. Meyer-Lübke: Literaturblatt, XII, 240.

744. ar. *grunédzu* vb. I „grunzen“ < *GRUNNIO, -ARE (statt GRUNNIRE, die sabellische Form des lat. GRUNDIRE vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I § 19): it. *grugnare*, eng. *gruñer*. Densuianu: Romania XXXIII, 79. Dazu gehört wohl auch ar. *grúnñ* sm. „Kinn“ = u.-eng. *gruoñ* „Kinn“, die, wie lanc. *musse* „Kinn“, ursprünglich „Schnauze, Maul“ geheißen haben mögen. Vgl. Zauner: Körperteile, 407. Allerdings kann ar. *grúnñ* auch mit daco-rum. *gruññ* „Hügel“ identisch sein.

745. *gürä* sf. [ar. mgl. *gure* ~, ir. *gure*] „Mund (übertr. auch „Lärm“: *fac guri* = frz. „engueuler“, *dau o guri* „schreie“ u. s. w.)“ < GÜLA, -AM: it. pv. cat. sp. *gola*, sic. eng. *gula*, gen. *gura*, wald. *gure*, frz. *gueule*. Die Bedeutung „Mund“ findet sich auch in Frankreich, vgl. Zauner: Körperteile, 380—381.

746. *gurgúñ* sm. „Traufröhre“ *gurguiul fifei* „Brustwarze“, ar. *gurgulu* „Ball, Klumpen“, + *gurguiulă* sf. (Cuv. d. b. I, 284) „Schwulst auf der Hand“, *gurguiñ* I vb. „schwellen“, *gurguiat*, -*ă* adj. [ar. *gurgulat*] „rund“, ar. *gurgur* vb. I „plätschern“, mgl. *gar-gulcä* „Krug mit engem Halse“, gehören wahrscheinlich zu den von Körting² Nr. 4169 besprochenen onomatopoeischen Lautverbindungen GARG-, GURG- mit der Grundbedeutung „sprudeln“.

747. *guşe* sf. [ar. mgl. *guşä*, ir. *guşe* „Kropf von Tieren“] „Kropf“ dial. „Hals“ < GEUSLĒ (Meyer-Lübke: Zeitschrift rom. Phil. XV, 242—243; Schuchardt: Zeitschr. rom. Phil. XXI, 199 bis 200): alb. *guşe*, gen. *goşu*, *desgoşa-se* „vuotare il gozzo“, a.-berg. *gos*, lucch. *gogio* „Kropf“, piem. *goso*, *gosè* „Kropf, Kehle“, lomb. *goss*, grödn. *goš*, wall. *džvēñ* „Zahnfleisch“, lotr. *žōñ* „Wange“, frz. *gosier* „Schlund“, vgl. it. *tragugiare*, trient. *tangudžar* „verschlingen“. Ableitungen: *suguş* I vb. „würgen“ (vgl. *grumaz*) *răguşesc* IV vb. „heiser werden“ (Einmischung von *RAUCUS*?), *guşăt*, -*ă* adj. „kröpfig“, ar. *guşescu* IV vb. „schneide den Hals ab“, mgl. *guşnes* IV vb. „nehme um den Hals“. — Das Wort ist auf der ganzen Balkanhalbinsel verbreitet und wohl dem Rum. od. Alb. entlehnt: blg. *guşe*, n.-gr. *γχοῦσα*, kroat. *guša*, *guša* „Kropf der Vögel“, ung. *gusa*.

748. I *gust* sm. [ar. *gustu*] „Geschmack“ < GÜSTUS, -UM: eng. *guošt*, frz. *goût*, pg. *gost*.

749. II *gust* I vb. [ar. *gustu*, mgl. ir. ~] „kosten, schmecken“ < GŪSTO, -ARE: pv. cat. sp. pg. *gostar*, frz. *goûter*.

750. *gută* sf. „Gicht. Schlaganfall“ (vgl. ar. *k'ic* „tröpfle“ — ar. *ank'ikutare* „Schlaganfall“, alb. *piqe* „Tropfen. Schlagfluß“, dr. *strop* „Tropfen“ — *stropsalã* „Epilepsie“, vgl. deutsch „Schlag-fluß“) < GŪTTA, -AM „Tropfen“ (im Rom. „Gicht“): alb. *gutë*, it. pg. *gota*, sard. sic. *gutta*, eng. *guot*, pv. cat. sp. *gota*, frz. *goutte*.

751. *guturãtũ* (*gutunãr*) sm. „Schlucken“ (*GUTTURALIUM (VON GUTTUR). [ar. *sinahe*].

H.

752. ar. *hic* sm. [mgl. *ici* „Feigenbaum“, *hicã* sf. [mgl. *ici*] „Feige“ < FICUS, -UM: FICA, -AM: alb. *fik*, it. *fico*, *fica*, pv. *figa*, sp. *higo*, *higa*, pg. *figo*, *figa*.

753. ar. *hicã* sf. s. *hic*.

I.

754. *iãdã* sf. vgl. ied.

755. *iãpã* sf. [ar. mgl. *ïapa*, ir. *ïope*] „Stute“ < EQUA, -AM: sard. *ebba*, n.-pv. *ego*, a.-frz. *iewe*, cat. pg. *egua*, sp. *yegua*.

756. *iarã* conj. [ar. ~, mgl. *arã*] „und, aber, wieder“, unbekannter Herkunft. Schuchardt: Zeitschr. rom. Phil. XV, 240 bis 241 und Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 495 vergleicht damit obw. *er(a)*, eng. *eir* „etiam“, pv. *er(a)*, *eras* „auch“ und glaubt, daß sie auf ein urrom. Wort zurückgehen, welches gr. *ἐτα*, *ἄτα*, lit. *ir* entspricht.

757. *iãrbã* sf. [ar. mgl. *ïarbã*, ir. *ïorbe*] „Gras“ < HERBA, -AM: vgl. *jarba*, it. sic. mail. eng. pv. *erba*, frl. *ierbe*, a.-frz. *ebre*, *evre* (Zeitschr. rom. Phil. XXVI, 657), n.-frz. *herbe*, lothr. *yerb*, sp. *yerba*, pg. *herva*. Die Mehrzahl *iërburĩ* „Grasarten“, sowie frz. pv. *ers* (vgl. it. *erborare*) setzt ein *ERVORA von *ERVUS (statt ERVUM) voraus, das man fälschlich als Plural von *iarbã* fühlt. W. Meyer: Lat. Neutr. 58.

758. *iãrnã* sf. [ar. ~, *iarã*, mgl. *ïarnã*, ir. *ïorne*] „Winter“ < HIBERNUM (scil. TEMPUS: a.-frz. *en hiver temps*; verdrängt das Wort HIEMS gänzlich. Das weibl. Geschlecht des rum. Wortes erklärt sich durch Angleichung an die übrigen Jahreszeiten. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 391): it. (*in*)verno, sard. *ierru*, obw. *unviarn*, pv. *ivern*, frz. *hiver*, sp. *invierno*, pg. *inverno*.

759. *iãscã* sf. [ar. mgl. *ïascã*] „Zunder, Feuerschwamm“ < ESCA, -AM (vgl. bei Isidor Orig. XVII, 10, 18: „esca vulgo dicitur (fungus) quod sit fomes ignis“): alb. *eske* „Zunder, Niere“, it. *esca* „Speise. Köder, Zunder“, sic. pg. *iska*, ven. *leska*, erto *leška*, u.-eng. *esk'a* „Zunder, Speise, Lockung“, pv. *esca* „Zunder“, a.-frz. *esche*, n.-frz. *èche*, pic. *aes'kier*, (vgl. frz. *haque* „Lockhering“), sp. *hisca*, „Vogel-leim“ (daneben *yeska* „Feuerschwamm“). Auch m.-gr. *ioza*, srb. *jeska* „Lockung“.

760. *iáu*. *luái*. *luát*. *luäre* vb. [ar. *lau*, *loaj*. *loat* I, mgl. *leu*, *laí*, *lat*, *lari*, ir. *lau*, *lot*, *lo*] „nehmen“ < LĒVO, -ARE: vgl. *levur*, it. *levare*, *lece* *luare*, *cerign*. *luá*, cal. *levare*, sic. *livari*, piem. *levá*, a.-sard. *leuare*. n.-sard. *leare*, frl. *jevá*, pv. pg. *levar*, frz. *lever*, sp. *levar* „aufheben“, *llevar* „wegnehmen“. Der Sinnesübergang von „aufheben“ (it. frz. sp.) zu „(weg)nehmen“ (cal. sic. sard. piem. sp. pg.) ist ohne weiteres verständlich und auch fürs Spätlat. nachweisbar (Dens. H. I. r. 192). Zur Phraseologie von *iau* ist der Sinn „zur Frau, zum Manne nehmen“ (vgl. me ajaite *levuot* per mulier vuastra), dann „kaufen“ (auch frl. *jeva* und ähnlich alb. *mar* und *bleñ* < *AB-LEVO) bemerkenswert; zum Sinne „gähren“ (aus „sich heben“) vgl. *aluat*; endlich steht im Rum. einzeln da: o *iau* „ich breche auf“ (a *luat* o agale-agale pe cărăruia ce ducea la casa Saftel. Säm. I, 217), mă *iau* cu *cineva* „ich behandle Jemd.“ (să *ia* bine cu slugile). Charakteristisch ist der Satz: „după aia s'au *luat* (= sie sind aufgebrochen) și s'au dus în tirg și *i-au luat fetii* (= haben dem Mädchen gekauft) cămăși [și] haine . . . și *au luat* cu el (hat mit sich genommen) și o nevasta mai bătină, care au știut s'o îmbrace“ Jb. VIII, 71.

761. *icî* (*aicî*) adv. „hier“ < HICCE. Vgl. *aci*.

762. *ied* sm. *iădă* sf. [ar. *ed*(ũ), *eadă*, mgl. *ied*, *iedă*, ir. *ied*, *iode* u. *iēditse*] „Böcklein; junge Ziege“ < HĒDUS, -UM, *HĒDA, -AM: alb. *eθ*, sard. *edu*. Sonst im Rom. nur das Diminut. HĒDULUS, -UM: cors. *ečū*, *eğū*, oder *HĒDIOLUS, -A: tess. *yōw*, *arbedo jora* „capretta“ („da Belluno fin quasi alla Sesia“ Salvioni), eng. *azöl*.

763. *iéderă* sf. [ar. *eadiră*, mgl. *iadiră*] „Epheu“ < HĒDERA: it. *édera*, pv. *edra*, a.-frz. *ierre*, n.-frz. *lierre*, sp. *hiedra*, pg. *hera*.

764. *iel*. fem. *ea* pron. [ar. *el*, *ga*, mgl. *iel*, *ga*, ir. *ie*, *iō*] „er, sie“. „Dem lat. ILLE entspricht a.-sp. *elle*, wozu n.-sp. *el* Kurzform ist, pg. *elle*, pv. *el*, rtr. *el*, während rum. *iel*, früher *ielu*, n.-it. *elo*, *el*, süd-it. *ellu* entweder ein aus ILLE umgebogenes *ILLUS, od. den Akk. ILLU in Nominativfunktion zeigen.“ Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 76.

765. *iépure* sm. [ar. *lépure*, *lépre* in Samarina, *lépure* in Avela, Breaza etc., mgl. *lepuri* W., *lepur* P., ir. *lepur*] „Hase“ < LĒPUS, -ŌREM: alb. *lepur*, it. *lepre*, sic. *lebbra*, sard. *lepere*. frl. *yeur*, eng. *laivra*, pv. *lebra*, *lieura*. lothr. *liöf*, frz. *lièvre*, sp. *liebre*, pg. *lebre*. (Außer rum. alb. sard. frz., überall weiblich).

766. *ierbós*, -oásă adj. [ar. *irbos*] „reich an Gras“ < HĒRBŌSUS, -A, -UM: it. *erboso*, eng. *ervuos*, pv. *erbos*, frz. *herbeux*, sp. *herboso*, pg. *hervoso*.

767. *iéri* adv. [ar. *a(i)eri*, mgl. ir. *ieri*] „gestern“ < HĒRI: it. *ieri*, lanc. *ajere*, sic. *ajeri*, pv. *er*, frz. *hier*, n.-cat. *ahir*, sp. *ayer*. „Vorgestern“ heißt *alaltă ieri* [mgl. *oaltari*, ir. *qter*], wie it. *ieri l'altro*, pv. a.-frz. *l'autrier*.

768. *iernéz* I vb. [ar. *arnedz*(ũ)] „überwintern“ < HĪBĒRNO, -ARE: it. *invernare*, pv. cat. *ivernar*, frz. *hiverner*, sp. pg. *invernar*.

769. *iert* I vb. [ar. *lertu*, mgl. *lert*] „freilassen, freisprechen, verzeihen, entschuldigen“ < LIBERTO, -ARE „freilassen“ (Archiv lat. Lex. III, 258, VIII, 450). Vgl. sard. *libertare*, welches kein volkstümliches Gepräge trägt.

770. *ies* IV vb. [ar. *es*, *iesu* Cod. Dim. 99/XIII, mgl. ir. *ies*] „herausgehen“ < EXEO, -IRE: it. *escire*, *uscire*, pv. a.-frz. *eissir*, *uissir* (die *u*-Formen erklären sich wohl durch Angleichung an it. *uscio*, pv. frz. (*h*)*uis* „Türe“), cat. a.-sp. *exir*. — Im Ar. lautet neben *esui* das Aor. auch *insû* und das Inf. *insîre*, das mit a.-gen. mail. a.-ver. ven. *ensir*, chioggia *insir* zu vergleichen sind, worüber Ascoli: Arch. glott. ital. III, 442—452. — Zu rum. *ies din minţi* „werde verrückt“ vgl. russ. *sû uma shoditî*.

771. *ieû* pron. [ar. *eû*, *io*, *ioû*, mgl. ir. *io*] „ich“ < E[G]O: alb. *u(në)*, vgl. *ju*, it. *io*, sard. *eo*, eng. *iau*, frz. *je*, pv. *ieu*, sp. *yo*, pg. *eu*.

772. ir. *îi* vb. „gehen“, < IRE: it. *îre* (vgl. *gire*), eng. pv. sp. pg. *ir*, frz. *ir* (in *irai(s)*). Überall defektiv. Die Interjektion ar. *î!* [daco-rum. *hî!*], die zum Antreiben der Pferde, Esel etc. gebraucht wird, ist kaum ein erstarrtes Imperat. von IRE.

773. I + *îie* sf. [ar. *île*, mgl. *île*] „Unterleib, Hüfte, Weichen“ < ILIA. *AM (Plur. von *île*): alb. *îje* „Weichen“, cerign. *iggie* „fianchi“, obw. *îla*, pv. *îlha* (sonst im Rom. Ableitungen davon. vgl. Körting² Nr. 4708). Ban. *îu* sm. Jb. III, 317 ist aus der Mehrzahl *îie* rückgebildet.

774. II *îie* sf. „Frauenhemd“ < LINEA, -AM „Hemd“ (Dens. H. l. r. 158; substantiviert aus LINEUS, -A, -UM „aus Lein“): alb. *îinë* „Hemd“, eng. *lindza*, frz. *linge*, sp. *liña*.

775. *îm* sm. „Schlamm“ < LIMUS, -UM: it. *limo* (> alb. *îim*), eng. *lima*, pv. *lim*, (frz. *lim-on*), sp. pg. *limo*.

776. *îmbăt* I vb. [ar. *mbet*, mgl. *ambét*] „betrinken“ < *IM-BĪBĪTO, -ARE: sp. *embeodar*, pg. *embebedar*.

777. + *îmbi*, *îmbe* num. „beide“ < AMBO, -Æ: a.-it. *ambi*, -e, eng. *ambas*, pv. *am(s)*, *ambas*, a.-frz. *ans*, *ambes*, sp. pg. *ambos*, -as. [ar. *šamišdoiî*].

778. *îmbîn* I vb. „vereinigen“ < *IM-BĪNO, -ARE (wie COM-BĪNO, vgl. *AD-BĪNO: tir. *abinē*, eng. *abbiner* Dens. H. l. r. 228): frl. *îmbina* „unire . . due . . cose in uno“. [ar. *ameastic* I vb.]. — Dazu *dezbin* I „entzweien, trennen“, vgl. alb. *dzboŋ* „jagen“.

779. *îmblinzesc* IV vb. „zähmen“ < *BLANDIO, -IRE (für BLANDIOR, -IRI). [ar. *imiripsescu*, *fac îmir*].

780. *îmbrác* I vb. „anziehen“ < *IM-BRACO, -ARE (VON BRACA: alb. *breqe*, it. *brache*, eng. *braya*, frz. *brayes*, sp. pg. *bragas*, vgl. *brăcire*): it. *imbracare* „die Windeln einem Kinde umlegen, es einwickeln“. Die Bedeutung des it. Wortes muß auch dem rum. eigen gewesen sein; vom Kinde dann, bei dem das „Einwickeln“ dem „Anziehen“ gleich kommt, ist das Wort auch auf Erwachsene übertragen worden. [ar. *mvescu*].

781. *îmbúc* I vb. „mit dem Mund fassen“ [ar. *mbuc* „hineinbeißen“ W.] < *IM-BŪCCO, -ARE (VON BŪCCA): it. *imboccare*, eng. *imbuk'er*, frz. *emboucher*, sp. pg. *embocar*. [ar. P. unbekannt.]

782. *îmbúib* I vb. „übersättigen“ < *IM-BUBIO, -ARE (VON BUBIA „Brustwarze“). O. Densusianu: Archiv lat. Lex. XI, 425.

783. *împác* I vb. „versöhnen“ < PACO, -ARE: alb. *pak'ón* (mit Einwirkung von *pak'*) „versöhnen“, sonst hat das Wort im Rom. die spezielle Bedeutung „einen Gläubiger befriedigen“ — „bezahlen“

angenommen: it. *pagare*, sic. *parari*, eng. frz. *payer*, pv. sp. pg. *pagar*. [ar. *mbun*, *mbunedz* I vb.]

784. *împăr* I vb. „pfählen, einzäunen“ < *IM-PALO, -ARE (VON PALUS). O. Densusianu, Rom. XXXIII, 79 zieht hierher auch ar. *ampáru* I vb. „mit den Hörnern stoßen“, vgl. frz. *empaler* „mit einem Pfahl durchstoßen“; man vergleiche damit mgl. *dispáros* IV „auseinanderreißen“.

785. *împărát* (+ auch *părat*) sm. [mgl. *ampirat*] „Kaiser“ < IMPERATOR (-TÖREM: it. *imperatore*, leent. *imparadú*, pv. *emperador*, a.-frz. *empecor*, n.-frz. *empeur*, cat. sp. pg. *emperador*; alb. *mbret* „König“, pv. *empeaire*, a.-frz. *emperere*. — Das Fem. dazu heißt *împărátăsă*, das Dens. H. l. r. 160 auf spätlat. IMPERATRİSSA zurückführen will. Letzteres ist jedoch eine Latinisierung des frz. Vertreters VON IMPERATRIX, ersteres rum. Bildung. [ar. *amiră*.]

786. *împárt* (+ *împarț*, *împărțesc*) IV vb. [ar. *mpartu*, *mpărtsăscu*, mgl. *ampărtsos*] „einteilen“ < IMPARTIO, -IRE: it. *impartire*, sp. *impartir*.

787. *împiédec* I vb. [ar. *nk'adic*, mgl. (a) *mpedic*] „verhindern“ < IMPÉDICO, -ARE: alb. *pengoñ*, a.-it. *impedicare*, com. *pedegá* „operar lentamente“, pv. *empedegar*, frz. *empêcher*, (pg. (dial.) *empelgar* „die Mühe abstellen“, vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 577). Im Rum. u. Alb. bedeutet das Wort auch „fessele die Beine eines Pferdes, damit es sich nicht entfernen kann“, vgl. dazu: „si autem *impedicato caballo ingenuus pedicam tulerit* . . .“ Lex Burgund. 45, 1.

788. *împing*, -*nséi*, -*ns*, III vb. „hineinstoßen“ < IMPINGO, -EGI, -ACTUM, -NGERE: it. *impingere*, *impignere*, frl. *impenzi*, pv. *empenher*, a.-frz. *empeindre*, cat. *empenyer*. Im Ar. ist nach dem Muster der unzähligen Formen mit und ohne Prefix *in-* ein *pingu*, *pimpšu*, *pintu*, III, II vb. „stechen“ (der Sinn „stoßen“ in *Lumina* II, 110 wird ein Dacoromänismus sein) gebildet worden.

789. *împlinesc* (*plinesc*) „erfüllen“ < PLENESCO, -*IRE (Dens. H. l. r. 150): ven. *impinir*, mail. *impieni*, pv. *plenir*. Vgl. auch kslav. *plüniti*.

790. *împlint* I vb. [ar. *plintu*] „einsetzen, einstecken“ < PLANTO, -ARE: it. *piantare*, eng. (im) *planter*, frz. *planter*, sp. *plantar*, pg. *prantar*.

791. *împrejuréz* I vb. „umringen“ < PER- oder PRÆGYRO, -ARE (Mulomed. Chir. 77, 29; 129, 10, Dens. H. l. r. 170). [ar. *amvîrlig*, *amvîrligedz* I vb.]

792. *împrésur* (*împresór*) I vb. „umzingeln, bedrängen“ < *PRESSŪRO, -ARE (VON PRESSŪRA). Conv. lit. XXXIX, 326. [ar. *ntserclu*, *ntsircledz*].

793. ar. *împrustédzu* vb. I [mgl. *amprostu*] „aufrichten, fixieren“ < PRO-STO, -ARE „vorstehen“ (d. h. „von der ebenen Richtung hervorragen“, daher: „aufrecht stehen“). Davon ar. *mprostu*, mgl. *prostu* adj. adv. „aufrecht“. Conv. lit. XXXIX, 66.

794. *împrumút* I vb. [ar. *mprumut*, *mpärmătédzu* Cod. Dim. 118^b/18] „leihen“ < IMPROMŪTUO, -ARE: it. *improntare*, mail. *imprümëda*, piem. *ampermüé*, *ampramé*, frz. *emprunter* (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 386). Das lat. Verbum ist von IN + PROMUTUUS, -A, -UM abgeleitet, welches im rum. *îm-prumút* adv. „leihweise“ [ar.

mpármút „gegenseitig“ weiterlebt, wofür alt.-rum. auch *a-prumut* adv. steht.

795. *împúng*, *-nsei*, *-us*, III vb. „stechen“ < *pŭngo*, *-ere*: it. *pungere*, *pugnere*, pv. *ponher*, frz. *poindre*, span. pg. *pungir*. — Dazu: *strápúng* III vb. „durchstechen“, vgl. trient, roveretto *straponzer*, muggia *strapuonzer*, frl. *straponzi*.

796. I + *împút* I vb. (Cor. Psalt. 30, heute noch in Bran in Siebb.) „anrechnen“ < *impŭto*, *-are*. Im Rum. nur als Buchwort vorhanden.

797. II *împút* (*împuť*, *împuťesc*) IV vb. [ar. *amput*, *amputásacu*, mgl. *amputos*] „stinkend werden“ < *putesco*, *-ire* (statt *-escere*: sard. *pudeširi*) mit Anlehnung an *put*.

798. *în sm*. [ar. mgl. ir. *lin*] „Lein“ < *linum*: alb. *li*, it. sp. *lino*, eng. *lin*, pv. frz. *lin*, cat. *lli*, pg. *linho*.

799. *în* prap [ar. (*i*)n, mgl. (*a*)n, ir. (*ā*n)] „in“ (auf die Fragen: wo? und wohin?) < *in*: it. eng. *in*, pv. frz. cat. span. *en*, pg. *em*. Vgl. Kurth: Jb. X, 527—532.

800. *încăresc* (*acresc*) IV vb. „mache sauer“ < *inacresco*, *-ire* (für *-escere* Dens. H. I. r. 150): it. *inagrire*. Das Ar. hat *acredz*, *-ii*, *-it* u. *-at*, *-ire* u. *-are*, also eine Mischform, wie sie in diesem Dial. oft zu treffen sind.

801. *încălesc* IV vb. [ar. *algescu*, mgl. *nălbes*] „weiß machen, weiß werden“ < *inalbesco*, *-ire* (für *-escere*), vgl. alb. *besc*. [ar. *bilescu* von der Leinwand.]

802. *încălt*, *-ă* (*nalt*) adj. [ar. (*a*)naltu, mgl. *nalt*] „hoch“ < *altus*, *-a*, *-um*: alb. *naltë*, it. sp. pg. *alto*, sic. *autu*, eng. *hot*, frz. *haut*, pv. *aut*, waatl. *o*, cat. *alt*. Die rum.-alb. Form muß ursprünglich Adverbium *in* + *alto* gewesen sein, vgl. auch pv. *naut*.

803. *încălť* I vb. [ar. *analtsu*, mgl. *nalts*] „heben, in die Höhe richten“ < **altio*, *-are* (von *altus*): it. *alzare* (dial. Formen in Verfassers: Lat. *Ti* u. *Ki*, 103), sard. l. *altsare*, eng. *otser*, pv. *aussar*, frz. *hausser*, cat. *alsar*, sp. *alzar*, pg. *alçar*.

804. *încă* adv. [ar. *ningă*, *ni(n)că*, mgl. *ancă*, ir. *inke*] „noch, sogar, auch“. Die Etymologie ist dunkel. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 495 konstruiert ein nicht näher erklärtes **anque*: it. *anche*, obw. *aunk(a)*, a.-frz. *ainc*, pv. *anc*, astur. galiz. *anque*, welches sich im Auslaut mit rum. *încă* nicht deckt; auch it. *anche* scheint auf älteres *anca* (so in Trient) mit Anlehnung an *dunque* entstanden zu sein (D'Ovidio: Archivio glott. ital. IV, 171 n.), so daß schwerlich ein Grundwort aufzustellen ist, welches zu allen rom. Formen passen könnte. Formell würde ein [A +] UNQUAM entsprechen (ar. *ningă* < *nunquam*? vgl. pv. *nonca*, wofür a.-frz. *ne-ainc*, Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 692), welches sich auch syntaktisch erklären läßt, wenn man von negierten, fragenden und Bedingungs-Sätzen ausgeht, wo es nur zur Verstärkung der Negation etc. dient (vgl. si quando unquam . . . „sind încă“). — Davon etymol. verschieden scheint mir das nur in der Moldau und Siebb. vorhandene *încăi*, *încăilea*, *încălte*, *încăi* adv. „wenigstens“, das zu dem gleichbedeutenden ung. *inkább* (das *-bb* ist Komparativsuffix) paßt.

805. *încálec* I vb. [ar. *ncalic*, mgl. *ancalic*] „ein Pferd be-

steigen“ < CABALLICO, -ARE (Anthimus, praef. ed. Rose): alb. (n)gaľkoń, it. *cavalcare*, sic. *kravakkari*, lecce *nkarkare*, a.-berg. *kavalka*, sard. l. *kaddigare*, pv. (en)*cavalgar*, frz. *chevaucher*, sp. *cabalgar*, pg. *cavalgar*. Überall: „reiten“, wofür rum. *călăresc* (vgl. *călariu*) eingetreten ist (umgekehrt im Frz.: *monter un cheval* = „reiten“).

806. *încâlț* I vb. [ar. *ncaltsu*, ir. *ănkots*] „beschuh“ < INCALCIO, -ARE (Dens. H. l. r. 169 = CALCEO, -ARE: it. *calzare*, neap. *kautsare*, alatri *kautsá*, trient. *kalsar*, sard. l. *kaltsare*, eng. *k'otšer*, pv. *caussar*, frz. *chausser*, sp. *calzar*, pg. *calçar*): it. *incalzare*, a.-gen. *enkalçar*, pv. *encaussar*, a.-frz. *enchausser*, a.-sp. *encalzar*, (a.-pg. *encalço* sb.).

807. + *încălțare* (Dosofteiu: *Viața sf.* ¹⁰/₂ etc.) sf. [ar. *ncăltsare*] „Beschuhung, Schuh“ aus älterem **călțare* (+ *încâlț*) < *CALCEARE: it. *calzare* „Fußbekleidung“.

808. *încălțesc* IV vb. [ar. *ancăldzăscu*, mgl. *ancălzos*] „wärmen“ < *INCALDESCO, -IRE (= IN-CALĒSCO + CALDUS, vgl. dr. *căldură*, ar. *căroare*).

809. *încăp*, -*ăi*, -*ăt*, II vb. [ar. (n)*cap*, mgl. (a)*ncap*] „Raum haben“ < CAPIO, -**ĒRE* (für -ĒRE): it. *capere*, pv. sp. pg. *caber*, frz. -*cevoir*. Für die rom. Bedeutung „Raum habng“ vgl. lat. *id non capit toto in orbe* (= totus orbis id non capit).

810. *încăre* I vb. [ar. (n)*carcu*, mgl. (a)*ncare*, ir. (ăn)*cargescu*] „beladen, (auf)laden“ < [*IN-]CARRICO, -ARE (Arch. lat. Lex. IV, 425–26, IX, 358 von CARRUM): alb. *ngarkoń*, it. (in)*carr(i)care*, eng. (in)*k'arger*, pv. sp. (en)*cargar*, frz. *charger*, cat. pg. (en)*carregar*.

811. ar. *încăresc* IV vb. „wärmen“ < INCALESCO, -**ĪRE* (für -*ESCĒRE*: sp. *calecer*). Vgl. *încălzesc*. [Papahagi kennt das Wort nicht].

812. *încép*, -*ăi*, -*ăt* III vb. „anfangen“ [ar. *ntsep* „anzapfen“] < INCĪPIO, -ĒRE; rtr. *antzeiver*.

813. I *încét*, -*eătă* adj. av. [ar. *întset*] „langsam, leise“ < QUĒTUS, -A, -UM (C. I. L. VIII, 8128 etc. = QUIETUS): alb. *k'et* „schweigend“, it. *cheto*, sic. *kitu*, eng. *quait*, pv. *quet*, frz. *coi*, sp. pg. *quedo*. [Papahagi kennt nur *(pre-)agalea*].

814. II *încét* (*încetéz*) I vb. „aufhören“ < *QUĒTO, -ARE (vom vorigen): alb. *k'et* „beruhige“, it. *chetare* „beruhigen“, sp. pg. *quedar* „ruhig lassen“. Der Sinnesübergang des rum. Wortes erklärt sich zunächst aus *înceta vorba* = „die Rede leise (= *încet*) werden lassen“ — „aufhören zu reden“ (= alb. *k'etem*) — „aufhören“. [ar. *păfsescu*].

815. *înceiń* I vb. „schließen, verbinden“ [ar. *ncledz* „mit dem Schlüssel sperren“] < [*IN-]CLAVO, -ARE: it. *chiavare*, a.-it. *inchiavare*, pv. *enclavar*, frz. *enclaver*. Davon: *înceiेतiură* sf. „Glied“ = abruzz. *nghiavature* (Dens. H. l. r. 226).

816. *înciđ*, -*isđ*, -*is* III vb. [ar. (in)*clid*, -*išü*, -*is*, III, II, mgl. *anklđ*, -*is* III, ir. (ăn)*kłđ*, -*is* III u. *zakłđ* nach kroat. *zaključati*] „schließen, zumachen“ < [IN]CLŪDO, -ŪSI, -ŪSUM, -ĒRE (= CLAUDO, -ĒRE: pv. *clauve*, frz. *clore*, cat. *clourer*, a.-pg. *chourir*): it. *chiudere*, u.-eng. *kludir*. — Ein Partz. *CLAUTUS setzt *CLAUTŌRIA. -AM > *cheotoăre*, *cheutoăre*, *cheptoăre* (ban.) sf. „Knopfloch“ voraus.

817. *închiég* I vb. [ar. *ncleg*, mgl. *angleg*] „gerinnen (machen)“

< *CLAGO. -ARE (metathesiert aus *CAGLARE: it. *cagliare*, sard. l. *kadzare*, c. *callai*, frz. *cailler*, sp. *cajar*, statt QUAGLARE Dens. H. l. r. 90: eng. *enqualer*, sp. *cuajar*, pg. *coalhar* = COAGLARE C. I. L. XIV, 2605 = COAGULARE): sard. l. *džagare*. Vgl. *chiag*.

818. *inchin* I vb. „weihen“. *mü inchin* „neige mich. bete“ [ar. mgl. *mi nclin*] < [IN]CLĪNO. -ARE: it. (in)clinare, pv. (en)clinar, a-frz. (en)cliner.

819. *inchinăciune* sf. [ar. *nklinātsune*, mgl. (a)nklinātsuni] „Gebet“ < INCLĪNATIO, -ONEM (mit der Bedeutung von *mā inchin*).

820. *incind*, -nsēi, -ns III vb. „anzünden“ < INCENDO, -NDI, -NSUM, -ERE: it. *incendere*, ven. *encender* „prurire“, abruzz. *ndženne* „frizzare“, obw. *antšender* „bruciare“, frl. *incindi* „frizzare“, pv. *encendre*, sp. pg. *encender*. [ar. *aprindu*].

821. *incing*, -nsēi (+, ban. -nš), -ns III vb. [ar. *tsingu*, -mšu, -mtu, III, II, mgl. (a)ntsing] „umgürten“ < [IN]CINGO, -NXI, -NCTUM, -NGERE: it. (in)cingere, (in)cingnere, pv. (en)cenher, frz. (en)ceindre, sp. *ceñir*, pg. *cingir*. Das einfache *cing liegt in *cingătoare* sf. „Gurt“ (vgl. sp. *ceñidor*, pg. *cingidouro*) vor.

822. *incint* I vb. „bezaubern“ < INCANTO, -ARE: it. *incantare*, eng. *enk'anter*, pv. cat. sp. pg. *encantar*, frz. *enchanter*. [ar. *fac amāi*].

823. *incórd* I vb. „spannen“ < *IN-CHÓRDO, -ARE (VON CHORDA): alb. *ngord* „verrecken“, it. *incordare*, sp. *encordar*.

824. + *incrunť* I vb. „blutig machen, mit Blut bespritzen“ (Jb. III, 175 etc.) < CRUENTO, -ARE. Heute bedeutet dial. (Bukow.) *incrunť* auch „beiße“ („un cine turbat a incrunťat zece oamenĩ; unul ŝi acuma are faťa incrunťatĩ“), sonst nur noch „wütenden Gesichtsausdruck annehmen“.

825. *incūtĩ* I vb. „sperren“ (eigtl. „verkeilen“) < [*IN-]CŪNEO, -ARE: sic. *inkuñari*, sard. l. *kundzare* „sperren, umzäunen“, eng. *inkuñer* „verkeilen“.

826. *incunjur* (*incunjór*) I vb. „umkreisen“ < CONGYRO, -ARE (VON GYRUS, Rönsch: Ital. u. Vulg. 186, C. Gl. V, 334, 40). [mgl. dafür *dinzúr* I vb.].

827. *incũrc* I vb. s. *descure*.

828. *indārāt* (*indārāpt*) adv. „rückwärts“ < [IN +] DE-RĒTRO: it. (in)diētro, neap. (n)deretō, alatri *deretē*, lecce *deretu*, a.-berg. *de dred*, romgn. *dri*, sard. g. a *dareddu*, pv. (de)reire, frz. *derrière*. Die Nebenform *indārāpt* hat Weigand veranlaßt (Jb. II, 222) IN-DIRECTUS, -A, -UM vorzuschlagen. Vielleicht liegt letzteres in der Ableitung *indārāptnic*, -ā adj. „widerspänstig“ (eigtl. „ungerad(er) Mensch“) vor. vgl. alt-rom. *intort* „starrsinnig“ (eigtl. „gedreht“). Da man aber das Wort an *indārāt* „rückwärts“ < IN + DERĒTRO anlehnte (vielleicht unter alb. Einfluß, wo *prapa* „rückwärts“, *prape* „starrköpfig“ bedeutet, vgl. Dens. H. l. r. 299), so konnte einerseits *indārāpt*, andererseits *indārātnic* entstehen. Vgl. Verfassers: Lat. Tj u. Ki, 9—10. [ar. *nāpoi*, *nīpoi*].

829. *indārātnic*, -ā (*indārāptnic*) s. *indārāt*.

830. *indemn* I vb. [ar. ~] „zu etwas bewegen“ < *INDE-MĪNO, -ARE: frz. *emmener*. Die ursprüngliche Bedeutung „von der Stelle

(INDE) durch Drohung wegtreiben (MINO)“ tritt noch deutlich hervor in *indemn boii, caii* „treibe die Ochsen, die Pferde an“. Vgl. *mîn*.

831. *indēs* I vb. [ar. *ndes*] „stopfen“ < *INDE[N]SO, -ARE (mit Präfixwechsel aus CONDENSIO: sp. *condesar* „aufhäufen“). Dagegen ist *indesesc* IV vb. „oft wiederholen“ rum. Ableitung von *des* und geht nicht auf DENSESCO (Dens. H. I. r. 150) zurück, welchem ein *indeşesc* IV vb. (Noua rev. rom. I, Supl. II, 188) eher entsprechen würde; doch scheint mir auch letzteres rum. Bildung zu sein. Mit *des* steht endlich *înghesuesc* IV vb. „drängen“ nur in volksetymologischer Verbindung (daher auch *îndesuesc* IV vb.); es gehört zu *ghies* „Drang“.

832. *Îndreă* (*Undreă, Andreă*) s. „Dezember“ < [SANCT-]ANDREAS (= gr. *Ἀρδρεάς*. Der Monat wird so genannt nach dem Tage des heilg. A. (30. Nov.), welcher im Volksglauben eine sehr bedeutende Rolle spielt): alb. *şen-ëndrë* „December“, a.-sard. *sant-andria* „November“, vgl. slov. *andrejščak, andrejšček*, ung. *szent András hava*. [ar. *Andreihu, Andreluşu*].

833. *îndulcesc* IV vb. [ar. *ndultsescu*] „versüßen“ < *INDULCESCO, -IRE (= DULCESCO, -ESCERE + INDULCIO, -IRE Dens. H. I. r. 169: it. *indolcire*, eng. *indutschir*, sp. *endulcir*. Von diesem und ähnlichen Fällen wird dann die Konjug. -ESCO, -IRE im Rum. verallgemeinert).

834. *înduplec* I vb. [ar. *nduplic* auch „harte Gegenstände biegen“] „überreden“ < DŮPLICO, -ARE: tess. *dubigá* „biegen“, lcen. *doblië*, eng. *dubaldzer* „falten“. Der Sinn „falten, beugen“ (it. *duplicare*, eng. *duplik'er* etc. „verdoppeln“ sind gelehrt), aus dem sich dann rum. „den Sinn beugen“ — „dazu bewegen“ — „überreden“ entwickelte, kann allenfalls auch so erklärt werden, daß DŮPLICO zunächst „zweifach (DUPLOS) machen“, d. h. „in zwei Teilen falten“ bedeutete; wahrscheinlicher scheint mir indessen, da alle angeführten rom. Vertreter jenen Gebieten gehören, die den Übergang von DEP- zu DOP-, DUP- auch sonst zeigen, anzunehmen, daß DŮPLICO durch Volksetymologie in verstärktes DE + PLICO „falten, biegen“ getrennt wurde.

835. *îndúr* I vb. „dulden, aushalten, ertragen“ < INDŪRO, -ARE (vgl. [OE]DURO = „verhärten — aushalten“): alb. *duroñ, ndurís* „dasselbe“, vgl. pv. *abdurar*, a.-frz. *adurer*, Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 595. — Im Grunde genommen hat also *îndur* und *durez* dieselbe Etymologie. [ar. *trag, aravdu*].

836. *înec* (*innec*) I vb. [ar. *nek, mgl. nek*, auch „würge, töte“] „ertränken“, *mî înec* „ertrinke“ < NĒCO, -ARE („Die Grundbedeutung war offenbar: einen ohne Anwendung einer Waffe zum Tode bringen: *fame necare aliquem* Cic. Caes. und dies bestätigt den etym. Zusammenhang des Wortes mit *nocere*. Bei Gregor von Tours ist das Wort regelmäßig für „ertränken“ gebraucht, vgl. Bonnet: *Le latin de Grég. de T.* p. 286. . . . Daß der Gebrauch von Gregor kein individueller war, beweist frz. *noyer*“. Wölflin: *Archiv lat. Lex.* VII, 278): ven. pv. *negar, muggia innejar*, rtr. *nagar*, frz. *noyer*; vgl. it. *annegare*, cern. *annëkä*, cat. sp. pg. *anegar*. Überall „ertränken“, daher um so auffallender die Bewahrung des ursprünglichen Sinnes im Megl.

837. *înegrésce* (*înnegresce. negresce*) IV vb. [mgl. *nigrés*] „schwärzen, schwarz schimmern“ < NIGRESCO, -*IRE (= -ESCERE: sp. *negrecer*, pg. *annegrecer*, vgl. pv. *negrezir*, frz. *noircir*): eng. *innairir*. [ar. *lăescu*].

838. *înél* sm. [ar. *nel* P. *ninel* W., mgl. *ninel*, ir. *arel*] „Ring“ < ANELLUS, -UM: it. *anello*, eng. *ané*, pv. cat. *anel*, frz. *anneau*, sp. *anillo*, pg. *elo*. — Die ar.-mgl. Form erklärt sich durch falsche Trennung aus *un-înél*. Jb. XI, 191.

839. *înfăş* (*înfăş*) I vb. [ar. *nfaşû*, mgl. *anfaş* beide auch „einwickeln“, „einwindeln“ < [*IN-]FASCIO, -ARE: alb. *faşk'ôn*, it. (*in*)-*fasciare*, sard. *faşare*, eng. (*in*)*faşer*, pv. *faissar*, frz. *faisser*, (sp. *fajar*), pg. (*en*)*faxar*.

840. *înfăşur* (*înfăşór*) I vb. „einwickeln“ < [*IN-]FASCIŌLO, -ARE (VON FASCIŌLA). [ar. *nfaş*, mgl. *anfaş*].

841. *înfîg*, -*psci*, -*pt* III vb. [ar. (*n*)*higu*, -*pşu*, -*ptu* III, II] „hineinstecken, hineinheften“ < [IN]FIGO, -XI, -CTUM, -GERE: it. (*in*)*figgere*, sonst im Rom. nur noch [IN]FICTUS, -A, -UM erhalten: it. *fitto*, piem. *fit*, lomb. *fitš*, eng. *fitta*, sp. *hito* „schwarz“, pg. *fito*.

842. *înfloreşce* IV vb. [ar. *mflorescu*] „anfangen zu blühen“ < IN-FLORESCO, -*IRE (= INFLORESCERE: sp. *florece*, pg. *florece*, *chorce* + FLORIRE Dens. H. I. r. 147: it. *fiorire*, eng. *flurir*, pv. *florir*, frz. *fleurir*. [ar. P. unbekannt].

843. *înfriñez* I vb. „bändigen, zähmen“ < IN-FRENO, -ARE: it. *infrenare*, u.-eng. *infrainar*, pv. sp. cat. *enfrenar*, pg. *enfrear*. [ar. *căpistrusescu*].

844. *înfriŋg*, -*nsci*, -*nt* III vb. „brechen“ < *IN-FRANGO, -ERE (statt INFRINGO: frz. *frénzi*): it. *infrangere*, *infragnere*, a.-frz. *enfraindre*, n.-frz. *enfreindre*. [ar. *frîngu*].

845. *înfrunzăsc* (*înfround* Hodoş: Cîntece băn. 42) IV vb. „anfangen Blätter zu bekommen“ < FRONDESCO, -IRE (Dens. H. I. r. 147 statt, -ERE): it. *frondire*. [ar. *da frînză*, *dişclid*].

846. *înfulec* I vb. „gierig verschlingen“ < FOLLICO, -ARE: sp. *holgar*, pg. *folgar* „ausschnaufen“. Die zwei verschiedenen Bedeutungen erklären sich aus der lat.: „sich wie ein Blasebalg bald zusammenziehen, bald auseinanderdehnen, beim Essen (rum.), Atemholen (sp.-pg.) etc.“ (Georges). — Daneben auch *înfuleşce* IV vb. (Noua rev. rom. I, 225).

847. *înfurc* I vb. „aufgabeln“ < *IN-FURCO, -ARE: it. *inforcare*, eng. *infurk'er*, pv. a.-cat. pg. *enforçar*, frz. *enfourcher*, sp. *enhorcar*.

848. *îngălész* I vb. „vernachlässigen“ < [*IN-]GALLO, -ARE: it. *gallare* „ausgelassen sein“, campob. *ingalla*, vgl. sp. *gallo* „Stolz“. Dens. H. I. r. 191. Vgl. ar. *gălescu* IV vb. „heiter werden (vom Himmel)“, mgl. *gălész* IV vb. „verhätscheln“. Vgl. indessen: Schuchardt: Zeitschr. rom. Phil. XXXIX, 323 ff. 332.

849. *îngémăn* I vb. „verdoppeln“ < IN-GEMINO, -ARE.

850. *îngenunchéz* I vb. [ar. *ndzinuctedz*, mgl. *anzinúktu*] „knien“ < [IN-]GENŪC[Ū]LO, -ARE (Dens. H. I. r. 165): it. *inginocchiare*, vgl. frz. *agenouiller*.

851. *înger* sm. „Engel“ < ANGELUS, -UM (= gr. *ἄγγελος*) > ar.

mgl. *angil*): alb. *enǵel*, it. *angelo*, eng. *aungel*, pv. cat. sp. *angel*, frz. *ange*, pg. *anjo*. [ir. *ǵnel*].

852. *inghét* I vb. [ar. *ngl̥ets*(ũ), mgl. (a)*ngl̥ets*, ir. *ǵngl̥ots*] „zu Eis werden“ < GLACIO, -ARE: it. *ghiacciare*, cal. *iatssare* „schneien“, lanc. *iatššá*, a.-gen. *džaçá*, triest. *iatšár*, frz. *glacer*, galiz. *lazar*.

853. *inghit* (*inghit*) IV vb. [ar. *ngl̥it* IV, mgl. (a)*ngl̥it* I nach *sugl̥its*] „verschlucken“ < [*IN-]GLUTTIO, -IRE: it. *inghiottire*, pv. *englotir*, frz. *engloutir*, cat. a.-sp. *englutir*.

854. *ingin* I vb. „nachahmen“, dabei „Fratzen schneiden“, und „murmeln“ < GANNO, -ARE (für GANNIO, -IRE: ar. (a)*ng̃inescu* „stöhnen“): it. *ingannare*, pv. *enganar*, a.-frz. *enjanner*, sp. *engañar*, pg. *enganar*. Überall „betrügen“. Die ursprüngliche Bedeutung scheint diejenige zu sein, die sich vorfindet in Rum., in cerign. *ngañarse* „zornig werden“ (kaum zu cane gehörig, wie Arch. glott. ital. XV, 227 angenommen wird), bourberain *njene* „nachahmen“ und in vielen Glossen, die bei Dens. H. I. r. 191—192 angeführt werden, (auch GANNIRE = ahd. *grinan*, vgl. altnord. *grina* „dentes nudare ridente“, Archiv lat. Lex. X, 515). Aus „Gesichter schneiden, necken (vgl. ziuá sǎ inginǎ cu noaptea = „der Tag bricht an“, eigtl. „der Tag neckt sich mit der Nacht“), spotten“, soll nach Dens. H. I. r. 192, 506 (wo alb. *k'iš* = „spotten“ und „betrügen“ verglichen wird) die Bedeutung „täuschen“ entstanden sein. Wahrscheinlich haben wir einen Jagdausdruck vor uns und dann wird es verständlich, daß aus „die Stimme nachahmen“ — „locken“ — „durch Lockung ein Tier täuschen“ ein: „täuschen“ entstehen konnte.

855. *inginf* I vb. „sich aufblasen“ < GONFLO, -ARE (Archiv lat. Lex. II, 439; vgl. auch Archivio glott. ital. XIV, 454, für CON-FLO, -ARE: obw. *kuf̥lar*, tarn. languedoc *konflá*, ardèche *konflá*, queir. *kounflar*, vion. *konfla* etc.): it. *gonfiare* (> frz. *gonfler*), abruzz. *gunfiá*, tess. *güfi*, vgl. alb. *nguf̥ój*, *ngesf̥ój*, „keime, sprosse“. — Das Bild welches dem rum. Sinnesübergang zugrunde liegt ist durch deutsch. „aufblasen“ ohne weiteres ersichtlich, vgl. auch rum. *sǎ umflǎ în pene* „ist stolz“ (von den Vögeln übernommen) wofür mgl. einfach: *si anflǎ*.

856. *ingrás* (*ingrás*) I vb. [ar. *ngras̥ũ*] „mästen“ < *IN-GRASSIO, -ARE (VON GRASSUS = CRASSUS): pv. *engraissar*, frz. *engraisser*, pg. *engraxar*.

857. *ingrec* I vb. [ar. mgl. *angrec*] „beschweren, schwanger machen“ < *INGREVICO, -ARE (VON *GREVIS = GRAVIS): vgl. a.-frz. *engregier*. Letztere Bedeutung erklärt sich aus dem Sinn „schwanger“ des adj. *greu* und hat wohl mit alb. *ngreh(em)* „blähe mich“ nichts zu tun.

858. *ingreuiéz* I vb. „beschweren“ < [*IN|GREVO, -ARE (= [IN|GRAVO: it. *gravare*, sp. pg. *gravar*): pv. *grevar*, frz. *grever*. [ar. mgl. *angrec*].

859. *ingréun(ez)* I vb. „beschweren“ < *IN-GREVINO, -ARE VON *GREVIS = GRAVIS). [ar. mgl. *angrec*].

860. I *îngúst*, -ă adj. [ar. *ngustu*, ir. *angust*] „eng“ < ANGŪSTUS, -A, -UM: alb. *ngušte*, sp. pg. *angosto*. [ir. *gušt* < kroat. *gust*].

861. II *îngúst(éz)* I vb. [ar. *ngustu*, *ngustedz*] „verengen“ < ANGŪSTO, -ARE: alb. *nguštoŋ*, vgl. sp. *ensangostar* (< *EX-ANGUSTARE).

862. *îngurzesc* IV vb. „einschrumpfen“ < *^[IN]-GŪRDIO, -IRE (von GŪRDUS): frz. (en)*gourdir*, vgl. abruzz. *ngurda*. Dens. H. I. r. 166.

863. *înimă* (*irimă*) sf. [ar. *inimă*, mgl. *inimă* in Huma, sonst *buric*, ir. *իրիմե*] „Herz“ < ANĪMA, -AM: it. *anima*, sic. *arma* (vgl. mail. *armella*, mod. *rumela*), pv. *alma*, a. frz. *alme*, n.-frz. *âme*, cat. sp. pg. *alma*. — Im rum. findet sich auch die Bedeutung „Bauch“ in: *mă doare inimă* = frz. *j'ai mal au cœur*.

864. *înjug* I vb. [ar. *ndžug*, mgl. *anžug*] „jochen“ < JŪGO, -ARE.

865. *înjunghiă* I vb. [mgl. *žunglu*] „schlachten, erstechen“ < JŪG[Ū]LO, -ARE. *Mă injunghe* [ar. *mî nžuncle*] „ich habe (Seiten-)stechen“. Ein postverbales Subst. davon ist *junghiă* sin. 1. „Dolch“. 2. „Seitenstechen“.

866. *înjur* I vb. [ar. *ndžur*, mgl. *anžur*] „schimpfen“ < *IN-JŪRIO, -ARE (= INJERIOR, -ARI): sard. *indzurdzare*, (it. *injuriare*, pv. *enjuriar*, frz. *enjurier*, cat. sp. pg. *injuriar* tragen buchwörtliches Gepräge).

867. *înód* (*innod*) I vb. [ar. *nod*] „zusammenknotten“ < [IN-]NŌDO, -ARE (Dens. H. I. r. 169): it. *innodare*, pv. *nozár*, frz. *nouer*, cat. *nuar* (vgl. it. *annodare*, sp. *anudar*). — Dazu: *deznód* I vb. „einen Knoten aufmachen“ wie it. *disnodare*, pv. *desnozár*, frz. *dénouer*, cat. *desnuar*.

868. *înót* (*innot*) I vb. [ar. (a)*not*] „schwimmen“ < *NŌTO, -ARE (statt NATO: cerign. *nată*, alatri *natá*, sard. *nadare*, lrl. *nadâ*, sp. pg. *nadar*. *NOTO, Belege bei Dens. H. I. r. 89, ist wohl durch eine Kreuzung von NATO + NO entstanden): alb. *notoŋ*, it. *nuotare*, obw. *nuda*, pv. *nodar*, a.-frz. *noer*. [ar. auch *mplătescu*].

869. *înóur(éz)* I vb. [ar. *niuredz*] „umwölken“ < INŪBĪLO. ARE: ven. *inuolar*, (vgl. it. *annuolarsi*, sp. *anublarse*, pg. *am-riarse*).

870. *îns*, -ă pron. dem. [ar. *nîs*, *nâs*, mgl. *ons*, ir. *âns*, „dieser, e. es“ < IPSUS, -A, -UM (App. Prob. 156, C. I. L. IX, 1164 = IPSE: a.-sp. *eje*, n.-sp. *ese*): it. *esso*, sard. (i)*su*, eng. *suess*, pv. *eis*, a.-pg. *eiso*. Die Form *isse*, *isst* ist oft belegt, (so bei Sueton Augustus 88; auf pomp. Inschriften; bei Martial I. 109; Archiv lat. Lex. X, 450—51; IX, 412—13; Schuchardt: Vok. I. 148; Fröhner: Rh. Mus. XIII, 148; Georges: Lex. lat. Wortf. etc.); auf sie geht zurück *des* (in *des* (de) *dimineață* < de ipso *de-mane, neben alt-rum. *dins de dimineață*, Conv. lit. XXXVIII, 254), ar. *nâsu* (= alt-rum. *nunsu*), ar. *disu* (= dr. *dîns*). Daneben muß eine Form *INSU bestanden haben, wie aus den anderen rum. Formen ersichtlich, ferner aus südsard. *insoru* (ipsorum), a.-sard. l. *nensium* (ne-ips- unus), valtell. *inziss* (ipse + ipse), a.-frz. *ensement* (*ipsamente). Der Einschub des *n* ist Archivio glott. ital. III, 442 ff. von Ascoli erklärt, weitere Beispiele daselbst X, 154; Zeitschr. rom. Phil. XXII, 473; Mussafia, Beitrag, 26. Zur Syntax von *îns* siehe Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 69, wo trefflich bemerkt wird, daß man IPSE

„als eine zunächst bei einzelnen Präp. eingetretene Verstärkung von *iel* oder genauer von lat. *ille* anzusehen hat. Man sagte also schon in sehr früher Zeit statt oder neben *cum illo* auch *cum ipso illo*, in welcher Ausdrucksweise in einer Sprache, die *ille* als Artikel anhängte, der Ton fast notwendig auf das zweite Glied rücken mußte . . .“ Ebendasselbst, und auch II, § 566, wird *dîns* (neben *îns*), zunächst aus *a-d-îns*, *la-d-îns* < AD-IPSUM, ILLAC AD IPSUM, alt-rom. *cu nunsul* (auch ar. *cu nîsu*) aus CUM-IPSO mit falscher Trennung (heute auch *cu dînsul*, ar. *la nîsu*) erklärt. — *îns* wird, meist in der Mehrzahl *însî*, auch substantivisch gebraucht [in diesem Falle auch ar. *însu*] und bedeutet „Individuum“; *adîns* ist adv. „absichtlich“, im alt-rom. war es noch pron. (vgl. die Beispiele bei Tiktin: Wörterbuch, 22); *însă* < IPSA ist Konjunktion „aber“ und erklärt sich (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 551) aus dem pronominalen Gebrauch.

871. *înşel(éz)* I vb. „satteln“ < *[IN-]SĒLLO, -ARE (VON SĒLLA); eng. *seller*, pv. *ensellar*, frz. *seller*, sp. *ensillar*, pg. *sellar*. Daneben von *şană* abgeleitet: *însenez* I vb. Diese Gleichung hat ein *îngrelat* Dos. Viaţa sf. 12^b/₃₂ = *îngreuiat* ibid. 4¹/₁₃ „beschwert“ (vgl. *îngreuiiez*) nach sich gezogen. [ar. *bag şana*]. — *Înşel* I vb. „betrügen“ ist slav. Herkunft (Cibac II, 148).

872. *înseninéz* I vb. [ar. *nsirîn*] „aufheitern“ < [IN-]SERENO, -ARE: it. *inserenare*, pv. cat. sp. *serenar*, (vgl. it. *asserenare*, pv. *aserenar*, frz. *rasséréner*, cat. *asserenar*).

873. ar. *(î)nsîn* I vb. „heilen“ < SANO, -ARE: alb. *şeronë*, it. *sanare*, lomb. *sanâ*, frz. *sener*, n.-pv. *sana*, sp. *sanar*, pg. *saar*. O. Densusianu: Rom. XXXIII, 80. Im Rom. meist „kastrieren“ (vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVI, 666).

874. I *însôr* I vb. [ar. *nsor*, mgl. (a)nsor, ir. *însor*] „heiraten“ < *UXÔRO, -ARE (UXOROR ist bei Ps. Augustin. serm. 36 ad fratres in eremo, Migne 40, 1301 belegt): brindisi *nzuri*, campob. *ndzore*, cerign. *nzûre*, bari *ndzerâ*, neap. arpino *nzurâ*, tarent. *nzurare*, abruzz. *nzurar*, cal. *nzurare* (*nzuratu* = rum. *însurat* „verheiratet“), alatri *m'assore*. Im Drum. kann *însor* nur vom Manne gebraucht werden (unter den it. Formen kann ich diesen Gebrauch nur für Cal. und Arpino belegen), im Ar. und Ir. dagegen kann es sich auch auf die Frau beziehen (Weigand: Die Aronumen II, 190; Jb. I. 128). Im Megl. heißt „zum zweiten Male heiraten“ vom Manne: *prînsôr* I vb. von der Frau: *primârît* I vb. — Über den Anlaut der ital. Formen vgl. Subak: Zeitschr. rom. Phil. XXII, 554.

875. II *însôr* I vb. „vorschuhen“ < *IN-SÔLO, -ARE (VON SÔLA, neutr. plur. von SÔLUM, welches im Rom. die Bedeutung „Sohle“ angenommen hat: alb. *şolë* „Sandale“, it. *suola*, pv. pg. *sola*. a.-frz. *suele*, frz. *sole*, sp. *suela*, auch ahd. *sola*, ags. *sole*, während SÔLEA den Sinn „Schwelle“: it. *soglia*, pv. *suelh*, frz. *seuil*, oder „Holzschuh“: bellinz. valcoll. *sôja*, oder endlich „Plattfisch, Scholle“: pg. *solha* angenommen hat). Vgl. Tiktin: Zeitschr. rom. Phil. XXIV, 320.

876. *înspîn* I vb. „mit einem Dorn stechen“ [ar. *sk'in* „steche, necke“] < *[IN-]SPINO, -ARE (VON SPÎNA).

877. *inspic* I vb. „Ähren bekommen“ < *SPICO*, -ARE: it. *spigare*, pv. cat. sp. pg. *espigar*, frz. *épier*.

878. *insteléz* I vb. „mit Sternen besetzen“ < [*IN-]STĒLLO, -ARE: it. *instellarsi*.

879. *intărit* (*intărt. întart*) I vb. „hetzen, ärgern, erzürnen“ < [*IN-]TERRĪTO, -ARE (= *INRITARE [= IR-RITARE]: sp. *enridar* + *TERRITARE [VON TERRERE]: a.-frz. *enterier*): neap. *nderretu*, a.-frz. (*en*)-*tarier*, lothr. *terié*, u.-pv. *toridá*. Zuletzt darüber: Meyer-Lübke: Einführung, § 73. [ar. *aprindu*, *sk'in*].

880. *întelég, -eséi, -és*, III vb. [ar. *ntsälég*, mgl. *antsilég*, ir. *antseleg*] „verstehen“, aus älterem **întéleg* < INTELLĪGO, -EXI, -ECTUM, -IGERE. Außer im Rum. und Alb. (*digoñ*) ist das Wort nur auf rtr. Gebiet vorhanden: obw. *enteldžir*, ohst. *anklekr*, o.-eng. *inklédyer*, u.-eng. *incler*, *intler* (1562, jetzt *impréndér*), vgl. Grundriß I², 618 (wo a.-frz. *entelgir* als „unecht“ bezeichnet wird). — Das alte Prtz. INTELECTUS, -A, -UM ist noch im Adj. *întelépt. -cáptá* „klug“ erhalten und in:

881. *întelepciune* sf. „Klugheit“ < INTELECTIO, -ONEM.

882. *întetesc* IV vb. „drängen“. Etymol. unbekannt. Verfasser (Lat. Tj u. Ki, 42) dachte daran, daß es aus älterem **întšesc* dissimiliert sei (vgl. *retez*) und dann würde es zu INCITUS „in rasche Bewegung gesetzt“ passen (vgl. „*calul cu picioarele din pînteni întefîindu-l, asupra lui să repezi*“ = „indem er das Pferd mit den Sporen in rasche Bewegung setzte [= drängte], warf er sich auf ihm“).

883. *întîiū, -îie* num. [ar. *ntîiū*] „der erste“ < *ANTANEUS, -A, -UM. Wie *DERETRANUS, -A, -UM > it. *deretano*, a.-ver. *drean*, trient. *drean*, -a, a.-frz. *derreain* (woraus n.-frz. *dern-ier*, nach *premier*) „letzter“ aus DERETRO „zurück, rückwärts“, so ist *ANTANEUS aus ANTE „vor, vorne“ gebildet und hat den entgegengesetzten Sinn: „erster“ bekommen. Einen illyrischen Einfluß, mit O. Densusianu: Rom. XXX, 113 anzunehmen, weil im alb. *parç* „erster“ und *para* „vorne“ bedeutet, ist nicht notwendig. [mgl. *pîšim*].

884. *întimplu* (+ *timplu*) I vb. „geschehen, sich ereignen“, setzt ein *TĒMLO, -ARE VORAUSS VON TEMPLUM, das von P. Kretschmer (Kuhn's Zeitschr. XXXVI, 267) als Konkurrenzform von TĒMPUS nachgewiesen ist (vgl. EXTEMPLO „alsbald“), mit der Grundbedeutung „in der Zeit sein“ (vgl. CON-TEMPORO, -ARE = in der gleichen Zeit sein), daher „geschehen“. [ar. *tiñisescu. se-aguleaşte*].

885. *întineresc* IV vb. [ar. *ntinirescu*] „jung werden“ < [*IN-]TENERESCO, -*IRE (= -ESCERE: sp. *enternecer*, pg. *entenrecer*): it. *intenerire*, eng. *entenerir*, vgl. frz. *attendrir*. Das rum. Verb. lehnt sich in der Bedeutung an *tinăr* an.

886. *înting, -nséi, -ns*, III vb. „eintunken“ < [IN-]TĪNGO, -NXI, -NCTUM, -NGERE: it. (*in*)*tignere*, eng. *taindžer*, frz. *teindre*, sp. *teñir*, pg. *tingir*.

887. *întîrziu* (*întîrziéz*) I vb. „verspäten“ < [*[IN-]TARDĪVO, -ARE (VON TARDIVUS): lomb. *tardia*, a.-gen. *tardiar*, frl. (*in*)*tardiva*, eng. (*in*)*tardiver*. [ar. *amîn*].

888. *întórc, -rséi, -rs*, III vb. (*torc* Jb. VI, 67) „umdrehen“

< INTORQUEO, -RSI, -RTUM, -*ĒRE (= ĒRE vgl. torc): a.-frz. *entordre*. Das alte Fritz. INTORTUM hat altrum. *întort*, -ă adj. „eigensinnig, starrköpfig“ (davon *întortare* sf. „Eigensinn“), Cuv. d. b. I, 285 gegeben. [ar. *toru*].

889. *întortochéz* I vb. und *întortocéz* I vb. (*întortocat*, Liubajana: Măidan 71) „verdrehen“ < *[IN]-TORT-OC[Ū]LO, -ARE (mit anderem Suffix *[IN]TORTICŪLO, -ARE: eng. (in)stortilier, frz. (en)stortiller, sp. *entortijar*).

890. *între* prap. [ar. *ntră*, ir. *āntre*] „unter, zwischen“ < INTER: pv. frz. sp. pg. *entre*.

891. *întreb* I vb. [ar. *ntrēb*, mgl. *antreb*, ir. *āntreb*] „fragen“ < INTERROGO, -ARE: a.-frz. *enterver* (> pv. *entervar*), sonst gelehrt. Die lautliche Unregelmäßigkeit im Rum. erklärt Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 439 durch eine Mittelstufe *interguare.

892. *întreg*, -eăă adj. [ar. *ntreg*, mgl. *antreg*, ir. *āntrey*] „ganz“ < INTĒGRUM, -AM (Naevius = INTEGER, -GRA, -UM): it. *intero*, eng. *inter*, frz. *entier*, sp. *entero*, pg. *enteiro*. Die metathes. Form liegt, außer dem Rum. auch nordital. u. rtr. Dialekten zugrunde.

893. *întru* (*întru*) I vb. [ar. ir. ~, mgl. *antru*] „eintreten“ < INTRO, -ARE: it. *intrare*, eng. frz. *entrer*, pv. sp. pg. *entrar*.

894. *întru* prap. [ar. (n)tru, tu, mgl. *antru* „zwischen, unter“, ir. *āntu* „neben, vor“] „in“ < INTRO: it. sp. pg. (*d*)entro.

895. *întinec* I vb. [mgl. (a)ntunic] „dunkel machen, dunkel werden“ < *IN-TŪNICO, -ARE, eigtl. „mit einem Mantel (= TŪNICA) bedecken“, dann „einhüllen“, zunächst in *cerul săntunecă* „der Himmel hüllt sich ein“, vgl. auch it. *intonicare* „berappen, schminken“, deutsch: *tünchen*. Byhan: Jb. III, 25–26. Im ar. dafür *ntuneăric* I vb., aber im Aor. *ntunicăi*, Partz. *ntunicăt*. — Auch ein *întunecesc* IV vb. mit Konjugationswechsel kommt vor (Sămăn. II, 824).

896. *întunérec* (+ *tunérecă*) sm. [ar. *întuneăric*, mgl. *antuneric* sm.] „Finsternis“, substantiviertes Adjekt. < TENEBRĪCUS, -A, -UM „finster“: pv. (en)tenerc. Im Präfix und im Vokalismus ist das Wort an *întunec* angeglichen. — Nach slav. Muster (*tima* = „Finsternis“ und „große Menge“), wird in alten Schriften *întunearec* auch für „große Menge“ gebraucht (so Dosofteiu: *Viața sfînt*. 246^{b/14} etc.).

897. *învăsc* (*învesc*), -ăi. -ăt III vb. [ar. (n)vescu, mgl. (a)nvesc] „ankleiden, bekleiden“ < [IN-]VESTIO, -*ĒRE (= -IRE: it. (in)vestire, eng. *vești*, frz. *vêtir*, pv. sp. *vestir*, cat. sp. *embestir* „anrennen“): alb. *veš*, sic. *mměstiri*, vgl. morv. *franchecomt. vetre*.

898. *învăț* I vb. [ar. *nvetsu*, *vets* bei den Farš., mgl. *anvets*, ir. (an)metsu] „lehren, lernen, angewöhnen“ < *[IN-]VĪTIO, -ARE (von VITĪUM): alb. *mësoj*, it. *invezzare*, lecce *mmetssare*, sic. *ammitssari*, cal. *mbitssare*, lanc. *ammetssă*, ven. *envetsar*, sard. *imbitssare*, pv. (en)vezar, a.-frz. *envoisier*, sp. (en)vezar, pg. *vezar*. Die Grundbedeutung ist „eine (schlechte) Gewohnheit (= vitium) annehmen“, dann „angewöhnen“ (it. rum. alb. sp. pg. pv. vgl. Rom. Forsch. XII, 734), dann „an die Schrift gewöhnen“ = „lehren“ od. „lernen“. Andere im Rom. vertretene Bedeutungsentwicklungen („lieblosen“

etc.) sind dem Rum. unbekannt, dagegen kommt im Alt-rum. auch der Sinn „befehlen“ (< „erziehen“ = „lehren“, vgl. *ciştig*) vor.

899. *inveninéz* I vb. „vergiften“ [mgl. (*a*)*nvirin* „betrüben“] < [*IN-*VENĒNO*, -*ARE*: it. *velenare*, pv. cat. *enverinar*, frz. *envenimer*, sp. *envenenar*. [ar. *fármác*].

900. *inverzesc* IV vb. [ar. *nvirdzäscu*] „grünen“ < [*IN-]*VIR*[I]-*DESCO*, -**IRE* (Dens. H. I. r. 150 = *-*ESCERE*: sp. pg. *enverdecer*): it. *inverdire*, eng. *inverdir*, frz. *verdir*.

901. *inving* (+ *invine* Cuv. d. b. I. 285), -*nséi* (ban. -*ţş*, Jb. III, 242), -*ns*, III vb. [ar. *az-vingu*, -*mşu*, -*mtu* III, II „kämpfen“, mgl. (*an*)*ving*, -*nş*, III] „siegen“ < *VINCO*, *VICI*, *VICTUM*, *VINCERE*: it. *vincere*, eng. *raindzer*, frz. *vainere*, pv. *venzer*, cat. sp. pg. *vencer*.

902. *invioréz* I vb. *vioară* II.

903. + *invit* I vb. (Dos. *Viaţa sf.* 29^{b/15} etc.) „rufen, herausfordern“ < *INVITO*, -*ARE*: it. *invitare*, emil. *invidar*, leent. *invie*, lomb. *invidá*, sard. c. *imbidai*, pv. cat. sp. pg. *envidar*. [ar. *aclem*].

904. *invólb* (*inhólb*) I vb. „rollen“ (meist von den Augen gebraucht, daher auch „glotzen“) [ar. *nvólb*, *nvulbedz*, mgl. *vólb* „aufspulen, aufrollen“, davon das Verbalsubst. ar. mgl. *vólb* sm. „Gerät zum Wickeln des Garnes“] < [IN-]*VOLVO*, -*ERE*: it. *volgere*, pv. *volre*, sp. *volver*, a.-pg. *bolver*. Der Konjugationswechsel hat sich auf rum. Boden vollzogen: ein Partz. **VOLTUM*, den auch it. *volto*, pv. *vout* etc. fordern, lebt im Rum. *vítóáre* sf. „Wirbel“ < **VOLTŌRIA*, -*AM*, *invólt*, -*oáltă* adj. „entwickelt“ (z. B. von der Knospe, vom Haar etc.) fort. Dazu *dezvólt* I vb. „entwickeln“.

905. *invólt*, -*ă* adj. s. *invólb*.

906. *ite* sf. plur. tant. [ar. mgl. *litsā*] „Litze, Schaft“ < *LICIA*, -*AM* (Plur. von *LICIUM*: it. *liccio*, sic. *lecc* *litssu*, neap. *litşşo*, a.-berg. *lits*, sard. l. *littos*, obw. *letş*, frl. *litss*, eng. *litş*, sp. *lizo*): it. *liccia*, pv. *lissa*, frz. *lice*.

907. + *iú* (*io*, dial. *iú*, *iúă* Jb. VI, 77) adv. [ar. *iú*, „wo“, *iú-tsi-dò* „wo auch immer“, *iú-va* „irgendwo“, mgl. *uă* „wo“, *io-vîr* „wohin“, ir. *iú-we*] „wo“ < *ŪBI*: it. *ove*, obw. *nua*, frz. *où*.

J.

908. *Jneáp(ăn)* (*juneápăn*, *jureápăr*, *jireápăn*, *jîn(e)ápăn* *şneap(ăn)*) sm. [ar. *dżuneapine*] „Wacholder“ < *JUNIPĒRUS*, -*UM* u. *JUNIPĒRUS*, -*UM* (Appendix Probi 197. C. Gl. III, 351. 22): it. *ginepro*, sic. *jiniparu*, sard. *nibaru*, eng. *dżnaiver*, a.-frz. *geneivre*, sp. *enebro*.

909. I *joc* sm. [ar. (*a*)*dżoc*, mgl. *žoc*, ir. *žoc*] „Spiel, Tanz (nach slav. *igra* „Spiel und Tanz“)“ < *JŌCUS*, -*UM*: it. *giuoco*, mail. *džög*, eng. *džö*, frl. *dzug*, pv. *joc*, frz. *jeu*, cat. *jog*, sp. *juego*, pg. *jogo*.

910. II *joc* I vb. [ar. (*a*)*dżoc*, mgl. *žoc*, ir. *žoc*] „tanzen“, refl. *mă joc* [ar. *mî dżoc*, mgl. *mî žoc*] „spiele“ < **JŌCO*, -*ARE* (= *JOCOR*, -*ARI*): it. *giocare*, eng. *džover*, pv. *jogar*, frz. *jouer*, sp. *jugar*, pg. *jogar*.

911. *jói* sf. [ar. *džoi(a)*, mgl. *žoi*] „Donnerstag“ < *JŌVIS* (sc. *DIES*): it. *giovedì*, piem. *giöves*, nordsard. *džobi*, pv. *jous*, frz. *jeudi*, sp. *jueves*.

912. *jós* adv. [ar. (n)gós, mgl. (an)žos, ir. žos] „unten“ < DEOSUM (DEORSUM Seelman: Aussprache, S. 330, Lindsay, II § 104. Vgl. it. *giuso*, obw. *džu*, a.-frz. *jus*, sp. *ayuso*, < DIŪSUM nach sŪSUM).

913. *júde* sm. (+ *júdecü*) „Richter“ < JŪDEX, -ICEM: alb. *gük*, it. *giudice*, ven. *zudese*, a.-berg. *zude*, lomb. *džiüdes*, sard. *zuighe*, sp. *júez* (> *juéz*).

914. *júdec* I vb. [ar. *džudic* auch „tadle“, mgl. *žudic*, ir. *žudec*] „richten, urteilen“ < JŪDICO, -ARE: alb. *gukoň*, it. *giudicare*, ven. *zudegar*, a.-lomb. *gugar*, *guar*, pv. *jutgar*, frz. *juger*, sp. *juzgar*, pg. *judgar*.

915. *judét* sm. [ar. *džudets*, mgl. *žudets*] „Urteil, Gerichtsort. Richter“ (vgl. sp. *justicia* „Richter“, it. *il podestà*) < JŪDICUM.

916. *jug* sm. (ar. *džug* auch „Gebirgskamm“, mgl. *žug*, ir. *žug*) „Joch“ < JŪGŪM: it. *giogo*, sic. *jvu*, eng. *džuf*, frl. *yov*, pv. *jo*. frz. *joug*, cat. *jou*, sp. *yugo*, pg. *jugo*.

917. *jugár*, -*ă* adj. „Zieh-“ < JŪGARIUS, -A, -UM.

918. *jugástru* sm. [ar. *džugastru*, mgl. *žugastru*] „Maßholder“ < *JUGASTER, -TRUM (< gr. *ζυγία*). Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 560.

919. *jüne* sm. [ar. *džungu*, W., mgl. *žunk*, ir. *žungu*] „junger Ochs, junger Bär“ < JŪVENCUS, -UM: it. *giovenco*, sic. neap. *jenku*. lecce *šenku*, levant. *ženek* „vitello di due anni“. [ar. P. kennt nur *bic*, *bugā*].

920. *jüncă* sf. „junge Kuh“ < JŪVĒNCA, -AM: it. *giovenca*, galiz. *žuvenka*.

921. *jüne* sm. adj. [ar. *džone*, mgl. *žuni*, auch „Held, tapfer“, ir. *žure*] „jung“ < JŪVENIS: it. *giòvine* u. *giòvine*, eng. *žuven*, a.-frz. *juéfne*, n.-frz. *jeune*, pv. *jovne*, sp. *joven*, pg. *jovem*.

922. *junghetürä* sf. „Genik“ < *JŪNGŪLATŪRA, -AM (< JUGŪLUM + JUNCTŪRA; vgl. JUNGLA: *իրիւ չարտաւ* C. Gl. I. II, 94, 5 < JUGULUM + JUNGERE, vgl. mant. *dzongolo*, „Riemen am Dreschflügel“, poitev. *yüľ*, vgl. Meyer-Lübke: Wiener Studien XXV, 101): lanc. *jugneturę* „giuntura“.

923. *juni(n)că* sf. „Färse“ < *JŪNICA, -AM (statt JŪNICEM) (vgl. n.-pv. *žünego* < *JŪNICA). [ar. *bică*].

924. *jünice* sf. „Färse“ < JŪNIX, -ICEM: sic. *džinitša*, posch. *džoniša*, blen. *žniša*. [ar. *bică*].

925. ir. *žuritše* sf. „Färse“ < *JŪNICEA, -AM (< *JŪNIX vgl. *JENICEA > sic. *džinitša*, a.-sen. *dženidže*, frz. *génisse*). Doch kann das ir. Wort auch kroat. slov. *jürica* + **žurică* (= *junică*) sein. [ar. *bică*]

926. I *jur* (auch *mă jur*) I vb. [ar. *džur*, mgl. *žur*, ir. *žur*] „schwören“ < JŪRO, -ARE: it. *giurare*, pv. cat. sp. pg. *jurar*, frz. *jurer*.

927. II *jur* adv. [mgl. *žur*] „rings“ < GYRUS: it. sp. pg. *giro*. pv. *gir*. [ar. (dī)varliga(ħu)].

928. *jurämint* sm. [mgl. *žurämint*] „Schwur“ < JŪRAMENTUM: it. *giuramento*, frz. *jurement*, pg. *juramento*. [ar. *džurat*].

L.

929. *La* praep. [ar. mgl. ir. ~] „zu, nach, an, in“ (Richtung und Ruhe), bezeichnet auch den Dativ und die unbestimmte Dauer. Vgl. Kurth, Jb. X, 558—565 < ILLAC-AD. Weigand, Jb. X, 437 und Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, 364.

930. *lac* sm. „See“ [ar. ~ „Lache“ P. u. „Grube“ W., ir. *loc* „kleiner See, Lache“] < LACUS, -UM („See“ u. „Grube“, vgl. LACUS LEORUM „Löwengrube“): it. sp. pg. *lago*, sic. *laku*, lomb. *lag*, canav. *le*, tess. *laj*, lej, frl. *lag*, pv. *lac*.

931. *lăcrimă* (lăcrămă) sf. [ar. *lacrimă*, *lacărmă*, mgl. *lacrimă*] „Träne“ < LACRIMA, -AM: it. sp. pg. *lagrima*, eng. *larma*, pv. *lagrema*, frz. *larme*.

932. *lăcriméz* (lăcrămez), I vb. [ar. *lacrimedz*, *lăcărmedz*] „tränen“ < LACRIMO, -ARE: it. *lagrimare*, eng. *larmer*, sp. pv. *lagrimar*.

933. *lăcrimós*, -oasă (lăcrămos, -oasă) adj. [ar. *lacrimos*, *lăcărmos*] „voll Tränen“ < LACRIMOSUS, -A, -UM: it. sp. pg. *lagrimoso*, pv. *lagremos*.

934. *lăcústă* sf. [ar. *lăcustă*] „Heuschrecke“ < *LACŪSTA, -AM (für LOCUSTA mit Volksetymologie nach LACUS oder LACERTA?): a.-lomb. *lagosta*, sic. *lagusta*, valmagg. *lavošta*, piem. *lăusta*, lagomagg. *lavusta*, tarent. *rayostę*, pv. *langosta*, a.-frz. *laouste*, cat. *llangosta*, pg. *lagosta*. [ar. P. auch: *carcaleş*, *acridă* in Thess.]

935. *lămură* sf. „feinstes Mehl“, setzt, wie emil. ferr. romgn. *rémul*, mod. regg. *bol*, imol. *rémel*, lomb. mant. *rémol*, crem. *rémula*, parm. *rómol*, regg. *romel*, piac. *romla*, („Kleie“ vgl. it. *semola* „Kleie“ < SIMILA, aber berg. com. mail. crem. *semola*, „feinstes Mehl“) ein *REMŌLA, -AM, postverbales Subst. von RE + MOLERE „wieder mahlen“ voraus. Mussafia: Beitrag 93: Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 681—682. [ar. *fluritsă* W. cf. FLOS FARINÆ].

936. (*lăpăd* vb. I „werfen, wegwerfen“ soll lat. LAPIDO, -ARE „Steine werfen“ (vgl. *dilapido*) sein, doch spricht dagegen ar. *aleapidu* (me *aleapidu* = ich eile).)

937. *lăptăr* sm. [ar. ~] „Milchhändler“ < LACTARIUS, -UM: sp. *lechero*, pg. *leiteiro* (frz. *laitier*).

938. ar. *lăptăre* W. (*lăptară* P.) sf. „Milchkuchen“ < LACTARIA, -AM.

939. *lăpte* sm. [ar. ~, mgl. *lapti*, ir. *lopte*] „Milch“ < LACTE (für LAC bei Ennius, Cassius etc., auch masc. LACTEM ist bei Petronius etc. belegt, vgl. W. Meyer: Lat. Neutrum S. 100; Dens. Hist. I, r. 132): it. *latte*, eng. *lat*, obw. *lat'*, pv. *lach*, frz. *lait*, pg. *leite* (sämtlich männlich), ven. *late*, pv. *lach*, béarn. *leyt*, cat. *llet*, sp. *leche* (sämtlich weiblich).

940. *lăpti* sm. Plur. „Milchen“ < LACTES „Eingeweiden“ (Plinius H. N. 37, 79 u. a.) vlg. berg. crem. com. *latšet*, bres. *latizi*, *latšedž*, ver. *lattesini* „Gekröse“.

941. *lăptúcă* sf. [ar. ~] „Lattich“ < LACTŪCA, -AM: it. *lattuga*, sic. *lattuka*, piem. *laitüa*, lomb. *latšüga*, pv. *lachuga*, frz. *laitue*, sp. *lechuga*, pg. *leituga*.

942. *lard* sm. [ir. *lord*] „Speck“ < LARDUM: alb. *larë*, it. sp. pg. *lardo*, sard. *lardu*, pv. *lart*, fr. *lard*, cat. *llard*. [Im Wörterbuch von St. Michaileanu ist ein ar. *lardu* verzeichnet, das P. unbekannt ist].

943. *larg*, -ă adj. [ar. *largu*, mgl. ~, ir. *lorg*, „breit, entfernt“] „breit, weit“ < LARGUS, -A, -UM: alb. *lark*, it. sp. pg. *largo*, pv. *lare*, frz. *large*, cat. *llarg*.

944. *lărgesc* IV vb. [ar. *lărdzescu*, ir. *lărzesc* „breit machen, entfernen“] „breit machen“ < *LARGIO, -IRE (= LARGIRI): it. *largire*, vgl. frz. *élargir*.

945. *las* I vb. [ar. (a)*las*, mgl. ~, ir. *loşu*] „lassen“ < LAXO, -ARE: alb. *leşon*, it. sard. *lassare*, eng. *laßer*, pv. *laiszar*, frz. *laisser*, sp. *dejar*, pg. *deixar*.

946. *lat*, -ă adj. „breit“ < LATUS, -A, -UM: it. *lato*, obw. *lad*, eng. *led*, pv. *lat*, sp. *lado*.

947. *lat* sm. [ar. *alâts*, mgl. ~] „Schlinge“ < *LACEUS, -UM (LAQUEUS): alb. *lak*, it. *laccio*, sic. *lece*, neap. sard. *latssu*, tarant. cerign. *latssë*, bari *latssë*, mail. *latss*, gen. *luçu*, trient. *las*, eng. *latš*, pv. *latz*, a.-frz. *laz*, n.-frz. *lacs*, cat. *llas*, sp. *lazo*, pg. *laço*.

948. *lăţesc* IV vb. „breit machen“ < LATESCO, *-IRE, (= -ERE).

949. *lătru* I vb. [ar. *alatra*, mgl. ~, ir. *lotru*] „bellen“ < LATRO, -ARE: it. *latrare*, leent. *ladré*, u.-eng. a.-sp. pg. *ladrar*, pv. *lairar*, cat. *lladrar*.

950. *lătore* sf. „Seite“, neuer Singular aus dem Plur. *laturî* < LATERA (VON LATUS): it. *lato*, sic. *latu*, eng. *lad*, frl. *lai*, pv. *latz*, fr. -les- (in Ortsnamen), sp. *lado*.

951. *lăturî* sf. Plur. [ar. *lătură* sg.] „Spühlwasser“ < *LAVATŪRA, -AM (VON LAVO): alb. *lative*, „Spühllicht“, it. *lavatura*, pv. sp. pg. *lavadura*, frz. *lavure*.

952. *laŭ* (*laiă*) I vb. [ar. ~] „waschen“ < LAVO, -ARE: alb. *laŭ*, it. *lavare*, eng. frz. *laver* pv. sp. pg. *lavar*. — Als Partz. (im adjektivischen Sinne u. meist mit *ne-* verbunden) kommt *lat* < LAVATUS und *lăut* < LAUTUS vor; endlich findet man auch ein Partz. *lăiut* (Jb. III, 320), das eine Neubildung vom Präs. *laiă* ist.

953. *laud* I vb. [ar. *alardu*] „loben“ < LAUDO, -ARE: alb. *lërdon*, it. *lodare*, pv. *lauzar*, frz. *louer*, cat. *lloar*, sp. *loar*, pg. *louvar*.

954. *lăudăciune* sf. [ar. *alăvdătšune*] „Lob“ < LAUDATIO, -ONEM.

955. *laur* sm. „Lorbeer“ < LAURUS, -UM: alb. *lar*, it. *alloro*, pv. *laur*, pg. *louro*, [ar. *dafnu*].

956. *lăurăscă* sf. „Wilde Rebe“ < LABRŪSCA, -AM: alb. *lëruşk*, it. *abrostolo*, *abroseo*, bress. *lambroche*. — Daneben *rouărşcă* durch Volksetymologie nach *rouă*.

957. *leágăn* I vb. [ar. ~, mgl. *legăn*] „wiegen“ bedeutet ursprünglich „anbinden“ (wie noch aus der Redensart: *nu ştie să spună două vorbe legănate* „er kann keine zwei zusammenhängenden Worte sprechen“ ersichtlich). Da aber die Wiege der Rumänen ursprünglich und z. T. noch heute (Belege in Verfassers: Lat. Tj u. Kj, 172—175, wo auch die richtige Etymologie gegeben wird) aus einem an die Decke zu befestigenden Korb besteht, so konnte „wiegen“ mit „(den Korb) anbinden“ gleiche Bedeutung haben. In der Tat, hat auch *LIGINO, -ARE (eine Ableitung von LIGO)

> *legănare* den Sinn „wiegen“ übernommen, während *AD-NINNO, -ARE (VOM *NINNA der Kinderstube) > *anin* I vb. (it. *ninnare* „einwiegen“ a.-berg. *anina* „wiegen“, sic. *ninnare*, eng. *niner* „einwiegen“, n.-pv. *ninã*, „faire dodo“, vgl. alb. *ninufë* „Wiege“, vgl. *niner*), dem dieser Sinn ursprünglich zukommt, „anhängen“ heißt. Von *legănare* ist *leágan* sm. [ar. *leagănã*, mgl. *legân*, ir. *leagâr*] „Wiege“ ein postverbales Substantivum.

958. *leg* I vb. [ar. mgl. ~, ir. *legu*] „binde“ < LÍGO, -ARE: it. *legare*, eng. frz. *lier*, pv. sp. *liar*.

959. *legămînt* sm. [ar. *ligămintu*] „Bund“ < LIGAMENTUM: it. *legamento*.

960. *legătûră* sf. [ar. *ligăturê*] „Band“ < LIGATÛRA, -AM: it. *legatura*, pv. *liadura*.

961. *lége* sf. [ar. *leadze* in Alban.] „Gesetz, Glaube“ < LEX, LEGEM: alb. *figë*, it. *legge*, eng. *alaidz* „Ehe“, pv. *lei*, frz. *loi*, cat. *llej*, sp. *ley*, pg. *lei*. Im Sinne von „Religion“ ist LEX in C. J. L. III, 9508 belegt (Dens. Hist. I. r. 192); diese Bedeutung hat das Wort auch im Rum. Alb. A.-frz. und A.-pv.

962. *legûmă* sf. „Hülsenfrucht“ < LEGÛMEN: it. *legume*, bol. *legom*, ver. *liomi*, frl. *liums*, obw. *liema*, pv. *legum*, a.-frz. *leüin*, cat. sp. *legumbre*, pg. *legume*. [ar. *virdeatsă*, *zărzăvate*].

963. *lemn* sm. [ar. *lemnau* „Holz, Baum“, mgl. ~, ir. *lemne*, in Žej. *lemân*] „Holz“ < LIGNUM: it. *legno*, campob. *leyeng*, cerign. *liceng*, lecce *levau*, sic. *linu*, sard. I. *liana*, eng. *lain*, a.-frz. *laigne*, sp. *leño*, pg. *lenho*. — Wie Rum. bedeutet tir. *leñ* auch „Baum“ (Dens. Hist. I. r. 230).

964. *lemnăr* sm. [ar. *limnar* „Holzhändler, Zimmermann“ < LIGNARIES, -UM: it. *legnajo*, sp. *leñero*, pg. *lenheiro*. [ar. in Vlaho-Clisura: *dircar*].

965. *lemnós*, -oăsă adj. [ar. *limnos*] „holzig“ < LIGNŌSUS, -A, -UM: it. *legnoso*, sp. *leñoso*, pg. *lenhoso*.

966. *leoăie* (*leoăică*) sf. „Löwin“ < *LEON-IA (wie AV-IA, *CAN-IA, CERV-IA). Da daneben *leu* bestand, so konnte ein Suffix -oăie zur Bildung von weiblichen Tiernamen abgetrennt werden. [ar. *aslunđ*, *lundară*].

967. *leție* sf. „Lauge“ < LIXIVA, -AM (= LIXIVUM): it. *lessiva*, mail. *lesia*, piem. *lessia*, gen. *lešia*, obw. *lišiva*, eng. *alsiva*, frz. *lessive*, sp. *lejia*, pg. *lixia*. — Ar. *al(i)sivã*, wie alb. *alsivë*, stammen aus n.-gr. *ἀλσις*; ir. *lušije* aus kroat. *lušija*.

968. *leū* sm. „Löwe“ < LEO, -ONEM: alb. *lua*, it. *lione*, pv. *leo*, frz. *lion*, sp. *leon*, pg. *leão*. — Die Bedeutung „Frank“ des *leū* übersetzt genau das türk. *aslany*. [ar. *aslân*, *lundâr*].

969. *limbă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *limbe*] „Zunge, Sprache“, + *limb*, Pl. „Heiden“ < LINGUA, -AM: it. sic. *lingua*, sard. I. *limba*, c. *lingua*, eng. *leungã*, pv. sp. *lengua*, frz. *langue*, pg. *lingoa*. — Das Dimin. *limburuş* [ar. *limbâritsă*, mgl. *limba tsea mică*] bedeutet „Zäpfchen im Halse“, desgleichen: sic. *linguedda*, n.-pv. *lengueto*, sp. *lengueta*.

970. *limbric* sm. [ar. *lâmbric* „Eingeweidewurm“ < LĒMBRICUS, -UM: it. *lombrico*, gen. *ombrigo*, pv. frz. *lombric*, vgl. sp. *lombriz*.

971. *limbút*, -ă adj. „gesprächig“ < *LĪNGUŪTUS, -A, -UM: cal. *linguto*, a.-pv. *lengut*, n.-pv. *lengu*, cat. *lengud*. [ar. *fajatar*].

972. *límpede* adj. adv. [ar. *limbit*, *limbid*] „klar“ < LĪMPĪDUS, -A, -UM: mail. *lamped*, ven. *lampido*, frl. *limpi*, sard. *limpiu*, sp. *limpio*.

973. *lin*, -ă adj. „sanft“. Wie it. *leno* verlangt auch rum. *lin* ein lat. *LĒNUS, -A, -UM. Daß aber auch ein *line < LĒNIS, -E: pv. *le* daneben existiert hat, wird indirekt durch *repede* statt *răped < rapidus, ferner durch *turbure*, *limpede* bewiesen, lauter Ausdrücke, die sich auf den Lauf oder den Stand des Wassers beziehen, und deren Übergang zur geschlechtlosen Deklination nur durch *line, = *lin* erklärlich wird.

974. *lină* sf. [ar. ~, mgl. *lonă*, ir. *lärē*] „Wolle“ < LANA, -AM: it. pv. sp. *lana*, frl. *lane*, eng. *launa*, frz. *laine*, wald. *larē*, gasc. *taa*, cat. *llana*, pg. *lãa*.

975. *linăr* sm. [ar. ~ „aparaturul cu care să trage lina“] „Wollhändler“ < LANARIUS, -UM: it. *lanajuolo*, frz. *lainier*, sp. *lanero*.

976. *lînced*, -ă (*lînged*) adj. [ar. *lîndzit* u. *lîndzid* in Cruşova] „matt, krank“ < LANGŪIDUS, -A, -UM.

977. *lîndină* sf. [ar. ~, ir. *lîndirē*] „Niss“ < LĒNDĪNEM (Belege bei Dens. Hist. 139, statt LENS, LENDEM: wall. *lē*, savoy. *le*. Über die Qualität des *e* vgl. Meyer-Lübke Rom. Gramm. I, § 150): sic. *lenninu*, campob. *lînnene*, tarent. *lininu*, bolg. *yendena*, romagn. tir. *džendem*, ven. *džendena*, sard. *lendine* (sämtlich männlich), it. *lëndine* (männlich u. weiblich, sonst weiblich): a.-berg. *lendena*, mal. *llena*, cat. *llemena*, sp. *liendre*, pg. *lendea*. W. Meyer: Lat. Neutr. 67 (vgl. frz. *lente* nach Thomas < *LĒNDĪTEM).

978. *ling*, *lînsēi*, *lîns* vb. III [ar. *alingu*, *alimšu*, *alimtu* III, mgl. *ling* III, ir. *ling*, *lîns*, *lînzē*] „lecken“ < LĪNGO, LĪNXI, LINCTUM, LĪNGĒRE: sic. *lîntšire*, a.-lomb. *lenzer*, sard. c. *lîndžiri*, g. *lîndži*, feltr. *lender*, (obw. *lenšer*), frl. *lenzi*.

979. *lîngă* prap. „neben“ < LŌNGUM + AD, vgl. it. *lungo*, tir. *dlongia*, pv. *lonc*. Bemerkenswert sind die zusammengezogenen Formen: *pîngă*, *pingă*, *păngă* [mgl. *pringă*, ir. *pringē*] = p(r)e *lîngă*; *dîngă* = de *lîngă*, ar. *nîngă*, mgl. *angă* = in *lîngă*.

980. *lîngoăre* (*lingoăre*, *lungoare*) sf. [ar. *lingoare*, *lăngoare*, *lungoare* „Krankheit“, mgl. *lăngoari* „Krankheit“, „Typhus“ < LANGUOR, -OREM: alb. g. *lînhîrē* „Seuche“.

981. *lîngură* sf. [ar. ~, auch „Wasserfall“, mgl. ~, ir. *lingurē*] „Löffel“ < LĪNGŪLA, -AM (vgl. Keller: Lat. Volksetymol. 85) vgl. alb. *luge*.

982. *lînjesc* I vb. „siechen“ < LANGŪESCO, *-ĪRE (= -ĒRE): alb. *lëngoñ*. [ar. *lîndzidzăscu*].

983. *lînos*, -oasă adj. [ar. *lînos*, mgl. *lănos*] „wollig“ < LANŌSUS, -A, -UM: it. sp. pg. *lanoso*, frz. *laineux*, cat. *llanos*.

984. *lînte* sf. [ar. ~ P., mgl. *lînti*] „Linse“ < LENS, LENTEM: it. *lente*, frl. *lînt*. — Sonst ist LENS durch das Dimin. *LĒNTICŪLA, -AM ersetzt worden: it. *lenticchia*, a.-gen. *lenticdžža*, eng. *lentila*, pv. pg. *lentilha*, frz. *lentille*, cat. *lletia* (a.-pad. *lîntechia*, teram. *lîntecchia*, mant. *lantetša*, mirand. *lîntēssa*, posch. *antela*, sp.

lenteja < LENTICULA). Dieses hat einst auch im Rum. existieren müssen, weil ein *măzărîche* „Kichererbse“ von *mazăre* „Erbse“, illyrischen Ursprungs, nur durch dessen Analogie entstehen konnte, da ein Suffix *-iche* im Rum. nicht produktiv ist.

985. *lis*, *-ă* adj. „weiß“. Bei Liuba-Jana: Măidan S. 114 finde ich: „*Liseiŭ* e [un cine] *lis* în frunte (alb.)“ und ebenda S. 116 unter den Pferdenamen: *Lisu*. Auch Papahagi (Megleno-Romînij, S. 171) erwähnt ein mgl. *Lisu* als Name von Hündinnen u. Schafen. Das rum. Wort könnte direkt aus griech. *λίσσιος* „glatt“ (vgl. *blank* u. it. *bianco*) stammen, doch das griech. Wort ist wahrscheinlich zuerst ins Vulgärlat. als *LISSUS, *-A*, *-UM* aufgenommen worden und von da aus nicht nur ins Rum. gedrungen, sondern es ist als Grundlage auch für it. *liscio* „glatt“, sic. *lišu*, pv. *lis*, frz. *lisse*, vgl. sp. *alisar* vorauszusetzen. In diesem Falle muß man annehmen, daß dem griech. *ι* zwar ein geschlossenes aber kurzes *ī* entsprochen hat, sonst hätte man rum. **les* oder **liš*. Conv. lit. XXXIX. 53–54.

986. *loc* sm. [ar. mgl. ~ „Platz, Erde“, ir. ~] „Platz“ < LÖCUS, *-UM*: it. *luogo*, mail. *lög*, eng. *lō*, irl. *lug*, pv. *loc*, frz. *lieu*, cat. *lloc*, sp. *luego*, pg. *logo*.

987. *lucăfăr* sm. [ar. *lutseafir*(e)] „Morgenstern“ < LUCIFER, *-RUM*: span. *lucero*.

988. *lucesc* IV vb. [ar. *lutseacu* „glänze“ P. *lutseaște* „es wird Tag“ W., *lutsit* „heilig“ W., ir. *reztutseacu*] „leuchten“ < LŪCESCO, *-IRE* (Dens. Hist. I. r. 147 = *-ERE*: eng. *lūšair*, sard. *lughere*): a.-frz. *luisir*, pv. *luzir*, nord.-it. *lūzī*, *luzī*, sp. *lucir*, pg. *luzir*. — Davon: *strălucesc* IV. vb. „glänzen“, vgl. bellun. *straluce*, rovig. *stralusir*, eng. *stratūšir*.

989. + *lucăre* (Doseff. Acatist. a. 1673 f. 12^b) sf. „Glanz“ < *LŪCOR, *-OREM*: a.-it. *lucore*, sard. *lugore*, pv. *lugor*, frz. *lueur*, cat. *llugor*.

990. I *lăcru* sm. [ar. *lucru*, *lugurie*, mgl. ir. ~] „Sache, Arbeit, Ding“ < LŪCRUM „Gewinn“: pv. *logre*, sp. pg. *logro*.

991. II *lăcru* (*lucrăz*) I vb. [ar. *lucredzu*, mgl. *lucrez*, ir. ~] „arbeiten“ < LŪCRO, *-ARE* „gewinnen“: it. *logorare*, „verzehren“ (Schuchardt: Vok. II, 151), a.-per. *lograre*, abruzz. *lukrá* „verzehren“, cat. *lograr* „erreichen“, pv. sp. pg. *lograr*.

992. *luminăre* (*luminare*), sf. [ar. *luminare*, mgl. *luminari*] „Kerze“ < LUMINARE od. LUMINARIA (Pl.): aquil. *lumenera*, a.-sp. *lunnera*, frz. *lumièrre* „Licht“.

993. *lume* sf. [ar. ir. ~, mgl. *lumi*] „Welt“ < LŪMEN „Licht“: it. pv. pg. *lume*, dauph. wald. *lūme*, cat. *llum*, sp. *lumbre*. — Für den Sinnesübergang vgl. *mundă*.

994. *lumină* sf. [ar. *luhină*] „Licht, Kerze“ < *LUMINA, *-AM* (von LUMEN), davon *luminéz* I vb. [ar. *luhinédzu*] „leuchten“, *luminós*, *-oasă* adj. „leuchtend“. — *Lumina ochilor* „Pupille“, desgleichen *luce dell'occhio* in Norditalien und Frl., *lum del og* im A.-berg., ähnlich in Mirandola und Arbedo. *lumin dl eui* in Piem., *lumen* in Parma, *luminell* in Reggio, vgl. Zauner, Körperteile: 367. Auch bei Lucifer von Cagliari findet sich *lumina* im Sinne von *oculi*.

995. *lúnă* sf. [ar. mgl. ~ nur „Mond“, ir. *lure*] „Mond, Monat“ < LŪNA, -AM: it. pv. sp. *luna*, eng. *lūna*, frz. *lune*, wald. *lūrē*, gasc. *lūa*, cat. *lluna*, pg. *lua*.

996. *lunátec*, -ă adj. „mondsüchtig“ < LŪNATICUS, -A, -UM. Im Rom. sonst nur als gelehrtes Wort erhalten.

997. *lúnec* (*alúnec*) I vb. [ar. *alunic*, *arunic*, mgl. *lurēc*] „(aus)gleiten“ < LŪBRICO, -ARE (it. *lubricare*, sp. pg. *lubricar*). Vgl. ar. *arudic* I vb. „gleite aus“, *ardicāre* sf. „Ausgleiten“, *arudicós*, -oásă adj. „glatt“ W.

998. *lung*, -ă adj. [ar. *lungu*, mgl. ir. ~] „lang“ < LŌNGUS, -A, -UM: it. *lungo*, sard. *longu*, valm. *lōng*, ossol. *leng*, frl. eng. *lung*, pv. *long*, frz. *long*, sp. *luengo*, pg. *longo*.

999. *lunǎ* sf. [ar. ~, ir. *lur*] „Montag“ < LŪNIS (Dens. H. I. r. 504 statt LŪNAE [DIES] nach MARTIS etc. cal. *lune*, triest. *luni*, it. *lunedì*, frz. *lundi*, pv. *dilun*): frl. *lunis*, (weitere rtr. Formen in Grundriß, I², 612), a.-frz. *diluns*, sp. *lunes*.

1000. *lǎntre* sf. „Kahn“ < LYNTER, -TREM: alb. *lundrē*, vegl. *lundro*.

1001. *lup* sm. [ar. mgl. ir. ~] „Wolf“ < LŪPUS, -UM: (it. *lupo*) sic. *lupu*, eng. *luf*, pv. *lop*, frz. *loup*, cat. *lob*, sp. pg. *lobo*.

1002. *lupt* I vb. [ar. *aluntu*] „kämpfen“ < LUCTO, -ARE: alb. *lufton* () ar. *luftu*, it. *lottare*, obw. *luk'ar*, pv. sp. *luchar*, a.-frz. *luitier*, cat. *llyftar*, pg. *lutar*.

1003. *luptă* sf. „Kampf“ < LUCTA, -AM: alb. *luftē*, () ar. *luftă*, it. *lotta*, obw. *luk'a*, a.-pv. sp. *lucha*, frz. *lutte*, pg. *luta*. [ar. *aluntare*].

1004. *lústru* sm. [ar. ~ Cod. Dim.] „Glanz“ < LŪSTRUM: it. *lustro*. [ar. P. *yilitšū*].

1005. *lut* sm. [ar. ir. ~] „Lehm“ < LŪTUM: it. *loto*, sic. *lutu*, lomb. sp. pg. *lodo*, sard. *ludu*, eng. *lut*.

1006. *lutós*, -oásă adj. [ar. ~] „lehmig“ < LUTŌSUS, -A, -UM: it. *lutoso*, sard. *ludosu*, sp. pg. *lodoso*.

M.

1007. *măcel* sm. „Gemetzel“ < MACĒLLUM: it. *macello*, gen. *maxello* (vgl. sard. *maghèddare* „maltrattare il bestiame“), piem. pv. *masél*, a.-frz. *maisel*, waatl. *maži*.

1008. *măcelăr* sm. „Fleischhändler“ < MACĒLLARIUS, -UM: it. *macellajo*, abruzz. *matšellarē*, gen. *maxellâ*, piem. *maslé*, a.-ostfrz. *maiselier*, waatl. *mažalei* „boucher“, cat. *maseler*. [ar. *hāsāp*].

1009. *măcin* I vb. [ar. mgl. *matsin*, ir. *mošīru*] „mahlen“ < *MACHINO, -ARE, (= MACHĪNARI, Belege für die Bedeutung „mahlen“ bei Dens. H. I. r. 192—193): it. *macinare*, erto *maženē*. (u.-eng. *mušnar* „häufen“).

1010. mgl. *mătsōcu* sm. „Keule“ < *MATTEOCUS, -UM (Verfassers: Lat. T₁ u. K₁, 153): it. *mazzocco*, ven. *matssok(ol)a*, sic. *matzókukulu* „specie di martello“, (vgl. frl. *matssotša*, sp. *mazocho* „Schlägel“).

1011. *măciucă* sf. [ar. *mătsucă* u. *mătsucă* in Epir.] „Knüttel, Keule“ < *MATTEUCA, -AM (Verfassers: Lat. T₁ u. K₁, 153): sard.

matssukka, eng. *matssük'*, frz. *massue*. Mit anderem Suffix *măciulie* sf. „Knopf, Kopf“. — Mgl. *a mătşucă* „ein Kinderspiel“ gehört vielleicht auch hierher.

1012. *mácrú*, -ă adj. ar. ~] „mager“ < MACER, -A, -UM: it. sp. pg. *magro*, eng. *meger*, pv. cat. *mayre*, frz. *maigre*. Hierher gehört auch ar. *mărcăt* sm. „sauere Milch“, aus (lapte) **măcrat*.

1013. *mădără* (*mădără*) sf. [ar. *măduā*, mgl. *miduā*] „Mark“ < MEDŪLLA, -AM: it. *midolla*, lomb. *miola*, tess. *niróla*, *ñola*, piem. *mola*, emil. *mrolla*, sard. *meuddu*, obw. *maguoll*, eng. *miguól*, pv. *meola*, béarn. *medoure*, lothr. *mul*, frz. *moelle*, cat. *madulla*, sp. *meollo*, pg. *miola*. — Akzentverschiebung zeigt außer Rum. noch dauph. *méulo*, ven. *méola*, judikar. *míula*, frl. *mèule*, vgl. Zauner: Körperteile, 350.

1014. *mădular* sm. [ar. *mădular*] „Glieder“ < MEDŪLLARIS, -EM.

1015. *mai* adv. [ar. *ma*, mgl. ir. ~] „noch, mehr, beinahe“ < MAGIS: it. *mai*, *ma*, eng. *ma*, pv. frz. *mais*, cat. *may*, sp. pg. *mas*. — Daneben in allen drei Dialekten (auch alb. ngr. kroat.) *ma* „aber“. — *Mai* vor einem Adj. dient zur Bildung des Komparativs.

1016. *măiustru* sm. „Meister“ < MAGISTER, -TRUM: alb. *mještrë*, it. sp. *maestro*, sic. *maistru*, sard. *l. mastu*, c. *maistu*, a.-frz. pv. *maestre*, n.-frz. *maître*, pg. *mestre*. [ar. *mastur*].

1017. I *maiū* sm. [ar. mgl. *malū*] „Holzhammer“ < MALLEUS, -UM: alb. *maj*, it. *maglio*, sic. *maggyu*, sard. *mazu*, eng. *mał*, pv. *malh*, frz. *mail*, cat. *maly*, sp. *majo*, pg. *malho*.

1018. II *maiū* sm. [ar. mgl. ~, ir. *mai*] „Mai“ < MAJUS, -UM: alb. *maj*, it. *maggio*, sic. *mayu*, eng. *medž*, pv. frz. cat. *mai*, sp. *mayo*, pg. *maio*, vgl. auch a.-ksl. kroat. *maj*.

1019. *mămă* (*mumă*) sf. [ar. *mamā*, *mumā* auch: „Hals“ W., verkürzt *ma* und *mu-* (*mu-mea*), mgl. *mamā* auch: „Kropf der Hühner“, *mumā* auch „Bienenkönigin“] „Mutter“ < MAMMA, -AM: alb. *meme*, it. pg. *mamma*, frz. *maman*, sp. *mama*. — In Zusammensetzung mit dem Possesivpron. *mă-ta*, *mă-sa* [ar. ~] „deine, seine Mutter“. Die Form *mămîni* [ar. *māmîñ*, mgl. *mumoiñ*] neben *mame* in Gen. Dat. Sing. und im Nom. Asc. Plur. ist durch den Dativ MAMANI in C. I. L. X, 2965 (= I. R. N. 3373) belegt. Über Verbreitung des Wortes vgl. Tappolet: Verwandtschaftsnamen 20 ff. — *Mumă* (nicht auch *mamă*) bedeutet, wie „Mutter“ im Deutschen, auch den „Bodensatz (des Weines, des Essigs)“, vgl. mail. *mader* „fondo dell' aceto“, sassar. *maddrigga* „lievito“.

1020. *mămărută* sf. „Marienkäfer“ scheint auf MAMMA + *ERUCŪLA, -AM (VON ERUCA, vgl. Verfassers: Lat. Tj u. Kj, S. 47): sard. *mammărūgula* (vgl. it. *mammuccia*, *mammolino*) zurückzugehen.

1021. *mănunchiū* sm. [ar. *mînuclū*] „Bündel“ < MANŪC[Ū]LUS, -UM (für MANUPULUS, Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 488 u. Schulze, Archiv. lat. Lex. VIII, 134, ferner: XII, 20); it. *manocchio*, teram. *manukkyo*, a.-frz. *manoil*, sp. *manajo*, pg. *molho*.

1022. *mănînc* (*mînc*) I vb. [ar. *māncu*, *mîncu*, *mîc*, *măc*, *mîngu* W., mgl. *mānōnc*, *mōnc*, ir. *mārāncu*, inf. *manco*] „essen“.

Das Verhältnis des Wortes zu MANDŪCO, -ARE ist noch nicht aufgeklärt. Außer frz. *manger* und sard. *mandugu* „Speise“ weisen auch die übrigen rom. Vertreter Unregelmäßigkeiten auf, vgl. it. *mangiare*, a.-neap. *mandicare*, ven. *magnar*, sard. l. *mandigare*, c. *mandigai*, a.-pv. *manenc* etc. *Mîncă* steht vielleicht für **mîndcă* < MANDŪCARE oder *MANDĪCARE und *mânînc* (auch *mînînc*) ist wahrscheinlich zunächst in der Kinderstube, aus *mînc* durch Reduplikation der ersten Silbe (**mîmînc*) entstanden.

1023. *măr* sm. [ar. mgl. ir. *mer*] „Apfel, Apfelbaum“ < MĒLUM (= gr. ion. *μήλον*, statt MALUM = gr. dor. *μάλον*, vgl. D'Ovidio: Archivio glott. ital. XIII, 447 ff.): (alb. *mole*), it. *melo*, arpin. *mîle*, lecce, *milù*, campob. *mîle*, *mela*, a.-gen. *mero*, n.-gen. *mei*, piem. *meil*, monf. *mei*, sard. *mela* (was gegen ein *MĒLUM nach PIRUM spricht), eng. *mail*, cat. *mela*. — Mgl. *mer* bedeutet nur „Apfelbaum“, für die Frucht hat sich die analogische Form (nach *pară*, *prună* etc.) *meră* (bedeutet auch „Kniebein“) herausgebildet. Ar. *meru de față* (auch einfach *meare*) „Wange“ desgleichen: alb. *mole* *fak'ese*, vgl. frz. *pommette*, pg. *maçã do rosto*. In Pavia heißt die „Wange“ nur *pumlin dla față*.

1024. ar. *mărât*, -ă adj. „armselig, arm“ < MAL[E H]ABĪTUS, -A, -UM (vgl. Rom. III, 377—378, von HABĪTUS „bien soigné, bien portant“, Prtz. von HABĒRE): it. *malato* (aber *malattia*), pv. *malaute*, *malapte*, a.-frz. *malabde*, frz. *malade*, cat. *malalt*, a.-sp. *malato*. Conv. lit. XXXIX, 297.

1025. *mărăcine* (*mărăcină*) sf. [ar. *mărătsine* W., mgl. *mărtsin*, *mărătsină* „Dornstrauch“ < *MARRICĪNA, -AM (von MARRA „Hacken“; zum Suffix vgl. Kuhn's Zeitschr. 1905, 604f.). Vgl. alb. *muris* „Schwarzdorn“, it. *marruca* „Art Dornstrauch“. [ar. P. nur *arug*, *sk'in*.]

1026. I *mare* sf. [ar. *amare*, mgl. *mari*, ir. *mōre*] „Meer“ < MARE: it. *mare*, eng. frz. *mer*, pv. cat. sp. pg. *mar*.

1027. II *mare* adj. [ar. ~, mgl. *mari*, ir. *mōre*] „groß“ < MAS, MAREM. Diese schon von Diez als wahrscheinlich bezeichnete Etymologie ist die zutreffende. Auszugehen ist von MAS, welches an Tiernamen ohne formellen Geschlechtsunterschied, zur Bezeichnung des männlichen Geschlechtes angehängt wurde: PAVO MAS „männlicher Pfau“. Doch unterscheidet man bekanntlich das Männchen vom Weibchen beim Tiere gerade durch dessen „Größe“, so daß in der Jägersprache z. B. VULPES MAS > *vulpe mare* unter Umständen „großer Fuchs“ bedeuten konnte. Der ursprüngliche Sinn des *mare* tritt noch deutlich hervor in dem Ausdruck *fată mare*, welches nicht „großes Mädchen“, sondern „Jungfrau“ bedeutet. Wie aber aus dem Synonymon (*fată*) *fecioară* hervorgeht (von *fecior* „Bursche“) und aus ar. *mărtătoare* (von *mărit* „heirate“), ist für dem Rumänen die Jungfrau nicht durch deren „Jugend“, wie im Deutschen u. Französischen (jeune fille), gekennzeichnet, sondern durch ihre „Mannbarkeit“. Auch im adj. *măreț*, -căță „stolz“ < *MARICIUS, -A, -UM läßt sich deutlich die Grundbedeutung „männlich“ erkennen: („Sosind [Mihail Viteazul] în locul unde trebuia să primească moartea, călăul cu toporul în mână să apropie de el, dar ciud aținti privirea asupra jertfei sale, când văzu acel trup

mǎrêț [= jenen männlichen Körper], *acea căutătură sălbatică și înfiorătoare, un tremur groaznic îl apucă.*“ Bălcescu: Mihaiu Viteazul osindit la moarte). Die sonstigen Etymologien sind zu verwerfen: celt. *mar* kann trotz der auffallenden Ähnlichkeit deshalb nicht in Betracht kommen, weil im Rum. sonst kein einziges keltisches Lehnwort nachweisbar ist, u. Cihacs (I. 158): *MAJOR*, neuerdings von M. Bartoli („Un po' di sardo“, 154) verteidigt, hätte wohl nie *mare* ergeben können.

1028. *mǎrêț*, *-căță* adj. vgl. *mare*.

1029. *mǎrgeă* (*mărgică*) sf. [ar. *mārdzeao*, mgl. *mārdzeuă*] „Perle“ < *MARGĖLLA*, -AM (C. gl. I. II, 353, übersetzt durch *зофіліор*, Dens. Hist. I. r. 200).

1030. *mārdzeuă* sf. „Rand des Auges“ scheint ein **MARGĖLLA*, -AM (VON *MARGO*) zu sein.

1031. *mărgine* sf. [ar. *mardzine*, *mardzină* W., mgl. *mar(d)zini*] „Rand“ < *MARGO*, -INEM: it. *margine*, pv. frz. cat. *marge*, sp. *margen*, pg. *margem*. — Ar. *tu mardzine* adv. „endlich“.

1032. *mărit* vb. I [ar. mgl. ~, ir. *marit*] „heiraten (vom Mädchen)“ < *MARITO*, -ARE: alb. *martoj* „heirate (auch vom Mann)“, it. *maritare*, pv. cat. sp. pg. *maridar*, frz. *marier*. — Mgl. *primărit* vb. I „wiederheiraten“.

1033. *mărmură* sf. [ar. *marmure* W., *mărmură* P.] „Marmor“ < *MARMOR*, -**ÖREM*: it. *marmo*, pv. *marme*, frz. *marbre*, sp. *marmol*, pg. *marmore*.

1034. *marț* (Marian: Sărbăt. I, 96) sm. [ar. *martsu*] „März“ < *MARTIUS*, -UM: alb. frz. cat. *mars*, it. sp. pg. *marzo*, neap. *martso*, aquil. cors. *martsu*, romagn. *merts*, trient. *marso*, sard. I. *martu*, c. *martsu*, eng. *marts*, pv. *martz*. — Gewöhnlich durch das Dimin. *mărțișor*. „März, Geschenk am 1. März“ verdrängt.

1035. *marți* sf. [ar. *martsī*, mgl. *martsī*] „Dienstag“ < *MARTIS* [scil. *DIES*: it. *martedì*, pv. *dimartz*, frz. *mardi*, cat. *dimars*): alb. *marțë*, ven. *marti*, romg. *mert*, frl. *martis*, sp. *martes*.

1036. *mărtur* sm. „Zeuge“ < *MARTUR*, -REM, (= *MARTYR* „testes“, belegt bei Dens. Hist. I. r. 88, 201): a.-it. *martore*, lomb. *martol* „ganzo“ (vgl. *leece marturișu* < **MARTURIZO*). — Dagegen stammt ar. mgl. alb. *martir* „Zeuge“ aus n.-gr. *μαρτυρας*.

1037. *mărunț*, *-ă* (*mănunt*, *-ă*) adj. [ar. *minūt* auch „dünn“, mgl. *minut*] „klein“ < *MİNŪTUS*, -A, -UM: it. *minuto*, ven. *menuo*, gen. *menüo*, posch. *munūda* „bestiame minuto“, monf. *amni* „minuto d'ossa“, sard. *minudu*, eng. *mnūt*, pv. *menut*, frz. *menu*, sp. *menudo*. pg. *miudo*.

1038. *mărunție* sf. Pl. (auch *mărunțaiū* sm. Sing. und *mănuntaiū* Varl. Caz. 1643 f. 152) „Eingeweide“ < *MİNŪTALIA*: it. *minutaglia* „Kleinigkeiten“. Ar. dafür mit anderem Suffix: *minutsāl*, auch *mintsāl* sm. pl. tant. (vgl. it. *minugia*, a.-lomb. *menusie* „budella interiore“, sard. I. *minutssu*, frz. *menu*, sp. *menudencia*, letztere zwei nur vom Schlachtvieh).

1039. *mas* sm. „Schlafstelle“ [ar. ~ „Schlafstelle der Schafe“, olymp.-wal. ~ „Schlaf“] < *MANSCUM* (VON *MANĖRE*): it. *maso*, frl. pv. cat. *mas*, a.-frz. *mes*. Vgl. *mîn* II.

1040. *măsă* sf. [ar. *measā*, mgl. *mešā* auch „Tischtuch“]

„Tisch“ < MESA, -AM (Varro: Ling. lat. V, 118 = MENSA): vgl. *maissa*, it. sard. sp. pg. *mesa*, abruzz. *mese*, eng. *maisa*, obw. *meiza*, a.-frz. *meise*, n.-frz. *moise* „Geometertisch“.

1041. *mäsáiu* sm. vgl. *mäsăriță*.

1042. *măsătăr* sm. „August“ scheint eine Abteilung von MESSIS, -EM „Ernte“ zu sein, vgl. lcen. *meissi* „luglio“: *julo messoro* „Juli“ in einer a.-neap. Chronik. Murat. ant. it. VI, 711. 724. 747. [ar. *avgustu*].

1043. *măsăriță* sf. „Tischtuch“, aus einem früheren **măsăre* < ME[N]SALIS, -EM: alb. *mesatë* „langes, schmales Tischtuch“, (it. *men-sale*). Daneben *măsáiu* sm. < *ME[N]SALIUM. Dagegen ar. *misale* < ngr. *μεσάλη* (vgl. bulg. *měsal*).

1044. *măscur* sm. [ar. *mascur* adj. „männlich“, mgl. *mascur(i)* sb. u. adj. „Mann; männlich“] „Eber“ (in der Bukowina: „verschnittenes männliches Schwein“) < MASCULUS, -A, -UM: alb. *maskë*, *maskul*, it. *maschio* sb. u. adj., cerign. *maskulë*, eng. *mask'el*, pv. a.-frz. *mas(c)le*, n.-frz. *mâle*, cat. *mascle*, sp. *macho*. — Für die Bedeutung vgl. vicent. *mastšo* „verro“, sard. c. *mascu*, l. *mastšu* „ariete“ (dagegen piem. *bero* < VERRES = „ariete“, auch in frz. Dial. *berou*).

1045. *măseă* sf. [ar. *măseao*, mgl. *măşeuă*] „Backenzahn“ < MAXILLA, -AM: it. *mascella*, sic. sard. *mašidda*, piem. gredn. *massella*, pv. *maissella*, a.-frz. *maisselle*, sp. *mejilla*. Die Bedeutung „Backenzahn“ hat auch lyon. *maissella*, poit. *maisselle*.

1046. *măsur* (*măsór*) I vb. [ar. *misúr* „zählen“, ir. *mesúr*] „messen“ < ME[N]SŪRO, -ARE: it. *misurare*, pv. cat. sp. pg. *mesurar*, frz. *mesurer*.

1047. *măsură* sf. [ar. *misură* auch „Teller“, mgl. *misúr* „Teller“, ir. *mesurë*] „Maß“ < ME[N]SŪRA, -AM: it. *misura*, eng. *mazūra*, frz. *mesure*, sp. *mesura*.

1048. *măte* sf. Pl. (auch *maț* sm. Sg. „Darm; Schlauch“) [ar. *matsă*, *matsu*, mgl. *matsă*, *mats*, ir. *mētse*] „Gedärme, Darm“ < MATIA „Gedärme“ (C. gl. l. V, 83: „intestina quae sordes emittunt, unde matiarum dicuntur, qui eadem tractant ac vendunt“, vgl. G. Meyer: Indogerm. Forsch. VI, 116 ff.): neap. *matssë* „Eingeweide“, sic. *matssuni* „Eingeweide der Ochsen“, sard. l. *matta*, *matssa* (*mattivitssu*, *matssàmini*, *matssìmini*, *mattàmine*) „Eingeweide“.

1049. *mătrăgună* sf. [ar. ~ auch „männliches Glied“] „Al-raun“ scheint auf eine früh dissimilierte Form *MANDRAGONA, -AM (statt MANDRAGORAS, -AM: it. *mandragola*, pv. sp. pg. *mandragora*) zu beruhen; doch bleiben immerhin manche lautliche Schwierigkeiten bestehen.

1050. ar. *mătrică* sf. s. *mătrice*.

1051. *mătrice* sf. „Mutterschaft“ (Ljuba-Jana: Topografia satului Măidan, S. 109) < MATRIX, -ICEM: sard. l. *madrighe*, n.-pv. *meiri* „Mutterschaft“ (vgl. A. Thomas in Revue des parlers populaires 1903, 19) (vgl. bearn. *marrego*). Im Ar. entspricht dem *mătrice* ein *mătrică* (*mitrică*), das wie nord-sard. *matrika*, sass. *madrigga* auf *MATRICA, -AM weist. Das Wort bedeutet im Nord-

sard. „lievito“, wofür mail. *mader* „fondo dell' aceto“, rum. *muma vinului* „Weinhefe“ zu vergleichen ist. Das rum. *mătrice* hat noch die Bedeutung „Bauchgrimmen der kleinen Kinder“ (Conv. lit. XXXVI, 561).

1052. *mătur*. -ă (Conv. lit. XX, 1013) adj. [ar. *matūr*] „reif“ < MATŪRUS, -A, -UM: it. *maturo*, eng. *madür*, pv. *madur*, a.-frz. *meür*, n.-frz. *mür*, sp. pg. *maduro*.

1053. *mătură* sf. [ar. *méturā*, *metoru* W., mgl. *meturā*, *mjeturā*, ir. *meture* auch: „Bürste“] „Besen“ < MĒTŪLA, -AM: canav. *mēja*, *meja*, vgl. bresc. *mecol* „Garben“, vgl. Candrea-Hecht: *Les éléments latins*. S. 28. Die ursprüngliche Bedeutung mag „kleiner Büschel von Blumen, von Heu“ gewesen sein; noch heute dient ein solcher in vielen Orten als Besen. Ganz unhaltbar ist Miklosich's Etymologie aus k.-slav. *metla* (Beiträge, Cons. I, 49). — Davon *mătur* I vb. [mgl. (iz)*metur*] „fegen“.

1054. *mătuse* sf. „Tante“ ist ein mit -*use* abgeleitetes Diminutivum von AMITA, -AM: alb. *emë*, gen. *amea*, lomb. *médas*, ossol. *lama*, frl. *anda*, obw. *onda*, pv. *anta*, frz. *tante*. Hasdeu: *Etym. Magn. III* Addenda XXVII; Meyer-Lübke: *Rom. Gram. II*, § 364 und *Literaturblatt für germ. u. rom. Phil.* XXIV, 169. [ar. *tetā*, mgl. *ninā*].

1055. + *meăser*, -ă „arm“ < MISER, -A, -UM: a.-mil. *meser*, a.-frz. *mezre*. [ar. *oārġān*, *mārat*].

1056. *meiū* sm. [ar. mgl. *meļū*, ir. *meļ*] „Hirse“ < MILIUM: alb. *meļ*, it. *miglio*, a.-gen. *milžžu*, sic. *miggyu*, sard. *mizu*, eng. *mail*, pv. *meilh*, frz. *mil*, cat. *mill*, sp. *mijo*, pg. *milho*.

1057. ar. *merdu* W. sm. „Schmutz, Dreck“ ist ein postverbales Sbst. zu **merdāre* < *MERDO, -ARE (von MERDA: it. sard. eng. cat. pg. *merda*, n.-pv. *merdo*, frz. *merde*, sp. *mierda*). Vgl. *desmierd*. [ar. P. unbekannt.]

1058. *merg*, *mersēi* (bn. *merš*), *mers* III vb. (dial. Inf. *mere*) [ar. *ġerġu* u. *ġeg*, *ġersu*, *ġersu* III, II, mgl. *mġerg*, *merš* III, ir. *meg*, *mes*, *mere*] „gehen“ < MERGO, MERSI, MERSUM, MERGERE: alb. *mërgoñ* „entferne“, it. *mergere*. Der Sinnesübergang ist: „tauche unter“ — „verschwinde = entferne mich“ — „gehe weg“ — „gehe“. Über die Formen ohne *g* vgl. Conv. lit. XXXV, 817.

1059. *merinde* sf. [ar. ~ „Abend-, Vesperbrod“, ir. *merinde* „Mittagessen“] „Mundvorrat“ < MERĒNDA, -AM „Vesperbrod“: it. pg. *merenda*, frl. *mirinde*, n.-pv. *merendo*, a.-frz. *marende*, sp. *merienda*. — Mgl. *mirindi* adv. „zur Zeit des Vesperbrodes“ steht für **amirindi*.

1060. *merindéz* I vb. „Eßvorrat sammeln, essen“ [ar. *mirindu* „esse zur Verspernzeit“] < MERENDO, -ARE: it. *merendare*, cat. *berenar*, sp. pg. *merendar*.

1061. ar. *mes* sm. [mgl. ~] „Monat“ < ME[N]SIS, -EM: it. *mese*, pv. sp. *mes*, frz. *mois*, pg. *mez*.

1062. I *méstec* (selten: *améstec*) I vb. [mgl. *mastic*] „kauen (nur von Menschen)“ < MASTICO, -ARE: it. *masticare*, tess. *maštijé*, obw. *mastiár*, eng. *masker*, pv. *maschar*, frz. *mâcher*, sp. pg. *masgar*. [ar. *aroamig*].

1063. II *méstec* (meist *améstec*) I vb. [ar. (a)*meastik*, mgl.

mestic] „mischen“ < *(AM-)MIXTICO, -ARE (von MIXTUS, -A, -UM, vgl. wall. *maši* < *MIXTIARE, mail. *misturá*, sp. *mesturar* < *MIXTURARE Rom. XXXIII, 72): a.-it. *misticare*, abruzz. (am)*mišteka*. Tiktin: Rum.-deutsches Wörterbuch 59.

1064. **met* od. **mit* „schicken“? Erhalten ist nur die Partizipialform *mis* (G. Dem. Teodorescu: Poesii populare S. 20) < MITTO, MISI, MISUM, MITTERE: it. *mettere*, eng. pg. *metter*, pv. *metre*, frz. *mettre*, sp. *meter*.

1065. *mezín*, -ă adj. „mittler“ < MĒDIANUS, -A, -UM: it. *mezzano*, piem. *miaña* „la correggia che unisce i due bastoni del correggiato“, frz. *moyen*, (vgl. deutsch *meiden*). [ar. *mildžicān*].

1066. *miá* sf. [ar. *ḥauā*, ir. *mā*] „weibl. Lamm“ < AGNĒLLA, -AM.

1067. *mic*, -ă adj. [ar. *ḥic*, mgl. ~ auch „kleines Kind“, ir. ~] „klein“ < *MICUS, -A, -UM od. *MICCUS, -A, -UM (= gr. *μικρός* C. I. Gr. I, 3498, wozu Dens. Hist. I. r. 201, gr. dor. *μικρός* = *μικρός*, wozu Dorsa: Tradizione graeca-latina S. 32, vgl. MICINA C. gl. I. III, 87, 20, III, 164, 53, wozu Meyer-Lübke: Wiener Studien XXV, 104): it. *miccino*, *miccinino*, *miccichino*, *micolino*, cal. *mikku mikkarillu* „un corpo piccolo ed esile“, vgl. sic. *niku*, *nikuru*, *nikareddu* „klein“, abruzz. *nike*, *nikke*, *nikule* „wenig“ (vgl. *nițel*), frz. *mioche*, *miochon* „kleines Kind“ (vgl. Zeitschr. rom. phil. 177 Anm.). Doch ist für das rum. Wort auch eine Ableitung von MICA, -AM denkbar (vgl. frz. *mioche* = „Krümchen“ und „kleines Kind“): „Krümchen“ — „kleines Kind“ (zunächst weiblich: *mică*, dann männlich: *mic*) — „klein“. Auffallend ist das Dimin. *micutel* = *micutel*.

1068. + *mică* sf. „Augenblick“ („să-și piarză viața într'o mică de ceasă de atâtea părți ce venia războiu“ Var. Caz. 1643 f. 213 b), „să tîmăduiască bolnavulu într'o mică de ceasă“ ibid. 242) < MICA, -AM „Krümchen“: it. lomb. pv. sp. *miga*, sic. *mika*, frz. *mie*.

1069. *mie* sf. [ar. *ḥile*, mgl. *miā*, ir. *mīle*] „Tausend“ < MILIA (Pl. von MILLE: it. *mille*, eng. frz. béarn. sp. pg. *mil*): alb. *mije*, it. *miglia*, sic. *miggja*, sard. *miza*, (frz. *mille*), sp. *mija*, pg. *milha*.

1070. *miel* sm. [ar. *ḥel*, mgl. (m)*niel*, ir. *mā*] „Lamm“ < AGNĒLLUS, -UM: vgl. *agnial*, it. *agnello*, campob. *aynielle*, a.-berg. *aniel*, frl. *anel*, pv. *agnel*, frz. *agneau*. — Dazu das neue Fem. *mială* ein Ausdruck des Knöchelspiels (= capră).

1071. *miércurî* sf. [ar. *ḥercurî*, mgl. (m)*niercurî*] „Mittwoch“ < MERCURI (DIES: it. *mercoledì*, pv. *dimercre*, frz. *mercredi*): ven. *mercure*, sard. *mercuris*, pv. *mercres*, sp. *miercoles*.

1072. *miere* sf. [ar. *ḥare*, mgl. (m)*niari*, ir. *māre*] „Honig“ < MEL, *MĒLM: (vgl. alb. *mjaľ*), it. *miele*, sic. *melì*, a.-gen. *me*, mail. pv. cat. pg. *mel*, piem. cat. a.-gen. *mel*, eng. *meil*, frz. sp. *miel*. (Femeninum im Span. Cat. A.-gen. Mail. Mittelrät. Friaul. A.-ven. u. südlich bis Parma. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 377.)

1073. *miertă* (*mirlă*) sf. [ar. *ḥerlā* W., *ḥirlā*, mgl. (m)*nierlā*, ir. *merle*] „Schwarzamsel“ < MERŪLA, -AM: it. mail. pv. cat. *merla*, sic. *merri*, frl. *mierli*, frz. *merle*, sp. *mierla*, pg. *melro*.

1074. *miěū*, *meā* pron. poss. [ar. a *ḥeu*, a *meū*, a *mel* Epir, mgl. *meu*, *mea*, ir. *mew*, *mē*] „mein, meine“ < MEUS, MEA: it. *mio*,

mia, sard. cat. *meu*, *mia*, eng. *pv. mieu*, *mia*, sp. *mio*, *mia*, pg. *men*, *minha*.

1075. *miéz* sm. [ar. *nedz*] „Kern, Schmolle, Mitte“, *miez*. *miáză* adj. (nur in *miázăzi* sf. „Mittag“ < *MEDIA DIES*: vgl. alb. *mjezdite*, it. *mezzodi*, pv. *miegdia*, frz. *midi*, sp. *mediodia*, pg. *meiodia*: *ameaz(ăzi)*, mgl. *miázătsi*, adv. „mittags“ < *AD MEDIUM DIEM*: *miázănoapte* sf. „Mitternacht“ < *MEDIA NOX*: it. *mezza notte*, pv. *meia nuech*, frz. *minuit*, sp. *media noche*, vgl. alb. *mjeznatë*) [ar. *nedzu*, *ňadză* „mittler“, mgl. (*m*)*njes* sb., ir. *mež* „Brotkrume“] < *MEDIUS*, -A, -UM: it. *mezzo*, sic. *menzu*, eng. *mez*, frl. *miez*, pv. *mietš*, a.-frz. *miei*, frz. *mi-*, (sp. *medio*), pg. *meio*.

1076. *mijloc* (dial. *ňulzoc*) sm. auch „Mittel, Kreuz (als Mitte des Körpers aufgefaßt)“ [ar. *ňoldzičă* W., *ňoldzuc* W., mgl. *mežluc*, ir. *mežloc*] „Mitte“ < **MEDIOLUS LOCUS* (vgl. **MEDIOLUS* > a.-berg. *mezul*). Vgl. Verfassers: Lat. *Tj* u. *Kj*, S. 54—55. [ar. *P*. nur *mese*].

1077. I *mîn* I vb. [ar. *min*, ir. *mir*] „treiben (Vieh), führen (Pferde)“ < *MINO*, -ARE („drohe“ — „drohe dem Vieh um es fortzutreiben“ — „treiben“, vgl. Apul. Met. 3. S. 141 u. C. Gl. I. V, 484, 15: „quotiens aliquis dicat: 'vade, *mina* carrum illum', non carrum minat, sed vobes [= boves], qui eum trahunt“]: it. *menare*, (a.-berg: *VECTOR*, glossiert durch: *colu chi mena*), pv. cat. a.-sp. *menar*, frz. *mener*.

1078. II *mîn* (*mîiü*), *măseî*, *mas* II vb. [ar. *amîn*, -aš, -as II] „(über die Nacht) bleiben“ < *MANEO*, *MANSI*, *MANSUM*, *MANERE* „bleiben“ („übernachten“ Archiv lat. Lex. VIII, 196): it. *manere*, posch. *manî* „dormire“ (vgl. olymp.-wal. *mas* „Schlaf“), eng. *manair*, pv. *maner*, a.-frz. *manoir*, sp. *manir*, pg. *maer*. Vgl. *mas*.

1079. *mîună* (+ *mînu* Varl. Caz. 1643 f. 83 b. etc.) sf. [ar. *mînă*, *mănă*, mgl. *monă*, ir. *măr*, *märe*] „Hand“, auch „handvoll“ (Sămăn. II, 218 = ar. *mănată*) und „Sorte“ (de a doua *mîună* „geringerer Sorte“, vgl. a.-berg: *casa de meza ma*, lomb. *pal de mezza ma* „palo mezzano“, *povero de meça ma*, *d'ogne ma*, *de molte man* „allerhand“, a.-ver. *Pur de li gran diavoli tanti ne corro in plaça, ke quigi de meça man no par ke se ge faça* = „cit despre diavoli cei mari, ațiția fugeau pe locul [acela], că cei de *mîna a doua* parcă nu știaü ce să facă“. Fra Giacom. B. 177—178 ed. Mussafia) < *MANUS*, -UM m. u. f. (Archiv lat. Lex. II, 419): it. sp. *mano*, sic. *cal. manu*, eng. *maun*, frl. sp. *man*, a.-pv. cat. *ma*, frz. *main*, pg. *mão*, **MANA*, -AM: vulg.-Tosk. südost-it. a.-ver. kors. *mana*, gask. *maa*. — Abgeleitet: mgl. *moînës* IV vb. „mit der Hand werfen“.

1080. *mînc*, -ă adj. (Banat) „verstümmelt“ < *MANCUS*, -A, -UM: alb. *mënk*, it. cat. sp. pg. *manco*, pv. a.-frz. *manc*.

1081. mgl. *mintšün* I vb. [ar. *mintšünédzu*] „lügen“ < *MENTIÖNO*, -ARE (vgl. *minciună*).

1082. *minciună* sf. [ar. *mintšune* W., *mintšună* P., mgl. *mintšunî*] „Lüge“ < *MENTIO*, -ÖNEM (= *ἀνάρητος καὶ ψεύμα* in Glossen, vgl. *MENTIOSUS*, *MENTIONARIUS* = *mendax* DuCange, vgl. frz. *mensonge*, pv. *menzonga*, valenc. *mensonja* etc.). Zeitschrift rom. Phil. XXVII, 743.

1083. *mîne*, (*mîne*) adv. [ar. *mîne*, mgl. *mōini*, ir. *māre*] „morgen“ < MANE (im Rom. „Morgen“: it. *mane*, pv. *ma(n)*, frz. *main*, dagegen entspricht dem *DEMANE „morgen“: it. *dimani*, *domani*, pv. *dama(n)*, frz. *demain*, cat. *dema*, im Rum. die Ableitung *dimineafă* sf. „Morgen“ [ar. *dim(i)neatsă*, *dumneatsă*, mgl. *dim(i)nețsă*, ir. *demaretsē*, *domeretsē*] vgl. Conv. lit. XXXVIII, 254).

1084. *mînee* I vb. [mgl. *mānicat* adv. „in aller Frühe“] „früh aufstehen“ < MANICO, -ARE (= *ἀνοίγειν* Arch. lat. Lex. IX, 590–591, Dens. H. I. r. 167): alb. *mengoŋ*.

1085. *mînecă* sf. [ar. *mīnică*, mgl. *mōnică*, ir. *mārecă*] „Ärmel“ < MANICA, -AM: alb. *mënge*, it. *manica*, mail. *manega*, emil. *mandža*, frl. *manie*, eng. *manja*, pv. sp. pg. *manga*, frz. *manche* (it. *manico*, sp. pg. *mango* „Griff“ < MANICUS, -UM).

1086. *mîner* sm. vgl. ammar.

1087. *mînie* (*mănie*) sf. „Groll, Zorn“ < MANIA, -AM (= gr. *μαρία*): alb. *mëni* „dass“, sonst im Rom. gelehrt. — Davon *măniŋu* I vb. [ir. *mōnu*] „ergerre mich, zürne“.

1088. *mînt* (*mînŋ*, *mîntesc*) IV vb. [mgl. ~, ir. *mintu*] „lügen“ < MENTIO, -IRE: it. *mentire*, obw. *mankir*, pv. frz. cat. sp. pg. *mentir*. [ar. *mîntšunedz*].

1089. *mîntă* sf. „Minze“ < MENTA, -AM: it. sard. pv. cat. *menta*, frz. *mente*, sp. *mienta*. Byhan: Jb. V, 319 leitet es aus kslav. *mětvā* ab, „denn, wenn es direkt vom lat. MENTA herkäme, müßte es **mîntă* lauten“. Aber auch das slav. Wort hätte **mînt(v)ă* ergeben.

1090. *mînte* sf. [ar. ~, mgl. *minti*] „Sinn, Verstand, Gehirn“ < MENS, MENTEM: alb. *mënt*, it. sard. pg. *mente*, sic. *menti*, eng. *imaint*, pv. cat. frz. *ment*, sp. *mente*. — Ar. *mîntsă* Plur. „Schläfe“. — Zum Sinn „Gehirn“, vgl. sp. *sesos* „Gehirn“.

1091. ar. *minūt* W. I vb. „zerkleinern“ < MĪNŪTO, -ARE. [ar. P. kennt nur *minutsăscu* „fein machen“].

1092. *mînz* sm. [ar. *māndzu*, mgl. *mōndz*] „Fohlen“ < *MANDIUS, -UM (von MANDERE vgl. Verfassers: Lat. Tl u. Kt. S. 49–50): alb. t. *mēs*, g. *mas* „männliches Füllen von Pferd und Esel“, *m(e)zāt* (rum. *mînzăt*) „junger Stier“, sard. l. *mandzu* „giovenco“, it. *manzo* „giovine torello ancora mansueto o reso tale colla evirazione“, comask. *manza* „junge Kuh“, cors. *mandzonu* „sopranome di bucc“, a.-berg. *mandz* „juvencus“, *mandza* „juvenca“, triest. *manzo* „junger Ochse“, grödn. *mants* „Stier“, *manzā* „weibliches Kalb“ (bair. *manz*, *menz* „sterilis vacca“, rheinländ. *minzekalb* „juvenca“). Das Ar. kennt neben *mîndz* auch *mingu* das offenbar zu *mingare* „essen“ gehört.

1093. *mioără* (*mirioără* Banat) sf. [ar. *mīoară*] „Schaf nach dem ersten Wurf“ < *AGNELLŌLA, -AM (Dimin. von AGNELLA). Das Männchen dazu heißt ar. *mīor*, mgl. *m(i)lor*, letzteres auch „Bock von einem Jahr“. Aus dem Rum. stammt alb. *mīlorę* „junger Widder, junges Schaf von ein bis zwei Jahren“, ngr. *μυλίορα*, *μυλίορα* „junges Lamm“, ung. *millóra* „zweijähriges Lamm“.

1094. *mir*, (mold. *mier*) vb. I [ar. *mir*, mgl. *mājir*, ir. *mīr* IV?] nur reflexiv (nach sl. *čuditi se*) „sich wundern“ < MIRO, -ARE: (vgl. alb. *mērŋeršim* „wunderbar“), it. *mirare*, pv. cat. sp. pg.

mîrar, frz. *mîrer* (überall „betrachten“). — Davon: *minune* sf. „Wunder“ (statt **mîrune*).

1095. *mîrceǎ*, -ă adj. „faul, welk“ < MARCIDUS, -A, -UM: it. *marci(d)o*, sic. *martšu*, neap. *martšo*, mail. eng. *marš*, emil. frl. *marš*, sp. *marcho*. Im Vokalismus ist das rum. Wort entweder von *rinced* „ranzig“ oder von *mîrşav* „schmutzig“ beeinflusst.

1096. mgl. *mîrîndzu* I vb. (ar. (a)*mîridzu*) „halte Mittagsruhe (vom Vieh)“ < MERIDIO, -ARE: alb. *merdzen*, it. *meriggiane*, tosc. *meriare*, frl. *miria* „ruhen (vom Vieh)“. Davon das Verbalsubst. mgl. *mîrîndz* sm. [ar. *amîridzu*] „Siestaplatz des Viehes“ = it. *meriggio*, tosc. *meria*.

1097. *mişel*, -şă adj. „schlimm“ (+ „elend“ Dosoff. *Viaţa sfînt*. ³/₁, ¹³/₁₇ etc.) < MISCELLUS, -A, -UM (als Subst. im Mittelalter = „Aussätziger“): a.-it. *misello*, pv. a.-frz. *mesel* „aussätzig“, cat. *mesell* „krank“, a.-sp. *mesillo*.

1098. *mişină* sf. „Gewimmel, große Menge“ (J. Adam: *Rătăcire* 227, Sybaris 191), steht für **mişină* mit dem Zeitschr. rom. Phil. XXVII. 742f. besprochenem Suffixwechsel, < MISTIO, -ONEM. Davon abgeleitet: *mişun* I vb. „wimmeln“, auch *mişuiă* I vb. (nach *ingreun* = *ingreui(e)*) Delavrancea: *Între vis şi viaţă* 166, davon wieder *muşinoiă*, *muşunoiă*, *muşuroiă* sm. [ar. *măşiroiă*, *măşuroiă*, *muşuroiă*, *şumuroiă*] „Ameisenhaufen, Maulwurfhaufen“ (im Ar. auch „Maulwurf“). Conv. lit. XXXIX, 323—324.

1099. *mîneru*, -ă (*îneru* etc. Jb. VI, 20) „blau“ < MERUS, -A, -UM „rein“: pv. *mer*, a.-frz. *mier*.

1100. mgl. (m)*mîcură* sf. „Brückchen“ < MICULA, -AM: lomb. bresc. orient. *migola*, berg. *migla*, valtell. *migol*, eng. *mirla*, obw. *šmieulas*.

1101. *moăte* adj. [ar. ~, mgl. *moali*, ir. *mole*] „weich“ < MOLLIS, -E: it. pg. *molle*, frl. *muell*, eng. pv. *mol*, frz. *mon*, cat. *moll*, sp. *muelle*. — *Moalele capului* „weiche Stelle am Scheitel der kleinen Kinder“ = sp. *mollera*, pg. *moleira*.

1102. *moără* sf. [ar. mgl. ~, ir. *more*] „Mühle“ < MOLA, -AM: it. pv. cat. *mola*, eng. *moula*, frl. *muele*, frz. *meule*, sp. *muela*, pg. *mô*.

1103. *moăre* sf. [ar. ~ „Krautsuppe“ „Salzbrühe“ < MURIA, -AM: it. *moja*, n.-pv. *mu(i)ro*, a.-frz. *muire*, sp. *muera*. Über die lautliche Unregelmäßigkeit vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII. 689.

1104. *moarte* sf. [ar. ~, mgl. *moarti*, ir. *morte*] „Tod“ < MORS, -RTEM: alb. it. pg. *morte*, frl. *mucrt*, frz. cat. *mort*, sp. *muerte*.

1105. *moiu* (inmoiă) vb. I [ar. *moļu*, mgl. *ammolu*] „einweichen“ < *MOLLIO, -ARE (VON MOLLIS): alb. *mulva* (aor. < **mulōn*), ven. *modžar*, pv. *molhar*, frz. *mouiller*, cat. *mullar*, sp. *mojar*, pg. *molhar*.

1106. *moliceł*, -eă adj. „ziemlich weich“ < MOLLICELLUS, -A, -UM.

1107. *mor* IV vb. [ar. mgl. ir. ~] „sterben“ < *MORIO, -IRE (Neue-Wagener: Formenlehre III, 72, 76, 247. = MÖRIOR): it. *morire*, mail. *muri*, eng. *murir*, pv. sp. *morir*, frz. *mourir*.

1108. *morâr* sm. [ar. mgl. *murar*] „Müller“ < MOLARIUS, -UM.

1109. *mormînt* sm. [ar. *mărmîntu*, *mîrmîntu* W., *murmînte* P.,

mgl. *murmint*] „Grab“. Das rum. Wort kann auch von *MONUMENTUM* kommen, doch verlangen die übrigen rom. Formen ein *MONIMENTUM*, das oft belegt ist (C. I. L. III, Sp. 581, 586 etc. I, 1014 etc.): log. *munimentu*, a.-gen. *munimento*, so daß auch das rum. Wort von diesem, kaum von der dissimilierten Form *MOLIMENTUM* (C. I. L. VIII, 2269): sic. *mulimentu*, a.-gen. *morimento*, a.-lomb. a.-ven. *molimento*, a.-berg. *moliment*, eng. *mulimaint* abzuleiten ist, da *o* > *ā* nur zwischen Labial und Nasal erklärlich wird. Den Sinn „sepulcrum“ (auch sard., a.-gen., eng.) belegt Dens. H. I. r. 193 aus C. I. L. X, 3675.

1110. *mort*, *moártă* adj. [ar. *mortu*, mgl. ir. ~] „tot“ < *MÖRTUUS*, -A, -UM: it. pg. *morto*, obw. *miert*, pv. frz. cat. *mort*, sp. *muerto*.

1111. *mortăcină*, (*mortăciune*) sf. [ar. *murtutsinā*] „Aas“ < *MORTICINA*, -AM (scil. *CARO*, vgl. Kuhn's Zeitschr. 1905, 604, vgl. it. *morticino*, pg. *mortezinho*).

1112. *muc* [ar. mgl. ~] „Rotz (meist die Mehrzahl *muci*), Lichtschnuppe, Zigarrenstumpf, etc.“ < *MŪCUS*, -UM oder *MŪCCUS*, -UM: alb. *mūk* „Schimmel“, it. *moccolo*, sic. sard. *mukku*, eng. *muok*, pv. *noc*, a.-frz. *moche*, cat. *moch*, sp. *moco*, pg. *monco*. Über die verschiedenen Bedeutungen u. Ableitungen dieses Wortes vgl. Verfassers: Lat. Tj u. Kj, S. 107—111, wo auch zahlreiche Formen aus ital. Dialekten angeführt werden.

1113. *muced*, -ă adj. „schimmelig“ < *MŪCIDUS*, -A, -UM: frl. *mùsar* „odore di mucido“, pv. *muide*, frz. *moite*, etc. vgl. Schuchardt: Rom. Etym. I, 58. [ar. *mūhlid*].

1114. *müche* sf. [ar. *muclē* W., mgl. *muclā*] „Kante“ < *MŪT[Ū]LUS*, -UM „Sparrenkopf“.

1115. *mucigăiū* sm. „Schimmel“ < **MŪC[C]ICALIA* (**MŪC[C]ICUS* für -*IDUS* vgl. Zeitschrift rom. Phil. XXVIII, 617): it. *moccicaglia* „schleimige Substanz“ (vgl. it. *moccicaja*, neap. *ammotšekkire* neben *ammotšetire*).

1116. *mucóare* sf. „Rotzkrankheit“ [ar. *mucori* Pl. „Unreinigkeit“] < *MŪCOR*, -ŌREM: sard. *mugore*, astur. *mugor* (viell. sp. *mugre*).

1117. *mucós*, -oásă adj. [mgl. ~] „rotzig“ < (*MŪCŌSUS* od.) **MŪCCŌSUS*, -A, -UM: pv. *moucos*, cat. *mocos*, sp. *mocos*, pg. *moncoso*. [ar. *muŕós* von der Mehrzahl *muts*, auch *mihós* < ngr.).

1118. *mugesc* IV vb. [ar. *mudzescu*] „brüllen“ < *MŪGIO*, -IRE: pv. pg. *mugir*, a.-frz. *muire*, sp. *mujir*.

1119. *müget* sm. „Schrei (vom Rind)“ < *MŪGITUM*.

1120. *muíere* sf. [ar. *mulāre*, *m(g)lure*, mgl. *mulāri*, ir. *mulēre*] „Weib, Frau“ < *MŪLIER* (: it. *moglie*, romgn. *moŕ*), -ĒREM (= -ĒREM); Belege bei Dens. H. I. r. 66): it. *mogliera*, sic. *muggyera*, lecce *mugghiere*, mail. *muyer*, sard. *muzere*, eng. *muler*, obw. *muldžēr*, frl. *muir*, pv. pg. *molher*, a.-frz. *moilier*, cat. *muller*, sp. *mujer*.

1121. *muíerós*, -oásă adj. „weibisch“ < *MŪLIERŌSUS*, -A, -UM. [ar. *mulīrušcu*].

1122. *mulg*, *mulscē*, *mulš* vb. III [ar. *mulgu*, -lšu, -lsu III, II, mgl. ~] „melken“ < *MŪLGEO*, *MULSI*, *MULSUM*, *MŪLGĒRE* (= ĒRE, Dens. Hist. I. r. 147): it. *mungere* u. *mugnere*. versiglia *mōlgere*,

tir. muže, sard. mulliri, pv. molser, n.-pv. mouse, sp. mulger, pg. mungir.

1123. **mulsură** sf. „Melken“ < MŪLSŪRA, -AM.

1124. **mult**, -ă adj. [ar. *multu*, mgl. ~, ir. *munt*] „viel“ < MŪLTUS, -A, -UM: vgl. *mult*, it. *molto*, sic. *multu*, eng. *muolt*, pv. *mout*, a.-frz. *molt*, *mont*, cat. *molt*, sp. *mucho*, mui, pg. *muito*, *may*.

1125. ***mulzare** sf. belegt nur in Plur. des ban. Dialektes *muldzîr* „Milchsche, die unter den Hammeln weiden und den Hirten jener die nötige Milch gewähren.“ Jb. II. 321 < *MŪLGEARIA, -AM (von MŪLCEO). Verfassers: Lat. Tj u. Ki, 63. [ar. *mitrică*, *mitrică*].

1126. **muncél** sm. „Hügel“ < MONTICELLUS, -UM: vgl. *muncél*, it. *monticello*, rovig. *muntisielo*, frz. *monceau*, sp. *montecillo*.

1127. ar. **mündă** sf. „Strahl“ W. < MŪNDUS, -UM: it. *mondo*, sard. *mundu*, eng. *muond*, pv. cat. *mon*, frz. *monde*, sp. pg. *mundo*. Ursprünglich muß im Rum. ein **mundu* „Welt“ und ein *lume* „Licht“, dem Lat. MŪNDUS und LŪMEN entsprechend, existiert haben. Dann lernten die Rum. das kslav. Wort *světu* kennen, welches „Licht“ und „Welt“ gleichzeitig bedeutete auch ung. *világ* = „Licht“ und „Welt“) und seinem Einflusse ist es zu verdanken, daß die zwei Wörter heute die Bedeutungen unter sich gewechselt haben. Conv. lit. XXXIX, 70. Den Geschlechtswechsel hat *mündă* entweder der Analogie von *lume* sf. oder von *rază* „Strahl“ (vielleicht hat einst auch ein **razu* < RADIUS existiert) zu verdanken. [P. kennt nur ein *mundzî* als plur. tant., welches neben „Strahl“ auch die Bedeutung „Nasenstüber“ hat.]

1128. **munte** sm. [ar. ir. ~, mgl. *munti*] „Berg“ < MŪNS, MŪNTEM: it. sp. pg. *monte*, sic. *munti*, cal. *munte*, eng. cat. *mont*, pv. frz. *mont*.

1129. **muntós**, -oasă adj. [ar. ~] „bergig“ < MONTUOSUS, -A, -UM.

1130. mgl. **mántur**, -ă adj. „schweigsam (im verächtlichen Sinn)“ < *MŪTULUS, -A, -UM (von MŪTUS). Früher (Conv. lit. XXXIX, 70) hatte ich die Etymologie *MŪTURNUS, -A, -UM (= MŪTUS + TACITURNUS) vorgeschlagen. Dem widerspricht aber der Ton, der nach einer schriftlichen Mitteilung von P. Papahagi auf der ersten Silbe ruht.

1131. I ar. **mur** sm. „Mauer“ < MŪRUS, UM: it. sp. pg. *muro*, eng. *mür*, pv. frz. *mur*.

1132. II **mur** sm. [ar. ~] „Maulbeerbaum“ < MŪRUS, -UM: it. *moro*.

1133. **mură** sf. [ar. (a) *murā*] „Maulbeere“ < MŪRA, -AM (Archiv lat. Lex. XIV, 123, von MŪRUM): it. cat. sp. *mora*, obw. *mura*, a.-frz. *meure*, n.-frz. *mûre*, pg. *amora*. — U für o ist unerklärt (vgl. frz. *mûre*, serb. slov. *murva*, alb. *murë* < ngr. *μo(v)ρά*). — Ar. *murā* bedeutet auch „Schlund der Tiere“.

1134. **mûrmur** vb. I [ar. ~, *murmuredz*] „murmeln“ < MŪR-MŪRO, -ARE: alb. *murmuroñ*, it. *mormorare*, pv. sp. pg. *murmurar*.

1135. **mürsec** (Cuv. d. b. I, 294, Sămăn. III, 758 etc.) I vb. [ar. *mursicare* C. D. 63^b/₂₄] „beißen, + verschlingen“ < MORSICO,

-ARE: it. *morsicare*, frl. *morseka*, valsass. *musgá*, cat. pg. *mossegar*, (vgl. sp. *muesca* „Kerbe“). [ar. P. *muşcu*, *mîşcu*].

1136. *muşc* (+ *mutşc* Cod. Vor. ^{16/5}) I vb. [ar. *muşcu*, *mîşcu*, mgl. ir. *mutşku*] < *MÜCC[ŭ]LO + ICARE (von MÜCCUS): lanc. *teram. mutşşeka*, campob. *arpin. mutşşekę* „beiße“, sic. *mutssikari*, neap. *mutssikare*, apul. *motssikare*, aquil. *motseká*, tarent. *mutssęka*, abruzz. *mutşşeká*, cerign. *muętsękę* „morsico“, lecce *motssęku*, rom. *motssiko* „beiße“ (cal. *mutssikune* „Biß“, alatri *mutssękatę* „morsicato“, lanc. *mutşşekore*, *mutşşekarięe* „Jucken“). Candrea-Hecht: Romania XXXIII, 314, dazu Verfassers: Lat. Tj und Kj, S. 109, 130.

1137. *müscă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *muşke*] „Fliege“ < MÜSCA, -AM: it. pv. sp. cat. pg. *mosca*, eng. *muška*, frz. *mouche*.

1138. I *müschii* sm. [ar. *muşclu*] „Muskel“ < MÜSCŪLUS, -UM: alb. *muşk* „Schulter“, (it. *muscolo*, pv. frz. *muscle*, cat. *musclo*, a.-pg. *musgoo*).

1139. II *müschii* sm. [ar. *muşclu*] „Moos“ < *MÜSCŪLUS, -UM (Dimin. v. MUSCUS): it. *muschio*, frz. *moule*.

1140. *must* sm. [ar. *mustu*] „Most“ < MÜSTUM: alb. *muşt*, it. sp. pg. *mosto*, eng. *muošt*, pv. cat. *most*, frz. *moût*.

1141. *mustăřă* sf. [ar. ~ auch *mustacă*, mgl. ~ Pl. dazu ein Sg. *mustac*] „Schnurrbart“ < MÜSTACIA: it. *mostaccio* () frz. *moustache*, lecce, cal. sard. c. *mustatssu*, neap. *mostatşšo*, eng. *mustats* (auch *mustak*), sp. *mostacho*. Ar. *mustak*'e W., wie alb. *mustak*'e < ngr. *μουστάκι*.

1142. *mustăciodăřă* sf. „Schnurrbärtchen“ < *MÜSTACIÖLA, -AM.

1143. *müstru* (*muştréz*) vb. I „tadeln“ < MÖ[N]STRO, -ARE „zeigen“ (für den Sinnesübergang vgl. frz. *remontre*): it. *mostrare*, cat. sp. pg. *mostrar*. [ar. *ncatşu*, *dşudic*, *văryescu*].

1144. I *mut*, -ă adj. [ar. mgl. ir. ~] „stumm“ < MŪTUS, -A, -UM: it. *muto*, sard. *mudu*, pv. a.-frz. *mut*, cat. *mud*, sp. pg. *mudo*.

1145. II *mut* I vb. [ar. mgl. ~] „wechseln, verändern“ < MŪTO, -ARE: it. *mutare*, eng. *müder*, pv. cat. sp. pg. *mudar*, frz. *muer*. Davon: *strămüt* I vb. „versetzen“ = lomb. gen. *stramuar*, u.-eng. *stramüdar*, frl. *stramuda*. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 443, II, § 587 sieht im rum. Verbum ein Homoeotrop und schlägt für die Bedeutung „bewegen“ (+ „schiffen“) ein *MÖVITO, -ARE vor: genf. *modă*, tarant. *eimodă*, morv. *emudé* „bewegen“.

1146. *muţ* I vb. „die Hunde hetzen dadurch, daß man die Lippen spitzt und durch Einsaugen der Luft, ähnlich wie beim Küssen, einen zischenden Ton hervorbringt“ (Tribuna, 1890, Nr. 93) [ar. *mutş* I vb. „saugen“] < *MÜCCEO, -ARE, daneben gewöhnlicher *amüt* I vb. < *AD-MÜCCEO, -ARE: poitv. *amoisser* „exciter les chiens à nous défendre“, *asmüt* I vb. < *EX-MÜCCEO, -ARE, *sumüt* I vb. < *SUB-MÜCCEO, -ARE. Daneben existiert im Ar. auch ein Sb. *müts* sm. *mütsă* sf. [mgl. *mutse*] „Maul, Schnauze, Rüssel“ < *MÜCCĒUS, -UM, *MÜCCĒA, -AM. Alle diese Wörter stehen in Verbindung mit MÜCCUS, -UM „Rotz“, wie dies ausführlich in Verfassers: Lat. Tj u. Kj 109–111 gezeigt wurde. Von den rom. Vertreter seien hier nur folgende, — einige davon zeigen einen Einfluß von gr. *μωκᾶν*, *μωκός* „spotten, Grimasse“, — angeführt: ven. bol. *moke* „diconsi gli atti e le parole che ci pajono superflue e leziose“, *fa di moke*

a ergü „vezzeggiare, far carezze eccedenti ed affettate“, lomb. *fa la moka* „aguzzare le labbre inverso uno o cacciar fuori la lingua o altrimenti fargli brutto viso in segno di disprezzo“, a.-berg. *fa la moka* „torzer ol nas“, frz. *faire la moue* „grimasse qu'on fait en allongeant les lèvres, en signe de mécontentement ou de dérision“, sp. *hacer muecas* „sich zieren“, a.-it. *mucciare* „verspotten, verhöhnen“, valtell. *mòkena* „scherzo“, arbedo *mušidru* „Spott“, frz. *se moquer*, pv. *se mouca* „spotten“ etc.

1147. *muțesc* IV vb. [ar. *mutsüscu*] „verstummen“ < MUTESCO, -*IRE (= -ESCERE: sp. *mudecer*): pv. *mudir*. Vgl. *amuțesc*.

1148. ar. *muts* sm., *mütsä* sf. s. *muț*.

N.

1149. *năie* sf. „Schiff“ < NAVIS, -EM: it. sp. *nave*, eng. *nauf*, pv. cat. *nau*, frz. *nef*. [ar. *cārave*, *pāmpore*].

1150. *nălbă* sf. [mgl. ~] „Malve“ < MALVA, -AM (od. MALBA, -AM, Dens. H. l. r. 103; Rom. XXVII, 236: a.-ven. com. *malba*, romgn. *melba*): it. pv. cat. sp. *malva*, frl. *malve*, frz. *mauve*. Für *m* > *n* vgl. sard. l. *narvutssa*, c. *narb(edd)a*, sass. *naibutssa*, mail. ven. *nalba*. [ar. *muloahā*].

1151. *nămăie* sf. (Jb. III, 322) „kleines Hornvieh“ [ar. *nă-maḷū*, *numaḷū* sm. „Schlachttier“, mgl. *nămaḷū* sm. „Rind, Tier“] < ANIMALIA, -*AM: süd-it. *armalia* „Tier“, frl. *mañe* „Schlange“, eng. *limardža*, frz. *aumaille* „Hornvieh“, sp. *alimaña*, pg. *almalha* „junge Kuh“, — daneben der neugebildete Sing. *ANIMALIUM: obw. *lgi-mari*, eng. *almeris*, galiz. *armallo* „buey flaco“. W. Meyer: Lat. Neutr. 101. — Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 744.

1152. *nap* [ir. *noþ*] „Steckrübe“ < NAPUS, -UM: it. *napo*, (*navone*, mail. *navon*, ven. *naon*, pv. *nabet*, frz. *navet*), cat. *nap*, sp. *pg. nabo*.

1153. *năre* (*nără*) sf. „Nasenloch, auch Nase (Jb. III, 179, IV, 329, V, 78, Cod. Vor. 113/6)“ [ar. ~ „Nase“, mgl. *nari* „Nasenloch“] < NARIS, -EM: it. *nare*, bellun. *snare*, sard. l. *nare* „Nase“, pv. *nar* „Nase“, sp. *nares*. Ableitungen von NARIS, die „Nase“ bedeuten, führt Zauner: Körperteile 359 an. Ein Übergang in die I Deklination findet sich auch im N.-Pv. *narro*, *narra*.

1154. *nas* sm. [mgl. ~, ir. *noš*] „Nase“ < NASUS, -UM: it. sp. *pg. naso*, eng. *nes*, frl. pv. cat. *nas*, frz. *nez*. [ar. *nare*, während *nas* nur in übertragener Verwendung für die Spitze der Leder-sandalen (= *opinci*) gebraucht wird].

1155. *nasc*, -*ăi*, -*ăt*, III vb. [ar. *nascu* „wachse“ W., mgl. ~, ir. *nošcu*] „gebären, geboren werden (in letzter Bedeutung meist *mă nasc*)“ < *NASCO, -ERE (= NASCOR, NASCI): it. *nascere*, eng. *nașer*, pv. *naisser*, frz. *naître*, sp. *nacer*, pg. *nascere*. Vgl. *nat*. [ar. P. *amintu*, *fac*].

1156. *năstur* (*nasture*) sm. „Knopf“ [ar. *nastur*, *nasture*, „Knoten, Spange, Schnalle, Festnadel, Knopf“, olympo-wal. *nastur*]. Etymologie ungewiß. Jedenfalls kann das Wort nicht germanischen Ursprungs sein (wie dies für berg. bresc. *nestola*, *nistola* der Fall

zu sein scheint, vgl. Lork: Altbergam. Sprachdenkmäler 171). Wenn es nicht als Kulturausdruck aus dem Ital. stammt, so kann es wie it. *nastro*, com. *nastola*, pav. *nastol*, wall. *nâle* aus **NASTŪLUM* stammen. Die Unregelmäßigkeiten würden sich dann folgendermaßen erklären: Ein Diminut. von *NASSA* „Schlinge“ hätte **NASS[ŭ]LA* oder **NASS[ŭ]LUM* gelautet, woraus, wie die von Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 430 besprochenen Fälle, **NASCLA* bzw. **NASCLU*. Nun konnte die Sprache der Schriftkundigen, für welche das vulgäre **PUSCLA* korrekt *PUSTULA* lautete, auch **NASCLA* bzw. **NASCLUM* zu **NASTULA* bzw. **NASTULUM* umwandeln, woraus rum. *nastur*. Nimmt man aber an, daß das Wort als Kulturausdruck nur den höheren Klassen angehörte, so erklärt sich auch die ital. Unregelmäßigkeit. Als **NAST[ŭ]LUM* wieder in die Volkssprache drang, so wurde die diesem ungeläufige Gruppe *tl* zu *tr* verwandelt. Allerdings bleibt dabei noch der Bedeutungswandel zu erklären. Als „kleine Schlinge“ konnte speziell die Schlinge zum Anknöpfeln eines Kleides bezeichnet werden, wie noch heute im Arom., woraus einerseits „Band“ (ital.), andererseits „Knopf“ (rum.). Fraglich bleibt aber, ob der Sinn „Schlinge“, den Georges für *NASSA* angibt, wirklich neben der Grundbedeutung „Fischreuse“ im Lat. existiert hat.

1157. *năsūt*, -ă adj. „großartig, naseweis (Marian: Ornit. I, 81)“ < *NASŪTUS*, -A, -UM: it. *nasuto*, sard. *nasudu* „großnasig“, (vgl. sp. pg. *narigudo*).

1158. *nat* sm. [ar. ~] „Kind“ < *NATUS*, -A, -UM. *Tot natul* „Jedermann“, vgl. sp. *nadie* „Leute“ < *NATI*.

1159. *nătură* sf. „Temperament“ < *NATŪRA*, -AM: u.-eng. *nadūra* „conno“. Das Wort ist volkstümlich in Banat (Jb. III, 322), dagegen ist schriftl. *nătură* sf., wie die meisten rom. Entsprechungen, gelehrt. Über die Tonverschiebung vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 742.

1160. *neă* (*neănuă*) sf. [ar. *neao*, mgl. *neūā*, ir. *ne-wu*] „Schnee“ < *NĪX*, -NĪVEM: it. pg. *neve*, lecce *nie*, berg. *ne*, sic. *nivi*, sard. *nie* (masc. nach *die*), eng. *naif*, pv. cat. *neu*, a.-frz. *neif*, gasc. *neu*, sp. *nieve*.

1161. *neg* sm. s. *negel*.

1162. *negel* sm. „Fingerwarze“ scheint auf *NIGĒLLUS*, -A, -UM mit der Bedeutungsentwicklung: „schwarz“ (so süd-sard. *nieddu*) — „schwarzer Fleck (in dieser Bedeutung findet sich ein *NIGRUM* bei Ovid)“ — „Muttermal“ — „Fingerwarze“ zu beruhen. Daraus rückgebildet *neg* sm. „Fingerwarze“. Die Ableitung des letzteren aus *NĒVUS*, oder vielmehr *NEUS* (C. gl. IV, 124, 26; 541, 10: it. *neo*, neap. *nieo*, romgn. *ni*, sen. *niego*, lecce, sard. *neu*) stößt auf unüberwindbare lautliche Schwierigkeiten; doch ist eine Kreuzung von **NĒVĒLLUS* (vgl. moden. *niel*) und *NIGĒLLUS* nicht ausgeschlossen. [ar. *aritsū*].

1163. *neghină* sf. [mgl. *miglină*] „Getreidebrand“ < **NIG[E]L-LĪNA*, -AM (VON *NIGĒLLA* „schwarz“: it. pg. *nigella*, pv. *niela*, frz. *nielle* „Getreidebrand“). Conv. lit. XXXIX, 71. [ar. *kanitsā*].

1164. *negôț* sm. „Handel“ < *NEGŌTIUM*. Reste dieses Wortes im Rom. führt Schuchardt an (Hugo Schuchardt an A. Mussafia, Graz, 1905, S. 34—35). [ar. *emboriū*].

1165. **negoțéz** I vb. „Handelsgeschäfte treiben“ < *NEGŌTIO, -ARE (= NEGOTIOR, -ARI). Davon *neguțătór, negustór* sm. „Händler“. [ar. *fac emborin*].

1166. **negreăță** sf. „Schwärze“ [mgl. *nigretsă* „der schwarze Teil des Auges“] < NIGRITIA, -AM: it. *negrezza* [ar. *laiā, lăeatsā*].

1167. **negru, neagră** adj. [ar. *negur* W., mgl. ir. *~*] „schwarz“ < NIGER, -GRA, -GRUM: it. *nero*, eng. *nair*, pv. *negre*, frz. *noire*, sp. pg. *negro*. — In subst. Verwendung: mgl. *negru* „türkischer Soldat“, *negră* „schwarzer Kaffē“. Aus dem Rum. leitet G. Meyer (Indg. Forsch. VI, 113) n.-gr. *νάρζουρ* „Schaf mit weißen (?!) Haaren“ ab. [Nach P. existiert im Ar. *negru* nur noch in Ortsnamen: *Katrā neagrā* etc., sonst ist das Wort durch *laiū, -e* ersetzt.]

1168. **négură** sf. [ar. *~*] „Nebel, Dunkelheit (Jb. III, 322, VIII, 316)“. Es scheint, daß man von einem *NĒGŪLA, -AM, das auch alb. *négut* zugrunde liegt, auszugehen hat, welches, wie dies durch die Bedeutung „Dunkelheit“ wahrscheinlich wird, aus der Kontamination von NĒBŪLA, -AM (it. mail. *nebbia*, com. *nebia*, monf. *nedža*, ferr. *nevula*, sic. *neggia*, sard. *neula*, pv. *nieula*, sp. *niebla*, pg. *nevoa*) und NĪGER entstanden ist. [mgl. *moglă*].

1169. **netutătec, -ă** adj. „unüberwindlich“ (Dosoft. Viața sf. 130^b/₁), besteht aus der Negation *ne-* und aus *lutătec < *LUCTATICUS, -A, -UM (von LUCTA).

1170. **nepoată** sf. s. nepot.

1171. **nepót** sm. [ar. mgl. *nipot*, ir. *~*] „Neffe“, **nepoată** sf. [ar. mgl. *nipoatā*] „Nichte“ < *NĒPŌTUS, -UM: ven. *ne(v)odo*, cat. *nebodo*, NĒPŌTA, -AM (Dens. H. l. r. 135): ven. lomb. *nevoda*, erto *neoda*, pv. cat. *neboda*, n.-pv. (*neybudo*, vgl. pg. *nebeda*, *neveda*, *nevedinha*). Diese stehen für NĒPOS (: alb. *nip*, it. ven. *niero*, gen. *nevo*, monf. *nee* (fem. *neva*), march. *nebbo* (fem. *nebba*), eng. *neif*, a.-frz. *nies*, pv. *neps*), NĒPŌTEM (: it. *nipote*, sic. *niputì*, sard. *nebode*, frl. *nevod*, frz. *neveu*, cat. *nabod*, sp. *nebod*) des klassischen Lateins. Daneben finden sich noch folgende Bildungen: NĒPTIA, -AM (auf Inschriften, aus NEPTIS mit dem Motionssuffix -ia): it. *nezza*, gen. *nessa*, ven. *netssa* (dazu masc. *netssō*, trient. *nesa*, frz. *nièce* (über *NEPTA, *NEPTUS siehe Körting² Nr. 6515, 6517), NĒPŌTIA, -AM (C. I. L. III, 2599, 2690 etc. mit demselben Suffix -ia, aus NĒPŌTEM): rum. *nepoță* „Nichte“ (Liuba Jana: Măidan 25, wohl *nepoățā* zu lesen). Wie mir M. Bartoli mitteilt, hat letzteres auch im Dalmatischen Spuren hinterlassen und Meyer-Lübke zieht auch alb. *mbesë* „Nichte“ mit Recht hierher. Näheres über diese Wortgruppe bei Tappolet: Die rom. Verwandtschaftsnamen, 109 bis 111. — „Urenkel“ heißt *strănepót* sm. [ar. *~*] „Urenkelin“: *strănepoată*, wie alb. *ștërníp*.

1172. **nepoță** sf. s. nepot.

1173. **nescăi** pron. s. nește.

1174. **neșcît** pron. s. nește.

1175. **nește** (*niște*) pron. [ar. *nîște*, mgl. *nîštî*] „einige“, **neștîne** pron. Dosoft. Viața sf. 70¹/₂ etc. „jemand“ (mit Negation „keiner“ ⁸¹/₃₄), **nescăi** (*nescăiva*, *niscare(va)*) [ir. *mușkor-le*] pron. „irgend einige“, **neșcît, -ă** pron. [ar. *niscîntu*, mgl. *nîštîcots*] „einige“.

ir. *nuškät*] „ein wenig“. In allen diesen Fällen ist der erste Bestandteil NESCIO (+ QUID, QUI, QUALES, QUANTUM), der das Negierte und Unbestimmte zugleich ausdrückt, wie alb. *di* „ich weiß“ in *diku* „irgendwo“, *dikur* „bisweilen“, *dikuş* „irgend einer“ etc., vgl. obw. *entsik'i* < NON-SAPIO-QUI (das allerdings auch dem schweizerdeutsch *naizwer* nachgebildet sein kann, vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 567), rovigno *noske*, istr. *neseke* = it. „non so che di . . .“ vgl. rum. *cine-ştie-ce*, *cine-ştie-cît* etc. — *Nişte* verlangt nach sich den Sing. („am mai cules nişte fasole şi cartofi.“ Noua rev. rom. I, 36 = „ich habe noch etwas Fisolen und [außerdem] Erdäpfel gepflückt.“) — Von *neşcit* wird das Dimin. *nişciţel* „ein klein wenig“ gebildet, welches Haşdeu: Cuv. d. b. I, 295 mit Unrecht mit *niţel* identifiziert. — Das Südrum. kennt neben NESCIO auch ein *quid scio*- in derselben Verwendung: ar. *tşuştucare*, mgl. *tsiştinucare* „jemand“ (eigtl. „was weiß ich wer“).

1176. *neştine* pron. s. *neşte*.

1177. *nêted*, -ă adj. „glatt“ < NITIDUS, -A, -UM: it. *netto*, sic. *nitidu*, emil. frl. *nett*, mail. pv. frz. *net*, valbremb. *nide* „liscio“, berg. *nöde*, blen. *nidie* „grassetto“ vic. *snio* „di pelo morbido e liscio“, eng. *neidi*, sp. *neto*, pg. *nedeo*. [ar. *nyilitşos*].

1178. *nicăiri* (*nicăire(a)*, *nicăiur*, *nicuîr* Jb. III, 322) adv. [mgl. *nicăiurea*, wahrscheinlich fehlerhaft für *nicăiurea* vgl. Papahagi: Megl.-Rom. 234] „nirgends“ < NEC + ALIŪBI. [ar. *îuvă*, *îuvaşuvă*].

1179. *niç* conj. [ar. *nitsi* W. P., *nintsi* W., mgl. *nitsi*] „weder (— noch)“ < NĒQUE. Die Verbindung *niç-un* [ar. mgl. *nitsi-un*, ir. *nitsur*] „keiner“ < NĒQUE-UNUS (Dens. H. I. r. 164) entspricht der rom. Verbindung NĒC-UNUS: berg. *nigü*, istr. *ningun*, pad. com. pv. *negun*, sp. *ninguno*, pg. *nengum*. Auffallend ist ar. *necă* P. neben *nitsi*.

1180. *nîme* (*nîmene(a)*, *nîmă*, *nîma*, *nîmiă* Jb. III, 322) pron. [mgl. *nîmea*, *nîmini*] „keiner“ < NĒMO, -ĪNEM: it. (Pistoja) *nimo*, sard. *nemus*; „sonst durch die Vertreter von NULLUS, im Frz. durch *personne* ersetzt.“ Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 568. [ar. *virnu*, -ă, *viră*].

1181. *nîmica* sf. (*nîmic* sm.) „nichts“ < NEMICA (Reichenauer Glossen Nr. 36 ed. Förster u. Koschwitz = NE + MICA „nicht ein Krümmchen“): ven. *nemiga*, frl. *nemîghe*, eng. *nimia*, frz. *ne-mie* (vgl. a.-sp. *nemigaja* < NEC-*MICALIA). Die Mehrzahl *nîmicuri* bedeutet „Kleinigkeiten“. Da das Wort oft als Adverbium gebraucht wird, empfand man das auslautende -a als Adverbialsuffix, so daß daneben ein *nîmic* entstehen konnte. [ar. *tsivă*].

1182. *niner* I vb. (in Bihor, Luceaf. III, 335) „verhätscheln“ < *NĪNNINO, -ARE (vgl. *nînenat* „verhätschelt“ Conv. lit. XX, 1014) vom *NĪNNO, -ARE „wiegen“ (vgl. *anin*) der Kinderstube. [ar. *diznerdu*].

1183. *ning*, -nsêi, -ns III vb. „schneien“ < NINGO, -NXI, -NGĒRE. [ar. *da neao*].

1184. *niţel*, *niţică* adj. „wenig“. Etymologie unbekannt. O. Densusianu, Rom. XXXIII, 79 sieht darin alb. *ne tşike* „ein wenig“ (eigtl. „ein Funke“), woraus *nîfică*, wozu wieder das masc.

niſel. Doch bleibt dabei der Übergang von *tš* > *ts* unerklärt. Das Wort kann, wie die Nebenform *nicuſ*, -ä zeigt, kaum vom sic. *niku*, *nikaru*, *nikareddu* „klein“, abruzz. *nikë*, *nikke*, *nikule* „wenig“ getrennt werden. Denkbar ist, daß der Begriff „klein, wenig“ bei diesem Worte ursprünglich nur bei Zeitangaben gebraucht wurde. In dieser Verwendung würde es dann ein **nīc*[ū]LUM voraussetzen, woraus, nach Verfassers Lat. T_i und K_i, sowohl das kurze, als auch das lange *k* im Ital. und das *ts* im Rum. (*niſel* = **nīſ* + Diminutivsuff. -*el*) erklärlich wäre. Das lat. Wort würde eine Ableitung von *nico*, -*are* „winken“ sein, indem „ein Wink“, ähnlich wie „ein Augenblick“ (= rum. *o clipă*) die Kürze einer Zeitdauer bezeichnen kann. [ar. *nīhamā*, *nāhamā*, *nāhamtā*, *nīhamātā* etc.].

1185. *noápte* sf. [ar. ~, mgl. *noapti*, ir. *nopte*] „Nacht“ < *nox*, *nōctem*: it. *notte*, lomb. *notšš*, frl. *nott*, eng. *not*, obw. *not*, pv. *nueit*, frz. *nuit*, sp. *noche*, pg. *noite*.

1186. *nóatin*, -ä sm. „einjähriges Lamm, einjähriges Pferd“ [ar. *noaten*, mgl. ~, ir. *notir*] „einjähriges Lamm“ < ANNŌTINUS, -A, -UM „ein Jahr alt“: vgl. frz. *antenois* „einjähriges Lamm“. Andere von ANNUS abgeleitete Haustiernamen im Rom. sind: ANNŪCŪLUS, -UM: sard. l. *anniju* „Fohlen von einem Jahr“, cors. *annecēu* „Bock, Lamm von einem Jahr“, sass. *anidžžu* „Fohlen von einem Jahr“, neap. *annekkię*, tessin. *netš* „einjähriges Kalb“, abruzz. *nnékie* „einjähr. Ziege“, sp. *añejo*. — *ANNŪCŪLUS, -UM: obw. *anul* „Widder“, sp. *añojo* „einjähr. Rind“. — *ANNŪCELLA, -AM: tessin. *nezela* „junge Ziege“. — *ANNIO, -ŌNEM: log. *andzone* „einjähr. Lamm“. — *ANNŌTICUS, -UM: sic. *annoticu*, frz. (dial.) *annoge* „einjähr. Rind“, *noge* (< l'anoge = la noge) „génisse d'un an“, pv. *anouge*. — Auf rum. Boden entstand von slav. *godŭ* „Jahr“ die Ableitung *godăc* sm. „einjähr. Schwein, einjähr. Bär (Säm. II, 98)“, *godăzin* sm. „einjähr. Wildschwein“ (Jb. III, 316), ferner *danăc* sm. [mgl. *dănac*] „einjähr. Kalb“ = *d'an* (= *de an* „vorjährig“) + *ac*, und ar. *demuš* „einjähr. Kalb“ = *de mû* (= von jetzt, heurig) + *uš*. Conv. lit. XXXVIII, 464—465.

1187. *nod* sf. [ar. mgl. ~] „Knoten“ < NŌDUS, -UM: alb. *ne*, it. *nodo*, a.-mail. pv. *no*, sard. *nodu*, eng. *nuf*, frz. *nœud*, cat. *nou*, sp. *nudo*, pg. *nó*. Daneben kommt ein *nođă* sf. „Steiß“ vor (als ob das Rückgrad in den Steiß, gleichsam wie in einem Knoten, endigen würde), dessen Geschlechtswechsel wahrscheinlich durch die Analogie von *coadă* (mgl. heißt der „Steiß“: *cudătsă*) entstanden ist.

1188. *noi* pron. [ar. mgl. ~] „wir“ < NŌS: it. *noi*, pv. sp. pg. cat. a.-frz. *nos*, frz. *nous*.

1189. *nor* (*nôur*, + *nûăr*) sm. [ar. *nor*, *nâôr*, *neor*, *ňor* W., *niôr*, *năur*, *niúr* P. vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 617, mgl. ~, ir. *nor*, *nuor*] „Wolke“ < NŪBĪLUM: it. *nuvolo*, pav. *nivol*, piem. *nivu*, frl. *niul*, pv. *nivul*, sp. *nublo* (NŪBĪLA: it. *nuvola*, ven. *niola*, lomb. *nivola*, n.-pv. *nivulo*, pg. dial. *nubia*), vgl. Mussafia, Beitr. 82.

1190. *nórä* sf. [ar. mgl. ~ auch „Schwägerin“ Arom. II, 168] „Schwiegertochter“ beruht auf älterem *nôru* [ar. *nor*] sf., erhalten noch in den Verbindungen *noru-mea*, *noru-ta*, *noru-sa* [ar. *nor(u)-sa*] < NŌRUS (Dens. H. l. r. 78 statt NŪRUS, nach SŌCRUS, Meyer-

Lübke: Zeitschr. rom. Phil. VIII, 205—206; anders Sommer: Indog. Forsch. XI, 326). Die übrigen rom. Sprachen verlangen **NŌRA* (*NŪRA*: sard. piem. levent. *nura*: ist früh belegt: C. I. L. VIII, 2604. 4293, App. Prob. 198. 34): it. *nuora*, aquil. *nora*, cerign. *nuore*, n.-pv. *noro*, a.-pv. pg. *ngra*, a.-frz. *nuere*, sp. *nuera*. Die Mehrzahl *sorores* zieht nach sich ein **NŌRŌRES* (= *NŪ-*) > *nurŏrī* [ar. *nurār*, ir. *norār*], das auch im Südital. (Bari) vorkommt.

1191. *nóstru*, *noástră* pron. [ar. ~, *nost*, mgl. ir. ~] „unser“ < *NŌSTER*, -*STRA*, -*STRUM*: it. pg. *nostro*, mail. *nost*, frl. *ñestri*, eng. *nos*, pv. a.-frz. *nostre*, n.-frz. *nôtre*, sp. *nuestro*.

1192. *nŏă*, *nŏuă* (*nŏo*) adj. [ar. *noḡ*, *noaḡă*, *nao*, letzteres auch Subst. „Färse“, mgl. *noḡ*, *noḡă*, ir. *now*, *nowē*] „neu“ < *NŌVUS*, -*A*, -*UM*: it. *nuovo*, -*a*, berg. *nŏ*, *nŏă*, mail. *nŏf*, *lecce neu*, sard. *nou*, *noa*, frl. *ñuf*, eng. *nŏf*, -*va*, pv. *nueu*, *nova*, gasc. *nau*, *naba*, frz. *nuef*, *nueve*, sp. *nuevo*, -*a*, pg. *novo*, -*a*.

1193. *nŏuă* num. [ar. *năo*, *noao*, *noaḡă*, mgl. *noḡuă*] „neun“ < *NŌVEM*: it. pg. *nove*, mail. *nŏf*, frl. *nuf*, eng. *nouf*, pv. *nou*, frz. *nuef*, sp. *nueve*.

1194. *noutăte* sf. „Neuheit“ < *NŌVITAS*, -*TATEM*. [ar. *noao*].

1195. ar. *ntărdū* I vb. „zögern“ < *TARDO*, -*ARE*: it. *tardare*, pv. sp. pg. *tardar*, frz. *tarder*, vgl. Rom. XXXIII, 80—81.

1196. *nu* adv. [ar. ~, *no*, mgl. ir. ~] „nicht, nein“ < *NŌN*: it. pv. *no(n)*, eng. *nun*, frz. *non*, cat. sp. *no*, pg. *năo*.

1197. *nuc* sm. [ar. ir. ~] „Nußbaum“, *nŭcă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *nuke*] „Nuß (in Banat auch „Schraubenmutter“ Jb. III, 322)“ ist auf rum. Boden nach dem Muster anderer Baum- und Frucht-namen aus älterem **nuce* entstanden < *NUX*, *NŪCEM*: it. *noce*, gen. *nuže*, sic. *nutsi*, valses. *noga* „grossa noce“, sard. *nuge*, eng. *nuš*, pv. *notz* (*nog(u)ier*), frz. *noix* (*noyer*), cat. *nou* (*noguer*), sp. *nuez* (*nogal*), pg. *noz* (*noguera*).

1198. *nucét* sm. „Nußbaumgarten“ < *NŪCETUM*: it. *noceto*, sp. *noced-al*.

1199. ar. *nuărcă* (*hărcă* Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 617) „Stiefmutter“ < *NOVERCA*, -*AM* (für die Qualität des *E* vgl. *NOVĀERCA* C. I. L. X, 678^{add}): alb. *ñerkë*. Dazu das Mascul. **NŌVĒRCUS*, -*UM*: ar. *ñercu*, alb. *ñerk* „Stiefvater“.

1200. *nuiă* sf. „Gerte“ < **NŌVĒLLA*, -*AM* (vgl. *NOVELLĀE*, -*AS* „junge Weinstöcke“, im Rom. „Neuigkeit, Erzählung“: it. *novella*, eng. *nuvella*, frz. *nouvelle* (sp. *novella*).

1201. mgl. *nŭib* I vb. „begegnen“ < **IN-OBVIO*, -*ARE* „begegnen“: it. *ovviare* „hindern“, a.-sp. *huyiar* Cid 2360, *huyar* Cid 892 „begegnen, widerfahren“, vgl. n.-sp. *antuviar* „zuvorkommen, beschleunigen“. Conv. lit. XXXIX, 298—299.

1202. *număi* adv. [ar. *nu ma W.*, ir. *numai*] „nur“ < *NŌN* + *MAGIS* (Dens. H. I. r. 171): mail. *domă* (= *nomă*) „soltanto“, gen. *nomă*, triest. *nŏme*, *nŏma*, ven. *nome*, frl. *nŏme*, eng. *nuomma* „nur“. [ar. P. *maš(ī)*].

1203. I *nŭmăr* sm. [ar. *nŭmīr*, ir. *lŭmer*] „Zahl“ < *NŪMERUS*, -*UM*: alb. *numër*, it. *nocero*, emil. *nomar*, mail. *numer*, berg. *romen*, gom-bit. *lummere*, triest. *lŭmaro*, ven. *lŭmero* (> kroat. *lŭmer*, *lŭmar*), sard. *numeru*, frl. *numar*, eng. *numer*, pv. frz. *nombre*.

1204. II *număr* I vb. [ar. *numir*, mgl. *numir* P., *număr* W., ir. *numar*] „zählen“ < NÚMERO, -ARE: alb. *numëroj*, *dëmbroñ*, it. *noverare*, tess. *lombrà*, berg. bresc. *crem. com. romnà*, valtell. *nombrà*, valsass. *ornà*, bolgn. *armanàr*, valbreg. *drombär*, obw. *dumbrar*, pv. *nombrar*, frz. *nombrer*.

1205. III + *număr* I vb. „nennen (Cod. Vor. 56, 7)“ [ar. *numir*; *cuma s numeră?* = wie heißt er?] < NŌMĪNO, -ARE: levant. nord-sard. *luminà*, pv. *nomnar*, frz. *nommer*, a.-cat. *nomenar*, sp. *nombrar*, pg. *nomnar*, (vgl. it. *nomèa* „fama alquanto spregevole“), vales. *nomiàa*, *lumiàa* „Beiname“. com. *numerada* „Beiname“, sard. *luminada* „fama“.

1206. *nūme* sm. [ar. *numā* sf., olympo-wal. *nume*, mgl. *numi* sf., ir. *lume*] „Namen“ < NŌMEN: it. pg. *nome*, a.-aquil. a.-ven. *nume*, romgn. *lomina*, a.-sard. *numen*, n.-sard. l. *lumene*, c. *nomini*, eng. pv. frz. cat. *nom*, sp. *nombre*. Die Mehrzahl, heute der Einzahl gleich, hieß alt-rum. *numere* Ps. Sch. 58. 12, Cod. Vor. 15, Cron. Cant., Varl. Caz. 1643 f. 197b. etc., neben *lumere* und *numene* Cip. Gram. I. 217, Princ. 138. Letztere Form weist auf NŌMĪNA, in den anderen wird *n* > *r* durch Dissimil. entstanden sein, obwohl auch ein *NOMERA: it. *nomora* möglich wäre (vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 15). Der Übergang von *o* > *u* ist unregelmäßig (auch im A.-aquil. und A.-ven.). Er erklärt sich wohl durch eine Vermischung mit NUMERUS. Diese trat zunächst beim Vb. NOMINARE und NUMERARE > *numāra* ein, welches dann nach sich auch *numere* „Namen“ = *numere* „Zahlen“ zog, woraus wieder im Sing. *nume*. — „Vorname“ heißt im Ar. *paranumā*.

1207. *nun* sm. „Brautzeuge“, *nūnă* „Brautzeugin“ [ar. mgl. *nun*, -ă „die Person, die das Brautpaar unter ihren besonderen Schutz nimmt und sämtliche Kinder aus der Taufe hebt“] < NONNUS, -UM; NONNA, -AM: alb. *nun* „Taufpate, Gevatter“, (n.-gr. *νοῦρός* „Pate, Trautzeuge“, vgl. G. Meyer: Neugr. Studien, III, 48), a.-it. (XIV Jh.) *nonno*, -a „Pate, Patin“, sard. *nonnu*, *nonna* „Pate, Patin“. Sonst hat das Wort im Rom. andere Bedeutungen, u. z. (nach Tappolet: Die rom. Verwandtschaftsnamen, 71): „Großvater — Großmutter“: it. „Schwiegevater — Schwiegermutter“: nord-it. „Vater — Mutter“: sic. „Alter — Alte“: it. („steinalt“: sp.), „Mönch — Nonne“: pv. frz. deutsch. In dem Sinne „Taufpate, Taufpatin“ gebraucht der Daco-rum. das Diminut. *nunăș*, -ă (Liuba-Jana: Măidan, 25), woraus mit Vokalassimil. *nănăș*, -ă (> kl.-russ. *nanasko*), und gekürzt: *naș*, *nașă*. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 744—745.

1208. *nuntă* sf. [ar. *numtā*, *lumtā*, mgl. ~, ir. *nuntse*] „Hochzeit“. Das Wort ist nach Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 50, aus einem Plural *nunți* (vgl. ir. *nuntse*) rückgebildet, und dieses weist auf NŪPTIÆ, -AS: sard. *nuntas* (die übrigen rom. Sprachen fordern ein *NŌVTIÆ: it. *nozze*, lanc. *notsse*, sic. *notssi*, bolgn. *nots*, trient. *nose*, eng. *noatsa*, pv. *nossas*, frz. *noce(s)*). Alb. *nuse* „Neuvermählte“ gehört nicht hierher. Das eingeschobene *n* im Rum. und Sard. will Densusianu: H. I. r. 127 durch eine Kontamination mit NUNTIARE erklären.

1209. *nutrește* IV vb. „nähren“ < NŪTRIO, -IRE: it. *nutrire*,

eng. *nudrir*, pv. *noirir*, frz. *nourrir*, sp. *nodrir*. [ar. *hărnescu*, *hrănescu*].

1210. *nutréț* sm. „Futter“ < *NŮTRÍCIUM (für -ÍCIUM). [ar. *hrană*].

O.

1211. *oăie* sf. [ar. ~, mgl. *oaiă*, ir. *óie*] „Schaf“ < ŌVIS, -EM.

1212. *oală* sf. [ar. mgl. ~, ir. *ôle*] „Topf“ < ŌLLA, -AM: it. *caf*. sp. *olla*, lomb. a.-berg. pv. *ola*, a.-frz. *oule*, gasc. *ura*. Die regelrechte Form **oauă* ist durch *oală* verdrängt worden, welches vom Plural *oale* aus gebildet ist. Daneben kommt ein Masc. *ol* „Krug“ (Conv. lit. XX, 1014) vor, vielleicht rückgebildet aus *olar*.

1213. *oară* sf. [ar. ~ auch „Zeit, Stunde“, mgl. ~] „Mal“ (dient zur Bildung der multiplicat. Numeralien) < HŌRA, -AM: alb. *herë* „Mal“, it. pv. *ora*, sic. eng. *ura*, frz. *heure*, sp. pg. *hora* (auch kroat. slov. *ora*, n.-gr. *ώρα*). In der Bedeutung „Mal“ belegt Dens. H. l. r. 223 ein *ora* auch im A.-ven. Drum. *oară*, *oră* „Stunde“ ist Latinismus. — Hierher gehört das Adv. *aorea* „manchmal“ (Dosoft. *Viața* sf. ^{3b/9}) < AD + HŌRAM (vgl. alb. *aherë* „alsdann“), *bunăoară* adv. „zum Beispiel, und zwar“ (vgl. it. *in buon'ora*, pv. *en bona ora*, frz. *à la bonne heure!*).

1214. ar. *oărfăn*, -ă adj. sb. < *ŌRFĀNUS, -A, -UM (= gr. *ὄρφανός*) „verwaist, Waise“: alb. *varfërë*, it. *orfano*, frl. *uafsen*, eng. *orfen*, (a.-frz. *orfe(ne)*), sp. *huerfano*, pg. *orfão*. — Drum. *orfăn* stammt aus n.-gr. *ὄρφανός*.

1215. *oăspe* sm. [ar. ~ auch „Freund“, mgl. *oaspi*, auch „Bekannter“] „Gast“ < HŌSPES: it. pv. *oste*, a.-frz. *ost*, n.-frz. *hôte*. Daneben kommt auch *oăspete* sm. Sămăn. II, 455 [ar. *oaspiț*] vor, welches entweder auf HŌSPITEM: sp. *huesped*, pg. *hospede* zurückgeht, oder vom Plural *oăspeți* [ar. *oaspets*, mgl. *oaspitsi*, woraus mgl. auch ein Sing. *oaspitsü* „Freund“] neu gebildet ist.

1216. *oăste* sf. [ar. ~, mgl. *osti*, ir. *oste*] „Heer“ < HŌSTIS, -EM (zuerst als Kollektivbegriff in der Einzahl gebraucht, wie MILES in: ad conducendum ex Peloponneso *militem* Cleandro, Curtius 3, 1, 1., bedeutete HŌSTIS wohl „die Feinde“, dann „die feindlichen Heere“, endlich „den Feind“ und in dieser Verwendung ist das Wort im Mittelalter, wie noch heute im Rum., vorwiegend weiblich. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 20, II, § 377): (alb. *ušt-erî* „Heerhaufe“), it. *oste*, pv. a.-frz. *ost*, sp. *hueste*, pg. *hoste*.

1217. *ochiū* sm. [ar. mgl. ir. *oklu*] „Auge“ < ŌCLUS, -UM (App. Probi 111 = OCŪLUS): it. *occhio*, mail. *ōtšš*, sard. *oju*, frl. *vulî*, eng. *el*, pv. *ucl*, frz. *aîl*, sp. *ojo*, pg. *olho*. Die Bedeutung „Masche, Schlinge“ kehrt wieder im alb. *sü*, *si*; dem alb. *per-süş* entspricht genau rum. *de-ochiū* sm. „böser Blick“. An slav. *okno* „Fenster“ scheint *ochiū* = „Fensterscheibe“ angelehnt zu sein. Semasiologisch interessant sind die Ableitungen: *oăcheș*, -e [ar. *oacluș*] adj. „braun (im Gesicht)“ (urspr. „schwarzäugig“, vgl. alb. *sü-zî* „schwarzäugig“) und *ochiêsc* IV vb. „zielen“ (urspr. „ins Auge fassen“ = *a lua la ochiū*).

1218. *olár* sm. „Tüpfner“ < OLLARIUS, -UM: (pv. *olier*), sp.

ollero, pg. *olleiro*. In der Bedeutung „Kasten für Küchengeschirr“ (Jb. VIII, 83) hat *olâr* das instrum. Suffix -ARIUM (vgl. OLLARIUM „Aschenbehälter“).

1219. *olmu* sm. s. ad *ulmec*.

1220. *om* [ar. ~, mgl. *uom*, ir. (*u*)*om*] „Mensch“ < *homo*: it. *uomo*, mail. frl. eng. pv. *om*, frz. *on* (*hominem*: frz. *homme*, sp. *hombre*, pg. *homem*). Die Mehrzahl *oâmeni* [ar. *oamiñ*, mgl. *qamini*, ir. *omir*] geht auf *hōmīnes* zurück: it. *uomini*, mail. *omen*, emil. *oman*, frl. *umiñ*, eng. *umaens*, pv. *ome*, frz. *hommes*, sp. *hombres*, pg. *homens*. — Der Sinn „man“ (= frz. *on* etc.) ist dem Rum. unbekannt, dagegen bedeutet *om* [ir. *om* Jb. I, 38], wie frz. *homme*, auch „Mann“ (als Gegensatz zu „Frau“). — Das Olym.-wal. bildet zu *om* ein Fem. *oâmă* „altes Weib“, in pejorativer Verwendung. — Wie alb. *neriθ* (Dimin. zu *ner* „Mann, Mensch“) „Gaumenzäpfchen“, bildet der Rum. das Dimin. *omușor*, *uņșor*, C. d. b. I, LXXVI [ar. *omlu mic*] „dasselbe“.

1221. + *op* sm. in der Verbindung *e op* „es ist nötig“ < *opus*: it. *uopo*, sard. l. *obus*, pv. *ops*, a.-frz. *ues*, sp. *huebos*.

1222. *opt* num. [ar. *optu*, mgl. *uopt*, ir. ~] „acht“ < *octo*: it. *otto*, mail. frl. *vott*, piem. *öt*, eng. *ok'*, obw. *ot'*, pv. *ueit*, frz. *huit*, sp. *ocho*, pg. *oito*.

1223. *orb*, *oârbă* adj. [ar. *orbu*, mgl. *uorb*, ir. ~] „blind“ < *orbis*, -A, -UM (in der rom. Bedeutung „blind“ = „des Gesichts beraubt“ oft belegt, vgl. Dens. H. l. r. 193, vgl. auch die a.-berg. Glossen, die *orbis* durch *colu chi a fora li ogi* übersetzen): alb. g. *verp*, vegl. *vuarb*, it. *orbo*, frl. *uarb*, pv. a.-frz. cat. *orb*.

1224. *ôrbec* I vb. „tasten“ < **ôrbico*, -ARE (von *orbis* „blind“). Davon *orbăcăse* IV vb., Iterativ zu *orbec*.

1225. *orz* sm. [ar. *ordzu*, mgl. ~] „Gerste“ < *hordeum*: it. *orgio*, *orzo*, neap. *uordžo*, sic. lecce *ordžu*, aquil. *ordzu*, bari *erše*, teram. *kuoreje*, campob. *uoreje*, mail. a.-berg. *ordz*, lucca *orzo*, sillano *ordze*, nord.-sard. *oldzu*, frl. *uardi*, u.-eng. *jördi*, pv. *ordi*, frz. a.-pg. *orge*, lothr. *uodž*, (sp. *orzuelo*).

1226. *os* sm. [ar. ~, mgl. *uos*, ir. ~] „Knochen, Bein“ < *ossum* (stat *os*, vgl. Dens. H. l. r. 134, Arch. lat. Lex. X, 421): vegl. *uasse*, it. pg. *osso*, frl. *uess*, eng. *öss*, pv. frz. cat. *os*, sp. *hueso*. Zur Mehrzahl *oase* „Gebein“ vgl. it. *le ossa*, n.-pv. *osso* „ossature“.

1227. *osămintē* sf. „Gebein“ < *ossamenta*: it. sard. pg. *ossa-menta*, piem. sp. *osamenta*, a.-frz. *ossemente*.

1228. *osînză* sf. [ar. *usândzā*] „Fett“ setzt ein **oxŭngia*, -AM (vgl. *ōxŭngior*: *arbinaunguen unguina haec axungia* C. gl. II, 384, 47) statt *axŭngia*. -AM voraus: it. *sugna*, neap. *nzoña*, sic. *nzunza*, cerign. *nzoñe*, lecce *nzuña*, *nzondza*, bari, tarent. *ndzoñe*, lanc. *ndzoñe*, campob. *alatri ndzoña*, arpino *suña*, gombit. sillano *šundža*, piem. *šundza*, sard. l. *assundza*, sass. *assundža*, (ass)uña, cors. *assundža*, untša, eng. *sondža*.

1229. *osós*, -oăsă adj. „knochig“ < *ossuŏsus*, -A, -UM: it. *ossoso*, pv. *ossos*, frz. *osseux*, sp. *ososo*.

1230. *ospât* sm. [ar. *uspēts* auch „Besuch“] „Gastmal“ < *hōspitium*. Im Rom. ist es nur als Buchwort vorhanden.

1231. *ospătéz* I vb. „bewirten“ < *HOSPITO. -ARE (HOSPITARI): sard. c. *ospedai*, sp. pg. *hospedar* „bewirten“.

1232. I *oŭ* sm. [ar. *ou*, mgl. *uog*, ir. *ovu*] „Ei“ < OVUM (das Rum. läßt nicht über die Qualität des *o* entscheiden): alb. *ve*, *vo*, it. *uovo*, lecce *eu*, sard. *ou*, eng. *öf*, pv. *ov*, frz. *œuf*, sp. *huevo*, pg. *ovo*.

1233. II *oŭ* I vb. (auch *mă oŭ*, Sămăn. II. 133) „Eier legen“ < *OVO, -ARE: frl. *ova*, obw. *uár*, pv. pg. *ovar*, sp. *huevo*.

P.

1234. *păcát* sm. [ar. mgl. *picat*, ir. *pecot*] „Sünde“ < PECCATUM: alb. *m(e)kat*, *mukat*, it. *peccato*, eng. *pk'o*, frz. *péché*, sp. *pecado*.

1235. *páce* sf. „Friede, Ruhe“ < PAX, PACEM: alb. *pak'(e)*, it. *pace*, sard. *page*, eng. *peš*, frl. *pas*, pv. *patz*, frz. *paix*, cat. *pau*, sp. pg. *paz*. [ar. *bāriše*].

1236. *păcuină* sf. „Hornvieh, Schöpse“ < *PECORĪNA. -AM (vgl. FARINA) *făină*). Das Wort, welches Damé aus Siebenbürgen ohne Beleg angibt, ist mir unbekannt.

1237. *păcură* sf. „Pech“ < PICŪLA. -AM: it. *pegola* „Pech“, *peccia* „materia colorante in nero“ (Archivio glott. ital. XV. 180), abruzz. *pekule*. frl. *pèula*, eng. *pievla*, pv. *peł* „Fackel“. [ar. *k'isā*].

1238. *păcurăr* sm. [ar. *picurăr*, *picular*, mgl. *picurar*, ir. *pecuror*] „Schafhirt“ < PECORARIUS, -UM (Dens. H. I. r. 159): it. *pecorajo*, cal. *pekuraru*, sic. *pikuraru*, Erto *pegorer*, pg. *pegureiro*. — Aus dem Rum. stammt ung. *pakulár*.

1239. *păducél* sm. „kleine Laus; Hagedorn“, *păducéi* Pl. tant. sm. „Frostbeule“ (so genannt wegen des Juckens der F.) < *PEDŪCELLUS, -UM (für PEDŪCŪLUS). [ar. *piductuș* „kleine Laus“].

1240. *păduche* sm. [ar. *piductu*, *biductu* in Thessal. mgl. *piductu*, *biductu*, ir. *peductu*] „Laus“ < PEDŪC[Ū]LUS, -UM (für PEDŪCŪLUS; Belege bei Dens. H. I. r. 161): it. *pidocchio*, ven. *peotšo*, frz. *pou*, sp. *piojo*, pg. *piolho* (cal. tarent. *pedukkia* ist fem). — Der Übergang in die III. Dekl. geschah unter Einfluß von *purece*. — Die „Wanze“ heißt *păduche de lemn*, vgl. deutsch „Wandlaus“.

1241. *păduchéz* I vb. [ar. *mpiductedzū*] „lausen“ < PEDŪC[Ū]LO, -ARE (Corp. Gloss. II, 471. 3. Dens. H. I. r. 165): frz. *pouiller* (vgl. it. *spidocchiare*, frz. *épouiller*, sp. *despiojar*, pg. *espiolhar*).

1242. *păduchiós, -oásă* adj. [ar. *piductos*, *biductos* in Thessal.] „lausig“ < PEDŪC[Ū]LŌSUS, -A, -UM (Mulomed. Chir.): it. *pidocchio*, romgn. *bdutššos*, frz. *pouilleux*, sp. *piojoso*, pg. *piolhoso*.

1243. *pădure* sf. [ar. ~] „Wald“ < PADŪLEM (für PALŪDEM von PALUS, Schuch. Vok. I, 29, III, 8: a.-ven. *paludo*, obw. *palieu*, frz. *palu*, pv. *palut*): alb. *pül*, it. *padule* (masc. nach Wörtern auf -ule), neap. *padula*, cerign. *padule*, sard. I. *paule*, sp. pg. *paul*. Überall hat das Wort den ursprünglichen Sinn von „Sumpf“, nur im Alb. und Rum. bedeutet es „Wald“. [mgl. *urman*].

1244. *păgin* sm. *păgină* sf. adj. „Heide, Heidin: heidnisch“ < PAGANUS, -A, -UM (zuerst „Landbewohner“, dann „Heide“. Rönsch:

Itala u. Vulgata, 339: it. sp. *pagano*. eng. *pajaun*, frz. *payen*, pg. *pagão*. — Aus dem Lat. stammt kslav. *poganu*, woraus rum. *pogan* „böse“. Zu serb. *poganiti* „verunreinigen“ paßt der Bedeutung nach rum. *pîngăresc* IV vb. [ar. *pîngînescu*] und scheint aus alb. *pegere*, „unrein“ (*pergon* „beschmutze“) zu stammen, welches seinerseits durch die Erhaltung des intervokalischen *g* auffällt. „Heide“ heißt ar. *pîngîn*.

1245. *păginătate* sf. [ar. *pîngînatate* auch „Schmutz“] „Heidentum“ < PAGANĪTAS, -ATEM.

1246. + *păinichiũ* sm. „Getreide: Hirseart“ (Cuv. d. b. I, 296) < *PANIC[ŭ]LUM (von PANICUM). Vgl. *părine*.

1247. *păioadră* sf. „(Toten)schleier“ < PALLIOLA, *-AM (= PALLIOLUM Dim. von PALLIUM „Totenschleier“). In den übrigen rom. Sprachen ist das Wort gelehrten Ursprungs (a.-frz. *paille* „Überkleid, Teppich“, sp. *palio* „(Bischofs)mantel“, nur das Alb. zeigt es, nebst dem Rum., in volkstümlicher Gestalt: *paļ*, *paj* „Mitgift“, falls G. Meyer's Etymologie (Etymol. Wörtl. d. alb. Spr. 318) richtig ist. Zeitschrift rom. Phil. XXVIII, 684. [ar. *sávan* „Totenschleier“].

1248. *păiũ* sm. [ar. mgl. *paũ*] „Strohhalbm“ ist ein rum. Singular aus dem Kollektiv *păie* sf. Plur. tant. [ar. mgl. *pale*] „Stroh“ < PALEA: it. *paglia*, a.-gen. *padžža*, sic. *paggia*, sard. *paza*, eng. *paļa*, frl. *paie*, pv. pg. *palha*, frz. *paille*, sp. *paja*.

1249. *pălmă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *pome*] „flache Hand, Spanne; Ohrfeige“ < PALMA, -AM: (alb. *pelembe* aus *PLAMA, oder n.-gr. *παλάμι*, *παλαμιά* „Ohrfeige“?), it. eng. pv. pg. *palma*, sic. *waat*, *parma*, n.-pv. *paumo*, frz. *paume* (vgl. it. sp. pg. *palmo* „Spanne“).

1250. *păltin* sm. [ar. ~] „Platane“ < *PLATINUS, -UM (aus PLATANUS: neap. *kjatanò*, piem. *piaju*, *piaje*, monf. *tšaja*, frz. *plane*, mit Suffixwechsel nach *carpînus*, *fraxînus*).

1251. *pămint* sm. [ar. mgl. *pimintu*, ir. *pemint*] „Erde“ < *PAUMENTUM (= PAVIMENTUM, mit Suffixwechsel statt PAVIMENTUM): it. *palmento* „il pavimento sul quale gira la macina del molino“, vgl. sard. *pamentile* „primo sternito dell' aja“. Sonst im Rom. gelehrt.

1252. *pănă* (*peană*) sf. [ar. *peană*, mgl. *penă*, ir. *penē*] „Feder“ < PINNA, -AM: alb. *pende*, it. pv. pg. *penna*, sic. cal. lecce *pinna*, frz. *panne*, sp. *peña*. Über die sehr mannigfaltigen Bedeutungsentwicklungen dieses Wortes vgl. Verfassers Artikel in Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 682 ff.

1253. + *pănat* sm. vgl. *păraļ*.

1254. ar. *pănućle* sf. „Pest“ < *PANŬC[ŭ]LA, -AM (statt PANŬCŬLA „Art Geschwulst“ von PANUS), auch n.-gr. *παροΰλια* „Pest“ (vgl. G. Meyer: Neugr. Studien III, 51—52). Vgl. *ciumă*. Das ar. Wort kommt in Thessal. vor, in Epir dafür *puşkle*.

1255. *pănură* sf. „Tuch“ < *PANNŬLA, -AM (für PANNŬLUS). Im Rom. nur PANNUS: it. *panno*, eng. pv. a.-frz. *pan*, sp. *paño*. [ar. *mîntilă*, Neolog.].

1256. I ar. *pap* sm. W. „Großvater“ (Plur *păpăn* „Vorfahren“ Cod. Dim. 90^b/₂ < *PAPPANI) < PAPPUS, -UM. — Darauf scheint drum.

ar. *păpușe* sf. „Puppe“ zurückzugehen, vgl. N. Sulică: *Gazeta Transilvaniei* 1900. Nr. 193, wo gezeigt wird, daß PAPPUS die typische Figur des geizigen Alten in den lat. *fabulae Atellanae* war; also mag *păpușe* ursprünglich „Marionette“ bedeutet haben. Aus „Puppe“ entwickelt sich der Sinn „Bündel“ (*păpușe de tutun* „Tabakbündel“; aus dem Rum. stammt bulg. klruss. *papuša* „Bündel von Tabakblätter“, auch „Stritzel“ („mai duce un colac mare de-i zice *păpușe*: *păpușa miresii*; o duce tăciunarul; de abia o duce așa de mare este“). Conv. lit. XXIV, 929). Eine Ableitung davon ist *păpușoiu* sm. (auch *popușoiu*) „Maisstengel (mit einem Bündel verglichen) u. Tannenzapfen (mit dem Maiskolben verglichen)“, woraus klruss. *papușoja*.

1257. II *pap* I vb. „essen (in der Kindersprache)“ < PAPPŌ, -ARE (Archiv lat. Lex. XIII, 163): it. *pappare*, sard. c. *papai*, sp. pg. *papar*, (vgl. srb. *papati*).

1258. *păpă* sf. „Speise (in der Kindersprache)“ [ar. ~ „Mehlspeise“] < PAPPŌ, -AM (Archiv lat. Lex. XIII, 163): it. *pappa*, eng. sp. pg. *papa*, (vgl. srb. *papa*).

1259. *păpură* sf. [mgl. *papră*] „Binse, Schilfrohr, Kork“ geht, nach Dens. H. I. r. 88 auf *PAPŪLA, -AM (mit Suffixwechsel aus PAPYRUM: sard. *pabiru* „carta“) zurück. Den Sinnesübergang, welchen auch frz. Dialektformen aufweisen (Rom. XXVIII, 197 bis 199) erklärt Schuchardt: Zeitschr. rom. Phil. XXVI, 403.

1260. I *par* sm. [ar. mgl. ~] „Pfahl“ < PALUS, -UM: it. sp. *palo*, frl. pv. *pal*, frz. *pieu*, pg. *pao*.

1261. II *par* (*paiu*), -*ui*, -*ut* II vb. [ar. (am)pār, ambār, -*ui*, -*ut* II] „scheinen“ < PAREO, -UI, -ERE: it. *parere*, eng. *parair*, pv. *parer*, a.-frz. *paroir*, (n.-frz. *paraître*, sp. pg. *parecer*). — Aus *pare că* „es scheint, daß“ ist das Adv. *parcă* „als ob“ entstanden.

1262. I *păr* sm. [ar. mgl. ir. *per*] „Haar“ < PĪLUS, -UM: it. sp. *pelo*, sic. *pilu*, eng. *pail*, pv. *pel*, frz. *poil*. — *Păr* ist im Rum. Kollektiv; das einzelne Haar nennt man *fir de păr*. Wie im Sard. ist im Rum. CAPĪLLUS „Kopfhaar“ gänzlich durch PĪLUS „Körperhaar“ verdrängt worden.

1263. II *păr* sm. [ar. mgl. *per*] „Birnbaum“ < PĪRUS, -UM: it. *pero* (sonst nur die abgeleitete Form: eng. *pairer*, pv. *perier*, frz. *poirier*, sp. *peral*, pg. *pereiro*).

1264. *pără* (*peară*) sf. [mgl. *peră*, ir. *perē*] „Birne“ < *PĪRA, -AM (= PĪRUM: eng. *pair* „Birne“): it. pv. sp. pg. *pera*, gen. *pea*, sic. *pira*, eng. *paira* (Koll. „Birnen“), frz. *poire*.

1265. + *părăț* (Psalt. Sch.) sm. [ar. ~ W.] „Gaumen“ zeigt dieselbe Volksetymologie wie frz. *palais* < PALATIUM „Palast“ für PALATUM „Gaumen“ (sard. cat. *palau*, vgl. sp. *paladar*, pg. *padar* „Gaumen“). Im Drum. ist die Volksetymologie um einen Schritt weiter gegangen und das „Zäpfchen“ heißt, — neben *părătūs* sm. (= **părat*, in Ps. Sch. 136, 6: *pănăt* < PALATUM + -uș, eigtl. „der kleine Gaumen“), — auch *impărătūs*, gleichsam „der kleine Kaiser (im Palast)“. Ähnlich ist es, wenn der „Gaumen“ die „Himmelsdecke des Mundes“, vgl. cer, und das „Zäpfchen“ in nord.-it. Mundarten „der kleine Mond“ (berg. *lōnela*, bresc. crem. parm.

lünela, piac. *lünetta*, Lork: Altberg. Sprachdenkmäler, S. 168; Zauner, Körperteile 396) genannt wird.

1266. *părăche* sf. [ar. *p(ă)reacte*, *părecte* sf. auch *părecu* sm., mgl. *părectă*] „Paar“ < *PARIC[Ů]LUS*, -A, -UM (*PARACLUM* Arch. lat. Lex. VIII, 382): it. *parecchio*, (eng. *a paraf* „paarweise“), pv. *parelh*, frz. *pareil*, sp. *parejo*, pg. *parelho*. — Im Rum. ist das Adj. nicht mehr bewahrt, sondern zum Sb. geworden; ebenso: a.-it. *pariglia*, „coppia di cavalli simili“, cal. *parikkiu* „paio, coppia (e dicesi propriamente de' buoi aggiogati, i quali importa che sieno eguali di altezza e di forza)“, cerign. *parekkię* „pariglia di buoi“, *pariggie* „quella di cavalli da carrozza“.

1267. *părăsimi* sm. Plur. tant. [ar. *păreasini*] „das vierzig-tägige Fasten“ < *QUA[D]RA[G]ESIMA*: alb. *krešme*, vgl. *koresma*, alatri *karaesima*, neap. *quaraesema*, sic. *koraisima*, lomb. sp. pg. *quaresma*, eng. *quaraisma*, obw. *quareizma*, frz. *carême*.

1268. *părăte* sm. [ir. *parete*] „Wand“ < *PARĒTEM* (C. J. L. VI, 3714 = *PARIES*, -IETEM): ven. *paré*, triest. *paredo*, cerign. *pareitę* (männlich, sonst weiblich:) it. *parete*, eng. *parait*, pv. *paret*, frz. *paroi*, sp. *pared*, pg. *parede*. [ar. *mur*, *tih*, *stizmä*].

1269. *părinc* (*părîng* Jb. IX, 228) sm. „Hirseart“ < *PANICUM*: it. *panico*, mail. *panig*, frl. *pani*. Vgl. *păinichiū*. [ar. *arav*.]

1270. *părîngă* sf. „Stange“ (Conv. lit. XX, 1014) < *P[Ĥ]ALANGA*, -AM (nb. *PALANCA* < gr. *gálaxš*, *gálaxx*: it. sp. *palanca*).

1271. *părînte* sm. „Vater, Priester“ pl. *părînti* „Eltern“ [ar. *p(ă)rînte* „Priester, Mönch“, Pl. *părîntsă* „Eltern, Verwandte“] *PARENS*, -ENTEM: alb. *print* „Vater“, *perînte* „Eltern“, it. pg. *parente*, eng. *paraint*, frz. *parent*, sp. *pariente*. Für die Bedeutung „Priester“ vgl. alb. *toto*, gr. *παπᾱς* „Priester“.

1272. *părós*, -oásă adj. [ar. mgl. *piros*] „haarig“ < *PÍLOSUS*, -A, -UM: it. sp. pg. *peloso*, pv. *pelos*, (vgl. frz. *pelouse* „Rasenplatz“ < n.-pv.).

1273. *partál* sm. „Stück“ („Spärseseră . . . casa . . . cărînd în sulîți burduși de brînză, *partale* de slănină afumate și bunătate de cașcavaluri.“ G. Moroianu: Sămăn. IV, 221. „Cînd și cînd vedeai cîte un *partal* de grîu păscut de caii lor.“ C. Sandu, Sămăn. IV, 6), ursprünglich wohl „Viertel“ < *QUARTARIUS*, -UM.

1274. *părte* sf. [ar. ~, mgl. *partî*, ir. *porât-u*] „Teil, Anteil, Seite, Richtung“ < *PARS*, -RTEM: it. sp. pg. *parte*, frl. eng. pv. frz. *part*. — Das Adj. *parte* — *parte* „teils — teils“ entspricht lat. *PARTĪM* — *PARTĪM*: it. sp. *parte* — *parte*, vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 221.

1275. *părticeă* sf. „Teilchen“ < **PARTĪCELLA*, -AM (für *PARTĪCŪLA*): it. *particella*, a.-ven. *partesella*, pv. *parcela*, frz. *parcelle*, sp. *partecilla*, pg. *parcella*. [ar. *părtică*].

1276. I *pas* sm. „Schritt“ < *PASSUS*, -UM: alb. *paš* „Klafter“, it. pg. *passo*, frl. eng. *pass*, pv. frz. *pas*, sp. *pas*. [ar. (*tši*)*tšor*, *tšapă*; *drăščăuă* „großer Schritt“].

1277. II **pas* I vb. nur in *îmi pasă* „es kümmert mich, es geht mich an“ < *PE[N]SO*, -ARE: alb. t. *pešon* „wäge“, g. *mešoi* „falle beschwerlich“, it. *pesare*, campob. *pesa*, vales. *pisée* „essere indeciso“, obw. *pesar*, eng. *pser*, pv. *pezar*, frz. *peser*, sp. pg. *pesar*, überall

„wägen“, aber a.-frz. *me poise*, sp. *pesar* „angehen“. — Auffallend ist das Partiz. *păsūt* (Slavici, Vatra părăsită, 20) neben *păsăt*. — Vgl. *păsăt*.

1278. III + *pas* I vb. „gehen“ (Dos. Viața sf. ³⁰/₂₆ etc.; heute nur noch der Imper. *pasă!* „geh!“; auch ir. *pos!* „geh!“ Jb. I, 128) < *PASSO, -ARE (VON PASSUS): it. *passare*, eng. frz. *passer*, pv. pg. *passar*, sp. *pasar*. Im Rom. meist „vorbeigehen“. [ar. *nergu*].

1279. *păs* sm. „Sorge“ < PE[N]SUM „Gewicht“: alb. *peşë* „Last, Gewicht“, it. sp. pg. *peso*, sard. c. *pesu* „pena“, eng. *pais*, pv. *pes*, frz. *poids*.

1280. *păsăre* sf. [ir. *posăre*] „Vogel“ < PASSAR, -AREM „Sperling“ (App. Probi 163 für PASSER: it. *passero*, -a, a.-frz. *passer*). sp. *pajaro*, -a, pg. *passaro*. Nur im Span. findet sich auch die Bedeutung „Vogel“, wie im Rum. [ar. *puṭṭū*].

1281. *păsăt* sm. [ir. *psot*] „Hirse, Hirsenbrei“ < PE[N]SATUM (VON PE[N]SO, eigtl. „das Zerdrückte“).

1282. *pasc*, -*ăi*, -*ăt* III vb. [ar. *pascu*, -*ui*, -*ut* III, II, mgl. ~] „weiden“ < PASCO, -ERE: it. *pascere*, pv. *paisser*, frz. *pâitre*, sp. *pacer*, pg. *pascere*.

1283. *Păşte* (*Păşti*) sf. plur. tant. [ar. *paşte*, *paştî*, mgl. *paştî* u. *paštu* sm. sing., ir. *poşte*] „Oster; geweihtes Osternbrot“ < PASCHÆ, plur. VON PASCHA, -AM: alb. *paşke*, it. eng. *pasqua*, sard. *paska*, pv. *pasca*, *pasqua*, frz. *pâque(s)*, sp. *pascua*, pg. *pascoa*.

1284. *păstôr* sm. [ir. *pastôr*] „Hirt“ < *PASTORIUS, -UM (mit dem bekannten rum. Suffixwechsel für PASTOR, -OREM: it. *pastore*, pv. *pastre*, frz. *pâtre*, sp. pg. *pastor*). [ar. *picurâr*, *piculâr*].

1285. *pășine* sf. [ar. ~, ir. *pășure*] „Weide(platz)“ < PASTIO, -ONEM: it. *pasciona*, eng. *paşun*, frz. *paisson*. Davon *pășun* I vb. (*pășunez*) „weiden“.

1286. *pat* (*pățesc*) IV vb. [ar. *pat* P., *pățescu* W., mgl. *pățos*] „dulden, erleiden; sich einem etwas ereignen“ < PATIO, -IRE (für PATIOR, Dens. H. I. r. 147): it. *patire* (vgl. alb. *pësh*, sp. pg. *padecer*). — Vgl. blg. *patam*, *patja*, srb. *patati* in derselben Bedeutung.

1287. *pătă* sf. „Fleck“ [mgl. *peti* Plur. tant. „Flecken“] soll, nach Candrea, Conv. lit. XXXVIII, 874ff., desgleichen wie alb. *petë* „Metallplatte, platter Hochzeitskuchen etc.“, valtell. *peta* „Fleck“, pg. *pêta* aus einem *PITTA, -AM (< gr. *πίττα* „Wagenschmiere“, vgl. n.-gr. *πί(τ)τα* „Kuchen“) stammen. Einem Diminut. *PITTŪLA „Schichte“ würde *pătură* sf. [ar. *pêtur* „Schicht, Teigblatt des Kuchens“, *pituroane* „Kuchen aus Blätterteig“] „Schicht“, mail. neap. *pèttola*, mant. *pètola*, campob. *pèttula*, abruzz. *pèttele*, eng. *pettla* entsprechen. Diese Etymologie hat mehr Wahrscheinlichkeit für sich, als diejenige Byhan's < kl.-russ. *pjatno* „Fleck“ (Jb. V, 325), da bisher kein kl.-russ. Lehnwort im Südrum. nachgewiesen ist. Bedenken erregt dagegen ein von Candrea aufgestelltes *PITT-ICUS, -A, -UM aus dem rum. *pétec* sm. [ar. *peatic*, mgl. *petik*, vgl. mgl. *dispeatic* „reiße“, *mpeatic* „flicke“], „Fleck“ entstanden sein soll. Das rum. Wort ist wahrscheinlich identisch mit it. *petazza* „Kleinigkeit“, pv. *pedás* „Flickwort“, sp. pg. *pedazo* „Stück“ (vgl. pv. *pedazar* „flicken“, frz. *repetasser* „zusammen-

flicken“), und beruht auf ein PITTACIUM (= gr. *πυττάκιον*) mit Suffixwechsel. Für *péteci* sm. plur. tant. „Fleckfieber“ vgl. einerseits it. *petecchie* „rote Flecken“, andererseits srb. *петихи* „Fleckfieber“.

1288. *pătlăgine* sf. „Wegerich“ < PLANTAGO, -INEM: it. *pian-taggin*, trev. *piantásene*, frl. *plantañ*, frz. *plantain*, sp. *llanten*, pg. *tanchagem*.

1289. *pătru* num. [ar. mgl. ~, ir. *poṭru*] „vier“ < QUATT[U]OR > it. *quattro*, sard. l. *batturu*, eng. *kater*, frz. *quatre*, sp. *cuatro*, pg. *quatro*.

1290. *pătrând* (*pătrunz*), -unséi, -úns, III vb. [ar. *pitruṇdu*, -umšu, -mtu III, II] „durchdringen“ < PERTENDO, -UDI, -USUM, -ERE: sard. l. *pertungere*, c. *pertundžiri* (sonst im Rom. durch *PERTUS[]-ARE verdrängt). Die ursprüngliche Bedeutung „durchbohren“ bewahrt ar. *spritund* Jb. V, 40.

1291. *pătură* sf. vgl. *pată*.

1292. *păun* sm. [ar. mgl. ~] „Pfau“ < PAVO, -ONEM: it. *pagone* (> alb. *pagua*, sic. *pauni*, eng. *pavun*, pv. *pau*, frz. *paon*, sp. *pavon*, pg. *parão*, (vgl. kslav. *paunü*, blg. kroat. *paün* > ir. *pauu*).

1293. *pe* (pre, pa) praep. [ar. *p(r)i*, pre, mgl. *pri*, ir. *pre*] < PER: alb. *per*, it. eng. a-sp. *per*, frz. *par*, pg. *por*. I. Örtlich: a) „durch“ (sufletul dat *pe gura* = per os anima exhalata); b) „auf, in, an“ (Bewegung oder Lage an der Oberfläche: *întinseră trupurile pe iarbă* = per herbas prostraverunt corpora); c) bei Ausdrücken des Schwörens „auf“ (jur *pe* Dunmezen); d) „nach, gemäß“ (*îmi este pe plac*). — II. Zeitlich: „während, bei, zu“ (*sînt chemat pe mine sara* = it. *sono invitato per domani sera*). — III. Unbestimmtheit vor Zeit- und Ortsangaben (*pe'nsărate* „gegen Abend“: *bine ați venit pe la noi* „willkommen (auch) bei uns“). — IV. „Für, als Entgelt von“ (*am dat'o pe o mie de lire* = it. *ho venduto per mille lire*). — V. Zur Bildung von Adverbia der Art u. Weise, oder des Grades (*plîngea pe ascuns* „sie weinte verstohlen“, *plătește pe jumătate* „zahlt zur Hälfte“). — VI. *spune-mi pe rusește*, vgl. russ. *govorit' porusskii*. — Vgl. Kurth: Jb. X, 537 bis 547. — VII. Wird vor dem Akkus. vor Wesennamen bei transit. Verben gesetzt (nicht im Ar. Mgl. Ir. und in den ältesten Texten, vgl. jedoch die Beispiele bei Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 351): *chem pe mama* „ich rufe die Mutter“, vgl. Stinghe: Jb. III, 183 ff. IV, 228 ff.

1294. *pecîngine* sf. „Flechte“ < [LX]PETIGO, -IGINEM: it. *empetigine*, lucca *pitiggin*, neap. *petinia*, cal. *pitîna*, lcent. (*ampedin*, sp. *empeine*, pg. *empigem*).

1295. ar. *picăt'ă* sm. „für's Alter zurückgelegtes Geld“ < PECULIUM (vgl. span. *pegujal* „Vermögen“). Aus dem Rum. und nicht aus kslav. *peka* „sorgen“, stammt alb. *pekul* „Sorge“. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 685.

1296. ar. *pecuñă* sf. „Sparpfennig“ < PECUNIA, -AM.

1297. (+) *pedăstru*, -eăstră adj. adv. „zu Fuß“ < PEDESTER, -ESTREM: a.-frz. *peestre*, n.-frz. *piètre*, „armselig“. [ar. *pri* *pade*.]

1298. *pépine* (*pépine*) sm. [ar. *peapine*, olympo-wal. *peápine* „Gurke“] „Melone“. Man leitet das Wort aus PÉPO, *-INEM (statt

PÉPONEM: it. *pepone*, vgl. *melonis i. e. pepenus* C. Gl. III, 592, ap. Dens. H. I. r. 139, vgl. auch Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 17) ab, welches regelrecht im Alb. als *pieper* t., *piepen* g. „Zucker-melone“ erscheint. Dagegen spricht aber das rum. *e*, welches ein *e* voraussetzt, so daß eine Kreuzung mit einem anderen Worte, welches auch sp. pg. *pepino* „Gurke“ zugrunde liegt, wahrscheinlich ist. Dagegen stammt ar. mgl. *pipónü* „Melone“, mgl. *pipoană* „Zucker-melone“, sowie srb. slov. *pipun*, blg. *pipon*, *pepun* aus n.-gr. *πειπόνι*.

1299. **pescár** (*păscar*) sm. „Fisch(händl)er, auch der Vogel: „gemeiner Eisvogel“ [ar. *piscar* „Fisch(reih)er“] < PISCARIUS, -UM: pg. *peixeiro*. Im Mgl. die Neubildung *pištar*.

1300. **péste** sm. [ar. *pescu* und *peaste* in Samarina, mgl. *pešti*, ir. *pešt*] „Fisch“ < PISCIS, -EM: alb. *pešk*, it. *pesce*, sic. *piši*, lecce *piše* und *pisku*, gen. *pešu*, eng. *peš*, a.-frz. *pour-pois*, pv. *peis*, sp. *pez*, pg. *peixe*. Die Annahme eines *PISCUS -UM ist kaum berechtigt und würde nur die ar. alb. und leccesische Form erklären, dagegen sind die anderen Formen der II. Dekl. sicherlich späte Neuerungen.

1301. **pétec** sm. vgl. *pată*.

1302. **peţesc** IV vb. „werben“ < PETĚSCO, -ĪRE (Dens. H. I. r. 149, 150 = PĚTO, -ĒRE): sp. pg. *pedir* (p. en matrimonio „um ein Mädchen anhalten“).

1303. **piátră** sf. [ar. *k'atrā*] „Stein“ < PĚTRA, -AM: it. *pietra*, sic. *petra*, mail. *preya*, frl. *piere*, eng. sp. *peidra*, pv. *peira*, frz. *pierre*, pg. *pedra*.

1304. **pic** I vb. [ar. *k'ik*, mgl. ~] „tröpfeln, herunterfallen“, vielleicht auch „stechen“, wenn der Ausdruck: „era frumoaşă de pica“ (Sămăn. II, 150) etwa wie das deutsche „sie stach vor Schönheit ab“ zu verstehen ist. Es gehört zu dem im Rom. weit verbreiteten Stamme PIC(C)-, worüber Körting² Nr. 7131. Zu dieser Wortsippe gehört ferner: *picur*, I vb. „tröpfeln“, *picătură* sf. [mgl. ~] „Tropfen“, dann: *pic* sm. „Tropfen“ (wie die rom. Entsprechungen von GÜTTA auch als Wenigkeitsbegriff verwendet: un *pic* „ein wenig“, vgl. o *firă* „ein wenig“ von *firăesc* „tröpfeln“), wofür mgl. *pică* sf. „Tropfen, ein wenig“ (wie kal. *picca* „poco“), auch *picuş* sm. „Tropfen“, ferner *piciu* sm. „kleines Kind“, *piţigoiu* sm. *piţiguiş* (Conv. lit. XX, 1015) „Zaunkönig“, dann: *pisc*, sm. „Gipfel“, endlich: *pişc*, I vb. „zwicken“ = *pişig* I vb. (Conv. lit. XX, 1015), *pişgăesc* IV vb. „nippen“. Näheres darüber und viele Beispiele aus ital. Dialekten in Verfassers: Lat. T₁ u. K₁, S. 111 bis 113. Das Vorkommen der ganzen Wortsippe im Rum. schließt, trotz der ganz verblüffenden Ähnlichkeiten der Formen und Sinnesentwicklungen, von vornherein die Annahme aus, daß der Stamm PIC(C)- aus dem Germ. entlehnt sei, wie dies von K. Johansson: Kuhns Zeitschr. XXXVI, 381—382 behauptet wird.

1305. **piciór** sm. [ar. (*tši*)*tşor*, mgl. ~, ir. *pišoru*] „Fuß, Bein“ < *PECIÖLUS, -UM (dies ist die korrekte Form, nicht PETIÖLUS, das allerdings im Rum. dasselbe Resultat ergeben hätte, vgl. G. Paris: Rom. XXII, 147. Ob es statt *PEDIC-IÖLUS steht ist nicht sicher, vgl. *PEDICŪLLUS > a.-mail. *pedegollo*, gen. *peigulu*, sic. *pidikuddu*, ven. *pekollo*, emil. *pikol*, frl. *pekol* mit der Bedeutung „Stiel“): it. *picciuolo*

„Stiel am Obste“, sp. *peciolo*. Daneben muß in alter Zeit das in allen rom. Sprachen vorhandene PES, PEDEM als **piade*, **k'ade*, bestanden haben, denn eine Spur des verdrängten Wortes ist in dem dialektischen Anlaut *k'* von *k'itsör* erkennbar.

1306. *piédecă* sf. [ar. *k'adică*, mgl. *pedică*] „Hindernis, Fußschlinge“ < PĒDICA, -AM: alb. *penge*, it. *pedica*, (neap. *pedekone* „ceppo“), emil. *pedga*, a.-ven. *pielega*, sard. *peiga*, frl. *piegie*, pv. *petge*, frz. *piège*, (sp. *piezgo*, pg. *pejo* < *PĒDICUM).

1307. *piédin* sm. [ar. *k'adin*, „Zwirn“, mgl. *k'edin* „Zwirn“] „das ungewebte Ende einer Leinwand, Fransen“ < *PĒDINUS, -UM (von PES in der Bedeutung „unterste Teil der Leinwand“) lucca *pèdano*, *pèdana* „l'orlo o parte dell' ordito non tessuta e i cui fili a volte l'intrecciano e li annodano“, bolg. *pedna* „penero, quella particella dell' ordito che rimane senz' essere tessuta“, piac. *pedan* „penero“, sic. *pedanu*, *pèdini* „penero“, abruzz. *pèdene*, *pètene* „penero“. Candrea: Conv. lit. XXXVIII, 881–885. W. Meyer-Lübke macht mich aufmerksam, daß hierher auch it. *penero* < **penedo* < **pedeno* = frl. *pinie* gehört.

1308. *piéle* sf. [ar. *k'ale*] „Haut, Leder, Fell“ < PĒLLIS, -EM: it. *pelle*, sard. *pedde*, frl. sp. *piel*, eng. pv. *pel*, frz. *peau*, pg. *pelle*.

1309. *pielár* sm. „Kürschner“ [ar. *k'ilar* „Fellhändler“] < PĒLARIUS, -UM: pv. *pelier*, cat. *peller*, pg. *pelleiro*.

1310. *piépt* sm. [ar. *k'eptu*, mgl. *k'ept*, ir. *ḳḷept*] „Brust“ < PĒCTUS: it. *petto*, sic. *pettu*, lomb. *petš* „Kuheuter“, piem. eng. *pet*, frz. *piz* „Kuheuter“, pv. *pietš*, sp. *pecho*, pg. *peito*.

1311. I *piéptin* I vb. [ar. mgl. *k'aptin*] „kämmen“ < PĒCTINO, -ARE: it. *pettinare*, eng. *pettner*, pv. *penchenar*, frz. *peigner*, sp. *peinar*, pg. *pentear*.

1312. II *piéptin(e)* sm. [ar. *k'aptine*, mgl. *k'aptine* W., *k'aptin* P, ir. *tsoptin*] „Kamm“ < PĒCTEN, *-INEM (*pecten*, non *pectinis* App. Probi 21): it. *pettine*, sic. *pettini*, mail. *petššen*, emil. *petan*, eng. *petten*, frl. *pietin*, pv. *penche*, frz. *peigne*, sp. *peine*, pg. *pentem*.

1313. *pier* (*piéiu*) IV vb. [ar. *k'er*, mgl. *per*] „verschwinden, umkommen, zugrunde gehen“ < PĒREO, -IRE: it. *perire*, obw. *pirir*, eng. pv. cat. *perir*, frz. *périr*, (sp. pg. *perecer*). — Der unter Umständen gleichen Bedeutung wegen hat sich ar. *k'er* mit *k'erđ* „verliere“ gemischt, so daß einerseits *k'er* „verliere“ bedeutet, andererseits nach dem Partz. *k'erđut*, ein *k'erut* und danach ein Aorist *k'erui* entstanden ist.

1314. *pierd* (*pierz*), -*dúi* (-*séi*), -*dut* (*piers*, *piert*), III vb. [ar. (s)*k'erdu*, mgl. *perđ*, ir. *plerd*, Prtz. *plertzut*] „verlieren“ < PĒRDO, -ERE: it. *perdere*, eng. sp. pg. *perder*, pv. frz. *perdre*.

1315. *piérsecă* sf. s. *piersec*.

1316. *piérsec* sm. [ar. *k'arsic*] „Pfersichbaum“, *piérsecă* sf. [ar. mgl. *k'arsică*] „Pfersich“ < PĒRSICUS, -UM; PĒRSICA, *-AM: alb. *pješke*, it. *persico*, -a, *pescà*, a.-berg. *perseg*, vales. *pesgu*, pv. (*pressequier*), *presega*, frz. (*pêcher*), *pêche*, sp. *pejego*, pg. *pessego*. — Aus dem Rum. stammt rut. *persyk*. [ar. P. *ħarħir*].

1317. *pietrós*, -*oásă* adj. [ar. *k'itros*] „steinig“ < PĒTRŌSUS, -A, -UM: it. *p(i)etroso*, pv. *peiros*, frz. *pierreux*, sp. *petroso*.

1318. *pin* sm. [ar. *k'in*, mgl. ~] „Fichte“ < PĒINUS, -UM: it. sp.

pino, frz. *pin*, pv. cat. *pi*, pg. *pinho* (neap. *piño*, sic. *piñu*, ven. *piña*, eng. *pin* < *PINEUS*, -UM).

1319. *pînă* prap. [ar. *pîn(ă)*, *păn(ă)*, mgl. *pon*, ir. *pir(e)*] „bis“ soll *PENE* + *AD* „beinahe zu . . .“ sein, vgl. Jb. X, 439—440, 579 bis 582, doch scheint die weitverbreitete Form *păra*, sowie die ar.-mgl. Form mit *i* (bzw. *ä*, *o*) für ein *PORRO* . . . *AD* „weiter zu . . .“ zu sprechen. Die *n*-Formen können assimiliert sein in der häufigen Verbindung *pără în*.

1320. *pîne* (*pîne*) sf. [ar. ~, mgl. *poini*, ir. *päre*] „Brot“ < *PANIS*, -EM: it. *pane*, eng. *paun*, frl. sp. *pan*, frz. *pain*, pv. cat. *pa*, gask. *paa*, pg. *pão*. — Dialektisch *pîne* und mgl. *poini* plur. bedeutet auch „Getreide“.

1321. *pîntece* (ban. *pîntsek*) sm. [ar. *pîntic*, *pîntică*, *pîntitse*, mgl. *poitisi*] „Bauch, Magen“ < *PANTEX*, -ICEM: (alb *plendës?*). it. *pancia*, pv. *pansa*, frz. *panse*, cat. *panxa*, sp. pg. *panza* (überall weiblich). Wie im Rum. findet sich der Ausdruck „Bauch“ auch für „Magen“ gebraucht in per. *trippa*, mentone *pansa*, corréze *ventre* etc. [ir. *trbuh*].

1322. *pîntecós*, -oásă adj. [ar. *pînticos*], „dickwanstig“ < *PANTY-CŌSUS*, -A, -UM (Servius in Verg. Aen. 3, 219).

1323. *pînză* sf. [ar. *pîndză*, mgl. *pondză*, ir. *pânze*] „Leinen“, setzt ein von *PANDERE* „der Länge nach ausbreiten“ (vgl. *pandere vela*) abgeleitetes **PANDIA*, -AM voraus, worüber Verfassers: Lat. *Ti* u. *Ki* S. 50 zu vergleichen ist.

1324. *piş* I vb. [ar. *mi k'isū*, mgl. *piş*, ir. *piş*] „pissen“, gehört zu dem etymologisch ungeklärten, wahrscheinlich lautnachahmenden (vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 24, Einführung § 66) **PİSSIO*, -ARE: it. *pisciare*, eng. *pişer*, pv. *pissar*, a.-frz. *pissier*, frz. *pisser* (vgl. sp. *pija* „männliches Glied“), auch srb. kroat. *pišati*.

1325. *piséz* I vb. [ar. *k'isedzu*] „zerstampfen“ < *Pİ[N]SO*, -ARE: cal. *pisare*, campob. *peşá*, berg. *pisa*, eng. *pizér*, pv. *pizár*, frz. *piser*, sp. pg. *pisár*.

1326. *pîă* sf. (Jb. III, 325) „Fleisch“ geht nach Zauner: Rom. Forsch. XIV, 354, wie sard. l. *petta* „Fleisch“, auf *PETIA*, -AM „Stück“ zurück: alb. *pese*, it. *pezza* (Dialektformen in Verfassers: Lat. *Ti* u. *Ki*, S. 94), pv. *pessa*, frz. *pièce*, sp. *pieza*, pg. *peça*.

1327. *pîuă* (*pîcă*) sf. „Mörser“ setzt wie gombit. *pilla*, ein lat. **PİLLA*, -AM voraus, welches aus **PİLLA*, -AM, Diminut von *PİLA*, -AM: it. sp. pv. *pila*, frz. *pile*, pg. *pia*, entstanden zu sein scheint. [ar. *hāvane*, *k'isātor*; *bātāle*].

1328. *piutesc* IV vb. „zwitschern (von Küchlein)“ ist dasselbe lautnachahmende Wort wie it. *pigolare* (aus **pivolare*, cf. it. *pio* „voce de pulcini e degli uccelletti nidiaci“), lucca *piulare* „lamentarsi a torto per malcontento“, (pist. *piurare*, „piangere de' bambini“).

1329. *plac*, -ăi, -ăt II vb. [ar. *plac*] „gefallen, gerne haben“ < *PLACEO*, -UI, -ITUM, -ERE: alb. *peŕkeñ*, it. *piacere*, eng. *plaisair*, pv. *plazer*, frz. *plaisir*, *plaire*, sp. *placer*, pg. *plazer*. [Nach P. existiert ar. *plac* jetzt nicht mehr.]

1330. *plăcintă* sf. [mgl. *plātsintā*] „Mehlspeise“ < *PLACENTA*

-AM. Aus dem Rum. stammt khruss. *paľacynta*, ung. *palacsinta*, vgl. österr. *Palatschinken*. [ar. *pitā*.]

1331. *plágă* sf. „Plage“ < *PLAGA*. -AM: it. *piaga*, sic. *kiaga*, sard. *pie*, eng. *pleya*, frl. *playe*, pv. *plaga*, frz. *plaie*, sp. *llaga*, pg. *praia*. Aus dem Ital. (auf der Stufe **plaga*) stammt alb. *plage*, woraus ar. *plagă* W.

1332. *plăpînd*, -ă adj. „zart“ < **PALPABUNDUS*. -A, -UM (von *PALPO* „lieblosen“). Candrea-Hecht: *Les élém. lat.* 7.

1333. ar. *plătă* sf. „flache Erde“, substantiviertes Adjektivum aus **PLATTUS*, -A, -UM „flach“ (unbekannten Ursprungs): it. *piatto*, eng. pv. frz. *plat*, sp. pg. *chato*. Davon ar. *mplat* adv. „wage-recht“. [ar. P. unbekannt].

1334. *plec* I vb. [ar. mgl. ~ „beugen; fortgehen“ < *PLICO*, -ARE: it. *piegare*, eng. *plajer*, pv. *plegar*, frz. *plier*, sp. *llegar*, pg. *chegar*. Im Sp.-Pg. bedeutet das Wort „sich nähern, erreichen“ und *PLICARE* ist im Spätlat. in dieser Bedeutung belegbar (Dens. H. I. r. 194); im Rum. dagegen kommt, neben der ursprünglichen Bedeutung „biegen, beugen“, auch die dem Sp.-Pg. entgegengesetzte von: „weggehen“ vor. Nach einer mündlichen Mitteilung von W. Meyer-Lübke hat sich dieser Sinn zunächst in der Soldatensprache entwickelt, wo „das Zelt zusammenbiegen“ dasselbe wie „weggehen“ (vgl. deutsch: „aufbrechen“) ist. *Mă plec* oder *mi sã pleacă* (de o mîncare) bedeutet „es wird mir übel (von einem Essen)“ und dies ist eine Bestätigung von Meyer-Lübke's Erklärung von sp. *basca* „Ekel“ zu *vascus* „krumm“ (Zeitschrift rom. Phil. XI, 252), welche von demselben auch durch den Vergleich mit *lucci aoncare* „far sforzi di vomito“ zu *UNCUS*, *UNCARE* wahrscheinlich gemacht wurde (Zeitschr. rom. Phil. XVI, 559).

1335. *pleoăpă* sf. (*plopă* Jb. VIII, 317) „Augenlid“ < **PLŪPPEA*, -AM. Lat. *PŪPŪLA* „Augapfel“, kann in einer sehr frühen Periode über **PŪPLA* zu **PLŪPPA* geworden sein, wie *populus* zu **ploppus*. Ein davon abgeleitetes **PLŪPPEA* (scil. *pellis*) konnte sehr gut das „Augenlid“ (eigentl. „die den Augapfel zudeckende Haut“) bezeichnen.“ Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 689. [ar. *peană dî-oclu*, mgl. *clipeľă*].

1336. *plimb* (*preîmbu*) I vb. [ar. *prîmnu*, *plimbu* Farš., mgl. *priamnu*] „spazieren gehen, spazieren führen“ < *PERAMBULO*, -ARE.

1337. *plin*, -ă adj. [ar. (m) *plin*, mgl. ~, ir. *plir*] „voll“ < *PLĒNUS*, -A, -UM: it. *pieno*, sic. *pinu*, eng. *plain*, pv. *plē*, frz. *plein*, sp. *lleno*, pg. *cheio*.

1338. *plinătate* sf. „Fülle“ < *PLĒNITAS*, -ATEM: a.-frz. *plentē*.

1339. *plîng*, -nsēi [+], ban. *plînș*, -ns III vb. [ar. *plîngu*, -mșu, -mtu II, III, mgl. *plong*, -nș, -ns III ir. *plāng*, -ns III] „weinen“ < *PLANGO*, -NĒI. -NCTUM. -NGERE: it. *piangere*, *piagnere*, eng. *plaudzer*, pv. *planher*, frz. *plandre*, sp. *plañir*.

1340. *ploaie* sf. [ar. *ploae*, mgl. *ploaĭă*, ir. *plōie*] „Regen“ < **PLOJA*, -AM (für *PLŪVIA*: sp. *lluvia*, pg. *chura*, vgl. Grundriß I², 468): it. *pioggia*, sard. *pioza*, obw. *pliedža*, pv. *plōja*, frz. *pluie*.

1341. **plop** (*pleop* Delavrancea: Hagi Tudose², 149) sm. [ar. *plop*, *plup*, *plup*] < *PLÖPPUS, -UM (metathesiert aus PÖP[Ů]LUS: a.-berg. *pobla*, frl. *pòul*, n.-pv. *piblo*, frz. *peuple*): alb. *plep*, it. *pioppo*, sic. *lecce kiuppu*, cerign. *kiuppe*, sp. *chopo*, pg. *choupo*.

1342. **plouă** I vb. defektiv [ar. *ploae* „es regnet“, gewöhnlicher *da ploae*, ir. *plóí* IV „regnen“ < PLOVERE (Petronius 44 = PLUERE): it. *piovare*, sard. *pioere*, eng. pv. *plover*, frz. *pleuvoir*, sp. *llover*, pg. *chover*. [mgl. *merzi ploaiă*].

1343. **plumb** sm. „Blei“ [ar. *plumbu* „Gewehrkugel“] < PLUMBUM: alb. *plump* (> ar. *plumbu*), it. *piombo*, sic. *kiunmu*, sard. *piumu*, eng. pv. a.-frz. *plom*, n.-frz. *plomb*, sp. *plomo*, pg. *chumbo*.

1344. **plumină** sf. (*plămină*, *plumîn* sm. *plumîn* sm.) [ar. *plimună*, *pălmună*, ir. *plumăre*] „Lunge“ < PŪLMO, -ONEM: it. *polmone*, sard. c. *prumoni*, eng. *pulmun*, pv. *polmo*, frz. *poumon*. Die Metathese des L oder des daraus entstandenen r erscheint außer im Rum. noch in rovig. *piamon*, sic. *primuni*, cal. *premunie*, neap. *premmone*, nicos. *promon*, tarent. *prunmone*, marseille, dauph. *pre-moun*. Vielleicht ist sie dem Einfluß des gr. *πνεύματι* zu verdanken, dessen Anlaut PLE- auch dem ar. *plimună*, alb. *plemon* und sard. *pimone* zugrunde zu liegen scheint. Eine Dissimilation des ersten ū zu a zeigt, außer rum. *plămină*, das ganze Südwestfrankreich und der Osten Oberitaliens; vgl. Zauner: Körperteile 490—491. [mgl. *drobu alb* desgleichen gredn. *fuîă blank*, *berry foie blanc* etc.].

1345. **poamnă** sf. „Obstfrucht“ [ar. nur Plur. *poame* „Früchte“] < PŌMA, *-AM: alb. *peme*, it. eng. sp. pg. *poma*, frz. *pomme*. In der Moldau bedeutet *poamnă* „Weintrauben“, wie im Lat.; in der Bedeutung „Apfel“ ist das Wort dem Rum. unbekannt.

1346. **poarcă** sf. [ar. mgl. ~, ir. *porke*] „Sau“ < PŌRCA, -AM: it. pv. cat. pg. *porca*, sp. *puerca*. Im Rum. dafür meist *scroafă*. *Poarcă* ist auch ein Kinderspiel.

1347. **poartă** sf. [ar. mgl. ~, ir. *porte*] „Tor“ < PŌRTA, -AM: alb. *porte*, it. pv. cat. pg. *porta*, eng. frz. *porte*, sp. *puerta*.

1348. **poi** — adv. nur in der Zusammensetzung *păimîne* [ar. *păimîne*, mgl. *poimoni*] „übermorgen“ (it. *posdomani*, *poscras*, sp. *despues de mañana*, pg. *depois de amanhã*); *păi!* conj. zur Einleitung der Antwort, wie sp. *pues* < POS (C. I. L. X, 649, 761 = POST): it. mail. *poi*, campob. a.-trient. cors. frl. *po*, cerign. *pou*, sic. *pua*, abruzz. *pu'*, sard. *pustis*, pv. pg. *pos*, frz. *puis*, sp. *pues*. Vgl. *apoi*, *după*.

1349. **pom** sm. [ar. mgl. ~] „Obstbaum“ < PŌMUM: it. sp. pg. *pomo*, sic. *pumu*, eng. pv. *pom*, a.-frz. *pome*. Die Bedeutung „Apfel“ ist dem Rum. unbekannt.

1350. **pomăt** sm. [ar. *pumet*] „Obstgarten“ < PŌMĒTUM: it. *pometo*.

1351. **popór** sm. „Volk“ < PŌPŪLUS, -UM: alb. *póput*, it. *popolo*, a.-ven. *puovolo*, a.-lomb. *povoro*, a.-piem. *povol*, a.-gen. *povo*, sard. *pobulu*, eng. *pövel*, pv. *poble*, frz. *peuple*, sp. *pueblo*, pg. *povo*. Zur Erklärung der lautlichen Unregelmäßigkeit des rum. Wortes vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 741. [ar. *lume*, *milete*, *laó*].

1352. **por** sm. „Lauch“ < PŌRRUM: alb. *poř*, it. pg. *porro*, valses. *pörru*, frl. *puàrr*, pv. *por*, (frz. *porreau*), sp. *puerro*.

1353. **porc** sm. [ar. *porcu*, mgl. ir. ~] „Schwein“ < PÖRCUS, -UM: it. pg. *porco*, sard. *porku*, eng. *puerk*, frl. *puark*, pv. frz. *porc*, sp. *puerco*. *Porc sălbatic* [mgl. ~, auch *porc div*] „Wildschwein“, wofür auch *mistréf*, *gligán*.

1354. **porcár** (*purcar*) sm. [ar. mgl. *purcar*] „Schweinehirt“ < PÖRCARIUS, -UM: it. *porcajo*, frz. *porcher*, sp. *porquero*, pg. *porqueiro*. Dem rum. *porcările* sf. [ar. mgl. *purcările*] „Schweinerei“ entspricht it. *porcheria*, pv. pg. *porcaria*, frz. *porcherie*, sp. *porqueria*.

1355. **porcăreăță** sf. [ar. *purcăreadză*] „Schweinestall“ < PORCARICIUS, -A, -UM (Lex. Alam. 83, 3): it. *porchereccio*, sp. *porqueriza*.

1356. **porcóiũ** sm. **porcân** sm. **porșor** sm. „Heugarbe, Haufen“ sind Ableitungen mittelst der Suffixe -oiũ, -an und -șor von PORCA, -AM (urverwandt mit deutsch. „Furche“): it. sp. *porca*. Vgl. Conv. lit. XXVIII, 259—260.

1357. **port** I vb. [ar. *portu*, mgl. ir. ~] „tragen“ < PORTO, -ARE: it. *portare*, eng. *purter*, pv. sp. pg. *portar*, frz. *porter*. *Mă port* „führe mich auf; trage (eine Kleidung)“: davon **port** sm. „Tracht“ wie it. *porto*, frz. pv. *port*.

1358. **portár** sm. [ar. *purtar*] „Pförtner“ < PORTARIUS, -UM: pv. frz. *portier*, sp. *portero*, pg. *porteiro*, vgl. n.-gr. *πορτάρις* > alb. *portár*.

1359. **porumb** sm. [ar. *părumbu*, *purumbu*] „Taubé“ < PALŪMBUS, -UM: alb. *pețim*, it. *palombo*, sp. *palomo*, pg. *pombo*. *Porumb* heißt auch „Mais“ (vgl. *corube*, vgl. auch it. *palombina* „Art Weintraube“, sp. *palomina* „dass“). — Das Fem. heißt *porumbiță*, *porumboaie* (Cuv. d. b. I. 297) und *porumbă* [ar. *pürumbă*, *purumbă* < PALŪMBA, -AM: sp. *paloma*, pg. *pomba*. [mgl. *gulúb*].

1360. **porumbă** sf. s. *porumb*.

1361. **porumbár** sm. „Taubenhaus“ < *PALŪMBARIUM: sp. *palomar*, pg. *pombal* (vgl. COLUMBARIUM: it. *colombajo*, cat. *colomar*).

1362. **pót** (*poț*, *pociũ*), **putúi**, **putút** II vb. [ar. *pot* und *puo*, *putui*, *putut*, *puteare*, mgl. ~, ir. *pot* und *poc*] „können“ < *PÓTEO, -TUI, *-TŪTUM, *-TĒRE (nach POTUI neugebildet, vgl. POTISIT = possit C. I. L. X 104, 51, Tiriolo. *POTĒRE ist gemeinromanisch: it. *potere*, *potere*, eng. *pudair*, a.-frz. *poeir*, sp. pg. *poder*; *POTEO dagegen beschränkt auf Süditalien: sic. lecce *potssu*, campob. cerign. arpino. alatri, teramo, lanc. röm. *potssę*, bari *potssęęę*, aquil. *potssu* und Altsard. *potho*, vgl. sp. *puedo*, pg. *podo*). — Zur Phraseologie sei bemerkt: Im Altrum. heißt *pot* + Akk. auch „besiegen“ Ps. Sch. 128, 2, desgleichen *mpot* + Dat. im Ar. — Im Ar. u. Mgl. hat *nu pot* die Bedeutung „bin krank“, wie im Alb. *s munt* und im Griech. *δὲ μπόρω*. — Der substantivisch gebrauchte Infin. *putere* [mgl. *puteri*] „Kraft“ (auch it. *potere*, *podere* pv. sp. pg. *poder*, frz. *pouvoir*) ist ins Kluss. *puterja* und ins Siebb.-bulg. *putere* übergegangen. Mit frz. *peut-être* (*que*) und sp. *puede* (*que*) ist rum. *poate* (*că*) adv. „vielleicht“, auf älterem *poate fi că* Dos. *Viața* sf. 20^{b/34}, 297^{b/31} etc. beruhend, zu vergleichen.

1363. mgl. **potét** „kleiner Krug“ scheint ein Diminutivum von **pot* zu sein, das auf dasselbe urromanische *PÖTTUM, unbekannter Herkunft, woraus auch pv. frz. *pot*, sp. pg. *pote*, (vgl. it. *potta*) stammen, zurückgehen kann.

1364. *potîrnîche* (pâturniche) sf. [ar. *piturnicle*, *pitrunicle*] „Wachtel“ < *COTÛRNICÛLA, -AM (Dimin. von COTÛRNIX: it. *cotornice*, pv. sp. pg. *codornitz*). Die Unregelmäßigkeit im Anlaut kann nicht beseitigt werden, wenn man, wie Dens. H. I. r. 112 von QUOTURNIX ausgeht, sondern man muß annehmen, daß sich mit diesem ein anderes Wort gemischt hat, etwa das in C. Gl. V, 574, 35 belegte QUACQUARE (> abruzz. *quacqueraguà*, u.-eng. *quakra* „Wachtel“, vgl. Wiener Studien XXV, 103), aus deren Kontamination ein *QUATÛRNICÛLA entstehen konnte, welches dem drum. Worte lautlich entsprechen würde. Die ar. Form spricht aber eher für eine Fusion mit PERDIX, also etwa *PER-TÛRNICÛLA. [mgl. *irbitsà*, *iribità*].

1365. mgl. *potš* „Krug“ < POCULUM (= POCÛLUM). Verfassers: Lat. Tî u. Kî, 129. Es kann aber auch aus alb. *potš* „irdener Topf“ entlehnt sein.

1366. *prad* (präd) I vb. [ar. (m)prad] „plündern“ < PRÆDO, -ARE: alb. *proj*, it. *predare*.

1367. *pradă* sf. [ar. ~] „Beute“ < PRÆDA, -AM: alb. *pre*, it. *preda*, sard. cat. sp. *prea*, pv. *preza*, frz. *proie*. Aus dem Rum. stammt kluss. *prejda*, magy. *preda*.

1368. *prădăciune* sf. „Rauben“ < PRÆDATIO, -ONEM. [ar. *alimurā*].

1369. *prat* sm. „Feld“ < PRATUM: it. *prato*, frl. *prad*, pv. *prat*, frz. *pré*, sp. pg. *prado*. Das Wort ist mir unbekannt und es wird nirgends mit Beleg angeführt.

1370. *prea* adv. [ar. *pri*] „zu, sehr“, scheint eine Vermischung von lat. PRÆ und kslav. *prě* zu sein. Vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 202 und Dens. H. I. r. 176.

1371. *prefác*, -ăi, -ăt, III vb. [ar. *prifac*, mgl. *prufac*] „verändern, umändern“ < *PER-FACIO, -ERE (= PERFICIO): pv. *perfar*, frz. *parfaire*. Das rum. Wort ist in seiner Bedeutung vom Slav. beeinflusst, vgl. *a să prefaca* „sich verstellen“ = russ. *pri-tvorjati-sja*.

1372. *prelung*, -ă [ar. *spirlungu*] „(sehr) lang“ < PERLŒNGUS, -A, -UM: (vgl. it. *spilungone* „langer, magerer Mensch“), sic. *spirlungo*, a.-gen. *perlongo* „mager“ (vielleicht auch sp. *pilongo* „mager, dünn“). Davon *prelungesc* IV vb. „verlängern“, welches allerdings auch einem *PERLŒNGO, -ARE (= PROLONGARE): a.-neap. (s) *perlongar*, pv. *perlongar* mit Konjugationswechsel entsprechen kann.

1373. + *premiéz* I vb. „in die Mitte teilen, in zwei teilen“ < *PER-MĒDIO, -ARE.

1374. (+ *premindă*) sf. „Präbende“ < PRÆBENDA. Wie im Rom. (it. pv. sp. pg. *prebende*, frz. *provende*), trägt auch das rum. Wort kein volkstümliches Gepräge.)

1375. *preót* (préut) sm. [ar. *preftu* auch „Hauptstützbalken“, ir. *prewt*] „Priester“ < PRÆBĪTER, -T[E]RUM (Dens. H. I. r. 126—127, durch Volksetymol. nach PRÆBĒRE, statt PRÆBĪTER: a.-ver. *presto*, a.-pv. sp. pg. *preste*, frz. *prêtre*): alb. *prift*, it. mail. aquil. *prete*, barri *preçete*, neap. *prevete*, sic. *previti*, cal. *previte*, piem. *preive*, a.-berg. *preved*, a.-frz. *prevoire*. Vgl. G. Meyer: Indogerm. Forsch. VI, 118.

1376. *prepûn* (prepuîü), -uséi, -ús III vb. „voraussetzen,

verdächtigen“ < PRÆTŪNO, -ERE: it. *preporre*, pv. sp. *preponer*, pg. *prepor*. Im Rom. hat das Wort überall die ursprüngliche Bedeutung von „vor-setzen“; im Rum. hat es den Sinn der rom. Vertreter von SUPPONERE. Das Bild ist also das umgekehrte: für den Rum. ist der Verdacht, wie für den Deutschen, eine fälschlich vorausgesetzte Sache. Interessant ist es, daß für „voraussetzen“ die gelehrte Bildung *presupun* III vb. in der Schriftsprache angewandt wird, die ein Kompromis zwischen dem volkstümlichen *prepun* und frz. *supposer* ist: letzteres konnte nämlich nicht als *supun* rumänisiert werden, da dieses schon als Erbwort mit der Bedeutung „unterwerfen“ existierte.

1377. *pret* sm. „Preis“ < PRÆTIUM: it. *prezzo*, *pregio* (vgl. Verfassers: Lat. Tj u. Kj. 22, 26, 94) sard. l. *preju*, sass. *prežu*, eng. pretss. pv. *pretz*, frz. *prix*, sp. *prez*, pg. *preço*. [ar. *tinie*, *pähä*].

1378. *pretutîndenî* (-nea) adv. „überall“ < PER — TOTUM + INDE. Im Ir. kommt das einfache *pretôt* „überall“ vor, vgl. it. (dap) *pertutto*, frz. *partout*. [ar. *pri tut loclu*].

1379. *pricép*, -ăi, -ăt, III vb. „verstehen“ < PERCIPIO, -EPI, -EPTUM, -ERE: it. *percepire*, a.-obit. *percevér*, frl. *imparcèvisi* „accorgersi“, eng. *paršaver*, pv. *percebre*, frz. *percevoir*, sp. pg. *perceber*. [ar. *aduk'escu*, *acak'isescu*, *ak'icăsescu*].

1380. mgl. *pricăr* I vb. „wieder reinigen; fließen“ < PER-CŌLO, -ARE. Vgl. cur.

1381. *prier* sm. (*Priâr*, Delavrancea: Intre vis și viață 175) „Frühling“ < APRILIS, -EM: (it. *aprile*), vgl. valverz. *ceri*, bellun. *veril*, (pv. sp. pg. *abril*, frz. *avril*). [ar. *primăveară*].

1382. *prifulés* IV vb. „aufblasen“ < [*PER-]FŌLLEO, *-IRE (= FŌLLEO, -ERE von FOLLIS).

1383. mgl. *pritu* „April“ < *APRILIUS, -UM (statt APRILIS nach JANUARIUS, FEBRUARIUS, MARTIUS etc.).

1384. *primă* adv. „frühzeitig, zuerst“ (in Bihor, Conv. lit. XX, 1015, Jb. IV, 330) [ar. *prima* adv. „ausgezeichnet“, mgl. *prima* adv. „zum ersten mal“] < PRIMUS, -A, -UM: it. *primo*, eng. *prim*, frl. *prii* (frz. *premier*, sp. *primero*, pg. *primeiro*). Sonst ist *prim* im Rum. Latinismus, wohl schon in der Palia von 1582 und PRIMUS ist durch *întîiū* ersetzt (ar. *protu*, mgl. *pišim*, ir. *prri*). Erhalten ist es noch in *primar* und *primăvară*.

1385. *primăr*, -ă (in der Verbindung *văr* (= Vetter) *primar*) [mgl. *ver primar*, daneben *primaver*] „Geschwisterkind“ < PRIMARIUS, -A, -UM: it. *primajo*, obw. *parmer*, pv. *primer*, frz. *premier*, sp. *primero*, pg. *primeiro*. Für die Bedeutung vgl. sp. *primo hermano* „Geschwisterkind“ und abruzz. *kundzuprimë* < CONSOBRINUS + PRIMUS [ar. *cudžabaš*].

1386. *primăvară* sf. [ar. *primuveară*, *prumuveară*, *priumuveară*, *primăveară*, mgl. *primăveră*, ir. *primavere*] „Frühling“ < PRIMAVERA (C. gl. III, 426; dagegen ist PRIMAVERA in C. I. L. III, 7783 anders zu deuten, vgl. Litbl. XXV, 205): alb. *prendevere*, it. pv. cat. sp. pg. *primavera*, eng. *primavaira*, a.-frz. *primevoire*, n.-frz. *primevère*, béarn. *primebeře*. Das Wort trägt nicht überall im Rom. volkstümliches Gepräge, vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 15.

1387. *prin* (*pîn*) prap. [ar. mgl. ir. ~] „durch“ < PER-IN

(Archiv lat. Lex. V, 366), oder auf rum. Boden aus *pre* + *în* entstanden.

1388. *prind*, *-nséi* (ban. *prîş* Jb. III, 242), *-ns* III vb. [ar. *prindu*, *preş* III, II, ir. *prind*, *-ns* III] „fassen, fangen“ < PRE[H]ENDO, -ENDI, -ENSUM, -ERE: it. *prêndere*, eng. sp. pg. *prender*, pv. *penre*, frz. *prendre*. Von der weitausgebildeten Phraseologie des Wortes erwähne ich: *prind* gibt (wie *apuc* und ar. *acăţ*) den „Anfang einer Handlung“ an: „cînd păşi pe pămînt, *prinse* a căuta urma zmeului“ = als er auf die Erde trat, *begann* er die Spur des Monstrums zu suchen; ebenso im Alb.: *posa şkefi dë zû të kërkoņë ġurmat lamiess*; auch bulg. *fasčjam* hat diese Funktion. *Să prinde* „von Erfolg sein“ entspricht alb. *zihem*. Im Ol.-wal. bedeutet *prinde* „es ist nötig“. — Abgeleitet: mgl. *prîncă* sf. (für **prind-că*) „Vogelfalle“. [ar. P. ist *prindu* unbekannt].

1389. *prînz* sm. [ar. *prîndzu*] „Mittag, Mittagessen“ < PRANDIUM: it. *pranzo*, sard. I. *prandzu*. *Pin'ân prînz* adv. „vormittag“, *după prînz* adv. „nachmittag“ = it. *dopo pranzo*, ar. *tu prîndzu* „im Süden“.

1390. *prînzesc* (+ *prîndu*) IV vb. [ar. *prîndu*, *prîndzu*, *prîndzăscu*, mgl. *prundzos*] „zu Mittag essen“ < PRANDEO, -IRE (Dens. H. I. r. 148, für -ERE: sard. *prandere*).

1391. *priveghéz* I vb. [ar. *priveglu*] „Aufsicht halten“ < PERVIG[IL]O, -ARE: alb. *perġoñ* „lausche“. Davon abgeleitet *privëghîū* sm. „Totenwache“, *privighetoăre* sf. „Nachtigall“ (eigtl. die „Wachhaltende“).

1392. *prun* sm. [ar. mgl. ~, ar. auch *puarnâr*] „Pflaumenbaum“, *prună* sf. [ar. mgl. ~] „Pflaume“ < PRUNUM; PRUNA, *-AM: it. pv. a-sp. cat. *pruna*, eng. *prûnna*, frz. *prune*, (it. *prugno* < PRUNEUS, frz. *prunier*). Aus dem Rum. stammt kluss. *pruni*.

1393. *puchîos*, *-oăsă* adj. „triefäugig“, *puchînă* sf. „Augenbutter“ (davon *puchînós*, *-oăsă* adj. „triefäugig“) sind Ableitungen von **puchîū*, das einem lat. *PUTULUS entspricht. Doch glaube ich nicht, daß darin das Wort PUTEO „faulig, stinkig sein“ zu suchen sei, sondern PŪTUS, -UM „Knabe“. Dazu finde ich die Berechtigung nach zwei Seiten hin: 1. *puchîos*, *puchînos* (*puchînă* ist mir unbekannt) bedeutet in meiner Hausmundsart „klein, winzig“ z. B. *măr puchî(no)s* „kleiner, unansehnlicher Apfel“. Dieser Sinn paßt zu PŪTUS, dessen Bedeutung „klein“ auch aus rum. *puşin* „wenig“ ersichtlich ist. 2. Die Ausdrücke für „Kind“ stimmen sehr oft mit Wörtern überein, die eine körperliche Unreinlichkeit bedeuten. Ich erinnere nur an it. *mozzo*, das ich Lat. Tj u. Ki, S. 108 mit MUCCUS „Rotz“ in Zusammenhang gebracht habe = rum. *mucós* = deutsch *Rotzbub*, vgl. ferner alb. *k'ërós* = „gründig“ und „das jüngste Kind“, rum. *puşoiū* „kleines Kind“ (von *puşă* „Glieder kleiner Kinder“). Somit hat eine Gleichstellung „Knabe“ und „triefäugig“ nichts Auffallendes an sich. Conv. lit. XXXIX, 304.

1394. *puctoăsă* sf. „Schwefel“, ursprünglich wohl *piatră puci-oasă* „stinkiger Stein“ < *PUTEŌSUS, -A, -UM (vgl. it. *puzzoso*). Sonst ist das Wort nur noch in *cioarî pucioasă* „Mandelkrähe“ erhalten. [ar. *teafe*].

1395. *păiū* sm. „Küchlein, Tierjunge“ [ar. *puṭū*, *puṭū*, mgl.

puľi, r. *puľ* „Vogel“] < *PÜLLEUS, -UM (von PÜLLUS, -UM: it. sp. pg. *pollo* sard. *puđdu*, pv. *pol*, frz. *poule*): alb. *puľę*, béarn. *puľ*, lothr. *poy*, (sard. l. *pudzone*, tirol. *poy-ana* „Hühnergeier“). Die rom. Bedeutung „kleines Kind“ findet sich schon im Lat. vgl. Archiv lat. Lex. XIII, 161. Das Fem. heißt ir. *pule*; drum. *púci* [ar. mgl. *puľcã*] mit slav. Suffix. Letzteres Wort (auch in der Bedeutung „junges Mädchen“) drang dann in die Nachbarsprachen ein: alb. *puľę* „Truthenne“, srb. blg. *pujka*, klruss. *puľka*, *pujka*, ung. *pulyka* „Truthenne“.

1396. *púlă* sf. [ar. mgl. ~] „männliches Glied“ stammt, nach einer mündlichen Mitteilung von O. Densusianu aus lat. *PŪB[Ū]LA (scil. PARS, von PUBES „Scham(gegend)“).

1397. *púľbere* sf. [ar. *pulbire*] „Staub“ < PŪLVIS, -ĒREM: alb. *pľuhur* sm., it. *polvere*, sic. *purvuli*, romg. *porbia*, emil. *polvar*, mail. *polver*, sard. *piũere*, *piũaru*, frl. *spolvar*, eng. *puolvra*, n.-pv. *poudro*, frz. *poudre* (it. sp. *polvo*, mall. a.-frz. pv. *pols*, pg. *pó*, vgl. frz. *poussière* < *PŪLVUS).

1398. ar. *pulicár* (*pălicar*) sm. [mgl. ~] „Daumen“ < POLLICARIS, -E: alb. *pul'ër*, neap. *pulekaro*, lecce *poddekare*, frl. *poleár*. pv. *polgar*, a.-frz. *pochier*, béarn. *pougaa*, sp. *pulgar*, pg. *pollegar*. Ein von Cihac angegebenes drum. *policar* ist mir unbekannt und scheint gelehrten Ursprungs zu sein; volkstümlich wird der „Daumen“ *degetul(ce)mare* genannt, wie sard. *poddighe mannu*, *didu mannu*, cal. *jiritu rande*, im Gegensatz zum „kleinen Finger“: *degetul(ce)mic*, ähnlich in It. Rtr. Fr. Cat., vgl. Zauner: Körperteile 452.

1399. *púľpă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *pupę*] „Wade“ < PŪLPA, -AM: alb. *puľpe*, it. pg. *polpa*, sic. *purpa*, sard. *pruppa*, eng. *puolpa*, n.-pv. *poupo*, a.-frz. *poupe*, waatl. *porpa*. Den Sinn „Wade“ teilt mit dem Rum. das Alb. und Sard. Wort; im It. und Frz. dafür Ableitungen, vgl. Zauner: Körperteile, 466. *Pulpa degetului* = it. *polpacciuolo* „unteres Glied des Daumens“.

1400. *pum̃n* sm. [ar. *pulmu*, mgl. *pulm*, ir. *pumnu*, *púmăñ*] „Faust, Faustschlag, Handvoll“ (in letzter Bedeutung mgl. *púľmă* sf.) < PŪGNUS, -UM: (vgl. alb. *pungí* „Faust, an welcher das Zeigefingerglied hervorsteht, um damit zu schlagen“), it. *pugno*, campob. *puyęęę*, sard. l. *punna*, pv. *ponh*, frz. *poign*, sp. *puño*, pg. *punho*. — Die ar.-mgl. Form erklärt sich durch eine Kreuzung mit *palmă*. Dr. *pum̃n* sm. pl. tant. heißen auch „Ärmelenden“ Jb. VIII, 7.

1401. *pun* (*puiũ*). *puséi* (bn. *puş* Jb. III, 243), *pus* III vb. [ar. *pun*, *puş*, *pus* III, II, mgl. *pun*, *puş*, *pus* III, ir. *pur*, *pus* III] „setzen“ < PŪNO, -SUI, -SITUM, -ĒRE: it. *porre*, u.-eng. sp. *poner*, pv. *ponre*, frz. *poudre*, pg. *pôr*.

1402. *punte* sf. [ar. ~ P., *pundže* W., olympos-wal. *pumhă*, mgl. *punti*] „Steg“ < PONS, PŌNTEM: it. cal. alatri pg. *ponte*, sic. *ponti*, eng. *punt*, frl. *puint*, pv. frz. cat. *pont*, sp. *punte*. Im Rum. Sp. und in Graubünden ist das Wort weiblich nach FRONS, Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 378; vgl. ibid. I, § 184 über die Qualität des o.

1403. *pup* I vb. „küssen“. Das Wort wird im verächtlichen Sinne gebraucht (der eigentliche Ausdruck ist *sărut*) und wird ursprünglich „schmatzen“ bedeutet haben. Es ist mit it. *poppare*

„saugen“ (vgl. u.-eng. *poplar* „murren“, eng. *poppa*, frz. *poupard* „Säugling“) identisch (umgekehrt hat ar. *muts* neben dem Sinne „mit den Lippen schmatzen, zuzeln“ auch den Sinn „saugen“) und geht auf *PŪPPO, -ARE „saugen“ zurück, von *PŪPPA, -AM „Brustwarze“: it. mail. ferr. *poppa*, piem. *pupa*, pv. *popa*, béarn. *gasc. poupo*, a.-frz. *poupe*, vgl. Zauner: Körperteile 479, 481. *PŪPPA oder *PŪPPUM scheinen auch die Bedeutung „spitzer Gegenstand“, aus der sich dann der Sinn „Gipfel = Knospe“ (vgl. *cyma*) entwickelt hat, besessen zu haben (vgl. rum. *gurguiū* = „Gipfel“ und „Brustwarze“): ladin. *popo* „Knospe, Knopf“, grödn. *popul* „Knospe“, alb. *pupe* sf. „Quaste, Weintraube“, rum. *pup* sm. „Knospe“ (davon *împupesc* IV vb. „knospen“). Letzteres kann allerdings auch aus serb. *pup* „Knospe“ (zu kslav. *papŭ*) entlehnt sein, wie dies sicherlich für *păpăză* sf. „Knospe“ („*Găsiî păpăza 'nflorită și pe puica 'mbobocită; nu știu pupăza s'o rup, orî puica să mi-o sărut*“). Volkslied aus Vilcea) aus alb. *pûpeze* (Diminutivum von *pupë*) der Fall ist. *Păpăză* sf. [mgl. *pupéză*] bedeutet auch „Wiedehopf“, in welchem Worte nur das Suffix alb. Ursprungs ist; im Megl. heißt derselbe Vogel mit anderem Suffix *pupcă* sf., im Ar. *pupă* sf. Es scheint sich *PŪPPA mit UŪPA vermischt zu haben: vgl. alb. *pupe*, romagn. *poppa*, it. *puppola*, piombino, rom. Schweiz *pupa*, tess. *pupula* (vgl. Rolland: Faune pop. II, 101). Der Wiedehopf kennzeichnet sich gerade durch den am Kopf hervorragenden Federbusch, was zu der Bedeutung „Gipfel“ paßt. Auch der Schrei des Vogels, der für den Rum. *pupupu!* klingt (Marian: Ornit. I, 13), wird bei der Namengebung von Einfluß gewesen sein. — In wiefern *PŪPPA mit lat. PŪPA verwandt ist, bleibt noch zu untersuchen. Nigra bringt auch für letzteres Archivio glott. ital. XIV, 288, XV, 107, 122 Belege aus ital. Mundarten, die zu der Bedeutung „Spitze“ und „Knospe“ passen. Die rum. Wörter können formell auch auf PŪPA, -AM zurückgehen. [ar. *baş*, mgl. *sărut* „küssen“].

1404. *purceă* sf. s. *purcel*.

1405. *purceă*, -*esăi*, -*es* III vb. „aufbrechen; stammen“ < PROCĒDO, -ESSI, -ESSUM, -ĒDERE. Im Rom. nur als gelehrtes Wort vertreten.

1406. *purcel* sm. [ar. *purtsel*, mgl. *purtsol*, ir. *portše*] „männl. Ferkel“, *purceă* [ar. *purtsəao*, mgl. *purtsəuă*, ir. *portše*] „weibl. Ferkel“ < PŌRCĒLLUS, -UM; PŌRCĒLLA, -AM: it. *porcello*, -a, frl. *purcell*, pv. cat. sp. *porcel*, frz. *porceau*, lothr. *puhé*. Heute ist eine Verschiebung des Sinnes bemerkbar: *carne de purcel* = *carne de porc*. Auch in nord-it. Mundarten hat das Wort den Sinn „Schwein“: lomb. *porşel*, monf. *porsé*, gomb. *portşelle*, sillano *portşell*.

1407. *pûrec* I vb. [ar. *pûric*] „Flöhe fangen“ < PŪLICO, -ARE (Dens. H. I. r. 165) vgl. pv. sp. pg. *espulgar*, frz. *épucier*.

1408. *pûrece* (*pûrec*) sm. [ar. *puric*, mgl. *puritsi*, *puric*, ir. *puretš*, *purec*] „Floh“ < PŪLEX, -ICEM: it. *pulce*, sic. *purtsi*, cal. *purtsē*, neap. *polętsē*, berg. *pûles*, emil. *polsa*, mail. *pûres*, sard. *pulege*, frl. *pulš*, eng. *pûlaş*, pv. *piuse*, frz. *puce*, sp. pg. *pulga*.

1409. ar. *purintă* sf. „gewöhnliche Speise“ < POLENTA, -AM: it. *polenta*. Das Wort hat eine interessante Bedeutungsentwicklung

erfahren: „Zunächst trat die pejorative Färbung des Wortes gewöhnlich in den Vordergrund und *purintă*, oder *gelă* (alb. = Speise) *purintă* begann eine unlautere Speise zu bezeichnen, wozu ein Verbum *purint* oder *purintădu* „verzehre unlautere Speisen“, speziell „esse Fleisch während der Fasten“ gebildet wurde. Da im Balkan nur die Mohamedaner die in so großen Ehren stehenden christlichen Fasten nicht einhalten, so konnte *purintă* (= spurcat în post) direkt für „Türke“ gebraucht werden.“ Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 685.

1410. *puróiu* (*puróiu*) sm. [ar. *prohu*, *proahe* sf.] „Eiter“ ist eine abgeleitete Form *PŪRŌNIUM von PŪS.

1411. *pŭruri(a)* adv. „immer“. Etymologie unbekannt. Gegen G. Meyer's (Etym. Wörthb. d. alb. Spr. 346) PORRO (vgl. alb. *por*, *po*) spricht der Übergang von *o* > *u*. Vielleicht ist darin lat. PŪRUS oder vielmehr PŪRŌ zu suchen, das (wie CLARŌ) in adverbialer Funktion verwendet wurde, ursprünglich nur zur Verstärkung des Sinnes, also wie ital. *pure* < PŪRE „schlechtwegs“ (vgl. deutsch „er ist rein verrückt“, rum. *chiar* „geradezu“ < CLARO, kroat. *čisto*). Dann wird dieses PŪRŌ besonders bei Zeitangaben verwendet worden sein zur Hervorhebung des Sinnes, wodurch die Bedeutung „immer, ewig“ leicht entstehen konnte. Man vergleiche den berühmten Spruch Galilei's *eppur si muove* = „und sie bewegt sich doch“, welcher mit „und sie bewegt sich immer“ gleichbedeutend ist. [ar. *tôtina*, *tôtina*, *tôtina*].

1412. *pŭsche* sf. „Bläschen, Pustel“ [ar. *pušcle* „Pest“] < PŪST[Ū]LA, -AM. Im Rom. nur als gelehrtes Wort.

1413. *pustă* sf. „Bläschen, Pustel“ < PŪSTĒLLA, -AM (Archiv lat. Lex. VIII, 484. für PŪSTĒLLA): pv. *postella*, sp. *postilla*.

1414. *put* IV vb. [mgl. ~] „stinken“ < PŪTEO. *-ĪRE (= -ĒRE): it. *putire*, a-lomb. pv. cat. *puir*, sard. *puire*, a.-frz. *puir* (n.-frz. *puer*).

1415. *puț* sm. [ar. ir. ~] „Brunnen“ < PŪTEUS, -UM: alb. *pus*, it. *pozzo* (dialektische Formen in Verfassers: Lat. T₁ u. K₁, 94—95), sard. l. *puttu*, eng. *pouts*, pv. *potz*, frz. *puits*, sp. *pozo*, pg. *poço*.

1416. *pŭță* sf. „Glied u. Scham kleiner Kinder“ [ar. mgl. *pută* „männliches Glied“, ir. *putse* „männliches Glied, Scham“] < *PŪTEA, -AM oder *PŪT[Ū]LA, -AM (von PŪTUS „Kind“), vgl. Verfassers: Lat. T₁ u. K₁, 42. 131. Auch kroat. *puca* „kleines Mädchen“ (im familiären Gespräch). — Von *puță* ist abgeleitet *puțóiu* sm. „Rotz bub“. — Die Bedeutung „Kindchen“ (in der Anekdote: *măi puță!* Jb. VIII, 317) ist nicht ursprünglich, sondern übertragen.

1417. *puțăr* sm. „Brunnengräber“ < PŪTEARIUS, -UM: sp. *pojero*, pg. *poceiro*.

1418. *puțin*, -ă adj. [ar. ~, *putsân*, *ptsîn*, *psîn*, mgl. *putson* auch „kurz“, ir. *putsin* „wenig“ < *PŪTINUS, -A, -UM (von PŪTUS, wie masculinus von masculus). G. Meyer: Indog. Forsch. VI, 122, vgl. Candrea: Rom. XXXI, 314. Im Dimin. *puțintel* „klein, wenig“ scheint das Suffix von *mititel* übertragen zu sein.

1419. *putoáre* sf. [ar. (m)putoare, butoare, mgl. *putoari*] „Ge-

stank“ < PUTOR, -ÖREM: a.-obit. *pu(d)or*, arbedo *pūdūr*, pv. cat. *pudor*, a.-frz. *puor*. — Davon: *puturós*, -*oásá* adj. [mgl. ~] „stinkig“.

1420. *pútređ*, -*ă* adj. [mgl. *putrid*] „faul“ < PUTRIDUS, -A, -UM. Im Rom. nur als gelehrtes Wort vorhanden. — Davon: *putrezesc* [mgl. *putrizos*] „faul werden“, im Alt-rom. *putredesc* IV vb. Varl. Caz. 1643 f. 29 b. etc.

1421. *putregăiū* (*putrigaiū*) sm. „Fäulnis“ setzt ein *PŪTRICUS, -A, -UM (mit Suffixwechsel statt PŪTRIDUS) voraus, welches auch rovig. *putrico*, sard. l. *pudrigare*, c. *purdiai* „putrefarsi“ zugrunde liegt. Vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 617. [ar. *putridziñe*].

R.

1422. *rad* (*raz*), *răseî*, *ras* III vb. [ar. *arad*, -*aš*, -*as* III, II] „schaben; rasieren“ < RADO, -SI, -SUM, -DĒRE: alb. *ruañ*, it. *radere*, sard. *raere*, pv. *raire*, frz. *raire* (defkt., durch *raser* ersetzt), sp. *raer*. — *Plin ras* = „bis oben voll“, vgl. it. *riempir raso*, sard. *raere*, frz. *au ras*, *rasibus*.

1423. *rădăcină* sf. [ar. *ar(ă)dătsinā*] „Wurzel“ < RADICINA. -AM (Dens. H. l. r. 159 von RADIX): sard. *raìgina*, pv. *racina*, frz. *racine*.

1424. *rădic* (*arădic*, (*a*)*ridic*) I vb. [mgl. *rădic*, *ardic*] „aufheben, heraufsteigen“. Etymologie unbekannt. Unmöglich ist Cihac's I, 83 *AD-RECTICARE (vgl. *deretic*). Philippide's ERADICO, -ARE „mit der Wurzel herausreißen“ (valsass. *raigá*, valtell. tess. *regá*, valm. *rajé* „sradicare, diroccare“) hätte **arăzic* ergeben, obschon das *d* aus den endungsbetonten Formen auf die stambbetonten übertragen sein könnte. Meyer-Lübke hält es Zeitschr. rom. Phil. XIX, 574 Anm. mit A. Pott: Etym. Forsch.² IV, 577 für eine Ableitung von RIDICA „Weinpfaht“. — Davon verschieden ist ar. *ardicare* „Ausgleiten“, vgl. ar. *arudic* „gleite aus“, *arudicos* „glatt“. [ar. *mut*, *scol*, *scol în sus*].

1425. *rădiche* (*ridiche*) sf. „Rettich“, könnte einem RADIC[Ū]LA, -AM: it. *radicchio*, sard. *raìga*, posch. *ridicc*, trev. *raitšo* entsprechen, mit Dissimilation von *d'* zu *d* gegen das folgende *cl* (**răd'icte* > **rădicte*, vgl. Meyer-Lübke: Zeitschr. rom. Phil. XIX, 574 Anm.). Das Wort kann aber auch als Kulturausdruck eine junge Entlehnung (aus dem Ital.? aus n.-gr. *ῥάδις* „Cichorie“) sein.

1426. + *răfrecătură* sf., + *răfrēc* sm. „Fetzen“ sind Ableitungen von **răfrec* I vb. „ausbessern“ [ar. *arufēc* I „säumen“, *arufcătură* sm. „Saum“] < RE-FRICO, -ARE „erneuern“. Haşdeu: Cuv. d. b. I, 298. Heute existiert nur noch die dissimilierte Form *refēc* sm. in der Verbindung *iañ pe cineva la refec* „Jem. tadeln (eigtl. ausbessern)“. Conv. lit. XXXIX, 304—305.

1427. *rag* II vb. (das bei Cihac I, 226 angeführte *răgesc* IV vb. ist mir unbekannt) „brüllen“ < RAGO, -ĒRE (Dens. H. l. r. 197): frz. *raire* (vgl. it. *ragghiare*, *ragliare*, sard. l. *raundzare*, gall. *rauñña*). Das Vorkommen des Wortes im Rum. schließt Braune's auch sonst unwahrscheinliche Annahme (Zeitschr. rom. Phil. XXI, 223 f.), daß RAGĒRE aus ags. *rargjan* „schreien“ stammen würde, aus.

1428. mgl. *rămă* sf. „Zweig, Ast“ < *RAMA, -AM (Kollekt. von RAMUS: it. sp. pg. *ramo*, fr. eng. pv. *ram*, a.-frz. *raim*): it. pv. sp. pg. *rama*, eng. *ramma* „Äste, Abfallholz“, a.-frz. *raime*. — Dr. *ramă* „Bilderrahmen“ ist dem Deutschen, dr. *ram* „Zweig“ dem Lat. entlehnt. Der „Ast“ heißt im Drum. Mgl. *rámură* sf., welches sowohl auf ein Dimin. *RAMŪLA, -AM zurückgehen, als auch eine neue Singularbildung vom Plur. *rámurî* (vgl. it. *ramor-uto* = rum. *rámur-os*) sein kann. [ar. *alumak'e*].

1429. *rămășiță* sf. „Überbleibsel“ < *REMA[N]SICIA, -AM (von REMANEO, Verfassers: Lat. *Tî* u. *Kî*, S. 318; vgl. it. *avanzaticcio*, *rimas-uglio*, sp. *remasaja*, a.-frz. *remas-ille* „Überbleibsel“). [ar. *ar(ă)măsătúra*].

1430. *rămîn* (*rămîiū*), -*măseî* (ban. -*maș* Jb. III, 242), -*măs* II (dial. III) vb. [ar. *ar(ă)mîn*, -*mașū*, -*mas* II, *rămăn* bei den Fars., mgl. *rāmōn*, -*maș*, -*mas* III, ir. *rāmār(esc)u*, -*maș*, -*mas* II] „zurückbleiben, verweilen“ < REMANEO, -MA[N]SI, -MA[N]SUM, -ERE: it. *rimanere*, eng. *rumaîair*, pv. *remaner*, *remanre*, *romanre*, sp. pg. *remanecer*. — Das rum. Wort heißt in transit. Verwendung auch „eine Wette gewinnen“ (*lăm rămă* = „ich habe die Wette von ihm gewonnen“, eigtl. „ich habe ihn bei der Wette zurückgelassen“ vgl. *căci lui parcă-i spunea inima, că pe Roibulețul lui nu-l va rămînea* (= zurücklassen) *nicî un cal*. C. Sandu: *Sămăn.* III, 743), davon *rămăs* sm. „Wette“.

1431. *rámură* sf. vgl. *ramă*.

1432. *răpăc* (*răpăg*) I vb. „schnellen“ < *RAPICO, -ARE (von *RAPICUS, -A, -UM statt RAPIDUS mit dem bekannten Suffixwechsel, vgl. Mussafia: Beitrag 116; Schuchardt: Rom. Etym. I, 39—40; Pușcariu: Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 607; Subak: Literaturblatt XXIV, 246). Eine eingehende Besprechung dieses Verbums und Beispiele für seine verschiedenartigen Bedeutungen findet man in Conv. lit. XXXIX, 300—303.

1433. (*răpăciune* sm. „September“ < RAPTIO, -ONEM (eigtl. der Monat des „Pflückens“). Das Wort ist aber, wie Form und Geschlecht beweisen, gelehrter Bildung, vgl. Verfassers: Lat. *Tî* u. *Kî*, 12.)

1434. *răpesc* (*hrăpesc*, + *rap* Cod. Vor. 49, 3) IV vb. [ar. *arak'u*, *aráp*, *arāk'escu*, *arik'escu* IV, mgl. *răpes* IV] „raffen, rauben, gewaltsam ergreifen“ < RAPIO, *-IRE (= -ERE): it. *rapire*, eng. *rapir*, frz. *ravir*.

1435. *răposă* (+ *răpăusă*) I vb. [ar. *răpăseadză* Cod. Dim. ^{87/17} „er stirbt“, mgl. *răpoș* scheint von Papahagi gebildet zu sein, da das Wort in der 1. sg. begreiflicherweise nie gebraucht wird; das Prtz. lautet *răpusăt*] „sterben (nur von Menschen)“ < REPAUSO, -ARE „ausruhen“: it. *reposare*, obw. *ruassar*, frz. *reposer*, sp. *reposar*, pg. *repousar*. Der ursprüngliche Sinn ist noch in der postverbalen Ableitung *repăos* sm. „Ruhe, freie Zeit“ erhalten. [vgl. ar. *arupăs* „Ruhe“].

1436. *răpún* (*răpuiū*), -*puséi*, -*pús* III vb. „besiegen, töten“ < REPŌNO, -SUI, -SITUM, -NĒRE („hinter sich legen“ daher: *răpun un dușman* „lege einen Feind hinter mir“ = „besiege“ — „töte“): it. *riporre*, pv. a.-frz. *rebondre*, sp. *reponer*, pg. *repôr*.

1437. *rár*, -*ă* adj. [ar. *ṣaḍ* Farš.] „selten“ < RARUS, -A, -UM: alb. *ratë* (vielleicht RALLUS), it. *rado*, *raro*, eng. *rer*, frl. pv. *rar*, limous. *henneg. rale*, sp. pg. *raro*, *ralo*. [ar. P. nur *arēā*].

1438. *rărăesc* IV vb. „selten, spärlich machen, abnehmen“ < RARĒSCO, *-IRE (= -ĒSCĒRE: sp. *ralecer*). [ar. *arāescu*].

1439. *rărunchiū* sm. (*rărunchi* sm. pl. tant.) „Niere“ < *RENŪNC[Ū]LUS, -UM (VON REN): sic. *ranuggiu*, romgn. *narunkal*, u.-eng. *ranuol*, o.-eng. *nirunkel*, obw. *narunkel*. — *Mă dor rărunchii* = „j'ai mal aux reins“. Vgl. *rinichiū*, *rînă*, *rîncaciū*.

1440. *răsár* (*răsaiū*) IV vb. [ar. *ar(ā)sar* IV auch „aufspringen“, mgl. ~] „aufgehen (von d. Sonne), keimen“ < *RE-SALIO, -IRE (= RESILIO): it. *risalire*, ossol. *arśai* (= rum. *trăsări*) „sich erschrecken“, sp. *resalir*, pg. *resair*. — *Soarele răsare* = sp. *el sol sale*. [Für „keimen“ mgl. *cucnēs* IV vb.]

1441. *răschiu* I vb. „Garn haspeln“ scheint identisch zu sein mit it. *raschiare*, cerign. *raškā* „schaben“, eng. *rascler* „harken“, pv. *rasclar* „schaben, eggen“ (> frz. *râcler*) < *RASCLIO, -ARE (aus *RAS-[I]c[Ū]LO vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 584 oder aus *RASCLUM, dissimiliert aus RASTRUM, vgl. Ascoli: Studj crit. II. 105). Davon abgeleitet ist *răschitór* sm. [ar. *arāščitór*] „Garnhaspel“. Letzteres wird im Mgl. mit dem bekannten Wechsel zwischen dem Prefix *res-* und *des-* zu *diščitór* (auch *mutuvilă*, drum. auch *vrâncină*). Vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 746. Davon verschieden ist *răshír* I, dialektisch für *răsfír* I vb. „lockern, zerstreuen“, das aus *răs* + *fír* (< *filum*) besteht, und von diesem wieder verschieden *răschír* (*răschirez*) I vb. „die Flügel ausbreiten“ (Cuv. d. b. I, 298), die Beine spreitzen (Sămăn. III, 168), welches auf kslav. *raskrŭjati* „extendere“ (< *raz-* „auseinander“ und *krilo* „Flügel“) zurückgeht, das mit Methathese **rasklira* und dann *răschira* ergeben mußte. Diesem letzten Worte ist wahrscheinlich der Sinnesübergang des *răschitór* seiner windmühlartig ausgebreiteten Flügel wegen zu verdanken.

1442. *răsfăt* I vb. „verhätscheln“ besteht aus verstärkendes *re-* und aus **sfăt* < *EX-FACIO, -ARE: vgl. it. *sfacciato*. Die Röte im Gesicht gilt als Ausdruck des Schamgefühls (vgl. *ruşine*), so daß die Sprache zur Gleichheit „Gesicht“ = „Scham“, bzw. „ohne (= ex) Gesicht (facies)“ = „schamlos“ und daraus „frech“ — „verhätschelt“ gelangen konnte. „Schamlos“ heißt im rum. auch direkt *fară obraz*, wie slav. *bezobraznikū* (> rum. *obraznic*) und ung. *arcátlan*. [ar. *diznerdu*].

1443. *răşină* sf. [ar. *ruşunā* W., *arušinā* P.] „Harz“ < RESINA, -AM: alb. *rşinë*, it. cat. sp. *resina*, pv. *rezina*, frz. *résine*.

1444. *răşinós*, -*oásă* adj. „harzig“ < RESINŌSUS, -A, -UM: it. sp. *resinoso*, pv. *rozinos*, frz. *résineux*. [ar. *de arušinā*].

1445. *răspăt* sm. „Abstand“, besteht aus *răs* + **spăt* < SPATIUM (nach *răstimp* „Zeitaltschnitt“, das man in *răs* + *timp* trennte): it. *spazzo* „Fußboden“, com. *spats* „Klafter, Raum ausgestreckter Arme“, sonst gelehrt. Als das Simplex **spăt* vergessen wurde, hat man das Wort an *pas* „Schritt“ angelehnt, so daß ein *răspás* sm. entstehen konnte. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 685.

1446. *răspúnd* (-nz), -*unséi*, -*uns* III vb. [ir. *respund(esc)*]

„antworten“ < RESPONDEO, -NDI, -NSUM, -DÈRE (= -DÈRE Dens. H. I. r. 147): it. *rispondere*, sard. *respündiri*, eng. *respuonder*, pv. *respondre*, frz. *répondre*, sp. pg. *responder*. Die übertragene Bedeutung „durchdringen“, die das Frz. mit dem Rum. teilt (la douleur lui répond à la tête = durerea îi răspunde în cap) belegt Densusianu aus der Mulomed. Chir. 22, 4. 131, 9 fürs Lat. (sanguis per ossum respondeat). [ar. *apândisescu*].

1447. *răsúflu* I vb. „atmen“ < *RE-SUFFLO, -ARE (wie RE-SPIRO): (it. *risoffiare* „wieder blasen“, sp. *resoplar* „schnauben“). [ar. *suflu*, mgl. *izbát*].

1448. *răsún* I vb. [ar. *ar(ă)sun*] „wiederhallen“ < RESÖNO, -ARE: it. *risonare*, eng. *resuner*, sp. pv. *resonar*, pg. *resoar*. Das Prtz. RESÖNITUM lebt weiter in *răsúnet* sm. „Echo“. [ar. auch *asun*].

1449. *răsúră* sf. „das Schaben“ < RASŪRA, -AM: it. pv. sp. pg. *rasura*, a.-frz. *rasure*.

1450. *rătăcesc* IV. vb. „(umher)irren“ setzt ein *(a)rătec „umherirrend“ voraus < ERRATICUS, -A, -UM (VON ERRO): mod. *arădegh*, a.-lomb. *rădžo*, piem. *radži*, obw. *radi* etc. (als Verbum: pad. *regar*, triest. *radigar*, frl. *radegá* etc.). [ar. *mī* (s)k'erdu].

1451. *rătúnd*, -ă adj. „rund“ < RETŪNDUS, -A, -UM (dissimiliert aus ROTŪNDUS, vielleicht an das Präfix RE- angelehnt. Belege bei Dens. H. I. r. 92, 94): it. (ro)tondo, a.-ver. a.-mail. *reondo*, a.-ven. *redond*, comasc. *redont*, canav. *arjund*, sard. *tundu*, obw. *ratund*, pv. *redon*, a.-frz. *reond*, frz. *rond*, sp. pg. *redondo*. [ar. *gurgulútós*].

1452. *rău*, *réa* adj. [ar. *arāu*, *arao*, mgl. *rou*, *rauā*, ir. *rewu*] „schlecht“ < REUS, -A, -UM: vgl. *rī*, *raja*, it. eng. sp. pg. *veo*, campob. *ve*, a.-neap. *rio*, a.-frz. pv. *reu*. Die Bedeutung „schlecht“, die sich aus „schuldig“ leicht erklärt, teilt das Rum. mit dem Ital. (a.-neap., tirol.). Das rum. Wort hat als Adverbium die Bedeutung „sehr“ gerade wie alb. *kek'* (alb. mbgesfundi erdi lamia e pergakure *kek'* nga plaga = in sîrşit veni zmeul sîngerînd *rău* din rani).

1453. *răză* sf. [ar. *radzā* W.] „Strahl“ < RADIA, -AM (Dens. H. I. r. 130, Kollektiv vom alten Neutrum RADIUM Caper, K. VII, 102, 1 = RADIUS: it. *raggio*, sic. *raju*, neap. *rajo*, cerign. *riče*, bari *rače*, a.-berg. romgn. *radz*, a.-mail. *radžž* < it., trient. *radžo* < it., sard. I. *raju*, camp. *raj* „Strahl“, frl. pv. frz. *rai*, cat. *raig*, sp. *rayo*, pg. *raio*): alb. *reže*, it. *razza*, neap. *raja*, a.-gen. mail. *raza*, frz. *raie*, sp. pg. *raya*. [ar. P. nur *mundā*].

1454. *réce* adj. [ar. *aratse*, mgl. *ratsi*, ir. *rotše*, auch als Subst. „Kälte“] „kalt“ < RÉCE[N]S, *-EM (für RECENTEM: it. pg. *recente*, a.-ven. *rezente*, eng. *resaint*, frl. *resint*, a.-frz. *roisant*, sp. *reciente*): eng. *reš*. Die Bedeutung „frisch“ hat denselben Wandel zu „kühl“ wie im Deutschen und im Frz. (frais) erfahren, vgl. Grimms Wörthb. unter frisch; auch a.-ven. *resente* = „kühl“. Dieser Sinn ist noch in der Ableitung *răcoäre* sf. [ar. *ar(ă)coare* „Kühle, Schauer“, olympo-wal. *arcoară* „Kälte“] „Kühle“ erhalten, welche von *rece* nach *dulce* „süß“ — *dulcoare* „Süßigkeit“ (DULCEM-DULCÖREM) gebildet wurde. Von „kühl“ (Dens. H. I. r. 194, 196 belegt diesen Sinn fürs Spätlat.: RECENTATUM „boisson rafraîchissante“) hat sich die Bedeutung zu „kalt“ weiterentwickelt. Schuchardt's (Rom.

Etym. I. 20) Erklärung: *rece* = RECE[N]S + *RICIDUS (= RIGIDUS) und *răcoare* = RIGOR ist abzulehnen.

1455. *répede* adv. [ir. *răpede*] „schnell, reißend, abschüssig“ < *RAPIDIS, -E (= RAPIDUS, -A, -UM: it. *ratto*, mail. *ratta* „Anhöhe“, emil. *rata* „dass.“, arbed. *ravía* „la rapida del fiume“, frz. *rade*, sp. *raudo*, vgl. alb. *repjetë* „Ansteigen des Berges“). — Davon abgeleitet *repezină* sf. „Abhang“ (E. Hodoş: Poezii pop. 170). — Vgl. *rápăg*. [ar. *agoña*, *curundu*, *ayû*].

1456. *reţea* (*răţea*) sf. „Netz“ < *RETĒLLA, -AM (Dimin. von RĒTIA: it. *rezza*, sic. *ritssa*, und dieses Neutr. plur. von RETE). Tiktin: Zeitschr. rom. Phil. XI, 57. [ar. *alâts*].

1457. *reţez* (*răţez*) I vb. „die Spitze abschneiden, abhauen“. Wahrscheinlich aus *RE-CÆDIO, -ARE (von einem *RE-CÆDIUM zu CÆDO) mit derselben Dissimilation tş-dz > t-dz, wie in *înteţi* < *întşetsi.

1458. *revărs* (*răvărs*) I vb. „übergießen“ < RE-VĒRSO, -ARE: sp. *rebosar* „überfließen“ (vgl. it. *riversare*, frz. *reverser*, sp. *revesar*, pg. *recessar*). Das Wort lehnt sich in seiner Bedeutung an den rom. Sinn von VĒRSO „gießen“ an. Hierher gehört auch ar. *aruvirsu* I vb. „Ausschlag bekommen“ (vgl. daco-rom. *vărsat* „Ausschlag“), mit dem aus den ital. Vertretern dieses Wortes bekannten Wandel von RE- zu RO-. [ar. *versu piste* „übergießen“].

1459. *ria* (*riţ*), *rişci*, *ris* III vb. [ar. *aridu*, -îş, -îs III. II, mgl. *rod*, *roş*, *roş* III, ir. *ārdū*, *ōrs* III] „lachen“ < RIDEO, -SĪ, -SUM, -DERE (Probus, K. IV, 182, 37: VI, 293; Dens. H. I. r. 147): it. *ridere*, eng. pg. *rir*, pv. frz. *rîre*, (sp. *reir*). — Zum refl. *măria* [ir. *s'a ōrs*] vgl. einerseits frz. *se rîre* „spotten“, sp. *se reir* „lachen, scherzen“, andererseits kslav. *smijati se*.

1460. *riie* sf. [ar. *arîne*, mgl. *rînă*] „Krätze“ < ARANEA, -AM (in dieser Bedeutung ist es bei den Medizinern Thes. I. I. I. 395, 12 und in C. gl. lat. III, 596. 10; 600, 23 belegt). Unter den rom. Entsprechungen gehört viell. pg. *ranho* „Rotz“ hierher, sonst aber kommen nur Formen vor, die auf *ARŌNEA, -AM (aus ARANEA nach Suffix-ŌNEM?) weisen: it. *royna*, a.-berg. *roña* „scabies“, sard. I. *rundza*, camp. *rundža* (vgl. Meyer-Lübke: Zur Kenntnis des Altleg. 59), eng. *ruoña*, pv. pg. *ronha*, frz. *rogne*. — Die richtige Bedeutung des rum. Wortes hat Meyer-Lübke: Zeitschr. rom. Phil. VIII, 215 und Wiener Studien XXV, 9 gegeben.

1461. *rîm* I vb. [ar. *arîm*, mgl. *rom*] „scharren, die Erde wühlen“ < RIMO, -ARE (gewöhnlich RĪMOR): alb. *remon* „wühle, erforsche“, sp. pg. *rîmar* „durchforschen“. — Davon *rîmă* sf. „Wurm“, *rîmător* sm. „Schwein“.

1462. *rînă* „Seite (Flanke) des Körpers“ nur noch in der Verbindung *stău, şed, zac într-o rînă* „sich liege auf einer Seite gestreckt“, (im Gegensatz zu *zac pe spate* „liege auf dem Rücken“ oder *pe foale* „auf dem Bauch“), urspr. „liege auf den Lenden“ < *RENA (kollekt. Plural wie GENUC[Ū]LA etc. von REN, RENEM „Niere, Lende“: it. *rene* „Niere, Lende“, sic. *rini*, a.-frz. n.-frz. *rein* „Niere, Lende“, galiz. *rins*, pg. *rim*). Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 685—687. [ar. *parte*].

1463. *rîncăiū* adj. „einhodig, halbkastriert (von Pferden), geil“, nach Cihac II, 187 auch *rîncău* sm., nach Damé s. v. auch *rîncăş* sm., alles Ableitungen eines ausgestorbenen **rînc* < **RENICUS*, -A, -UM (von *REN*): sp. *rengo* „kreuzlahm“. Die Konfusion zwischen „Niere“ und „Hode“ tritt auch im frz. *rognons de coq* == „testicules de coq“ zutage; in Charmoille, Doubs ist *rognon* == „Hode“. Verfassers: Lat. Tj u. Kj, S. 147. Aus dem Rum. stammt kluss. *ryngaé*.

1464. *rînceed*, -ă adj. „radzig“ < *RANCIDUS*, -A, -UM: it. *rancio*, sic. *rantsîtu*, neap. *grantseto*, emil. *raus*, lomb. *raus*, *rans*, sard. *rankidu*, frl. *ranziû*, sp. *rancio*, pg. *ranço*.

1465. *rîndurică* (*rîndurică*, *rîndureă*, *rîndureă*) sf. „Schwalbe“ < **HARUNDĪLA*, -AM (Diminut. von *HARUNDO* Archiv lat. Lex. X, 266: it. *rondine*, a.-berg. ven. *rondena*, sard. l. *rundine*, c. *rundili*, a.-frz. *aronde*, statt *HIRUNDO*) > *(a)*rundurā*, [olympo-wal. *arāndurā*, ar. mit Dissimilation *alāndurā* P., *lāndurā* W.], woraus das Diminut. *rîndurică*, *rîndureă* [olympo-wal. *arāndurică*] und dieses mit Dissimilation der zwei *r* oder Assimilation nach dem ersten *n*: *rîndun-icā*, -eă. Letzteres kann nicht, wie dies bei Cihac I, 231 und Dens. H. l. r. 160 geschieht, direkt auf **HIRUNDINĒLLA*, -AM (it. *rondinella*, arpino *rendenella*, triest *rondinela*) zurückgeführt werden. Weigand: Krit. Jahresber. VI, I. 152 hat gezeigt, daß die *r*-Form auch in jenen Gebieten vorkommt, die den Rhotazismus nicht kennen, so daß sie auf *l*, nicht auf *n* beruht. **HARUNDĪLA* liegt auch nord-sard. *rîndula*, pv. *randola* zugrunde. [mgl. *lăstovitsă*].

1466. *rîniciū* sm. [ar. *arnīlu*, *arīlu* bei den Farš.] „Niere“ < **RENIC[Ū]LUS*, -UM (= *RENICULUS*: Lespry-R. Bagnères-de-Big *arnelk*). Meist im Plural gebraucht. [ir. *tamar*].

1467. *rîpă* sf. „abschüssiger Ort, Abhang, Schlucht“ [ar. *arîpā* „Abhang“, mgl. *ropā* „Abhang, Stein“, ir. *aripā* „Fels, Stein, Fels-abhang“] < *RĪPA*, -AM: alb. *ripë* „Bergabhang“, it. lomb. eng. *riça*, sic. *ripa*, frz. *rive*, pv. sp. pg. *riba*. — Aus dem Rum. stammt kluss. *rypa* „steiler Abhang“.

1468. *rîs* sm. [ar. *aris*] „Lachen“ < *RISUS*, -UM: it. sp. pg. *riso*, eng. pv. frz. *ris*.

1469. *rîu* sm. [ar. *arîu*, mgl. *roū*] „Fluß“ < *RĪ[V]US*, -UM: it. sp. pg. *rio*, pv. a.-frz. *rîu*.

1470. *roată* sf. [mgl. ~] „Rad“ < *RŌTA*, -AM: alb. *rotë*, it. sic. *rota*, lomb. pv. pg. *roda*, frl. a.-frz. *ruede*, eng. *rouda*, n.-frz. *roue*, sp. *rueda*. — Aus *roată* + kslav. *kolo* „Rad“ entstand *rotocól*. *rotogól* sm. adv. „Kreis; ringsum“.

1471. *rod* (*rozi*, *roséi*, *ros* III vb. [ar. *arod*, -oš, -os II, III, mgl. *rod*, *roš*, *ros* III; ir. *rodai* ist eher ven. *roder* Jb. VI, 329] „nagen“ < *RŌDO*, -SI, -SUM, -DERE: it. *rodere*, eng. *rojer*, pv. *roirc*, *rozer*, a.-frz. *roure*, sp. pg. *roer*. — *Asta mă roade* = it. *questo mi rode* „dies plagt mich“.

1472. *rog* I vb. [ar. ~, nur in Volksliedern, sonst *aruğez* „toemese la stăpîn“, mgl. ir. ~] „bitten“ < *RŌGO*, -ARE: it. *rogare*, eng. *roger* „verschreiben“, a.-frz. *rouver*, pv. sp. pg. *rogar*. — Davon *rûgă* sf. „Gebet“ vgl. eng. *röf*, a.-frz. *rue*, sp. *ruogo*, pg. *rogo* (ver-

schieden von ar. *řugă* sf. „Lohn“ < kslav. *ruga*, blg. russ. *ruga*, n.-gr. *ρογα*, alb. *roge*, m.-lat. *roga* „Lohn, Sold“). — Als Refl. bedeutet *mă rog* [ar. mgl. *mî rog*] „bitte“ und „bete“, wohl nach kslav. *moliti se*.

1473. *róib*, *róaibă* adj. [ar. *aroibu*] „braunrot (von Pferden)“ < RUBEUS, -A, -UM: it. *robbio*, piem. *robi* „rubizzo“, sic. *rudžža*, canav. *rubja* „gialla“, sard. l. *ruju*, c. *arrubiu* „rot“, pv. *rodže*, frz. *rouge*, sp. *rubbio*, pg. *ruivo*. — Daß das Wort auch im Ir. vorhanden gewesen sein muß, ersieht man aus ir. *rojš* „rot“, welches auf einer Kontamination zwischen *roš* und *roib* beruht.

1474. *romîn*, -ă (fem. auch *romîncă*) sb. [ar. *armîn*, *arumîn*, ir. *rumăr*] „Rumäne“ < ROMANUS, A, -UM: alb. *remer* „Wlache, Hirt, Bauer“. Die lautkorrekte Form *rumîn* bewahrt die Volkssprache, die o-Form ist eine Latinisierung. In alter Zeit, und heute noch (Sămăn. III, 278), bedeutete das Wort „Diener, Sklave, Bauer“ (vgl. Cuv. d. b. I, 299).

1475. *roș*, -ă (*roș(i)u*, -ie) adj. [ar. *aroș*, mgl. *roši*, ir. *rojš*, vgl. *roib*] „rot“ < RÖSEUS, -A, -UM „rosenfarbig“: abruzz. *roșe*. Aus dem Rum. stammt klruss. *roša* „rotbraune Ziege“, ung. *rös* „rot“. *róska* „rötlich“.

1476. *rost* sm. [mgl. ~] „Mund, Maul“ < RÖSTRUM: it. cat. sp. *rostro*, pg. *rosto*. — *Pe de rost* adv. „auswendig“ (eigtl. „mit dem Munde“). Abgeleitet: *rostesc* IV vb. „aussprechen“. Daneben hat das Wort noch andere Bedeutungen: *n'are nič un rost* „es hat keinen Sinn, keinen Ausdruck“ ist wohl ursprünglich „es hat keinen Gesichtsausdruck“, wo *rost* = *față* (vgl. sp. *rostio* „Angesicht“). Als Teil des Webstuhles („angle formé par les fils de la chaîne et dans lequel on lance la navette“) scheint *rost* [ar. *arost* „deschizătura dintre țesătură pînă la spată“] an die Bedeutung „Schnabel“ anzuknüpfen. Dagegen ist *roșt* = „Rast“ deutschen Ursprungs (Jb. III, 325).

1477. *rouă* sf. [ar. *arouă*, *aráo*, mgl. *rauă*] „Tau“ < RÖS, RÖREM. Am besten erklärt man *rouă* aus dem Nominativ *ros* > **ró*, welches zu *roauă*, *rouă* wie *zi* (< *dies*) zu *ziuă* geworden ist, vgl. W. Meyer: Lat. Neutrum, 56, wo die früheren Deutungen mit Recht zurückgewiesen werden. Candrea-Hecht: Les élém. lat. 75 will *rouă* auf ein lat. **RÖLLA*, -AM zurückführen, welches formell vorzüglich paßt, jedoch in dieser Gestalt kaum existiert hat. Wenn man auch an einem Diminutivum von *ros* keinen Anstoß nehmen will, begreift man doch nicht recht, in welcher lateinischen Periode ein **RORŪLA* hätte gebildet werden müssen, um die Kontraktion **RÖLLA* zu ergeben. — Ir. *rose* und mgl. *rošă* „Tau“ haben mit *ros* nichts zu tun, sondern sind dem Slavischen entlehnt.

1478. *rourez* (*ruorez* Dosoft. *Viața* sf. ^{16/2}, ^{94b/11}) I vb. „triefen“ < RÖRO, -ARE (mit Anlehnung an *rouă*): it. *rorare*. [ar. *da arouă*].

1479. *rugăciune* sf. [mgl. *rugătsuni*] „Gebet“ < ROGATIO, -ONEM: pv. *roazo*, a.-frz. *rouvaison*. [ar. *ncînătsune*, *prusefñie*].

1480. *rugămînt* sm. (*rugăminte* sf. urspröngl. plur.) [mgl. *rugămint*] „Bitte“ < ROGAMENTUM.

1481. *rugesc* IV vb. (Dos. *Viața* sf. 81^{b/24}) „brüllen (von Löwen)“ [ar. *arușescu* „wiehern“] < RŪGIO, -IRE: it. *ruggire*, pv. sp. pg. *rugir*, a.-frz. *ruir*.

1482. *rugină* sf. [ar. *arudzină* „Verwesung“] „Rost“ < *ÆRŪGINA, -AM (statt ÆRŪGO, -INEM: it. *ruggine*, alatri, a.-ven. *rudžžine*, gombit. *rudžžena*, sillano *rudžžena*, a.-berg. *ruzen*, a.-lomb. *ruçin*, piem. *rūzn*, blen. *rūdžen*, u.-eng. *ruina*, vgl. sp. *orin*). [mgl. *rāghā*].

1483. *rūmeg* I vb. [ar. *aroamig*, mgl. *runig*] „wiederkauen“ < RŪMIGO, -ARE: versilia *romicare*, mail. *rumega*, sard. l. *morigare*, c. *murigái*, *romigai*, (eng. *armaler*), pv. *romiar*, a.-frz. *rungier*, cat. sp. pg. *rumiar*. Daneben soll ein mir unbekanntes *rūgum* I vb. vorkommen, welches vielleicht durch Metathese aus dem früheren zu erklären ist und zu it. *rugumare*, romgn. *armughê*, lecce *reūmmu*, sic. *rugumiare* zu stellen ist. Aus dem Rum. stammt klruss. *rumegaty*, neben *rumenuvaty*. Aus letzterem wollte Candrea: *Noua rev. rom. I*, 405 auf ein rum. **rūmen* I vb. < *RUMINO, -ARE (ital. Dialektformen Arch. glott. ital. II, 7) schließen.

1484. I ar. *rup* sm. „Abgrund, abschüssiger Ort“ < RŪPES, -EM „Fels“ (vgl. *rupina* „Felsenkluit“). Vgl. *surp*.

1485. II *rup* (+ *rump*), *rupsci* (*rupš* Jb. III, 242), *rupt* III vb. [ar. *arup*, -*ūpšu*, -*ūptu* III, II, ingl. *rup*, *rupš*, *rupt* III, ir. *rupu*, *rupt* III] „reißen, pflücken“ < RŪMPO, RUPĪ, RŪPTUM, RŪMPERE: it. *rompere*, sard. *rupere*, eng. *rumper*, pv. frz. *rompre*, sp. pg. *romper*. — Die *m*-lose Form im Präsens und Inf. erklärt sich im Rum. und Sard. als Übertragung aus dem Perf. od. Partz. (Meyer-Lübke: *Rom. Gramm.* II, § 154). — *In ruptul capului* „um jeden Preis“ (eigtl. „selbst wenn man sich dabei den Kopf bricht“) = it. *a rotta di collo*.

1486. *ruptură* sf. [ar. *aruptură*] „Bruch, Riß“ < RŪPTŪRA, -AM: it. *rottura*, a.-berg. *rotura* „fractura“, frz. *roture*, sp. pg. *rotura*. [mgl. *ruptătură*].

1487. *rus*, -ă adj. „rot-blond (von der Kuh, *Cihac* II, 321)“ [ar. *arusū*, mgl. ~ „blond“] < RŪSSUS, -A, -UM: it. *rosso*, sic. *russu*, pv. cat. *ros*, frz. *roux*, sp. *rojô*, pg. *roxo*. Das Wort ist auch im Slav.: kslav. *rusū* (> alb. *rus*) „blond“. blg. srb. *rus* und im Ngr. *ῥοῦσος* (*ῥοῦσα* „weiße Ziege“) vorhanden.

1488. *rușine* sf. [ar. *ar(u)șine*, mgl. *rušoni*, ir. *rušire*] „Scham“ ist substantiviertes Adjekt. von *ROSINUS, -A, -UM (von ROSA, vgl. HERBA ROSINA bei Forcellini). In *să-ți fie rușine obrazului* „du magst dich schämen“ (eigtl. „dir mag die Röte vor Scham ins Gesicht kommen“) erkennt man noch den urspr. Sinn von „Röte“, der sich auch in der Ableitung: ar. *arușunedz* I vb. „schämen“ und „erröten (Dan. 35)“ erhalten hat (drum. *mă rușinez* I vb., mgl. *mî arușon* I vb. „schäme mich“). (Vgl. *rubor* = verecundia in den Reichenauer Glossen, vgl. *răsfăț*.) Vgl. *Zeitschr. rom. Phil.* XXVII, 743.

1489. *rută* sf. „Raute“ < RŪTA, -AM: it. *ruta* (> alb. *rutë*), ven. *rua*, piem. pv. sp. pg. *ruda*, monf. *ridda*, mail. *rüga*, frl. a.-frz. *rude*, frz. *rue*. Mir ist das Wort unbekannt.

S, Š.

1490. *ša* (*šauš*) sf. [ar. mgl. *šao*, *šauš*] „Sattel“ < *SĚLLA*, -AM: alb. *šale*, it. eng. pv. cat. pg. *sella*, sard. *sedda*, frz. *selle*, béarn. *sere*, sp. *silla*. — Die Mehrzahl ist *šele*, neben *šale* in der Bedeutung „Lenden“ (auch alb. *šale*); daneben kommt ein neuer Plur. *šei* (Noua rev. rom. I, 31) vor.

1491. *să* (+ *se*) conj. [ar. *să*, *si*, s, mgl. *să*, *si*, s, *sa*, ir. *se* „wenn“) 1. „daß“, 2. +, dial. „wenn“ < *SE* (für *si*, vgl. Rydberg: Zur Geschichte des franz. *o*, II, 224 ff.): alb. it. a-frz. pg. pv. *se*.

1492. *sac* sm. [ar. ~, in Monastir auch „Jacke mit Pelz besetzt“; mgl. ~, ir. *sac*] „Sack“ < *SACCUS*, -UM: it. *sacco*, eng. *sak*, pv. frz. *sac*, sp. pg. *saco* (vgl. kslav. russ. *sakū*, srb. slov. blg. kluss. čech. pol. *sak*, ung. *zsák*).

1493. *săcără* (*secară*) sf. [ar. mgl. *sicară*, ir. *secore*] „Roggen“ < *SECĀLE*: ven. triest *segála*, mant. *sgála*, romgn. *sgĥĕla*, frl. *siale*, lcent. *siāra*. Die übrigen rom. Formen sprechen für *SECĀLE* (vgl. Meyer-Lübke: Einführung § 81): alb. *Ţekĕre*, it. *seyale*, sic. *sĕkala*, bolgn. *seigla*, berg. *sigĥel*, comask. *segar*, eng. *sejel*, pv. *seguel*, a-frz. *soi(g)le*, n.-frz. *seigle*, cat. *segol*.

1494. *săcŭre* (*secure*) sf. [ar. *secure* W., mgl. *sicuri*, ir. *secore*] „Beil“ < *SECŪRIS*, -IM: it. *s(e)cure*, a-berg. sp. *segur*, sard. *seguri*, pg. *segura*. [ar. P. nur *tupŏr*, *tăpor*, *tsupatā*].

1495. *săgeată* sf. [ar. *sāḡeātā*] „Pfeil“ < *SAGĪTTA*, -AM: alb. *šegĕte*, it. *saetta*, sic. *sayita*, berg. *seita*, a-eng. *seik'ta* „Blitz“, pv. *sajĕta*, a-frz. *saĕtte*, sp. *saeta*, pg. *saita*. — Ar. *si(y)itā* stammt aus n.-gr. *saitra*; ein von G. Meyer (Alb. Wörtb. 403) angeführtes ar. *sugiatā* ist verdächtig.

1496. *săgetéz* I vb. [ar. *sāḡzitedz*] „mit Pfeilen schießen“ < *SAGĪTO*, -ARE: it. *saettare*, a.ven. *sitar*, lcent. *sittĕ*, obw. *sittar*.

1497. *sălbătec*, -ă (*-ătie*) adj. [mgl. *sălbatic* in Nănta, sonst *div*] „wild“ < *SALVATICUS*, -A, -UM (Dens. H. I. r. 91, mit Assimilation aus *SILVATICUS*): it. *salvatico*, bolg. *salvadg*, a.-mod. *salvadg*, a.-ferr. *salvaigo*, a.-gen. *sarraighe*, romg. *salbedg*, triest. *salvadego*, sillano *salvaddeje*, alatri *salvatike*, pv. *salvatdže*, frz. *sauvage*. [ar. *agru*, *ayru*].

1498. *sălbie* sf. „Salbei“ < *SALVIA*, -AM: (alb. *šabī*), it. *salbia*, sic. *sarvia*, berg. a.-ven. *salbia*, eng. *salvia*, n.-pv. *saudžo*, frz. *sauge*, sp. *salvia*.

1499. *sălcă* sf., *sălce* (daraus *sălcie*) sf. [ar. *saltse*, mgl. *salcă*] „Weide“, ersteres aus *SALIX*, **SALCEM* (= *SALĪCEM*: ven. *sălese*, lomb. *săres*): it. *salcio*, pv. *sautz*, a.-frz. sp. *sauz*, frz. *sauz*; — letzteres aus **SAL[ī]CA*, -AM: Celle di S. Vito *satše*, sp. *sarga*, vgl. alb. *šelk*. — Abgeleitet *sălcîn*, -ie adj. „fad“ (wie der Geschmack der Weide).

1500. *sălce* sf. s. *salcă*.

1501. *săteci* sm. „Weidenpflanzung“ < **SAL[ī]CĒTUM*: it. *salveto*, campob. *Salgite*, pv. *sauzeda*, frz. *saussaie*, sp. *salceda*.

1502. I *salt* I vb. „hüpfen“ < *SALTO*, -ARE: it. *saltare*, sic. *satari*, sard. c. *saltai*, pv. *santar*, frz. *sauter*, sp. pg. *saltar*.

1503. II *salt* sm. „Sprung“ < SALTUS, -UM: it. sp. *salto*, pv. frz. *saut*.

1504. I *sămăn* (*seamăn*) „ähnlich sein“ < SĪMĪLO, -ARE: alb. *shembetë*, pv. sp. *semblar*, frz. *sembler*. Die Assimil. *l* > *n* (oder Suffixwechsel -ILARE > -INARE, vgl. Schuchardt: Zeitschr. rom. Phil. XXII, 398) erscheint auch in it. und frz. Dialekten: a.-mail. *summa*, burg. *semmā*, nord-frz., ost-frz. *senné*, *sané*, *soné*, *souné*. (Weitere Beispiele gibt Ascoli: Arch. glott. ital. II, 406–407.) — Aus dem Rum. stammt klruss. *samanaty* „ähnlich sein“. [ar. (*aundzescu*, *aduc*).

1505. II *sămăn* (*seamăn*) I vb. [ar. *scamin*, mgl. *semin*, ir. *semiru*] „säen“ < SEMINO, -ARE: it. *seminare*, pv. *semmar*, frz. *semer*, sp. *sembrar*, pg. *semear*.

1506. I *sămănătură* sf. „Ähnlichkeit“ < *SĪMILATŪRA, -AM: alb. *shembelturë* „Bild“. [ar. *aundzire*, *aundzeare*].

1507. II *sămănătură* sf. [ar. *siminătură*] „Aussaat“ < SĒMĪNATŪRA, -AM: it. *seminatura*, sp. *seminadura*, pg. *semeadura*.

1508. *sămînță* sf. [ar. *simintsā* P., *sāmintsā* W., mgl. *simints*, ir. *sāmintsē*] „Samen“ < *SĒMENTIA, -AM (VON SEMENTIS): it. *semenza*, a.-gen. *somença*, trient. *somensa*, pv. *semensa*, frz. *semence*, a.-cat. *semença*. — Abgeleitet: *seminție* sf. „Stamm, Geschlecht“.

1509. *sănătate* sf. [ar. ~ W., *sînătate* P., mgl. *sînitati*] „Gesundheit“ < SANITAS, -TATEM: alb. *shendet*, it. *sanità*, pv. *santutz*, frz. *santé*, sp. *sanidad*, pg. *sanidade*.

1510. *sănătos*, -oasă adj. [ar. ~ W., *sînătos* P., mgl. *sînitos*] „gesund“ < *SANITŌSUS, -A, -UM (für *SANITAT-ŌSUS): alb. *shëndosë*, neap. *sanchuso*, sard. c. *sanidosu*. — O *iau la sânătoasa* „ich mache mich aus dem Staub“ (zugrunde liegt das Sprichwort: *fuga-i rușin-noasă*, *dar e sânătoasă*).

1511. *sap* I vb. [ar. mgl. ~] „graben“ < *SAPPO, -ARE (VO SAPPA): it. *zappare*, eng. *zapper*, frz. *saper*.

1512. *săpă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *soppe*] „Hacke“ < SAPPA, -AM (Dens. H. I. r. 197): it. *zappa*, erto *šapa*, frz. *sape*, sp. *zapa*. Aus dem Rum. stammt klruss. *sapa*.

1513. *săptămînă* sf. [ar. *siptāmīnā*, mgl. *sāptāmōnī*] „Woche“ > SĒPTĪMANA, -AM: it. *settimana*, pv. *setmana*, frz. *semaine*. Die nicht von SEPTEM beeinflusste, lautgerecht entwickelte Form *stāmīnā* sf. (aus **setmīnā*) ist im Ar. erhalten, vgl. Verfassers: Lat. Tj u. Kj. 11. — Die „Charwoche“ heißt *saptāmīna mare* (spätlat. SEPTIMANA MAJOR Dens. H. I. r. 194) vgl. alb. *javë e madë* und dr. ar. mgl. *s. albā*.

1514. *șapte* num. [ar. ~, mgl. *šapti*, ir. *šopte*] „sieben“ < SĒPTĒM: it. *sette*, sic. *setti*, frl. *siett*, eng. pv. cat. *set*, frz. *sept*, sp. *siete*, pg. *sete*.

1515. *săpun* sm. [ar. *sāpune*, ir. *sapun*] „Seife“ < SAPO, -ŌNEM: it. *sapone*, lomb. frz. *sapon*, sard. *sabone*, eng. *savun*, pv. cat. *sabo*, sp. *xabon*, *jabon*, pg. *sebo* — Auch kslav. *sapunū*, alb. blg. srb. kroat. slov. *sapun*, türk. *sabun*, n.-gr. *σαπούν*, ung. *szappan* (woraus drum. *sapon*, *sopon*).

1516. I *sar* (*saiu*) IV vb. [ar. ~, ansar, mgl. ~] „springen“

< SALIO, -IRE: it. *salire*, eng. *salir*, pv. sp. *salir*, frz. *saillir*, pg. *sahir*. — *Sărit*, -ă adj. „verrückt“.

1517. II *sar* (*săréz*) I vb. [ar. *ansar*, mgl. ~, ir. Prtz. *sarət* „gesalzen“] „salzen“ < SALO, -ARE: it. *salare*, pv. sp. pg. *salar*, frz. *saler*.

1518. *sară* (*seară*) sf. [ar. *searā*, mgl. *serā*, ir. *serē*] „Abend“ < SĒRA, -AM (Dens. H. I. r. für SĒRUS, -UM: a.-sard. *sero*, pv. *ser*, frz. *soir*): it. *sera*, sic. *sira*, eng. *saira*.

1519. ar. *šārā* sf. „Sage P.“, „Gebirgskette W.“ [mgl. ~ „Spitzen“] < SĒRRA, -AM „Säge“: alb. *šarē* „Säge“, it. cat. pg. *serra*, cors. *sera* „monte“, frl. *siare* „sega“, n.-pv. *serro*, sp. *sierra* „Bergkette“. Der Sinnesübergang zu „Gebirgskette“ (die sich aus der Ferne wie eine „Säge“ ansieht) muß alt sein, da ihn das Rum., Cors. und Span. teilen, dagegen ist der Vergleich der „Spitzen“ mit einer „Säge“ dem Megl. eigentümlich. Ableitungen: mgl. *šāros* vb. „sticke“, *šāraturā* sf. „Stickerei“ und „Gebirgskette“ (ar. *šalāturā*, *šilāturā*).

1520. *šārbā* sf. s. šerb.

1521. *sārbād*, -ă (*salbed*, Cuv. d. b. I, 161) adj. [ar. *salbit*, *sārpiṭ* „gelblich“] „bleich, fad“ < EXALBĪDUS, -A, -UM: sic. *sārvidu*, vgl. lomb. *slavi*, *šlavi* „bleich“, Zeitschr. rom. Phil. VIII, 210; Schuchardt: Rom. Et. I, 45. — Haşdeu's (Cuv. d. b. I, 161) und Candrea-Hecht's (Les élem. lat. 38) SUBALBĪDUS, -A, -UM hätte **sualbād* ergeben. Möglich wäre auch ein *SALVĪDUS, -A, -UM (VON SALVIA).

1522. *sārbéz* (*serbéz*) I vb. „feiern“ < SĒRVO, -ARE: it. *serbare*, romgn. *serbe*, pv. a.-sp. a.-cat. *servar*. Der Sinnesübergang erklärt sich zunächst aus der Bedeutung „beobachten“ in legem *servare* „das Gesetz beobachten“, ebenso „einen Feiertag beobachten“ — „feiern“. — Abgeleitet: *sārbătoāre* sf. [ar. ~, mgl. *sīrbătoare*] „Feiertag“. [ar. *tsīn sārbitoare* „feiere“, *fac beare* „feiere den Namens- od. Geburtstag“].

1523. *sārcinā* sf. [ar. *sartsinā*, ir. *sortšire*] „Last, Bürde, Gepäck“ < SARCĪNA, -AM: it. *sarcina*, neap. *sartšena* „fastelietto di legna minute“. — Wie schon im Lat. bedeutet *sarcinā* auch „Leibeshürde“, daher *însārcinéz* I vb. „schwängern“. Beachtenswert ist ein Adj. *saltsîn*, -ă „schwanger“ im Olympo-wal. (Weigand: Olympo-Wal. 113.)

1524. *sāre* sf. [ar. ~, mgl. *sari*, ir. *sore*] „Salz“ < SALE (für SAL, W. Meyer: Lat. Neutr. 99): it. *sale*, eng. frz. *sel*, pv. sp. pg. *sal*. Das Wort ist weiblich außer im Rum. noch „im Sp. Cat. Pv. und nördlich in der Saintonge, östlich in der Dauphiné und der franz. Schweiz, dann wieder in ganz Norditalien, aber nicht mehr in Parma“ (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 377), sonst männlich. Abgeleitet: *presār* I vb. „bestreuen“ (urspr. nur mit Salz, jetzt auch *prasar cu făină*, *cu zahăr*), *sārăturā* sf. in der Moldau „Kot, Schmutz“ (danach der Name eines Stadtviertels in Jassy).

1525. *sārică* sf. [ar. ~] „zottiger Bauernmantel“ < SARĪCA, -AM (Dens. H. I. r. 74, 158 = SERĪCA): alb. *šarke*, pv. *serga*, *sargua*, a.-frz. *serge*, *sarge*, cat. *sarja*, sp. pg. *sarga* (auch ksl. *sraka*, n.-gr. *σιάρκα* etc.; ung. *szárika* stammt aus dem Rum.). [mgl. *sucardī*].

1526. ar. *sǎrîne* sf. [mgl. *sǎrîni* plur. tant.] „Salzplatz für das Vieh“ < *SALÎNEA, -AM (zu SALINUS).

1527. *şârpe* sm. [ar. ~ sm. und sf., mgl. *şarpi*, ir. *şorpe*] „Schlange“ < SĒRPIS, -EM (Arch. lat. Lex. V, 466, vgl. SERP-ŪLA, = SERPENS, -ENTEM: it. pg. *serpente*, frz. *serpent*, sp. *serpiente*, vgl. şerpîntă): it. pg. *serpe*, eng. pv. cat. *serp*, sp. *sierpe*. Im Dimin. *şerpurêl* sm., *şerpuliță* sf. steckt lat. SĒRPŪLA, -AM.

1528. *sǎrût* I vb. [mgl. ~] „küssen“ < SALŪTO, -ARE: it. *salutare*, pv. cat. sp. *saludar*, frz. *saluer*, pg. *saudar*, überall, wie im Lat., „grüßen“. In den Zeitschr. rom. Phil. XIX, 17 besprochenen alt-span. Glossen, findet sich *ad osculum* = *a salutare* 19, *salutatione* 120. [ar. *baš*].

1529. *şase* num. [ar. ~, mgl. *şasi*, ir. *şose*] „sechs“ < *SESSE (aus *SESS = SEX: it. *sei*, mail. eng. *ses*, frl. *sis*, frz. *six*, pv. sp. pg. *seis*, nach CINQUE. SEPT(M), vgl. Tiktin: Zeitschr. rom. Phil. XII, 456—457). Die Annahme Densusianu's (H. l. r. 297), daß alb. *gaşte* zur Bildung von *SESSE vorbildlich gewesen sei, ist unwahrscheinlich und überflüssig. Auch das A.-gen. kennt ein nach SEPT(M) umgebildetes *seşe* „col quale valore vive tuttora in varietà liguri, pes. a Sassello. Occorre anche altrove 49, 253 e specialmente 310, dove si legge: *noranta e sexe* = *novantasei*“. Parodi: Alcune Osserv. 24. Der Einfluß von *şapte* ist auch in ir. *şoste*le, lve 3 „der sechste“ nach *şopte*le „der siebente“ ersichtlich. — Ebenso darf man in *şaisprezece* „16“, *şaisece* [ar. *şaidzats*] „60“, auch *şaisute* „600“ Cuv. d. b. I, 304, nicht ein *şai* — < SEX erblicken (dies hätte ja *şei(i) ergeben), wie dies so oft, und neuerdings wieder von G. Pascu (Archiv. XV, 447) behauptet wird, sondern es ist wie *paşprezece* „14“ < *patrusprezece* nach Analogie von *doisprezece*, *treisprezece*, *cincisprezece* entstanden. Vgl. auch ir. *nopt* „9“ < *opt* + *nouă*.

1530. *saţ* sm. „Sättigkeit“ < SATIUM: nord.-sard. *satssu*, sonst gelehrt. — Davon: *nesaţ* sm. „Unersättlichkeit“. [ar. *saţ*].

1531. *sătul*. -ă adj. [ar. ~, mgl. *sătul*, ir. *satul*] „satt“ < SATŪLLUS, A, -UM (Archiv. lat. Lex. V, 36): it. *satollo*, lomb. *savól*, *sagol*, eng. *saduol*, pv. *sadol*, frz. *soûl* „betrunken“. — Abgel. *destul*, -ă, adj. adv. „hinreichend, genügend“ = *de* + *sătul*.

1532. *sătur* I vb. [ar. mgl. ~, ir. *şotur*] „sättigen“ < SATŪRO, -ARE: posch. *sadrá*, sonst gelehrt. Davon mgl. *năsătur* I vb. „gut sättigen“.

1533. *său* conj. „oder“. Etymologie unbekannt. Kann formell weder aus *sive* (Cihac I, 243) noch aus *set* (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 213, wo fälschlich das Wort als *său* aufgenommen ist) hergeleitet werden. Möglich ist *set* + AUT. [ar. *i, ică, ai . . . ai, ori*].

1534. I *său*, fem. *sa* pron. [ar. -su, -sa, mgl. *seu, sa*, ir. *seu, se*] „sein, seine“ < *SOS dissimiliert aus STUS (vgl. Meyer-Lübke: Einführung § 100), s[r]A (Dens. H. l. r. 145). Ob die satzunbetonte Form drum. ar. mgl. -su in *frate-su* „sein Bruder“ etc. auf STUS oder *SOS beruht, ist unentscheidbar. Die Mehrzahl *săi* beruht auf STI, vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 688, das fem. *sele* ist analog. nach *şa-sele* etc. It. *suo, sua* (dial. *sai*, eng. *sieu, sia*, pv. *sieu, son*, s(o)a, frz. *son, sa*, sp. *suyo, su, sa*, pg. *seu, sua*).

1535. *său* sm. [ar. mgl. *sey*, ir. *sew*] „Tal“ < *SĒBUM*: it. *sevo*, *sego*, lecco *siu*, sic. *siru*, berg. *se*, frl. *sef*, (fem. nach *plef*), sard. pv. *gasc*, cat. *seu*, frz. *suif*, sp. pg. *sebo*.

sb-. Die mit **sb-** anlautenden Wörter suche man unter **zb-**.

1536. *scad*, -*zăt*, -*zăt* II vb. „abnehmen“ [ar. ~ „verkleinern, arm werden“, refl. „fallen machen“ Cod. Dim. ⁸⁵/₅, vgl. mgl. *iscăzăt*, -*ă* adj. „schwach“] < *EXCADO*, *-*ERE*, (= -*ERE* Dens. H. I. r. 169): ii. *scadere*, pv. *escazer*, frz. *échoir*.

1537. *scald* I vb. „baden“ [ar. (a) *scaldu* „schwimmen“ W., mgl. ~, ir. *scod* „schwimme“] < *EXCALDO*, -*ARE* „warm baden“: it. *scaldare* „wärmen“, eng. *sk'alder* „erwärmen“, pv. *escaldar* „wärmen“, frz. *échauder* „verbrühen“, sp. pg. *escaldar* „abbrühen“.

1538. *scălimbész* (*scălimbănész*) I vb. „krümmen“. Es gehört mit berg. (in) *sgalambér*, mant. *sgalemb*, ferr. mir. romgn. *sgalémbar*, tir. *sgalembro*, frl. *sgalembri*, *scalembri*, ven. a *sgalembro*, sic. *scalembro* „storto, obliquo“ (Lork: Altberg. Sprachdenkm. 174) zu einem **SCALAMBUS*, -*A*, -*UM* oder **SCALEMBUS*, -*A*, -*UM*, eine Kontamination aus griech. *σκαλῆρός* „hinkend, uneben, ungleich, schief, krumm“ + *STRAMBUS* „krumm“. Für griechischen Ursprung spricht die Bewahrung des -l- zwischen Vokalen im Rum., als ob da ein lat. -ll- stünde, vgl. Meyer-Lübke: Einführung, § 128. Im Rum. gehören noch folgende Wörter hierher: *scălimb*, -*ă* adj. „schief, krumm“, *scălimbăiătă* sf. *scălimbătătura* sf. „Grimasse“, *scălimbăiăt*, -*ă* adj. „verzogen“. Das Reflex *mă scălimb(ă)éz* heißt „Gesichter schneiden“, wie *mă strămb*. Conv. lt. XXXIX, 306 ff.

1539. *scam* I vb. „abfasern“ < *SQUAMO*, -*ARE*: it. *squamare*, sp. pg. *escamar*.

1540. *scămă* sf. [ar. ~] „Faser“ < *SQUAMA*, -*AM*: it. *squama*, bellun. *sgama*, pv. sp. pg. *escama*.

1541. *scămós*, -*oăsă* adj. „faserig“ < *SQUAMOSUS* -*A*, -*UM*: it. *squamoso*, sp. pg. *escamos*.

1542. *scap* I vb. [ar. (a) *scap*, mgl. ~] „entkommen“ < **EXCAPPO*, -*ARE* (von *CAPPA*, eigtl. „aus dem Mantel, der einen zurückhält, entkommen“): it. *scappare*, eng. *sk'apper* „genesen, heilen“ (eigtl. „aus der Krankheit hell hervorgehen“, ebenso rum. *scap* „genesen, heilen“), pv. sp. pg. *escapar*, frz. *échapper*. Aus dem Rum. stammt rut. *skapaty*. Über *scăpăt* vb. I vgl. *capăt*.

1543. *seără* sf. [ar. mgl. ~] „Leiter, Stiege“ < *SCALA*, -*AM*: alb. *sketë*, *sketë*, it. *scala*, frl. *sk'ale*, eng. *sk'ela*, pv. cat. sp. pg. *escala*, frz. *échelle*, wall. *hoel*. Aus dem Rum. stammt alb. maz-bulg. *skare* „Rost“, dagegen dringt alb. *sketë* ins Serb. Blg. *skela*, rum. *schete* „Gerüst“. Auch it. *scala* dringt ins Alb. *sketë*, kslav. srb. russ. *skala*, kroat. *skali*, ir. *skolë* „Treppe“. n-gr. *σκάλα*, mgl. *scal'e*. Drum. *scală* als Ausdruck der Musik ist eine junge Entlehnung aus dem Ital.

1544. *seărman* I vb. [ar. *scarmin*, mgl. *rascarmîn* „krämpeln“] < [**EX*]-*CARMINO*, -*ARE* „Hant brechen“: it. *carminare* (*scarmiatiare*

ver. *sgarmiñar* < *EXCARMINARE), a.-orf. *carminare* „schneien“, parin. *skarmiñar* „pettinare la lana“, român. *syramîe* „entwickeln“, a.-gen. *karminare*, tir. *skarmenar*, pv. *carmenar*, sp. (es) *carmenar*, pg. *carmear*.

1545. *scárpín* I vb. [ar. *scark'in*] „krazen (um das Jucken zu stillen)“ < SCARPINO. -ARE (Archiv lat. Lex. I, 287—288): mail. *skarpinar*, eng. *skárpiner* „zupfen“, vgl. piem. *skarpena*, gen. *skar-pentar*, eng. *skárpiler* „zausen“, sp. *escarpelarse* „sich raufen“.

1546. *scáun* (scann Hodoş: Cînt. ban. 49, *scand* Conv. lit. XX. 1017, *scand* Jb. IV, 261) sm. [ar. *scannu*, mgl. *scand*, ir. *scand* „Tisch“] „Stuhl, Thron“ < SCANNUM: alb. *škemp* „Sitz, Thron, Felsen“, it. *scanno*, lomb. *skaiñ*, ven. *skano*, *skaiño* (> ir. *skaiñ*), valm. *škieñ*, pv. *escann*, a.-frz. *eschamme* „Bank“, wall. *ham*, sp. *escaño*.

1547. *škiañ* sm. [ar. *šklañ* „Slave“] < *SCLAVUS. -UM (= SLAVUS mit *sl* > *sel* —): alb. *šk'a*, „Bulgare; schismatischer Grieche“. Auch it. *schiauo*, frz. *esclavé*, sp. *esclavo*, pg. *escravo* „Sklave“. (Viele Slaven wurden im X. Jahrhundert von Otto d. Gr. als Sklaven aus seinen Feldzügen mitgebracht.) Die westromanischen Wörter sind von den ostromanischen chronologisch zu trennen. Auffallend ist, daß ar. *šklañ* auch die Bedeutung „Diener“ (Ar. II. 64) besitzt [P. unbekannt].

1548. *schimb* I vb. [mgl. *škimb*] „wechseln, tauschen, ändern“ < *EX-CAMBIO. -ARE: alb. *tškembë*, it. *scambiare*, eng. *skámdžer*, pv. *escandžar*, frz. *échanger*, (sp. pg. nur *cambiar*). — Dazu das Postverbale *schimb* sm. „Tausch, frische Wäsche“ (vgl. it. *mutande* „Unterhosen“ = rum. *izmene* < slav. *izměna* „Tausch“), wie it. *scambio*, frz. *échange*. — Die mannigfaltigen Bedeutungen des rum. *schimb* hat auch alb. *ndroj*, vgl. Conv. lit. XXXIX. 58. [ar. *aspargu* „wechsle (Geld)“, *aláhescu*].

1549. *ščioápat* I vb. „hinken“ < *EX-CLOPPITO. -ARE. (Ein Suffix -ITARE, wie es a.-frz. *clopeter* verlangt, ist im Rum. nicht nachweisbar.) [ar. *ščioapic*, mgl. *crivës* IV, „hinken, krumm gehen“ < *criv* „krumm“].

1550. I *ščiop*. -oápä (+ *šcop* Cor. Tetrev. 35. 40) adj. [ar. mgl. *šklop*, ir. *šliop* „lahm“] „hinkend“ < *EX-CLOPPUS. -A, -UM (CLOPPUS „hinkend“ ist in Glossen belegt. Dens. H. I. r. 196, Archiv lat. Lex. XII, 82. Vielleicht ist STLOPPUS: „genus vasis rotundum os habens“ C. gi. V, 624, 12 als urspr. „Becher, das auf ein Bein steht“ zu deuten. A.-frz. *clöp*, n.-frz. *clopin-clöpant* adv. „en trainant le pied“ < a.-frz. *clopin* „boiteux“, vgl. *clöpiner* „trainer le pied“, und a.-frz. *clöper*: frz. *écloper* „rendre boiteux“): alb. *šk'ep* „hinkend“. — *Šchioápä* sf. „Maß zwischen dem ausgestreckten Daumen u. Zeigefinger“.

1551. I *ščiop* I vb. „hinken, lahm machen“ < *EX-CLOPPO. -ARE (von vorigen. *CLOPPARE ergibt fri. *klopa*, a.-frz. *clöper*): alb. *šk'epoñ* „mache lahm“. [ar. *ščioapic*].

1552. *scîndură* sf. [ar. ~, mgl. *scandură*] „Brett“ < SCANDŪLA, -AM: it. *scandola*, (eng. *sk'andella*), frz. *échandole*.

1553. *scînteîle* sf. [ar. *scîntale*] „Funke“ kann lautlich nicht auf SCINTILLA. -AM: neap. *šentella*, sard. l. *istinkidda*, frz. *étincelle*

sp. *centella*, pg. *cintila* zurückgehen, sondern setzt, wie alb. *škendi*(je) eine Kontamination mit *EXCANDERE* „hell schimmern“ voraus, also etwa ein **EXCANTILLIA*, -AM, vgl. G. Meyer: Alb. Wörtl. 408 und Verfasser: Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 617. — Dem frz. *étinceller* etc. entsprechend: *scînteîez* I vb. „funkeln“. Ein von Cihac I, 244 angeführtes *scîntă* sf. „Funke“ ist mir unbekannt. [mgl. *îscră*].

1554. ar. *ščifur* sm. „Schwefel“ < **SCLUFUR*, -EM (für **SLUFUR*, metathesiert aus *SULFUR*, (*-EM): it. *zolfo*, sic. *surfu*, frz. *soufre*, champ. *s'fru*, sp. *azufre*, pg. *enxofre*, neben *SULP[H]UR*: lcent. *sölper*, frl. *sölpar*, eng. *suolper*, pv. *solpre*, fourg. *s'pru*, waatl. *süpro*): alb. *škufur*. [dr. *sulfur* ist Neolog., dafür volkstümlich *pucioasă*].

1555. ar. *šč'oăpic* I vb. „hinken, lahmen machen“ < **EXCLOPPICO*, -ARE (vgl. *šči* op. **CLÖPPICARE* ergab: pv. *clopchar*, a.-frz. *clocher*, pic. *cloquer*).

1556. *scoăre* sf. „Schlacke von Schmiedeeisen“ (Frîncu-Candrea: Rom. din munții apus. 105) < *SCORIA*, -AM (= gr. *σχορία*): alb. *zgûrë* „Schlacke“. Aus letzterem oder aus blg. *zgura* (< alb.) stammt rum. *zgûră* sf. „Schlacke“ [ir. *zgure*, ar. *zgurie*, vgl. kslav. *skurija*, n.-gr. *σχορία*], vgl. Candrea-Hecht: Les élém. lat. 102.

1557. *scoărtă* sf. [ir. *scortse*] „Rinde, Decke, Teppich“ < *SCORTEA*, -AM (Edict. Diocl. 10, C. gl. II, 180: *δεσματομίστρ*, Dens. H. I. r. 158, von *SCORTUM* „Fell“): alb. *škorsa* „Decke, Teppich“, it. *scorza*, neap. *skuortso*, cerign. *skortšë*, lecce *skorça*, bari *skuertšë* „cantuccio del pane“, teram. *skurtšë*, lucca, trient. *skorsa*, mail. a.-berg. *skortsa* (*del lem* „siliqua“), a.-ven. *skorço*, sard. I. *iskortsa*, eng. *skortsa*, pv. cat. *escorsa*, frz. *écorce*, (sp. *escorzueto*). — Abgel. *scortșoără* sf. „Zimmt“ (vgl. poln. *skorzycza*, čech. *skořica* „Zimmt“ von *skora* „Rinde“). An die Bedeutung „Hure“ des lat. *SCORTUM* (vgl. *SCORTOR* „huren“) erinnern die von *scoărtă* abgeleiteten Wörter: *scortșolină*, *scortșolină* sf. „schlechtes Frauenzimmer“. [ar. *coaže*].

1558. *scociorăse* IV. s. *scot*.

1559. *scol* I vb. [ar. mgl. ~, ir. *scolu*] „(aus dem Lager) aufstehen“, *mă scol* „stehe auf“. Die zahlreichen Etymologien, die für dieses Verbum gegeben worden sind, findet man Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 747 angeführt, woselbst die richtige vorgeschlagen wird: **EXCUBARE* > *sculare*, wonach *scol* (statt **scul*), nach dem Muster von *însurăre-însor* gebildet ist. Für die Bedeutung ist it. *scovare* „Wild aus dem Lager aufjagen“ < **EX-CUBARE* einerseits, süd.-sard. *iskuliai* (< **iskulai*) „aufjagen“ < **EX-CUBILARE* zu vergleichen, vgl. noch it. *covolo* < **CUBULUM*, rum. *culă*, *cuib*.

1560. ar. *scôrbu* s. *scorbură*.

1561. *scôrbură* sf. „Höhle“, nach Candrea-Hecht: Les éléments lat. 44 < **SCÖRBŪLA*, -AM, metathes. aus **SCRÖBŪLA*, Diminut. von *SCRÖBIS*. Da aber im Ar. das Wort *scrôbu* sm. lautet, so ist *scôrbură* wahrscheinlich ein zum Plur. *scôrburi* neugebildeter Sing. (vgl. *ramură*), und als Etymon beider **SCRÖBUS*, -UM (für *SCRÖBIS*) anzusetzen.

1562. *scot* (*scof*), -osei, -ôs III [ar. mgl. *scot*, -oš, -os III, ir. *scot*, -os III] „herausnehmen“. Das Wort gehört zu jenen, deren Etymologie sicher ist, doch die unerklärte Unregelmäßigkeiten aufweisen. Während die Ableitung *scătur* I vb. [ar. mgl. ~]

„schütteln“ < *EXCŪTŪLO, -ARE: it. neap. *scotolare*, sic. (s)kutulari (nb. *kutiliari*), campob. *skuterá* „sbattere“ (nb. *skutelejá*), lanc. *skutelá* „scotere un albero, un ramo per farne cadere i frutti, un abito per levarne la polvere etc.“ (vgl. Mussafia: Beitrag. 109 Anm.), sowohl lautlich als auch begrifflich klar ist, weist *scot* < EXCŪTIO, -ERE nach beiden Seiten hin Schwierigkeiten auf. Was zunächst den Sinnesübergang betrifft, so hat das Wort schon im Lat. die Bedeutungen „vertreiben“: *il scot din casă* = „ich vertreibe ihn aus dem Hause“ und „entreißen“ *vreaú să-mi scot un dinte* = „ich will mir einen Zahn ausreißen“ (ebenso vgl.: *blaj me skutro join daint*). Im letzteren Beispiele ist die Grundbedeutung ersichtlich, denn ein Zahn wird durch „Schütteln“ ausgerissen. Ebenso kann man *scoate praful din haină* durch „schüttle das Kleid vom Staube aus“ übersetzen. (Ähnliche Bedeutungsentwicklungen weisen alb. *škunt* „schüttle, leere aus“, vgl. pv. *escoissendre* „herausreißen“, ferner a.-ven. „lo mascolo no se parte da la femma deski a ke li fioli non è ben scossi, si k'elli possa viver per se.“ Fra Paolino: Reg. rect. ed. Muss. 72, 11—12). Neben den lautgerechten Reflexen: alb. *škunt* „schüttle“ (das *n* ist von *tund* „dass.“ hergenommen, G. Meyer: Alb. Wörtl. 410), sard. *iskudere* „battere“, pv. *escodre*, a.-frz. *escourre* (gredn. *skudi*, sp. pg. *sacudir* < *EXCŪTIRE), verlangen, außer rum. *scot*, noch it. *scotere*, sic. *skótiri*, mant. *skaudar*, sard. *iskotere* (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 146), tir. *skorre*, frl. *skuédi*, eng. *skuoder* ein noch unerklärtes *EXCŪTERE. (Einfluß von *EX-QUATERE, wie ihn Meyer-Lübke Ital., Gramm. 41 mit B. Bianchi fürs Ital. annahm, erklärt die rum. Unregelmäßigkeit nicht). — Von *scot* scheint rum. *scocior(ăsc)* IV vb. „durchstöbern“ abgeleitet zu sein und entspricht einem *EXCŪTŪLO, doch bleibt der Konjugationswechsel befremdlich.

1563. *screm*, -*úi*, -*út* III vb. „drücken beim Verrichten der Notdurft“ scheint auf ein *EXCRĒMO, -ĒRE zu beruhen, das eine Kontamination von *EXPRIMO* und *EXCREMENTUM* ist. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 748. [ar. *sprem*, *spreámít*].

1564. *scriă*, -*isěi*, -*is*, III vb. [ar. *scriă*, -*ă* u. -*iş*, -*at* I] „schreiben, malen (Dos. Viața sf. 162/34 etc.)“ < SCRIBO, -PSI, -PTUM, -BĒRE: alb. *škruan*, it. *scrivere*, eng. *skriver*, pv. *escrire*, frz. *écrire*, sp. *escribir*, pg. *escrever*. Der Konjugationswechsel im Ar. ist auffallend, kehrt jedoch im Banat wieder, wo das Partz. *scriát* lautet. — *Scriis* sm. „Schreiben, Schrift“, auch „Schicksal“ (beruht auf dem Aberglauben, daß das Schicksal der Menschen im Himmel vorgemerkt wird). [mgl. *pisăiës* IV].

1565. *scroăfă* sf. „Sau“ < SCRŌFA, -AM: it. *scrofa*, pav. romgn. *skrova*, ven. *skro(v)a*, frl. *skrove*, eng. *skrua*. [ar. *poarcă*].

1566. *scúip* I vb. „spucken“. Etymologie dunkel. Das Wort hat noch folgende Formen im Rum.: *scúip* IV, *șciupesc* IV (Luceafărul III, 346), *șchiopesc* IV (Varl. Caz. 1643 f. 167^b), *șchiuopesc* IV (Varl. Caz. 1643 f. 103^b), *sk'ip* und *škíp* I (Jb. III, 238), *skuipasc* IV (Jb. V, 36), *skúpiu*, *skúpk'u* I (Jb. VIII, 276), *stúpesc* IV, *stúk'*, *stúik'* (Jb. IX, 189), *stopk'esc*, *št(i)opasc*, *strok'esc* IV (Dial. der Buk. und Bess. 54; letzteres offenbar mit Einmischung von *stropesc* IV „benetzen“); Ar. (a)scúk'u I, Mgl. (nă)scup IV,

dazu *scupét* sm. „Spucke“, *scupt*, -ă adj. „unrein“. Letzteres gehört zum starken Verbum: *scup*, *scups*, *scupt*, *scupiri*. (Eimischung von *coqueo* im Sinne von „verdauen“?). Folgende Etymologien sind bisher vorgeschlagen worden: 1. Cihac I, 249: *EX-PUO, -ERE, 2. Meyer-Lübke: Zeitschr. rom. Phil. X, 173: onomatop. *SCUPPIRE (wie deutsch „spucken“). 3. Dens. H. I. r. 197: unerklärtes *STUPIO, -IRE: erto *štupi*. 4. G. Meyer: Alb. Wörthb. 336: SPŪTO, -ARE: it. *sputare*, (sp. *esputar*), alb. *peštiñ* (< *štēpiñ), rum. *stupi* < *sputá. 5. Cornu: Rom. IX, 130; Gröber: Archiv lat. Lex. VI, 386; Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 119: *EX-CONSPPIO, -IRE (aus *CONSPPIO*, -UERE, wie *co[n]sio*, -IRE aus *co[n]suo*, -UERE): sic. süd-sard. *skupiri*, a.-frz. *escopir*, sp. *escupir*, pg. *cuspir*, rum. *scuipi*. — Hält man an den zwei letzten Deutungen fest, so erklären sich fast alle rum. Varianten. Die Metathese und der Konjugationswechsel **sputa* > *stupi*, im Rum. und Alb. erklären sich wohl unter dem Einfluß der zweiten Gruppe **cuspi* > *scupi*, wo die Metathese über Italien-Sardinien-Spanien und Frankreich reicht. Schuld daran wird die Analogie des Verbums *cupio* sein, indem vom Bilde auszugehen ist: „begehre“ = „es läuft mir das Wasser im Munde zusammen“ (rum. *imi lasă gura apă*). Auf dem Wege eines Subst. **SUC-CUPIUM* „starkes Begehren“ gelangt man zu einem **SUC-CŪPIO*, -ARE, das auch formell das rum. *scuipare* erklären würde. *Scuipare* + *scupire* (ungl.) > *scupire*. Wohl unter rum. Einfluß, und nicht umgekehrt, erklärt sich szeklerisch *töpní* neben ung. *köpní* „spucken“.

1567. *scurtéz* I vb. vgl. *Curtu*.

1568. *scut* sm. „Schild“ < *SCŪTUM*: (vgl. alb. *sk'üt*) it. *scudo*, pv. *escut*, frz. *écu*, sp. pg. *escudo*. — Abgel. *scutesc* IV vb. „beschützen“ (vgl. m.-gr. *oxovteúein*).

sd-. Man suche die mit **sd-** anlautenden Wörter unter **zd-**.

1569. I *sec*, *seacă* adj. [ar. ir. ~] „trocken, unfruchtbar“ < *SICCUS*, -A, -UM: it. pg. *secco*, sic. *sikku*, eng. *sek'* pv. frz. cat. *sec*, sp. *seco*. — A *mînca de sec* „fasten“ (im Gegensatz zu *a mînca de dulce*, od. *de frupt*).

1570. II *sec* I vb. [ar. ~ auch „frieren“, ir. ~] „austrocknen“ < *SECCO*, -ARE: it. *seccare*, eng. *sek'er*, pv. sp. *seccar*, frz. *sécher*, pg. *seccar*. — Davon *secătură*, sf. „nichtswürdiger Mensch“, it. *seccatura* (sp. *seccatura*); *secăt*, -ă adj. „ausgetrocknet“, im Olympo-wal. (*sicăt*, -ă) „steif, ungelenk“.

1571. *secăciune* sf. „Austrocknen“ < *SICCATIO*, -ONEM. [ar. *uscătšune*].

1572. *sécer* I vb. [ar. *seatsiru* D. 45, mgl. *setsir*] „mähen“ < **SICULO*, -ARE (VON *SICILIS*): tir. *sešler*, frl. *sesela*, ven. *sesolar*.

1573. *sécere* sf. [ar. *seatsire*, mgl. *setsäri* W., *setsiri* P.] „Siebel“ < *SICILIS*, -EM: vgl. *sekla* „falcetto“, it. *segola*, ven. *sësola*, tir. *saizla*, erto *šeizola* (ahd. *sihhila* zeigt das sic- nicht *séc-* anzu- setzen ist. Meyer-Lübke: Einführung § 98). [ir. *kosir*].

1574. *sécetă* sf. „Dürre“ < **SICCITA*, -AM (statt *SICCITAS*, -ATEM

nach JUVENTA = JUVENTAS vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 4): a-lomb. *setſca*, neap. *setſſeta*, gen. *sessia*, eng. *sedžda*, besanç. *seſſia*, bress. *soſſie*. — Im Ar. mit Suffixwechsel *Seatsiſte*, Name eines Ortes, wo die Dürre sehr oft einkehrt [sonst *uscatsune*].

1575. *secret* sm. adj. „verlassener Ort, wo Geister spuken“ (Damé), „verlassen, öde, verflucht“ (Jb. VI, 80) < SECRETUS, -A, -UM „einsam“: alb. *ſkretę* sf. „Einöde“, adj. „öde, einsam“ () ar. *ſkret*). Im Rom. gelehrt. [ar. *misticó*].

1576. *ſed* (ſez). -*ſüt*. -*ſut* (ſest). III vb. [ar. *ſed*, *ſidžui*, *ſidžut*, II, mgl. *ſod*, *ſadžui*, II, ir. *ſed*, -*ſüt*, III] „sitzen“ < SEDEO, -DI, -IRE: it. *sedere*, eng. *seizer*, pv. *sezer*, frz. *seoir*, sp. pg. *sear*. — *ſade rau* = frz. *il ne sied pas, il est mal-sçant*. — *ſezut* sm. „Gesäß“.

1577. *ſemnu* sm. [ar. *ſemnu*, mgl. *ſemū*, *ſemū*] „Zeichen, Muttermal“ < SIGNUM. (Für die Qualität des I vgl. Meyer-Lübke: Einführung § 93): alb. *ſeng*, it. *segno*, eng. *ſeñ*, sard. *ſinnu*, pv. *ſen*, a.-frz. *segu* (frz. *enseigne*), sp. *seño*, pg. *senho*.

1578. *ſemnu* (inſemnu(ce)): I vb. [ar. *ſemnu* u. *ſimnedz*, ir. *ſemnu*] „bezeichnen“ < SIGNO, -ARE: alb. *ſeñoñ*, it. *segnare*, pv. *ſenhar*, (frz. *enseigner*), sp. (en)ſeñar, pg. (en)ſenhar. — Davon *peſemne* adv. „allem Anscheine nach, wahrscheinlich“, *inſemnat*, -*ă* adj. „berühmt“ (eigtl. „mit einem Zeichen versehen“).

1579. *ſerîn*, -*ă* (ſărin Conv. lit. XX, 1017) adj. [ar. mgl. *ſirin*] „heiter, hell“ < SERENUS, -A, -UM: it. *sereno*, eng. *serain*, pv. cat. *seré*, frz. *serein*, sp. *sereno*.

1580. *ſerînălate* sf. „Heiterkeit“ < SERENITAS, -TATEM: it. *serenità*. [ar. *ſirin*].

1581. + *ſerb* sm. „Diener“, + *ſărbă* „Dienerin“ < SERVUS, -UM: SERVA, -AM: it. pg. *serco*, -a, eng. *serf*, -a, pv. *ser*, *serva*, a.-frz. *serf*, *serve*, sp. *siervo*, -a, [ar. *huzmik'ar*, -*ă*].

1582. + *ſerbesc* IV vb. „dienen“ [mgl. *ſirbės* IV „arbeiten“] < SERVIO, -IRE: alb. *ſerben*, it. *servire*, eng. *survir*, pv. frz. cat. sp. pg. *servir*, lothr. *servi*. [ar. *ſac huzmetē*].

1583. *ſerpînă* sf. „Kreuzblume (Polygalä)“ < *SERPENTIA, -AM (von SERPENS, -ENTEM). Daneben kommt die Benennung *ſerpârîfă* sf. vor, welche eine rum. Ableitung von *ſarpe* ist.

1584. *ſerpunel* (ſerpân, ſărpunel) sm. „Quendel“ < *SERPULLELLUM (von SERPILLUM): it. *sermoll(in)o*, n.-pv. *serpoul*, *serpolet* () frz. *serpolet*). Die mir unbekannten Formen entnehme ich aus Cihac.

1585. *ſerpurel* sm. s. *ſarpe*.

1586. *ſes*, *ſăsă* adj. „eben“ < SESSUS, -A, -UM (Partz. von SEDEO, vgl. SESSUS, -US: it. pg. *sessio*, a.-frz. *ses*, sp. *sieso* „Gesäß“): alb. *ſeſ*, „Ebene“. Auch rum. wird *ſes* meist als Subst. in der Bedeutung „Ebene“ gebraucht. [ar. *câmpu*].

1587. *sète* sf. [ar. *ſeate*, mgl. *ſeti*, ir. *ſete*] „Durst“ < SITIS, -IM: it. *sete*, sic. *siti*, lomb. pg. *sede*, sard. *ſidis*, eng. *said*, pv. *ſet*, morv. *soă*, frz. *soif*, sp. *sed*.

sg-. Die mit *sg* anlautenden Wörter suche man unter *zg-*.

1588. *și* conj. [ar. mgl. ~, ir. *și*] „und“ < *sīc*: it. *sì*, eng. *și*, pv. frz. sp. *si*, pg. *sim*. Die Bedeutung „und“ hat auch a.-frz. *si*, wenn es Sätze verbindet.

1589. *simceă* (*simcea* Varl. Caz. 1643. II, f. 95 r.) „Spitze, Stachel“ < *SENT*[I]CELLA, -AM (von *SENTIS* „Dorn“). Diese Etymologie Cihac's (I, 254) wird von Densusianu (H. I. r. 38) bestritten.

1590. *sînt* (*simț*, *simțesc*) IV vb. [ar. *sintu* „merke“, mgl. *sint*] „fühlen“ < *SENTIO*, -IRE: it. *sentire*, eng. pv. frz. cat. sp. pg. *sentir*. (Über die weitverbreitete Konjug. **SENTĒRE* vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 125). Von der rom. Bedeutung „hören“ oder „riechen“ findet sich im Rum. keine Spur. — *Simțivără* sf. heißt die „Kohlmeise“, in deren Schrei der Rumäne *simți* . . . *vară* („spüre den Sommer“) zu hören glaubt. (Marian: Ornit. II, 147; Ciocirlan: Pe Plaiu 73).

1591. I *sîn* [ar. mgl. *sin*, ir. *sir*] „Busen, Schoß“ < *SĪNUS*, -UM: it. sp. *seno*, eng. *sain*, pv. se, frz. *sein*, pg. *seio*. — A sta ca mînile în sîn = sp. *estar con las manos en el seno* „müßig bleiben“.

1592. II ar. *sîn*, -ă adj. [ir. *sār*] „stark, kräftig, gesund“ < *SANUS*, -A, -UM: it. sp. *sano*, eng. *saun*, pv. *sa*, pg. *são*.

1593. *sînge* sm. [ar. *sîndze*, mgl. *sondzi*, ir. *sânze*] „Blut“ < *SANGUEN* oder *SANGUIS*, -EM (Rönsch: Itala u. Vulg. 265, Georges: Lat. Wortf. 614): it. *sangue*, n.-sard. *sangu*, eng. *soung*, pv. *sanc*, frz. mall. *bearn. sang*, cat. *sanch*. Ob *SANGUINEM*: it. *sanguine*, sard. l. *sambene*, sp. *sangre*, pg. *sangue* in rum. *sînger* sm. „Kornelkirsche“ (it. *sanguine*) weiterlebt, ist nicht ganz sicher, dagegen liegt es zugrunde den Ableitungen: *sînger* I vb. „bluten“ [ar. *sîndzinedz*, mgl. *mî sondzir* „mache mich blutig“ < *SANGUĪNO*, -ARE: it. *sanguinare*, frl. (*insangana*, pv. *sangnar*, frz. *saigner*, cat. sp. pg. *sangrar* und in *sîngerós*, -oasă adj. „blutig“ < *SANGUINŌSUS*, -A, -UM: it. sp. pg. *sanguinoso*, pv. *sancnos*, frz. *saigneux*, ferner in den rum. Ableitungen *sîngerete* sm. (Conv. lit. XX, 117) „Blutwurst“, *sîngerîu*, -ie adj. „blutig“. — *Sînge rău* = frz. „mauvais sang“, *sînge rece* = frz. „sang froid“. — Wie im Rum. ist das Wort männlich noch im lt. Sard. Eng. Pv. Frz. und Portg. (W. Meyer: Lat. Neutr. 66).

1594. *sînger* I vb. s. *sînge*.

1595. *sîngerós*, -oasă adj. s. *sînge*.

1596. *sîngur*, -ă adj. [ar. mgl. ~] „allein“ < *SĪNGŪLUS*, -A, -UM: vgl. *sanglo* „allein“, süd.-sard. *singra* „femina che non ha figliato“, a.-frz. *sangle* (auch jetzt noch im Burg. und Lothr.), sp. *sendos* „jeder einzeln“, pg. *senhos*, gasc. *sencles*, vgl. it. *sciugnolo* „scempio, sottile“. Außer „allein“ hat *sîngur* auch die Bedeutung „selbst“. Wie nahe sich beide Sinne berühren können, ist aus folgendem Beispiel ersichtlich: „Puișorii rămași *sînguri* (= allein) s'au făcut mărișori. Să duc *sînguri* („allein“ oder „selbst“) după hrană și în cuibul vecinilor pierduți să aude iarăși tremurînd veselul gîngurit. (M. Florian, Sămăn. II, 93). Das Vorbild zu dieser Sinneserweiterung bietet das Slavische, wo *sam* sowohl „selbst“ als auch „allein“ bedeutet. Im Ir. hat *äns* beide Bedeutungen, z. B. *íò meġ äns äñ boske* = ieü merg *sîngur* în pădure = kroat. ja

idem *sam* u *șumu* („ich gehe *allein* in den Wald) und: *ămne ăn bosce vede ăns* = *mergi în pădure să vezi singur* (oder *însuți*) = kroat. idi u *șumu* da pogledaš *sam* („geh in den Wald um selbst zu sehen“). — Abgeleitet *singuratic*, -ă adj. „einzeln“.

1597. I *sînt* (-s), *fui*, *fost*, *fi* [ar. *escu* (*hiu*, -su), *fui*, *fută*, *kire*: mgl. *săm* (*sam*, *iu*), *fui*, *fost*, *ire*; ir. *escu* (*săm*) *fost*, *fi*] „sein“. Die verschiedenen Formen und deren Erklärung findet man zusammengestellt von Fr. Streller im Jb. IX, 2—32, zum Partz. *fost* vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 688—689. Das rum. Verbum substantivum unterscheidet sich in vielen Formen von den rom. Entsprechungen. Manche Eigentümlichkeiten teilt das Rum. mit dem Ital., so findet sich der Inf. **FIRE* > rum. *fi(re)* (als Subst. „Natur“, ar. *kire*) statt **ESSERE* in Norditalien (Mail. A.-berg. A.-ven. A.-ver A.-gen.), *sîmts* (früh belegt statt *scmts*; es ist nicht aus dem Konjunktiv übertragen) > + *semu* kehrt wieder in vgl. *saime*, it. *semo*, campob. *șemę* etc.

1598. *sîntu*, -ă adj. [ar. *sîmtu*, mgl. *somt*, ir. *sânt*] „heilig“ < *SANTUS*, -A, -UM (= *SANCTUS*, Dens. H. I. r. 121): alb. *șënt*, it. *san(to)*, frl. *santl*, pv. *san*, frz. *saint*, sp. pg. *santo*. — *Sînt* ist heute vollständig durch *șfînt*, -u (aus dem Slav., ar. *ayu* aus dem Griech.) verdrängt worden; doch sind dessen Spuren zahlreich. Es findet sich als erster Bestandteil von Feiertagnamen (vgl. ital. *san*) in: *Sîmpétu* [ar. *Sâm'etru*] „hlg. Peter“ (auch Ortsname); *Sîngiörgiū* [ar. *Sâmđjordžu*, mgl. *Somđjordz*], alb. *șîngerj* „hlg. Georg“ (auch Ortsname); *Sîmédru*, *Sumédru* (Conv. lit. XX, 1017), [ar. *Sâmedru*, *Sumedru*, mgl. *Som-Medru*], alb. *șîngemitri* „heilig. Demeter“, [ar. *Sâmădrecan* „Oktober“, eigtl. „hlg. Dimitrian“, vgl. alb. *șe(n) mitre*, „Oktober“]; *Sîntilie* (Conv. lit. XXIV, 915), alb. *șînt eți* „hlg. Elias“; *Sînvăsii* [ar. *Sînvasil*] „hlg. Basilus“; mgl. *Sântodre* „hlg. Theodorus“; *Sînnicoăra* (Jb. III, 327) „hlg. Nicolaus“; *Sîntioăn* (Conv. lit. XX, 1017), *Sîntiôn* (Liuba-Jana: Măidan 98) „hlg. Johannes“ (häufig als Familienname), neben *Sînzîene*, „hlg. Johannes (24. Juni)“, letzteres auch als Pflanzennamen: *sînzîene*, *sînzîuēne* „Johanniskraut“, vielleicht auch im Namen der Märchengestalt: (I)leana *Sînzîăna*, *Cosînzîăna*; *Sîntamaria* [ar. mgl. *Stămăria*], alb. *șërmeri*, *șumburî* „hgl. Maria“; ebenso ar. *Stăvînerî* [mgl. *Stăvîneri*, *Somtu-Vînira*, aber drum. *șfînta Vînerî*] „hlge. Paraskeva“. — Mgl. *somt* bedeutet auch „Heiligenbild“, desgleichen alb. *șeite*, valsass. *santšöl*.

sm-. Die mit **sm-** anlautenden Wörter suche man unter **zm-**.

1599. *șoăcră* sf. s. *socru*.

1600. mgl. *șoără* s. *subsuară*.

1601. *șoăre* sm. [ar. ~, mgl. *soari*, ir. *sore*] „Sonne“ < *SOL*, -EM: it. sard. *sole*, sic. *suli*, pv. *sol* (Boethius 98), sp. cat. pg. *sol*, (frz. *soleil*, pv. *solelh*, eng. *sulal* etc. < **SOLICŪLUS*, vgl. Grundriß I², 611—612).

1602. *șoărece* (*șoarie* Jb. VI, 32) sm. [ar. mgl. *șoarie*, ir. *șoretšu*] „Maus“ < *SOREX*, -ICEM: a.-it. *sor(i)co* (Arch. glott. ital. XV, 86), *sorcio*, cerign. *soręę* (< **SORICA*), berg. *sórek*, ven. *sóreze*, valtell.

sorice, emil. *sorg*, sp. *sorce*, (pv. *soritz*, frz. *souris*, wall. *suri* < *SORICEM). Ein Dimin. *șoricel* sm. findet sich auch in arpino *surdzię* u. a.-berg. *sortsel*.

1603. *soárte* sf. „Schicksal“ [ar. ~ „cămașa în care să naște pruncul și despre care să zice că, dacă o păstrezi, aduce noroc“] < SORS, SÖRTEM: alb. *șort(e)*, it. pg. *sorte*, eng. pv. frz. cat. *sort*, sp. *suerte*. Die Mehrzahl *sořfi* [mgl. ~] bedeutet „Los“, wie schon lat. SORTES „die geworfenen Loszeichen“: piem. wald. *sors*. A trage la *sořfi* = it. *tirar le sorti*, a *arunca sořfi* = sp. *echar suertes*.

1604. *soăță* sf. s. soț.

1605. *soc* sm. „Holunderbaum“ < SABŪCUS, -UM: sic. *savúku*, ver. *saugo*, sill. *savúgge*, frl. *sa(v)ú*, eng. *suik*, a.-frz. *sēu*, sp. pg. *saucó*. Die lautliche Entwicklung ist nicht klar.

1606. *sócru* sm. [ar. ~ P., *sócuro* W., mgl. ir. ~] „Schwieger-vater“, *soácră* sf. [ar. mgl. ~, ir. *socrē*] „Schwiegermutter“ < *SŌCRUS, -UM — SŌCRA, -AM (App. Probi, 170, C. I. L. VIII, 2906, XIV, 526 etc. für SOCER — SOCROS): neap. pg. *sogro-sogra*, eng. *sör-söra*, sard. l. *sogru-sogra*, n.-pv. *sogre-sogro*, béarn. *souè-souèro*, a.-lrz. *suere*, cat. *sogre-sogra*, sp. *suegro-suegra*. Vgl. Tappolet: Verwandtschaftsnamen 121—122.

1607. *somn* sm. [ar. *somnu*, mgl. *son*, ir. ~] „Schlaf“ < SŌMNUS, -UM: it. *sonno*, mail. *son*, sard. *sonnu*, frl. *somn*, eng. *sōn*, pv. a.-frz. *somme*, sp. *sueño*, pg. *somno*. (Weiblich in Emil. Mant. Berg. Frl. Piem. Dauph. Pv. Cat.)

1608. *sóră* sf. [ar. mgl. ~] „Schwester“, aus älterem *sor* (Conv. lit. XXV, 522, + *soru* C. d. b. I, 39, Dosoff. Caz. 1643 f. 27b.) sf. überall erhalten in *soru-mea*, *soru-ta*, *soru-sa* [ar. *sor*, mgl. *sor* „als Anrede der Frauen zu deren Schwägerinnen“, ir. *sor*] < SŌROR: vegl. *saur*, piem. *söre*, mesolc. *seu*, sic. *soru*, frl. *sur*, eng. *sour*, a.-lrz. *suer*, n.-frz. *sœur*, pv. *sor*, (it. *suora*, obw. *sora*), SORŌREM: vegl. *seraur*, lecce *suhuri*, vales. *sróo*, ossol. *sror*, valm. *šrā*. Die Mehrzahl ist *suróri* [ar. *surór* W., *surārī* W. P., mgl. *surorī*, ir. *surār*], wie sic. *Surári* (Name zweier gleich hoher Hügel), obw. *sarurs* etc. — Abgeleitet: *surátă* sf. „Freundin“ vgl. *firtat*, auch ins Ungar. als *szuráta* gedrungen.

1609. *sorb*, III, IV [ar. *sorbu*, *sorbšu* u. *surǵū*, *surǵit*, IV, ir. ~] „schlürfen“ < SORBEŌ, -ĒRE (= -ĒRE: sp. *sorber*, pg. *sorver* Dens. H. l. r. 147): mant. *sórbar*, eng. *süërver* und *-ĒRE: it. *sorbire* (zu it. *orso* „Schluck“ vgl. SORPSI Caper, K. VII, 94, 14), a.-berg. *sorbi*, n.-pv. *sourbi*, cat. *sorbir*. — Abgeleitet *sorb* sm. (Sămăn. III, 92) „Schluht“, vgl. sp. *sorbo*, pg. *sorvo* „Schluck“. *Sórbec* I vb. „in kleinen Zügen schlürfen“.

1610. *soț* sm. [ar. mgl. ~] „Genosse, Ehemann“, *soăță* sf. [ar. mgl. ~] „Genossin, Ehefrau“ < SŌCIUS, -UM; SŌCIA, -AM: alb. *šok-šok'e*, it. *sorcio* „accomandita di bestiame“, neap. *suotššo* „eguale“, lanc. *soťšše* „uguale“. bari *sotsse* „uguale (fem.)“, campob. *suotšše* „eguale“, mail. *šoš*, „accomandita di bestiame“, ossol. *šoš* „rumore“, bolgn. *sots*, romgn. *tsotss*, süd-sard. *sotssu*, „società“, sonst gelehrt. — Davon abgeleitet ar. *sutsătă* sf. „Genossenschaft“, *soție* sf., im Ar. [*sutsile*] und Alt-rum., — wie alb. *šokëri*, — „Genossen-

schafft“, dann (wie it. *camerata*, sp. *camerada*, frz. *camerade*) „Genosse“ (Beispiele für beide Bedeutungen: Conv. lit. XXXVIII, 692), heute nur noch „Gattin“.

1611. *spăimă* sf. „Schrecken“ steht für **spăimă* (vgl. út <*uit) <*EXPAVIMEN (von EXPAVERE). Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 677. [ar. *frică*, *aspăreare*, *lăhtără*].

1612. *spăimînt* I vb. „erschrecken“ <*EXPAVIMENTO, -ARE (von *EXPAVIMENTUM zu EXPAVERE): nord-sard. *spamintá*. Die lautgerechte Form *spăimînt* ist alt-rom. belegt (Dosoft. *Viața sînt*, 40¹⁷, Gaster: Crest. I. 2. II, 24; 138, 2 etc.); *spăimînt* ist unter dem Einfluß von *spăimă* entstanden. [ar. *nfricuședz*, *aspar*, *lăhtărescu*].

1613. *spăl* I vb. [ar. (a)*spel* P., *spilău* W., mgl. *spel*, ir. *spelu*] „waschen“. Wie ar. *spilău* zeigt, hat man von *EX-PELLAVO, -ARE (aus PER-LAVO wie pelluceo < per-luceo): alb. *špëllan* auszugehen. Als aber der Zusammenhang mit LAVO > *laŭ* nicht mehr empfunden wurde, bildete man aus *spelăre* ein *spël* (*spăl*), wie *adăst* nach *adăstăre*, statt **adăstaŭ*. Vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 618, wo andere Erklärungsversuche zurückgewiesen werden. Auch G. Pascu's (Archiva, XV, 177) *EXPELLUO ist zu verwerfen. — Abgeleitet: *spălăcesc* IV vb. „farblos werden“.

1614. *sparg*, -*rséi*, -*rt* III [ar. (a)*sparg*, -*ršu*, -*rtu* III auch „(Geld) wechseln“, mgl. *sparg*, -*rš*, -*rs* III, ir. *sporg*, -*ort* III] „zerbrechen“ < SPARGO, -RSI, -RSEM, -RGERE: it. *spargere*, a-sp. a-pg. *espargir*. Die Bedeutung von „auseinanderstreuen“ findet sich noch im Alt-rom. und Neu-rom. in Ausdrücken wie: *adunarea s'a spart*; *la spartul tirgului* „am Schlusse des Marktes“, d. h. „wenn die Leute auseinandergegangen sind“. Heute ist *sparg* = „zerbrechen“, aber es wird nur von sehr spröden Gegenständen, wie Glas, Knochen etc. gebraucht, deren „Zerbrechen“ einem „Auseinandergehen in viele Stücke“ entspricht.

1615. *spăriu* (*speriu*) I vb. [ar. *aspar*, mgl. *spar*, *spăru* III] „erschrecken“. Jeder Versuch, das Wort mit PAVOR in Zusammenhang zu bringen, scheitert an unüberwindlichen lautlichen Schwierigkeiten. Wenn man andere rom. Wörter, die „erschrecken“ bedeuten, untersucht, so findet man, daß dieser Begriff zunächst negativ ist, d. h. das Gegenteil von dem Verharren in ruhiger Lage bedeutet, so z. B. it. *spago*, ein postverbales Subst. aus *EX-PACARE und ganz entsprechend frz. *effrayer*, nur daß hier PAX durch ahd. *frida* ersetzt ist, also gleichsam *EX-FRIDARE „aus dem Frieden stören“. Ein solches privatives EX- liegt auch im rum. *spăriu* vor, das formell auf *EX-PARIO, -ARE beruht. Nun bedeutet lat. PARIO, -ARE, das von PAR abgeleitet ist, „gleich machen“, wohl auch „paaren“, vgl. frz. (veraltet) *du désir qu'elles* [les juments] *ont de se parier* = de s'accoupler“, *pariade*, action de s'accoupler“. *EX-PARIARE würde infolgedessen „entpaaren“ bedeuten und dies entweder im Sinne des frl. *dispejă* „sciorre i buoi ecc. dal giogo o dal capestro“, oder „zwei Tiere im Augenblick der Paarung auseinanderreiben“ und dadurch (d. i. durch Lärm oder Schläge) „erschrecken“. Dies wird die Grundbedeutung des rum. Wortes gewesen sein; daher wird auch der Ausdruck *cal spăriat* (ursprüng-

lich wohl *armăsar* späriat) „scheu gewordenes Pferd“ stammen. Später wurde dann *spariu* identisch mit frz. „effrayer“.

1616. *spătă* sf. [ar. mgl. ~ „Kamm am Webstuhl“] „Schwert (Varl. Caz. 1643 II f. 33b., C. d. b. I, 303 etc.), Kamm am Webstuhl“ < SPATHA, -AM: alb. *spate*, it. *spada*, frl. *spade*, eng. *speda*, pv. *espaza*, frz. *épée*, cat. *espasa*, sp. pg. *espada* (auch kslav. *spata*). Die Mehrzahl *spate* [mgl. *spotsi*] (auch als Sing. gebräuchlich) und *spete* hat die Bedeutung „Schulterblätter, Rücken“ [mgl. *spatā*, ir. *spote* sing.], eine Sinnesentwicklung, die im Rom. SPATŪLA, -AM hat: alb. *spatulë*, it. *spalla*, frl. *spá(du)le*, eng. *špedla*, pv. *espatla*, frz. *épaule*, cat. *espatlla*, sp. *espalla*, „Rücken“, pg. *espadoa* (andere Bedeutungen des Wortes verzeichnet Mussafia: Beitrag 109). — *Spagă* sf. „Schwert“ stammt aus dem Slav. (srb. russ. *špaga*), *spadă* sf. „Schwert“ aus dem Ital.

1617. *spic* sm. [ar. *sk'ie*, mgl. ~ auch „ährenförmige Stickerie“] „Ähre“ < SPICUM: it. *spigo*, piac. *spig* „spigolo“, veron. *spigo* „spicchio“, eng. *spik*, pv. *espig*, frz. *épi*, wall. *spi*. Daneben *spicā* „die Gesamtheit der Ähren“ (ich hörte in Braşov: *oarzele sînt micî dar spica-i mare*) < SPICA: it. *spiga*, eng. *spia*, pv. sp. pg. *espiga*.

1618. *spin* sm. [ar. *sk'in*, mgl. ~, ir. *spir*] „Dorn, Dornstrauch“ < SPINUS, -UM nb. ir. *spire* sf. „Dorn“ < SPINA, -AM: it. *spina*, sard. *ispina*, frz. *épine*, cat. sp. *espina*, pg. *espinha*. Ar. *sk'in* bedeutet auch „Gräte“ wie lat. SPINA, alb. *spine* „Rücken“, frz. *épine* (*dorsale* „Rückgrat“) vgl. sp. *espinazo*, pg. *espinhaço* „Rückgrat“ (sonst durch ahd. *skina*, *skëna* verdrängt, vgl. Körting² Nr. 8783); vgl. *spinare*.

1619. *spinăre* sf. [ar. *sk'inare*] „Rücken“ < SPINALIS, -EM (Dens. H. I. r. 158): a.-berg. frl. *spinal*, tir. alton, gred. *spiné*. Davon ar. *sk'inărât* sm. „Rückgrat, ein Rücken voll Ladung“.

1620. *spinët* sm. [ar. *sk'inet*] „Dornenhecke“ < SPINĒTUM: it. *spineto*, frz. *épineau*.

1621. *spinós*, -oăsă adj. [ar. *sk'inós*] „dornig“ < SPINŌSUS, -A, -UM: it. *spinoso*, pv. cat. *espinos*, frz. *épineux*, sp. *espinoso*, pg. *espinhoso*.

1622. *spîntec* I vb. [ar. *spîntic*] „den Bauch öffnen; zerreißen“ < *EXPANTICO, -ARE: ven. mail. *spantegar* „vergießen“, abruzz. *spandeka* „quälen“, neap. *spandeká* „Krämpfe haben“, tir. *spantié* „zermalmen“. (Vgl. sp. *despanteciar*, *despanzurar* „den Bauch öffnen“, sonst im Rom. dafür *EX-VENTRARE: it. *sventrare*, frz. *éventrer*, *EX-VENTRICARE: abruzz. *sbendreka*, sic. *sbintrikari*.)

1623. *spînzur* I vb. [ar. *spîndzur*, mgl. *spînzur*, (ir. *spānzur*?)] „hängen, schweben“ setzt ein *spînz I vb. voraus < *PENDIO, -ARE (von PENDEO, vgl. Verfassers: Lat. Tj u. Ki, 50, 153), vgl. it. (*s*)penzolare. [ir. *obisêc*].

1624. ir. *spîre* s. *spin*.

1625. *splînă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *splire*] „Milz“ < SPLEN, -ENEM (= gr. σπλήν): tess. *špiena*, a.-neap. *splene*, sard. l. *ispiene*, *ispiena*, c. *spleni*, sass. *hpiena*, grödn. *splem*, u.-eng. *splemma*, valmagg. *špiena*; auch kslav. *spîna*, ngr. σπλήνα, (vgl. alb. *špnetke* „Nieren“ < SPLENĒTICUM, vgl. ven. *spienza*, valm. *spletša*, frl. *splenze*, vegl. *spianza*, vielleicht SPLEN + germ. milzi).

1626. *spre* prap. 1. „auf, über“ (+ *spre* totû pământulu ieşi vestea lor), heute durch *peste, pre, asupra*, im Ar. durch *stri, sti* verdrängt (zu deren Erklärung vgl. Jb. X. 549). Erhalten ist es aber in den nach kslav. Muster (jedinû na desetî) gebildeten Zahlwörtern 11—19: *un-spre-zecce* („eins auf zehn“) [ar. *unspridzatsce*, mgl. *unspretsi*] etc. — 2. „gegen“ (in derselben Bedeutung wie *cătră*: *merg spre tine; viû spre sară*) — 3. *um* — *zu* (*veni spre a-l iubi*). Vgl. Jb. X. 547—552 < *sUPER*: a.-it. *sur.* frz. *sur.* sp. *pg. sobre*; Meyer-Lübke: Zeitschr. rom. Phil. XXII, 492 ff.; vgl. dazu Jb. X. 448 f. Aus *DÉSUPER* entstand *despre* „über“ (vgl. ir. *lára dispre furce* = *lína de pe furcá*), vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXII, 495; Jb. X. 451.

1627. ar. *sprém (mî)* II „drücken (beim Verrichten der Notdurft, auch vom Weibe beim Gebären gebraucht)“ < *EXPRIMO*, -*ESSI*, -*ESSUM*, -*PRIMERE*: it. *spr(i)emere*, frz. *épreindre*. Davon das literat. ar. *spreámit* I vb.

1628. ar. *spridžúr* I vb. „(be)schwören“ [mgl. *prižur* beschwören“] < [**EX-*] *PERJURO*, -*ARE*: alb. *pergëron* „schwören, drohen“, it. *ispergiurar(sì)*, frz. *parjurer*, sp. *perjurar(se)*. Drum. *sperjur* ist gelehrt.

1629. *sprînceănă* (*sprîn-* + *suprăceană* Ps. Sch. 131, 4) sf. „Augenbrauen“. Das Etymon ist *SUPERCILIA* (Pl. von *SUPERCILIUM*: it. *sopracciglio*, ossol. *šerševj*, n.-pv. *subrecikò*, frz. *sourcil*, pg. *sobranceilha*). Dieses hätte zunächst **supreccale* ergeben. Die Endung wurde zu *-eană* durch die Analogie des Wortes *geană* „Wimper“. Auf die Gestalt des Wortes war ferner folgende Wortstippe von Einfluß: **FRONTICELLA*, -*AM* „kleine Stirn“ (von *FRONS*) ergab rum. *frunceaú*, das bei Dosoft. *Viața* sf. ²⁴⁹_{1/29}, ²⁹³₅ tatsächlich in der Bedeutung „Stirn“ vorkommt. Ein **SUB-FRONTICELLA*, -*AM* „das unter der Stirn befindliche“ ergab *sufrunceaú* und derselbe Dosoftein (*Viața* sf. ⁸¹₂₆) gebraucht ein *sufrunceaúle*, das er mit der Marginalglosse *sprânceanse* d. i. „Augenbrauen“ begleitet. Auch ein ar. *sufruntseao* wird von Bojadži 8. 23 angeführt; gewöhnlich gebrauchen die Ar. für „Augenbrauen“ einfach *frântseao* oder *främtseao*.

1630. ar. *sprúnă* (olympo-wal.) „Asche“ < *PRŪNA*, -*AM* „glühende Kohle“. Sowohl das anlautende *s-*, als auch die Bedeutung stammt vom Worte *spuză* [mgl. ~ „glühende Asche“ < alb. *špuze* < *SPUDIUM* her. Eine Kontamination von (*s*)*prună* und *spuză* ergab mgl. *sprúză* „glühende Asche“, das im drum. *sprujesc* IV vb. (*Luceafărul* III, 318) = drum. *spuzesc* IV vb. (von *spuză*) „rauh werden (von der Haut)“ wiederkehrt. Vgl. auch ar. *spură* „glühende Asche“, wohl für **spurnă*. Colv. lit. XXXIX, 321—322.

1631. *spătber* I vb. „auseinanderstreuen“ [ar. ~ „das Korn reinigen, abstauben“] < [**EX-PULVERO*, -*ARE*: it. *spolverare*.

1632. *spûm* I vb. „schäumen“ < *SPUMO*, -*ARE*: sp. *pg. espumar*; sonst: alb. *škumón*, it. *schiumare*, frz. *écumer*, sp. *pg. escumar*.

1633. *spûmă* sf. [ar. ~] „Schaum“ < *SPŪMA*, -*AM*: it. *spuma*, pv. sp. *pg. espuma*, sonst im Rom. überall dafür ahd. *scûm*: alb. *škum(b)ë*, neap. *skuma*, (it. *schiuma* < *seuma* + *spiuma* < **SPLUMA*

< SPUMULA. Parodi: Rom. XXII, 302), eng. *sk'üma*, pv. sp. pg. *escuma*. frz. *écume*, wall. *hume*.

1634. *spúmeg* I vb. „schäumen“ < *SPUMIGO, -ARE (nach FUMIGO, weil: PUMO — SPUMIDUS : FUMO — FUMIDUS): sp. *espumear*. [ar. *scot spume*].

1635. *spumós*, -oásă adj. [ar. ~] „schaumig“ < SPUMOSUS, -A, -UM: it. *spumoso*, pv. *spumos*, sp. pg. *espumoso*, sonst: it. *schiumoso*, frz. *écumeux* etc.

1636. *spún*, -uséi (ban. *spuš* Jb. III, 242), -us, III vb. [ar. *spun*, -uš, -us, III, II, mgl. *spun*, -uš, -us, III, ir. *spur*, -us, III] „sagen, erzählen“ < EXPŌNO, -SUI, -SITUM, -ERE: it. (*e*)*sporre*, a.-ver. *asponer*, pv. *esponer*, *espondre*, sp. *esponer*, (pg. *expôr*). Im olympo-wal. heißt *spun* noch „zeigen, erklären“, wie alb. *špun*, das aus dem Rum. entlehnt zu sein scheint.

1637. *spure* I vb. [mgl. ~] „verunreinigen“, refl. „Fleisch während der Fastenzeit essen“ < SPURCO, -ARE: it. *sporcare*. Davon: *spure* sm. „der Unreine, der Teufel“ Jb. III, 326, *spurcât* sm. [mgl. ~ „Türke“] „unrein, Teufel; eine Art Ausschlag im Gesicht“, *spurcăciune* sf. [mgl. *spurcătşuni*] „Unreinlichkeit“. [ar. *pînginescu*].

1638. *stat* sm. „Gestalt“ < STATUS, -UM: alb. *stat* „Gestalt“: it. *stato*, eng. *sto*, pv. *estat*, frz. *été*, sp. pg. *estado* (vgl. russ. *statü* „Statur“). — Davon: *Statu-Palmă-Barbă-Cot* (eigtl. „die Gestalt hoch wie die Hand, der Bart lang wie die Elle“) eine Märchengestalt (Zwerg). [ar. *stâtût*, *vidzûtă*].

1639. *stăū*, *stătui* (*stetei*), *stat* (*stătut*), *stare* vb. I [ar. mgl. ~, ir. *stowu*] „stehen, wohnen etc.“ < *STAO (= STO, nach VA[D]O), STETI, STATUM, STARE: it. *stare*, eng. *ster*, pv. *estar*, a.-frz. *ester*, sp. pg. *estar*. — *Stare* sf. „Vermögen“ (*a fi în stare* „être en état“), *stătût*, -ă adj. „alt“ (*apă, fată stătută* „abgestandenes Wasser, alte Jungfer“). Wie im Rom. beginnt auch im Rum. *stăū* für „sein“ verwendet zu werden: *a sta culcat* „être couché“, *stăū la masă* „bin beim Essen“ etc.

1640. *stăut* sm. „Stall“ < STABLUM (App. Probi 142 = STABŪ-LUM): it. *stabbio* „Dünger“, abruzz. *stabble*, levant. *štebi*, lomb. *stabjël* „Schweinestall“, bellun. *stávol*, posch. *stablo*, valtell. *stabel*, frz. *étable*, (u.-gr. *σταῦλος*). [ar. *ahîre* „Stall für Pferde, Esel, Trag-tiere“, *mândră, tsarc, mas* „für Schafe“, *văcăreădză* „für Kühe“, *căpărlăădză* „für Ziegen“ etc.].

1641. *steă* sf. [ar. *steao*, mgl. *steuă*, ir. *šte-wu*] „Stern“ < STELLA, -AM: it. *stella*, sard. *stedda*, (eng. *štaila*, pv. *estela*, frz. *étoile*, béarn. *estele*, wall. *stoel*, freib. *eGala* < *STELA, -AM), sp. *estrella*. — Diminutivum: *stelúřă* = lecce *steddutssa*.

1642. + *ştere* sm. „Mist, Stroh“ (Coresi: Evan.) < STERCUS, -UM: it. *sterco*, a.-lomb. *stercora*, sard. *isterku*, sp. *estiercol*, pg. *esterco*.

1643. *şterg*, -erséi, -ers, III vb. [ar. *aştergu*, -erşu, -ers, III, II, mgl. *şterg*, -erş, -ers, III] „abwischen“ < EXTĒRGO, -RSI, -RNUM, -RGĒRE (Ulp. Dig. 33, 7, 12 = -ERE): süd-sard. *strežiri* „reinigen“, pv. *esterger*, (it. *tergere*, a.-frz. *terdre*, a.-sp. *terger*). — Davon *ştergăr* sm. = *ştérgură* sf. (Jb. VI, 61; Conv. lit. XX, 1018), auch *mînăştérgură* sf. „Handtuch“.

1644. *sterp*, *steárpă* adj. [ar. mgl. ~ „unfruchtbar“ < *EXSTÍRPIS, -E oder *EXSTÍRPUS, -A, -UM „ohne Sprossen“ (von STÍRPS „Sproß“, wie ex-animis, ex-animus etc.): alb. *šterpe*, abruzz. *šterpe* „che non ha più latte“, (brese. *sterpada* „agnello che non ha ancora partorito“), ven. *añela sterpa* „pecora vergine . . . che non ha fruttato“. Herzog: Zeitschr. rom. Phil. XXVI, 736. — Der „Hirt unfruchtbarer Schafe“ heißt *sterpariū* sm. (Liuba-Jana: Măidan, 109.) [ar. mgl. *stirpar*]. Von *sterp* abgeleitet ist auch *stîrpese* IV vb. [mgl. *stirpes*, *stârpes* auch „verschwinden machen“, vgl. vizû cû si stârpi apa = er sah, daß das Wasser versiegtel] „ausrotten“, wenn dies nicht mit Konjugationswechsel aus **stîrpá* entstanden ist und direkt auf EXTÍRPO, -ARE: (alb. *šterpoñ* „versiege“, it. *sterpare*, frz. *étreper* zurückgeht (vgl. auch lat. STÍRPESCO, -ERE „zum Stengel werden“): davon *stîrpicîune* [mgl. *stirpitšuni*] „Unfruchtbarkeit; Mißgestalt“.

1645. *stîlpár* (*stîlpare*) sm. „grüner Zweig“ ist, mit Anlehnung an *stîlp*, aus *stîlpar* (Conv. lit. XXIV, 1058) und dies mit Dissimilation aus **stirpare* entstanden < *STÍRPALIS, -EM (von STÍRPS „Zweig“).

1646. *stîng* (*stîng*), -*nséi* (*stîš* Jb. III, 242), -*ns*, III vb. [ar. *astingu*, -*imšu* u. *eš*, -*imtu* u. -*es*, III, II, mgl. *stîng*, -*inš*, -*ins*, III, ir. *sîngu*, -*ins* III] „auslöschen“ < STÍNGUO (oder EX-STÍNGUO), -NXI, -NCTUM, -GERE: it. *stinguere*, piem. *sténse* „soffocare“, obw. *stenšer*, eng. *staindžer*, pv. *estenher*, frz. *êteindre*.

1647. *stîng*, -*ă* adj. [ar. *astînga* adv. „links“, mgl. *stong*] „links“. Etymologie unbekannt. Es ist offenbar dasselbe Wort wie alb. *štênk*, *štêngere* „schielend“, it. *stanco* „matt“ (*mano stanca* „linke Hand“), a.-frz. *estanc* „matt“. Gröber's (Arch. lat. Lex. V, 479) *STAGNICO, -ARE paßt zum rum. Worte nicht, welches eher an ein privatives EX und das Verbum TANGO, -ERE denken läßt, indem die „linke“ Hand gleichsam die Hand, die „nicht anrührt“ genannt wird. Auch ist es möglich, daß es das Resultat einer Kontamination zweier Wörter ist, deren eines MANCUS, -A, -UM (alb. *mêngere* „links“, it. sp. *manca* „linke Hand“) sein könnte.

1648. *stîiū*, -*ăi*, -*ăt*, IV vb. [ar. mgl. ~, ir. *stîcu*] „wissen“ < SCIO, -IVI, -ITUM, -IRE: sard. *iskire* (vgl. pv. *mon escient*, a.-frz. *escient*); sonst wurde SCIRE überall im Rom. durch SAPERE verdrängt. — Abgeleitet *stîiñă* sf. „Wissen“, *stîre* „Nachricht“ [ar. ~ „Klugheit“] etc.

1649. *storc*, -*rséi*, -*rs*, III vb. [ar. *storcu*, -*ršu*, -*rtu*, III, II] „auspressen, herausdrehen“ < EXTÓRQUEO, -RSÍ, -RSUM, *-ERE (= -ERE, vgl. *torc*): it. *storcere*, eng. *stordžer*, pv. cat. sp. *estorcer*, a.-frz. *estordre*.

1650. *străcór* (*străcur*) I vb. [ar. *stricór*] „durchsehen“ < *EXTRA-CŌLO, -ARE, oder: *TRA[NS]-CŌLO, -ARE.

1651. (*străin*, -*ă* (*strîn*) sb. adj. „Fremder, Fremde; fremd“. Wie Weigand Jb. III, 214 gezeigt hat, läßt sich dieses Wort, da es auch im Banat so, und nicht **străin* lautet, weder auf *EX-TRANEUS, noch auf *EX-TERRANEUS oder eine abgeleitete Form, noch endlich auf *EXTERRINUS (vgl. O. Densusianu: Revista critică

literară V, 134) zurückführen, es gehört vielmehr zu kslav. *stranĭmĭ*, mit Schwund des *n* wie in *făină, păcuină* etc. [ar. *xen*].)

1652. *strămurăre* (Dos. Viața sf. ^{247b/21} sf. (*străminare* Cod. Vor. ^{123/6}, *strămănare*) [ar. *strimurari*, mgl. *struminari*] „Stachel“ < *STIMULARIA, -AM (von STIMULUS: mail. parm. *stombol*, hol. *stombel*, piac. *stombal*, piem. *stembu*, ver. *stombio*, tir. *stombi*, frl. *stombli*; ein von Cihac, I, 265 angeführtes *strămur* sm. „aiguillon“ ist mir unbekannt). Eingeschobenes *r*, wie im Rum., erscheint auch im süd-sard. *strum(b)ulu* „pungolo, stimolo“, *strum(b)ulai* „stimolare“ und ist wohl durch Analogie nach dem Suffix *stră-* in *străpung* „durchsteche“, *străbat* „durchdringe“ etc. zu erklären.

1653. *strănut* I vb. [ar. *starnut*, *strănut* P., *sturntedzu* W.] „niesen“ < STERNŪTO, -ARE: it. *starnutare*, sic. *stranutari*, lanc. *štrunnutá*, palena *štirnutuá*, bari *štarnutá*, campob. *štranutá*, sillan. *štranudda*, a.-berg. frl. *stranuda*, triest. *stranudar*, mail. *stranüda*, sard. l. *isturridare*, c. *sturridai*, pv. (e) *stornudar*, frz. *éternuer*, sp. *estornudar*. Wie man aus den angeführten Formen sieht, liegt ein *STRANŪTO außer dem Rum. auch dem Ital. und Frl. zugrunde, (also überall dort, wo ein Präfix *stra-* lebendig ist); auch der Vokal im ar. *stur-* findet sich auf einem großen Gebiete wieder.

1654. *strat* sm. „Schichte, Bett, Beet“ < STRATUM: alb. *štrat* „Bett“, it. *strato*, pv. *estrat*, (a.-frz. *estree*, pv. *estrada*) > n.-frz. *estrade*, sp. pg. *estrado*. Die rum.-alb. Bedeutung belegt Dens. H. l. r. 195 im Lat. aus Glossen und Kirchenschriftstellern. Ob mgl. *strat* „eine Pflanze“ dasselbe Wort ist, kann ich nicht entscheiden.

1655. *stric* I vb. „verderben. schaden“ < EXTRICO, -ARE „herauswickeln“: sp. (leon.) *estrigar* „zusammendrücken“, vgl. a.-frz. *detrier*, pv. *destrigar* (mit sinnesverstärkendem DE-) „hemmen, hindern, schaden“, davon *destric* sm. „Schaden“. [ar. *aspargu*].

1656. *strig* I vb. [ar. mgl. ~] „schreien“, nach G. Meyer: Indg. Forsch. VI, 120 < *STRIGO, -ARE (von STRIX, -IGEM „Ohreule“, also ursprünglich „wie die Ohreule schreien“ (vgl. n.-gr. *ορυζίζω* „rufe“ < *ορυξ*). Vielleicht gehört hierher auch it. *strigolare*, *strigolo* „lautes Geschrei“.

1657. *strigă* sf. [ar. ~] „Hexe“ ist vielleicht lat. STRIGA, -AM (für STRIX, Arch. lat. Lex. VI, 444). Die Quantität des *i* ist nicht sicher. Georges schreibt STRIGA, wofür it. *strega* (sic. *striga*, sard. *istri(g)a* „Nachteule“) spricht, die Messung STRIGIBUS findet sich indessen bei Ovid, Fast. IV, 139 (W. Meyer: Lat. Neutrum, 16) und für geschossenes *i* spricht, außer rum. *strigă*, noch triest. *striga*, a.-frz. *estrie* und pg. *estria*. Das rum. Wort, sowie die Ableitung *strigoiu* sm. „Gespenst“, kann indessen auch entlehnt sein, vgl. alb. *štrige* „Hexe“, *štrigán* „Hexenmeister“, n.-gr. *σρίγα*, slov. *štriga* „Hexe“, *štrigon* „Blutsauger“ etc.

1658. *strimb*, -ă adj. [ar. *štrĩmbu*] „schief, krumm“ < STRAMBUS, -A, -UM (Dens. H. l. r. 126, für STRABUS, vielleicht durch Kon-tamination mit gr. *οξαυβός* „krumm“): alb. *štrẽmp*, *štrẽmbere* „krumm, hinkend, einäugig“, it. *strambo* „schiefeinig“, piem. *stranb* „hinkend“, romgn. *stramb* „seltsam“, bret. *stram*, pv. *estramp* „ungereimt“, pg. *estrambo* „verschoben“. — Abgeleitet: *strĩmb* I vb.

[ar. *strîmbu*] „krümme“, alb. *štrëmboñ*, mail. *strambá*; *strîmbătáte* sf. [ar. *štrîmb*] „Unrecht, Verkehrtheit“, it. *strambità* etc. [mgl. *criv*].

1659. *strîmt*, -ă adj. [ar. *strîmtu*, mgl. ir. *strîmt*] „eng“ < *STRINCTUS, -A, -UM (= STRICTUS: it. *stretto*, piem. *streit*, lomb. *stretš*, eng. *stret*, obw. *streit*, pv. *estrech*, frz. *étroit*, sp. *estrecho*, pg. *estreito*, mit vom Präs. STRINGO übertragenem N), vgl. alb. *štreite* „teuer“, it. *strinto*, erto *štreint*, a.-frz. *estreint*.

1660. *strîmtură* sf. [ar. *strîmtură*] „Enge, Engpaß“ < *STRINCTURA, -AM (= STRICTURA: it. *strettura*, sp. *estrechura*, pg. *estreitura*).

1661. *string*, -nséi (ban. *strîš* Jb. III, 242), -ns, III vb. [ar. *stringu*, -inšu u. -eš, -imptu u. -es, III, II, mgl. *string*, -nš, -ns, III] „drücken, enger machen“ < STRINGO, -NXI, -CTUM, -NGERE: alb. *štrëngoñ*, it. *stringere*, *strignere*, gen. *astrendze*, sard. *istringhere*, eng. *strainđer*, pv. *estrenher*, frz. *étrindre*, sp. *estrenir*. — Vgl. *strîmt*. — Aus dem Sinne „drücken“ entwickelt sich „zusammen-drücken“, dann „häufen“, — „sammeln“, so daß das Prtz. ar. mgl. *stres* wie alb. *štrëngnam* geradezu „geizig“ bedeutet.

1662. (*struť* sm. „Strauß“. Obwohl ein *STRUTHIUS, -UM (= STRUTHIO) auch durch it. *struzzo* etc. gesichert ist, kann der Name des exotischen Vogels nicht volkstümlich sein. Ich habe auch nur *štruť* gehört, welches dem srb. *štruc* entlehnt ist. In der Bedeutung „Blumenstrauß“ ist *struť* deutschen Ursprungs.)

1663. *stúpă* sf. „Werg“ < STUPPA, -AM: alb. *štupë*, it. *stoppa*, sic. *stuppa*, sard. *istuppa*, eng. *štuppa*, pv. sp. pg. *estopa*, frz. *étoupe*, (n.-gr. *στούπα*). Ar. *tsupu* „Werg“ verhält sich zu alb. *štupë*, wie rum. *șap* < geg. *tsap* zu tosc. *sk'ap*.

1664. ar. *stur* sm. „Säule“ < *STULUS, -UM (= STYLUS = gr. *στυλος*; it. *stelo* „Stiel“ geht auf die Aussprache ō des griech. *y* zurück); alb. *štüt* „Säule“. Das alb. Wort muß auch den Sinn „Stiel, Stengel“ besessen haben, denn es liegt im rum. *ștulëiñ*, *ștululeiñ*, *șt(i)ulëte* sm. „Stengel der Maiskolben“ vor.

1665. *sturz* sm. [ar. *sturdzu*] „Krammetsvogel“ < *TÜRDEUS, -UM (von TÜRDEUS: it. sp. pg. *tordo*, pv. *tourd* > frz. *tourd*). Das Dimin. *sturzór* (Marian: Ornit. I, 279) beruht auf einem früheren **stürzur*, vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 741 Anm.

1666. *su* präp. s. *supt*.

1667. *subsuără* (richtiger: *supsuară*; auch *susuoără* Jarnik-Bârseanu: Doine 146, 21 etc.) sf. [ar. *sumsoară*, mgl. *suptă-soară*] „Achselhöhle“. Auszugehen ist von SUBALA, -AM (Mulo-med. Chir. 129, 3, Arch. lat. Lex. XIV, 121 eigtl. „das unter dem Flügel befindliche“) > mgl. *soară*, das dann abermals mit SUB zusammengesetzt wurde, als SUBALA die Bedeutung von ALA (auch „Achselhöhle“) angenommen hatte. Dies erkennt man noch in Phrasen wie *duc legătura subsuară* „ich trage das Bündel unter der Achsel(höhle)“, wofür man jetzt allerdings wieder *subt subsuară* sagt (vgl. mgl. *suptă soară* < SUBTUS + SUBALA, auch in Cor. Ps. *suptăsuară*, *suptăsoară*). Daneben kommt die Form *subșioără*, *subșioără* vor, welche kaum, wie Candrea-Hecht: Les élém. lat. 9 annimmt, aus *supt-suară* entstanden ist. Wahrscheinlicher scheint mir, daß einst auch im Rum., wie im It. (arent. *titiddiko*, neap.

tilleko, tetëlleka, lanc. *detëlle*, Cità di Castello *tello*. vgl. it. *ditello*), eine von *TITILLARE* „kitzeln“ abgeleitete Form zur Bezeichnung der „Achselhöhle“ bestanden habe, etwa ein *SUBTUS* + **T[TI]LLIA* (vgl. neap. *sotta-tilleko*, aquil. *sottotilu*) > **supfîle*, womit sich dann *suară* gekreuzt hat, und die Formen: *subfioară*, *supfioară*, *subsioară* (Liuba-Jana: Măidan, 20), *susioară*, *sisioară* (Gaster: Chrest. II, 115) etc. entstanden sind.

1668. *subt* (richtiger *supt*, vor konsonantischem Anlaut *sub*, *sup*) präp. [ar. *su*, *sum*, *sun*, mgl. *sup*] „unter, unten, unterhalb“ < *SUBTUS*: it. *sotto*, sic. *suttu*, eng. *suot*, pv. *sofz*, frz. *sous*, cat. *sota*, a.-sp.. a.-pg. *soto*. Ob daco-rum. (dial.), ar. mgl. ir. *su* „unter, unten, unterhalb“ auf *sūb*: sp. *so*, pg. *sob*, zurückgeht oder ob es sich aus *sub*, *sup* vor Kons. entwickelt hat (vgl. *supat* sm. „das unter dem Bett befindliche“, *supărete* sm. Conv. lit. XX, 1018 „Schwelle (prispă)“, ist nicht zu entscheiden; ersteres ist wahrscheinlich zum mindesten fürs Ir., dem ein *sub(t)*, *sup(t)* fehlt.

1669. *subțiez* (besser: *supțiez*) I vb. „verdünnen“ < *SUBTILIO*, -ARE (Dens. H. I. r. 166 von *SUBTILIS*): it. *sottigliare*, u.-eng. *stilar* „schleizen“, a.-frz. *soutiller*, vgl. romgn. *arstiê* (< **RE-SUBTILIARE*). [ar. *minutedz*, fac *suptsîre*].

1670. *subțire* (besser: *supțire*) adj. [ar. *suptsîre*, mgl. *sup(t)-sori*, ir. *suptsir(e)*] „fein, dünn“ < *SUBTILIS*, -E: it. *sottile*, eng. *stil*, pv. *sobtil*, a.-frz. *sotil*. — Abgeleitet: *subțiratic*, -ă adj. und, mit Anlehnung an *subțiez*, auch *subțiatric*, -ă adj. „etwas dünn“.

1671. *suc* sm. „Saft“ < *SUCUS*, -UM: it. *sugo*, sp. *xugo* (vgl. valtell. *suel* „Pflanzensaft“).

1672. + *sudăriu* sm. („Sudariulă adevă mahrama cu carea era învălită capulă“. Varl. Caz. 1643 f. 128) „Kopftuch“ < *SUDARIUM*: vgl. vegl. *sedarâl*. — Vielleicht Latinismus.

1673. *sudoare* sf. [ar. (a)*sudoare*] „Schweiß“ < *SUDOR*, -OREM: it. *sudore*, ven. pg. *suor*, obw. *suûr*, eng. *sûur*, pv. *suzor*, frz. *sueur*, sp. *sudor*. — In Ban. findet man ein *sud* sm. „Mühe“ Jb. III, 327, dem sonst *asud* sm. „Schweiß“ entspricht. Letzteres ist Postverbale zu *asudare*, ersteres verhält sich zu *sudoare*, da vom einfachen **sud* I vb. im Rum. die Spur fehlt, wohl wie *dor* zu *duroare*.

1674. *șuer* I vb. [ar. *šûir* P., *šûir* in Gopeș P., *șueru* W., *șuru* W.] „zischen“. Aus der Vermischung von *SIFILARE* und *SUFFILARE* entstand eine Kompromißform **siu-* oder **suf[il]LARE*, die durch das im C. Gl. V, 395, 3; 484, 53 belegte *SUFILUM* „sifilum, sibilum“ bezeugt ist. Da aber *SIFILARE* und *SIBILARE* neben einander bestanden (vgl. Meyer-Lübke: Einführung § 28), entstand auch ein **SIUBILARE*, dem das rum. Wort entspricht. Vgl. it. *zufola*, *cinfolare*, *subbiare*, ven. *subia*, teram. *tšuffuli*, lanc. *tšuffelâ*, nord-sard. *asubia*, frz. *siffler*, *chiffler*, pv. *siular*, norm. *šyüf*, morw. *šül*, wall. *hüşle*, freib. *süblya*, sp. *chillar*, sibilr, pg. *silvar*.

1675. *süfer* IV vb. „erleiden, erdulden“ < *SUFFERO*, *-IRE (statt -ERE: pg. *soffrer*): it. *soffrire*, eng. *sófrir*, pv. *soffrir*, frz. *souffrir*, cat. sp. *sufrir*. [ar. *trag*, *pat*, mgl. *trag*, *trâies* IV].

1676. *suferință* sf. „Erduldung, Leid, Schmerz“ < *SUFFERENTIA*

-AM: it. *sofferenza*, pv. *sufrensa*, frz. *souffrance*. [ar. *pátsire*, aráde sf. plur. tant.].

1677. *súflec* (*sufúlc*) I vb. „krämpeln, stülpen“ < *SUFFÖLLICO, -ARE (= SUB + FOLLICO). „Die gestülpten Frauenrücke und breiten Ärmel können leicht mit einem aufgeblasenen Blasebalg verglichen worden sein“ Zeitschr. rom. Phil. XXVII. 742. Die Etymologie Cihac's (I. 209): SUPPLICO fand in Ascoli: Arch. glott. it. X, 7, 467 einen Verteidiger, vgl. auch Indog. Forsch. III. 72. Doch scheint mir der Übergang von PL > FL unwahrscheinlich. [ar. (n)ascumbusescu].

1678. *súflu* I vb. [ar. mgl. ~] „blasen, wehen“ < SUFFLO, -ARE: it. *soffiare*, sard. *sulare*, eng. *soffler*, pv. *suflar*, frz. *souffler*, sp. *sollar*, *soplar*, pg. *soprar*. — Eine alte Ableitung ist *súflet* sm. [ar. ir. ~, mgl. *suflit*] „Seele“ (eigtl. „Hauch“, vgl. *in'ru'n suflet* „in einem Atem“, vgl. sp. *soplido* „Atem, Schnauben“) und *sufóü* sm. „Blasebalg“ = it. *soffione*, gredn. *soplon* (vgl. frz. *soufflet*).

1679. *sufruncéa* sf. vgl. *sprinceauă*.

1680. *sug*, *supséi*, *supt*, III vb. [ar. *sug*, *supšu*, *suptu*, III, II, mgl. *sug*, *suptšu*, *supt*, III. ir. *sugu*, *supt*, III] „saugen“ < SUGO, -XI, -CTUM, -ERE: it. *suggere*, sard. *suere*. Davon *sugár* [mgl. ~] „Lamm, welches noch saugt“.

1681. *sugél* sm. „Nagelgeschwür“ setzt, wie it. *sugello* „Merkmal“, a.-lomb. *suello* eine Umgestaltung von SIGILLUM „kleines Zeichen“ (Dimin. von SIGNUM) voraus, vielleicht unter Einfluß von SUGILLO „einbläuen, verletzen“. Die anderen rom. Vertreter von SIGILLUM haben nur die übertragene Bedeutung „Siegel“: a.-lomb. *seello*, frl. *siel*, pv. *selh*, frz. *sceau*, sp. *sello*.

1682. I *sughit* I vb. [ar. mgl. *suglits*] „den Schlucken haben“, *sughit* sm. [ar. *suglits*] „Schlucken“. Lat. SINGULTUS, -UM, SINGULTO, -ARE, SINGULTIO, -IRE sind unter Einfluß von GLUTTUS, -UM, GLUTTIO, -IRE zu *SINGLÜTTUS, -UM: sillano *senóttg*, romgn. *zindzott*, eng. *sangluot*, n.-pv. *sengluot*, frz. *sanglot*, cat. *senglot*, *SINGLÜTTO, -ARE: eng. *sanglutter*, pv. *sanglotar*, frz. *sangloter* und zu *SINGLUTTIO, -ARE: it. *singhiozzare* geworden: dann entstand mit Einnischung des Präfixes SÜB- ein SÜBGLÜTTUS, -UM (Archiv lat. Lex. I, 27), SÜBGLÜTTIUM (in zahlreichen Glossen, vgl. Arch. lat. Lex. IX, 433): rum. *sughit*, wall. *soglo*, sp. *sollozo*, pg. *soluzo*, SÜBGLÜTTIO, -ARE (Dens. H. I. r. 170): rum. *sughitare*, sp. *sollozar*, pg. *soluzar*. Einzelsprachlich wiederholen sich diese Vorgänge, so it., wo *singhiozzo* unter Einfluß von *gozzo* zu *singozzo* wurde, und im Rum., wo durch Analogie nach *inghit* IV vb. ein *sughit* (*sughit*) IV vb. entstand.

1683. II *sughit* sm. s. I *sughit*.

1684. *sugrám* I vb. s. *grumaz*.

1685. *sugús* I vb. s. *grumaz*.

1686. ar. *sultédz* I vb. [mgl. ~] „die Schafe unter dem Bauch, Hals und Schwanz scheeren“ entspricht einer Bildung *SUB-ILIO, -ARE (von ILIUM „Bauch, Unterleib“). Conv. lit. XXXIX, 322.

1687. *súü* IV vb. „hinaufsteigen“ < SÜBEO, -IRE. Im Rom. zeigt das Wort gelehrtes Gepräge. Auffallend ist, daß sp. pg. *sibir* dieselbe Bedeutungsentwicklung wie das rum. Wort zeigt (a *să*

sui călare = sp. subir a cavallo, a sui prețui = sp. subir de precio, a să sui (singele) la cap = sp. subirse à la cabeza. [ar. (me) alin].

1688. *sul* sm. [ar. mgl. ~] „Walze, Spule“ < *SUB[Ū]LUM (bei Isid. 19, 29, 1 ist ein INSUBULUM = insile „die Spule, um welche das Garn des Einschlages gewickelt wurde, um dieses durch den Aufzug zu bringen“ belegt: frz. *ensouple*, *ensouple*): alb. *šul* „Stange, Querholz“, it. *subbio* „Weberbaum“, sic. *suggiu*, piazz. sanfrt. *sugg* „pezzo di legno cilindrico del telaio, nel quale si avvolge la tela“, neap. *sulę*, romgn. *sōbi*, ven. *subio*, frl. *subli* „cilindro di legno su cui s'avvolge l'ordito del filo per farne la tela“. Candrea-Hecht: Les éléments latins, 80.

1689. *sultă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *sulę*] „Ahle, Spieß“ < SŪBŪLA, -AM: it. *subbia*, teram. *subble*, campob. *sughia*, leent. *sibla*, frl. *suble*, sard. *sula* „Ahle“. Obwohl als dazu gehörig empfunden, gehört *suliță* sf. „Lanze“ zu kslav. *sulica*.

1690. *suléget*, -ă (+ *suleagedă* Dosoft. *Vița știuț.* ^{12/20}) „zart, schlank“ < *SUBLICIDUS, -A, -UM (von SUBLICA „Pfahl“). Vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 618.

1691. + *sūmă* sf. (Varl. Caz. 1643 f. 273) „Summe“ < SŪMMA, -AM: it. *somma*, pv. *soma*, frz. *somme*. Das Wort ist noch heute in Dialekten (z. B. in Bran) volkstümlich. Die auffallende Bildung *sumedenie* sf. „große Menge“, wofür in der Bukovina auch *sudenie* sf., erinnert an alb. *šumęte* „Volksmenge“. Ar. *sumă* „caier de lină deasă din care să toarce urzeala“ ist wohl ein anderes Wort.

1692. *sumet*, -esē. -es, II vb. „aufkrümpeln“ < SUBMITTO, -ISI, -ISSUM, -ITERE: it. *sommetlere*, frz. *soumettre*, sp. *someter*, pg. *sometter*. Die rum. Bedeutung knüpft direkt an die etymologische des lat. Wortes an. Wenn daneben eine Form *sūmec* I vb. vorkommt („rufete . . . unii le întind fel și chip, doar i-or încăpea, alții le *sumecă*, fiindu-le prea mari“, Ciocirlan: Sămăn. III, 632), so ist sie nach Analogie von *tors-torc*, *duș-duc* etc. aus dem Partz. *sumes* neugebildet und den Verben auf Suffix -cc angeglichen.

1693. *sumuț* I vb. s. muț.

1694. *sun* I vb. [ar. *asun*, mgl. ~] „tönen“ < SŪNO, -ARE: it. *sonare*, eng. *suner*, pv. cat. sp. *sonar*, frz. *sonner*, pg. *soar*.

1695. *sūnet* sm. „Ton“ < SONITUS, -UM. [ar. *boatse*].

1696. *sūpăr* I vb. „ärgern“ < SŪPERO, -ARE: it. *soprare*, pv. sp. pg. *sobrar*. Wie im Rum., so hat sich auch im Span. die Bedeutung von „lästig sein, ärgern“ aus derjenigen von „überflüssig sein“, und diese von „überragen“ des lat. Wortes entwickelt. — Vgl. ar. *šūpur* I vb. „spotten“, davon *šūper* sm. „Spoti“.

1697. *sūpîn* (*supiū*), -usēi (+ -uș), -ūs, III vb. „unterwerfen“ < SŪPPŌNO, -SUI, -SITUM, -NĒRE. Im Rom. trägt das Wort gelehrtes Gepräge. In neuer Zeit ist auf rum. Boden die Bildung *sub* + *pun* „unten stellen“ entstanden („Mătușa Zamfira sta pe scăuneș, mai la o parte, cu brațele subpuse“. M. Sadoveanu: Povestiri, 101).

1698. *surceă* sf. s. surcel.

1699. *surcēt* sm., *surceă* sf. [ar. *surtseao* W., *surtse*, Plur. *surtseale* P., mgl. *surtso*] „Reisig“ < *SŪRCĒLLUS, -UM; *SŪRCĒLLA, -AM (statt SŪRCŪLLUS): com. mail. *šorsēll*, a.-berg. *sorcel*.

1700. *surd*. -ă adj. [ar. *surdu*, mgl. ir. ~] „taub“ < *sŭrdus*, -A, -UM: alb. *šur*?, *šurðerë*, it. *sordo*, sard. *surdu*, eng. *suord*, pv. cat. *sort*, frz. *sourd*, sp. *sordo*, (pg. *surdo*). — *De a surda* adv. „umsonst“ (weil einem kein Gehör geschenkt wird).

1701. ar. *surîn* sm. [mgl. ~] „der Sonne ausgesetzter Platz“ < **SOLINUS*, -UM (sc. locus).

1702. *surp* (+ *surûp* Dosoft. *Viața sfint*. ^{22/8}) I vb. [ar. *surpu* „abwerfen“, mgl. *sarûp*, *surupari*, ir. *surpu*] „zusammenstürzen, untergraben“ < **SUB-RÛPO*, -ARE (von *RÛPES*, vgl. *DE-RÛPO*, -ARE: it. *dirupare* „zusammenstürzen“, *DIS-RÛPO*, -ARE: alb. *zdrûp* (Literaturblatt XII, 241), sp., mit Anlehnung an *rumpere*: *derrumpar*, pg. *derrubar*; vgl. auch it. *diroccare* „zerstören“). Davon das Verbalsubst. ar. *surpu*, *sârpu* sm. „Abgrund“ (vgl. it. *dirupo* „Absturz“, pv. *derup* „Abgrund“), ar. *surpu*, -ă adj. „steil“.

1703. *sus* adv. [ar. ~, *nsus*, mgl. (an)sus, ir. ~] „oben“ < *sŭsum* (C. I. L. XIV, 4012; Seelmann S. 300, Lindsay II, § 104. für *SURSUS*): it. sp. a.-pg. *suso*, obw. *si*, pv. frz. *sus*.

1704. I *suspîn* I vb. [ar. *susk'ir*] „seufzen“ < *SUSPIRO*, -ARE: it. *sospirare*, eng. *suspirer*, pv. *sospirar*, frz. *soupirer*. — Davon das Verbalsubst. *suspîn* sm. „Dampf (Pferdekrankheit)“. Im Sinne von „Seufzer“ kann *suspîn* sm. [ar. *susk'ir*] direkt auf lat. *SUSPIRIUM*: it. *sospiro*, eng. *suspir*, pv. *sospir*, frz. *soupir* zurückgehen.

1705. II *suspîn* sm. s. I *suspîn*.

1706. I *sûsur* I vb. „summen“ < *sŭsŭrro*, -ARE: alb. *șëșëris* „zwischen“.

1707. II *sûsur* sm. [ir. ~] „Geräusch, Summen“ < *sŭsŭrrus*, -UM.

T (T).

1708. *tac*, -ăi, -ăt II vb. [ar. *tac* II, III, mgl. ~, ir. *toču*] „schweigen“ < *TACEO*, -UI, -ĒRE: it. *tacere*, eng. *tašair*, pv. *tazer*, frz. *taire*. Dialektisch wird *tac* auch in der III. Konj. gebraucht. vgl. auch mant. *tâzer*, chioggia *tâzere*.

1709. *tăciune* sm. [ar. *tâtšune* W., *tutšine* P., mgl. *tâtšuni*] „Feuerbrand, Getreidebrand“ < *TITIO*, -ONEM: it. *tizzone*, neap. *tessone*, lecce *tetssune*, arpino *tetssone*, alatri *titssone*, triest *stitsôn*, trient. *stison*, sard. l. *tittone*, c. *titssoni*, eng. *titsun*, pv. *tizo*, frz. *tison*, sp. *tizon*, pg. *tiçao*.

1710. *tăietură* sf. [ar. *tăleturā*] „Schnitt“ < *TALIATŪRA*, -AM (Dens. H. l. r. 160): it. *tagliatura*, eng. *taladūra*, sp. *tajadura*.

1711. *tăiū* I vb. [ar. mgl. ir. *talū*] „schneiden, schlachten, heben (Karten)“ < *TALIO*, -ARE: it. *tagliare*, eng. *taler*, pv. pg. *talhar*, frz. *tailler*, cat. *tallar*, sp. *tajar*. — Abgeleitet *tăieței* sm. pl. tant. „Nudeln“ = it. *tagliatelli*.

1712. *țără* (țeară) sf. [ar. *tsarā* „Bodenart, Erde“, mgl. *tsarā* auch „Erde“] „Land“ < *TĒRRA*, -AM: it. sic. eng. pv. pg. *terra*, irl. *tiere*, sp. *tierra*. Abgeleitet: *țărăn* (+ *țeran*, C. d. b. I, 306) „Bauer“ (> russ. *carâniū* „cultivator“).

1713. *tăre* adj. adv. [mgl. *tari*, ir. *tore*] „stark, fest, kräftig, laut“ < *TALIS*, -E: it. *tale*, eng. frz. *tel*, pv. cat. sp. pg. *tal*. Schon

im Lat. hat TALIS die prägnante Bedeutung „ein so vorzüglicher“, woraus diejenige des rum. Wortes ohne weiteres erklärlich ist. Vgl. atare. — Abgeleitet: *tărie* sf. „Stärke, Kraft“ auch „Himmel“. [ar. *virtós, pravatós*].

1714. *țărină* sf. „Erde“ < *TERR-INA, -AM. Die rum. Sprache unterscheidet zwischen *țară* „Land“, *pământ* „Boden und Erdglobus“ und *țărină* „Erde (als Materie)“, vgl. *sit tibi terra levis* (C. I. L. III, 4533) = *fie-ți țărina ușoară*. [ar. *tsarā*].

1715. *țarm, țarmure* sm. „Ufer“. Auszugchen ist von *țarmur* < *TĒRMŪLUS, -UM. Neben *țarmur* entstand nach *iepure* = *iepur, arbor* = *arboresc.* etc. ein *țarmure*; aus der Mehrzahl *țarmuri* wurde dann ein neuer Singular *țarm* gebildet, vgl. *arm, armur, pl. armuri*, ar. *scorbu*, daco-rum. *scorbură, pl. scorburî* etc. Was nun *TĒRMŪLUS betrifft, so ist es nach Analogie von HARUNDO, -INIS — *HARUNDŪLA (vgl. *rîndunică*), GLANS — *GLANDINIS (Mussafia: Beitrag, 63; Meyer-Lübke: Einführung, § 149) — GLANDŪLA (vgl. *ghindură*), VIRGO, -INIS — *VĪRGŪLA (vgl. *vărgură*) von TĒRMEN (> *lucca terme*, liv. *term*, pg. *term-o*), -INIS (: it. *termine*, sic. *termini*, neap. *termeng*, bolg. a-gen. *termen*, frl. *tiermi*, pv. frz. mail. béarn. *terme*, vielleicht mit Einmischung von TĒRMĪNUS) gebildet. Unwahrscheinlich scheint mir sowohl die Ableitung von TĒRMŌNEM mit Dissimilation und (sehr früher!) Tonverschiebung (Haşdeu: Cuv. d. b. I, 306), als auch von *TĒRMĪNEM (Ascoli: Arch. glott. it. II, 430), als endlich auch diejenige von einem Plural *TĒRMERA > *TĒRMORA (Schuchardt in Suppl. zu Haşdeu's Cuv. d. b. XXVI bis XXVII, wo auch die oben angeführte Erklärung gegeben wird). Bemerkenswert ist auch der Sinnesübergang, welcher nur bei einem mit dem Seewesen vertrauten Volke möglich ist, da nur für einen der auf dem Wasser ist, das „Ziel“ gleichwertig mit dem „Ufer“ werden kann. [ar. *mardzine, budzā*].

1716. *tărsină* sf. „Strang aus Ziegenhaar“ wird von Candrea: Conv. lit. XXXVIII, 885—886 von TRA[N]SENNA, -AM abgeleitet. Auffallend ist nur, daß, im Gegensatz zu PINNA > *pană*, auch vor zweifachem N der Übergang von e > i erscheint.

1717. *țastă* (*țeastă*) sf. „Hirnschale“ < TĒSTA, -AM: it. sic. mail. pv. cat. pg. *testa*, eng. *tešta*, frz. *tête*, sp. *tiesta*. Über die Verteilung von TĒSTA und CAPUT im Rom., vgl. Zauner: Körperteile 355f., im Rtr. Gartner: Grundriß I², 611. Wie frz. *tête* bedeutet *țestós, -oasă* adj. in Muscel „starrsinnig“ (Jb. VIII, 318). Vgl. *țest*.

1718. *tată* sm. [ar. mgl. ~, ir. *tote*] „Vater“ < TATA, -AM (vgl. Arch. lat. Lex. VI, 121, VII, 584): alb. *tatë*, vegl. *tuotā*, it. (dial.) *tata*, eng. *tat* „Urgroßvater“, sp. pg. *tata*, vgl. a.-frz. *taie* „Großmutter“. Nach Tappolet: Verwandtschaftsnamen, 20f. ist TATA im Rum. Illyr. und Ital. ganz beibehalten worden und dient in allen südlt. und in einigen nordlt. Mundarten, wie im Rum., als einziger Ausdruck für Vater. Das Wort ist auch ins Slav. eingedrungen: kslav. srb. čech. poln. *tata*, blg. *tati* (> ar. *tati*), srb. *tajko* (> rum. *taică*, vgl. mgl. *tatcă*), auch n.-gr. *taras*. Im Mold. begegnet auch die Form *tatu*, desgleichen im Megl. (*tatu*) und im Ar. (*tatu-lu* Cod. Dim. ^{2b}/₇), wo auch *tate* (wohl nach *frate*) Ar. II, 198 vor-

kommt; zur gekürzten Form olymp.-wal. *ta*, vgl. crem. cosenz. alb. *ta*. Die Mehrzahl TATANI (Dens. H. l. r. 139) ist im rum. *tătină* [ar. *tătin*, mgl. *tătoñ* „Eltern“] erhalten. Wie im Alb. *tate-ma* ⁹, bedeutet *tată-mare* „Großvater“ (in Măidan ist *tată-mare* „der ältere Bruder des Vaters“, im Gegensatz zu *tată-mic* „der jüngere Bruder der Eltern“, Liuba-Jana: Măidan 24), wofür auch (*tată*) *bun*, vgl. *bun*.

1719. *tăũ*, *ta* pron. [ar. *tăũ*, *tăũ* in Epir., fem. *ta*, mgl. *toũ*, *ta*] < *TŌUS, T[Ū]A (für TŪUS, -A vgl. *său*): it. *tuo*, *tua* etc.

1720. *tăũn* sm. [ar. mgl. ~] „Bremse“ < TABŌNEM (belegt aus der Karolinger Zeit, Archiv lat. Lex. VI, 168, mit Suffixwechsel statt TABANUS: it. *tafano*, ven. lomb. pv. *tavan*, pg. *tabão*, vgl. Zeitschr. rom. Phil. IX, 512, Rom. XX, 377): frz. *taon*.

1721. *tăur* sm. [ar. *tavru*] „Stier“ < TACRUS, -UM: it. sp. *toro*, eng. a.-frz. *tor*, pv. *taur*, (n.-frz. *taureau*), pg. *touro*. [mgl. ar. *bic*, *bugă*].

1722. *teacă* sf. [ar. ~] „Scheide, Futteral“ < THECA, -AM: it. com. *tega*, gen. *teiga* „baccello“, berg. *tiga*, regg. *téiga*, monf. *teja*, eng. *taya*, frz. *taie*.

1723. *teamnă* sf. „Furcht“ < TIMA, -AM (Arch. lat. Lex. VI, 107, Postverb. von TIMEO): it. obw. *tema*, eng. *temma*, (vgl. a.-frz. *crieme*). [ar. *frică*, *angusă*].

1724. *teară* sf. „Weberzettel“ < TELA, -AM: it. cat. sp. pg. *tela*, eng. *taila*, frz. *toile*. Burlă: Conv. lit. XIV, 281. Die Existenz dieses Wortes ist nicht zu bezweifeln, da es auch im Ar. vorkommt, wo *tearā* die „Haut auf der Milch“ bedeutet, ähnlich wie it. *velo del latte* und *panna*.

1725. *teũ* sm. [ar. *teũ*] „Linde“ < *TILIVM (nach Analogie der übrigen Baumnamen statt TILIA, -AM, das nur in der Bedeutung „Hanffaser“ vorkommt: lomb. *teja*, eng. *tela*, frz. *tille*, *teille*): it. *tiglio*, sic. *tiggyu*, lomb. *tej*, a.-gen. *tidžžu*, pv. *tell*, a.-frz. *teil*. [mgl. *lipă*].

1726. *tem*, -*ăi*, -*ăt* III vb. [ir. *temu*?] „eifersüchtig sein“ < TIMEO, -UI, *-ERE (für -ERE: it. *temere*, pv. cat. sp. pg. *temer*, a.-frz. *tameir*): emil. *têmer*, frl. *témì*, a.-cat. *tembre*. Das Refl. *mă tem* heißt „ich fürchte“, wie a.-frz. (*ne te tameir*!), so daß die Annahme eines Einflusses des kslav. *bojati sě* unnötig ist.

1727. *tes*, -*ăi*, -*ăt* III vb. [ar. *tsəs*, mgl. *tsos*, ir. *tseu*] „weben“ < TEXO, -XUI, -XTUM, -XERE: it. *tessere*, pv. *teisser*, a.-frz. *tistre*, cat. *teixir*, sp. *tejer*, pg. *tecer*.

1728. *test* sm. [mgl. *tsest*] „irdenes Gefäß zum Backen“ < TESTUM: it. pg. *testo*, berg. mail. monf. *test*, a.-röm. *tiesto*, frz. *têt*, sp. *tiesto*. — Davon *testós*, -*ă* adj. in *broască țestoasă* „Schildkröte“.

1729. *timp* sm. [mgl. ~] „Zeit, Wetter“ < TEMPUS: it. pg. *tempo*, eng. *temp*, frl. *timp*, pv. *tems*, frz. cat. *temps*, sp. *tiempo*. Zur Bedeutung „Wetter“ vgl. lat. TEMPESTAS, it. *temporale*. — *Răstimp* (auch *zăstimp*) „Zeitraum“ ist mit Anlehnung an *timp* aus kslav. *rastapŭ* entlehnt (Jb. V, 333). Die Bildung *anotimp* sm. ist gelehrt und dem deutschen „Jahreszeit“ nachgebildet. [ar. *k'iró*].

1730. I *tîmplă* sf. „Schläfe“ < TEMPLA, -AM (Vitr. 4, 2. 7 statt TĒMPORA: graub. *tempra* „Schläfe“, sard. *trempa* „Wange“, Plur. von TĒMPUS, sei es durch Einmischung des Suffixes -ŪLA, oder durch Anlehnung an TEMPLUM): alb. *tëmbła*, it. *tempia*, frl. *tîmpli*, pv. *templa*, frz. *tempe*. — Unklar ist mir mgl. *timbă* „osul temporal“. [ar. *mints*, mgl. *tšorbu-uocului*].

1731. II *tîmplă* sf. „vorderes Altarstück“, weist auf TEMPLUM (it. *tempio*, pv. frz. cat. *temple*) in derselben verengten Bedeutung wie srb. slov. *templo* „iconostasis templi“, n.-gr. *τέμλιον* (> ar. *temblu* „Altar“) „peristyle dans l'église“. Lat. TEMPLUM, oder vielmehr der Plural TEMPULA bedeutet bei Vitruv auch „die horizontal liegenden Balken auf den Sparren, die Dachfetten“, und darauf geht rum. *tîmplăr* sm. „Zimmermann“ zurück, vgl. a.-berg. *templer* „tegularium“, com. *tempiă*, anz. *tampier*, cremon. *tempier*, regg. *teimpia*, romgn. *timpion* „Leisten zur Stütze der Ziegel“, bres. mant. *tempiël*, *tampiel* „travicello“, it. *tempiale* „Spannbaum am Webstuhl“, frz. *temple* „instrument pour tenir l'étoffe tendue sur le métier“.

1732. *timpuriu*, -ie adj. [ar. *nel timpuriu* „vorzeitig geborenes Lamm“] „frühzeitig“ < TEMPORIVUS, -A, -UM (Dens. H. I. r. 163, 505): mail. *temporiv*, ven. gen. *temporivo*, eng. tir. *temporif*.

1733. *țin* (*țin*), -ăt, -ăt, II, III vb. [ar. *tsin* II, mgl. *tson* III, ir. *tsir* III] „halten“ < TĒNEO, -NUI, -NTUM, -ERE: it. *tenere*, eng. *tēner*, pv. *tener*, frz. cat. *tenir*, sp. *tener*, pg. *ter*. „TENERE weicht vor *TENIRE zurück in ganz Nord-it., in Frl., Tirol und auch in Engadin (wo aber *tēner* neben *teñir* besteht), in Nord-Frz. und südlich in Manche u. Velay sowie in Katalonien, während das Hauptgebiet des Prov. auch *tenér* kennt“ (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 119). In der Palia (von 1582) 95 findet man das Partz. *ținit*. — *Mă țin* „gehöre zu“, *mă țin cu cineva* „lebe mit Jemand im Konkubinat“, daher *ținătoare* sf. „Konkubine“. *Ținut* sm. „Gegend“; *țin minte* (= *țin 'n minte*) „im Sinne behalten“.

1734. *tînăr*, -ă adj. sb. [ar. mgl. *tinir*, ir. *tirer*] „jung, Jüngling“ < *TĒNERUS, -A, -UM (= TENER, -A, -UM „zart, jung“): it. *tenero*, eng. *tender*, pv. *tenre*, frz. cat. *tendre*, sp. *tierno*, pg. *terno*, überall „zart“. — Davon *tinerete* sf. „Jugend“, wie it. *tenerezza*, pv. *tenreza*, frz. *tendresse*, cat. *tendresa*, sp. *terneza*, pg. *terneça*. Mgl. *tinir-žuni* sm. „Bräutigam“.

1735. + *tind* (*tinz*), -nsêi (*tîș* Jb. III, 242), -ns III vb. (Jb. III, 36, heute meist *întind*) [ar. *tindu*, -mšu und *teš*, *timtu* und *tes* III, II, mgl. *tind*, -nš, -ns III] „spannen, ausbreiten“ < TĒNDO, -ERE: it. *tendere*, eng. sp. pg. *tender*, pv. frz. *tendre*, cat. *tendrer*.

1736. + *tind* . . . *tind* adv. „bald — bald“ (Dosoft. *Viata sfintă*. ^{41b/21}, ^{180/1} etc.) < *TANDO, das auch aus dem Sard. (*tando*), Siz. und dem ganzen Südital. bekannte Korrelativum zu QUANDO (nach dem Muster TANTUS — QUANTUS etc.). Vgl. Guarnerio: Archivio glott. ital. XIII, 123, Meyer-Lübke: Zur Kenntnis des Altlogudoresischen 66.

1737. *tîndă* sf. „Vorhof, Hausflur“ < *TĒNDA, -AM (Verbalsubst. zu TENDERE): alb. *tëndë* „Reisigdach“, it. eng. pv. pg. *tenda*, sp. *tienda*. [ar. *tentă* < blg. *tenta*].

1738. *tindéche* sf. [mgl. (s)*tindeclā*] „eiserner Stab, der im Webstuhle die Leine spannt“ < TENDIC[Ū]LA, -AM. Dialektisch kommt (in Bran) in derselben Bedeutung die Form *timbéiche* sf. vor, welche vielleicht eine Kontamination mit *TEMPLUM* (vgl. *timplă*) aufweist. Conv. lit. XXXVIII, 468.

1739. *țințâr* sm. [mgl. *tsantsar*] „Gelse, Stechmücke“. Es gehört zu den in Glossen belegten ZINZALA, ZIMZARIO, ZENZALUS, ZINZANE, TENTIALE, TZINTZALARIO (Dens. H. I. r. 198): alb. *tsindzîr*, *dzindzâr*, it. *zenzara*, *zanzara* (vgl. ar. *džundžunar* „Käfer“). [ar. *mušconū*].

1740. *țirfiu* sm. „junger Widder, der noch nicht zu den Schafen gelassen wird“. Das Wort ist, wie ich es in Bran hörte, auf der letzten Silbe betont, daher fällt der Einwand, den ich im Lat. Ti und Ki, S. 45 erhoben habe, von selbst. Es weist auf ein *TERTIVUS, -UM von TERTIUS, denn *țirfiu* ist ein Widder im dritten Stadium seines Alters (von der Geburt bis zur „odirnire“ heißen sie *miei*, von da ab bis zum folgenden Frühling *noatinî*, im dritten Stadium, d. h. bis zur Paarung, heißt das Weibchen *mioară* und das Männchen *țirfiu*, vgl. Liuba-Jana: Măidan, 110).

1741. *țîrziu* (*târziu*), -ie adj. [ar. *trâdziu* W.] „spät“ < TARDIVUS, -A, -UM (Dens. H. I. r. 163): it. *tardivo*, pv. *turdiu*, frz. *tardif*, sp. pg. *tardío*. — Ar. *nel trâdziu* „nachzeitig geborenes Lamm“, vgl. *timpurîu*. [ar. P.: *amînât*].

1742. *țîță* sf. [ar. *tsîtsā*, mgl. *tsotsā*, ir. *tsitṣe*] „weibliche Brust, Zitze“ < TITIA, -AM (Arch. lat. Lex. XIII, 165): alb. (t)*si(t)ṣe*, vgl. it. *tetta*, *zitia*, a.-berg. pv. sp. pg. *teta*, eng. *tetta*, frz. *tette*, blg. *tsitsa*, kroat. *sisā*, *cizza*, n.-gr. *τζίτςι*, deutsch *Zitze* etc., vgl. Cihac II, 436. Als Wort der Kindersprache scheint es über ein sehr weites Gebiet, auch außerhalb des Rom. verbreitet zu sein. Der Ursprung sowie die lautlichen Verhältnisse sind noch unklar. — Abgeleitet: *țîțîu* sm. „petit-lait“ (Cur. d. b. I, 306), *țîțînă* sf. „Türangel“ [ar. *isantsână* „Türspalt“], mgl. *tsots* I vb. „saugen“.

1743. *toamnă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *tomne*] „Herbst“. Wie sard. *l. atundzu*, c. *atundzu*, sass. *atunu*, erfordert auch das Rum. ein *A[Ů]TŮMNIUM, oder vielmehr ein nach dem Geschlecht der übrigen Jahreszeiten gerichtetes *A[Ů]TŮMNIJA, -AM (statt AUTUMNUS), vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 688f.

1744. *toartă* sf. s. torc.

1745. *toară* sf. „Fackel“ < *TORC[Ū]LA, -AM (vgl. TORQUA bei Varro: Sat. Men. 170 B³, vgl. frz. *torche* „Fackel“): veron. *tortso* „Fackel“. Über die lautlichen Verhältnisse vgl. Verfassers: Lat. Ti u. Ki, § 70. [ar. *luminare*, *axungukere*].

1746. *toc* I vb. [ar. *toc*, *tucái*, *tucat*, *tucare*] „auf dem Klopfbrett klopfen, hacken“ < *TŮCCO, -ARE (nach Schuchardt: Zeitschr. rom. Phil. XXII, 397 onomatop. Bildung): it. *toccare*, pv. *tocar*, frz. *toucher* (*toquer*), sp. pg. *tocar*. — Davon *toacă* sf. „Klopfbrett oder eiserne Platte, die gelegentlich die Stelle der Glocke in den Kirchen vertritt“, vgl. alb. *tokë* „dass.“, it. *tocco* „Schlag an der Glocke, Glockenschwengel“, pv. *toc*, *tocha* (pv. *toca senh* > frz. *tocsin*), cat. *toc*, sp. pg. *toque* „Glockengeläute“; ung. *toka* aus dem Rum. — *Tocână* sf. „Pfefferfleisch“, vgl. it. *tochetto*.

1747. *torc*. -*rséi*, -*rs* III vb. [ar. *torcu*, -*ršu*, III, II, mgl. *torc*, -*rš*, -*rs* III, ir. *torcu*, -*rs* III] „spinnen, schnurren (von der Katze)“ < TÖRQUEO, -RSI, -RTUM u. -RSUM (Prisc. 9, 52, vgl. DETORSUM bei Cato), *-ERE (= -ERE): it. *tórcere*, eng. *tuoršer* „trüben“, pv. *torser*, frz. *tordre*, cat. sp. pg. *torcer*. Das Partz. TÖRTUS, -A, -UM ist nur in substantivischer Verwendung erhalten in *toártă* sf. „Henkel“, vgl. alb. *tortë* „Seil“ und in *tort* sm. [ar. mgl. ~] „Gespinnst“, it. *torto*, eng. *tüert*, pv. frz. *tort*, sp. *tuerto*, pg. *torto*, überall mit der abgeleiteten Bedeutung „Unrecht“. Mit dieser Wortsippe hat rum. *túrtă* sf. „Kuchen“ (davon *turtesc* IV vb. „platt machen“, vielleicht auch *tírtoş*, -e adj. „platt“) [ar. ~ „Laib, Weißbrod, Kuchen“, mgl. ~ „Kuchen“, ir. *turte* „Fladen“] nichts zu tun, sondern gehört zu dem in den Reichenauer Glossen Nr. 431 (ed. Förster u. Koschwitz) belegtem TÜRТА, -AM (glossiert durch COLLIRIDA), dunklen Ursprungs, worauf auch it. sp. pg. *torta*, sic. sard. obw. *turta*, eng. *tuorta*, frz. *tourte* zurückgehen (vgl. auch serb. slov. *turta*, *tort*, poln. *tort*, ung. *torta*, deutsch *Torte*). Wenn dagegen, nach einer Mitteilung von S. Popescu, in Buzău ein *tort* „Kuchen“ („*turtă de mălaiu coaptă în spuză, de obicei în-vălită în foi de nuc*“) vorkommt, so ist dies ein Lehnwort aus dem Slav.

1748. *torn* I vb. [ar. ir. *tornu*, mgl. *torn*] „ein-, vergießen; erbrechen“ < TÖRNO, -ARE: it. *torrare*, eng. *turner*, pv. cat. sp. pg. *tornar*, frz. *tourner*, lothr. *toné*. Über die Bedeutungsentwicklung im Rom. vgl. Lindström: *Mélanges Wahlund*, 286f. Die Bedeutung von VERTERE ist noch im alt-rom. *torn* Psalt. Sch. 125, 1 und im n.-rom. *întorn* erhalten, vgl. auch mgl. *torn oile* = daco-rom. *întorn oile*, während ar. *mi tornu* geradezu „zurückkehren“ bedeuten kann („Džanfík'ea dor o lo ş în hoară se turnă“ = „Dž. bekam Heimweh und kehrte nach ihrem Dorfe zurück“). Dann erfuhr *torn* dieselbe Sinnesentwicklung wie VERSARE.

1749. *tort* sm. s. *torc*.

1750. *tot*, *toată* adj. [ar. mgl. ir. ~] „ganz, all“ < TÖTUS, -A, -UM: sp. pg. *todo*, oder TOTUS, -A, -UM (Consentius, K. V, 392, nach QUOTTUS. Meyer-Lübke: Einführung, § 142): it. *tutto*, obw. *tut*, eng. *tuott*, pv. *tot*, frz. *tout*. „Dadurch, daß TOTUS „ganz“ im Plural mehr und mehr die Bedeutung von OMNIS „all“ annahm (vgl. auch Arch. lat. Lex. III, 470), wurde letzteres überflüssig; jenes haftete fest im Gedächtnis, dieses ging verloren, daher rum. *tot* etc. . . . im Sinne des lat. OMNIS“ . . . Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 1. Die Bedeutung des rum. *tot* als Attribut kann bis zur Verstärkung des Subst. sinken: *s'a supărat dintr'o nimica toată* = „er ist aus gar keinem Grunde böse geworden“. Wie im Alb. (*gje*) hat *tot* auch den Sinn von „jeder“: alb. *gje katundi* = *tot cătunul*; vgl. noch alb. me *gje ketō* = *cu toate acestea* („trotz (alle)dem“), alb. *gje një* = ar. *tutuna* = daco-rom. *tot-de-a-una* [mgl. *totdünā*] „immer“, vgl. auch *totuna* adv. [ir. *totúr(e)*] „alleseins, einerlei“, it. *tutt'uno*. Durch die Abschwächung der Bedeutung erklärt sich auch die Tonlosigkeit des Wortes im Satze, welche wieder mit sich bringt, daß das *o* bald wie in minderbetonten Wörtern zu *ă*: dial. *tut omul* = jeder Mensch, oder wie unbetontes *o* zu *u* wird: ar.

tută noaptea, tută ziua „die ganze Nacht, den ganzen Tag“. In der Schriftsprache ist dies nur aus *tustréi* [mgl. *totstreili*, ir. *tustrei*] „alle drei“ < **totstrei* = it. *tutti tre* (wonach auch *tuspatru*, ir. *tuşose*) ersichtlich; vgl. auch *pretutindenî*. Bei der Bildung des Adv. *tôtus* „dennoch“ wird ung. *még-is* „dennoch“ vorbildlich gewesen sein.

1751. (*trădău* I vb. „verraten“ < TRADO, *-ARE (für -ERE, nach DARE). Ob das rum. Wort mit pv. *tradâr* auf eine Stufe zu stellen ist, ist fraglich, zweifelhafter noch ob alb. *trëgoñ* „verraten“ hierher gehört (G. Meyer: Alb. Wörtl. 436). Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, 597 hält das pv. und rum. Wort für gelehrte Rekonstruktionen, was um so wahrscheinlicher ist, als im Rum. ein volkstümliches Wort *predău* „übergeben“ < kslav. *prědati* existierte (vgl. nu te voi *preda* mortii = blg. ne štę te *prěda* na smrtę, Jb. IX, 84), an das es angelehnt werden konnte. Letzteres wurde volksetymologisch in *pre* + *daŭ* (< DARE) getrennt, daher bildet das Megl. zum Präsens *pridău* einen Aor. *prided*, desgleichen im Ar. *pridaŭ, prudaŭ*, Aor. *pruded* (vgl. ar. *pruđot* „Verräter“).)

1752. *trag*, -*ăséi*, -*as* III vb. [ar. *trag*, -*pşu*, -*ptu*, III, II auch „leiden“, mgl. *trag* III auch „leiden“, ir. *trogu*, -*os*, III] „ziehen“. „Vom lat. Standpunkt liegt die Annahme sehr nahe, daß nach *actus* — *agere*, *lectus* — *legere* u. s. w. zu TRACTUS ein Inf. *TRAGERE geschaffen worden sei und diesem *TRAGERE würde frz. *traire*, sp. *traer* ebensogut entsprechen, wie frz. *lire*, sp. *leer* dem lat. *legere* entspricht. Allein es fragt sich ob die Konstruktion nötig ist. Da lat. *aere* zu frz. *air* wird, so liegt kein Grund vor, *traire* von TRAHERE zu trennen, und im Sp. hätte lat. TRAHERE auch nicht wohl etwas anderes als *traer* ergeben können. Pg. *trazer* und it. *trarre* weichen von [it.] *leggere*, [pg.] *ler* ab, so daß, wenn dieses vielleicht, jenes sicher nicht auf TRAHERE beruht, sie auf *TRAGERE zurückzuführen noch weniger angeht. Hier wird also zu untersuchen sein, ob die Abweichungen von den überlieferten lat. Formen sich aus den einzelsprachlichen Systemen erklären, und erst, wenn dies nicht geht, wird man zu einer Konstruktion schreiten.“ (Meyer-Lübke: Einführung § 72.) Dies ist der Fall für das rum. Wort, das ein *TRAGO, -XI, -CTUM, *-GERE erfordert. — Abgeleitet *trăgă* sf. „Heber“ (vgl. *trag vinul* „den Wein abziehen“), *trăsură* sf. „Wagen“.

1753. *trăgăn* (*trăgănéz*) I vb. „in die Länge ziehen, säumen“ < *TRAGINO, -ARE, vgl. it. *trainare*, sard. l. *trainare*, frz. *traîner*, pv. *trainar*, cat. sp. *tragar*. Über die lautlichen Verhältnisse vgl. Verfassers: Lat. Tj u. Kj, 172. Da das Wort sehr oft für die langgezogenen Volksweisen gebraucht wird, konnte *trăgăna* gleich mit „a cînta din gură saŭ din frunză“ werden (Conv. lit. XX, 1019). Als Lautsymbolik ist die Nebenform *tărăgăna* aufzufassen („scîrţitul duos al carelor, cîntecele *tărăgănite* ale cărăuşilor . . . toate par din altă lume“. Sadoveanu: Sămăn. III, 697).

1754. *trâmă* sf. [ar. mgl. ~] „Querfäden, Einschlag eines Gewebes“ < TRAMA, -AM: it. sp. pg. *trama*, a.-frz. *traîme*, n.-frz. *trame*. Davon *întrăm* I vb. „den Einschlag eines Gewebes machen“, *mă*

întrăm „genese“ (eigtl. „bringe das Gewebe meines Körpers in Ordnung“).

1755. *treápăd* I vb. „laufen“ < TRĒPĪDO, -ARE. Davon *treápăd* (*treapăt* Slavici: *Din bătrîni*, 74) sm. „Trab“.

1756. *treăptă* sf. „Stufe“ < *TRĒCTA, -AM (= *TRA[J]ECTA, -AM zu TRAJICIO vgl. *trec*). „Der ursprüngliche Sinn des rum. Wortes muß „Schwelle“, d. i. „Übergangsort“ gewesen sein. [ar. *scară*].

1757. *trec*, -*ăi*, -*ut* III vb. [ar. mgl. ir. ~] „hinübergehen, hinüberfahren, übersetzen“ < TRAICIO, -ĒRE (TRAJICIO ist unrichtige, etymologisierende Schreibung, Meyer-Lübke: *Rom. Gramm.* I, § 293, vgl. auch deutsch *Trichter* < *TRACTARIUM, Ascoli ap. G. Meyer: *Alb. Wörtl.* 421. Der Diphthong ai wurde früh mit æ zu urrom. *æ*, vgl. Verfassers: *Lat. Tj u. Kj*, 73): wald. *treze*, südostfrz. *trezi*. Über rom. Ableitungen vgl. *Mussafia: Beitrag* 89, Anm. 3; *Ascoli: Arch. glott. it.* I, 87, 106; G. Meyer: *Alb. Wörtl.* 421; über die zahlreichen rum. Ableitungen, die interessante Sinnesentwicklungen aufweisen, *Cihac* I, 286–288.

1758. *trei* (dial. *tri*) num. [ar. mgl. ir. ~] „drei“ < TRĒS: it. *tre*, sic. *tri*, eng. *tris*, pv. cat. sp. pg. *tres*, frz. *trois*.

1759. *tréier* (*trier*) I vb. [ar. *trūr*] „dreschen“ < TRĪBŪLO, -ARE (von TRĪBŪLUM „Dreschmaschine“): it. *trebbiare*, sard. *triulare*, mail. *trobià* „tramenare il pesto“, berg. *ströbiunà* „fare le infime faccende di casa“, verz. *strubià* „ammazzare“, pv. *treblar* „quälen“, cat. sp. *trillar* „dreschen“, pg. *trilhar*.

1760. *trémur* I vb. [ar. *tream(b)ur*, vgl. *Jb.* III, 4–5, mgl. *tremur*, ir. ~] „zittern“ < TRĒMŪLO, -ARE (*Dens. H. l. r.* 167): (vgl. alb. *trembeľ-ák* „furchtsam“, it. *tremolare*, eng. frz. *trembler*, pv. *tremblar*, sp. *temblar*. Davon *tremuriciu* sm. „anhaltendes Zittern“ = sic. *leccie tremulitssu*.

1761. *tresár* (*trăsar*) IV vb. „auffahren“ [ar. *antrisar* „überspringen“] < *TRA[N]S-SALIO, -IRE: it. *trassalire*, pv. *trassalhír*, frz. *tressaillir*.

1762. *trifóiu* sm. [ar. *trifolü*] „Klee“ < TRĪFŌLIUM: alb. *trifoj*, *trëfoj*, it. *trifoglio*, romgn. *trafoj*, a.-berg. *trëfoj*, a.-ver. *terfojo*, sard. *trovorzu*, eng. *traföľ*, a.-frz. *trefueil* (n.-frz. *trëfle*, it. *trëfölo*, cat. sp. *trëbol*, pg. *trëbo* < *TRĪFŌLUM nach gr. *τριφυλλος*). [ar. auch *trifölü*].

1763. *trimét* (-*ët*, -*it*, -*if*), -*eséi* (-*iséi*, ban. -*eš* *Jb.* III, 242), -*és* (-*is*), III vb. [mgl. *trimët*, -*eš*, -*es* III, ir. *tremetu*, -*es* III] „schicken“ < TRAMITTO, -ISI, -ISSUM, -ĒRE (= TRANSMITTO „interdum plena est, ut transtulit, interdum minuit, ut traiecit, traduxit, nec non ab aliis plene ponitur, ab aliis lenitatem intuentibus minuitur, ut in eo quod est TRANSMISIT et TRAMISIT: alii transposuit, alii traposuit“. *Velius Longus*, K. VII, 66, 9ff.): it. *tramettere*, pv. *trametre*. Der Wechsel zwischen *é* und *i* im Rum. erklärt sich durch Ausgleich des Präsens (-MITTO) und des Aor. (-MISĪ). [ar. *pitréç*].

1764. *trist*, -*ă* adj. < TRĪSTUS, -A, -UM (*Dens. H. l. r.* 141 = TRISTIS, -E): (vgl. alb. *tristön* „zittere“), it. *tristo*, eng. pv. cat. *trist*, frz. *triste*. [ar. *cirtit*, *nvirinat*].

1765. *trunchiü* sm. „Stamm“ < TRÜNC[ŭ]LUS, -UM (Dens. H. I. r. 159). Vgl. Verfassers: Lat. Tj u. Kj, 128. [ar. *trup*].

1766. ar. *tseätsire* sf. „Kichererbse“ < CICER (it. *cece*, campob. *tšetše*, holgn. *zeis*, vgl. frz. *chiche*), *-EREM: alb. *k'ikere*, sic. *tšitsiru*, neap. *tšetšere*, tar. sic. *tšitsiri*, lecce *tšitsere*, Val Soana *çigero*, pv. *cezer*, a.-frz. *ceire*.

1767. mgl. *tsicoári* sf. „Art Grille“, gehört kaum zu CICADA, -AM (vgl. it. pv. *cigala*, sp. *cigarra*), sondern wahrscheinlicher zu it. *cigolare* „knistern“, ven. *cigare* „zwischen“, vgl. mgl. *tsicut* sm. „greller Schrei“. *Tsärtsárcu tsicoári* heißt eine „Art Grille, die sich im Sommer, wenn die große Hitze herrscht, auf Obst setzt und so viel frißt bis sie platzt“.

1768. *tu* pron. [ar. mgl. ir. ~] „du“ < TŪ: it. pv. frz. cat. sp. pg. *tu*, eng. *tü*.

1769. *tufä* sf. „Strauch, Gebüsch“, dial. auch „Haselstrauch“ (Marian: Ornit. I, 9; Conv. lit. XX, 1020) [ar. ~ W., mgl. *tufcä* „Blumenstrauß“] < TŪFA, -AM „Art Helmbusch“ (Vegetius 3, 5): alb. *tufe* „belaubter Zweig, Strauß, dichtes Laubwerk“ (= rum. *tufiş* sm.), sard. l. *tuvu* „Dorngebüsch“ (im Genus nach den übrigen Baumnamen gerichtet), vgl. n.-gr. *τοῦφα* „dichter Bund Gras“ (vgl. frz. *touffe*, it. *tufazzolo* „ciocca di capelli arricciati“, sp. *tufo* „Büschel“, von denen das erste im Konsonantismus, die zwei letzten im Vokalismus Unregelmäßigkeiten zeigen). Das Vorkommen des Wortes im Rum. schließt eine Entlehnung des lat. Wortes aus dem Germanischen (ags. *fūf*), wie sie R. Loewe: Zeitschr. vergl. Sprachf. 1904. S. 273 behauptet, aus. Der im V Jh. schreibende Vegetius schöpft bekanntermaßen aus älteren Quellen. — Abgeleitet *stufós*, -oasä adj. „busehig, dicht“, *stufäris* sm. „Schilfdickicht“, *tufár* sm. „Gebüsch“, *tufán* sm. „Steineiche“, mgl. *tufnät* adj. „buschig“.

1770. ar. *tāmbā* sf. [mgl. ~] „Grab, Burzelbaum“ < TŪMBA, -AM: it. eng. pv. *tomba*, sard. *tumba*, frz. *tombe*, cat. *tomb*, sp. pg. *tumba*. In Daco-rum. existiert ein Adv. *de a tumba* „kopfüber“, welches, wie schon Cihac I, 290 bemerkt hat, von dieser Wortstamme nicht getrennt werden kann. Sp. *tumbo*, pg. *tumba* heißt „Burzelbaum“ und dieser Sinn liegt auch frz. *tomber* „fallen“ zugrunde, das im a.-frz. „faire la culbute“ bedeutete, wie a.-ven. *tombar*, piem. *tombé*, sp. *tombar* noch heute den Sinn „purzeln“ neben „fallen“ = it. *tombolare* hat. Man hat die rom. Wörter von ahd. *tumon* ableiten wollen (Braune: Zeitschr. rom. Phil. XXII, 206), doch muß diese Etymologie, da das Wort auch im Rum. vorkommt, aufgegeben werden. (Vielleicht hat sich das germ. Wort mit dem Rom. gekreuzt, worauf die Nebenformen mit *u* in den westrom. Sprachen weisen.) Die Bedeutungsentwicklung erklärt sich wohl als Ausdruck der Jagd, indem der geschossene Hase, der Burzelbäume schlägt bevor er fällt, als Ausgangspunkt gedient haben mag (ähnlich die geköpften Hühner), — oder man hat einen ähnlichen Fall wie im ital. *salto mortale* vor sich.

1771. I *tun* I vb. [mgl. *tunä* „es donnert“] „donnern“ < TŌNO, -ARE: it. *t(u)onare*, eng. *tuner*, frz. *tonner*, (vgl. it. *tronare*, pv. a.-cat. a.-sp. *tronar*, pg. *troar*, mit R von TONITRUS). Davon nach

sun-sunet ein *túnet* sm. „Donner“, wie *Paganica tonitu*. [ar. *bumbunedz*].

1772. II + *tun* sm. „Donner“ (Varl. Caz. 1643 f. 381, 73, 76) < TŌNUS, -UM: it. *tuono*, eng. *tun*, frz. *ton*, pg. *tom*. Später wurde die „Kanone“ *tun* genannt, welche Bedeutung heute ausschließlich gebraucht wird.

1773. *tund* (*tunz*), -*nséi*, -*ns*, III vb. [ar. *tundu*, -*mšu*, -*mtu* III, II vb., mgl. *tund*, -*nš*, -*ns* III] „scheren“ < TONDEO, -ĒRE (Dens. H. l. r. 147 = -ERE): it. *tondere*, sard. *tundere*, pv. frz. *tondre*.

1774. *turb* I vb. [ar. *trubu*, *turbu*, ir. *turbu*] „werde wütend (von Hunden u. übertragen auch von Menschen)“ < TŪRBO, -ARE: alb. *terboŋ* „mache wütend“. Die ursprüngliche Bedeutung „verwirren, trüben“ ist erhalten in der Ableitung *túrbur* (*túlbúr*) I vb. < *TŪRBŪLO, -ARE: alb. *turbutoŋ*, frz. *troubler*, und in *túrbure* (*tulbure*) adj. [ar. *turbur*] „trüb“ < *TŪRBŪLUS, -A, -UM (= TŪRBĪDUS): alb. *turbut*, *trubut*, tarent. *torvolo*, sic. *trubbulu*, neap. *truvolo*, mail. *tórbor*, *tolbór*, piem. *térbol*, tir. *tórbol*, arbedo *túlbru*, süd-sard. *trullu*, frl. *tórgol*, eng. *tuorbel*, frz. *trouble*, cat. *torbol*, vgl. *cutruburu*. Über Verbreitung und Sinnesentwicklung dieser Wortsippe handelt ausführlich Schuchardt: Rom. Etymologien II, 54 ff., wo auch frz. *trouver* etc. von TŪRBARE abgeleitet wird.

1775. *túrbur* I vb. s. *turb*.

1776. *túrbure* adj. s. *turb*.

1777. *túrmă* sf. [ar. ~, ir. *turme*] „Herde“ < TŪRMA, -AM: alb. *turme*, *trume*, it. a-lomb. *torma*, sard. *truma* „armento di cavalli“, frl. *torme* „branco di animali“. Aus dem Rum. stammt srb. slov. poln. kruss. *turma*. — Abgeleitet: *turmác* sm. „junger Büffel, der mit der Herde läuft“.

1778. *túrtă* sf. s. *tort*.

1779. ar. *túrtură* sf. [mgl. ~] „Turteltaube“ kann wie it. *tortora*, frz. *tourtre*, cat. *tortra* auf *TŪRTŪRA, -AM (statt TŪRTŪR, -EM: it. *tortore*, pv. *tortre*) oder auf eine dissimilierte Form *TŪRTŪLA, -AM (unter Einfluß des Suffixes -ŪLUS): sp. *tortola* (*tortolo*, alb. *turtut* < *TŪRTŪLUS, -UM), vgl. pav. *dóldra* beruhen. Im Dacorom. nur:

1780. *turturéă* (*turturícă*) sf. „Turteltaube“ < TŪRTŪRĪLLA, -AM, oder *TURTURĒLLA, -AM: it. *tortorella*, *tortolella*, frz. *tourterelle*, sp. *tórtolilla*.

1781. *túse* (*tusă*) sf. [ar. ~] „Husten“ < TŪSSIS, -EM: it. *tosse*, sard. *tušu* (masc.), eng. *tuoss*, pv. cat. sp. *tos*, frz. *toux*, pg. *tosse*.

1782. *tuşesc* IV vb. [ir. *tuši* in *Žej*] „husten“ < TŪSSIO, -IRE: it. *tossire*, eng. *tussir*, pv. cat. pg. *tossir*, a.-frz. *toussir*. Ein von TŪSSIS neu abgeleitetes Verbum der I Konj. findet sich im Ar. *tusedz* I vb. und im frz. *tousser*, (vgl. mir. *tósar*, parm. *tóser*, obw. *tóser*, auvergn. *tüise*, delph. *tüisse*, sp. *tosér*, pg. *tossér* < *TŪSSĒRE).

1783. *tuşinéz* I vb. „stutzen“ („*Mustaşa neagră şi bătoasă o purta tuşinată, dezgolindu-i buzele*“. J. Adam: Rătăcire 198), setzt ein verloren gegangenes **tuşine* sf., oder **tuşină* (mit dem Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 742 f. beschriebenen Suffixwechsel) „Schur“ voraus < TO[N]SIO, -ONEM: sard. *tosone*, frz. *toison*. Conv. lit. XXXIX, 323—324.

U.

1784. *ucíd* (*uciz*, *ucig*). *-isěi*, *-is*, III vb. [ar. *tsid* „schlage“ W., mgl. *utsid*, *-is*, *-is* III, ir. *utsidu*, *-is* III] „töten“ < *occido*, *-sī* (Dens. H. I. r. 153 = *-di*), *-sum*, *-dēre*. Die rom. Entsprechungen: it. *uccidere* (vgl. a.-berg. *ulzis* Prtz.), pv. *aucire*, a.-frz. *ocire*, a.-cat. *aucire* weisen auf eine Form **AUCIDO* (nach *AUFERRO*), vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 595. — Die Form *ucig* (wovon *ucigás* sm. „Mörder“) ist aus dem Prtz. *ucis* nach der Analogie von Prtz. *întins* — Präs. *întind* und *înting* etc. gebildet. [ar. P. kennt nur *vâtâm*, *vâtôn*, mor „töten“].

1785. I *ud*, *-ă* adj. [ar. mgl. ir. ~] „naß“ < *ūdus*, *-a*, *-um*: vgl. *joit*.

1786. II *ud* I vb. [ar. mgl. ir. ~] „naß machen“ < *ūdo*, *-are*. — Das Sb. *ud* „Urin“ (vgl. *băşica udului* „Harnblase“) könnte sowohl Verbalsubst. von *ud* sein, als auch dem lat. substantivierten Adj. *ūdum* „das Nasse“ entsprechen. Wahrscheinlich aber stammt es aus dem ung. *hud* „Urin“ und ist nur durch Volksetymologie ans lat. Wort angelehnt worden.

1787. *úger* sm. [ar. *udzîre*, ir. *uđer* auch „Frauenbrust“] „Euter“ < *ūber*, *-ērem*: it. *ubero*, romgn. *uvar*, hol. *uver*, pad. *uro*, obw. *üver*, sp. pg. *ubre*, auch in ost- und südostfranz. Mundarten vorhanden. Das *g* im Rum. erklärt sich durch Anlehnung an *suge* „saugen“. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 617.

1788. I *uit* (+ *ult*) I vb. [ar. *ūltu*, mgl. *ulīt*, ir. *útu*] „vergessen“ < **OBLĪTO*, *-are* (von *OBLĪTUS*): obw. *amblidar*, pv. *oblidar*, frz. *oublier*, sp. pg. *olvidar*. — Davon *uitúc*, *-ă* adj. „vergeßlich“ (mit demselben Suffix, welches in lat. *cad-ŭcus* vorliegt). [ar. P. kennt nur *agărşescu*].

1789. II *uit* I vb., nur refl. *mă uit* „betrachte“. Nach einer mündlichen Mitteilung Meyer-Lübke's stammt das Wort aus **OBĪTO*, *-are* (von *OBĪTUM* zu *OBEO*). Schon im Lat. heißt *obīre visu* oder *oculis* „betrachten“. Im Ir. wird für „betrachten“ *obidī* gebraucht, welches aus kroat. *ob-īci* „herumgehen“ stammt, also denselben Sinnesübergang von „herumgehen“, dabei „sein Augenmerk auf den in der Mitte sich befindlichen Gegenstand richten“ zu „betrachten“, zeigt. — Der Imper. *uită-te!* „schau“, wurde durch Vokalassimilation zu *uite-te* und dies wurde in *uite* verkürzt, welches, da das Verbum reflexiv ist, in *ui-te* getrennt wurde, woraus dann einfaches *ui!* „schau“ entstehen konnte. [ar. *m(u)trescu*, *br(u)escu*].

1790. *ulceă* (*ulciă*) sf. „Töpfchen“ < **OLLĪCELLA*, *-am* (von *OLLA*).

1791. *ulciór* (*urciór*) sm. [ar. *ultşor*, *urtşor*] „Gerstenkorn“. Etymologie unbekannt. Ein **ULCEOLUM* von *ULCUS* „Geschwür“, wie Cihac (I, 301) vorschlug, verstößt gegen die lat. Wortbildung, da das Suffix *-eolum* nur an den Stamm *ULCER-* angehängt werden konnte. Außerdem war das urrom. Wort für „Gerstenkorn“ *HORDEOLUS*, *-um*: it. *orzajuolo*, a.-frz. *orgeol*, n.-frz. *orgelet*, sp. *orzuelo* (vgl. rum. *orz-işór*), welches rum. zu **urdžór* hätte werden müssen.

Vielleicht wurde dieses unter Einfluß des Suffixes *-ciór* (gros-cior, căs-cioară etc.) zu *urciór*, woraus mit Dissimilation *ulciór*.

1792. *ulm* sm. [mgl. ~] „Ulme“ < *ŪLMUS*, -UM: it. sp. pg. *olmo*, sard. *ulmu*, pv. *oume*, frz. *orme*, waatl. *urmo*. Unklar ist mgl. *uolum*.

1793. mgl. *úmă* sf. „Erde“ < *HŪMUS*, -UM.

1794. *umăr* (*umere*) sm. [ar. *numir(e)*, (a)*numir*, mgl. *numir*, ir. *umer*, *rumer*, *rumen*] „Schulter“ < [*H*]*ŪMERUS*, -UM: (it. *omero* hält Zauner: Körperteile, 435 für gelehrt), istr. *noumaro*, *loumaro*, sard. g. *ummaru*, sass. *ommaru*, cors. *vomaru*, sp. pg. *hombro*. — *Umărul obrazului (feții)* „Wange“.

1795. *umărâr* sm. „Schulterbedeckung“ (Dcsoft.: *Viața sfinț.* ^{86b/36}) < *HŪMĒRALE*.

1796. *umblătură* sf. [ar. *innătură*] „Gang“ < *AMB[Ū]LA-TŪRA*, -AM.

1797. *umblu* (+ *îmblu*) I vb. [ar. *innu*, mgl. *amnu*, ir. *omnu*] „gehen“ < *AMB[Ū]LO*, -ARE. Über die noch nicht genügend erklärten rom. Vertreter dieses Wortes vgl. Körting² Nr. 588. Im Altrum. kommt auch ein gekürzter Imper. *blemă*, *blămă* „allons!“ *bleați!* (bei den Motzen noch erhalten), *blați* (auch *blăm-ați!*) „allez“ vor, worüber Candrea-Hecht: *Les élém.* lat. 82–83. — Abgeleitet *umblătoare* sf. „Abort“ (vgl. gen. *andžou* < *AMBULATORIUM* „Korridor, Gang“), für die Bedeutung vgl. urdin.

1798. *umbră* sf. [ar. *aumbră* auch „Schattenbild“, mgl. ~] „Schatten“ < *ŪMBRA*, -AM: it. pv. *ombra*, frz. *ombre*, (cat. sp. pg. *sombra* < *SŪB* + *ŪMBRA*).

1799. *umbrătec* (*umbrătic*) adj. „schattig“ (Noua rev. rom. I, 64) < *ŪMBRATICUS*, -A, -UM, vgl. frz. *ombrage*.

1800. *umbrésc* IV vb. „beschatten“ < *ŪMBRESCO*, *-IRE (= -ĒRE) Dens. H. I. r. 150. [ar. *aumbredz*].

1801. + *umbréz* I vb. (Varl. Caz. 1643, II, 68b., 70) [ar. *aúmbu* W., *aumbredz* P.] „beschatten“ < *ŪMBRO*, -ARE: it. *ombrare*, frz. *ombrer*.

1802. *umbrós*, -oasă adj. [ar. *aumbros*, auch „behext“] „schattig“ < *UMBRŌSUS*, -A, -UM: it. *ombroso*, frz. *ombreux*, (sp. *sombroso*).

1803. *umed*, -ă adj. [ir. *umid*] „feucht“ < [*H*]*ŪMĪDUS*, -A, -UM: n.-pv. *ime*, wall. *ume*, *wime*, sonst gelehrt. [ar. *nutós*, *igrasiós*].

1804. *umflu* (*unflu*) I vb. [ar. *umflu*, mgl. *amflu(nu)*, ir. *ámflu*] „aufblasen“ < *INFLO*, -ARE: it. *enfiare*, sard. l. *unfiare*, c. *unflai*, pv. *e(n)flar*, frz. *enfler*, sp. *hinchar*. — Davon: *umflătură* sf. „Geschwulst“ = it. *enfiatura*, sp. *hinchadura*. *Desumflu* I vb. „abschwellen“ = it. *disenfiare*, pv. *dese(n)flar*, frz. *désenfler*, sp. *deshinchar*.

1805. ar. *umiditate* W. sf. „Feuchtigkeit“ < *HŪMĪDITAS*, -TATEM. Sonst gelehrt. [dacorum. *umezeală*, ar. P. nur *nutie*, *igrasie*].

1806. ar. *uminitate* sf. „Menschheit“ < *HŪMANITAS*, -TATEM. Sonst gelehrt. [dacorum. *omenime*].

1807. *úmplu*, -úii, -út II vb. [ar. *umplu*, mgl. *amplu*] „füllen“ < *IMPLEO*, -ĒRE: alb. *mbloñ*, pg. *encher* (**IMPLĪRE*: it. *empire*, sard. l. *unpire*, c. *unpriri*, eng. *implir*, pv. (az)*emplir*, *unplir*, frz. *emplir*, cat. *umplir*, sp. *enchär*, a.-pg. *emprir*, vgl. *cumplu*).

1808. *un, o* (*ună*) num., pron. indef. [ar. mgl. *un, ună*, ir. *un*, pron. ur num.] „ein“ < *ŪNUS*, -A, -UM: it. sp. *uno, -a*, eng. *ün, -a*, pv. *u(n), -a*, frz. *un. -e*, pg. (*h*)*um, -a*. — Das Rum. kennt auch eine Mehrzahl des unbestimmten Pronomens: *unii, unele*, neben *niște* (vgl. *dacorum. uneorî* = mgl. *ništuorî* „einige Male“), desgleichen das Frl. „*d-unis chopis e d-uns chiandilirs et de unis im-pôlis*“ etc. (Archivio glott. it. II, 442, IV, 352—353). — Die weibliche Form *una* wird adverbial mit der Bedeutung „gleich“ gebraucht: *te fac una cu pămîntul* „ich töte dich“ (eigtl. ich mache dich der Erde gleich). Vgl. mgl. *un-și-ună* adv. „gleich“.

1809. *unchiū* sm. „Onkel“ < **ŪNC[Ū]LUS*, -UM (gekürzt aus *AVŪNCŪLUS*: vorderrhein. *auk*, pv. a.-cat. *avoncle*): alb. *unk'*, sard. (*k*)*unku*, frz. *oncle*. Näheres in Tappolet's Verwandtschaftsnamen 92ff. Die Tradition *AVŪNCULUS-AMITA* bewahrt das Rum. (vgl. *mă-tușe*), Alb. Frz. und Rtr. [ar. *lalā, tot*, mgl. *tetîn*].

1810. *undă* sf. [ar. ~] „Welle“ < *ŪNDA*, -AM: it. pv. cat. sp. pg. *onda*, sic. *unna*, eng. *uonda*, a.-frz. *onde*. — Im Ar. Ban. (Jb. III. 329) und in der Moldau („*În tîrlă . . . arde focul în jurul caruia stau tolăniți ciobanii, păzînd ea să dea în undă ceanul cu zăr*“). J. Ciocirlan: *Sămăn. III*, 121) wird mit *undă* die „Welle von kochendem Wasser“ bezeichnet.

1811. *undéz* I vb. (Dosoft *Viața sfinț. 296¹¹*) „wallen, sprudeln“ < *ŪNDO*, -ARE, vgl. it. *ondeggiare*, pv. cat. *ondejar*, frz. *ondoyer*, sp. pg. *ondear*.

1812. *unde* (*un'*) adv. [mgl. *iundi* < *iū + unde*] „wohin; sobald; denn“ < *ŪNDE*: it. pg. *onde*, pv. cat. *on*, a.-frz. *ont*, a.-sp. *ond*. — Zusammengesetzt: *de unde* [mgl. *djundi*, ir. *dende*] „woher“ = it. sp. pg. *donde*, pv. *don*, frz. *dont*; *pânde* Conv. lit. XX, 1014 = *pe unde* „wo“. [ar. *iū*].

1813. *undós, -oásă* [ar. ~] „wellig“ < *ŪNDŌSUS*, -A, -UM: it. *ondoso*.

1814. *unesc* IV vb. „vereinigen“ < *ŪNIO* (*UNESCO*), -IRE: it. *unire*, pv. frz. cat. sp. pg. *unir*. [ar. *fac ună, ameastic*].

1815. *ung, unsăi, uns* (+ *untu* Cod. Vor. 133), III vb. [ar. (*a*)*ungu, -mšu, -mtu* III, II, mgl. *ung, unš, uns* III, ir. *ungu, uns* III] „schmieren, salben“ < *ŪNGO, ŪNXI, -UNCTUM, -GERE*: it. *ungere, ungere*, sard. *unghere*, eng. *undzer*, pv. *onher*, frz. *oindre*, cat. sp. p[er] *ungir*.

1816. *unghe* (*unghie*) sf. [ar. ir. *ungle*, mgl. *ungl'i* P., *unglū* W.] „Nagel“ < *ŪNG[Ū]LA*, -AM (verdrängt gänzlich lat. *UNGUIS*): it. sard. *unghia*, romgn. mail. *ondža*, eng. cat. *ungla*, pv. *ongla*, frz. *ongle*, sp. *uña*, pg. *unha*. — Davon mgl. *naunglū* I vb. „versuche mit dem Nagel“.

1817. *inghiū* (*inghiū* Dens. H. I. r. 106) sm. „Ecke, Winkel“ [ar. *unglū* „Schneide am Rundmeisel“] < *ANGLUS*, -UM (App. Probi, 10 = *ANGŪLUS*): it. *angolo*, pv. frz. cat. *angle*.

1818. *unt* sm. [ar. *untu*, mgl. ir. ~] „Butter“ < *UNCTUM* (von *UNGO*) „das Fette“. Die Bedeutung „Butter“ kehrt in it. Mundarten wieder (Zeitschr. rom. Phil. VIII, 141). — *Unt-de-lemn* sm. [ar. *untulemnū*] „Baumöl“.

1819. *untós*, *-oásă* adj. [ar. *umtos*] „voll Butter“ < UNCTUOSUS, -A, -UM (mit der Bedeutung von unt).

1820. *untură* sf. „Fett“ [ar. *mutură*, *umtură* W. „Butter“, mgl. ~] < UNCTURA, -AM: alb. *ëndurë* „Speisefett“, sard. sp. pg. *untura*, pv. *onchura*, *ointura*. [ar. P. unbekannt].

1821. mgl. *uórbili uocli* sm. pl. tant. „Schläfen“ (in seinem Buche „Romîni din Meglenia“ hatte Papahagi den Singular *orbuciu* mit der Bedeutung „der an den Schläfen angrenzende Teil des Auges“ angegeben) entspricht im ersten Teil lat. ORBIS, -EM „Höhlung, Kreis der Augen“. Unklar ist mir mgl. *tšorbu uóclulu* in derselben Bedeutung. [ar. *mintsî*].

1822. *uráciune* sf. [ar. *urátsune*] „Glückwunsch, Segen“ < ORATIO, -ONEM: pv. *orazo*, frz. *oraison*, sp. *oracion*, pg. *oração*. Für die Bedeutung vgl. *uréz*.

1823. *urásc* IV vb. [ar. *áur(áscu)*] „hassen“ < HORRESCO, *-IRE (= -ESCERE) „vor etwas schaudern“: alb. *urén* „hassen“. Im Rom. nur in Kompositis. — Davon *úra* sm. „Haß“, postverb. Subst., *urît*, -ă [ar. *urut*, mgl. *urot*] „verhaßt (Sămăn. II, 744)“ und mit demselben Sinnesübergang wie im Deutschen und im Alb. (*męrzit* „hasse“ < srb. *mrziti* — *emerziture* „häßlich“) „häßlich“ (auch ins Kl.-russ. *urytnyj* übergegangen), davon wieder *mă urîlesc* IV vb. [mgl. *mi urátsós*] „werde häßlich“. Als Sbst. bedeutet *urît* „Langeweile“ (vgl. *mî să uráste* „es langweilt mich“).

1824. *úrc* I vb. „steigen“ entspricht, nach einer mündlichen Mitteilung von Candrea-Hecht, einem lat. *ORICO, -ARE (von ORIOR), indem das Bild von der aufsteigenden Sonne genommen ist. Was ist DISORICARE = „consummare“ C. Gl. IV, 54; 46? [ar. *alin*, *me-alin*].

1825. *urciór* (*ulciór*) sm. „Krug“ < URCEOLUS, -UM: it. *orciuolo*, neap. *artšiuolo*, alatri *reťššola*, cal. *ortsulu*, lecce *reľulu*, tarent. *tsirulu*, sard. l. *urtsolu*, a.-frz. *orçuel*, sp. *orzuela*. [ar. *potšu*, *putšic*].

1826. *úrdin* I vb. < ORDINO, -ARE: alb. *urđeroň* „befehlen“, it. *ordinare*, pv. sp. *ordenar*, a.-frz. *ordener*, n.-frz. *ordonner*, (vgl. sp. *ordeñar*, pg. *ordeñar* „melken“, vgl. Zeitschr. rom. Phil. XI, 252). Von den vielen Bedeutungen des rum. Wortes knüpft an die lat. Tradition direkt: mgl. *úrdin* I vb. „befehlen, ordnen“ (*urđină-li oiľi* = „mînă oile în sir“), ar. *úrdin* I vb. „anreihen“ (*s-urđinară đžoňi* „Helden reihten sich an“). Davon das Postverbale: ar. mgl. *urđin* (= alb. *urđer*) „Befehl“ (ar. *deade urdin* Ar. II, 230). Aus „sich anreihen“ entsteht die Bedeutung „folgen“ (vgl. deutsch *Reihe* = *Reihenfolge*), daraus „fließen“ (mgl. *apa urđină* „das Wasser fließt“) oder „oft hingehen“ = „besuchen“ (ar. *urđin la skuliă* „besuche die Schule“). Dieser Sinn kommt auch im D.-rum. dialektisch (Jb. IV, 332) und in alten Texten (Cod. Vor. ⁹⁸/₈, Dosoft. *Viața* sf. ⁷¹/₃₃, ⁹⁷/₇ etc.) vor und ist noch in der Ableitung *urđiniș* sm. „die Öffnung im Bienenkorbe, durch welche die Bienen ein- und ausfliegen“, sowie im mgl. *urđina* adv. „überall“ erkennbar. Heute bedeutet *urđin* „habe Durchfall“, wovon d.-rum. ar. *urđinäre* sf. „Durchfall“. Dieser Sinn erklärt sich entweder aus „fließen“, oder aus „oft hingehen (nämlich auf die Seite)“, vgl. *umblătoäre* „Abort“ (eigtl. „die Stelle, wo man (oft) geht“). — Formell bietet

die Ableitung keine Schwierigkeiten; das *u* für *o* ist aus den endungsbetonten Formen in die stammbetonten eingedrungen. Dieses *u* statt *o* wurde dann übertragen auch auf:

1827. mgl. *úrdin(i)* sm. „Reihe, Reihenfolge“ (vru si amplăi for să-l vină urdinu = „wollte [den Krug mit Wasser] füllen, ohne daß an sie die Reihe gekommen wäre“) < ORDO, -INEM: it. *ordine*, pv. cat. *orde*, frz. *ordre*, sp. *orden*, pg. *ordem*.

1828. *urdoäre* sf. „Augenbutter“ < *HORR[I]DOR, -ÖREM (VON HORRIDUS: it. *ordo*, a.-lomb. *orrio*, a.-pv. *ort*, n.-pv. *orre*, frz. *ord* „schmutzig“, u. z. verhält sich *HORR[I]DOR zu HORROR wie CALDOR aus CAL[I]DUS zu CALOR). Der ursprüngliche Sinn ist also „Schmutz“ (vgl. frz. *ordure*, it. *cacca d'occhi*). Conv. lit. XXXIX, 303—304.

1829. *urèche* sf. [ar. *ureacle*, mgl. *ureclă*, ir. *urecle*] „Ohr“ < ORICLA, -AM (schon bei Cicero etc. belegt, Arch. lat. Lex. VI, 84, für AURICŪLA, -AM, welches AURIS ganz verdrängt hat: App. Prob. 88: *auris*: non *orica*): it. *orecchia*, a.-gen. mail. *oredžža*, sard. *oriya*, eng. *urafa*, frz. *oreille*, sp. *oreja*, pg. *orelha*. Davon: *urechelnîă* (*urechelnîă*) sf. [ar. *qudzufoartica*, mgl. *žegaritsa*] „Ohrwurm“.

1830. *ur(éz)* I vb. [ar. *or*] „beglückwünschen“ < ŌRO, -ARE: alb. *uroñ* „Glück wünschen“, it. *orare*, pv. sp. pg. *orar*, frz. *orer*. O. Densusianu: Rom. XXVIII, 61.

1831. *urgie* sf. „Wut, Plage“ < ORGIA, -AM (Dens. H. I. r. 202 = gr. *ὄργη*). Davon *urgisesc* „verabscheuen“ nach gr. *ὀργίζω* gebildet. [ar. *urgie*, *uryie*].

1832. *urlăt* sm. s. urlu I.

1833. I *urlu* (url) I vb. [ar. *aurlu*, mgl. ir. ~] „heulen“ kann, mit alb. *ulërás* direkt auf ŪLŪLO, -ARE zurückgeführt werden. Da aber die übrigen rom. Sprachen: it. *urlare*, abruz. *jurli*, romgn. *óral* (< *URLO), sard. *urulare*, eng. *üerler*, obw. *urla*, n.-pv. *üzula*, frz. *hurler*, cat. *udolar*, pg. *urvar*, (vgl. auch n.-gr. *ὀυλιάζω*, serb. *url(ic)ati*), eine dissimilierte Form *UR[ŭ]LO, -ARE (Meyer-Lübke: Zeitschr. rom. Phil. XXII, 8) voraussetzen (wegen Bewahrung des *ū* vgl. Meyer-Lübke: Einführung § 95), wird auch das rum. Wort darauf zurückzuführen sein. — Abgeleitet *urlăt* sm. „Geheul“ < ŪLŪ-LATUS, -UM, bzw. *ŪR[ŭ]LATUS, -UM.

1834. II *urlu* I vb., nur refl. *mă urlu* [ar. *me aurlu*] „hinaufgehen, steigen“ unterscheidet sich nur im Suffix von *urc* und setzt ein *ÖRŪLO, -ARE (VON ÖRIOR) voraus, indem auch dieses Verbum zunächst von der „aufsteigenden“ Sonne gebraucht wurde. Conv. lit. XXXIX, 324.

1835. *úrmă* (*aurmă* Jb. IV, 325) sf. [ar. mgl. ~] „Spur“. Das Wort ist etymologisch dunkel. In C. gl. I. V, 471, 508 findet sich ein ORMA glossiert durch „vestigium“; auch das Sard. und das It. hat *orma* „Fußstapfe, Spur“, vgl. noch alb. *gürme*, *gürme* „Fußspur“. Schuchardt (Kuhn's Zeitschr. XX, 252) führt diese Wörter auf gr. *ὄρη* „Andrang“ zurück und Meyer-Lübke stimmt ihm (Grundriß I², 668) bei. Begrifflich paßt viel besser das schon von Diez (I, 295) vorgeschlagene gr. *ὄρη* „Geruch“, worauf arpino *useme*, cerign. *ușeme*, lomb. *usma*, ven. *usmar*, berg. *osma*, mugg. *uźma*, a.-frz. *osmer*, sp. *husma*, *husmar* „Geruch, nachspüren“ zurückgehen. Densusianu (H. I. r. 201—202) versucht den Übergang

von *sm* > *rm* schon im Griechischen zu erklären und vergleicht gr. *κέρμα* > it. *ciurma* mit sp. *chusma*; auch in istr. Dialekten soll *uźma* neben *urma* vorkommen und bald „Geruch“, bald „Spur“ bedeuten. Das *u* im Rum. kann von *urméz* I vb. [mgl. *anurm*] = it. *ormare*, *urmăresc* IV vb. „verfolgen“ stammen. Aus dem Rum. stammt kruss. *urma* „Spur der Schafe auf dem Grase“.

1836. *urs* sm. [ar. *ursu*, mgl. ir. ~] „Bär“ < *ŭrsus*, -UM: it. *orso*, sard. *ursu*, eng. *uors*, obw. *uers*, pv. *ors*, frz. *ours*, cat. *os*, sp. *oso*. Das Fem. *ŭrsa*, AM: it. *orsa*, pv. *orsa*, frz. *ourse*, sp. *osa* ist im ar. mgl. *ursă* erhalten. Das Daco-rum. gebraucht dafür *ursoăie* [mgl. *ursoaňă*], *ursoăică*, während *ursa mare* nur noch als Name des „großen Bären“ (Sterngebild): *URSA MAJOR* erhalten ist. — Übertragene Bedeutung: „*Ŭrși, așa să numește la noi metalele ce să îngrămădesc peste olaltă și nu să mai pot topi*“. Liuba-Jana: Măidan, 32. Durch Volksetymol. bringt man das Wort türkischer Herkunft (*h*)*ursüz*, -ă adj. „mürrisch“ mit *urs* in Verbindung.

1837. *ŭrsă* sf. s. *urs*.

1838. *ŭrtică* sf. s. *urzićă*.

1839. *urzesc* IV vb. [ar. *urdzăscu*, *ŭrdu*, mgl. *urdzos*] „ein Gewebe anzetteln“ < *ORDIO*, -IRE (Dens. H. I. r. 147 = -*IRI*): it. *ordine*, frl. *urđi*, obw. *urđir*, pv. cat. *ordir*, frz. *ourdir*, sp. pg. *urdir*. — Mit *urzesc* haben folgende Worte keinen etymologischen Zusammenhang: *ursesc* IV vb., *urséz* I vb. (Dosoft. *Viața sfînt.* ^{101/9}) „vorausbestimmen“, *ursită* sf., *ursăciune* sf. (Dosoft. *Viața sfînt.* ^{52b/9}) „Schicksal“, *Ŭrsite*, *Ŭrsitoăre* sf. pl. tant. „Parzen“, wie dies immer wiederholt wird (vgl. Cihac I, 302, wo fälschlicherweise diese Wörter mit *z*: *urzită* etc. geschrieben werden), sondern sie gehen auf gr. *ὀρίζω* „bestimmen, befehlen“ zurück. Im Ar. heißt *ursesc* IV vb. noch „befehlen, belieben“ (*ursits* de *šedets* „setzen Sie sich gefälligst“).

1840. *urzićă* sf. [ar. *urdzică*, mgl. ~, ir. *urzikē*] „Brennessel“, fordert ein **ŬRDICA*, -AM (nach Meyer-Lübke: Zeitschr. rom. Phil. VIII, 145 kontaminiert aus *URTICA* + gr. *ῥῆζιν* „Nessel“, vgl. neap. abruzz. *ardikē*. Densusianu's, H. I. r. 225, Annahme einer Fusion mit *ORDIRI* finde ich begrifflich unwahrscheinlich), statt *ŬRTICA*, -AM: it. *ortica*, cal. *ordika*, eng. *urtia*, pv. cat. sp. pg. *ortiga*, frz. *ortie*. Auffallend ist die olympo-wal. Form *ŭrtică* sf., welche ein **URTICA*, -AM voraussetzt. — Abgeleitet: *urzićar* sm. „Brennesseldickicht“ = it. *orticaio*, sp. *ortigal*. *Urzić* I vb. [ar. *urdzăc*] „mit Brennesseln stechen“, vgl. (it. *orticheggiare*), frz. *ortier*, sp. *ortigar*.

1841. *usc* (*usuc*) I vb. [ar. *usuc*, *usic* W., mgl. ~, ir. *uscu*] „trocknen“ < *EXSŪCO*, -ARE „den Saft auspressen“: it. *asciugare*, aquil. *assuká*, cerign. *assuká*, eng. *süer*, pv. *asugar*, frz. *essuyer*, cat. *aixugar*, sp. *enjugar*, pg. *enxugar*. — Davon mold. ar. *usuc* sm. „(Thier)schweiß“, *uscăt* sm. „Erde“ (als Gegensatz zu „Wasser“) = it. *asciutto*.

1842. *úše* sf. [ar. mgl. *uśă*, mgl. *uše*] „Tür“ < *USTIA*, *-AM (Pl. von *ŪSTIUM* für *OSTIUM*, erklärt und belegt von Meyer-Lübke: Zeitschr. rom. Phil. XXV, 355f. it. *uscio*, lomb. *üç*, a.-berg. *uso*, bolg. romgn. *oss*, eng. *üš*, pv. *uis*, frz. *huis*, lothr. *öħ*, a.-sp. *uzo*. — Davon *uśarnic* sm. „herrenloser Hund“, *uśérnic*, -ă „herumirrend“.

1843. I *uşor* sm. „Türpfosten“ < OSTIÖLUM oder *ESTIÖLUM (vgl. das vorige Wort): it. *uscio*lo, lomb. *üsó*, valcanobb. *inšó* „Fenster“, eng. *ušol*, pv. *ussol*, pg. *ixó*. — *Uşciór* sm. „Türpfosten“ (daneben *umşor* Dosoft. *Viaţa sfinţ.* ^{205b}/₁₁, *uştiór* Conv. lit. XX, 1020) und *uşióáră* sf. „kleine Tür“ sind von *uše* neugebildet, vgl. Verfassers: Lat. Tj u. Kj, 68.

1844. II *uşór*, -*oáră* adj. „leicht“ scheint auf **le* < LĒVIS, -E (: alb. *le*, it. *lieve*, pv. *leu*) + Suffix -(u)*şor* zu beruhen. Die heutige Form tritt bei Gaster: Chrest. erst seit 1700 auf; die ältere Form ist *iuşor* 194, 3, Dosoft. *Viaţa sfinţ.* ^{201b}/₇ (*iuşurá* Cod. Vor. ⁹³/₇-s, Dosoft. *Viaţa sfinţ.* ¹¹³/₃₂ etc. = *uşurez* I vb. „erleichtern“, dialektisch noch heute *işor* (Jb. VI. 76). Im Ar. dafür: *lišor*, (*lišurare*), *lišor*, *licşor* [mgl. *likşor*], *nicşor* W. (*nişurare* Cod. Dim. ^{15b}/₁₇ etc.), mit Anlehnung an *ňik* „klein“ und vielleicht an kslav. *ľig-ňikŭ*, blg. *lek* „leicht“.

1845. *ústur* I vb. [ar. ~, ir. *usturu*] „brennen, zwicken“ < ŪSTŪLO, -ARE: lecce *uskare*, sard. *ušare*, *uskrai*, a.-sard. *usklare* Stat. I, 42 „verbrennen“, cors. *uskju* „arscio“, n.-pv. *usklá*. (vgl. it. *brustolare*, frz. *brûler*). — Davon *usturóiu* (*ustunoiu*) sm. „Knoblauch“ (vgl. *ardeiŭ* „Paprika“ < *ard* „brenne“, slav. *česňukŭ* „Knoblauch“ < *česati sě* „brennen“).

1846. ar. *útre* (*útur*) sm. „(Wein-)Schlauch“ < ŪTER, -REM: it. *otre*, *otro*, sic. *utru*, bolg. *ludri*, piem. *oiro*, sard. *urdi*, pv. *oire*, sp. pg. *odre*. [daco-rum. *mař*].

V.

1847. *va* 3 sg. präs. ind. („pentru că ştia că anul acesta e scăpată soră-sa de toate greutăţile şi că mai *va* până ce o să-i poată vorbi despre moară . . .“ Slavici: *Vatra părăsită*, 18) und *vă!* imper. (Biblia von Orăştie 1582, Frîncu-Candrea: Rom. d. munţii apus. 78), *vaři* u. *vareři* „geht!“ (Conv. lit. XX, 1021) sind die einzig erhaltenen Formen des Verbums VADO, -ERE. Über die Reste dieses Zeitwortes im Rom. berichtet ausführlich Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 228 ff.

1848. *vacă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *voke*] „Kuh“ < VACCA, -AM: it. *vacca*, eng. *vak'a*, pv. sp. pg. *vaca*, frz. *vache*. — Davon *văcăr* sm. [mgl. ~] „Kuhhirt“ = it. *vaccajo*, eng. *vak'er*, pv. *vaquier*, frz. *vacher*, sp. *vaquero*, pg. *vaqueiro*, (aus dem Rum. stammt kluss. *vakar*): ar. *văcăreadză* sf. „Kuhstall“, vgl. *porcăreaţă*.

1849. *vad* sm. „Furt, Hafen (Dosoft. *Viaţa sfinţ.* ¹¹⁴/₅)“ < VADUM: alb. *va*, it. sp. *vado*, mail. *gua*, sard. *bau*, frl. *vad*, eng. obw. *vau*, pv. *guat*, a.-frz. *guet*, cat. *guau*, pg. *vao*. [ar. *por*].

1850. *väd* (*váz*), -*zúi*, -*zút*, II vb. [ar. *ved*, *vidzúi*, *vidzút* II, mgl. *ved*, *vizúi*, *vizut* II, ir. *vedu*, *vezut* II] „sehen“ < VĪDEO, -ERE: it. *vedere*, eng. *vair*, *vezzer*, pv. *vezer*, frz. *voir*, sp. pg. *ver*. Neben *vázut* kommt auch ein Partz. *väst* < *VĪSTUS vor (statt *VĪSTUS: it. sp. pg. *visto*, pv. *vist* = *VĪSTUS, cfr. VISITARE, Meyer-Lübke: Einführung, § 166, mit dem Vokal von VĪDEO).

1851. *vǎduv* (+ *vǎduu* Conv. d. b. I, 310) sm. [ar. *veduñ*] „Witwer“ < *VĪDUUS*, -UM: it. *vedovo*, frz. *veuf*, cat. sp. *viudo*, pg. *viuvo*. Wie im It. Frz. etc. ist rum. *vǎduv* (statt **vǎdu*) beeinflusst von fem. *vǎdu(v)ǎ* (*vǎduo* Ps. Sch.) sf. [ar. *véduñ*] < *VĪDUA*, -AM: alb. *ve*, it. *vedova*, sic. *vidu(v)a*, a.-ver. *veoa*, a.ven. *vedoa*, a.-mail. *vedova*, eng. *vaidgua*, pv. *vezoa*, a.-frz. *vedve*, n.-frz. *veuve*, sp. *viuda*. Von **vǎdu* wurde außerdem ein Fem. *vǎdǎnǎ* sf. (mit slav. Suffix), von *vǎduvǎ* ein Masc. *vǎduvóiu* sm. neugebildet.

1852. *vǎduvǎ* sf. s. *vǎduv*.

1853. *vǎlceǎ* (*vǎlcicǎ*) sf. „kleines Tal, kleiner Bach“ < **VALLĪ-ČĒLLA*, -AM (für *VALLĪČŪLLA*, -AM: lomb. *valedža*, *valetš*, sard. *addiju*): it. *vallicella*, vgl. pv. *vaucel*, sp. *vallecillo*, *vallecico*. [ar. *vǎlicǎ*].

1854. *vǎle* sf. [ar. ~, mgl. *vali*, ir. *vole*] „Tal, Bach“ < *VALLIS*, -EM: it. sp. pg. *valle*, sard. *vaḍḍe*, eng. pv. frz. *val*, (im Frz. Span. masc. nach *mons*).

1855. *vǎpǎie* sf. „Lohe“ scheint auf ein **VAPALIA*, -AM, von demselben Stamme, welcher im lat. *VAP-OR* „Dampf, Feuer, Hitze“ steckt, zu beruhen; vgl. alb. *vape* „Hitze, Mittag; heiß“, a.-it. *vapa* (auch srb. *vapa* „Dunst“). [ar. *pirǎ*, *fleamǎ*].

1856. *vǎr* sm. [ar. mgl. *ver*] „Vetter“ ist abgekürzt aus **cusurin vǎr* [ar. *cusurin ver*] < *CONSOBRĪNUS VĒRUS* „echter Vetter“ (vgl. sp. pg. *primo* „Vetter“ < *CONSOBRĪNUS PRIMUS*). Dazu das fem. *varǎ* [ar. *vearǎ*], auch *verișoǎrǎ*, *vǎrúicǎ* (Liuba-Jana: Mǎidan, 4), *verișǎnǎ* Conv. lit. XX, 1021. Im Ar. und Ir. ist *veru* noch Adj. und bedeutet „wahr“ < *VĒRUS*, -A, -UM: it. sp. *vero*, eng. *vair*, frz. *voir*.

1857. *vǎrǎ* sf. [ar. *vearǎ*, mgl. *verǎ*, ir. *verē*] „Sommer“ < *VĒRA*, *-AM (Plur. von *VĒR*: pv. a.-frz. *ver*, vgl. *PRIMA VĒRA*): alb. *verē*, eng. *vǎira*.

1858. *vǎrgǎ* sf. [ar. *veargǎ*, mgl. *vergǎ*, ir. *verge*] „Rute“ < *VĪRGA*, -AM: it. pv. cat. sp. pg. *verga*, sic. *virga*, frz. *verge*, lothr. *vuadž*, vgl. n.-gr. *βεργα* „penis“ (wie frz.), alb. *vergár* „unverschnittener Bock oder Hengst“.

1859. *vǎrgát*, -ǎ adj. [mgl. *virgat*] „gestreift“ < *VĪRGATUS*, -A, -UM: it. *vergato* „scheckig“, frz. *vergé*. [ar. *lar*].

1860. *vǎrgurǎ* sf. „Jungfrau, Mutter Gottes“ < **VĪRGŪLA*, -AM (vgl. *țǎrmur*, für *VĪRGO*, -INEM vgl. alb. *vergjeri*, it. *vergine*, pv. *verge(ne)*, frz. *vièrge*, cat. *verge*, sp. *virgen*, pv. *virgem*, alle, außer vielleicht dem alb. Wort, aus der Kirchensprache stammend). [ar. *viryinádǎ*, *kók'ilǎ*, *mǎrtǎtoǎre*].

1861. *vǎrs* I vb. [ar. *versu*] „(aus)gießen, erbrechen“ < *VĒRSO*, -ARE: alb. *verșoñ* „überschwemme“, it. *versare*, eng. *verser*, pv. *versar*, frz. *verser*, überall mit dem schon urrom. Bedeutungswandel „(aus)gießen“ (eigtl. „ein Gefäß mit Wasser umdrehen“), a.-sp. *bosar* „erbrechen“. — *A* für *ie* im Rum. erklärt sich aus den endungsbetonten Formen.

1862. + *vǎrtúte* sf. [ar. *vîrtute*] „Kraft“ < *VĪRTUS*, -ŪTEM: alb. *vertiut* „körperliche Kraft“, pv. *vertut*, frz. *vertu*; sonst tragen it. *davut*, eng. *virtud*, cat. sp. *virtud*, pg. *virtude* gelehrtes Gepräge. — Davon + *virtucios*, -oǎsǎ adj. (Varl. Caz. 1643, II, f. 19) „kräftig“. Daneben existiert ein Adj. *vîrtós*, -oǎsǎ [ar. *vǎrtos*] „stark, hart“,

dessen Beziehung zu *vǎrtǎte* unklar ist und das vielleicht aus **virtutos* zusammengezogen ist. Woher Cihac (I, 317) und Densusianu H. I. r. 195 ein *VIRTUOSUS*, das doch der lat. Wortbildung gar nicht entspricht, haben, weiß ich nicht.

1863. *vǎrzǎ* sf. [ar. *verdzu* sm., mgl. *verdǎ*, ir. *verze* in Zej. „Sauerkraut“] „Kraut, Kohl“ < **VĪRDIA*, -AM (= *VĪRĪDIA*): vegl. *viarz*, it. (s) *verza*, neap. *virdzo*, mail. pad. ven. triest *verza*, crem. *verz*, a.-berg. *virz* „caulis“, sp. *berza* „Kohl“, pg. *verça*, (vgl. srb. *erza*, *vrzak*). Im Altrum. findet sich die Mehrzahl *verzele* auch im Sinne von „Grünzeug“ (ev. Mat. 1574). — Abgeleitet *vǎrzár* sm. „Krautstrudel“.

1864. *vas* sm. [ar. mgl. ~, ir. *vos*] „Gefäß“ < *VASUM* (Mulomed. Chir., C. I. L. III, 2214, Dens. H. I. r. 134, = *VAS*): it. sp. pg. *vaso*, pv. cat. *vas*.

1865. *vǎtǎm* I vb. „verletzen“ [ar. ~, *vatǎn* Cod. Dim. 42²/₃ etc., „töten, schmerzen, zwicken“, mgl. ~ „schlagen“], davon *vǎtǎmǎtǎrǎ* sf. „Bruch“. Etymologie ungewiß. Gegen Cihac's I, 307 Herleitung von *VICTIMO*, -ARE, von Weigand Jb. II, 221f. befürwortet, spricht der Übergang von *ĩ* > *ǎ* im Ar. Unverständlich ist Candrea-Hecht's: Les élém. lat. 59: **VATĪNO*, -ARE. Wahrscheinlicher scheint mir ein **VATĪMO*, -ARE, nach einer mündlichen Mitteilung von N. Sulică, hervorgegangen aus einer Kreuzung von *VICTIMO* „opfern“ und *VATES* „die Person, welche die Opfer vollbrachte“.

1866. *vǎtǎie* s. *vǎtǎiũ*.

1867. *vǎtǎiũ* sm., *vǎtǎie* sf. „junger Bock; Ziege von einem Jahre bis zur Zeit des Werfens“ (Liuba-Jana: Mǎidan, 112) [ar. *vitulũ* „Zicklein von einem Jahr“, mgl. *vitulũ* „Lamm, welches nicht mehr saugt, doch noch nicht ein Jahr alt ist“] < **VĪTŪLEUS*, -UM; **VĪTŪLEA*, -AM (von *VĪTŪLUS*): alb. *vetul* sm. „Zicklein über 6 Monate“, *vetulë*, *ftulë*, *ftulë* „junge Ziege“, n.-gr. *βειούλη*, *βειούρα*. Aus dem Rumänischen: kruss. *vatulja*, *vatujka*, poln. *wetula* „einjährige Ziege“. Vgl. G. Meyer: Alb. Wörtb. 113, 476; Candrea: Noua rev. rom. I, 399ff.

1868. *vechiũ*, -e adj. [ar. mgl. *veclũ*] „alt“ < *VECLUS*, -A, -UM (App. Prob. 5 etc. = *VET[Ů]LUS*): it. *vecchio*, lecce *ekyu*, cal. *viekyu*, sic. *vekkyyu*, mail. *vetšš*, frl. *viel*, eng. *veľ*, pv. *vielh*, frz. *vieux*, cat. *vell*, sp. *viejo*, pg. *velho*. *E* für *ie* in rum. *vechiũ* erklärt sich durch Dissimilation gegen folgendes *cl*. — Im Megl. wird *veclũ* auch von lebenden Wesen gebraucht, sporadisch auch im Daco-rum. (Marian: Nunta la Rom. 29), sonst aber ist die Regel: *vechiũ* „alt“ von Sachen, *bǎtrĩn* „alt“ von lebenden Wesen. Zusammengesetzt: *strǎvechiũ*, -e adj. „uralt“.

1869. *vecĩn*, -ǎ sb. adj. [ar. *vitsĩn*, ir. *vetsĩn*] „Nachbar, -in; benachbart“ < *VICINUS*, -A, -UM: alb. *fk'in*, it. *vicino*, lecce *etšĩnu*, a.-mal. *vezĩn*, sard. l. *bighĩnu*, c. *bizĩnu*, eng. *vižĩn*, pv. *vezĩ*, frz. *voisin*, cat. *vehi*, sp. *vecino*, pg. *vezinho* (meist latinisierend: *vizinho* geschrieben).

1870. *vecinǎtǎte* sf. „Nachbarschaft“ < *VICINĪTAS*, -ATEM: it. *vicinità*, a.-frz. *visnić*, sp. *vecindad*. [ar. *vitsĩname*].

1871. *vëghéz* (*vëghiu* Varl. Caz. 1643 f. 351) I vb. [ar. *avegħu*, *avegħu*, mgl. ir. *vegħu*] „wachen, hüten“ < *vīg[ī]lo*, -ARE: it. *vegliare*, sard. *bizare*, pv. *velhar*, frz. *veiller*, (sp. *velar*). — Davon das post-verb. Subst. *vëghe* sf. „Wache“ = it. *veggia*, frz. *veille*, (sp. *vela*).

1872. *venîn* (*verin* Conv. lit. XX, 1021) sm. [ar. *virîn*, ir. *verir*] „Gift“ < *VENENUM*: alb. *vrër*, it. *veneno*, eng. *vinin*, pv. *vene*, *veri*, frz. *venin*, cat. *verí*, a.-sp. *venino*, n.-sp. *veneno*. (Ascoli: Arch. glott. it. I, 170 erklärt die eng. pv. a.-sp. Form aus **VENINUM*, vgl. Schuchardt, Vok. I, 293, III, 121). Wie alb. *vrër*, bedeutet ar. *virîn* „Traurigkeit, Betrübnis“ und daco-rum. *venin* auch „Galle“.

1873. *veninós*, -*oásû* (*verinós* Col.v. lit. XX, 1021) adj. [vgl. ar. (m)*virinos*, mgl. *anvirinos* „betrübt“] „giftig“ < *VENENOSUS*, -A, -UM: it. *venenoso*, *velenoso*, (frz. *venimeux*), sp. *venenoso*.

1874. *vërde* adj. [ar. *vearde*, mgl. *verdi*, ir. *verde*] „grün“ < *VĪRDIS*, -E (App. Prob. 201 = *VĪRDIS*): alb. *ver* „gelb“, it. sp. pg. *verde*, sic. *viridi*, sard. l. *birde*, c. *birdi*, eng. *verd*, pv. frz. cat. *vert*. Im übertragenen Sinne bedeutet *verde* (nicht „jung“ wie im Deutschen, sondern) „brav, tüchtig“: Romîn *verde*; als Adv. „gerade“: i-a spus *verde* în faşă.

1875. *vergeâ* sf. [ar. *virdeauă*, *virdeao*, mgl. *vir(d)zeauă* sf., *virdzél* sm.] „dünne Rute“ < **VĪRGĒLLA*, -AM (für *VĪRGŪLA*): it. *vergella*, ven. *sverzella*, brianz. *sverdzela* „verghetta“. — Davon *vergelât* sm. „Art Rutenbeschwörung“.

1876. *vespâr* sm. [ar. *yispâr*] „Wespennest“ < **VĒSPARIUM*: it. *vespajo*, frz. *guêpier*, sp. *avispero*.

1877. *vësted*, -*ă* [ar. *veastid*] „welk“ ist begrifflich von *VĪSCIDUS*, -A, -UM „klebrig“ (it. *viscido*, sic. *vişidu*, neap. *vişeto*, sard. *biskidu*), zu weit entfernt, so daß ein von Candrea-Hecht: Les élém. lat. 13 (vgl. auch Dens. H. l. r. 39) aufgestelltes **VĒSCIDUS*, -A, -UM (von *VĒSCUS* „ausgezehrt, mager“, vgl. alb. *vešk* „welke“) viel besser paßt.

1878. *veşmînt* sm. [ar. *vismînte*] „Kleid“ < *VESTIMENTUM*. Im Rom. (it. sp. *vestimento*, pv. *vestimentz*, frz. *vêtement*, cat. *vestiment*, pg. *vestimenta*) ist das Wort gelehrten Ursprungs. Das s im Rum. erklärt sich durch Einwirkung des Verbums *înveşte* „ankleiden“ (daher mgl. *anveşmint*, *anveştiment*). Davon: *înveşmint* I vb. „ankleiden“.

1879. *vîe* sf. [ar. *ayîne*, mgl. *vin*] „Weinberg“ < *VĪNEA*, -AM: it. *vigna*, sard. l. *bindza*, c. *bindža*, eng. *viña*, pv. pg. *vinha*, frz. *vigne*, sp. *viña*.

1880. *vîer* (*ver* Jb. III, 330) „Eber“ < *VĒRRES*, -EM: it. *verre*, *verro*, sard. l. (*bjerre*, c. *erri*, pv. a.-frz. pic. *ver*, cat. *verro*).

1881. *viërme* sm. [ar. *yermu*, mgl. *garmi*, ir. *term*] „Wurm“ < *VĒRMIS*, -EM: it. *verme*, sard. l. *berme*, g. *galmu*, sass. *vejmu*, cors. *vermu*, frl. *viërm*, eng. *verm*, pv. frz. *ver*. Daneben kommt im Rom. eine Deklination **VĒRMĪNEM* vor (it. *vermine*, mail. abruzz. *vermene*, romgn. *virman*, (obw. *verman-ila*), pv. cat. mall. *verme*, béarn. *vermi*, astur. *vierben*), welche in rum. *viermînós*, -*oásă* [ar. *yirminos*] adj. „wurmstichig“ = sic. *verminusu*, romgn. *varminos* wiederkehrt.

1882. *viërs* sm. „Melodie“ < *VĒRSUS*, -UM: alb. *vjërš*, it. pg. *verso*, sic. *versu*, mail. pv. frz. *vers*, frl. *viers*, grödn. *viars*, sp. *verso*.

1883. *viéspe* sm. sf. [ar. *yaspe* P., mgl. *gaspi*] „Wespe“ < **VĒSPIS*, -EM (nach APIS): lucc. *vespre*, sard. *espe*, neben ar. *yaspă* sf. W. < *VĒSPA*, -AM: it. sic. mail. pv. pg. *vespa*, eng. *vešpra*, frz. *guêpe*, wall. *was*, freib. *wipa*, sp. *avispa*.

1884. *viîer* sm. „Weinberghüter“ < *VINEARIUS*, -UM: it. *vignajo*, sp. *viñero*, pg. *vinheiro*. [ar. *puṭac*, *drăgât*].

1885. *viltôdre* sf. s. învolb.

1886. I *vin* sm. [ar. *yin*, mgl. ~, ir. *vir*] „Wein“ < *VĪNUM*: it. sp. *vino*, eng. frz. *vin*, pv. cat. *vi*, pg. *vinho*. — Dem deutschen „Brantwein“ ist *vinars* im Eng. und Rum. (nur in Siebenbürgen), unabhängig von einander, nachgebildet.

1887. II *vin* (*viñ*), *venî*, *venî* (*vint*) IV vb. [ar. *yin*, *viñ*, *venî*, IV, mgl. *vin*, ir. *viru*] „kommen“ < *VĒNIO*, *VĒNI*. *VENTUM*. *VĒNIRE*: alb. *viñ*, it. *venire*, (sard. l. *bénnera*), eng. *nîr*, pv. frz. cat. sp. *venir*, pg. *vir*.

1888. *vină* sf. [ar. mgl. *vină*, ir. *vire*] „Ader, Sehne“ < *VĒNA*, -AM: it. pv. cat. sp. *vena*, sic. *vina*, eng. *vaina*, frz. *veine*, pg. *vêa*.

1889. *vinăt* sm. „Jagd, Wildpret“ < *VĒNATUS*, -UM: sp. *venado* „Großwildpret“, pg. *reado* „Hirsch“. [ar. *avinare*, *avinatic*, mgl. *lov* „Jagd“].

1890. *vinăt* sm. „Weinberg“ < *VĪNACEUS* (scil. *hortus*), vgl. it. *vinaccio* „schlechter Wein“, nord-sard. cors. *vinatšša*, sass. *vinatssu*, sp. *vinaza* „Tresterwein“, *vinazo* „sehr starker Wein“, pg. *vinhaça* „schlechter Wein“.

1891. *vinăt*. -ă adj. [ar. *vinet*, mgl. *vinăt*, ir. *viref*] „blau“ < *VĒNĒTUS*, -A, -UM: pv. *venet*. — Davon: *vinătăie*, *vinătăre* sf. „blauer Fleck auf der Haut“.

1892. *vînd* (*vînz*), -*dûi*, -*dût* III vb. [ar. ir. *vindu*, mgl. *vind*] „verkaufen“ < *VĒNDĒ*, -ĒRE: it. *vendere*, sic. *vinniri*, emil. *vendar*, eng. sp. pg. *vender*, pv. frz. cat. *rendre*.

1893. *vîndec* I vb. [ar. *vindic*] „heilen“ < *VĪNDICO*, -ARE: it. *vindicare*, pv. cat. *venjar*, frz. *venger*, sp. *vengar*, pg. *vingar*. Im Rom. überall — wie schon im Lat. — „rächen“. Die rum. Bedeutung knüpft an den Sinn „retten“ des lat. Wortes an, daraus: „von der Krankheit retten“ — „heilen“.

1894. *vînerî* sf. [ar. *vinirî*, *vinîrî*, mgl. *vinirî*, ir. *vîrer*] „Freitag“ < *VĒNERIS* (scil. *DIES*: it. mail. *venerdi*, eng. *venderdi*, frz. *vendredi*, pv. cat. *divenres*): sic. *vennari*, ven. *vénere*, romgn. *venar*, frl. *vinars*, pv. *ven(dres)*, sp. *viernes*. — *Vinerea Mare* [ar. *vinirî mare*] „Charfreitag“, wie blg. *velikî petûkû*. *Sfînta Vinerî* ist eine Märchengestalt, gleichs. „die hlg. Venus“.

1895. *vînez* I vb. [ar. *avîn*] „jagen“ < **VĒNO*, -ARE (= *VĒNOR*, -ARI): frl. *vinar*, pv. *venar*, frz. *vener* „jagen; ein Haustier hetzen, um dessen Fleisch mürbe zu machen“. Für die frz. Bedeutung vgl. ar. *avîn* und alb. *guaj* = 1. jagen, 2. vertreiben, verfolgen (= daco-rum. *izgonesc*). [mgl. *luves* IV vb.].

1896. *vînos*, -*oasă* adj. „aderig, sehnig“ < *VĒNŌSUS*, -A, -UM: it. sp. *venoso*, frz. *veineux*. [ar. *cu vine*].

1897. *vînt* sm. [ar. *vîntu*, *vînt* in Epir, mgl. *vînt*, ir. *vintu*] „Wind“ < *VĒNTUS*, -UM: it. pg. *vento*, sic. *ventu*, sard. *bentu*, eng.

pv. frz. cat. *vent*, sp. *viento*. — Davon *vînticél* sm. „kleiner Wind“ = it. *venticello*, sp. *ventecillo*.

1898. *vîntós*, -*oásă* adj. „windig“ < *VĒNTŌSUS*, -A, -UM: it. sp. pg. *ventoso*, pv. cat. *ventos*, frz. *venteux*.

1899. *vîntre* sf. „Bauch; Durchfall“ < *VĒNTER*, -TREM: it. cal. bari, pv. frz. cat. pg. *ventre*, sic. *ventri*, s.-frat. *vaintr*, abruzz. *vendre*, süd-sard. *brenti*, eng. *vaintre*, sp. *vientre*. Das Wort ist weiblich, außer im Rum., noch in Sic. S.-frat. Bari, Abruzz. Cal. Sard. [ar. *pîntic* „Bauch“].

1900. *vintricél* sm. (Conv. lit. XX, 1021) „der obere Teil des Bauches“ < *VĒNTRICĒLLUS*, -UM (C. Gl. III, 14, 49: *VĒNTRICŪLUS*): it. *ventricello*, sard. *bentrighedda*, sp. *ventrecillo*.

1901. *viótiü*, -*e* adj. s. *vioară* II.

1902. I *vioără* sf. [ar. *y(i)oară*, mgl. *ġoară*, auch *ġor* sm.] „Veilchen“ < *VIŌLA*, -AM: it. pv. cat. sp. pg. *viola*, frz. *viole*. Dafür meistens das Diminut. *viorică*, *vioareă* sf., wie it. *violetta*, frz. *violette*, sp. pg. *violeta*.

1903. II *vioără* sf. „Geige“ ist offenbar dasselbe Wort wie it. sp. pg. *viola*, pv. *viula*, a.-frz. *viele*, *vielle*, n.-frz. *viole* und muß im Rum. alt sein, da es den Übergang des intervok. *l* > *r* zeigt. Dieses hohe Alter schließt aber eine Entlehnung aus dem Germanischen (vgl. „Fiedel“, Körting² Nr. 10262), die auch sonst unwahrscheinlich ist, aus. Diezens **VĪŪLA*, -AM genügt nicht. Formell entspricht ein **VĪVŪLA*, -AM, das im Rum. über **viură* zu *vioără* werden und im Pv. *viula* ergeben mußte. Aus der Provence ging das Wort nach Spanien-Portugal und Italien (woraus wieder nach Frankreich) über, während das a.-frz. *vielle* ein **VĪVĒLLA*, -AM (mit dem bekannten Suffixwechsel statt **VĪVŪLA*) voraussetzt. Nimmt man an, daß die Geige, als das Instrument, welches den Tanz begleitete, „die Lebhaft“ genannt wurde, so wird diese mir von W. Meyer-Lübke suggerierte Etymologie auch begrifflich wahrscheinlich. Eine Stütze dafür finde ich im rum. *învioréz* I vb. „lebhaft, munter machen“, das über **învīur* aus *[IN-]VĪVŪLO, -ARE entstanden sein muß. Conv. lit. XXXIX, 325—326.

1904. *vîperă* sf. [ir. *vîpere*] „Viper“ < *VĪPĒRA*, -AM: sard. *pîbera*, u.-eng. *vîvra*. Ar. nur in der Ableitung *mî nvîpiredzü* „erschrecke mich“ erhalten. [mgl. *coštivitsă*].

1905. + *vîpt* sm. [ar. *yîptu*, mgl. *ġipt*, ir. *vîpt*] „Nahrung, Getreide“ < *VĪCTUS*, -UM: it. *vitto*.

1906. *vis* sm. [ar. *yis*, mgl. ir. ~] „Traum“ < *VĪSUM* („Traum“ Dens. H. I. r. 195): sard. (*b*)*isu*, a.-frz. pv. *vis* „Glauben, Ansicht“.

1907. *vîsc* (*văsc*) sm. [ar. *vescu*, W. *vîscu* P. W.] „Mispel“ < *VĪSCUM*: it. *vesco*, sic. *vîsku*, poitv. ariège *besk*, champ. *voñ*, gasc. *betš*, arag. *besque*, vgl. alb. *veštulë* und die Beispiele bei Mussafia: Beitrag 121.

1908. *vîscós*, -*oásă* (*văscos*) adj. „klebrig“ < *VĪSCŌSUS*, -A, -UM.

1909. *viséz* (*mă vîsez*) I vb. [ar. (*mî*) *nyîsedzu*, mgl. *visés*, ir. *misə*] „träumen“ < **VĪSO*, -ARE (vgl. *vis*): sard. I. (*b*)*isare* „träumen, glauben“, frz. *viser*.

1910. *vîtä* sf. [mgl. *vită*] „Vieh“ < *VĪTA*, -AM: it. sic. *vita*, pv. cat. sp. pg. *vida*, frz. *vie*. Für den Bedeutungswandel von „Leben“

(wofür heute *viață*, ar. *yiatsă* = *VIVUS* + *ITIA*) zu „Vieh“ braucht man gar nicht an lat. *ANIMAL* zu erinnern, sondern nur an mgl. *gatsă*, welches heute nicht mehr „Leben“, sondern „lebendes Wesen“ bezeichnet. Daher ist es nicht nötig, mit G. Meyer: Alb. Wörthb. 476 und Dens. H. l. r. 353, *vită* aus alb. *vjeŧe* „Kalb“, das sowohl lautlich als begrifflich fernsteht, abzuleiten. Gegen **VITA*, -AM (Stammwort von *VITULA*), Cihac I, 317, spricht die Kürze des lat. *i*. [ar. *număi, pravdă*].

1911. *viță* sf. „Rebe, Zweig“ [mgl. *viŧă* „Rebe, Stock“] < **VITEA*, -AM (von *VITIS*): südostfrz. *vissa* „Rebe“, piem. frz. *vis* „Wendeltreppe“. G. Meyer: Indgerm. Forsch. III, 65; Horning: Zeitschr. rom. Phil. XXIV, 553. [ar. *yiŧă*].

1912. *viŧeă* sf. s. *viŧel*.

1913. *viŧel* sm. [ar. *yiŧăl*, mgl. *viŧsol*, ir. *viŧe*] „männl. Kalb“, *viŧeă* sf. [ar. *yiŧseao*, ir. *viŧse-wu*] „weibl. Kalb“ < *VITELLUS*, -UM; **VITELLA*, -AM: it. *vitello*, -a, a.-berg. pv. *vedel*, -a, cors. *bidella*, frz. *veau*, cat. *vedell*, -a, pg. *vitela*.

1914. *viŧreg*, -ă adj. „stief (Vater u. Mutter)“ < *VITRICUS*, *-A: sard. c. *birdiu*, -a, l. g. *bidrigu*, -a. [ar. *ŧercu* „Stiefvater“].

1915. *viŧ*, -e adj. [ar. *yiŧ*, mgl. *giŧ* auch „gesund“, ir. *~*] „lebendig“ < *VIVUS*, -A, -UM: vgl. lecce. pv. gasc. cat. *viu*, it. sp. pg. *vivo*, sard. *biu*, eng. frz. *viŧ*. — Davon *viŧe* (+ *viŧ*) I vb. [ar. *yiŧedzu*, mgl. *ŧes*] „leben“, *ŧviŧe* (*ŧviŧu*) I vb. „auferstehen“ (vgl. it. *avvivare*, pv. cat. sp. pg. *avivar*).

1916. *vôlbură* sf. „Wirbel“ < **VOLVŪLA*, -AM (zu *VOLVO*).

1917. ar. *vom*, -ăi, *ât* III. II [mgl. *vom* III] „erbrechen, gießen“ < *VŌMO*, UI, -ITUM, -ERE (it. *vomire*, a.-eng. frz. *vomir*).

1918. ar. *vômeră* sf. „Pflugschar“ < *VŌMER*, -REM: alb. *um*, it. *vomero*, istr. *gombro*, béarn. *vume*. [ar. P. unbekannt].

1919. *vôstru*, *voăstră* [ar. mgl. ir. *~*] „euer“ < *VŌSTER*, -A, -UM (Dens. H. l. r. 145 = *VESTER*): vgl. *vuaster*, it. *vostro*, eng. *vos*, pv. cat. *vostre*, frz. *vôtre*, sp. *vuestro*, pg. *vosso*.

1920. *vréau* (*voiŧ*), *vrui*, *vrut* II vb. „wollen“ < *VOLO*, -UI, *-ERE (= *VELLE*): it. *volere*, eng. *vulair*, pv. *voler*, frz. *vouloir*. Über Konjugation und Dialektformen dieses auch zur Bildung des Futurums und Konditionalis dienenden Verbums (wie alb. *duaŧ*), vgl. Streller: Jb. IX, 50. Im Ar. Mgl. bedeutet *voi* (wie alb. *duaŧ*) und sp. *querer*) auch „lieben“. Die dritte (im Mgl. die zweite: *ŧer-tse* „irgend etwas“, *ŧer-care* „irgend welcher“) Pers. Sing. (*voăre* und *va* wird an Pron. und Adv. vorgesetzt bzw. angehängt, um das Unbestimmte auszudrücken: *oare-căre* = *căre-va*, „irgend einer“, *oare-cînd* (*orî-cînd*, *oare-ș-cînd*, *orî-și-cînd*) = *cînd-va* „irgend wann“ (auch *oare-(ș)-cînd-va*) etc. vgl. alb. *tș-do*, *kuș-do* (*do* ist 3 sg. von *duaŧ* „wollen“), lecce *tșieddi da tși-velli* „chicchessia (nessuno), checchessia (niente)“ Arch. glott. ital. IV, 138. Dagegen ist in *vr(e)-un*, *vr(e)-una* (*vr(e)-o*) [ar. *viŧnu*, *viŧnă*, olymp.-wal. *vărun*, *viŧun*, -ă auch „keiner“, mgl. *vrin*, -ă, ir. *vrin*] „irgend einer“ kaum *VEL-UNUS*, -A, -UM (dessen *VEL*, wie deutsch *wohl*, ein Imper. von *VELLE* ist, vgl. Arch. lat. Lex. VII, 296), sondern eher ein **VERE-UNUS*: it. *veruno*, vgl. lomb. mant. *valtell. vergôt, vergün* (vgl. Salvioni: Zeitschr. XXII, 479) zu suchen.

1921. *vúlpe* sf. [ar. ir. ~] „Fuchs“ < VŮLPES, -EM: vegl. *buálp*, it. *volpe*, tosc. *golpe*, lomb. eng. *golp*, sic. (*g*)urpi, pv. *volpe*. [mgl. *lisitsá*].

1922. *vultúr* sm. s. vúltur.

1923. *vúttur* sm. [ar. ~, mgl. *váltur*] „Adler“ < VŮLTŮR, -EM: a.-frz. *voutre*, sp. *buitre*, pg. *abutre*; daneben *vultúr* sm. [ar. ~] „Adler“ < VŮLTŮRIUS, -UM: it. *avoltojo*, neap. *autoro*; endlich *hultóäre* sf. „Adler“ < *VŮLTOR, -ŌREM: it. *avoltore*, pv. *voutor* (> frz. *vautour*). Zeitschrift rom. Phil. XXVII, 748.

Y.

1924. ar. *yíngits* num. „zwanzig“ < VÍGINTI (= VÍGINTI): it. *venti*, eng. *vaink'*, pv. cat. *vint*, frz. *vingt*, sp. *veinte*, pg. *vinte*. [daco-rum. *douăzeci*, mgl. *daoziots*].

1925. ar. *yíte* W. (*yitā* W. P.) sf. „Rebe“ < VÍTIS, -EM: it. *vite*, sp. *vid*, pg. *vide*. [dacorum. mgl. *viṭā*].

Z.

1926. *zac*, -*úi*, -*út* II vb. [ar. *dzac*, mgl. ~, ir. *zoc*] „liegen“ < JACEO, -UI, -ERE: it. *giacere*, a.-lomb. *džašer*, pv. pg. *jazer*, a.-frz. *gešir*, sp. *yacer*. Dialekt. wird *zac* auch in der III Konj. gebraucht, vgl. lothr. *žer*.

1927. *zadā* sf. [ar. mgl. *dzadā*] „harzreiches Fichtenholz zum Leuchten u. Anzünden des Feuers“, ir. *zode* „Lampe“] „Fackel“ < ZÆDA, -AM (Dens. H. I. r. 124 für TÆDA: it. *teda*, valtell. sp. pg. *tea*, trient. *tia*. eng. *teja*, n.-pv. *teo*, cat. *teya*): sic. cors. *deda*. Meyer Lübke: Rom. Gramm. I, § 427, G. Meyer: Indog. Forsch. VI, 119.

1928. *zănátie*, -*ă* adj. „Phantast“ < DIANATICUS (VON DIANA, Muratori Anecd. IV, 99—100 ap. Hasdeu: Etym. Magn.). Vgl. ar. *džindzós* „Phantast“.

1929. *zāū* sm. „Gott“ < DEUS, -UM: it. *Iddio*, sard. g. *deu*, eng. pv. frz. *dieu*, cat. *deu*, (sp. *dios*, pg. *deus*). Wie a.-trient. *madē*, a.-it. *madio*, *madie*, berg. *maidì* < MAGIS DEUS, dient auch rum. *zāū*! interj. zur Verstärkung der Antwort.

1930. *zbat*, -*úi*, -*út*, III vb. „ausklopfen“ („Moș Runcu *zbate* cu zor păiușul din arie, întorcându-l și pe-o parte și pe alta, ca să-l prăjască soarele“. M. Florian, Sămăn. II, 109), meist *mă zbat* „zapple, winde mich“ < EX-BATTUO, -ERE (Dens. H. I. r. 169): it. *sbatte*, eng. *sbatte* „ausklopfen, zappeln“, pv. *esbatre*, frz. *s'ébattre*.

1931. *zbeaū*, -*eui*, -*eút* III vb. „aussaugen“ < EX-BÍBO, -ERE (gewöhnlich E-BÍBO).

1932. *zbiér* I vb. „schreien“ [ar. *azger*, *azgír*, mgl. *zb(ì)er*] „blöke, mähe“ stammt wie alb. *veřās* „blöke, heule, schreie“, sp. *berrear* „blöken, brüllen wie ein Kalb“, pg. *berrar* „brüllen“, aus *VERRO, -ARE (VON VERRES „Eber“), vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I,

§ 416; Parodi: Rom. XXVII, 219. Mit BĚLO, -ARE (= BALO): it. *belare*, frz. *bêler*, pv. cat. sp. pg. *belar*, kann *zbier*, da es offenes *e* verlangt, nicht verglichen werden.

1933. **zbór** I vb. [ar. *azbor*, daneben *azbođir*] „fliegen“ < *EX-VŮLO, -ARE (VON VŮLO, -ARE: it. *volare*, sard. l. *bolare*, c. *bolai*, frz. *voler*, pv. cat. sp. *volar*, pg. *voar*): it. *svolare*, gen. *sgheuâ*, grado *sbolo*, eng. *svoler*, (vgl. alb. *zborák* „Sperling“) — Davon **zbór** sm. „Flug“ = it. *volo*, gen. *sgheuo*, pv. frz. cat. *vol*, sp. *vuelo*, pg. *vôo*; **zburătăcesc** IV vb. (Sadoveanu: Povestiri 34) „hin- und herfliegen“; **zburătoresc** IV vb. „zu fliegen lernen“ (Conv. lit. XX, 1017).

1934. **zéce** num. [ar. *dzatse*, mgl. *zetsi*, ir. *zēše*] „zehn“ < DECEM: it. *dieci*, sard. *deghe*, eng. *deš*, pv. *detz*, frz. *dix*, cat. *deu*, sp. *diez*, pg. *dez*.

1935. (**zéstre** sf. „Mitgift“. Etymologie unbekannt. Das Wort kommt auch im Bulg. *zestra* und im Kluss. *zastra* vor, doch scheint es in diesen Sprachen aus dem Rum. entlehnt zu sein. Unter den bisher vorgeschlagenen Etymologien (Cihac I, 322, Cuv. d. b. Suppl. I, LIX, LXXX) verdient nur diejenige Hasdeu's Beachtung < DĚXTRĚ, -AS „Gabe“, doch scheinen dialektische Formen auch gegen diese zu sprechen, vgl. Jb. IX, 225. [ar. *pricâ*, *pa(î)e*])

1936. **zgăibă** sf. [ar. ~] „Blutgeschwür“ < SCABIA, -AM (Mulomed. Chir., Dens. H. l. r. 133 = SCABIES): alb. *zgebe*, *sk'ebe* „Aussatz“, it. *scabbia*.

1937. **zgătbós**, -oásă adj. „aussätzig“ < SCABIŌSUS, -A, -UM: it. *scabbioso*.

1938. **zgăriu** (*zgîriu*) I vb. [mgl. *zgair*] „kratzen“ < *EXCARIO, -ARE (VON CARIES > alb. *k'ere* „Krätze“): alb. *k'eron* „kratzen, schaben“. Wie im Deutschen findet man in vielen Sprachen (vgl. frz. *gratelle* „galle légère“ von *gratter*, alb. *kromë* „Krätze“ — *kruan* „kratze“) einen etymologischen Zusammenhang zwischen „kratzen“ und der Krankheit „Krätze“, die sich gerade durch starkes Jucken auszeichnet. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 687—688. [ar. *zğarm*, *zğrām*, mgl. *grābāies* IV, ir. *zgrebescu*].

1939. **zgrăbunță** sf. „Karfunkel“ < *CARBŪNC[Ū]LA, -AM (= CARBŪNCŪLUS, -UM: it. *carbonchio*, neap. *kravunkio*, mail. *krarbonšël*; vgl. frz. *charbouille* < *CARBŪC[Ū]LA, -AM). Für die lautliche Entwicklung vgl. Verfassers: Lat. T₁ u. K₁, 129.

1940. **zi** (*ziuă*) sf. [ar. *dzuă*, -dzî, mgl. *zuă*, ir. *zî*] „Tag“ < DIES, -EM: it. *piem*, eng. sard. pv. a.-frz. *dî* (a.-it. sp. pv. pg. *diā*, a.-frz. *die* < *DIA, -AM). Über das Geschlecht des Wortes im Rom. vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 380. — Davon: *ăstăzi* adv. „heute“; *deunăzi* adv. „neulich“; *zîlnic*, -ă adj. „täglich“.

1941. **zie**, **ziséi** (alt.-rum. ban. *dziš* Jb. III, 242), **zis** III vb. [ar. *dzić*, *dziš*, *dzis* III, II, mgl. *zic*, *ziš*, *zis* III, ir. *zic*, *zis* III] „sagen“; < DICO, -XI, -CTUM, -ERE: it. *di(ce)re*, eng. cat. *dir*, pv. frz. *dire*, sp. *decir*, pg. *dizer*. Das Imper. DIC ergab *zi*, it. eng. sp. *dî*. — Die Nebenbedeutung „singen, (ein Musikinstrument) spielen“ belegt Dens. H. l. r. 189 fürs Spätl.

1942. **zínă** (*zînă*) sf. [ar. *dzînă*, mgl. *zonă*] „Fee (Märchengestalt)“ < DIANA, -AM: neap. *jánara* „Hexe“, sard. l. *jana*, *džana* „Hexe“, a.-frz. *gene*, astur. *xana* „Zauberin, Fee“. Andere Er-

klärungsversuche werden in Verfassers: Lat. Ti u. Kj, 64—65 zurückgewiesen. — Dazu das Masc. alt.-rum. *dzîn*, *dzînóiu* „heidnischer Gott“ [ar. *dzîn* „Art Monstrum“], vgl. *zănatic*.

1943. *zmícur* I vb. „zerbröckeln“ < *EX-MICŪLO, -ARE (von MICŪLA, vgl. *mńicură*.) [ar. *sărnu*].

1944. *zmŭlg*, *-ulséi*, *-uls* (*zmult* Jb. VI, 72), III vb. [ar. *zmŭlgu*, *-ulšu*, *-ultu* III, II] „herausreißen“ < *EX-MŪLGEO, -ULSI, -ULCTUM, -ĒRE: it. *smungere*, *smugnere* „aussaugen“.

1945. *zvînt* I vb. [mgl. *izvint*] „in der Luft austrocknen“ < *EX-VĒNTO, -ARE: it. *sventare*, sic. *sbintari*, romgn. *svintê*, ven. *sventar*, sard. c. *sbentai*, frl. *svinta*, pv. *esventar*, frz. *éventer*.

1946. (*z*)*vîntur* I vb. [mgl. ir. *vîntur*] „worfeln, flattern“ < [*EX-]VĒNTŪLO, -ARE (Dens. H. I. r. 167): it. (s)*ventolare* „flattern“, ven. *sventolar*, sard. l. *bentulare*, frl. *svintula*, eng. *sventoler*.

1947. ar. *zvóm*, *-úi*, *-út*, III, II vb. „hervorsprudeln“ < *EX-VŌMO, -UI, -ĪTUM, -ĒRE (= Ē-VŌMO).

Index.

1. Lateinisch. ¹⁾

- Abante* 46.
abbato 2.
* *abburo* 5.
abellana 70.
abellina 70.
* *abellona* 70.
abellonea 70.
ablevo 760.
abscondo 139.
accepto 150.
* *accooperio* 15.
acer 16, 131.
acia 158.
acrus 16.
acus 6, 158.
ad 1.
ad + *ad-verum* 24.
* *adancus* 25.
adaquo 20.
adasto 22.
adaugeo 19.
adaugescio 19.
* *adbino* 778.
* *adcapo* 273.
* *adcaptio* 7.
ad-de-in-illam horam 26.
adde ipso 23.
ad-depositum 21.
adde quod 23.
addormio 27.
adduco 28.
ad-foras 33.
ad-horam 1213.
ad-ipsam 870.
adjungo 50.
adjuto 51.
adjutorium 52.
ad-mane 79.
ad mediam diem 1075.
* *adminacio* 77.
admissarius 126.
ad-mo[do] 18.
* *admucceo* 1146.
* *admutesco* 87.
* *adninno* 957.
* *adolmico* 29.
ad-post 98.
ad-prope 101.
* *adrectico* 1424.
* *adrecto* 108.
ad-reputo 108.
ad + *supra* (+ *ad*) 156.
ad-tunc 164.
ad-tunc-ce 164.
adumbro 30.
aduno 31.
ad-unum 31.
ad-vix 3.

¹⁾ Nur den im Index *cursiv* gedruckten lateinischen Wörtern entsprechen rumänische Wörter.

æramen 107.
 aer 43.
 *ærugina 1482.
 ærugo 1482.
 æstimo 205.
 afflo 34.
 *affumo 35.
 *affundo 36.
 ager 38.
 agilis 37.
 agnella 1066, 1093.
 *agnelliola 1093.
 agnellus 1070.
 agustus 40.
 ala 123.
 alba 55.
 *albaster 56.
 albesco 57.
 albus 55.
 alia-mente 44.
 aliquam 264.
 aliubi 48.
 alium 47.
 aliunde 45.
 *allargo 61.
 allecto 41.
 allego 60.
 alleno 62.
 *allento 64.
 *allevatum 69.
 allevo 69.
 *allongo 71.
 *alpinus 90.
 alnus 90.
 altare 68.
 altarium 68.
 alter 67.
 altera-mente 44.
 *altio 803.
 altus 802, 803.
 alveus 58.
 albina 59.
 alvus 59.
 amaresco 75.
 amaritia 76.
 amarities 74, 76.
 *amaritiosus 74.
 amarus 73.
 *ambiduo 80.
 ambo ad duo 80.
 ambo 777.

ambulatorium 1797.
 amb[u]latura 1796.
 amb[u]lo 1797.
 *amindui 80.
 amita 1054.
 *[am]mixtico 1063.
 *ammortio 83.
 ancus 25.
 angelus 851.
 anglus 1817.
 angulus 1817.
 angusto 861.
 angustus 860.
 anellus 838.
 anima 368, 863.
 animal 1910.
 animalia 1151.
 *animalium 1151.
 *annicella 1186.
 anniculus 1186.
 *anninno 89.
 *annio 1186.
 anno 88.
 *annoticus 1186.
 annotinus 1186.
 *annuculus 1186.
 annus 88, 1186.
 *anque 804.
 *antaneus 883.
 ante 46, 883.
 aper 99.
 apere 103.
 aperio 96.
 apiscor 103.
 apparo 93.
 *appenso 94.
 applico 97.
 *appodio 142.
 appre[h]endo 100.
 *approprio 102.
 *apricus 99.
 aprius 99.
 aprilis 1381, 1383.
 *aprilus 1383.
 *apuco 103.
 aqua 91.
 aquarius 92.
 *aquatosus 95.
 aquila 10.
 *aramen 107.
 aranea 1460.

- aratrum* 109.
aratura 110.
arbor 112.
arcus 113.
ardeo 114.
area 119.
arena 120.
arenosus 122.
argentarius 117.
aries 115.
arma 125.
armarium 66.
armatura 127.
armessarius 126.
armora 124.
**armulus* 124.
armus 124.
aro 105.
**aronea* 1460.
**arrato* 108.
**arrendo* 121.
**arsicia* 129.
arsura 130.
arvum 119.
**ascla* 136.
**asclo* 137.
asculto 138.
a + sic 133.
asinus 135.
aspetto 150.
asper 146.
**assedio* 142.
[as]similis 141.
**assimilo* 134.
**asstuppo* 154.
ass[u]la 136.
*[*as]surdesco* 157.
**astecto* 150.
asterno 151.
asto 149.
**astruico* 153.
astruo 153.
**ast[u]la* 136.
*atque-*illum* 9.
*atque-*istum* 11.
atque-talis 159.
atque-tantum 162.
**atteneo* 160.
attineo 160.
attingo 161.
**attitio* 163.

**aucido* 1784.
a[u]cupor 103.
audio 167.
auferro 1784.
augmento 81.
a[u]guro 39.
augustus 40.
[a +] unquam 804.
aura 175.
aurarius 171.
auresco 172.
auricula 1829.
auris 1829.
aurum 170.
ausculto 138.
auster 174.
aut 165.
**a[u]tumnia* 1743.
**a[u]tumnium* 1743.
autumnus 1743.
averro 132.
averrunco 132.
**avverum* 24.
avunculus 1809.
avus 173.
axungia 1228.

**Baba* 180.
balneum 177.
balo 1932.
balteus 181.
baptizo 212.
barba 182.
barbatus 183.
**barbile* 184.
**barbilia* 184.
barr- 198.
basilica 204.
basio 191.
batalia 194.
batto 192.
batt[u]alia 194.
batuo 192.
bellus 237.
belo 1932.
bene 203.
**berbecarius* 199.
**[ber]bec[u]lus* 198.
berbex 198, 199, 200.
**berbicem* 200.
berr- 198.

bessicæ 189.
betranus 195.
**bibitus* 196.
bibo 197, 458.
bietus 201.
**binati* 202.
**bisaboculus* 187.
bissio 186.
**blandio* 779.
blandior 779.
blanditia 207.
blandus 206.
blasphemo 205.
**blastema* 205.
**blastemo* 205.
bobus 213.
**boletis* 239.
boletus 239.
**bombacum* 236.
bombax 236.
bonitas 238.
bonus 237.
bos 213.
botulus 211.
**botum* 211.
**bovestris* 230.
**bovus* 213.
braca 215, 780.
brachiale 218.
brachium 185, 217.
braciatum 185.
**bracile* 215.
**bracilia* 215.
branca 220.
**broscæ* 221.
**broscus* 221.
**brotacus* 221.
**broticus* 221.
bruma 224.
bruscus 221.
bubalus 214.
bubia 782.
bubo 231.
bucca 226, 781.
**buccata* 227.
buccina 228.
buccino 229.
bud- 242.
bufo 231.
bulga 235.
**bulgius* 235.

**bulgulus* 235.
**buscus* 286.
buttis 241.
byrsa 210.
**byrsea* 210.

Caballarius 253.
caballico 805.
caballus 252.
cacha 320.
caco 247.
cada 250.
cado 249.
caducus 1788.
cadus 250.
cæcia 359.
cæcus 359.
cædo 1457.
cælum 335.
cæpa 327.
cæparius 334.
**caglo* 817.
calatio 407.
calceaneum 257.
calcatura 255.
calceamenta 263.
calceamentum 263.
**calceare* 807.
calceo 806.
calco 254.
caldaria 259.
caldarium 260.
caldor 1828.
**caldura* 261.
caldus 258, 261.
**calendarius* 291.
cal[i]dus 258, 1828.
callis 262.
calor 297, 1828.
calx 256.
camisia 266.
camisia 266.
**camisia* 266.
campus 361.
canapa 368.
**canepis* 368.
canesco 267, 292.
canis 367.
**canitus* 292.
cannabis 368.
canticum 373.

canto 372.
cantus 371.
**canuleus* 300.
canus 300.
canutus 301.
capillus 1262.
capio 273, 809.
capisterium 278.
**capitinus* 276.
capitium 277.
capistrum 272.
capita 269.
capitaneus 274.
cap[i]tellum 315.
**capitina* 275.
**capito* 273.
cappa 270, 1542.
caprarius 280.
capra 279.
capraricia 271.
capreola 282.
capreolus 282.
caprifolium 283.
caprina 281.
captio 7.
capto 312.
**capum* 269.
caput 269, 273, 1717.
carbo 289.
carbonarius 288.
**carbue[u]la* 1939.
**carbunc[u]la* 1939.
carbunculus 1939.
caries 293, 1938.
**carium* 251.
carius 293.
**carnaceum* 374.
caro, -ere, 251, 268.
caro, -rnem 295, 374, 376.
carnarius 294.
carnosus 296.
carpinus 298.
carraria 287.
**carro* 285.
carrum 284, 285.
carrus 284.
**carula* 268.
casa 302, 305, 595.
**cascabundus* 307.
**casco* 306, 307.
casearius 304.

caseum + ligare 376.
caseus 303.
**caso* 305.
castanea 309.
**castaneus* 309.
castigo 377.
castrum 310.
cata 379.
catella 314.
catellus 314.
catena 316, 317.
**catenalis* 316.
catinus 318.
**cattea* 248.
**catteulla* 248.
cattia 320.
cat[t]us 321.
caucus 323.
cauda 384.
caulae 701.
cauliculus 460.
cave 322.
caveo 322, 325.
**cavina* 324.
**cavito* 325.
cavo 700.
**cavula* 701.
cavus 324, 701.
cazza 320.
cellarium 331.
cena 362.
ceno 369.
cera 325.
**cerasea* 338.
ceraseus 338.
cerasus 338.
cerebellum 413.
c[e]rebrum 413.
ceresia 338.
**ceresius* 338.
cerno 346.
cerrus 336.
certo 347.
**cervico* 340.
cervix 340.
cervus 339.
ceryntha 345.
charta 299.
chichoreum 360.
chorda 387, 823.
chorus 398.

- christianus* 415.
 Christi jejunium 407.
 *ciatina 320.
 *ciatum 320.
 *cibrum 381.
 cicada 1767.
 cicer 1766.
 cicuta 427.
 *cinga 370.
 cing[u]la 370.
 cinis 332.
 *cinisia 332.
 cinque 363.
 cinus 332.
 *cinusia 332.
 cippus 333.
 circellus 343.
 circinus 329.
 circito 344.
 circo 342.
 circus 341.
 cithara 350.
 cithera 350.
 civitas 349.
 *cladea 351.
 clades 351.
 *cladeum 351.
 *clago 817.
 *clagum 355.
 clamo 353.
 claro 356, 1411.
 clarus 356.
 claudio 816.
 *clautoria 816.
 *clautus 816.
 clava 719.
 clavis 352.
 *clinga 370.
 *cloppico 1555.
 *cloppo 1551.
 cloppus 1550.
 *clova 719.
 coaglo 817.
 coagulo 817.
 coagulum 355.
 coccinus 383.
 coco 390.
 coclea 718.
 *coctorium 452.
 coctura 397.
 coda 384.
 cofea 393.
 cogito 431.
 cognatus 442.
 cognosco 447.
 cohors 462.
 *colastra 456.
 colatus 457.
 *colea 394.
 *colestrum 456.
 coleus 394.
 colic[u]lus 460.
 colligo 436.
 colloco 435.
 colo 454.
 colostrum 456.
 columba 404.
 columbarium 1361.
 coma 385.
 combino 778.
 *commando 440.
 commendo 440.
 *comminico 441.
 communico 441.
 comparo 443.
 *compero 443.
 compitum 444.
 compleo 445.
 comprehendo 451.
 concubium 432.
 conculco 435.
 *concurveus 458.
 condenso 831.
 conflo 855.
 *conforio 430.
 *confundo 429.
 congyro 826.
 *conosco 447.
 *conquæro 425.
 conquiro 425.
 consobrina 466.
 consobrinus 466.
 consobrinus primus 1385, 1856.
 consobrinus verus 1856.
 consocer 464.
 *consocra 464.
 conspuo 1566.
 consto 465.
 consuo 405, 468.
 *consutura 468.
 contemporo 884.
 contremo 475.

**contremulo* 475.
contremulus 475.
contribulo 474.
conturbo 476.
conturbulo 476.
conupem 368.
convenientia 477.
convenio 478, 481.
**conveniosus* 481.
convento 480.
conventum 479.
cooperimentum 396.
cooperio 395.
coquo 390, 452.
**corella* 459.
corium 459.
cornu 400.
cornus 401.
cornutus 402.
corona 449.
corono 448.
corpus 403.
corrigia 459.
cors 462.
corvus 399.
cos 140, 471.
coso 405.
costa 389.
**cotitus* 471.
**cottizo* 472.
**coturnicula* 1364.
coturnix 1364.
coxa 386.
**coxea* 386.
crassus 726, 856.
crastinum 407.
**cratalis* 727.
craticula 728.
cratis 727, 728.
creatio 407.
**credentia* 412.
credo 411.
**crepatoria* 419.
**crepatorium* 375.
crepatura 409.
crepo 408.
crepusculum 408.
creresco 414.
cribrum 381.
crista 410.
crudus 417.

cruento 824.
cruentus 418.
crux 416.
**cuatia* 320.
**cuatium* 320.
cubitus 406.
cubitus 406.
**cubium* 432.
cubo 432, 434.
**cubula* 434.
**cubulum* 434, 1559.
cuccus 422.
cuculus 422.
cucullus 424.
cucurbita 426.
**cucurbitea* 426.
**cucuta* 427.
**cufea* 393.
**cugito* 431.
culcita 435.
culco 435.
**culloco* 435.
culmen 437.
**culmum* 437.
culus 453.
cum 421.
cum-ipso 870.
cuna 446.
cuneus 433.
cupa 450.
cupio 1566.
cuppa 450.
currendo 455.
curro 455.
cursus 461.
**curtio* 420.
curtis 462.
curtus 463.
cutis 469.
cyathus 320.
cyma 380.
**cytola* 382.

Dæda 1927.
damno 489.
damnosus 490.
damnum 488.
**dao* 487.
daphne 482.
**daphinus* 482.
de 491.

debitor 486.
debitorius 486.
 *debitura 486.
decem 1934.
 *dedao 493.
 dedo 493.
 *deexcito 528.
 *degelo 496.
de + *ipso* 504.
demando 531.
 *demane 1083.
 *demico 499.
dens 533.
densesco 831.
de[n]sus 504.
 *de[ob]scurico 514.
de + **opparo* 93.
deorsum 912.
deosum 912.
 *depano 492.
de + *parte* 500.
depilo 483.
de + *plico* 834.
depono 502.
de-post 559.
depre[he]ndo 501.
 *dequarto 500.
 *deramo 485.
 *derapino 484.
 *derapio 484.
 *derectus 550.
 *deretranus 883.
deretro 883.
derigo 548.
 *derimo[r] 485.
 *deripino 484.
deripio 484.
derupo 1702.
descendo 529.
 *deserto 517.
dersertum 516.
desertus 515.
desidero 519.
 *desidio 519.
despero 483.
despico 524.
despolio 525.
desquamo 506.
desuper 1626.
detono 530.
detorsum 1747.

deus 1929.
dextræ 1935.
dia 1940.
diana 1928, 1942.
dianaticus 1928.
dico 1941.
dies 1940.
diffamia 495.
 *diffamio 495.
 *digita 497.
digitale 498.
digitus 497.
dilapido 936.
 *directas 551.
 *directico 503.
 *directitas 551.
directo 550.
directus 503, 550.
dirigo 548.
disalcio 505.
 *discanto 508.
discarrico 507.
discludo 509.
discoperio 510.
disculcio 513.
 *disculcius 512.
discuneo 511.
 *disfato 518.
disjugo 520.
disligo 521.
 *dismerdo 522.
disorico 1824.
 *dispartio 523.
disperitio 523.
dispolio 525.
dispono 527.
disrupio 1702.
dissico 535.
distorqueo 534.
diumsum 912.
do 487, 1751.
doga 536.
dogarius 539.
doleo 543, 553.
 *doleosus 553.
dolo 560.
dolor 562.
dolorosus 563.
dolus 542.
domesticus 556.
domina 537.

dom[i]ne deus 558.
domine liberta 541.
dominica 557.
dominicus 557.
dominus 541.
domna 537.
domnus 541.
dormio 544.
dormito 545.
dorsum 546.
dossum 546.
draco 547.
**drepanella* 549.
**drepanilla* 549.
drepanis 549.
duco 552.
dui 540.
dulcesco 833.
dulcis 554.
dulcor 555.
duo 540.
duplico 834.
duro 561.
dusius 564.

Ebibo 1931.
eccum-hic 12.
eccum-hic-ce 13.
eccum-illoc 14.
*eccum-*ill[u-i]llac* 9.
*eccum-*illum* 9.
eccu[m]-inde 365.
*eccum-*istum* 11.
eccum-modo 18.
eccum-sic 17.
eccum-talis 159.
eccum-tantum 162.
e[g]o 771.
ejecto 42.
elato 108.
eligo 60.
elongo 71.
equa 755.
equus 252.
eradico 1424.
ericius 118.
**eric[u]lus* 118.
erraticus 1450.
erro 1450.
eruca 1020.
ervum 757.

**ervus* 757.
esca 759.
et 565.
ex- 138, 139.
exalbidus 1521.
**exangusto* 861.
exbattuo 1930.
exbibo 1931.
excado 1536.
excaldō 1537.
**excambio* 1548.
**excantillia* 1553.
**excapito* 273.
**excappo* 273, 1542.
**excario* 1938.
**excarminio* 1544.
*[*ex]carmino* 1544.
excepto 150.
excito 528.
**excloppico* 1555.
**excloppito* 1549.
**excloppo* 1551.
**excloppus* 1550.
**exconspio* 1566.
**excōtio* 140.
**excōtio* 1562.
**excotiole* 1562.
excrementum 1563.
**excremo* 1563.
**excubilo* 1559.
**excubo* 1559.
**excubulo* 1559.
excurto 463.
executio 1562.
**executulo* 1562.
exeo 770.
**exfacio* 1442.
**exfrido* 1615.
**exmiculo* 1943.
**exmucceo* 1146.
**exmulgeo* 1944.
**expaco* 1615.
**expantico* 1622.
**expario* 1615.
expaveo 1611, 1612.
**expavimen* 1611.
**expavimento* 1612.
**expavimentum* 1612.
**expellavo* 1613.
**expelluo* 1613.
*[*ex]perjuro* 1628.

**explango* 145.
expono 1636.
exprimo 1563, 1627.
**expulvero* 1631.
**expuo* 1566.
**exquarto* 500.
exseco 148.
**exstuppo* 154.
exsuo 1841.
exsudo 155.
**extalio* 148.
extergo 1643.
**extempero* 152.
extemplo 884.
**exterraneus* 1651.
**exterrinus* 1651.
extinguo 1646.
**extirpis* 1644.
extirpo 1644.
**extirpus* 1644.
extorqueo 1649.
**extracolo* 1650.
**extraneus* 1651.
extrico 1655.
**exvento* 1945.
**exventrico* 1622.
**exventro* 1622.
*[*ex]ventulo* 1946.
**exvolo* 1933.
**exvomo* 1947.

Faba 578.
faber 590.
fabrio 592.
facia 589.
facies 589.
facio 566.
facla 620.
facta 579.
factum 579.
factura 580.
fac[u]la 567, 620.
fagus 568.
**falca* 575.
falcata 576.
**falcinea* 575.
falx 575, 576.
fama 495.
fames 630.
**famia* 495.
familia 595.

**famīnem* 631.
**famītem* 631.
famulentus 621.
far 582.
farina 572.
farinarius 573.
farinosus 574.
**farrimen* 582.
fascia 585.
fasciola 840.
**fato* 518.
fatum 518, 588.
favus 569.
**favulus* 570.
**febra* 616.
febrarius 591.
febris 616.
februarius 591.
**februm* 616.
fel 609.
**fele* 609.
felix 599.
**feminus* 577.
**fenacius* 613.
fenestra 596.
**fenicia* 614.
fenum 612, 613.
fera 601.
fermento 641.
ferrarius 606.
**ferrico* 597.
ferrum 605.
fervens 608.
fervo 607.
festuca 600.
feta 588.
**fetiola* 594.
**fetiulus* 593.
feto 587.
fetus 586, 593.
fibula 619.
**fib[u]laria* 619.
fica 752.
ficātum 603.
**ficatum* 603.
ficus 752.
**fientia* 610.
filia 618.
**filianus* 611.
filiaster 602.
filius 611, 618.

filix 598.
filum 617.
finbria 653.
 * *fire* 1597.
flacca 620.
flamma 621, 622.
 * *flamma* 621.
 * *flammabundus* 621.
flammula 622.
floccus 624.
flos 623.
fluo 626.
fluto 626.
 * *flutulo* 626.
 * *flutulus* 627.
focus 635.
foederatus 644.
folia 628.
folium 628.
follico 846.
 * *follicellus* 638.
 * *folliolus* 664.
follis 629, 664, 1382.
fontana 615.
foras 581.
forfex 632, 633.
forfice 632.
foria 430.
formica 682.
 * *formicarium* 683.
 * *formico* 681.
formosus 656.
forte 634.
fortuna 686.
fraga 639.
 * *fragidus* 640.
fragilis 640.
fragmen 582.
 * *fragmino* 582.
fragum 639.
frango 652.
frater 644.
fraxinetum 643.
fraxinus 642.
 * *fremito* 646.
fremitus 645.
frico 647.
frictura 654.
 * *frigalis* 650.
frigo 648, 650.
frigora 649.

frigorosus 651.
frigus 649.
frondesco 845.
frondia 659.
frons 658, 659, 1629.
 * *fronticella* 1629.
fructus 660.
fuga 663.
fugo, -are 661.
fugo, -ere, -ire 662.
fulgeo 665.
fulgero 667.
fulgur 666.
fulguro 667.
 * *fulgus* 665.
 * *fuligella* 674.
fulligo 674, 675.
 * *fumico* 670.
fumidus 671.
fumigo 670.
fumo 669.
 * *fumulus* 671.
fumus 668.
fundus 429, 672.
fur 676.
furca 678.
 * *furcella* 679.
furcilla 679.
 * *furnina* 680.
furo 677.
furtum 685.
 * *furuncellus* 687.
furunculus 687.
furnus 680, 684.
fusarius 689.
 * *fustellus* 691.
fustis 690, 691.
fusus 688.
futuo 692.

Gaja 693.
gajus 693.
galbinus 696.
 * *galbus* 696.
galgulus 725.
galleta 697.
gallina 694.
gallinaceus 695.
gannio 854.
ganno 854.
garg- 746.

*garra 713.
 *garr[ū]la 713.
 gavia 693.
 gelo 495.
 gelu 707.
 geminus 704.
 gemitus 705.
 gemo 703.
 gena 702.
 gener 720.
 geniculum 706.
 gens 722.
 genuc[ū]lum 706.
 geusiæ 747.
 gibba 708.
 *gibb[ū]la 708.
 *gibb[ū]llus 708.
 gibbus 708.
 *giditus 497.
 gingiva 721.
 glacia 709.
 glaciarium 712.
 glacies 709.
 glacio 709, 852.
 *glacium 709.
 *glanda 714.
 glandarius 716.
 glandula 715.
 glandulosus 717.
 glans 714.
 *glarra 713.
 *glemus 711.
 *glibba 708.
 *glibbus 708.
 glocio 724.
 glomus 711.
 gluttio 1682.
 gluttus 1682.
 gonflo 855.
 gradus 728.
 græcus 733.
 *granaceus 699.
 granarium 737.
 grando 738.
 *granicia 739.
 *granicium 698.
 granum 698, 699, 729, 740.
 *granunciolum 729.
 *granunculum 730.
 grassus 726, 856.
 *gratalis 727.

graticula 728.
 gratis 728.
 graulus 731.
 gravida 735.
 gravis 732, 735, 857, 859.
 gravitas 736.
 *grevis 732, 735, 857, 859.
 *grevitas 736.
 *grevitia 732.
 grossus 741.
 grundio 744.
 *grunnio 744.
 grus 742.
 gryllus 734.
 gula 745.
 gurdus 862.
 gurg- 746.
 gusto 749.
 gustus 748.
 gutta 750.
 guttur 751.
 *gutturalium 751.
 gyrus 826, 927.

Habeo 72, 1024.
 habitus 1024.
 *hadie 176.
 hæda 762.
 *hædiolus 762.
 hædulus 762.
 hædus 762.
 harundo 1465.
 *harundula 1465.
 hedera 763.
 helleborus 65.
 herba 757.
 herbosus 766.
 heri 767.
 hiberno 768.
 hibernus 758.
 hicce 761.
 hiems 758.
 *hirundinella 1465.
 hirundo 1465.
 hodie 176.
 homo 1220.
 hora 1213.
 hordeolus 1791.
 hordeum 1225.
 horresco 1823.
 *horr[i]dor 1828.

- horridus 1828.
 horror 1828.
 hospes 1215.
 hospitium 1230.
 *hospito 1231.
 hospitor 1231.
 hostis 1216.
 humerale 1795.
 [h]umerus 1794.
 humiditas 1805.
 [h]umidus 1803.
 humus 1793.

 -Ia 966, 1171.
 igniarium 82.
 ile 773.
 ilia 773.
 ilium 1686.
 illac-ad 929.
 ille 764.
 *illum 53.
 *illum + *illum + alter 54.
 *illus 764.
 *imbibito 776.
 *imbino 778.
 *imbraco 780.
 *imbubio 782.
 *imbucco 781.
 *impalo 784.
 impartio 786.
 impedito 787.
 imperator 785.
 imperatressa 785.
 imperatrix 785.
 impingo 788.
 impleo 1807.
 impromutuo 794.
 imputo 796.
 in 799.
 inacresco 800.
 inalbesco 801.
 in + alto 802.
 incalcio 806.
 *incaldesco 808.
 incalesco 808, 811.
 incanto 822.
 [*in]carrico 810.
 incendo 820.
 *inchordo 823.
 [in]cingo 821.
 incipio 812.

 incitus 882.
 [*in]clavo 815.
 inclinatio 819.
 [in]clino 818.
 [in]cludo 816.
 [*in]cuneo 825.
 *indemino 830.
 *inde[n]so 831.
 [in-]de-retro 828.
 indirectus 828.
 *indulcesco 833.
 indulcio 833.
 induro 835.
 [*in]fascio 839.
 *[*in]fasciolo 840.
 [in]fictus 841.
 [in]figo 841.
 inflo 1804.
 infloresco 842.
 *infrango 844.
 infreno 843.
 infringo 844.
 *infurco 847.
 [*in]gallo 848.
 [in]genuc[u]lo 850.
 ingemino 849.
 *ingidito 497.
 [*in]gluttio 853.
 *ingrassio 856.
 [in]gravo 858.
 *ingrevico 857.
 *ingrevino 859.
 *[*in]grevo 858.
 *[*in]gurdio 862.
 in + promutuus 794.
 *injurio 866.
 injurior 866.
 [in]nodo 867.
 innubilo 869.
 *inobvio 1201.
 *inrito 879.
 *[*in]sello 871.
 [in]sereno 872.
 *insolo 875.
 *[*in]spino 876.
 [*in]stello 878.
 *insu 870.
 insubulum 1688.
 *[*in]tardivo 887.
 integer 892.
 integrum 892.

intellectio 881.
intellectus 880.
intelligo 880.
[**in*]*teneresco* 885.
inter 890.
*[**in*]*territo* 879.
interrogo 891.
[**in*]*tingo* 886.
intorqueo 888.
*[**in*]*torticulo* 889.
*[**in*]*tortoc[u]lo* 889.
intortum 888.
intro 893.
intrō 894.
**intunico* 895.
[**in*]*veneno* 899.
[**in*]*vestio* 897.
*[**in*]*vitio* 898.
[**in*]*vir[i]desco* 900.
invito 903.
*[**in*]*vivulo* 1903.
[**in*]*volvo* 904.
-*inus* 482.
**ipsamente* 870.
ipse 870.
**ipsus* 870.
ire 772.
irrito 879.
**iscurus* 514.
isse 870.
issu 870.
iste 147.
**istus* 147.
[**in*]*petigo* 1294.

Jaceo 1926.
[**j*]*ejuno* 49.
[**j*]*ejunus* 49.
**jenicea* 925.
jiniperus 908.
**joco* 910.
jocor 910.
jocus 909.
jovis 911.
judex 913.
judicium 915.
judico 914.
jugarius 917.
**jugaster* 918.
jugo 864.
juy[u]lo 865.

jugum 916.
junctura 922.
jungla 922.
jungo 922.
**jungulatura* 922.
**junica* 923.
**junicea* 925.
juniperus 908.
junix 923, 924, 925.
juramentum 928.
juro 926.
juvenca 920.
juvencus 919.
juvenis 921.

Labrusca 956.
lac 939.
**laceus* 947.
lacrima 931.
lacrimo 932.
lacrimosus 933.
lactaria 938.
lactarius 937.
lacte 939.
lactes 940.
lactuca 941.
lacus 930.
**lacusta* 934.
lana 974.
lanarius 975.
languesco 982.
languidus 976.
languor 980.
lanosus 983.
lapido 936.
laqueus 947.
lardum 942.
**largo* 944.
largior 944.
largus 61, 943.
latesco 948.
latro 949.
latus adj. 946.
latus sb. 950.
laudatio 954.
laudo 953.
laurus 955.
lautus 952.
**lavatura* 951.
lavatus 952.
lavo 951, 952, 1613.

laxo 945.
legumen 962.
lendinem 977.
**lenditem* 977.
lenis 973.
lens 977, 984.
**lenticula* 984.
lentīcula 984.
**lenus* 973.
leo 968.
**leonia* 966.
lepus 765.
levis 735, 1844.
levo 760.
lex 961.
liberto 769.
licia 906.
licium 906.
ligamentum 959.
ligatura 960.
**ligino* 957.
ligo 957, 958.
lignarius 964.
lignosus 965.
lignum 963.
limpidus 972.
linus 775.
linea 774.
lineus 774.
lingo 978.
lingua 969.
lingula 981.
**linguutus* 971.
linum 798.
**lissus* 985.
lixiva 967.
lixivum 967.
locus 986.
locusta 934.
longum + ad 979.
longus 998.
lubrico 997.
lucresco 988.
lucifer 987.
**lucor* 989.
lucro 991.
lucrum 990.
lucta 1003, 1169.
**luctaticus* 1169.
lucto 1002.
lumbricus 970.

lumen 993, 994, 1127.
**lumina* 994.
luminare 992.
luminaria 992.
luna 995.
lunæ [dies] 999.
lunis 999.
lunaticus 996.
lupus 1001.
lustrum 1004.
lutosus 1006.
lutum 1005.
lynter 1000.

Macellarius 1008.
macellum 1007.
macer 1012.
**machino* 1009.
machinor 1009.
magis 1015.
magis deus 1929.
magister 1016.
major 1027.
majus 1018.
malba 1150.
mal[e h]abitus 1024.
malleus 1017.
malum 1023.
malva 1150.
manani 1019.
mamma 1019.
*mamma + *erucula* 1020.
**mana* 1079.
mancus 1080, 1647.
**mandico* 1022.
**mandius* 1092.
mando 1092.
**mandragona* 1049.
mandragoras 1049.
manduco 1022.
mane 1083.
maneo 1039, 1078.
mania 1087.
manica 1085.
manico 1084.
manicus 1085.
**mansionata* 595.
mansum 1039.
manuarium 82.
manuculus 1021.
manupulus 1021.

manus 1079.
marcidus 1095.
mare 1026.
margella 1029.
 **margella* 1030.
margo 1030, 1031.
 **maricius* 1027.
marito 1032.
marmor 1033.
marra 1025.
 **marricina* 1025.
martis 1035.
martius 1034.
martur 1036.
 **marturizo* 1036.
martyr 1036.
mas 1027.
masculus 1044.
mastico 1062.
matia 1048.
 **matrica* 1051.
matrix 1051.
 **matteocus* 1010.
 **matteuca* 1011.
maturus 1052.
maxilla 1045.
media dies 1075.
media nox 1075.
medianus 1065.
 **mediolus* 1076.
 **mediolus locus* 1076.
medius 1075.
medulla 1013.
medullaris 1014.
mel 1072.
melum 1023.
mens 1090.
mensa 1040.
 **me[n]salis* 1043.
 **me[n]salium* 1043.
me[n]sura 1047.
me[n]suro 1046.
menta 1089.
mentio 1082, 1088.
mentionarius 1082.
mentiono 1081.
mentiosus 1082.
mercurii 1071.
merda 1057.
 **merdo* 1057.
merenda 1059.

merendo 1060.
mergo 1058.
meridio 1096.
merula 1073.
merus 1099.
mesa 1040.
messis 1042, 1061.
metula 1053.
meus 1074.
mica 499, 1067, 1068.
 **miccus* 1067.
micina 1067.
micula 1100, 1943.
 **micus* 1067.
miles 1216.
milia 1069.
miliun 1056.
mille 1069.
 **milum* 1023.
minaciæ 77.
mino 1077.
minutalia 1038.
minuto 1091.
minutus 1037.
miro 1094.
misellus 1097.
miser 1055.
mistio 1098.
mitto 1064.
 **mixtio* 1063.
 **mixturo* 1063.
mixtus 1063.
mo[do] 18.
mola 1102.
molarius 1108.
molimentum 1109.
mollicellus 1106.
 **mollio* 1105.
mollis 1101, 1105.
monimentum 1109.
mons 1128.
mo[n]stro 1143.
monticellus 1126.
montuosus 1129.
monumentum 1109.
mora 1133.
 **morio* 1107.
morior 1107.
mors 1104.
morsico 1135.
morticina 1111.

mortuus 1110.
morum 1133.
morus 1132.
 **movito* 1145.
 **muccea* 1146.
 **mucceo* 1146.
 **mucceus* 1146.
 **muc[c]icalia* 1115.
 **muccicus* 1115.
 **muccosus* 1117.
 **mucc[u]lo + ico* 1136.
 **muccus* 1112, 1136, 1146.
mucidus 1113.
mucor 1116.
mucosus 1117.
mucus 1112.
mugio 1118.
mugitum 1119.
 **mulgearia* 1125.
mulgeo 1122.
mulier 1120.
mulierosus 1121.
mulsura 1123.
multus 1124.
mundus 1127.
muria 1103.
murmuro 1134.
murus 1131.
musca 1137.
musculus 1138.
 **musculus* 1139.
muscus 1139.
mustacia 1141.
 **mustaciola* 1142.
mustum 1140.
mutesco 1147.
muto 1145.
mut[u]lus 1114.
 **mutulus* 1130.
 **muturnus* 1130.
mutus 1130, 1144.

Napus 1152.
 **nævellus* 1162.
nævus 1162.
naris 1153.
 **nasco* 1155.
nascor 1155.
nassa 1156.
 **nastulum* 1156.
nasutus 1157.

nasus 1154.
nato 868.
natura 1159.
natus 1158.
navis 1149.
nebula 1168.
nec + aliubi 1178.
*nec-*micalia* 1181.
neco 836.
nec-unus 1179.
 **negotio* 1165.
negotior 1165.
negotium 1164.
 **negula* 1168.
ne-ipse-unus 870.
nemica 1181.
nemo 1180.
nepos 1171.
nepota 1171.
nepotia 1171.
 **nepotus* 1171.
 **nepta* 1171.
neptia 1171.
 **neptus* 1171.
neque 1179.
neque-unus 1179.
nescio + quales 1175.
nescio + quantum 1175.
nescio + qui 1175.
nescio + quid 1175.
neus 1162.
nico 1184.
 **nic[u]lum* 1184.
nigella 1163.
 **nig[e]llina* 1163.
nigellus 1162.
niger 1167, 1168.
nigresco 837.
nigritia 1166.
nigrum 1162.
ningo 1183.
 **ninna* 957.
 **ninnino* 1182.
 **ninno* 1182.
nitidus 1177.
nix 1160.
no 868.
nodus 1187.
nomen 1206.
 **nomera* 1206.
nomino 1205.

non 1196.
non + magis 1202.
nonna 1207.
nonnus 1207.
non-sapio-qui 1175.
**nora* 1190.
**norores* 1190.
norus 1190.
nos 1188.
nosco 447.
noster 1191.
**noto* 868.
noværa 1199.
**novella* 1200.
novellæ 1200.
novem 1193.
noverca 1199.
**novercus* 1199.
novitas 1194.
**novtiae* 1208.
novus 1192.
nox 1185.
nubila 1189.
nubilum 1189.
nucetum 1198.
nullus 1180.
numero 1204.
numerus 1203.
nunquam 804.
nuptiæ 1208.
nura 1190.
nurus 1190.
nutricium 1210.
**nutricium* 1210.
nutrio 1209.
nux 1197.

[Ob]duro 835.
obeo 1789.
**obito* 1789.
obitum 1789.
**oblito* 1788.
oblitus 1788.
obsurdesco 157.
**[ob]scurico* 514.
obscurus 514.
**occasione* 311.
occido 1784.
oculus 1217.
octo 1222.
oculus 1217.

oleo 29.
olla 1212, 1790.
ollarium 1218.
ollarius 1218.
**ollicella* 1790.
**olmen* 29.
**olmico* 29.
**olmo* 29.
omnis 1750.
opus 1221.
oratio 1822.
**orbico* 1224.
orbis 1821.
orbis 1223, 1224.
ordino 1826.
ordio 1839.
ordior 1839.
ordo 1827.
**orfanus* 1214.
orgia 1831.
orica 1829.
**orico* 1824.
orior 1824, 1834.
orma 1835.
oro 1830.
**orulo* 1834.
os 1226.
ossamenta 1227.
ossum 1226.
ossuosus 1229.
ostiolum 1843.
ostium 1842.
ovis 1211.
**ovo* 1233.
ovum 1232.
**oxungia* 1228.

Paco 783.
padulem 1243.
pæne + ad 1319.
paganitas 1245.
paganus 1244.
palanca 1270.
palatium 1265.
palatum 1265.
palea 1248.
palliola 1247.
palliolum 1247.
pallium 1247.
palma 1249.
**palpabundus* 1332.

palpo 1332.
palumba 1359.
 **palumbarium* 1361.
palumbus 1359.
palus 784, 1243, 1260.
 **pandia* 1323.
panicula 1254.
 **panic[u]lum* 1246.
panicum 1246, 1269.
panis 1320.
 **pannula* 1255.
pannulus 1255.
pannus 1255.
pantex 1321.
panticosus 1322.
 **panuc[u]la* 1254.
panus 492, 1254.
pappa 1258.
 **pappani* 1256.
pappo 1257.
pappus 1256.
 **papula* 1259.
papyrus 1259.
par 1615.
pareclum 1266.
parens 1271.
pareo 1261.
paretem 1268.
paric[u]lus 1266.
paries 1268.
pario 1615.
paro 93.
pars 1274.
 **particella* 1275.
particula 1275.
partim — *partim* 1274.
pascha 1283.
paschæ 1283.
pasco 1282.
passar 1280.
passer 1280.
 **passo* 1278.
passus 1276, 1278.
pastio 1285.
pastor 1284.
 **pastorius* 1284.
patio 1286.
pator 1286.
 **paumentum* 1251.
pavimentum 1251.
 **pavimentum* 1251.

pavo 1292.
pavor 1615.
pax 1235.
peccatum 1234.
 **peciolus* 1305.
pecorarius 1238.
 **pecorina* 1236.
pecten 1312.
pectino 1311.
pectus 1310.
peculium 1295.
pecunia 1296.
pedester 1297.
pedica 1306.
 **pediciolus* 1305.
 **pediculus* 1305.
pediculus 1240.
 **pedicum* 1306.
 **pedinus* 1307.
 **peducellus* 1239.
peduc[u]lo 1241.
peduc[u]losus 1242.
peduc[u]lus 1239, 1240.
pellarius 1309.
pellis 1308.
pendeo 1623.
 **pendio* 1623.
pe[n]satum 1281.
pe[n]so 1277, 1281.
pe[n]sum 1279.
pepenus 1298.
 **pepinem* 1298.
peponem 1298.
per 1293.
peramb[u]lo 1336.
percipio 1379.
percolo 1380.
perdix 1364.
perdo 1314.
pereo 1313.
 **perfacio* 1371.
perficio 1371.
 [**per*]*folleo* 1382.
pergyro 791.
per-in 1387.
perlavo 1613.
 **perlongo* 1372.
perlongus 1372.
 **per-medio* 1373.
persica 1316.
persicus 1316.

- per + totum + inde* 1378.
pertundo 1290.
**perturnic[u]la* 1364.
**pertusio* 1290.
**pertuso* 1290.
pervig[i]lo 1391.
pes 1305, 1307.
petesco 1302.
petia 1326.
petiolus 1305.
peto 1302.
petra 1303.
petrosus 1317.
p[h]alanga 1270.
**pharmaco* 584.
**pharmacum* 583.
pic(c)- 1304.
picula 1237.
pila 1327.
**pilla* 1327.
pilosus 1272.
**pilula* 1327.
pilus 1262.
pineus 1318.
pinna 702, 1252.
pi[n]so 1325.
pinus 1318.
**pira* 1264.
pirum 1264.
pirus 1263.
piscarius 1299.
piscis 1300.
**piscus* 1300.
**pissio* 1324.
**pitta* 1287.
pittacium 1287.
**pitticus* 1287.
**pittula* 1287.
placenta 1330.
placeo 1329.
plaga 1331.
**plama* 1249.
plango 1339.
plantago 1288.
planto 790.
platanus 1250.
**platinus* 1250.
**plattus* 1333.
plenesco 789.
plenitas 1338.
plenus 1337.
plico 1334.
**ploja* 1340.
**ploppus* 1341.
plovere 1342.
pluere 1342.
plumbum 1343.
**pluppea* 1335.
pluvia 1340.
poculum 1365.
poculum 1365.
podium 142.
polenta 1409.
pollicaris 1398.
poma 1345.
pometum 1350.
pomum 1349.
pono 1401.
pons 1402.
pōpulus 1351.
pōp[u]lus 1341.
porca 1346, 1356.
porcaricius 1355.
porcarius 1354.
porcella 1406.
porcellus 1406.
porcus 1353.
porro 1411.
porro ad 1319.
porrum 1352.
porta 1347.
portarius 1358.
porto 1357.
pos 1348.
post 1348.
postum 21.
**poteo* 1362.
**pottum* 1363.
præ 1370.
præbenda 1374.
præcoquis 390.
præcox 390.
præda 1367.
prædo 1366.
prædatio 1368.
prægyro 791.
præpono 1376.
prandeo 1390.
prandium 1389.
pratium 1369.
prebiter 1375.
pre[h]endo 1388.

presbiter 1375.
 pressura 792.
 *pressuro 792.
 pretium 1377.
 primarius 1385.
 primavera 1386, 1857.
 primus 1384.
 procedo 1405.
 prolongo 1372.
 prope 102.
 propio 102.
 prosto 793.
 pruina 224.
 pruna 1630.
 pruna 1392.
 pruneus 1392.
 prunum 1392.
 pubes 1396.
 *pubula 1396.
 pugnus 1400.
 pulex 1408.
 pulico 1407.
 *pulleus 1395.
 pullus 1395.
 pulmo 1344.
 pulpa 1399.
 pulvis 1397.
 *pulvus 1397.
 punga 795.
 pupa 1403.
 *puppa 1403.
 *puppo 1403.
 puppum 1403.
 pupula 1335.
 pure 1411.
 puro 1411.
 *puronium 1410.
 purus 1411.
 pus 1410.
 pustella 1413.
 pust[u]la 1412, 1413.
 *putea 1416.
 putearius 1417.
 puteo 1393, 1414.
 *puteosus 1394.
 putesco 797.
 puteus 1415.
 *putinus 1418.
 putor 1419.
 *putricus 1420.
 putridus 1420, 1421.

*put[u]la 1416.
 putulus 1393.
 putus 1393, 1416, 1418.

Quacquare 1364.
 quadra 392.
 qua[d]ra[g]esima 1267.
 quadrum 392.
 quaero 337.
 quaglo 817.
 quaglum 355.
 qualis 290.
 quam 243, 264.
 quam-magis 264.
 quando 364.
 quantus 378.
 quartarius 1273.
 quartus 500.
 quatt[u]or 1289.
 *quaternicula 1364
 quem 366.
 que(m) + ne 366.
 *queto 814.
 quietus 813.
 qu(i)a 244.
 quid 326, 358.
 quid scio- 1175.
 quietus 813.
 quinque 363.
 quod 245.
 quod + quid 246.
 quodrum 392.
 quomo[do] 18, 439.
 quoturnix 1364.

Radia 1453.
 radicina 1423.
 radic[u]la 1425.
 radium 1453.
 radius 1453.
 rado 1422.
 rago 1427.
 rallus 1437.
 *rama 1428.
 *ramula 1428.
 ramus 1428.
 rancidus 1464.
 *rapico 1432.
 *rapicus 1432.
 *rapidis 1455.

rapidus 1432, 1455.
rapiō 1434.
raptio 1433.
raresco 1438.
rarus 1437.
**rasclo* 1441.
**rasclum* 1441.
**ras[i]c[u]lo* 1441.
rastrum 1441.
rasura 1449.
ratus 108.
raucus 747.
**recædio* 1457.
**recædium* 1457.
rece[n]s 1454.
recentatum 1454.
reddo 121.
reduco 106.
**reexvolo* 111.
refrico 1426.
remaneo 1429, 1430.
**rema[n]sicia* 1429.
**remola* 935.
ren 1439, 1462, 1463.
**rena* 1462.
**renīc[u]lus* 1466.
renīculus 1466.
**renicus* 1463.
**renuc[u]lus* 1439.
repauso 1435.
repono 1436.
**resalio* 1440.
resilio 1440.
resina 1443.
resinosus 1444.
resonitum 1448.
resono 1448.
respiro 1447.
respondeo 1446.
**resubtilio* 1669.
**resufflo* 1447.
rete 1456.
**retella* 1456.
retia 1456.
retundus 1451.
reus 1452.
reverso 1458.
**ricidus* 1454.
rideo 1459.
ridica 1424.
rigidus 1454.

rigor 1454.
rimo 1461.
rimor 1461.
ripa 1467.
risus 1468.
ri[v]us 1469.
rogamentum 1480.
rogatio 1479.
rogo 1472.
**rolla* 1477.
romanus 1474.
roro 1478.
**rorula* 1477.
ros 1477.
rosa 1488.
roseus 1475.
**rosinus* 1488.
rostrum 1476.
rota 1470.
rotundus 1451.
rubeus 1473.
rubor 1488.
rugio 1481.
rumigo 1483.
**rumino* 1483.
rumpo 1485.
rupes 1484, 1702.
rupina 1484.
ruptura 1486.
russus 1487.
ruta 1489.

Sabucus 1605.
saccus 1492.
sagitta 1495.
sagitto 1496.
sal 1524.
sale 1524.
**sal[i]ca* 1499.
**sal[i]cetum* 1501.
**salinea* 1526.
salinus 1526.
salio 1516.
salix 1499.
salto 1502.
saltus 1503.
salvaticus 1497.
salvia 1498, 1521.
salvidus 1521.
[Sanct-]Andreas 832.
sanctus 1598.

sanguen 1593.
sanguinem 1593.
sanguino 1593.
sanguinosus 1593.
sanguis 1593.
sanitas 1509.
**sanitosus* 1510.
sano 873.
santus 1598.
sanus 1592.
sapio 1648.
sapo 1515.
sappa 1511, 1512.
**sappo* 1511.
sarcina 1523.
sarica 1525.
satium 1530.
satullus 1531.
saturo 1532.
scabia 1936.
scabies 1936.
scabiosus 1937.
scala 1543.
**scalambus* 1538.
**scalembus* 1538.
scamnum 1546.
scandula 1552.
scarabæus 286.
**[s]carab + busceus* 286.
scarpino 1545.
scintilla 1553.
scio 1648.
**sclavus* 1547.
**schufur* 1554.
**scorbus* 1561.
scoria 1556.
scortea 1557.
scortor 1557.
scortum 1557.
scribo 1564.
scrobis 1561.
**scrobula* 1561.
scrofa 1565.
**scuppio* 1566.
scurninus 514.
scutum 1568.
se 1491.
sebum 1535.
sēcāle 1493.
sēcāle 1493.
secretus 1575.

securis 1494.
sedeo 1576, 1586.
**sedium* 142.
sella 871, 1490.
**sementia* 1508.
sementis 1508.
seminatura 1507.
semino 1505.
sent[i]cella 1589.
sentio 1590.
sentis 1589.
septem 1514.
septimana 1513.
sera 1518.
serenitas 1580.
serica 1525.
serpeus 1527, 1583.
**serpentia* 1583.
serpis 1527.
serpula 1527.
**serpulleum* 1584.
serpullum 1584.
serra 1519.
serus 1518.
serva 1581.
servio 1582.
servo 1522.
servus 1581.
**sesse* 1529.
sessus 1586.
seu 1533.
seu + aut 1533.
sex 1529.
si 1491.
sibilo 1674.
sic 1588.
**sicca* 631.
siccatio 1571.
**siccita* 1574.
siccitas 1574.
sicco 1570.
siccus 1569.
sicilis 1572, 1573.
**sicilo* 1572.
sifilo 1674.
sigillum 1681.
signo 1578.
signum 1577.
silvaticus 1497.
simila 935.
**similatura* 1506.

similo 1504.
**singluttio* 1682.
**singlutto* 1682.
**singluttus* 1682.
singultio 1682.
singulto 1682.
singultus 1682.
singulus 1596.
sinus 1591.
sitibundus 621.
sitis 1587.
**siubilo* 1674.
**siuff[i]lo* 1674.
sive 1533.
slavus 1547.
socer 1606.
socia 1610.
socius 1610.
socra 1606.
**socrus* 1606.
socrus 1606.
sol 1601.
sola 875.
solea 875.
**soliculus* 1601.
**solinus* 1701.
solum 875.
somnus 1607.
sonitus 1695.
sono 1694.
sorbeo 1609.
sorex 1602.
**sorica* 1602.
soror 1608.
sors 1603.
sortes 1603.
**sous* 1534.
spargo 1614.
spatha 1616.
spatium 1445.
spatula 1616.
spica 1617.
spico 877.
spicum 1607.
spina 876, 1618.
spinalis 1619.
spinetum 1620.
spinosus 1621.
spinus 1618.
splen 1625.
spleneticum 1625.

**spluma* 1633.
spodium 1630.
spuma 1633.
**spumigo* 1634.
spumo 1632.
spumosos 1635.
spumula 1633.
spurco 1637.
sputo 1566.
squama 1540.
squamo 1539.
squamosus 1541.
stablum 1640.
stabulum 1640.
**stagnico* 1647.
**stao* 1639.
status 1638.
**stela* 1641.
stella 1641.
stercus 1642.
sterno 151.
sternuto 1653.
**stimularia* 1652.
stimulus 1652.
stinguo 1646.
**stirpalis* 1645.
stirpesco 1644.
stirps 1644, 1645.
stlopus 1550.
sto 1639.
strabus 1658.
strambus 1538, 1658.
**stranuto* 1653.
stratum 1654.
strictura 1660.
strictus 1659.
striga 1657.
**strigo* 1656.
**strinctura* 1660.
**strinctus* 1659.
stringo 1661.
strix 1656, 1657.
struthio 1662.
**struthius* 1662.
**stulus* 1664.
**stupio* 1566.
stuppa 154, 1663.
**stuppo* 154.
stylus 1664.
s[u]a 1534.
sub 1668.

subala 1667.
subalbidus 1521.
subeo 1687.
**subfronticella* 1629.
subgluttio 1682.
subgluttium 1682.
subgluttus 1682.
**subilio* 1690.
sublica 1690.
**sublicidus* 1690.
submitto 1692.
**submucceo* 1146.
subrupe 1702.
subtilio 1669.
subtilis 1669, 1670.
subtus 1668.
subtus + **ti[ti]llia* 1667.
subula 1689.
**sub[u]lum* 1688.
**succupio* 1566.
**succupium* 1566.
sucus 1671.
sudarium 1672.
sudo 155.
sudor 1673.
sufferentia 1676.
suffero 1675.
sufflo 1674, 1678.
suffollico 1677.
sugillo 1681.
sugo 1680.
**suif[i]lo* 1674.
suiflum 1674.
sulfur 1554.
sulp[h]ur 1554.
sum 1597.
summa 1691.
super 1626.
supercilia 1629.
supercilium 1629.
supero 1696.
supplico 1677.
**surcella* 1699.
**surcellus* 1699.
sureculus 1699.
surdus 1700.
sursum 1703.
suspirium 1704.
suspiro 1704.
susum 912, 1703.
susurro 1706.

susurrus 1707.
suus 1534.

Tabanus 1720.
tabonem 1720.
taceo 1708.
tæda 1927.
taliatura 1710.
talio 1711.
talis 1713.
**tando* 1736.
tardivus 887, 1741.
tardo 1195.
tata 1718.
tatani 1718.
taurus 1721.
tela 1724.
templa 1730, 1731.
**templo* 884.
templum 884, 1731, 1738.
tempora 1730.
temporivus 1732.
tempus 884, 1729, 1730.
**tenda* 1737.
tendic[u]la 1738.
tendo 1735, 1737.
tenebricus 896.
teneo 1733.
tener 1734.
**tenerus* 1734.
tentiale 1739.
termen 1715.
**termera* 1715.
**terminem* 1715.
terminus 1715.
termonem 1715.
**termora* 1715.
**termulus* 1715.
terra 1712.
terreo 879.
**terrina* 1714.
territo 879.
tertius 1740.
**tertivus* 1740.
testa 269, 1717.
testum 1728.
texo 1727.
theca 1722.
tilia 1725.
**tilium* 1725.
tima 1723.

timeo 1723, 1726.
titia 1742.
titillo 1667.
titio 163, 1709.
**tocco* 1746.
tondeo 1773.
tonitrus 1771.
tono 1771.
to[n]sio 1783.
tonus 1772.
**torc[u]la* 1745.
torno 1748.
torqua 1745.
torqueo 1747.
tortus 1747.
tottus 1750.
totus 1750.
**tous* 1719.
trado 1751.
**tragino* 1753.
**trago* 1752.
traho 1752.
traicio 1757.
**traietarium* 1757.
**tra[j]ecta* 1756.
trajicio 1756, 1757.
trama 1754.
tramitto 1763.
tra[ns]colo 1650.
tra[n]senna 1716.
tra[n]s-salio 1761.
**trecta* 1756.
tremulo 1760.
trepido 1755.
tres 1758.
tribulo 1759.
tribulum 1759.
trifolium 1762.
**trifolum* 1762.
tristis 1764.
tristus 1764.
trunc[u]lus 1765.
tu 1768.
t[u]a 1719.
tufa 1769.
tumba 1770.
tunica 895.
turbo 1774.
**turbulo* 1774.
**turbulus* 1774.
**turdeus* 1665.

turdus 1665.
turma 1777.
turta 1747.
**turtula* 1779.
**turtulus* 1779.
turtur 1779.
**turtura* 1779.
**turturella* 1780.
turturilla 1780.
tussio 1782.
tussis 1781, 1782.
tuus 1719.
tzintzalarario 1739.

Uber 1787.
ubi 907.
udo 1786.
udum 1786.
udus 1785.
ulceolum 1791.
ulcus 1791.
ulmus 1792.
ululatus 1833.
ululo 1833.
**umbiliculus* 240.
umbilicus 240.
umbo 240.
umbra 1798.
umbraticus 1799.
umbresco 1800.
umbro 1801.
umbrosus 1802.
unco 1334.
unctum 1818.
unctuosus 1819.
unctura 1820.
**unc[u]lus* 1809.
uncus 1334.
unda 1810.
unde 1812.
undo 1811.
undosus 1813.
ungo 1815.
unguis 1816.
ung[u]la 1816.
unio 1814.
unus 1808.
unus cata unus 379.
upupa 1403.
urceolus 1825.
**urdica* 1840.

- *urlo* 1833.
ursa major 1836.
ursus 1836.
**urtica* 1840.
urtica 1840.
**ur[u]latus* 1833.
**ur[u]lo* 1833.
ustia 1842.
ustium 1842.
ustulo 1845.
uter 1846.
uva 166.
**uxoro* 874.
uxoror 874.

Vacca 1848.
vado 1847.
vadum 1849.
**vallicella* 1853.
vallicula 1853.
vallis 1854.
vapalia 1855.
vapor 1855.
varius 178.
vas 1864.
vascus 1334.
vasum 1864.
**vatimo* 1865.
**vatino* 1865.
veclus 1868.
vena 1888.
venatus 1889.
vendo 1892.
venenosus 1873.
venenum 1872.
veneris 1894.
venetus 1891.
**veninum* 1872.
venio 1887.
veno 1895.
venor 1895.
venosus 1896.
venter 1899.
ventosus 1898.
ventricellus 1900.
ventus 1897.
ver 1857.
vera 1857.
verbena 219.
**verminem* 1881.
vermis 1881.

verres 1880, 1932.
**verro* 1932.
verso 1458, 1861.
versus 1882.
verus 1856.
vervex 200.
**vescidus* 1877.
vesica 189.
vesico 188.
vespa 1883.
**vespis* 1883.
**vesparium* 1876.
vester 1919.
vestimentum 1878.
veteranus 195.
vetranus 195.
vet[u]lus 1868.
vicinitas 1870.
vicinus 1869.
victimo 1865.
victus 1905.
video 1850.
vidua 1851.
viduus 1851.
vietus 201.
vig[i]lo 1871.
viginti 1924.
vinaceus 1890.
vindico 1893.
vinco 901.
vinea 1879.
vinearius 1884.
vinum 1886.
viola 1902.
vipera 1904.
**virdia* 1863.
viridis 1874.
virga 1858.
virgatus 1859.
**virgella* 1875.
virgo 1860.
**virgula* 1860, 1875.
viridia 1863.
viridis 1874.
virtus 1862.
viscidus 1877.
viscosus 1908.
viscum 1907.
visito 1850.
**visitus* 1850.
viso 1909.

**vissina* 190.
vissio 186, 190.
**vistus* 1850.
visum 1906.
vita 1910.
**vitea* 1911.
**vitella* 1913.
vitellus 1913.
vitis 1925.
vitium 898.
**vitrica* 1914.
vitricus 1914.
vitta 193.
**vitula* 1903.
vitula 1910.
**vitulea* 1867.
**vituleus* 1867.
vitulus 1867.
**vivella* 1903.
**vivula* 1903.
vivus 1915.

vivus + itia 1910.
volo 1920.
volo 1933.
**voltoria* 904.
**voltum* 904.
volvo 1916.
**volvula* 1916.
vomer 1918.
vomo 1917.
voster 1919.
vox 208.
vulpes 1921.
**vultor* 1923.
vultur 1923.
vulturius 1923.

Zenzalus 1739.
zimzario 1739.
zinzala 1739.
zinzane 1739.

2. Schriftrumänisch.

Abur 5.
acăț 7.
accept 150.
acia 12.
acile(a) 14.
aclo 14.
acmu 18.
acole 14.
acolea 14.
acoper 395.
acresc 800.
acu 18.
acuș 18.
acușa 18.
adăp 20.
adăogesc 19.
adăst 22.
ades 804.
adese 504.
adică 23.
adincez 25.
adins 871.

adurmec 29.
aest(a) 147.
afund 36.
agăț 7.
aici 761.
aindene 45.
aîndere(a) 45.
ainine 90.
aire(a) 48.
ajun sm. 49.
ălălant 54.
alătură 1.
albuș 85.
aleur 65.
alocuri 1.
altmîntre(le)a 44.
alun 70.
alunar 70.
alunec 997.
amănar 82.
amărîre 75.
ameaz 1075.

ameazăzi 1075.
 ameliuț 77.
 ameriut 77.
 amestec 1062, 1063.
 amînă 1.
 amînat 79.
 amîne 79.
 aminte 1.
 amunte 1.
 an adv 88.
 Andrea 832.
 anevoie 1.
 anotimp 1729.
 anume 1.
 aoace 14.
 aorea 1213.
 aprumut 794.
 apuc 7.
 apus 104.
 arădic 1424.
 arame 107.
 arbur(e) 112.
 ardeiū 1845.
 are 119.
 areapă 123.
 aridic 1424.
 arin 90.
 arinde 90.
 asăn 134.
 aseamăn 134.
 aseamăr 134.
 aseară 1.
 așijdere 133.
 asin 135.
 astară 147.
 astăzi 1940.
 astruc 153.
 asud 1673.
 asudez 155.
 asupra 156, 1626.
 atît 378.
 aură 1835.
 aușel 173.
 avere 72.
 avut 72.

Ba 180.
 baieră 178.
 bălțat 181.
 băsearecă 204.
 bășesc 186.

batjocură 179.
 bazaochi 187.
 berbec 200.
 besearcă 204.
 beșesc 186.
 beșic 188.
 beșică 189.
 beșină 190.
 beū 197.
 blămați 1797.
 blămū 1797.
 blastăm 205.
 blăstăm 205.
 blați 1797.
 bleați! 1797.
 blemū 1797.
 blestem 205.
 bocesc 208.
 bocet 208.
 boșorog 216.
 brățară 218.
 brumărel 225.
 buăr 214.
 bucată 226.
 bucium 228, 229.
 bufniță 231.
 buhă 231.
 bun 237.
 bună 237.
 bunăoară 1213.
 bunic 237.
 bunică 237.
 busumflu 242.
 buzumflu 242.

Căce 246.
 călăresc 805.
 călător 262.
 călătorese 262.
 călbează 696.
 cămeșe 266.
 cănit 292.
 capăt 269.
 căpătel 277.
 căpeț(e)ală 277.
 capîntortură 179.
 căprină 281.
 căprioară 282.
 căprior 279.
 careva 1920.
 carpen 298.

cartaboş 210.
 casap 294.
 *căsare 305.
 căsătoriu 305.
 căscăunt 307.
 câştig vb. sb. 377.
 căşunez 311.
 caţă 7.
 către 319.
 ce 358.
 cearcet 344.
 ceiū 337.
 cela 9.
 cer 531.
 cerăş 338.
 ceriū vb. 335.
 ceriū sb. 337.
 cerşesc 337.
 cerul gurii 335.
 cest(a) 11.
 cheotoare 816.
 cheptoare 816.
 cheutoare 816.
 chez 351.
 chiar 1411.
 ciine 367.
 cin 369.
 cindai 264.
 cândva 1920.
 cingătoare 821.
 cîntători 372.
 cirăş 338.
 cireaş 338.
 cireşar 70.
 cîrnat 374.
 cîrneleagă 376.
 cîrnileagă 376.
 cîta 264.
 cîtră 319.
 ciunăfae 380.
 coacăză 390.
 cocoaş 390.
 codobatură 179.
 coiufă 393.
 colast(r)ă 456.
 colea 14.
 colo 14.
 comînd 440.
 coroană 449.
 coarnă 401.
 corp 403.

creri 413.
 criel 413.
 crier 413.
 cucerie 425.
 cucernic 425.
 cucuţ 424.
 cufuresc 430.
 cuiub 432.
 cumpătat 444.
 cumpătez (mă) 444.
 cumplit 445.
 cuptior 452.
 curăţ 454.
 curăţesc 454.
 curcubău 458.
 curcubetă 426.
 curg 455.
 curind 455.
 curund 455.
 cuscră 464.
 cutare 159.
 cuvîntez 480.

Dădez 493.
 danac 1186.
 darm 485.
 dărm 485.
 de a tumba 1870.
 dejug 520.
 dejugătoare 520.
 deochiū 1217.
 depăn 492.
 departe 500.
 derapăn 483.
 dereg 548.
 des 870.
 deşir 519.
 despărţesc 523.
 despici 535.
 despre 1626.
 despus 527.
 despuitoriu 527.
 deşt 497.
 deştîng 529.
 destorc 534.
 destul 1531.
 desumflu 1804.
 detoriū 486.
 deunăzi 1940.
 de unde 1812.
 dezbin 778.

dezleg 521.
 dezmierd 522.
 deznod 867.
 dezvolt 904.
 dimic 499.
 dimineată 1083.
 dingă 979.
 dins 504, 870.
 dîns 870.
 direg 548.
 drept 550.
 directie 563.
 douăzeci 1924.
 duh 564.
 dulceată 554.
 dumesnic 556.
 dumie 499.
 Dumneata 541.
 după 559.
 dzin 1942.
 dzinoi 1942.

Fa 588.

fă 588, 566.
 făcătură 580.
 faclă 567.
 făclie 567.
 făget 568.
 faimă 495.
 fălcéle 575.
 fămeie 595.
 familie 595.
 fânină 572.
 faptă 579.
 fărîm 582.
 fărînesc 582.
 fărînă 572.
 farm 582.
 fărîm 582.
 făşie 585.
 făşioară 585.
 fătărău 588.
 faur 591.
 ferecă 598.
 feregă 598.
 fetele 588.
 ficior 593.
 fică 618.
 firtat 644.
 flacăr 620.
 floacă 624.

florar 70.
 fluera 625.
 fluştur 627.
 fluşturetec 627.
 fluturetec 627.
 foarfecă 633.
 foi 629.
 folte 629.
 fomeie 595.
 forfoiesc 636.
 fost 1597.
 frapsă 642.
 freuş 647.
 frîmbie 653.
 frîn 685.
 fumeie 595.
 fumez 669.
 fumuri 671.
 fundac 672.
 fune 673.
 furcu(li)ţă 678.
 fuşteiu 691.

Gaică 693.
 găinar 694.
 găinuşe 694.
 gaiţă 693.
 gălbează 696.
 gălbicios 696.
 gălbiciune 696.
 gălbinare 696.
 gălbincios 696.
 gălbinuş 696.
 gălbui 696.
 galiţă 693.
 găoace 718.
 găuno 700.
 găunos 324.
 ghaia 709.
 ghies 831.
 ghinde 714.
 ghioace 718.
 ghioc 718.
 ghiomotoc 711.
 gingină 721.
 gligan 1353.
 grăunte 730.
 grel 734.
 grier 734.
 grindine 738.
 grui 744.

gurguială 746.
gurguiat 746.
gușat 747.
gust 40.
gustar 40.
godac 1186.
goadzin 1185.
gutunar 751.

Hi! 772.

horă 398.
hrăpesc 1434.
hultoare 1923.
hursuz 1836.

Imblu 1797.

îmbuc 226, 227.
împărăteasă 785.
împărătuș 1265.
împart 786.
împărțesc 786.
împresor 792.
împupesc 1403.
împuț(esc) 797.
înainte 46.
incai 804.
încai 804.
incailea 804.
încălțămînt 263.
încălțăminte 263.
încalte 804.
încerc 342.
încetez 814.
încheietură 815.
încoa 14.
încoace 14.
încolo 14.
încunjor 826.
încunun 448.
încure 514.
îndărăpt 828.
îndărăptnic 828.
îndesesc 831.
îndeșesc 831.
îndesuesc 831.
înfăș 839.
înfășor 840.
înfrund 845.
înfulesc 846.
înfumur(ez) 668.
înghesuesc 831.

îngheț 709.
îngraș 856.
îngrelat 871.
îngreuiat 871.
înholb 904.
înmoiū 1005.
înnegresc 837.
înnod 867.
înnot 868.
însă 870.
însărcinez 1523.
înșel 871.
însemnat 1578.
însemn(ez) 1578.
înșeuez 871.
însurat 874.
întart 879.
întărt 879.
întept 880.
întiū 1384.
întind 1735.
întîrziez 887.
întorn 1748.
întort 828, 888.
întortiare 888.
întorticez 889.
într'acoace 14.
întrăm 1754.
întru 893.
întunecesc 895.
învăț 501.
învesc 897.
înveșmînt 1878.
înviez 1915.
învînc 901.
învîū 1915.
io 907.
irimă 863.
ișor 1844.
ist(a) 147.
iu 773.
iū 907.
iūă 907.
iușor 1844.
iușura 1844.
izgonesc 1895.
izmene 1548.

Jin(e)apăn 908.
jireapăn 908.
judecū 913.

juneapăn 908.
jureapăr 908.
junghiū 865.

Lăcrămă 931.
lăcrămez 932.
lăcrămos 933.
laiū 952.
lat 952.
lăut 952.
leagăn 957.
leoaică 966.
limburuş 969.
limpede 973.
lingoare 980.
Liseiū 985.
Lisu 985.
lucrez 991.
lume 1127.
luminare 992.
luminez 994.
luminos 994.
lungesc 71.
lungoare 980.

Ma 1015.
mă- 1019.
măcelar 294.
măciulie 1011.
măduă 1013.
mănie 1087.
mănunt 1037.
mănuntaiū 1038.
mărăcină 1028.
mărgică 1029.
mărtişor 1034.
măruntaiū 1038.
măsór 1046.
maţ 1048, 1846.
mătur 1053.
mazăre 984.
măzărîche 984.
mială 1070.
miazănoapte 1075.
miazăzi 1075.
micutel 1067.
mier 1094.
mîne 1083.
mîiū 1078.
mînăştergură 179, 1643.
mînc 1022.

mîner 82.
mînc 1022.
mîniū (mă) 1087.
mînţesc 1088.
mînu 1079.
minune 1094.
mînzat 1092.
mirioară 1093.
mirlă 1073.
mis 1064.
mistreţ 1353.
mişuiū 1098.
mişun 1098.
miţă 248.
mititel 1067.
miţos 248.
mortăciune 1111.
mucos 1393.
muldzîr 1125.
mumă 1019.
muşinoiū 1098.
mustrez 1143.
muşunoiū 1098.
muşuroiū 1098.
mutşc 1136.

Nalt 802.
nănaş 1207.
nară 1153.
naş 1207.
nasture 1156.
natură 1159.
neauă 1160.
nebun 237.
negresc 837.
negustor 1165.
neguţător 1165.
nelat 952.
nelăut 952.
neru 1099.
nesaţ 1530.
nescăiva 1175.
nescare(va) 1175.
nicăire(a) 1178.
nicăiur 1178.
nicăur 1178.
nici-un 1179.
nicuţ 1184.
nižloc 1076.
nima 1180.
nimă 1180.

nime 366.
 nimene 366, 1180.
 nimenea 1180.
 nimică 1180.
 nimic 1181.
 ninenat 1182.
 ningă 804.
 nișchițel 1175.
 niște 1175.
 noadă 1187.
 noru 1190.
 nour 1189.
 nuăr 1189.
 nucă 1197.
 nună 1207.
 nunaș 1207.
 nunsu 870.

Oacheș 1217.
 oarecare 1920.
 oarecînd 1920.
 oareșcînd 1920.
 oare(ș)cîndva 1920.
 oaspete 1214.
 obraznic 1442.
 ochiesc 1217.
 ol 1212.
 olmu 29.
 oltar 68.
 omenime 1806.
 omușor 1220.
 oră 1213.
 orbăcăiesc 1224.
 orfan 1214.
 oricînd 1920.
 orișicînd 1920.
 orzișor 1791.

Pă 1293.
 păducei 1239.
 păi! 1348.
 paie 1248.
 paisprezece 1529.
 pămînt 1714.
 pângă 979.
 păpușe 1256.
 păpușoiu 1256.
 pără 1319.
 părat 785.
 părătuș 1265.
 parcă 1261.

păring 1269.
 parte-parte 1274.
 păscar 1299.
 Paști 1283.
 pășun 1285.
 pășunez 1285.
 pășesc 1286.
 păturniche 1364.
 peană 1252.
 peară 1264.
 pepene 1298.
 pesemne 1578.
 peste 1626.
 peteci 1287.
 piază 351.
 pic 1304.
 picătură 1304.
 piciu 1304.
 picur 1304.
 picuș 1304.
 pieiū 1313.
 piez 351.
 pieziș 351.
 pîine 1320.
 pîn 1387.
 pingă 979.
 pîngă 979.
 pîngăresc 1244.
 pîntsek 1321.
 pisc 1304.
 pișc 1304.
 pițig 1304.
 pițigăesc 1304.
 pițigoiu 1304.
 pițiguș 1304.
 pivă 1327.
 plămîină 1344.
 pleop 1341.
 plinesc 789.
 plopă 1335.
 plumîiū 1344.
 plumîn 1344.
 poate(că) 1362.
 pociu 1362.
 pogan 1244.
 poimîne 1348.
 policar 1398.
 popușoiu 1256.
 porcan 1356.
 porcărie 1354.
 porșor 1356.

port 1357.
 porumbă 1359.
 porumbea 404.
 porumboaie 1359.
 porumbiță 1359.
 poț 1362.
 prăd 1366.
 pre 1293, 1626.
 predaū 1751.
 prelungesc 1372.
 prepuiū 1376.
 presar 1524.
 presupun 1376.
 pretutindenea 1378.
 preumbu 1336.
 preut 1375.
 Priar 1381.
 prim 1384.
 prîndu 1390.
 priveghiū 1391.
 privighetoare 1391.
 prună 1392.
 puchină 1393.
 puchinos 1393.
 pucioasă 1554.
 puică 1395.
 puiū 1401.
 punoiū 1410.
 pup 1404.
 pupăză 1403.
 purec 1408.
 putere 1362.
 puțin 1393.
 puțințel 1418.
 puțoiū 1393, 1416.
 putredesc 1420.
 putrezesc 1420.
 putrigaiū 1421.
 puturos 1419.

Răcoare 1454.
 răduc 106.
 răfrec 1426.
 răgesc 1427.
 răgușesc 747.
 ram 1428.
 ramă 1428.
 rămas 1430.
 rame 107.
 rămîū 1430.
 rămuros 1428.

răncău 1463.
 rap 1434.
 rapăg 1432.
 răpausa 1435.
 răpuiū 1436.
 răsaiū 1446.
 rășchir 1441.
 rășchirez 1441.
 rășchitor 1441.
 răsfir 1441.
 răshir 1441.
 răspas 1445.
 răspic 524.
 răspicatū 524.
 răstimp 1445.
 răsnet 1448.
 rătea 1456.
 rătez 1457.
 răvărs 1458.
 răzbun 237.
 refec 1426.
 repaos 1435.
 repede 973.
 repezînă 1455.
 ridie 1424.
 ridiche 1425.
 rîmă 1461.
 rîmător 1461.
 rîncăș 1463.
 rîndunea 1465.
 rîndurea 1465.
 rîndurică 1465.
 romîncă 1474.
 rost 1476.
 rostesc 1476.
 rotocol 1470.
 rotogol 1470.
 rourușcă 956.
 rugă 1472.
 rugum 1483.
 rumîn 1474.
 rump 1485.
 ruorez 1478.
 rușinez 1488.

Șaisprezece 1529.
 șaisute 1529.
 saiū 1516.
 șaizeci 1529.
 sălbatic 1497.
 salbed 1521.

- salcie 1499.
 sălcii 1499.
 sapon 1515.
 sărătură 1524.
 sărbătoare 1522.
 sărez 1517.
 sărit 1516.
 sărut 191, 1403.
 sărin 1579.
 sărpunel 1514.
 șauă 1490.
 scală 1543.
 scălămbăială 1538.
 scălămbăiat 1538.
 scălămbăiez 1538.
 scălămbătură 1538.
 scălîmb 1538.
 scamn 1546.
 scand 1546.
 scap 273.
 scăpăciune 273.
 scapăt 273.
 scăpătat 273.
 scaund 1546.
 schele 1543.
 șchele 1543.
 schimb 1548.
 schioapă 1550.
 șchiopesc 1566.
 șchiuopesc 1566.
 scîntă 1553.
 scînteiez 1553.
 scop 1550.
 scortîșoară 1557.
 scortolină 1557.
 scortotină 1557.
 scris 1564.
 scufund 429.
 scuipesc 1566.
 scurt 463.
 scurteică 463.
 scurtez 463.
 scutesc 1568.
 se 1491.
 seamăn 1504, 1505.
 seară 1518.
 secat 1570.
 secară 1493.
 secătură 1570.
 secetă 631.
 secure 1494.
 sēmere 141.
 seminție 1508.
 serbez 1522.
 șerpariță 1583.
 șerpuliță 1527.
 șerpun 1584.
 șezut 1576.
 sfărîm 582.
 sfărîmesc 582.
 sfarm 582.
 sfărm 582.
 sfășiez 585.
 sfășiu 585.
 sfint 1598.
 simcea 1589.
 Simedru 1598.
 Simnicoară 1598.
 Sîmpetru 1598.
 simțesc 1590.
 simțivară 1590.
 sîngerete 1593.
 sîngerii 1593.
 Sîngiorgiu 1598.
 singuratic 1596.
 Sintamaria 1598.
 Sintilie 1598.
 Sîntioan 1598.
 Sînțion 1598.
 Sînvășii 1598.
 Sînziana 1598.
 Sînzienne 1598.
 Sînzuiene 1598.
 sisioară 1667.
 skip 1566.
 sk'ip 1566.
 skuipăsc 1566.
 skupju 1566.
 skupk'u 1566.
 șneap(ăn) 908.
 șoarie 1602.
 spon 1515.
 sorp 1609.
 sorbec 1609.
 șoricel 1602.
 soție 1616.
 sor(u) 1608.
 spadă 1616.
 șpagă 1616.
 spalăcesc 1613.
 spămînt 1612.
 spate 1616.

speriu 1615.
 sperjur 1628.
 spete 1616.
 spică 1617.
 sprinceană 1629.
 sprujesc 1630.
 spure 1637.
 spurcăciune 1637.
 spurcat 1637.
 spuză 1630.
 spuzesc 1630.
 stare 1639.
 Statu-Palmă-Barbă-Cot 1638.
 stăcut 1639.
 steluță 1641.
 ștergar 1643.
 ștergură 1643.
 sterpariū 1644.
 știință 1648.
 stilpar 1645.
 stîlpare 1645.
 stîmpăr 152.
 stîng 1646.
 șt(î)opăsc 1566.
 știre 1648.
 stîrpesc 1644.
 stîrpiciune 1644.
 știuleiū 1664.
 șt(i)ulete 1664.
 stopk'esc 1566.
 străbat 192.
 străbun(ic) 237.
 străbun(ic)ă 237.
 străcur 1650.
 strălucesc 988.
 strămănare 1652.
 străminare 1652.
 strămoașe 237.
 strămoș 237.
 strămur 1652.
 strămut 1145.
 strănepoată 1171.
 strănepot 1171.
 străpung 795.
 străvechiū 1868.
 strigoii 1657.
 strîmbătate 1658.
 strin 1651.
 strok'esc 1566.
 strop 750.
 stropșală 750.

ștruț 1662.
 stufăriș 1769.
 stufos 1769.
 stuik' 1566.
 stuk 1566.
 ștuleiū 1664.
 stup 59.
 stupesc 1566.
 sturzor 1665.
 -su 1534.
 sub 1668.
 subpun 1697.
 subsioară 1667.
 subțiat 1670.
 subțiratic 1670.
 sud 1673.
 sudenie 1691.
 suflet 1678.
 sufloiū 1678.
 sufulc 1677.
 sugar 1680.
 sughit 1682.
 suleagedū 1690.
 sulfur 1551.
 suliță 1689.
 sumec 1692.
 sumedenie 1691.
 sumedru 1598.
 sup 1668.
 supărete 1668.
 supat 1668.
 suprăceană 1629.
 supsuară 1667.
 supt 1668.
 supțiez 1669.
 supțioară 1667.
 supțire 1670.
 suptūsioară 1667.
 suptūsuoară 1667.
 supuiū 1697.
 supun 1376.
 surată 1608.
 surup 1702.
 surzesc 157.
 susioară 1667.
 susuoară 1667.

Taică 1718.
 tăietei 1711.
 țară 1714.
 tărăgănez 1753.

ȧăran 1712.
 ȧărie 1713.
 ȧărină 1714.
 ȧărmur(e) 1715.
 ȧărziu 1741.
 ȧăt 1750.
 (ȧată-)bun 1718.
 ȧată-mare 1718.
 ȧată-mic 1718.
 ȧatu 1718.
 ȧeară 1712.
 ȧeastă 1717.
 ȧeran 1712.
 ȧestos 1717, 1728.
 ȧiitoare 1733.
 ȧimbeiche 1738.
 ȧîmplar 1731.
 ȧîmplu 884.
 ȧinereȧe 1734.
 ȧinit 1733.
 ȧinut 1733.
 ȧiră 1304.
 ȧirăesc 1304.
 ȧîrtoş 1347.
 ȧiȧeiu 1742.
 ȧiu 1733.
 toacă 1746.
 tocană 1746.
 tort 1747.
 totdeauna 1750.
 totuna 1750.
 totuş 1750.
 tragă 1752.
 trăgănez 1753.
 trăsar 1440, 1761.
 trăsură 1752.
 treapăd 1755.
 treapăt 1755.
 tremuriciu 1760.
 trier 1759.
 trimit 1763.
 trup 463.
 tufan 1769.
 tufar 1769.
 tufiş 1769.
 tulbur 1774.
 tulbure 1774.
 tun 1772.
 tunet 1771.
 tuneoric 895.
 turbure 973.

turmac 1777.
 turtesc 1747.
 turturică 1780.
 tusă 1781.
 tuspătru 1750.
 tustrei 1750.
 Ucig 1784.
 ucigaş 1784.
 ud sm. 1786.
 ui! 1789.
 uite! 1789.
 uite-te! 1789.
 uituc 1788.
 ulcică 1790.
 ulcior 1825.
 ult 1788.
 umblătoare 1797, 1826.
 umbratic 1799.
 umbresc 30.
 umere 1794.
 umezeală 1805.
 umflătură 1804.
 umflu 1804.
 umşor 1843.
 undrea 832.
 unghie 1816.
 unşor 1220.
 unsprezece 1626.
 untdelemn 1818.
 ură 1823.
 urcior 1791.
 urdinare 1826.
 urdiniş 1826.
 urechelniȧă 1829.
 urecherniȧă 1829.
 urgisesc 1831.
 urît 1823.
 urîȧesc mă) 1823.
 url 1833.
 urmăresc 1835.
 urmez 1835.
 ursăciune 1839.
 ursesc 1839.
 ursez 1839.
 ursită 1839.
 ursite 1839.
 ursitoare 1839.
 ursoaică 1836.
 ursoaie 1836.
 ursuz 1836.

urzie 1840.
 urzicar 1840.
 urzită 1839.
 uşarnic 1842.
 uscat 1841.
 uşcioară 1843.
 uşciior 1843.
 uşernic 1842.
 uştior 1843.
 ustunoiu 1845.
 usturoiu 1845.
 usuc 1841.
 uşurez 1844.

Văcar 1848.
 vădană 1851.
 văduu 1851.
 văduvoi 1851.
 vâlcică 1853.
 văr 466.
 vară 1856.
 vărsat 1458.
 văruică 1856.
 vărzar 1863.
 vâsc 1907.
 vâscos 1908.
 vâtamătură 1865.
 veghe 1871.
 veghiu 1871.
 ver 1880.
 vergelat 1875.
 verin 1872.
 verinos 1873.

verişană 1856.
 verişoară 1856.
 viaţă 1910.
 viermănos 1881.
 vîez 1915.
 vinars 1886.
 vînătaie 1891.
 vînătate 1891.
 vînticel 1897.
 vîntur 1946.
 vîrtos 1862.
 vîrtucios 1862.
 visez (mă) 1909.
 viţă 1925.
 viu 1915.
 voi 1920.
 vrancină 1441.
 vreamăt 645.
 vr(e)un 1920.

Zăstimp 1729.
 zbor 1933.
 zburăţăcesc 1933.
 zburăţoresc 1933.
 zdrobesc 499.
 zdrumic 499.
 zgîriu 1938.
 zgură 1556.
 zilnic 1940.
 zîbă 1940.
 ziuă 1942.
 zugrum 743.

3. Aromunisch.

Aburedzu 5.
 acăk'isescu 1379.
 ac'lem 903.
 aclo 14.
 acloţse 14.
 aco 14.
 acredz 800.
 acridă 934.
 aculo 14.
 adar 560.

adîncos 25.
 aduc 1504.
 aduk'escu 1379.
 adžun sb. adj. vb. 49.
 aeră 43.
 afoară 33.
 aftare 159.
 afum 35, 172.
 afundu 429.
 afunducos 36.

agalea 813.
 agărsescu 1788.
 ageme 277.
 agoña 1455.
 aꝝru 1497.
 agru 1497.
 agudeaște (se) 884.
 agunescu 71.
 agurliu 39.
 abânduescu 429.
 abătu 162.
 abintu 162.
 ahîț 162.
 ahtare 159.
 ahtintu 162.
 ahure 1640.
 ak'icăsescu 1379.
 alag 61.
 alăhescu 1548.
 alats 1456.
 aleapidu 936.
 aleg 514.
 aliha 24.
 alimură 1368.
 alin 89, 1824.
 alin (me) 1687, 1824.
 al(i)sivă 967.
 alumak'e 1428.
 alumtare 1003.
 aľumtrea 44.
 amaie 583.
 amalamă 170.
 ameastic 778, 1814.
 amîn 887, 1078.
 amînat 1741.
 amintescu 81.
 aminpatruți 80.
 amintreiți 80.
 amintu 1155.
 amiră 785.
 amiridzu 1096.
 amo 18.
 amparu 784.
 am-patrulea 230.
 amurtu 83.
 amvîrlig 791.
 amvîrligedz 791.
 anakirsescu 803.
 anantu 54.
 Andreiłu 832.
 Andreľușlu 832.

andzi 176.
 anġil 851.
 angînescu 854.
 angrec 94, 857, 858, 859.
 angun 163.
 angusă 1723.
 anik'irsescu 503.
 ank'ikutare 750.
 apândisescu 1446.
 aplecătoare 97.
 aprindu 820, 897.
 apun 104.
 ar(ă)coare 1454.
 arăescu 1438.
 arale 1676.
 ar(ă)măsătură 1429.
 arășclitor 1441.
 aravdu 835.
 arăzboajr 111.
 arcoară 1454.
 arcuros 651.
 ardicare 997, 1424.
 area 1437.
 areapită 123.
 aritșu 1162.
 aroamig 1062.
 arov 1269.
 arpita 123.
 arsătură 130.
 arudic 997, 1424.
 arudicos 997, 1424.
 arufec 1426.
 aruficătură 1426.
 arug 1025.
 arugez 1472.
 arupas 1435.
 arușunedz 1488.
 aruvirsu 1458.
 așclat 137.
 ascumbusescu 1677.
 ascuk'u 1566.
 ascuntîș 139.
 ascur 146.
 asime 116.
 aslan 968.
 aslană 966.
 aspar 1612.
 aspăreare 1611.
 aspargu 1548, 1655.
 asun 1448.
 atseloă 9.

atseu 9.
atsie 12.
auatse 14.
aumbredz 30, 1800.
aundzeare 1506.
(a)undzescu 134, 1504.
aundzire 1506.
aver 24.
avgustu 40, 1042.
avin 71.
avinare 1889.
avinatic 1889.
avlie 462.
axunguk'ere 1745.
ayu 1518.
ayudimă 68.
azboajr 1933.
azgunescu 71.
azvingu 901.

Băcăre 107.
băltsat 185.
bărbos 183.
bărișe 1235.
bărn 215.
baș 1403, 1528.
bată 193.
bătafe 193, 1327.
bătafe 194, 1327.
bic 919, 1721.
bică 923, 924, 925.
biducfos 1242.
biducfu 1240.
bildžeke 218.
bilesu 801.
bilidžucă 218.
binak 202.
bitisescu 445.
bitsescu 445.
biut 196.
boatse 1694.
brîn 215.
br(u)escu 1789.
budză 1715.
bugă 919, 1721.
bumbunedz 530, 1771.
burdžili 486.
butar 539.
butoare 1419.

Caftu 325, 344.

calotih 599.
călpitor 375.
căpărleadză 271, 1640.
căpistrusescu 843.
cărafetă 275.
cărave 1179.
carcaleț 934.
cărleagă 376.
cărsută 282.
cascul 307.
căștigă 377.
căștîgez 377.
cătăpătsescu 342.
cătîn 318.
cătinar 316.
cătsică 321.
cătsie 320.
caŃeșun 379.
cîmpu 1586.
cîntare 371.
cîntic sb. 371, 373.
cîntic vb. 373.
cîrtit 1764.
coapsă 226.
coardă 387.
cocă 370.
cók'ilă 594, 1860.
coaže 1557.
criel 413.
cripitor 375.
criv 1549.
cucurbetă 340.
cudžabaș 1385.
cupașe 58.
curundu 1455.
cutare 159.
cutšan 460.
cuvendu 479.

Dafină 482.
dafin 955.
de adunu 31.
deaneavrea 26.
demec 23.
demuș 1186.
dedinde 365.
dim(i)neață 1083.
dipu 559.
dipun 529.
dirim 485.
dirvar 964.

discărfusescu 511.
 dişclid 845.
 dişertat 515.
 disic 137.
 disu 870.
 disupră 156.
 divarliga(lui) 927.
 diznerdu 64, 1182, 1442.
 doapăr 93.
 dofu 553.
 domfertu 541.
 dor 519.
 dormu 27.
 drăgat 1884.
 drăscăuă 1276.
 dulăpe 66.
 dumneatsă 1083.
 după 559.
 durut 563.
 dzîn 1942.
 dzîndzôs 1928.
 džudic 1143.
 džundžunar 734, 1739.
 džurat 928.

Ehcat 603.
 emboriu 1164.

Fac 1155.
 fafaŭar 971.
 fag 716.
 fagă 568.
 famătos 631.
 farmăc 899.
 fauă 578.
 fatăză 588.
 favru 117.
 filioară 625.
 flacă 620.
 flămbură 622.
 fleacă 620.
 fleamă 622, 1855.
 flevar 591.
 flivar 591.
 fluritsă 935.
 focă 635.
 foartică 633.
 frămă 658.
 frică 1611, 1723.
 friguredzu 649.
 frîn 277.

frîndză 628.
 frîngu 844.
 frîntsel 687.
 frundzos 637.
 frunge 658.
 frutu 660.
 fune 653.
 furculitsă 678, 679.
 furnigame 683.

Gălescu 848.
 g(ă)linat 695.
 gărnat 699.
 gărneatsă 699.
 găstăne 309.
 gelă purintă 1409.
 gimă 722.
 gos 912.
 greatsă 732, 736.
 grep 408.
 grescu 480.
 grunū 184, 744.
 gudžufartică 1829.
 gunar 135.
 gurguŭ 235.
 gurguŭutos 1451.
 gurgur 746.
 guşescu 747.
 guvă 701.
 guvoždu 433.

Halcună 107.
 hamin 577.
 harhir 1316.
 hărnescu 1209.
 hărsescu 64.
 hăsap 1008.
 hascu 306.
 hascul 307.
 hăvane 1327.
 herbu 636.
 hıavre 616.
 hılastru 602.
 hılin 611.
 hitănescu 344.
 hivrescu 616.
 hrană 1210.
 hrănescu 1209.
 hrisic 117.
 huzmik'ar 1581.
 huzmik'ară 1581.

I! 772.
 igrasios 1803.
 imiripsescu 779.
 incsir 206.
 însu 870.
 iu 1812.
 iuvá 1178.
 iuvašuvá 1178.
 iocat 602.

K'adin 158.
 k'anitsă 1163.
 k'er 1313.
 keră 284.
 k'erđ 1313, 1314.
 k'ic 750.
 k'iro 1729.
 k'isă 1237.
 k'isător 1327.

Lăeatsă 1166.
 lăescu 837.
 lăhtară 1611.
 lăhtărsescu 1612.
 laiü 1166, 1167.
 lală 1809.
 lăludă 623.
 lao 1351.
 lăptară 938.
 ľar 1859.
 ľardu 942.
 ľargu 61.
 ľertu 420.
 ľicșor 1844.
 ľimbăritsă 696.
 ľilitșe 623.
 ľindzidzăscu 982.
 ľișor 1844.
 ľișurare 1844.
 ľivade 613, 614.
 ľucanic 374.
 ľuftă 1003.
 ľuftu 1002.
 ľugurie 990.
 ľume 1351.
 ľuminare 1745.
 ľundar 968.
 ľundară 966.

Ma 1019.
 malamă 170.

mănar 82.
 mănată 1079.
 mandră 1640.
 mănear 82.
 mărat 201, 1055.
 mărcat 1012.
 mardzine 1715.
 mărtătoare 1860.
 martir 1036.
 mas 1640.
 mășaroņu 1098.
 mastur 1016.
 maș(î) 1202.
 mășiroņu 1098.
 mătrică 1125.
 mbitat 196.
 mbun 783.
 mbunedz 783.
 meare 1023.
 mese 1076.
 miňos 1117.
 mildžican 1065.
 milete 1351.
 minduescu 431.
 mingare 1093.
 minu 1092.
 mîntilă 1255.
 mints 1730.
 mintsă 1090.
 mintsăľ 1038.
 minutsăľ 1038.
 mintsî 1821.
 minutsăscu 1091.
 mintșunedz 1081, 1088.
 minutedz 1669.
 mintuescu 431.
 misale 1043.
 mistico 1575.
 mitrică 1051, 1125.
 mľor 1093.
 moare 460.
 mor 1784.
 mplat 1333.
 mplătescu 868.
 mpot 1362.
 mprostu 793.
 mprustedzu 793.
 mu- 1019.
 muhľid 1113.
 muľirușcu 1121.
 muloahă 1150.

multu 634.
 mundă 1453.
 mundzi 1127.
 mur 1268.
 mușat 656.
 mușcoŋu 1739.
 mustacă 1141.
 mustak'e 1141.
 mușuroŋu 1098.
 mut 1424.
 m(u)trescu 1789.
 muts 1403.
 mutsă 211.
 mvescu 780.
 mvipiredzŭ (mi) 1904.
 mvulbedz 904.

Nafoară 33.
 năhamă 1184.
 năhamtă 1184.
 năor 1189.
 naparte 365.
 năpoi 828.
 nărcă 1199.
 năs 870.
 (n)ascumbusescu 1677.
 năur 1189.
 ncaltu 597.
 ncatșu 1143.
 ncledz 815.
 ncfinătșune 1479.
 n-côt 406.
 ndoapăr 93.
 necă 1179.
 negur 1167.
 negură 359.
 neor 1189.
 nercu 1199, 1914.
 nergu 1278.
 nfaș 840, 839.
 nfricuședz 1612.
 ngînescu 854.
 ngos 912.
 nică 804.
 nieșor 1844.
 nihamă 1184.
 nihamătă 1184.
 nincă 804.
 ninel 838.
 ningă 979.
 nintsi 1179.

nior 1189.
 nipoj 828.
 nîs 870.
 nișurare 1844.
 niur 1189.
 noao 1194.
 nîor 1189.
 not 174.
 nsîn 873.
 numaŋu 1910.
 nutos 1803.
 ntreb 344.
 ntsap 163.
 ntsercŭ 792.
 ntsernu 346.
 ntsircledz 792.
 ntunearic 895.
 nvets (mi) 493, 501.
 nvirinat 1764.
 nyilitșos 1177.

Oacluș 1217.
 oamă 1220.
 oarfăn 1055.

Păfsescu 814.
 păbă 1377.
 pa(i)e 1935.
 pălicar 1398.
 palmă 220.
 pampore 1149.
 paranumă 1206.
 parte 1462.
 părțică 1275.
 pat 1675.
 pătsîre 1676.
 pen(d)ură 433.
 pertșe 385.
 petur 1287.
 peză 179.
 pezu 179.
 picular 1284.
 picurar 1284.
 piducŭș 1239.
 pingîn 1244.
 pingînatate 1245.
 pingînescu 1244.
 pingu 788.
 pîntic 1899.
 pipoŋŭ 1298.
 piră 620, 1855.

piste 412.
 pistipsescu 411.
 pită 569, 870, 1330.
 pitrec 1763.
 pituroaie 1287.
 plăgă 1331.
 plătări 546.
 plintu 790.
 pluip 1341.
 plumbu 1343.
 plup 1341.
 poarcă 1565.
 potșu 1825.
 pravatos 1713.
 pravdă 1910.
 pre-agalea 813.
 prică 1935.
 primăveară 1381.
 proaie 397, 1410.
 proiu 397, 1410.
 protu 1384.
 prusefție 1479.
 puiță 1280.
 puțac 1884.
 puțcă 1395.
 pumhă 1402.
 pundže 1402.
 puo 1362.
 pupă 1403.
 purcăreadză 1355.
 purcărire 1354.
 purint 1409.
 purintat 1409.
 purintedzu 1409.
 purnar 1392.
 pușkie 1254.
 putsik 1825.
 putridziie 1421.
 psin 1418.
 ptsin 1418.

Rugă 1473.

Šaidzāts 1529.
 šālătură 1519.
 saltșin 1523.
 Sămădrea 1598.
 Sămdžordžu 1598.
 Sămedru 1598.
 šamindoili 80.
 šamișdoiți 80, 777.

Sămk'etru 1598.
 sărbătoare 1522.
 sarmă 582.
 sarmu 582, 1943.
 sarpit 1521.
 sarpu 1702.
 sat 1530.
 savan 1247.
 să(y)ită 1495.
 scară 727, 1756.
 scărk'escu 445.
 scîrpă 136.
 șcloapie 1549, 1551.
 scol 1424.
 scrobu 1561.
 scuk'u 1566.
 scurt 463.
 scurtu 591.
 Seatsiște 631, 1574.
 sfirnuteșel 687.
 sfuldzir 665, 667.
 sflugu 665, 666.
 sicat 1570.
 šilătură 1519.
 šimindoiți 80.
 sinahe 751.
 Sinvasil 1598.
 sirin 1580.
 šiur 625.
 (s)k'erdu (mi) 1450.
 sk'in 876, 879, 1025.
 šk'in 1618.
 sk'inărat 1619.
 škret 1575.
 spirlungu 1372.
 spremit 1563, 1627.
 sprem 1563.
 spritund 1290.
 spură 1630.
 Stămăria 1598.
 stămină 1513.
 stătut 1638.
 Stăvineri 1598.
 štire 1648.
 stirpar 1644.
 stizma 1628.
 str(ă)auș 237.
 străpap 237.
 stres 1661.
 st(r)i 1626.
 strîmbătate 1658.

struxescu 140.
 stupu 59.
 -su 1534.
 suflu 1447.
 sufrintsel 687.
 sugiată 1495.
 šuir 615.
 sulă 650.
 sumă 1691.
 Sumedru 1598.
 Sumsoară 1667.
 šumuroŋu 1098.
 šuper 1696.
 šupur 1696.
 surpu 1702.
 sutsată 1610.
 sutsile 1610.

Ta 1718.
 tăpor 1494.
 tar 135.
 tate 1718.
 tati 1718.
 tatu 1718.
 teafe 1394.
 temblu 68, 1731.
 tentă 1737.
 tetă 1054.
 tih 1268.
 tihisescu 884.
 til 333.
 tinie 1377.
 tornu 888.
 tot 1809.
 totina 1411.
 totna 1411.
 totuna 1411.
 trag 835, 1675.
 trup 1765.
 tsăntsăună 1742.
 tšapă 1276.
 tsară 1714.
 tsarc 1640.
 tšepu 333.
 tserklu 341.
 tsin 49.
 Tsintsari 363.
 tšireap 452.
 tsirtseŋu 343.
 tšitšor 1276.
 tsiva 1181.

tšor 1276.
 tšubană 323.
 tsupată 1494.
 tsupu 1663.
 tšutšulă 437.
 tšuştuicare 1175.
 tupor 1494.
 tusedz 1782.

Ubor 462.
 undrescu 134.
 ungŋe 713.
 untulemnu 1818.
 urdinare 1826.
 urdzăc 1840.
 urgie 1831.
 urut 1823.
 uryie 831.
 uscăţşune 1571, 1574.
 utre 638.
 utur 1846.

Văcăreadză 1640, 1848.
 vale 58.
 vălică 1853.
 vărŋiga(lui) 927.
 vărŋun 1920.
 vărŋyescu 1143.
 vatăm 1784.
 vatăn 1784.
 văzescu 646.
 veară 1856.
 veare 343.
 verdzu 460.
 vidzută 1638.
 vimtu 43.
 vîră 1180.
 virdeatsă 962.
 virŋină 594.
 vîrnu 1180, 1920.
 vîrtos 1713.
 virŋinadă 1860.
 volbu 904.
 vultur 10.

Xen 1651.

Yaspă 1883.
 yatsă 610.
 yiatsă 1910.
 yjedzu 1915.

yilitşü 1004.
yinglă 370.
yită 1911.
Zărzăvate 962.
zburăscu 480.

zgrăm 1938.
zgurie 1556.
zîngînar 734.
zîie 488.
zvercă 340.

4. Meglenitisch.

Amnar 82.
anfaş 839, 840.
anflu 855.
angă 979.
angîl 851.
angrec 857—859.
amnar 73.
anruşon 1488.
antsertu 347.
anurm 1835.
anveşmint 1878.
anveştiment 1878.
apu 90.
ară 756.

Bacor 107.
bei 458.
bic 1721.
biduefu 1240.
blizna 107.
bugă 1721.
bun 237.
buric 863.
butşală 228.

Cats 7.
catşu 7.
clipelă 1335.
cmo 18.
cmotsi 18.
cocă 390.
cola 14.
colo 14.
condur 10.
coştivitsă 1904.
crieî 413.
criv 1658.

croatnic 206.
cu 18.
cucues 1440.
cuditsă 1187.
cus 463.
cuvatşü 590.

Dănac 1186.
daoşots 1924.
darac 547.
demec 23.
desmintes 514.
despic 535.
dim(i)neţsa 1083.
dinzur 826.
dipu 559.
direp 550.
dişefitor 1441.
dispărş 784.
dispeatic 1287.
diştet 528.
div 1497.
dom 541.
domfertu 541.
dopăr 93.
drob alb 1344.
drob negru 603.
drubes 499.
drumător 262.
duc 28.
dumnizesc 558.
dupu 559.

Frasim 642.
ftari 159.

Găinuşe 694.

găles 848.
garguică 746.
gatsă 1910.
ges 1915.
grăbăies 1938.
gulastră 456.
gulub 1359.
guşnes 747.

Htari 159.

ierip 123.
iercare 1920.
iertse 1920.
irbitsă 1364.
iribită 1364.
iscăzut 1536.
iseră 1553.
iundi 1812.
izbat 1447.
izmetur 1053.

Lalant 54.

lalt 54.
lant 54.
lăstovitsă 1465.
leg 60.
likşor 1844.
lipă 1725.
Lisa 985.
lisitsă 1921.
lov 1889.
lună 70.
lut(i)nic 340.
lutsql 69.
luves 1895.

Manar 82.

mănar 82.
mănicat 1084.
marari 75.
mărtir 1036.
mătsucă (a) 1011.
meşă 1023.
metur 1053.
miglină 1163.
mişor 1093.
mirindi 1059.
mirindz 1096.
mşor 1093.
mnişătsi 1075.

mo 18.
moglă 1168.
moşinés 1079.
motsi 18.
mpeatic 1287.
mustac 1141.
mutşcată 227.
mutşc 227.
mutuvilă 1441.

Nabuzqs 242.

năsatur 1532.
născup 1566.
năstup 154.
naungfu 1816.
neştră 1167.
negru 1167.
nină 1054.

Oaspitsü 1215.

Paştu 1283.

pică 1304.
pipoană 1298.
pipoană 1298.
pisăies 1564.
pişim 883, 1384.
piştar 1299.
plicătoare 97.
prădun 31.
pridau 1751.
primărit 874, 1032.
primaver 1385.
princă 1388.
pringă 979.
prinsor 874.
prostu 793.
pulcă 1395.
pulitsă 694.
pulmă 1400.
pupeă 1403.
pupéză 1403.
putrizqs 1420.
puturos 1419.

Răghia 1482.

răznit 116.
răzintar 117.
rosă 1477.
ruptătură 1486.

- Sămtodre 1598.
 șărătură 1519.
 șărș 1519,
 șărut 191, 1403.
 scală 1543.
 scuntșos 139.
 scup 1566.
 scupeț 1566.
 scupt 1566.
 scutsôt 140.
 semt 1577.
 setșcă 591.
 sfirbî 625.
 sfirés 625.
 sfriel 625.
 sfruel 625.
 sîrbătoare 1522.
 Sômdžordz 1598.
 Sômd-Medru 1598.
 sqmt 1598.
 Sômtu-Vinira 1598.
 spurcătșuni 1638.
 spuză 1630.
 stărpes 1644.
 Stăvineri 1598.
 stirpar 1644.
 stirpes 1644.
 stirpitsuni 1644.
 strat 1654.
 strelă 666.
 strelutsă 667.
 stres 1661.
 șturec 734.
 -su 1534.
 sucardi 1525.
 suptăsoară 1687.
 Tatcă 1718.
 tatu 1718.
 tetiu 1809.
 timbă 1730.
 tinir-žuni 1734.
 totdiună 1750.
 totstreiți 1750.
 trag 1675.
 trăies 1675.
 triscutești 667.
 tsărtsarcă tsicoari 1767.
 tsicoare 734.
 tsicut 1767.
 tsiștiucare 1175.
 tșomp 333.
 tșorbu uocului 1750, 1821.
 tșotră 382.
 tufnat 1769.
 Ubav 656.
 űolum 1792.
 urătsqs (mi) 1823.
 urdina 1826.
 urman 1243.
 urqt 1823.
 ursoaă 1836.
 Văcar 1848.
 virdzel 1875.
 volbu 904.
 vrin 1920.
 Zăcatșu 7.
 žegavitsă 1829.

Istrisch.

- Aemo(tșe) 18.
 aňer 43.
 aňrent'e 46.
 aňs 1596.
 awqt 69.
 Banderę 622.
 băț 690.
 boň 177.
 busnesc 191.
 Căta 264.
 cmotșe 18.
 colę 14.

eoptor 684.
  qoro 356.
 cosir 1573.
 c ts 7.
 cuhesc 607.
 cu esc 592.

Demare se 1083.
 dim 668.
 domare se 1083.
 duge  536.

Febra 649.
 fortune  686.
 fr   639.
 fund 36.

Gu t 860.

L rge  61.
 lomesec 652.
 lu i e 967.

Meg 61.
 mis  1909.
 mo u 1087.
 mu  t 656.

Nopt 1529.

Obidesc 1789.
 obisesc 1623.
 ocne  596.
  nel 851.
 otelesc (me) 587.
  tse  617.

P rdesc 186.
 p rd ts 190.
 pastoric 602.
 pec 648.
 per 624.
 pete  257.
 pl m(n)ic 620.
 poc 1362.
 pretot 1378.
 pringe  979.

prvi 1384.
 pu e 1395.

Rascarmin 1544.
 resc id 509.
 rescuts 512, 513.
 respartu 523.
 resp rtsescu 523.
 respo u 525.
 rezlegu 521.
 rode i 1471.
 ro   1473.
 r m 107.
 rose  1477.
 r tse 649.

 k le 1543.
  k   1546.
  c re 633.
   stele 1529.
 spec 648.
 sp g 673.
 sritsu 599.
 strela 666.
 strizesc 632.
 strigaria 583.
 strigesc 584.
 svikesc 625.

Taresc 647.
 t t 676.
 totur(e) 1750.
 trbuh 1321.
 tsmar 1466.
 tsvet 623.
 tu  se 1750.
 tustrei 1750.

Uzde 655.

Vrun 1920.

Zac id 816.
  in ire  721.
 zgrebescu 1938.
 zgure  1556.

Abkürzungen.

a.-	= alt- (z. B. a.-per. = alt-peruginisch).	Conv. lit. = <i>Convorbiri literare.</i>
abruzz.	= abruzzesisch (it.).	cors. = corsisch (it.).
adj.	= Adjectivum.	crem. = cremonesisch (it.).
adv.	= Adverbium.	d(aco)-rum. = dacorumänisch (rum.).
ahd.	= althochdeutsch.	dauph. = Dauphinée (südost- frz.).
alb.	= albanesisch.	Dens. H. l. r. = O. Densu- sianu: <i>Histoire de la langue roumaine,</i> Paris, 1901.
alb. g.	= „ gegisch.	Dimin. = Diminutivum.
alb. s.	= „ skutari- nisch.	dign. = Dignano (it.).
alb. t.	= albanesisch toskisch.	emil. = emilianisch (it.).
apul.	= apulisch (it.).	eng. = engadinisch (rtr.).
aquil.	= aquilanisch (it.).	ferr. = ferraresisch (it.).
ar.	= aromunisch (rum.).	franchecomt. = -franchecomtois (südost-frz.).
arag.	= aragonesisch (sp.).	freib. = freiburgisch (südost- frz.).
aret.	= aretinisch (it.).	frl. = friaulisch (rtr.).
astur.	= asturisch (sp.).	frz. = französisch.
ban.	= banatisch (rum.).	gal. = galizisch (sp.).
béarn.	= béarnisch (pv.).	gasc. = gasconisch (pv.).
bellinz.	= Bellinzona (it.).	geg. = gegisch (alb.).
bell(un).	= bellunesisch (it.).	gr. = griechisch.
berg.	= bergamaskisch (it.).	graub. = Graubünden (rtr.).
blen.	= Bleniotal (it.).	gredn. = grednerisch (rtr.).
blg.	= bulgarisch.	gen. = genuesisch (it.).
bol(gn).	= bolognesisch (it.).	gomb. = Gombitelli (it.).
bresc.	= Brescia (it.).	imol. = Imola (it.).
bukow.	= bukowinisch (rum.).	ir. = istrorumänisch (rum.).
cal.	= calabresisch (it.).	istr. = istrisch (it.).
campob.	= Campobasso (it.).	
canav.	= canavesisch (it.).	
cat.	= catalanisch.	
čech.	= čechisch.	
cerign.	= Cerignola (it.).	
com.	= comaskisch (it.).	

it.	= italienisch.	piazz.	= Piazza Armerina (it.).
judik.	= Judikarien (rtr.).	pic.	= picardisch (frz.).
kl.-russ.	= Kleinrussisch.	piem.	= piemontesisch (it.).
kroat.	= kroatisch.	pl.	= Plural.
k.-slav.	= Kirchenslavisch.	poit(ev)	= poitevinisch (frz.).
lane.	= Lanciano (it.).	pol.	= polnisch.
ladin.	= ladinisch (rtr.).	posch.	= poschiavisch (it.).
lagomagg.	= Lagomaggiore (it.).	präp.	= Präposition.
lat.	= lateinisch.	pv.	= provenzalisch.
limous.	= limousinisch (pv.).	queir.	= Queiras.
lit.	= litauisch.	regg.	= Reggio (it.).
lomb.	= lombardisch (it.).	rom.	= romanisch.
lothr.	= lothringisch (frz.).	röm.	= römisch (it.).
lucch.	= lucchesisch (it.).	romagn. }	= romagnolisch (it.).
lyon.	= Lyon (südost-frz.).	romg(n) }	
m.-	= mittel- (z. B. m.-lat. = mittel-lateinisch).	rov(gn).	= Rovigno (it.).
mähr.	= mährisch (rum.).	rtr(om).	= räto-romanisch.
mail.	= mailändisch (it.).	rum.	= rumänisch.
mant.	= mantuanisch (it.).	russ.	= russisch.
march.	= marchegianisch (it.).	Sămăn.	= Sămănătorul.
maz.-blg.	= mazedo-bulgarisch.	Samar.	= Samarina (rum.).
mgl.	= meglenitisch (rum.).	sanfrt.	= Sanfratello (it.).
mhd.	= mittelhochdeutsch.	sard.	= sardisch.
mod.	= modenesisch (it.).	sard. c.	= „ campidane- sisch (= südsar- disch).
mold.	= moldauisch (it.).	sard. g(all).	= sardisch gallure- sisch (= nordsar- disch).
monf.	= monferrinisch (it.).	sard. l.	= sardisch logudore- sisch (= central- sardisch).
morv.	= Morvan (pv.).	sass.	= sassaresisch (sard.).
n.-	= neu- (z. B. n.-frz. = neu-französisch).	sb.	= Substantivum.
navarr.	= navarresisch (sp.).	sc(il).	= scilicet.
neap.	= neapolitanisch (it.).	sen.	= senesisch (it.).
nhd.	= neuhochdeutsch.	sf.	= substantivum feme- ninum.
nidw.	= nidwaldisch (rtr.).	sic.	= sicilianisch (it.).
norm.	= normanisch (frz.).	siebb.	= siebenbürgisch (rum.).
obw.	= obwaldisch (rtr.).	sill.	= Sillano (it.).
o.-eng.	= ober-engadinisch (rtr.).	slav.	= slavisch.
olympo-wal.	= olympo-walachisch (rum.).	slov.	= slovenisch.
ow.	= olympo - walachisch (rum.).	sm.	= substantivum mas- culinum.
P.	= Papahagi (schrift- liche Mitteilungen über das Ar.).	sp.	= spanisch.
pad.	= paduanisch (it.).	srb.	= serbisch.
parm.	= parmigianisch (it.).	tarent.	= tarentinisch (it.).
pav.	= pavianisch (it.).	teram.	= Teramo (it.).
per.	= peruginisch (it.).		
pg.	= portugisisch.		
piac.	= piacentinisch (it.).		

tess.	= tessinisch (it.).	valtell.	= Valtellina.
Thes.	= <i>Thesaurus linguae latinae</i> .	vb.	= Verbum.
Thess.	= Thessalien (rum.).	vegl.	= vegliotisch.
tosc.	= toscanisch (it.).	ven.	= venezianisch (it.).
trev(is).	= Treviso (it.).	ver.	= veronesisch (it.).
trient.	= trientinisch (it.).	vgl.	= „vergleiche“.
triest.	= triestinisch (it.).	vicent.	= vicentinisch (it.).
türk.	= türkisch.	vion.	= Vionnaz (südost-frz.).
u.-eng.	= unterengadinisch (rtr.).	W.	= Weigand (Zettelwörterbuch des Ar.).
ung.	= ungarisch.	waatl.	= waatländisch (südost-frz.).
urrom.	= urromanisch (= vulgär-lateinisch).	wald(ens)	= waldensisch (frz.).
valenc.	= Valencia (cat.).	wall(on).	= wallonisch (frz.).
valm(agg).	= Valmaggia.		

Zeichenerklärung.

Ein Stern (*) vor dem Worte bedeutet, daß das Wort nicht belegt ist.

~ nach ar. mgl. ir. bedeutet, daß das Titelwort im aronischen, meglenitischen bzw. istrorumänischen Dialekt ebenso wie dacorumänisch lautet.

< bedeutet: „stammt aus“...

> „ : „wird (wurde) zu...“

+ vor dem Worte bedeutet: „ausgestorben“.

In eckigen Klammern [] sind rumänische Dialektformen, in runden Klammern () solche romanische Wörter eingefaßt, welche nicht direkt auf das angeführte lat. Wort zurückgehen, sei es, daß sie buchwörtliche Gestalt haben, oder im Suffix oder in der lautlichen Gestalt davon abweichen.

Druck von Lippert & Co. (G. Pätz'sche Buchdr.), Naumburg a. S.

117458

LaRoum.

P987e

Author Puscariu, Sextil Iosif

Title Etymologisches Wörterbuch der rumänischen

UNIVERSITY OF TORONTO

LIBRARY

Do not
remove
the card
from this
Pocket.

Acme Library Card Pocket
Under Pat. "Ref. Index File."
Made by LIBRARY BUREAU, Boston

